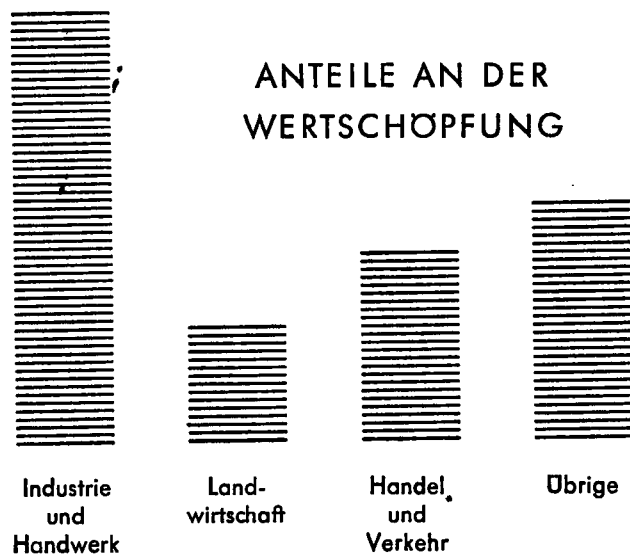


STATISTISCHES JAHRBUCH

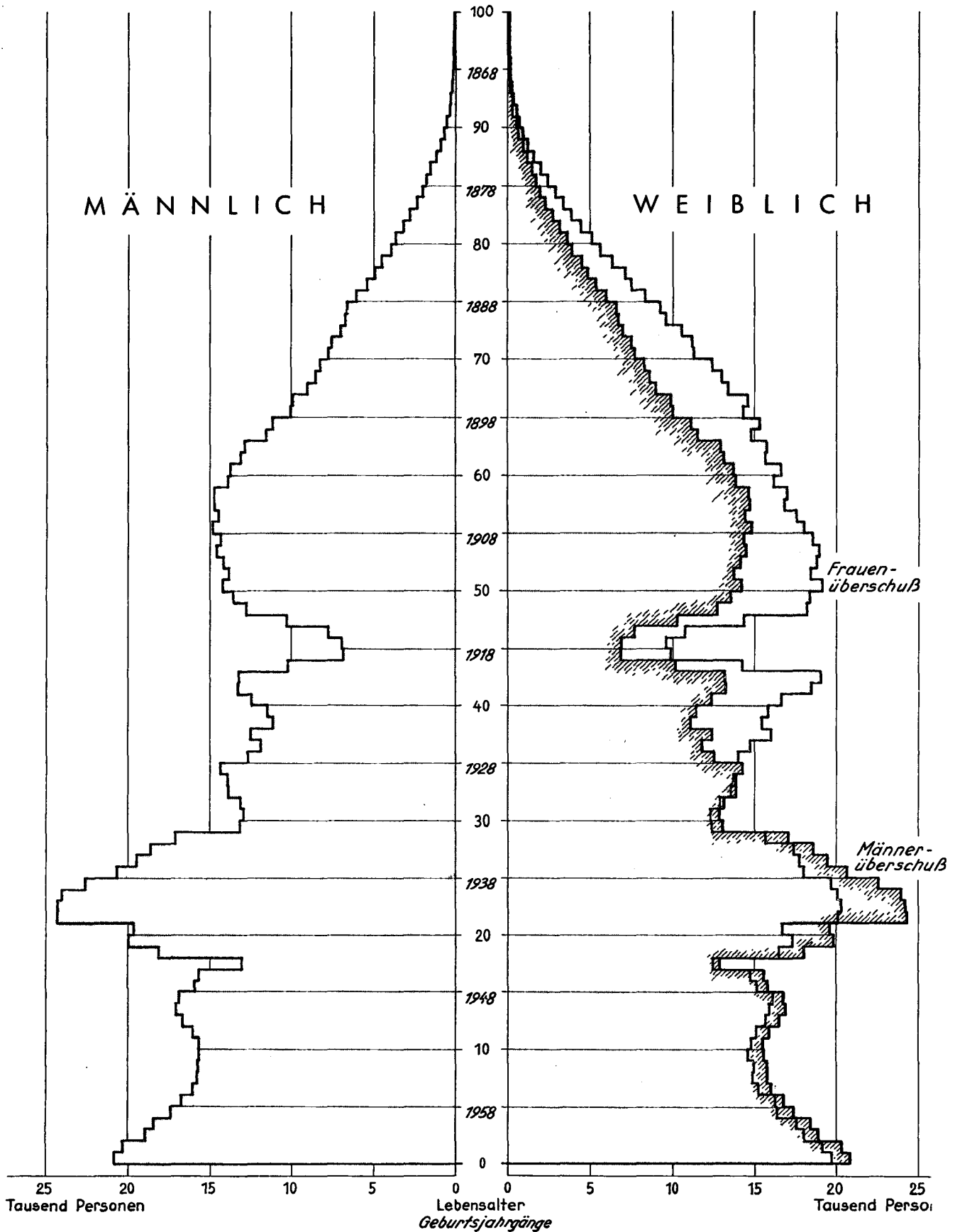
SCHLESWIG-HOLSTEIN

1963



Herausgegeben vom
STATISTISCHEN LANDESAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN

DER ALTERSAUFBAU DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN BEVÖLKERUNG 31. Dezember 1962



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

STATISTISCHES JAHRBUCH

SCHLESWIG-HOLSTEIN



1963

Herausgegeben vom

STATISTISCHEN LANDESAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL 1963

Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166, Fernruf: Kiel 436 02

Verantwortlich: Dr. G.-H. Horn, A. Heinemann, H. Klug

Preis 10,- DM

– Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet –

Offsetdruck Graphische Werke Germania-Druckerei KG, Kiel 

VORWORT

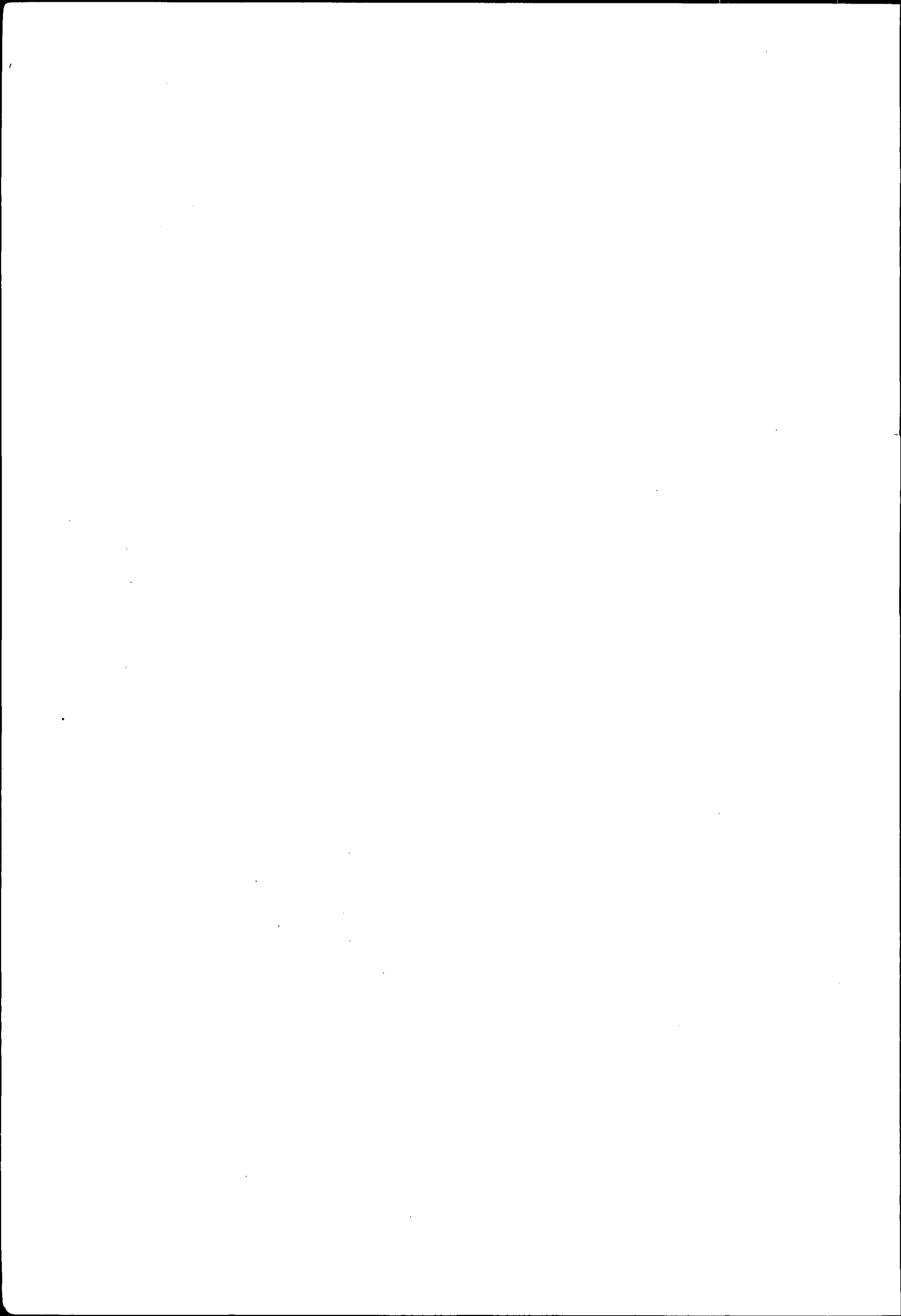
Auch die Ausgabe 1963 des Statistischen Jahrbuches ist wieder etwas umfangreicher als die des letzten Jahres. Aus den verschiedenen Teilen des Großzählungswerks 1960/61 und anderen, nur in mehrjährigem Abstand durchgeführten Erhebungen sind mehr neue Tabellen hinzugekommen als bereits wieder weggelassen werden konnten: Je 3 Seiten aus der Volkszählung und über die Erwerbspersonen, je 2 Seiten aus der Landwirtschaftszählung und der Gartenbauerhebung, 2 Seiten über die Arbeitsstätten und 1 Seite über die Gebäude, ferner Ergebnisse der Lohn-, Körperschafts- und Einkommensteuer 1961 und der Gehalts- und Lohnstruktur 1962 in Landwirtschaft, Gartenbau und gewerblicher Wirtschaft.

Schließlich wurden noch weitere Übersichten zur besseren Information eingefügt, so über die Bundestagswahl - umgerechnet auf die neuen elf Wahlkreise, über Gemeindestraßen, Haushaltsansätze der Gemeinden, Entwicklung der Löhne und Gehälter und über den Lehrkörper der Universität.

Besondere Erwähnung verdient auch die Karte über die Berufspendler am Schluß des Buches.

Kiel, im Dezember 1963

Dr. G.-H. Horn
Direktor
des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein



INHALT

Allgemeine Angaben	1
I. Gebiets- und Bevölkerungsstand	3
II. Bevölkerungsbewegung	9
III. Gesundheitswesen	15
IV. Unterricht, Bildung und Kultur	19
V. Kirchliche Verhältnisse	29
VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	30
VII. Wahlen	37
VIII. Erwerbstätigkeit	39
IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	45
X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48
XI. Unternehmungen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	77
XII. Industrie und Handwerk	80
XIII. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	97
XIV. Handel und Gastgewerbe	102
XV. Verkehr	111
XVI. Geld, Kredit und Versicherungswesen	124
XVII. Öffentliche Sozialleistungen	128
XVIII. Öffentliche Finanzen	133
XIX. Preise	159
XX. Löhne und Gehälter	171
XXI. Versorgung und Verbrauch	178
XXII. Sozialprodukt	179
XXIII. Wirtschaftsstruktur (Land, Bund, andere Länder, Vorausberechnungen)	182
XXIV. Kreise und Ämter	191
Anhang	199
Sachregister	200
Karten: Naturräumliche Gliederung	
Kreise	
Berufspendler	
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte	

	Seite		Seite
ALLGEMEINE ANGABEN		3. Mittelschulen	
Grenzen, Gewässer, Inseln, Bodenschätze, Entfernungen, Verkehrsbauwerke u. a. m. am 1. 1. 1963	1	a) Gesamtüberblick 1958 bis 1962	21
Witterung 1960 bis 1962	2	b) Schüler an öffentlichen Mittelschulen nach Klassen 1958 bis 1962	21
		c) Schülerbewegung an öffentlichen Mittelschulen 1957/58 bis 1961/62	21
I. GEBIETS- UND BEVÖLKERUNGSSTAND		4. Höhere Schulen	
Gebietseinteilung am 1. 1. 1963	3	a) Gesamtüberblick 1958 bis 1962	22
1. Einwohnerzahlen seit 1925	3	b) Schüler an öffentlichen Gymnasien nach Klassen 1958 bis 1962	22
2. Bevölkerung nach Monaten 1960 bis 1962	3	c) Schülerbewegung an öffentlichen Gymnasien 1957/58 bis 1961/62	22
3. Bevölkerungsdichte nach Kreisen 1939, 1950 und 1962	3	5. Private Freie Waldorfschule 1958 bis 1962	23
4. Fläche und Bevölkerung nach Kreisen 1939, 1950, 1962	4	6. Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen im Mai 1962 nach Altersgruppen	23
5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1939, 1950, 1961 und 1962	4	7. Deutsche Schulen in Nordschleswig im August 1962	23
6. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1976 nach Altersgruppen	5	8. Voraussichtliche Zahl der Schulentlassenen aus allgemeinbildenden Schulen bis 1977	23
7. Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	5	9. Voraussichtliche Zahl der Schüler in allgemeinbildenden Schulen bis 1977	24
a) Stand: 6. 6. 1961 und 31. 12. 1962	5	10. Berufsbildende Schulen	
b) Jahresdurchschnitt 1962	5	a) Gesamtüberblick 1958 bis 1962	24
8. Bevölkerung nach Geburtsjahren am 31. 12. 1962	6	b) Schulen, Schüler und Lehrer im November 1962	24
9. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand am 6. 6. 1961	6	11. Ingenieur- und Technikerschulen im Oktober 1962	
10. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit am 6. 6. 1961 nach Kreisen	7	a) Studierende, Lehrer und abgelegte Prüfungen	25
11. Vertriebene und Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961 nach Kreisen	7	b) deutsche Studierende nach Studienfächern und Fachsemestern (Ingenieurausbildung)	25
12. Privathaushalte und Anstalten am 6. 6. 1961 nach Kreisen	8	12. Pädagogische Hochschulen 1958 bis 1962	25
13. Ausländer und Staatenlose am 31. 12. 1962	8	13. Studienseminare 1961 bis 1963	26
14. Deutsche Staatsangehörigkeit (Erwerb, Fortbestand und (Erwerb, Fortbestand und Entlassungen 1962)	8	14. Universität Kiel 1958 bis 1963	
		a) Studierende	26
		b) immatrikulierte deutsche Studierende nach Fachrichtungen	26
		15. Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Kiel 1960 nach Fachgebieten	26
II. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG		16. Volkshochschulen	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren und Monaten 1955 bis 1962	9	a) Entwicklung 1958/59 bis 1960/61	27
2. Eheschliessungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Kreisen	10	b) Einrichtungen und Veranstaltungen am 31. 3. 1963	27
3. Eheschliessungen nach dem bisherigen Familienstand 1960 bis 1962	10	17. Wissenschaftliche Bibliotheken - Rechnungsjahr 1962 -	27
4. Ehescheidungen		18. Büchereien 1960 bis 1962	27
a) insgesamt 1938, 1950, 1955, 1958 bis 1962	10	19. Jugendherbergen 1958 bis 1962	27
b) 1962 nach Gründen	10	20. Jugendgruppen im April 1962	28
5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern 1956 bis 1961	11	21. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1963	28
6. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich bzw. im Bundesgebiet 1871/81, 1932/34, 1949/51 und 1959/60	11	22. Filmtheater	
7. Wanderungen nach Kreisen 1955 bis 1962	12	a) Filmtheater nach ihrer Kapazität 1958 bis 1962	28
8. Umsiedlung 1949 bis 1962	12	b) Besucher und Kapazität der Filmtheater in Kiel und Lübeck 1955 bis 1962	28
9. Wanderungen von und nach Hamburg 1958 bis 1962	12		
10. Wanderungen nach der Gemeindegrößenklasse 1961	13	V. KIRCHLICHE VERHÄLTNISSSE	
11. Wanderungen über die Landesgrenze nach Alter und Geschlecht 1961 und 1962	13	1. Evangelisch-Lutherische Kirchen 1960 und 1961	29
12. Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielländern 1961 und 1962	14	2. Römisch-Katholische Kirche 1960 und 1961	29
13. Zuzüge aus dem Ausland und Fortzüge ins Ausland 1962 nach nach Herkunfts- bzw. Zielländern	14	3. Andere Religionsgemeinschaften 1961	29
III. GESUNDHEITSWESEN		VI. RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	
1. Heil- und Heilhilfspersonen		1. Wohnbevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken am 31.12.1962	30
a) berufstätige Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Tierärzte, Apotheker und Hebammen 1958 bis 1962	15	2. Personal in der Rechtspflege 1960 bis 1962	30
b) sonstige berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen 1958, 1960 und 1962	15	3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte 1958 bis 1962	30
2. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1958 bis 1962	15	4. Mietaufhebungs- und Räumungsklagen 1958 bis 1962	31
3. Krankenanstalten und Apotheken 1958 bis 1963	16	5. Tätigkeit des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts 1958 bis 1962	31
4. Krankenbewegung in den Krankenanstalten 1960 bis 1962	16	6. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts 1958 bis 1962	31
5. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten (Fürsorgefälle) 1950, 1955, 1958, 1960 bis 1962	16	7. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landesozialgerichts	
6. Neuerkrankungen an wichtigen übertragbaren Krankheiten 1958 bis 1962	17	a) Art der Klagen bzw. Berufungen und ihre Erledigungen 1958 bis 1962	32
7. Gestorbene nach der Todesursache		b) Art der erledigten Klagen bzw. Berufungen 1958, 1960 bis 1962	32
a) in den Jahren 1959 bis 1962	17	8. Tatermittlung 1958 bis 1962	33
b) 1962 nach Geschlecht und Altersgruppe	18	9. Strafverfolgung	
		a) Verurteilte 1925/32, 1949 bis 1961	33
		b) strafbare Handlungen 1961	33
		c) abgeurteilte Personen 1958 bis 1961	35
IV. UNTERRICHT, BILDUNG UND KULTUR		10. Strafvollzug	
1. Schulen mit dem Lehrziel der Volksschule nach Schularten 1958 bis 1962 (Gesamtüberblick)	19	a) Gefangene und Verwahrte am 31. 3. 1962	35
2. Öffentliche Volksschulen		b) Zu- und Abgänge in Strafvollzugsanstalten 1958, 1959, 1961 und 1962	36
a) Schulen nach Klassigkeit 1958 bis 1962	20	c) Zu- und Abgänge in Anstalten ausserhalb der Justizverwaltung 1962	36
b) Klassenfrequenzen 1955, 1958 bis 1962	20	11. Einsatz der Feuerwehren 1958 bis 1962	36
c) Schulen, Schüler und Lehrer nach Kreisen im Mai 1962	20		

	Seite		Seite
VII. WAHLEN			
1. Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein 1949 bis 1962		15. Anbau, Ertrag und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1958 bis 1962	55
a) Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien	37	16. Der erwerbsmässige Anbau der wichtigsten Gemüsearten (Vor-, Haupt- und Nachanbau) 1950, 1955, 1958 bis 1962	56
b) Sitzverteilung	37	17. Erwerbsmässiger Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse nach Anbauswerpunkten 1962	56
2. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein		18. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1962	57
a) in den Jahren 1921 bis 1933	37	19. Die Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten nach Betriebsarten 1961	57
b) in den Jahren nach 1945	37	20. Betriebe nach ihren Obstflächen (ohne Obat im Streuanbau) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1961	58
3. Bundestagswahl 1961, umgerechnet auf neue Wahlkreise	38	21. Obsternte 1956/1961, 1961 und 1962	58
VIII. ERWERBSTÄTIGKEIT			
1. Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. 6. 1961 nach Kreisen	39	22. Betriebe mit Unterglasanlagen nach Grössenklassen der gärtnerischen Nutzfläche 1961	59
2. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf am 6. 6. 1961 nach Kreisen	39	23. Baumschulen nach Art und Grösse 1961	59
3. Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf am 6. 6. 1961	40	24. Pflanzenbestände in den Baumschulen 1960 bis 1962	59
4. Einpendler in ausgewählte Gemeinden am 6. 6. 1961	41	25. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsart und Produktionsparte 1961	60
5. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1958 bis 1962	41	26. Vermehrungsflächen für Saatgut 1960 bis 1962	60
6. Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose		27. Anbau, Ertrag und Ernte von anerkanntem Gemüsesaatgut 1959 bis 1962	61
a) Entwicklung 1950 bis 1962	41	28. Hektarerträge und Ernte von Stroh 1956/61, 1961 und 1962	61
b) nach Arbeitsamtsnebenstellen am 30. 9. 1962	42	29. Verwertung der Zuckerrübenerte 1958/59 bis 1962/63	61
7. Berufspendler nach und von Hamburg nach Wirtschaftsabteilungen 1950, 1955, 1958, 1960 bis 1962	42	30. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger 1938/39, 1950/51, 1957/58 bis 1961/62	61
8. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer 1958, 1961 und 1962	42	31. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft 1950, 1952, 1955, 1958 bis 1962	62
9. Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und -zweigen am 30. 9. 1962	43	32. Viehbesatz in den Hauptnaturräumen 1958, 1960 bis 1962	62
10. Arbeitslose nach Monaten 1950, 1955, 1958, 1960 bis 1962	44	33. Viehbestand	
11. Berufsanwärter und offene Berufsausbildungsstellen 1951, 1955, 1958, 1960 bis 1963	44	a) Überblick 1950, 1955, 1958 bis 1962	62
IX. WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFS- VERBÄNDE			
1. Lehrlinge und Anlernlinge in Industrie, Handel und Gewerbe nach Lehrberufen bzw. Wirtschaftsgruppen 1961 und 1962	45	b) nach Vieharten und Kreisen 1958 bis 1962	63
2. Lehrlinge und Anlernlinge im Handwerk nach Lehrhandwerken bzw. Berufen 1961 und 1962	46	34. Schweinebestände 1958 bis 1962	65
3. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern 1962	47	35. Produktionszahlen der Viehwirtschaft 1950, 1955, 1958 bis 1962	66
4. Landwirtschaftsschulen 1963	47	36. Gewerbliche und Hausschlachtungen von Inlandtieren 1958 bis 1962	66
5. Ausbildung für landwirtschaftliche Berufe 1961 bis 1963	47	37. Fleischanfall aus gewerblichen Schlachtungen von Inlandtieren 1958 bis 1962	66
6. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) am 31. 12. 1962	47	38. Schlachtungen und Fleischanfall von Auslandtieren 1958 bis 1962	67
7. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes 1958, 1960 bis 1962	47	39. Der übergebietliche Versand von Schlachtvieh und Fleisch 1958 bis 1962	67
X. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI			
1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1960	48	40. Milcherzeugung und Milchverwendung 1958 bis 1962	67
2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1949 und 1960	48	41. Milchverwertung in den Meiereien 1958 bis 1962	
3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche und Kreisen 1960	48	a) Gesamtüberblick	68
4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1960	49	b) Vollmilchversorgung	68
5. Arbeitskräfte (Überblick) 1949, 1956, 1960 und 1961	49	c) Buttererzeugung nach Qualitäten	68
6. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Altersgruppen 1960	49	d) Käseerzeugung nach Sorten und Fettgehalt	68
7. Landwirtschaftliche Betriebe mit ständigen Arbeitskräften nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1960		e) Herstellung von Dauermilcherzeugnissen	68
a) nach dem Einsatz der Arbeitskräfte	50	f) der übergebietliche Versand von Milch und Milchwaren	68
b) nach der Zahl der Arbeitskräfte	50	42. Tierseuchen 1960 bis 1962	69
8. Gewerbebetriebe der Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1960	50	43. Wirtschaftsergebnisse von ausgewählten bäuerlichen und Gutsbetrieben	
9. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Zahl der Teilstücke und Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1960	51	a) Hauptergebnisse in den Wirtschaftsjahren 1959/60 bis 1961/62	69
10. Ländliche Siedlung (Verteilung des Siedlungslandes) 1945 bis 1962	51	b) Einzelergebnisse im Wirtschaftsjahr 1961/62	70
11. Flurbereinigung 1958 bis 1962	51	44. Betriebe mit Forstflächen nach Grössenklassen der Holzbodenfläche 1961	
12. Bodennutzung (Überblick) 1950, 1955, 1958 bis 1962	51	a) nach Betriebsarten	72
13. Wirtschaftsfläche nach Nutzungs- und Fruchtarten in den Hauptnaturräumen 1956/61, 1960 bis 1962	52	b) nach Besitzarten	72
14. Ertrag und Ernte der Feldfrüchte im Hauptanbau		c) jährlicher Hiebsatz der Betriebe mit Betriebswerk oder Betriebsgutachten	73
a) Hektarerträge nach Kreisen 1956/61, 1960 bis 1962	53	45. Holzeinschlag 1958 bis 1962	73
b) Ernten 1956/61, 1959 bis 1962	54	46. Die Fischereiflotte Schleswig-Holsteins 1958 bis 1962	74
		47. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein	
		a) Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der Westküste 1958 bis 1962	74
		b) Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der Ostküste 1958 bis 1962	74
		c) Grosse Hochseefischerei 1958 bis 1962	74
		d) Grosse Heringsfischerei 1958 bis 1962	75
		e) Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei 1950, 1955, 1958 bis 1962	75
		48. Ländliche Genossenschaften	
		a) Zahl der ländlichen Genossenschaften 1955, 1958, 1961 und 1962	75
		b) Waren- und Leistungsumsätze 1955, 1958, 1960 und 1961	75
		c) Warenumsatz im Bezugs- und Absatzgeschäft 1955, 1958, 1960 und 1961	75
		XI. UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN (ohne Landwirtschaft)	
		1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961	
		a) nach Wirtschaftsabteilungen mit Vergleich 1950	77
		b) nach Beschäftigtengrössenklassen	77
		c) nach Kreisen und Wirtschaftsabteilungen	78

	Seite		Seite
2. Unternehmen und Beschäftigte 1961 nach Wirtschaftsbereichen	78	3. Warenverkehr mit Berlin (West) 1955, 1958, 1960 bis 1962	103
3. Die Kapitalgesellschaften		4. Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet D-Mark-Ost 1955, 1958, 1960 bis 1962	103
a) nach Wirtschaftsabteilungen am 31. 12. 1962	79	5. Entwicklung der Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Verbrauchsländern 1955, 1958 bis 1962	104
b) nach Kapitalgrößenklassen am 31. 12. 1962	79	6. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern 1962	104
c) Entwicklung 1958, 1960 bis 1962	79	7. Ausfuhr nach ausgewählten Warengruppen und -untergruppen und nach den wichtigsten Verbrauchsländern 1962	106
XII. INDUSTRIE UND HANDWERK		8. Die Beherbergungskapazität in 139 ausgewählten Berichtsgemeinden am 1. April 1962	107
1. - 4. Alle Industriebetriebe (ohne 3.)		9. Fremdenverkehr 1955 bis 1962	
1. Betriebe und Beschäftigte nach Industriezweigen 1955, 1960 bis 1962	80	a) Gesamtüberblick	107
2. Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 1955, 1960 bis 1962	80	b) Übernachtungen nach Gemeindegruppen	107
3. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz der Kleinbetriebe nach Industriezweigen 1958, 1961 und 1962 (im allgemeinen Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigten)	81	10. Fremdenverkehr nach Herkunft der Fremden 1961 und 1962	108
4. Beschäftigte nach Kreisen 1955, 1960 bis 1962	82	11. Fremdenverkehr nach Gemeindegruppen und Monaten 1961/62	108
5. - 18. Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten		12. Fremdenverkehr nach Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1962	109
5. Industriebetriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (Überblick) 1955 bis 1962	82	XV. VERKEHR	
6. Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter nach Industriezweigen 1961 und 1962	83	1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger	
7. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne nach Industriezweigen 1955, 1961 und 1962	84	a) Bestand nach Kreisen 1955, 1958, 1960 bis 1962	111
8. Umsatz nach Industriezweigen 1961 und 1962	85	b) Bestand nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter am 1.7.1962	111
9. Stromverbrauch nach Industriezweigen 1955, 1958, 1960 bis 1962	86	c) im Verkehr befindlich 1955, 1958 bis 1962	112
10. Kohleverbrauch nach Industriezweigen 1955, 1958, 1960 bis 1962	87	2. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1958 bis 1962	112
11. Gasverbrauch nach Industriezweigen 1955, 1958, 1960 bis 1962	88	3. Entziehungen und Versagungen von Fahrerlaubnissen 1958 bis 1962	112
12. Heizölverbrauch nach Industriezweigen 1960 bis 1962	89	4. Neuzulassungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1958 bis 1962	113
13. Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz nach Kreisen 1961 und 1962	90	5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1962 nach dem Gewerbe oder Beruf der Käufer	113
14. Wasserverbrauch in der Industrie 1955, 1957, 1959 und 1961	90	6. Öffentliche Strassenverkehrsmittel 1958 bis 1962	
15. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach beteiligten (technischen) Einheiten sowie nach Industriezweigen 1961 und 1962	91	a) Fahrzeugbestände	113
16. Index der industriellen Produktion (arbeitstäglich) 1961 und 1962	92	b) Betriebs- und Verkehrsleistungen	113
17. Bruttoproduktionswerte der Industrie nach Industriezweigen 1955, 1958, 1961 und 1962	93	7. Klassifizierte Strassen am 1. 1. 1963	
18. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse 1955, 1958, 1961 und 1962	94	a) nach Deckenarten	114
19. Entwicklung der Industriegruppe Schiffbau 1955, 1958 bis 1962	95	b) nach Kreisen	114
20. Elektrizitätswirtschaft (öffentliche E-Werke und öffentliche Stromversorgung) 1955, 1958 bis 1962	95	8. Gemeindestrassen am 1. 1. 1961 nach Kreisen	
21. Stromerzeugung 1955, 1958 bis 1962	95	a) nach Strassenarten	114
22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1955, 1958 bis 1962	96	b) nach Deckenarten	115
23. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk nach Handwerksgruppen 1949, 1955, 1956 und 1962	96	9. Strassenverkehrsunfälle	
XIII. BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE UND WOHNUNGEN		a) Überblick 1955, 1958 bis 1962	115
1. Bauwirtschaft		b) Unfälle mit Personenschaden 1962 nach Monaten und Strassenklassen	115
a) Gesamtüberblick 1955, 1958 bis 1962	97	c) Unfälle mit Personenschaden, getötete und verletzte Personen nach Kreisen 1960 bis 1962	116
b) Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 1955, 1960 bis 1962	97	d) an Unfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer nach Unfallfolgen 1962	116
c) Geräteausstattung am 31. 7. 1962	97	e) getötete und verletzte Personen nach der Beteiligung am Strassenverkehr 1962	116
2. Baugenehmigungen 1958 bis 1962		10. Deutsche Bundespost 1958 bis 1962	117
a) Gebäude und Wohnungen	98	11. Deutsche Bundesbahn	
b) umbauter Raum und veranschlagte reine Baukosten	98	a) Verkehrs- und Abfertigungsleistungen in Schleswig-Holstein 1958 bis 1961	117
3. Baufertigstellungen (Normal- und Notbauten) und Bauüberhang 1955, 1958 bis 1962	98	b) Verkehrs- und Abfertigungsleistungen und Güterwagengestellung der Bahnhöfe Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster 1958 bis 1961	117
4. Rohzugang an Wohnungen und Wohnräumen nach Kreisen 1948/59, 1960 bis 1962	98	c) Betriebs- und Verkehrsleistungen der Bundesbahndirektion Hamburg 1958 bis 1962	118
5. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau für das Jahr 1962		d) Abfertigungsleistungen und Güterwagengestellung der Bundesbahndirektion Hamburg 1958 bis 1962	118
a) Finanzierung (ohne Nachfinanzierung)	99	12. Güterverkehr Schleswig-Holsteins nach Verkehrsträgern und Verkehrsbeziehungen 1957 bis 1960	118
b) Bauvolumen	99	13. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf den Eisenbahnen	
6. Zins- und Tilgungshilfen für reine Wohnbauten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1962	99	a) nach Verkehrsbezirken und Verkehrsbeziehungen 1961	118
7. Rohzugang an Wohngebäuden und Wohnungen im sozialen Wohnungsbau nach Kreisen 1962	100	b) nach Gütergruppen und Verkehrsbeziehungen	119
8. Wohnungsbestand und Wohnungsdefizit nach Kreisen 1950, 1955, 1958, 1960 bis 1962	100	14. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1960 nach Gütergruppen	119
9. Struktur der Gebäude und Wohnungen 1961	101	15. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege	
10. Mehrfamilienhäuser nach der Geschosshöhe in Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern 1961	101	a) nach Gütern und Verkehrsbeziehungen 1962	120
XIV. HANDEL UND GASTGEWERBE		b) nach Verkehrsbeziehungen 1958 bis 1962	120
1. Die Unternehmen des Einzelhandels nach Branchen am 30.9.1960	102	c) Güterumschlag in wichtigen Häfen 1958 bis 1962	120
2. Mitglieder und Umsätze der Konsumgenossenschaften 1955, 1958, 1960 bis 1962	103	16. Schiffsverkehr über See 1958 bis 1962	121
		17. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal	
		a) Schiffsverkehr 1958 bis 1962	121
		b) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach Flaggen 1958, 1960 und 1962	121
		c) Güterverkehr 1958 bis 1962	122
		d) Güterverkehr nach Gütern 1962	122
		18. In Schleswig-Holstein registrierte fahrbare See- und Binnenschiffe	
		a) Seeschiffe 1958, 1960 bis 1962	122
		b) Binnenschiffe 1958 bis 1961	122
		19. Grenzüberschreitender Reiseverkehr 1958 bis 1962	123

	Seite		Seite
XVI. GELD, KREDIT UND VERSICHERUNGSWESEN		14. Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Landkreise 1958, 1960, 1962 und 1963	
1. Einlagenbestand und Kreditvolumen 1955, 1958 bis 1962	124	a) nach Kreisen	144
2. Entwicklung des Sparverkehrs 1958 bis 1962	124	b) nach Gemeindegrößenklassen	144
3. Das Bauspargeschäft 1958 bis 1962	124	15. Inlandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.1962	
4. Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik 1958 bis 1962		a) Neuschulden (ohne Kassenkredite) nach Schuldenarten und Gläubigern	145
a) Aktiva	125	b) Verwendung der seit dem 21. 6. 1948 aufgenommenen Inlandschulden (ohne Kassenkredite)	146
b) Passiva	125	16. Die staatliche Verschuldung in Schleswig-Holstein 1958 bis 1962	
5. Darlehen der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1958 bis 1962	125	17. Personalstand der Kommunalverwaltung am 2. 10. 1962	
6. Im Umlauf befindliche Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1958 bis 1962	125	18. Personalstand der Landesverwaltung am 2. 10. 1962	
7. Eintragungen von Grundpfandrechten 1961 und 1962	126	19. Das Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1962	
8. Schiffshypotheken		20. Landes-, Bundes- und Gemeindesteuern (Gesamtüberblick) 1955, 1958 bis 1962	
a) Bewegung der Schiffshypotheken 1958 bis 1962	126	21. Landes- und Bundessteuern	
b) Bewegung 1962 nach Gläubigern	126	a) Steueraufkommen im Kalenderjahr 1962 nach Steuerarten	149
9. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen		b) Steueraufkommen im Kalenderjahr 1962 nach Finanzamtsbezirken	149
a) Zahl der Fälle 1960 bis 1962	127	22. Umsatzsteuerpflichtige und Umsätze im Jahre 1962 in wirtschaftlicher Gliederung	
b) finanzielle Ergebnisse 1961	127	23. Umsatzsteuerpflichtige und Umsätze im Jahre 1962 nach Kreisen	
10. Gebäudeversicherungen 1962	127	24. Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer im Jahre 1962 nach Umsatzgrößenklassen	
XVII. ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN		25. Steuerpflichtige und Umsatz für ausgewählte freie Berufe im Jahre 1962 nach Umsatzgrößenklassen	
1. Übersicht der wichtigsten Empfängergruppen von Sozialleistungen in Schleswig-Holstein 1955, 1958, 1960 bis 1963	128	26. Steuerpflichtige und Umsatz im Jahre 1962 nach Steuersätzen	
2. Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten 1958 bis 1962	128	27. Steuerpflichtige und Umsatz im Jahre 1962 nach Rechtsformen	
3. Hauptbetragsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe 1950, 1955, 1958, 1961 und 1962	128	28. Die Lohnsteuerpflichtigen	
4. Mitglieder- und Krankenstand der sozialen Krankenversicherung 1960 bis 1962	129	a) Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1957 und 1961	153
5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz 1953, 1955, 1958, 1961 und 1962	129	b) Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer nach Beschäftigungsdauer und Geschlecht 1961	153
6. Empfänger laufender Versorgungsbezüge auf Grund des Gesetzes zu Art. 131 GG 1953, 1955, 1958, 1961 und 1962	129	29. Die Körperschaftsteuerpflichtigen 1961 nach Größenklassen	
7. Lastenausgleichsleistungen bis zum 31. 12. 1962	130	30. Die Einkommensteuerpflichtigen. 1961 nach Kreisen	
8. Unterstützte Personen und Aufwand der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe 1958 bis 1962	130	31. Die steuerpflichtigen Vermögen	
9. Offene Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und soziale Fürsorge nach Kreisen 1961 und 1962	130	a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. 1. 1960 nach Vermögensgruppen	155
10. Geschlossene Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und soziale Fürsorge 1962	131	b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nicht-natürlichen Personen nach Vermögensgruppen am 1. 1. 1960	155
11. Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe 1958 bis 1962	131	32. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe	
12. Öffentliche Jugendhilfe 1958 bis 1962	132	a) in ausgewählten Wirtschaftsbereichen am 1. 1. 1960	155
13. Örtliche Einrichtungen der halboffenen und geschlossenen Jugendhilfe 1958 bis 1962	132	b) nach Einheitswertgruppen und Bilanzposten am 1. 1. 1960	156
14. Alters- und Pflegeheime am 1. 4. 1963	132	33. Erbschaftsteuer 1960 bis 1962	
XVIII. ÖFFENTLICHE FINANZEN		34. Gemeindesteuern	
1. Ausgaben und Zuschussbedarf der öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) 1955, 1958, 1959, 1961 und 1962	133	a) Einnahmen nach Kreisen 1958 bis 1962	157
2. Landshaushalt – Gesamtausgaben der Haushaltsrechnungen 1955 bis 1962	133	b) Einnahmen nach Gemeindegrößenklassen im Kalenderjahr 1962	157
3. Landshaushalt – Haushaltsrechnung 1962 –		35. Gewogene Durchschnittsbesätze 1958, 1960 und 1962	
a) Ausgaben	134	a) nach Gemeindegrößenklassen	157
b) Einnahmen	135	b) nach Kreisen	158
c) Abschluss	135	36. Die Gewerbesteuerpflichtigen 1961 nach Kreisen	
4. Haushalts-Soll des Landes – Rechnungsjahr 1962 und 1963 –	136	XIX. PREISE	
5. Bruttoausgaben, Zuweisungen und Darlehen von Gemeinden und Gemeindeverbänden und von Bund und Land im Rechnungsjahr 1962	137	1. Preisindices im Bundesgebiet ohne Berlin 1955, 1957, 1959 bis 1962	159
6. Eigenausgaben, spezielle Deckungsmittel, Zuschussbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Gesamtabschluss der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962 (Grundzahlen)	138	2. Preisindex ausgewählter Grundstoffe im Bundesgebiet ohne Berlin 1955, 1959 bis 1962	159
7. Eigenausgaben, Zuschussbedarf und allgemeine Deckungsmittel der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962 (Verhältniszahlen)	140	3. Erzeuger- und Grosshandelspreise ausgewählter Waren in Schleswig-Holstein 1955, 1958, 1960 bis 1962	160
8. Haushaltsansätze 1963 (ohne Nachtragshaushalte) der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	141	4. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin 1955, 1959 bis 1962	163
9. Eigenausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen – Rechnungsjahre 1951 bis 1961 –	141	5. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin 1955/56, 1958/59 bis 1962/63	163
10. Ausgaben der Vermögensbewegung und ihre Finanzierung nach Verwaltungszweigen (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) – Rechnungsjahre 1951 bis 1961 –	142	6. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin 1954, 1959 bis 1962	164
11. Die Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen – Rechnungsjahre 1950 bis 1962 –	143	7. Index (Ausgabenindex) der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Bundesgebiet ohne Berlin 1955/56, 1959/60 bis 1962/63	164
12. Persönliche Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962	143	8. Preisindices für Aussenhandelsgüter im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1955, 1959 bis 1962	164
13. Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für allgemeinbildende Schulen 1958, 1961 und 1962	144	9. Einzelhandelspreise in Schleswig-Holstein 1962	165
		10. Index der Einzelhandelspreise im Bundesgebiet ohne Berlin 1955, 1959 bis 1962	168
		11. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ohne Berlin	
		a) nach Waren- und Leistungsgruppen 1961 und 1962	168
		b) nach Verbraucher- und Bedarfsgruppen 1955, 1957, 1959 bis 1962	169
		12. Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet ohne Berlin 1961 und 1962	169

	Seite		Seite
13. Messziffern für Bauleistungspreise im Bundesgebiet ohne Berlin 1954, 1960 bis 1962	170	3. Verbrauch ausgewählter Genussmittel im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1955, 1958 und 1962	178
14. Baulandpreise in Schleswig-Holstein nach Gemeindegrößenklassen 1961 und 1962	170		
XX. LÖHNE UND GEHÄLTER			
1. Löhne, Gehälter und Arbeitszeiten 1955, 1957, 1959 bis 1962	171	XXII. SOZIALPRODUKT	
2. Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im August 1962 nach Wirtschaftshauptbereichen und -gruppen	172	1. Bruttoinlandsprodukt 1955, 1958 bis 1962	
3. Brutto-Wochenverdienste der Industriearbeiter im August 1962 nach Wirtschaftshauptbereichen und -gruppen	173	a) im Bundesgebiet nach Ländern und 4 Wirtschaftsbereichen	179
4. Brutto-Stundenverdienste der Industriearbeiter		b) Anteile der 4 Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt nach Ländern	180
a) in den Wirtschaftshauptbereichen 1962	174	c) im Bundesgebiet nach Ländern je Einwohner	180
b) in ausgewählten Wirtschaftsgruppen 1958 bis 1962	174	2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen und Unterbereichen 1960	181
5. Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe		3. Bruttoinlandsprodukt 1955 bis 1959 im Bundesgebiet nach Ländern und 4 Wirtschaftsbereichen	181
a) Entwicklung 1958 bis 1962	174		
b) in den Wirtschaftshauptbereichen im August 1962	175	XXIII. WIRTSCHAFTSSTRUKTUR	
6. Brutto-Verdienste im öffentlichen Dienst 1963		1. Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins 1961 bzw. 1962	182
a) Stundenlohnsätze der Arbeiter	175	2. Struktur der Industrie- und Handelskammerbezirke und Handwerkskammerbezirke 1962	184
b) Monatsvergütungen der Angestellten	175	3. Ausgewählte Strukturdaten aus der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 nach Ländern	185
c) Monatsgehälter der Beamten	175	4. Schleswig-Holstein, die Länder und der Bund 1960, 1961 bzw. 1962	186
7. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter 1958 bis 1962	175	5. Die Abweichungen Schleswig-Holsteins vom Bundesdurchschnitt 1958 bis 1962	189
8. Arbeitszeiten und Verdienste im Handwerk im November 1962 nach Handwerkszweigen	176	6. Die Abweichungen der Länder vom Bundesdurchschnitt 1962	189
9. Die Verteilung der Angestellten und Arbeiter in der Landwirtschaft auf Bruttoverdienstklassen 1962	176	7. Vorausberechnete Zahlen für Schleswig-Holstein 1962, 1964, 1966, 1968 und 1970	190
10. Brutto-Verdienste der Arbeiter im Erwerbsgartenbau im Mai 1962	176		
11. Die Verteilung der Arbeiter und Angestellten auf Brutto-Monatsverdienstklassen 1962 in %		XXIV. KREISE UND ÄMTER	
a) nach Geschlecht und Leistungsgruppen	177	1. Kreise 1956, 1960, 1961 bzw. 1962	191
b) Angestellte nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen	177	2. Ämtertabelle (Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter) 1957 bzw. 1962	193
c) Arbeiter nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen	177		
XXI. VERSORGUNG UND VERBRAUCH		ANHANG	
1. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im Bundesgebiet ohne Berlin 1955, 1958, 1960 bis 1962	178	Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden	
2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1950/51, 1955/56, 1958/59, 1960/61 und 1961/62	178	1. 1. - 31. 12. 1962	
		a) Namensänderungen	199
		b) administrative Grenzänderungen	199

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein.

Der Ausdruck "Kreise" steht vereinfacht für "Kreise und kreisfreie Städte".

Die Quelle ist nur bei Zahlen vermerkt, die nicht aus dem Statistischen Landesamt stammen.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Grössenklassen bedeutet z.B. *1 - 5*: *1 bis unter 5*.
5 - 10: *5 bis unter 10*.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

Zeichen an Zahlen bedeuten: p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl, Ø bedeutet Durchschnitt.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert grösser als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

x = Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches sinnlos

Abkürzungen

Hj.	Halbjahr	StatSH	Statistik von Schleswig-Holstein
JD	Jahresdurchschnitt	StB	Statistische Berichte
Kj.	Kalenderjahr	StHb	Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche	StJb	Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein
LZB	Landeszentralbank	StMh	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein
Mill.	Million	StTb	Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein
Rj.	Rechnungsjahr	Vj.	Vierteljahr
SBZ	Sowjetische Besatzungszone	Wj.	Wirtschaftsjahr
Sd	Sonderdienst		

Allgemeine Angaben

- Stand: 1.1.1963 -

Fläche (Katasterfläche) 15 658 qkm

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei) ohne Inseln	313 km
einschl. Fehmarn	384 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Schwienkopp/Dieksand) ohne Inseln	213 km
einschl. Inseln	536 km
Landgrenze gegen Dänemark	67 km
Grenze an der sowjetischen Besatzungszone	133 km
Grenze gegen Hamburg	121 km
Elbgrenze gegen Niedersachsen	114 km

Wichtige Seen

	Fläche (qkm)	Größte Tiefe (m)
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	34
Großer Ratzeburger See	14	24
Wittensee	10	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	188 km, (dar. schiffbar 120 km)
Trave	118 km, (dar. schiffbar 53 km)
(darunter Kanal-Trave mit Untertrave	27 km)

Wichtige Kanäle

	Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0

Wasserwirtschaft

663 Wasser- und Bodenverbände¹⁾ mit
ca. 414 200 ha Fläche
(dar. 204 150 ha in der Marsch)

Bauten

548 km Seedeiche an der Nordseeküste
(darunter 94 km auf Inseln)
117,5 km Seedeiche an der Ostseeküste
(darunter 35 km auf Inseln)
13 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr
187 Seedeichsiele für die Entwässerung
265 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 487 m³/sek.

Unterhaltung durch das Land

146 km Wasserläufe I. Ordnung
36 km Dämme im Wattenmeer
386 km Uferschutzwerke
1 150 km Landgewinnungswerke

Größere Inseln (Fläche)

Fehmarn	185 qkm
Sylt	94 qkm
Föhr	82 qkm
Nordstrand	48 qkm
Pellworm	36 qkm
Amrum	20 qkm

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

Bodenschätze

Erdöl:

Anfang 1963 wurden die Vorräte auf 11 Mill. t Erdöl
geschätzt. Der Vorrat von 7 Mill. t gilt als sicher.
Erdölfelder: Boostedt - Plön, Bramstedt, Heide, Kiel,
Plön-Ost, Preetz und Schwedeneck

Erdölgas:

Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgte in allen
Erdölfeldern

Braunkohle:

Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaft-
licher Tiefe

Torf:

Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen.
Einige durch Industriebetriebe genutzt.

Eisenerze:

- in großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirt-
schaftlich
- Rasenerz, kleine Vorkommen, die gelegentlich abge-
baut werden

Titanerz und andere Schwerminerale:

Seifenlagerstätten am Strande an verschiedenen Stellen
der Nordsee und der Ostsee

Gips und Anhydrit:

Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf. Gegen-
wärtig nicht in Nutzung (Wasserschwierigkeiten)

Kreide:

Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen

Entfernungen

Luftlinie		
Breitenkreisabstand		189 km
Nordspitze Sylt - Lauenburg		236 km
Breite im Norden durchschnittlich		70 km
Breite zwischen Schleswig und Husum		33 km
Breite Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund		165 km

Die größten Verkehrsbauwerke

	Länge m	Größte Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Eisenbahn-Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	2 454	140	11,60 (2-gleisig)	42	1913
Eisenbahn-Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal bei Hochdonn	2 218	143	9,60 (2-gleisig)	42	1920
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	-	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meeresspiegel	1927
Straßen- und Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	geschlossene Rampen- strecken und Mittel- stück: 640	2 Röhren mit je 6,80 breiter Fahrbahn	Fahrbahn 20,15 unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963

1) ohne Wasserbeschaffungs- und Abwässerverbände

HINWEIS: Weitere Angaben über die geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse sowie die naturräumliche Gliederung des Landes sind im *StHb, S. 1 ff.* veröffentlicht.

Witterung

	Husum			Neumünster			Lübeck-Burgfeld					
	lang-jähr. Mittelwert	1960	1961	1962	lang-jähr. Mittelwert	1960	1961	1962	lang-jähr. Mittelwert	1960	1961	1962
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
im Januar	0,4	1,1	0,2	2,7	0,2	1,3	- 0,2	2,6	0,2	1,0	- 0,1	3,0
im Februar	0,6	0,4	4,3	1,9	0,7	0,1	4,5	1,6	0,7	0,0	4,8	1,7
im März	2,7	3,1	5,7	0,8	3,0	3,4	6,0	0,5	3,1	3,2	6,6	0,9
im April	6,4	6,7	9,0	6,6	6,7	6,8	10,0	7,3	6,8	6,6	10,4	7,3
im Mai	11,3	11,7	10,6	9,4	11,9	12,8	10,9	9,7	11,8	12,5	11,3	10,3
im Juni	14,6	15,1	15,8	13,5	15,2	15,6	16,3	14,1	15,2	16,0	16,8	14,9
im Juli	16,5	15,1	15,3	14,1	16,9	15,3	15,3	14,3	17,0	16,0	15,9	15,0
im August	15,8	15,7	15,2	14,4	15,9	15,5	15,2	14,3	16,0	16,1	16,0	15,2
im September	13,0	13,1	14,9	12,5	12,8	12,8	15,5	12,0	13,1	13,7	16,1	12,9
im Oktober	8,5	8,8	10,7	10,3	8,4	9,0	10,9	9,9	8,6	9,1	11,7	10,6
im November	4,4	6,2	4,1	4,1	4,1	6,1	4,3	4,0	4,2	6,5	4,9	4,1
im Dezember	1,5	2,5	- 0,2	- 1,3	1,3	2,1	- 0,7	- 1,8	1,3	2,5	- 0,6	- 1,5
in der Vegetationsperiode ¹⁾	14,1	14,0	13,9	12,3	14,7	14,6	14,2	12,7	14,7	14,8	14,7	13,4
im Jahr	8,0	8,3	8,8	7,4	8,1	8,4	9,0	7,4	8,2	8,6	9,5	7,9
Abweichung von der Norm	x	0,3	0,8	- 0,8	x	0,3	0,9	- 1,1	x	0,4	1,3	- 0,8
Letzter Frost am	11. 3.	30. 4.	2. 4.	4. 5.	14. 3.	30. 4.	9. 4.	4. 5.	13. 3.	7. 4.	2. 4.	2. 5.
Erster Frost am	29. 9.	20.10.	5.11.	15.10.	21. 9.	19.10.	5.11.	15.10.	30. 9.	9.11.	5.11.	15.10.
Zahl der Sommertage ²⁾	15,8	6	10	0	18,2	13	19	5	15,0	10	13	3
Zahl der Bodenfrosttage ³⁾	.	86	69	83	.	93	83	92	.	77	71	105
Zahl der Frosttage ⁴⁾	78,4	81	60	81	89,2	71	65	82	82,2	69	56	76
Zahl der Eistage ⁵⁾	19,9	13	16	20	21,8	17	17	23	22,0	20	16	25
Relative Luftfeuchtigkeit in % (Monatsdurchschnitt)												
im Juli	78	81	79	71	77	82	79	69	81	77	77	67
im August	81	84	83	73	81	87	83	69	83	83	77	67
im September	84	84	85	67	83	84	85	65	85	79	80	63
im Oktober	88	91	87	76	87	90	85	75	89	88	83	70
im Jahr	84	83	84	75	84	83	83	71	85	81	80	69
Niederschlagssumme in mm												
im Januar	59	87	70	127	62	91	71	98	48	68	59	72
im Februar	46	28	54	83	48	44	66	63	37	34	62	53
im März	51	14	45	34	51	11	61	41	45	10	54	11
im April	49	40	64	59	50	59	38	64	40	42	30	46
im Mai	52	55	30	74	50	31	51	79	48	26	49	77
im Juni	60	68	46	48	64	91	36	38	54	49	23	27
im Juli	79	108	103	80	85	112	116	100	76	87	93	60
im August	101	179	155	97	92	193	133	138	78	171	85	98
im September	79	122	55	84	69	84	61	122	50	33	38	72
im Oktober	84	96	105	43	70	69	78	32	57	80	48	13
im November	73	155	62	36	61	121	53	16	44	82	43	20
im Dezember	73	85	101	71	71	96	83	63	55	87	64	42
in der Vegetationsperiode ¹⁾	191	231	179	202	199	234	203	217	178	162	165	164
im Jahr	806	1 037	890	836	773	1 002	847	854	632	769	648	625
Niederschlagssumme in % der Norm												
in der Vegetationsperiode ¹⁾	x	121	94	106	x	117	102	109	x	91	93	92
im Jahr ⁶⁾	x	129	110	104	x	130	110	110	x	122	103	99
Zahl der Tage mit 0,1 mm Niederschlag und mehr												
in der Vegetationsperiode ¹⁾	42,9	47	54	45	43,3	48	56	55	42,8	46	54	45
im Jahr	193,0	217	201	212	198,8	228	203	223	182,5	204	182	204
Zahl der Tage mit 1,0 mm Niederschlag und mehr												
in der Vegetationsperiode ¹⁾	28,9	36	34	33	30,6	35	39	37	30,0	27	30	34
im Jahr	134,8	155	140	146	134,9	158	141	143	122,0	138	122	124
Zahl der Tage mit Gewitter	13,5	22	21	10	18,8	20	15	15	18,0	15	15	11
Hagel	.	-	1	2	.	4	1	4	.	1	.	4
Nebel	.	55	74	70	.	46	50	51	.	46	41	44
Windstärke 6 und mehr	.	87	75	118	.	53	58	57	.	14	33	30
Windstärke 8 und mehr	.	2	11	18	.	16	15	19	.	0	2	9
Schneedecke	.	29	16	36	.	35	21	48	.	41	18	28
Letzter Schneefall am	22. 2.	8. 3.	4. 4.	30. 4.	8. 4.	24. 4.	3. 4.	30. 4.	10. 4.	20. 3.	3. 4.	30. 4.
Erster Schneefall am	16.11.	10.12.	3.12.	12.11.	16.11.	8.11.	2.12.	16.11.	16.11.	8.12.	2.12.	15.11.
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden ⁶⁾	1 648	1 456	1 562	1 557	1 689	1 523	1 634	1 464	1 783	1 555	1 646	1 508
in % der Norm ⁶⁾	x	88	95	95	x	90	97	87	x	87	92	85
Jahresmittel der Bewölkung in Zehnteln	6,8	6,9	6,8	7,0	6,7	6,6	6,2	6,5	6,3	7,0	6,6	7,0
Zahl der heiteren Tage	27,0	18	25	17	37,6	36	52	25	46,7	29	38	20
Zahl der trübigen Tage	147,5	171	138	146	148,2	143	127	119	130,7	147	153	156

1) Vegetationsperiode: Mai - Juli 2) Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25° C und mehr 3) Bodenfrosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0° C, gemessen in 0,05 m Höhe über dem Erdboden 4) Frosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0° C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden 5) Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0° C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden 6) die langjährigen Werte für Sonnenschein, Niederschläge und Lufttemperaturen sind neu berechnet worden. Dadurch haben sich die Werte in % der Norm bei einigen Stationen gegenüber den bisher veröffentlichten Werten geändert.
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Schleswig

HINWEIS: Für die Jahre 1946 bis 1949 siehe StH, S. 552 ff., für 1950 bis 1958 StJb 51 bis 62.

I. GEBIETS- UND BEVÖLKERUNGSSTAND

Gebietseinteilung am 1. 1. 1963

17 Kreise 1 393 Gemeinden (mit 9 304 Wohnplätzen), davon 4 kreisfreie Städte Innerhalb der Kreise bestehen 218 Ämter als Gemeindeverbände niedriger Ordnung, 50 kreisangehörige Städte denen 1 273 Landgemeinden angehören 1 339 Landgemeinden 66 Gemeinden sind amtsfrei

1. Einwohnerzahlen seit 1925

Jahr	Einwohnerzahl ¹⁾ in 1 000	Jahr	Einwohnerzahl ¹⁾ in 1 000	Jahr	Einwohnerzahl ¹⁾ in 1 000
1925	1 519	1938	1 552	1951	2 505
1926	1 532	1939	1 589	1952	2 439
1927	1 542	1940	1 490	1953	2 365
1928	1 551	1941	1 480	1954	2 305
1929	1 561	1942	1 495	1955	2 271
1930	1 569	1943	1 467	1956	2 252
1931	1 577	1944	1 578	1957	2 257
1932	1 584	1945	1 646	1958	2 267
1933	1 590	1946	2 558	1959	2 281
1934	1 600	1947	2 604	1960	2 294
1935	1 613	1948	2 641	1961	2 317
1936	1 627 ^a	1949	2 647	1962	2 341
1937	1 467 ^a	1950	2 580		

1) jeweiliger Gebietsstand; 1925, 1933, 1939, 1946, 1950, 1956 und 1961 Wohnbevölkerung der jeweiligen Volks- bzw. Wohnungszählungen; 1926 - 1932 geschätzte Fortschreibung, Quelle: Statistisches Reichsamt; 1934 - 1938 Bevölkerung um die-Mitte des Jahres, Quelle: Statistisches Reichsamt; 1940 - 1945 versorgte Zivilbevölkerung nach der Verbraucherstatistik (7., 20., 33., 46., 59. und 72. Zuteilungsperiode), Quelle: Statistisches Bundesamt; 1947 - 1949 und 1951 - 1955 sowie 1957 - 1960 und 1962 durchschnittliche Wohnbevölkerung a) Rückgang durch Gebietsveränderungen (Groß-Hamburg-Gesetz)

HINWEIS: Bevölkerungszahlen nach Volkszählungsergebnissen seit 1803 sind im StHb, S. 18 veröffentlicht.

2. Bevölkerung nach Monaten

Monatsende	Wohnbevölkerung ¹⁾			Monatsende	Wohnbevölkerung ¹⁾		
	1960	1961	1962		1960	1961	1962
Januar	2 286 111	2 306 078	2 330 376	Juli	2 297 200	2 322 061	2 344 956
Februar	2 286 252	2 307 577	2 331 887	August	2 298 869	2 325 048	2 347 525
März	2 287 509	2 309 474	2 333 448	September	2 300 850	2 326 569	2 348 670
April	2 289 342	2 313 351	2 335 740	Oktober	2 302 407	2 328 118	2 350 090
Mai	2 292 310	2 316 340	2 338 923	November	2 303 243	2 329 061	2 350 964
Juni	2 294 547	2 318 539	2 341 683	Dezember	2 304 105	2 329 247	2 351 315
				Durchschnittliche Wohnbevölkerung im Jahr	2 294 470	2 317 441	2 341 212

1) Vor Juni 1961: aufgrund der Volkszählung vom 6. 6. 1961 zurückgerechnete Zahlen

HINWEIS: Landeszahlen nach Monaten ab 1950 finden sich in den StHb 53 bis 62. Einwohnerzahlen nach Kreisen und Monaten ab 1949 sind laufend im Tabellenenteil der StMh veröffentlicht.

3. Bevölkerungsdichte

KREISFREIE STADT	1939	1950	31.12. 1962	Kreis	1939	1950	31.12. 1962
Kreis	Personen je qkm ¹⁾			Personen je qkm ¹⁾			
FLÉNSBURG	1 427	2 071	1 964	Pinneberg	161	288	322
KIEL	3 478	3 252	3 428	Plön	57	105	94
LÜBECK	765	1 177	1 169	Rendsburg	65	122	106
NEUMÜNSTER	1 529	2 077	2 120	Schleswig	73	121	93
Eckernförde	54	110	84	Segeberg	41	86	75
Eiderstedt	45	77	56	Steinburg	92	167	131
Eutin	92	191	160	Stormarn	86	185	187
Flensburg-Land	47	83	70	Süderdithmarschen	70	127	93
Hzgt. Lauenburg	58	119	105	Südtondern	54	84	72
Husum	56	92	75				
Norderdithmarschen	73	128	96	Schleswig-Holstein	101	166	150
Oldenburg (Holstein)	63	119	95				

1) Gebietsstand am 31. 12. 1962

HINWEIS: Kreiszahlen für 1885, 1910, 1925 und 1933 siehe StMh, Sonderheft A oder C, für 1946 und ab 1951 die entsprechenden Tabellen in den StHb 52 bis 62.

1964: von 23 erledigt

4. Fläche und Bevölkerung nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche ¹⁾ qkm am 31.12.1962	Zahl der Gemein- den 2)	Wohnbevölkerung				Veränderung 31.12.1962 gegenüber	
			Volkszählung		31. 12. 1962		1939 ³⁾	1950 ³⁾
			19.5. 1939	13.9. 1950	insgesamt	männlich			in %
FLensburg	49,7	1	70 871	102 832	97 543	45 458	+ 38	- 5
KIEL	79,2	1	275 419	257 455	271 401	127 455	- 1	+ 5
LÜBECK	202,4	1	154 819	238 276	236 649	108 596	+ 53	- 1
NEUMÜNSTER	35,4	1	54 094	73 481	74 989	35 184	+ 39	+ 2
Eckernförde	775,3	55	42 217	85 020	64 948	31 571	+ 54	- 24
Eiderstedt	339,5	24	15 136	26 174	19 013	8 877	+ 26	- 27
Eutin	561,7 ^a	11	51 501	107 152	89 998	41 826	+ 75	- 16
Flensburg-Land	948,7 ^a	128	44 674	78 840	66 105	32 760	+ 48	- 16
Hzgt. Lauenburg	1 265,8	136	72 810	150 218	133 032	63 498	+ 83	- 11
Husum	853,9	67	47 476	78 446	63 953	30 982	+ 35	- 18
Norderdithmarschen	604,7	71	44 347	77 536	58 129	27 041	+ 31	- 25
Oldenburg (Holstein)	838,0	33	52 954	99 556	79 982	38 728	+ 51	- 20
Pinneberg	694,2	53	111 413	199 853	223 303	107 136	+ 100	+ 12
Plön	1 181,6	103	67 434	124 276	111 332	53 396	+ 65	- 10
Rendsburg	1 508,5	135	98 228	183 849	160 045	76 057	+ 63	- 13
Schleswig	1 057,7	103	77 595	127 798	98 418	46 813	+ 27	- 23
Segeberg	1 301,6	104	53 736	111 312	97 830	46 561	+ 82	- 12
Steinburg	935,7	102	86 141	156 045	122 784	57 929	+ 43	- 21
Stormarn	791,5 ^a	94	67 889	146 431	148 279	70 529	+ 118	+ 1
Süderdithmarschen	775,7 ^a	85	53 990	98 225	72 265	34 294	+ 34	- 26
Südtondern	857,0 ^a	85	46 267	71 873	61 317	29 177	+ 33	- 15
Schleswig-Holstein	15 658	1 393	1 589 011	2 594 648	2 351 315	1 113 868	+ 48	- 9

1) Katasteramtliche Gesamtfläche nach den Angaben der Katasterämter
Sachsenwald (Kreis Hzgt. Lauenburg) und Buchholz (Kreis Segeberg)
a) darüber hinaus sind im Kreise Flensburg-Land als gemeindefreies Grundstück die Wasserfläche vor der Gemeinde Nieby in der Größe von 3 143 ha, im Kreise Süderdithmarschen 21 636 ha Elbmündung und im Kreis Südtondern das Rantum-Becken in Größe von 560 ha in das Kataster aufgenommen. Diese Flächen werden bis auf weiteres nur im Kataster als gemeindefreie Grundstücke geführt und bei der Statistik nicht mit ausgewiesen

HINWEIS: Bevölkerungszahlen der Kreise nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1885, 1900, 1910, 1925, 1933 und 1946 sind veröffentlicht im *StHb*, S. 19; zusätzlich nach dem Geschlecht auch in den *StMh*, Sonderheft A oder C (Kreiszahlen), desgleichen für 1939, 1946 und 1950 in *StatSH*, Heft 8, S. 2*. Kreisweise Angaben über die versorgte Zivilbevölkerung in den Jahren 1943 bis 1945 sind im *StJb* 53, S. 5, der Bevölkerungsstand nach Kreisen ist für 1949 (1.1.1950) im *StHb*, S. 19 wiedergegeben. Ab 1951 sind Kreiszahlen in den *StJb* 52 bis 62 veröffentlicht, nach Kreisen und Monaten ab 1949 im Tabelleinteil der *StMh*.

5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Gebietsstand: 31. 12. 1962; Einordnung der Gemeinden nach ihren Größenklassen am Stichtag
einschl. der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

Stichtag	Ins- gesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern									
		unter 500	500 - 1 000	1 000- 2 000	2 000- 3 000	3 000- 5 000	5 000- 10 000	10 000- 20 000	20 000- 50 000	50 000 und mehr	
Gemeinden											
17. 5. 1939	Anzahl	1 393	938	270	92	33	23	25	4	4	4
	in %	100	67,3	19,4	6,6	2,4	1,7	1,8	0,3	0,3	0,3
13. 9. 1950	Anzahl	1 393	526	439	252	63	37	47	16	9	4
	in %	100	37,8	31,5	18,1	4,5	2,7	3,4	1,1	0,6	0,3
6. 6. 1961	Anzahl	1 393	794	310	147	30	47	35	17	9	4
	in %	100	57,0	22,3	10,6	2,2	3,4	2,5	1,2	0,6	0,3
31.12. 1962	Anzahl	1 393	798	293	156	31	48	34	18	11	4
	in %	100	57,3	21,0	11,2	2,2	3,4	2,4	1,3	0,8	0,3
Bevölkerung											
17. 5. 1939	Anzahl	1 589 011	233 511	185 019	125 537	82 775	87 090	169 722	54 569	95 585	555 203
	in %	100	14,7	11,6	7,9	5,2	5,5	10,7	3,4	6,0	34,9
13. 9. 1950	Anzahl	2 594 648	166 014	306 583	341 416	152 376	144 456	326 265	221 279	264 215	672 044
	in %	100	6,4	11,8	13,2	5,9	5,6	12,6	8,5	10,2	25,9
6. 6. 1961	Anzahl	2 317 441	212 590	219 558	199 959	73 988	179 202	254 603	235 876	259 672	681 993
	in %	100	9,2	9,5	8,6	3,2	7,7	11,0	10,2	11,2	29,4
31.12. 1962	Anzahl	2 351 315	214 031	206 343	209 530	76 690	184 230	242 406	234 101	303 402	680 582
	in %	100	9,1	8,8	8,9	3,3	7,8	10,3	10,0	12,9	28,9

HINWEIS: Landeszahlen für 1946, 1951 bis 1953 finden sich im *StJb* 54, S. 3, ab 1954 in den *StJb* 55 bis 62. Angaben nach Kreisen für 1946 sind im *StHb*, S. 21 ff. veröffentlicht, Kreiszahlen 1950 im *StJb* 52, S. 1/2, Kreiszahlen 1953 im *StJb* 54, S. 144.

6. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1976

Neuberechnung - die im Jahrbuch 1961 veröffentlichten Zahlen sind überholt -
 Ausgangsbasis für die Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung sind die Bevölkerungszahlen vom 1. Januar 1962. In die Berechnung für die weiteren Jahre wurde nur die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geborene und Gestorbene) einbezogen. Die Wanderungsbewegung konnte nicht berücksichtigt werden; Stand: Jahresanfang

Altersgruppe	1962		1964		1966		1968	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1 000 Personen								
0 bis 14 Jahre	492	253	508	261	523	269	542	278
15 " 19 "	164	85	154	79	160	82	159	82
20 " 24 "	216	117	207	112	177	93	158	81
25 " 29 "	156	81	186	98	207	111	212	114
30 " 34 "	136	67	131	66	144	74	168	88
35 " 39 "	138	59	136	62	135	65	133	67
40 " 44 "	122	50	144	60	142	60	133	58
45 " 49 "	140	59	107	44	107	44	132	55
50 " 54 "	165	72	163	70	151	63	119	49
55 " 59 "	157	72	159	72	160	70	158	67
60 " 64 "	137	60	142	64	146	66	148	66
65 und mehr "	307	126	318	129	330	133	343	138
Insgesamt	2 329	1 101	2 356	1 115	2 382	1 130	2 406	1 143

Altersgruppe	1970		1972		1974		1976	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1 000 Personen								
0 bis 14 Jahre	560	287	576	296	586	301	589	303
15 " 19 "	154	79	152	78	158	81	169	86
20 " 24 "	152	78	159	82	156	80	152	78
25 " 29 "	195	104	162	84	153	78	158	81
30 " 34 "	197	105	213	115	205	110	175	91
35 " 39 "	135	68	154	79	184	96	204	109
40 " 44 "	135	63	133	66	128	64	141	72
45 " 49 "	143	60	134	57	132	60	132	63
50 " 54 "	98	40	117	48	138	57	136	57
55 " 59 "	153	64	131	54	100	40	101	41
60 " 64 "	150	65	149	62	147	60	135	55
65 und mehr "	355	143	366	148	377	151	386	154
Insgesamt	2 427	1 156	2 447	1 168	2 463	1 179	2 478	1 189

7. Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

a) Stand: 6. 6. 1961 und 31. 12. 1962

Altersgruppe	6.6.1961			31.12.1962						
	Anzahl			Anzahl			in %			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	männlich		weiblich	
							1950	1962	1950	1962
0 bis 5 Jahre	204 418	104 741	99 677	219 812	112 809	107 003	9,4	10,1	7,8	8,6
6 " 14 "	283 706	145 841	137 865	283 172	145 584	137 588	19,2	13,1	16,1	11,1
15 " 17 "	91 865	47 163	44 702	87 269	44 728	42 541	5,3	4,0	4,4	3,4
18 " 20 "	120 949	64 509	56 440	108 395	57 779	50 616	4,3	5,2	3,7	4,1
21 " 24 "	168 813	90 686	78 127	175 512	95 267	80 245	5,2	8,6	5,1	6,5
25 " 29 "	148 947	76 648	72 299	170 565	89 060	81 505	6,0	8,0	7,3	6,6
30 " 34 "	135 280	65 879	69 401	135 748	68 310	67 438	4,4	6,1	5,4	5,4
35 " 39 "	139 971	59 498	80 473	136 028	59 634	76 394	6,7	5,4	7,9	6,2
40 " 44 "	114 605	47 159	67 446	134 866	56 024	78 842	7,4	5,0	8,0	6,4
45 " 49 "	148 240	62 273	85 967	122 814	51 246	71 568	7,3	4,6	7,2	5,8
50 " 54 "	165 872	72 876	92 996	165 312	71 113	94 199	6,1	6,4	6,6	7,6
55 " 59 "	156 544	72 203	84 341	158 463	72 514	85 949	4,9	6,5	5,7	6,9
60 " 64 "	135 833	58 979	76 854	140 839	62 498	78 341	4,4	5,6	4,8	6,3
65 und mehr "	302 398	125 414	176 984	312 520	127 302	185 218	9,5	11,4	10,1	15,0
Insgesamt	2 317 441	1 093 869	1 223 572	2 351 315	1 113 868	1 237 447	100	100	100	100

Handwritten note: Turnnote? 2 21 rein (Anzahl) sind nicht übersetzt. Fortschreibungsdaten Ke 2/8.64
 b) Jahresdurchschnitt 1962

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich
unter 1 Jahr	40 010	20 617
1 bis 4 Jahre	142 878	73 308
5 " 9 "	154 638	79 423
10 " 14 "	160 286	82 385
15 " 19 "	161 489	83 984
20 " 24 "	214 008	115 943
25 " 29 "	163 313	84 912
30 " 34 "	135 776	67 751
35 " 39 "	136 862	59 309
40 " 44 "	128 399	53 146
45 " 49 "	131 393	54 978

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich
50 bis 54 Jahre	165 469	71 653
55 " 59 "	158 000	72 501
60 " 64 "	138 975	61 306
65 " 69 "	112 744	45 583
70 " 74 "	87 417	35 742
75 " 79 "	59 244	24 590
80 " 84 "	33 124	13 777
85 " 89 "	13 723	5 833
90 und mehr "	3 464	1 336
Insgesamt	2 341 212	1 108 077

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1900, 1925 und 1939 sowie Kreiszahlen 1950 sind neben weiteren Ausführungen und Schaubildern zum Altersaufbau 1950 in StatSH, Heft 8 enthalten, für 1950 ferner nach Gemeinden (5 Altersgruppen, Gesamtbevölkerung) in StatSH, Heft 12. Zahlen über die Bevölkerung nach Altersgruppen und Kreisen 1946 finden sich im StatH, S. 26 ff., Landeszahlen nach Altersgruppen, Geschlecht und Vertriebenen für 1952 bis 1955 sowie ab 1957 in den entsprechenden Tabellen der S. 53 bis 62.

8. Bevölkerung nach Geburtsjahren am 31. 12. 1962

Geburtsjahr	Männlich	Weiblich	Geburtsjahr	Männlich	Weiblich	Geburtsjahr	Männlich	Weiblich
1962	20 861	19 668	1928	14 373	14 441	1894	8 593	13 060
1961	20 385	19 093	1927	12 614	14 078	1893	8 256	12 480
1960	18 946	18 035	1926	11 901	14 819	1892	7 765	11 364
1959	18 443	17 570	1925	12 494	16 093	1891	7 562	11 274
1958	17 406	16 388	1924	11 140	15 561	1890	6 993	10 610
1957	16 768	16 249	1923	11 485	15 843	1889	6 723	9 669
1956	16 065	15 263	1922	12 460	16 726	1888	6 604	9 342
1955	15 799	14 889	1921	13 284	18 568	1887	6 019	8 362
1954	15 770	14 974	1920	13 214	19 183	1886	5 381	7 553
1953	15 660	14 644	1919	10 217	14 369	1885	4 914	7 174
1952	15 634	14 866	1918	6 849	9 996	1884	4 484	6 390
1951	16 023	15 155	1917	6 913	9 624	1883	3 919	5 645
1950	16 667	15 684	1916	7 722	10 805	1882	3 605	5 107
1949	17 056	15 965	1915	10 301	14 437	1881	3 138	4 403
1948	16 910	16 148	1914	12 764	18 269	1880	2 748	3 826
1947	15 963	15 186	1913	13 546	18 433	1879	2 289	3 356
1946	15 719	14 814	1912	14 202	19 203	1878	1 978	2 922
1945	13 046	12 541	1911	13 799	18 432	1877	1 744	2 401
1944	18 147	16 549	1910	14 154	18 891	1876	1 500	1 959
1943	19 988	17 357	1909	14 575	19 029	1875	1 126	1 571
1942	19 644	16 710	1908	14 383	18 644	1874	873	1 202
1941	24 331	20 142	1907	14 828	18 086	1873	634	907
1940	24 310	20 296	1906	14 432	17 661	1872	505	676
1939	24 024	20 145	1905	14 687	16 913	1871	277	480
1938	22 602	19 662	1904	14 691	17 030	1870	242	337
1937	20 674	18 055	1903	13 876	16 259	1869	153	218
1936	19 497	17 811	1902	13 791	16 636	1868	91	164
1935	18 645	17 417	1901	13 116	15 668	1867 und früher	130	324
1934	17 098	15 768	1900	12 865	15 787			
1933	13 146	12 454	1899	11 579	14 868			
1932	12 954	12 395	1898	11 147	15 382			
1931	13 182	13 029	1897	10 052	14 379			
1930	13 884	13 737	1896	9 973	14 614			
1929	13 917	13 836	1895	9 031	13 449			
						Insgesamt	1 113 868	1 237 447

HINWEIS: Landeszahlen für 1950 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Familienstand sind veröffentlicht in *StatSH, Heft 8, S. 10* ff.*, Angaben für 1952 bis 1955 sowie ab 1957 in den entsprechenden Tabellen der *Stb 53 bis 62*.

9. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand am 6. 6. 1961

Altersgruppe (Jahre)	Bevölkerung insgesamt		darunter waren							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 - 14	250 520	237 422	250 520	237 422	-	-	-	-	-	-
15 - 17	47 151	44 680	47 150	44 386	1	287	-	2	-	1
18 - 20	64 493	56 412	63 681	49 266	793	7 071	4	17	3	50
21 - 24	90 663	78 088	69 400	38 615	21 009	38 783	27	86	197	589
25 - 29	76 629	72 263	25 726	14 032	50 077	56 640	70	264	724	1 318
30 - 34	65 863	69 366	7 857	8 176	56 935	58 738	128	662	908	1 781
35 - 39	59 483	80 433	3 756	8 974	54 536	65 435	202	2 700	979	3 304
40 - 44	47 147	67 412	2 581	6 124	43 208	50 453	249	7 316	1 101	3 503
45 - 49	62 257	85 924	2 935	5 960	56 702	59 090	722	16 031	1 885	4 822
50 - 54	72 858	92 949	3 590	6 860	65 087	62 040	1 614	19 402	2 547	4 621
55 - 59	72 185	84 299	3 517	7 544	63 748	53 559	2 652	19 470	2 250	3 700
60 - 64	58 964	76 815	2 514	7 374	51 093	43 965	3 775	22 580	1 572	2 863
65 - 69	44 683	64 967	1 603	6 356	37 246	30 972	4 889	25 610	929	1 998
70 - 74	35 760	50 021	1 326	4 492	27 313	18 075	6 567	26 277	544	1 147
75 - 79	24 287	33 615	886	2 830	15 811	8 367	7 243	21 834	334	560
80 - 84	13 761	18 854	524	1 469	6 768	2 689	6 311	14 459	149	227
85 und älter ohne Angabe	6 892	9 438	268	804	2 148	598	4 422	7 959	50	75
	273	614	112	95	94	242	46	251	9	21
Insgesamt	1 093 869	1 223 572	487 946	450 779	552 569	557 004	38 921	184 920	14 181	30 580
dagegen 1950	1 210 466	1 384 182	589 108	581 642	563 641	592 493	44 407	182 298	13 310	27 749

HINWEIS: Gemeindeergebnisse: Altersaufbau (weiter aufgegliedert) siehe *StB AO/VZ 61 - 8* (Gemeinden), Familienstand siehe *StB AO/VZ 61 - 5-7* (Gemeinden).

10. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit am 6.6.1961

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	davon waren							
		evangelisch ¹⁾		römisch- katholisch		Angehörige sonst. christl. Kirchen und Sondergemeinsch., der jüdischen Religionsge- meinsch.u.sonst.Volks- u. Weltreligionen		freireligiös oder gemeinschaftslos ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	98 464	84 660	86,0	6 382	6,5	1 046	1,1	6 376	6,5
KIEL	273 284	218 360	79,9	20 280	7,4	2 667	1,0	31 977	11,7
LÜBECK	235 200	204 876	87,1	18 318	7,8	1 955	0,8	10 051	4,3
NEUMÜNSTER	75 045	62 771	83,6	5 880	7,8	780	1,0	5 614	7,5
Eckernförde	63 487	58 572	92,3	2 619	4,1	422	0,7	1 874	3,0
Eiderstedt	19 095	18 106	94,8	451	2,4	49	0,3	489	2,6
Eutin	89 042	80 798	90,7	4 534	5,1	782	0,9	2 928	3,3
Flensburg-Land	63 319	59 006	93,2	2 093	3,3	375	0,6	1 845	2,9
Hzgt. Lauenburg	130 453	115 908	88,9	7 429	5,7	1 192	0,9	5 924	4,5
Husum	62 941	59 294	94,2	1 952	3,1	272	0,4	1 423	2,3
Norderdithmarschen	57 154	52 883	92,5	1 643	2,9	426	0,7	2 202	3,9
Oldenburg (Holstein)	79 527	72 877	91,6	4 237	5,3	447	0,6	1 966	2,5
Pinneberg	214 629	180 982	84,3	14 879	6,9	2 586	1,2	16 182	7,5
Plön	109 034	98 400	90,2	4 931	4,5	592	0,5	5 111	4,7
Rendsburg	157 967	142 614	90,3	6 846	4,3	1 335	0,8	7 172	4,5
Schleswig	97 783	91 375	93,4	3 232	3,3	560	0,6	2 616	2,7
Segeberg	94 236	86 137	91,4	4 016	4,3	605	0,6	3 478	3,7
Steinburg	121 906	111 249	91,3	4 960	4,1	1 047	0,9	4 650	3,8
Stormarn	143 657	121 955	84,9	10 074	7,0	1 158	0,8	10 470	7,3
Süderdithmarschen	71 825	67 251	93,6	1 874	2,6	397	0,6	2 303	3,2
Südtondern	59 393	54 847	92,3	2 258	3,8	350	0,6	1 938	3,3
Schleswig-Holstein	2 317 441	2 042 921	88,2	128 888	5,6	19 043	0,8	126 589	5,5
dagegen 1950	2 594 648	2 282 532 ^a	88,0 ^a	154 857	6,0	1 952 ^b	0,1 ^b	155 307	6,0

1) einschl. Angehöriger der evangelischen Freikirchen 2) einschl. Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
a) einschl. Angehöriger der christlich orientierten Sondergemeinschaften b) ohne Angehörige der christlich orientierten
Sondergemeinschaften

HINWEIS: nach dem Geschlecht gegliederte Gemeindeergebnisse siehe StB A O/VZ 61-5-7 (Gemeinden).

11. Vertriebene und Deutsche aus der SBZ am 6.6.1961

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung		darunter waren							
			Vertriebene mit Ausweis A oder B				SBZ-Flüchtlinge mit Ausweis C		Deutsche aus der SBZ ohne Ausweis	
	ins- gesamt	darunter männlich	nicht aus der SBZ zugezogen		aus der SBZ zugezogen		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
			zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich				
FLENSBURG	98 464	46 082	14 619	6 705	8 598	3 692	2 616	1 305	2 088	1 112
KIEL	273 284	128 486	36 229	17 421	19 805	8 984	6 967	3 628	8 450	4 001
LÜBECK	235 200	107 783	54 273	25 035	18 943	8 178	9 395	4 607	7 777	3 410
NEUMÜNSTER	75 045	35 091	14 692	6 871	5 762	2 509	1 459	763	2 190	1 082
Eckernförde	63 487	30 612	14 459	6 758	4 217	1 825	1 049	548	851	434
Eiderstedt	19 095	8 867	2 451	1 062	920	396	282	150	275	119
Eutin	89 042	40 936	20 384	9 236	9 644	4 140	2 938	1 456	2 233	1 017
Flensburg-Land	63 319	31 134	8 500	4 113	5 303	2 463	902	497	976	521
Hzgt. Lauenburg	130 453	61 649	32 637	15 151	12 397	5 522	4 849	2 467	5 038	2 285
Husum	62 941	30 487	7 529	3 528	3 887	1 729	640	341	665	340
Norderdithmarschen	57 154	26 494	9 993	4 443	4 012	1 712	920	475	792	369
Oldenburg (Holstein)	79 527	38 292	15 830	7 348	6 891	3 083	2 137	1 108	1 547	732
Pinneberg	214 629	102 622	43 881	20 430	22 020	10 034	4 661	2 455	6 633	3 213
Plön	109 034	52 267	20 465	9 788	9 398	4 282	3 023	1 547	1 783	852
Rendsburg	157 967	75 021	30 676	14 164	12 280	5 407	2 657	1 397	3 053	1 388
Schleswig	97 783	46 349	16 210	7 115	5 118	2 281	1 625	862	1 464	700
Segeberg	94 236	44 739	19 851	9 120	8 990	3 991	2 041	1 046	2 530	1 159
Steinburg	121 906	57 080	24 901	11 073	10 692	4 562	2 131	1 084	2 191	1 036
Stormarn	143 657	68 097	33 040	15 547	12 863	5 682	3 611	1 870	5 818	2 712
Süderdithmarschen	71 825	33 952	12 073	5 450	4 898	2 106	986	516	858	387
Südtondern	59 393	27 829	7 031	3 213	3 745	1 648	976	465	1 183	582
Schleswig-Holstein	2 317 441	1 093 869	439 724	203 571	190 383	84 226	55 865	28 587	58 395	27 451
darunter evangelisch ¹⁾	2 042 921	949 235	373 175	170 872	166 370	73 087	49 602	25 024	51 025	23 558
römisch-katholisch	128 888	64 106	48 375	23 181	15 951	7 139	2 254	1 154	3 078	1 498

1) einschl. Angehöriger der evangelischen Freikirchen

HINWEIS: Gemeindeergebnisse siehe StB A O/VZ 61-5-7 (Gemeinden).

12. Privathaushalte und Anstalten am 6. 6. 1961

KREISFREIE STADT Kreis	Privathaushalte							An- stalten	Personen in		
	ins- gesamt	davon mit ... Personen					5 und mehr		Privat- haushalten	Anstalten	
		1	2	3	4	Haushalte	Personen				
FLENSBURG	36 405	9 881	10 619	7 172	5 139	3 594	20 148	44	93 339	5 125	
KIEL	107 851	32 066	31 101	21 735	14 231	8 718	48 421	128	264 818	8 466	
LÜBECK	90 872	23 517	27 426	19 391	12 794	7 744	42 823	114	230 541	4 659	
NEUMÜNSTER	27 455	6 179	8 244	6 257	4 166	2 609	14 537	32	72 639	2 406	
Eckernförde	20 609	3 937	5 639	4 173	3 278	3 582	21 006	45	61 852	1 635	
Eiderstedt	6 230	1 231	1 780	1 254	977	988	5 711	44	18 172	923	
Eutin	30 623	6 509	8 647	6 584	4 739	4 144	23 690	107	86 201	2 641	
Flensburg-Land	19 464	3 174	5 190	3 932	3 310	3 858	22 606	27	61 196	2 123	
Hzgt. Lauenburg	45 537	9 176	13 085	9 999	7 203	6 074	34 438	66	128 593	1 860	
Husum	19 927	3 552	5 295	3 993	3 299	3 788	22 159	19	61 476	1 465	
Norderdithmarschen	19 198	3 744	5 344	3 975	3 040	3 095	17 828	33	56 345	809	
Oldenburg (Holstein)	24 706	4 744	6 629	5 112	4 072	4 149	24 269	69	73 895	5 632	
Pinneberg	73 737	13 885	20 915	17 352	12 478	9 107	51 368	133	209 051	5 578	
Plön	35 177	6 267	9 562	7 376	5 872	6 100	35 385	66	106 392	2 642	
Rendsburg	52 782	9 969	14 636	11 119	8 683	8 375	48 043	68	155 373	2 594	
Schleswig	31 337	6 480	8 620	6 194	4 785	5 258	30 338	60	91 780	6 003	
Segeberg	29 700	5 151	8 025	6 201	5 028	5 295	30 628	57	90 544	3 692	
Steinburg	42 820	9 280	12 369	9 137	6 530	5 504	31 127	69	118 676	3 230	
Stormarn	49 526	9 401	13 984	11 484	8 189	6 468	36 564	67	141 141	2 516	
Süderdithmarschen	23 858	4 469	6 564	4 809	3 882	4 134	23 858	14	71 410	415	
Südtondern	18 279	3 292	4 682	3 882	3 161	3 262	18 979	153	55 925	3 468	
Schleswig-Holstein	806 093	175 904	228 356	171 131	124 856	105 846	603 926	1 415	2 249 359	68 082	
dagegen 1950	866 094	180 094	226 763	187 104	134 493	137 640	819 850	1 963	2 552 754	41 894	

HINWEIS: Sachlich weiter aufgegliederte Gemeindeergebnisse siehe StB AO/VZ 61-4 (Gemeinden).

13. Ausländer und Staatenlose am 31. 12. 1962

Dänemark	2 655	Jugoslawien	514	Schweden	281	Ehem. Balt. Staaten	1 117
Frankreich	282	Niederlande	721	Schweiz	552	darunter Lettland	881
Griechenland	1 484	Norwegen	355	Spanien	2 144	Übrige und ungeklärt	1 585
Großbritannien	559	Österreich	1 017	Türkei	592	Staatenlose	1 905
Iran (Persien)	261	Polen einschl.		Ungarn	225		
Italien	1 641	Ukrainer aus Polen	1 665	USA	487	Insgesamt	20 042

14. Deutsche Staatsangehörigkeit

Erwerb, Fortbestand und Entlassungen 1962

Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit	271	Einbürgerungen nach dem früheren Heimatstaat	
davon durch		Alter Heimatstaat:	
Einbürgerung	160	Jugoslawien	13
Erklärung	111	Niederlande	9
		Österreich	9
Genehmigung zur Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit gem. § 25 Abs. 2 RuStAG	8	Polen	12
		Rumänien	20
Entlassungen aus der deutschen Staatsangehörigkeit	4	Staatenlos	50

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1946 bis 1953 sind im Stjb 54, S. 5, für 1954 bis 1961 in den Stjb 55 bis 62 veröffentlicht.

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerungszahlen: (z. T. mit Flächenangaben)

- nach Ämtern: für die Stichtage 13. 9. 1950 (Volkszählung), 25. 9. 1956 (Wohnungszählung) und 30. 6. 1957 siehe StatSH, Heft 23, S. 56 ff., für 1951 siehe Stjb 52, S. 101 ff.,
 - nach Ämtern und Gemeinden: für den Stichtag vom 31. 1. 1955 im Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54; ab 30. 6. 1959 halbjährlich bzw. ab 1962 jährlich per 31. 12. in den StB
 - nach Gemeinden: 1939 und 1950 in StatSH, Heft 12, für die Jahre 1952 bis 1955 in den Stjb 53 bis 56 im Abschnitt "Vergleichende Übersichten", für 1956 und 1957 in StatSH, Heft 23
 - nach Gemeinden und Wohnplätzen: 1950 im Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze in Schleswig-Holstein, 1957 im Wohnplatzverzeichnis Schleswig-Holstein.
- Fläche und Bevölkerung: 1950 und 1954 nach naturräumlichen Haupteinheiten, Land- und Amtsgerichtsbezirken, Finanzamtsbezirken, Zoll- und Hauptzollamtsbezirken, Handwerkskammerbezirken sowie Industrie- und Handelskammerbezirken (mit Karten, Bezirksgrenzen) siehe Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein vom 31. 12. 1954.

II. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren und Monaten

Zeit	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene			
	Anzahl	je 1000 Einwohner 1)	Anzahl	je 1000 Einwohner 1)	und zwar				Anzahl	darunter unehelich		
					männlich		unehelich			Anzahl	Anzahl	%
					Anzahl	%	Anzahl	je 1000 Lebendgeborene				
1955	17 401	7,7	31 878	14,0	16 522	52	3 202	100,4	634	82	13	
1956	18 019	8,0	32 233	14,3	16 628	52	3 003	93,2	623	80	13	
1957	18 604	8,2	33 788	15,0	17 248	51	2 950	87,3	566	64	11	
1958	19 853	8,8	34 399	15,2	17 786	52	2 742	79,7	593	80	13	
1959	20 951	9,2	36 710	16,1	18 872	51	2 797	76,2	577	66	11	
1960	21 804	9,5	37 786	16,4	19 500	52	2 620	69,3	556	56	10	
1961	22 526	9,7	40 258	17,4	20 842	52	2 455	61,0	584	58	10	
1962	22 651	9,7	41 222 ^a	17,6	21 288	52	2 301	55,8	582 ^a	50	9	
davon												
Januar	971	4,9	3 373	17,1	1 711	51	210	62,3	43	1	2	
Februar	1 234	6,9	3 346	18,7	1 687	50	177	52,9	44	3	7	
März	2 022	10,2	3 677	18,6	1 866	51	214	58,2	64	4	6	
April	1 841	9,6	3 637	19,0	1 837	51	214	58,8	43	4	9	
Mai	2 014	10,2	3 681	18,6	1 921	52	205	55,7	37	3	8	
Juni	2 454	12,8	3 358	17,5	1 744	52	191	56,9	53	7	13	
Juli	2 122	10,7	3 366	16,9	1 771	53	179	53,2	48	5	10	
August	3 462	17,4	3 445	17,3	1 744	51	196	56,9	58	2	3	
September	1 448	7,5	3 415	17,7	1 837	54	191	55,9	53	9	17	
Oktober	1 617	8,1	3 190	16,0	1 656	52	169	53,0	45	2	4	
November	1 759	9,1	3 220	16,7	1 668	52	162	50,3	42	6	14	
Dezember	1 707	8,5	3 514	17,6	1 846	53	193	54,9	52	4	8	

Wie bei Lebendgeb. !)

und zwar

Zeit	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Im 1. Lebensjahr Gestorbene				In den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene			
	Anzahl	je 1000 Einwohner 1)	dar. männlich		Anzahl	je 1000 Lebendgeborene	dar. männlich		Anzahl	je 1000 Lebendgeborene	dar. männlich	
			Anzahl	%			Anzahl	je 1000 männl. Lebendgeborene			Anzahl	je 1000 männl. Lebendgeborene
1955	24 478	10,8	12 566	51	1 229	38,6	691	41,8	795	24,9	440	26,6
1956	25 218	11,2	13 004	52	1 205	37,4	687	41,3	786	24,4	453	27,2
1957	26 398	11,7	13 682	52	1 103	32,6	607	35,2	739	21,9	402	23,3
1958	26 072	11,5	13 430	52	1 120	32,6	657	36,9	771	22,4	456	25,6
1959	26 079	11,4	13 490	52	1 164	31,7	654	34,7	799	21,8	446	23,6
1960	27 660	12,0	14 280	52	1 155	30,6	663	34,0	815	21,6	470	24,1
1961	27 482	11,9	14 346	52	1 145	28,4	656	31,5	800	19,9	461	22,1
1962	27 944	11,9	14 445	52	991	24,0	586	27,5	708	17,2	419	19,7
davon												
Januar	2 668	13,5	1 341	50	87	25,8	56	32,7	50	14,8	31	18,1
Februar	2 373	13,3	1 207	51	78	23,3	35	20,7	60	17,9	25	14,8
März	2 698	13,6	1 337	50	99	26,9	55	29,5	68	18,5	40	21,4
April	2 344	12,2	1 186	51	106	29,1	57	31,0	72	19,8	40	21,8
Mai	2 332	11,8	1 233	53	85	23,1	44	22,9	62	16,8	31	16,1
Juni	2 213	11,5	1 176	53	83	24,7	49	28,1	59	17,6	35	20,1
Juli	2 148	10,8	1 129	53	71	21,1	54	30,5	49	14,6	40	22,6
August	2 024	10,2	1 048	52	69	20,0	38	21,8	53	15,4	28	16,1
September	2 120	11,0	1 117	53	80	23,4	47	25,6	62	18,2	34	18,5
Oktober	2 233	11,2	1 143	51	75	23,5	46	27,8	55	17,2	32	19,3
November	2 243	11,6	1 189	53	67	20,8	44	26,4	50	15,5	34	20,4
Dezember	2 548	12,8	1 339	53	91	25,9	61	33,0	68	19,4	49	26,5

1) Jahresergebnisse für 1956 und 1960 auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet. 1962 Januar bis Dezember "auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr" a) von den 41 804 Lebend- und Totgeborenen waren 434 Zwilling- und 5 Drillingsentbindungen

HINWEIS: Die wichtigsten Jahreszahlen für 1919 bis 1949 sind im StHb, S. 34, veröffentlicht.

Landeszahlen nach Monaten für 1948 und 1949 siehe StHb, S. 36, ab 1950 die St/b 53 bis 62.

Nach Gemeindegrößenklassen finden sich für 1954 bis 1959 Angaben in den St/b 55 bis 60.

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 1962

KREISFREIE STADT Kreis	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)	
	Anzahl	Je 1 000 Einwohner	Anzahl	Je 1 000 Einwohner	Anzahl	Je 1 000 Einwohner
FLensburg	978	10,0	1 629	16,7	1 286	13,2
KIEL	2 692	9,9	3 772	13,9	3 432	12,6
LÜBECK	2 385	10,1	3 663	15,5	2 900	12,3
NEUMÜNSTER	719	9,6	1 238	16,5	910	12,1
Eckernförde	613	9,5	1 207	18,7	738	11,4
Eiderstedt	139	7,3	324	17,0	233	12,2
Eutin	903	10,1	1 524	17,0	1 062	11,8
Flensburg-Land	614	9,4	1 445	22,2	729	11,2
Hzgt. Lauenburg	1 227	9,3	2 301	17,4	1 545	11,7
Husum	627	9,9	1 275	20,0	733	11,5
Norderdithmarschen	596	10,3	1 008	17,4	732	12,7
Oldenburg (Holstein)	678	8,5	1 401	17,6	981	12,3
Pinneberg	2 170	9,8	4 259	19,3	2 343	10,6
Plön	1 011	9,2	2 131	19,3	1 196	10,8
Rendsburg	1 575	9,9	2 994	18,8	1 864	11,7
Schleswig	950	9,7	1 776	18,1	1 411	14,4
Segeberg	914	9,4	1 842	19,0	1 196	12,4
Steinburg	1 230	10,0	2 157	17,6	1 513	12,3
Stormarn	1 303	8,9	2 694	18,4	1 674	11,4
Süderdithmarschen	728	10,1	1 339	18,6	909	12,6
Südtondern	599	9,8	1 243	20,4	557	9,2
Schleswig-Holstein	22 651	9,7	41 222	17,6	27 944	11,9

HINWEIS: Kreiszahlen sind veröffentlicht für die Jahre 1938, 1945 bis 1949 im *StHb*, S. 35, ab 1950 jeweils entsprechend in den *StJb* 51 bis 62 monatlich bzw. vierteljährlich siehe laufend in den *StB*.

3. Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau			
		ledig	verwitwet ¹⁾	geschieden ²⁾	insgesamt
1960	Ledig	18 374	152	596	19 122
	Verwitwet ¹⁾	400	207	285	892
	Geschieden ²⁾	1 043	154	593	1 790
	Insgesamt	19 817	513	1 474	21 804
1961	Ledig	19 078	164	647	19 889
	Verwitwet ¹⁾	384	210	256	850
	Geschieden ²⁾	1 050	148	589	1 787
	Insgesamt	20 512	522	1 492	22 526
1962	Ledig	19 250	160	652	20 062
	Verwitwet ¹⁾	348	220	260	828
	Geschieden ²⁾	987	160	614	1 761
	Insgesamt	20 585	540	1 526	22 651

1) einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist 2) einschl. "frühere Ehe aufgehoben"

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 – auch weiter untergliedert nach dem Alter, ferner Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit – sind im *StHb*, S. 39 ff. veröffentlicht. Kreiszahlen für 13.9.1950 im *StJb* 51, Landeszahlen ab 1951 siehe *StJb* 53 bis 62.

4. Ehescheidungen

a) insgesamt

Jahr	Anzahl	Je 100 000 Einwohner
1938	1 119	75,5
1950	5 888	226,7
1955	2 033	89,5
1958	1 915	84,5
1959	1 927	84,5
1960	1 964	85,4
1961	2 017	87,0
1962	2 073	88,5

b) 1962 nach Gründen

Grund (§§ des Ehegesetzes)	Ins- gesamt
Ehescheidungen insgesamt	2 073
davon	
Ehebruch (42)	28
Andere Eheverfehlungen (43)	1 914
Ehebruch und andere Eheverfehlungen (42/43)	16
Ehebruch und andere Eheverfehlungen in Verbindung mit sonstigen §§ des Ehegesetzes (42/43 in Verbindung mit sonst. §§ ohne 48)	-
Geistige Störung, Geisteskrankheit (44/45)	24
Ansteckende und ekelerregende Krankheit (46 und in Verbindung mit 44/45)	-
Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (48)	90
Sonstige Kombinationen von §§	1

HINWEIS: Anzahl der Ehescheidungen in den Jahren 1912 bis 1949, ferner sachlich weiter aufgegliedertes Material für 1949 siehe *StHb*, S. 531 ff. Weitere sachliche Angaben ab 1950 sind laufend in der Reihe *StB* veröffentlicht, Ehescheidungen nach Gründen für die Jahre 1950 bis 1958 sowie 1960 und 1961 auch in den *StJb* 51 bis 62.

5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Alter der Mutter 1)	1956	1957	1958	1959	1960	1961
	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen vorstehenden Alters					
15	0,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,4
16	1,7	1,6	1,9	1,8	2,3	2,5
17	6,5	7,5	7,1	8,2	8,6	10,8
18	23,7	22,8	24,4	23,9	26,6	32,2
19	54,3	47,3	48,6	53,8	52,8	59,8
20	86,2	91,0	81,5	82,8	89,1	90,9
21	121,3	119,9	118,5	114,1	118,1	130,7
22	150,7	150,3	145,7	154,4	144,4	155,6
23	168,2	169,7	172,7	170,1	171,9	168,4
24	167,5	178,0	186,9	193,2	183,5	181,4
25	175,6	174,5	182,7	189,9	192,0	181,3
26	157,6	175,9	175,6	182,7	183,5	176,2
27	150,2	161,8	165,6	168,9	180,0	176,5
28	136,6	146,1	143,6	163,8	156,6	155,8
29	122,5	127,0	131,6	142,3	154,0	144,6
30	113,0	115,6	117,5	122,2	121,9	123,9
31	98,9	108,1	104,7	106,0	106,7	109,6
32	91,4	91,5	92,4	94,1	92,1	97,7
33	78,5	84,3	80,1	83,4	80,7	83,0
34	69,9	70,0	68,5	71,4	75,1	72,5
35	60,2	61,7	62,1	62,3	63,0	63,1
36	52,0	52,7	50,9	53,6	50,9	54,0
37	42,9	46,1	44,3	46,3	44,9	43,9
38	36,1	38,9	36,9	37,6	36,6	38,6
39	27,1	29,1	26,8	31,9	29,1	32,0
40	24,0	22,2	20,6	26,4	20,9	23,6
41	16,9	16,3	16,0	16,7	19,4	19,7
42	11,3	11,5	11,1	9,9	12,2	11,0
43	7,9	8,7	6,5	9,0	6,3	9,5
44	4,8	5,6	4,7	4,9	5,6	4,2
44 und jünger ²⁾	2 257,8	2 337,0	2 330,0	2 426,1	2 429,4	2 453,4
Insgesamt ³⁾	67,8	71,4	73,3	78,8	81,7	85,3

1) Differenz zwischen dem Geburtsjahr der Kinder und Geburtsjahr der Mutter; z.B. für die Geburten 1961: Alter der Mutter 17 = Geburtsjahr 1944 2) Summe der Ziffern für das Alter 15 bis 44 "Index der Gesamtfruchtbarkeit"
 3) Lebendgeborene insgesamt bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren = "allgemeine Fruchtbarkeitsziffer"

HINWEIS: Angaben für 1955 im St/b 62.

6. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich bzw. im Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren							
	männliche Personen				weibliche Personen			
	1871/81 ¹⁾	1932/34 ¹⁾	1949/51 ²⁾	1959/60 ³⁾	1871/81 ¹⁾	1932/34 ¹⁾	1949/51 ²⁾	1959/60 ³⁾
0	35,58	59,86	64,56	66,69	38,45	62,81	68,48	71,94
1	46,52	64,43	67,80	68,31	48,06	66,41	71,01	73,17
5	49,39	61,70	64,47	64,71	51,01	63,56	67,61	69,51
10	46,51	57,28	59,76	59,92	48,18	59,09	62,84	64,65
15	42,38	52,62	54,98	55,05	44,15	54,39	57,99	59,74
20	38,45	48,16	50,34	50,38	40,19	49,84	53,24	54,89
25	34,96	43,83	45,83	45,83	36,53	45,43	48,55	50,06
30	31,41	39,47	41,32	41,21	33,07	41,05	43,89	45,27
35	27,88	35,13	36,80	36,56	29,68	36,67	39,26	40,51
40	24,46	30,83	32,32	31,98	26,32	32,33	34,67	35,83
45	21,16	26,61	27,93	27,48	22,84	28,02	30,14	31,22
50	17,98	22,54	23,75	23,16	19,29	23,85	25,75	26,74
55	14,96	18,69	19,85	19,14	15,88	19,85	21,50	22,39
60	12,11	15,11	16,20	15,53	12,71	16,07	17,46	18,22
65	9,55	11,87	12,84	12,36	9,96	12,60	13,72	14,34
70	7,34	9,05	9,84	9,54	7,60	9,58	10,42	10,86
75	5,51	6,68	7,28	7,10	5,66	7,09	7,68	7,92
80	4,10	4,84	5,24	5,11	4,22	5,15	5,57	5,63
85	3,06	3,52	3,72	3,60	3,14	3,70	4,02	3,95
90	2,34	2,63	2,66	2,45	2,37	2,72	2,89	2,83

1) Deutsches Reich 2) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 3) Bundesgebiet ohne Berlin

Quelle: Statistisches Bundesamt

7. Wanderungen nach Kreisen

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge				Fortzüge				Umzüge ¹⁾ innerhalb des Kreises
	über die Kreis- und Landesgrenzen								
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Ein- wohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Ein- wohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1955	124 255	55	68 073	56 182	157 845	70	68 073	89 772	54 022
1956	137 387	61	70 017	67 370	150 443	67	70 017	80 426	51 846
1957	153 000	68	70 818	82 182	147 477	65	70 818	76 659	46 517
1958	151 884	67	73 605	78 279	148 755	66	73 605	75 150	42 388
1959	156 391	69	78 137	78 254	152 930	67	78 137	74 793	41 359
1960	157 898	69	76 265	81 633	148 509	65	76 265	72 244	40 602
1961	163 155	70	78 782	84 373	150 273	65	78 782	71 491	40 718
1962	157 329	67	74 812	82 517	148 539	63	74 812	73 727	38 415
davon									
FLENSBURG	7 272	74	4 328	2 944	8 200	84	4 498	3 702	x
KIEL	16 426	60	8 235	8 191	17 879	66	9 652	8 227	x
LÜBECK	11 490	49	4 561	6 929	11 599	49	4 789	6 810	x
NEUMÜNSTER	4 044	54	2 389	1 655	4 514	60	2 379	2 135	x
Kreisfreie Städte	39 232	58	19 513	19 719	42 192	62	21 318	20 874	-
Eckernförde	5 060	78	3 182	1 878	4 641	72	3 104	1 537	1 420
Eiderstedt	1 456	76	676	780	1 518	80	781	737	360
Eutin	6 794	76	4 030	2 764	6 452	72	3 803	2 649	1 340
Flensburg-Land	5 823	89	3 776	2 047	4 751	73	3 222	1 529	2 406
Hzgt. Lauenburg	8 786	66	2 837	5 949	7 664	58	2 613	5 051	2 646
Husum	3 225	51	1 922	1 303	3 175	50	1 945	1 230	1 387
Norderdithmarschen	3 587	62	1 861	1 726	3 221	56	1 741	1 480	1 541
Oldenburg (Holstein)	6 118	77	3 199	2 919	6 109	77	3 160	2 949	2 181
Pinneberg	17 385	79	3 332	14 053	13 551	61	3 317	10 234	4 241
Plön	8 490	77	5 795	2 695	7 593	69	5 068	2 525	2 509
Rendsburg	8 855	56	5 503	3 352	9 083	57	5 578	3 505	3 826
Schleswig	6 897	70	4 541	2 356	7 174	73	4 783	2 391	2 718
Segeberg	7 075	73	4 047	3 028	5 551	57	3 185	2 366	2 661
Steinburg	7 759	63	3 156	4 603	7 896	64	4 059	3 837	3 018
Stormarn	10 656	73	2 895	7 761	8 914	61	2 784	6 130	2 331
Süderdithmarschen	3 211	45	1 716	1 495	3 410	47	1 947	1 463	1 894
Südtondern	6 920	114	2 831	4 089	5 644	93	2 404	3 240	1 936
Kreise	118 097	71	55 299	62 798	106 347	64	53 494	52 853	38 415

1) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

HINWEIS: Angaben nach Kreisen für 1949 (in ähnlicher Aufgliederung) im *StHb*, S. 59, für 1950 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der *StHb* 51 bis 62. Nach Kreisen und Monaten erscheinen Ergebnisse laufend (ab 1956 vierteljährlich) in den *StB*.

8. Umsiedlung

Umsiedler 1949 bis einschl. 1962	410 070		
davon umgesiedelt nach			
Hamburg	39 977	Hessen	9 568
Bremen	2 300	Rheinland-Pfalz	46 001
Nordrhein-Westfalen	210 205	Baden-Württemberg	102 019

HINWEIS: Angaben über Geschlecht, Alter, Berufszugehörigkeit der Umsiedler für die Jahre 1949 bis 1956 sind jeweils in den *StHb* 51 bis 57 veröffentlicht, Monatszahlen laufend von März 1950 bis Dezember 1955, Vierteljahreszahlen ab 1956 bis Ende Dezember 1958 in den *StB*, desgleichen sachlich weiter aufgliederte Angaben für die einzelnen Jahre in den entsprechenden Jahresberichten.

9. Wanderungen von und nach Hamburg

	Schleswig-Holstein	darunter Kreis				
		Hzgt. Lauenburg	Pinneberg	Segeberg	Steinburg	Stormarn
1958 Zuzüge	17 212	1 473	3 962	955	673	3 438
Fortzüge	20 858	1 946	3 431	1 252	1 203	3 201
Saldo	- 3 646	- 473	+ 531	- 297	- 530	+ 237
1959 Zuzüge	19 265	1 780	4 669	991	832	4 337
Fortzüge	20 109	1 935	3 358	1 197	1 257	3 428
Saldo	- 844	- 155	+ 1 311	- 206	- 425	+ 909
1960 Zuzüge	21 234	1 506	5 490	1 137	849	5 081
Fortzüge	19 079	1 896	3 136	980	1 058	3 208
Saldo	+ 2 155	- 390	+ 2 354	+ 157	- 209	+ 1 873
1961 Zuzüge	22 370	1 775	5 930	1 468	948	5 230
Fortzüge	18 728	1 769	3 467	954	931	3 333
Saldo	+ 3 642	+ 6	+ 2 463	+ 514	+ 17	+ 1 897
1962 Zuzüge	21 910	1 754	6 227	1 268	786	4 647
Fortzüge	18 517	1 718	3 623	936	958	3 566
Saldo	+ 3 393	+ 36	+ 2 604	+ 332	- 172	+ 1 081

10. Wanderungen nach der Gemeindegrößenklasse 1961

Gemeindegrößenklasse	Wanderungen insgesamt	davon					
		innerhalb des Landes ¹⁾		über die Landesgrenze			
		zusammen	männlich	zusammen	und zwar		männlich
					über die Grenze des Bundesgebietes		
zusammen	männlich	zusammen	zusammen	männlich	zusammen	männlich	
Zuzüge							
Gemeinden mit weniger als 1 000	38 283	29 933	14 919	8 350	4 463	1 839	1 100
1 000 - 2 000	19 938	13 251	6 892	6 687	3 820	1 045	563
2 000 - 5 000	28 132	16 282	8 101	11 850	6 989	1 810	927
5 000 - 20 000	52 234	27 835	15 610	24 399	14 669	3 957	2 078
20 000 - 100 000	34 843	18 153	10 504	16 690	10 015	3 406	1 916
100 000 und mehr Einw.	30 443	14 046	8 338	16 397	10 065	4 505	2 572
Insgesamt	203 873	119 500	64 364	84 373	50 021	16 562	9 156
Fortzüge							
Gemeinden mit weniger als 1 000	42 024	34 111	16 676	7 913	4 134	871	510
1 000 - 2 000	18 672	13 738	7 044	4 934	2 617	459	232
2 000 - 5 000	23 560	13 914	6 946	9 646	5 937	799	454
5 000 - 20 000	44 736	26 201	15 300	18 535	10 397	1 788	916
20 000 - 100 000	32 433	16 789	9 554	15 644	9 333	1 950	1 117
100 000 und mehr Einw.	29 566	14 747	8 844	14 819	8 752	2 165	1 214
Insgesamt	190 991	119 500	64 364	71 491	41 170	8 032	4 443
Wanderungssaldo							
Gemeinden mit weniger als 1 000	- 3 741	- 4 178	- 1 757	+ 437	+ 329	+ 968	+ 590
1 000 - 2 000	+ 1 266	- 487	- 152	+ 1 753	+ 1 203	+ 586	+ 331
2 000 - 5 000	+ 4 572	+ 2 368	+ 1 155	+ 2 204	+ 1 052	+ 1 011	+ 473
5 000 - 20 000	+ 7 498	+ 1 634	+ 310	+ 5 864	+ 4 272	+ 2 169	+ 1 162
20 000 - 100 000	+ 2 410	+ 1 364	+ 950	+ 1 046	+ 682	+ 1 456	+ 799
100 000 und mehr Einw.	+ 877	- 701	- 506	+ 1 578	+ 1 313	+ 2 340	+ 1 358
Insgesamt	+ 12 882	-	-	+ 12 882	+ 8 851	+ 8 530	+ 4 713

1) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

HINWEIS: Angaben für 1952 in den *StMh* 54, S. 19, für 1954 bis 1960 in den *StJb* 55 bis 62.

11. Wanderungen über die Landesgrenze nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1 9 6 1									
0 bis 5 Jahre	2 698	2 479	5 177	2 033	1 907	3 940	+ 665	+ 572	+ 1 237
6 " 13 "	2 144	1 929	4 073	1 541	1 421	2 962	+ 603	+ 508	+ 1 111
14 " 17 "	1 493	1 625	3 118	1 231	1 453	2 684	+ 262	+ 172	+ 434
18 " 20 "	8 011	4 383	12 394	6 445	4 738	11 183	+ 1 566	- 355	+ 1 211
21 " 24 "	14 478	7 666	22 144	13 686	8 079	21 765	+ 792	- 413	+ 379
25 " 29 "	7 609	4 361	11 970	6 379	3 900	10 279	+ 1 230	+ 461	+ 1 691
30 " 39 "	6 264	4 298	10 562	4 510	3 161	7 671	+ 1 754	+ 1 137	+ 2 891
40 " 49 "	3 185	2 470	5 655	2 355	1 889	4 244	+ 830	+ 581	+ 1 411
50 " 64 "	2 736	2 933	5 669	2 009	2 124	4 133	+ 727	+ 809	+ 1 536
65 und mehr "	1 403	2 208	3 611	981	1 649	2 630	+ 422	+ 559	+ 981
Insgesamt	50 021	34 352	84 373	41 170	30 321	71 491	+ 8 851	+ 4 031	+ 12 882
1 9 6 2									
0 bis 5 Jahre	2 687	2 486	5 173	2 177	2 067	4 244	+ 510	+ 419	+ 929
6 " 13 "	1 927	1 720	3 647	1 419	1 310	2 729	+ 508	+ 410	+ 918
14 " 17 "	1 176	1 240	2 416	1 087	1 198	2 285	+ 89	+ 42	+ 131
18 " 20 "	8 166	3 906	12 072	6 514	4 387	10 901	+ 1 652	- 481	+ 1 171
21 " 24 "	14 121	8 018	22 139	14 828	8 720	23 548	- 707	- 702	- 1 409
25 " 29 "	8 278	4 729	13 007	7 651	4 249	11 900	+ 627	+ 480	+ 1 107
30 " 39 "	6 343	4 109	10 452	4 543	3 011	7 554	+ 1 800	+ 1 098	+ 2 898
40 " 49 "	3 018	2 263	5 281	2 262	1 764	4 026	+ 756	+ 499	+ 1 255
50 " 64 "	2 520	2 494	5 014	1 929	1 995	3 924	+ 591	+ 499	+ 1 090
65 und mehr "	1 297	2 019	3 316	988	1 628	2 616	+ 309	+ 391	+ 700
Insgesamt	49 533	32 984	82 517	43 398	30 329	73 727	+ 6 135	+ 2 655	+ 8 790

HINWEIS: Angaben für 1952 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der *StJb* 53 bis 62.

Für 1950 und 1951 wurden Angaben über die berufliche Gliederung der Zu- und Fortgezogenen jeweils in den betreffenden Jahresberichten zur Wanderungsbewegung in der Reihe *Sd* 2 - 20 nachgewiesen, für 1952 bis 1955 siehe *StJb* 53 (S. 13) und 54 bis 56 (jeweils S. 11). Nach diesem Zeitpunkt sind keine Zahlen über die berufliche Gliederung veröffentlicht worden, da keine Auswertung nach diesem Merkmal mehr erfolgte.

12. Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielländern

Herkunftsland bzw. Zielland	1961			1962		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zuzüge						
Hamburg	11 887	10 483	22 370	11 720	10 190	21 910
Niedersachsen	9 111	4 987	14 098	9 497	4 982	14 479
Bremen	2 793	561	3 354	1 618	580	2 198
Nordrhein-Westfalen	8 412	5 352	13 764	8 667	5 393	14 060
Hessen	1 703	1 288	2 991	1 851	1 391	3 242
Rheinland-Pfalz	1 075	692	1 767	1 234	623	1 857
Baden-Württemberg	2 693	2 098	4 791	2 841	2 192	5 033
Bayern	2 997	1 395	4 392	3 297	1 329	4 626
Saarland	194	90	284	209	97	306
Berlin (West) ¹⁾	2 047	2 093	4 140	1 819	1 779	3 598
Berlin (Ost) ¹⁾	118	176	294	12	28	40
Sowjetische Besatzungszone ¹⁾	1 643	1 970	3 613	238	349	587
Ostgebiete des Deutschen Reichs ²⁾ unter fremder Verwaltung	64	87	151	79	111	190
Ausland	5 187	3 073	8 260	6 332	3 937	10 269
Unbekannt	97	7	104	119	3	122
Zuzüge insgesamt	50 021	34 352	84 373	49 533	32 984	82 517
Fortzüge						
Hamburg	9 606	9 122	18 728	9 564	8 953	18 517
Niedersachsen	8 688	4 581	13 269	9 037	4 837	13 874
Bremen	2 423	572	2 995	1 470	609	2 079
Nordrhein-Westfalen	6 953	5 685	12 638	7 931	5 075	13 006
Hessen	1 707	1 566	3 273	2 066	1 671	3 737
Rheinland-Pfalz	1 034	785	1 819	1 228	773	2 001
Baden-Württemberg	2 710	2 457	5 167	3 104	2 606	5 710
Bayern	3 415	1 823	5 238	3 289	1 943	5 232
Saarland	191	141	332	174	151	325
Berlin (West)	753	629	1 382	1 264	811	2 075
Berlin (Ost)	17	9	26	6	5	11
Sowjetische Besatzungszone	239	166	405	126	76	202
Ostgebiete des Deutschen Reichs ²⁾ unter fremder Verwaltung	2	6	8	2	2	4
Ausland	3 306	2 763	6 069	4 068	2 815	6 883
Unbekannt	126	16	142	69	2	71
Fortzüge insgesamt	41 170	30 321	71 491	43 398	30 329	73 727

1) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugezogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge, die Berlin (West) nur als Durchgangsstation für ihre Flucht in die Bundesrepublik gewählt haben 2) Gebietsstand: 31. 12. 1937

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1948 (Juni bis Dezember) und 1949 im *St/b*, S. 60, für 1950 bis 1953 im *St/b* 54, für 1954 bis 1961 in den *St/b* 55 bis 62.

13. Zuzüge aus dem Ausland und Fortzüge ins Ausland 1962

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge			Fortzüge		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Dänemark und Island	401	305	706	347	348	695
Schweden	176	260	436	222	257	479
Belgien	36	22	58	32	22	54
Frankreich	164	128	292	106	129	235
Großbritannien und Nord-Irland	205	227	432	158	198	356
Luxemburg	3	3	6	3	10	13
Niederlande	310	75	385	154	71	225
Italien	1 274	177	1 451	946	135	1 081
Österreich	194	134	328	148	124	272
Schweiz	221	306	527	275	347	622
Jugoslawien	126	49	175	53	19	72
Polen	17	29	46	8	5	13
UdSSR	15	22	37	-	4	4
Übriges europäisches Ausland	2 125	1 372	3 497	800	326	1 126
Asiatische Länder	183	63	246	94	38	132
Kanada	123	110	233	130	136	266
USA	255	295	550	284	391	675
Übriges Amerika	164	145	309	89	95	184
Australien	106	92	198	83	66	149
Ozeanien	6	7	13	1	-	1
Südafrikanische Union	35	42	77	28	38	66
Übriges Afrika	193	74	267	107	56	163
Insgesamt	6 332	3 937	10 269	4 068	2 815	6 883

HINWEIS: Zahlen für 1951 bis 1961 sind in den *St/b* 53 bis 62 veröffentlicht.

III. GESUNDHEITSWESEN

1. Heil- und Heilhilfspersonen

- ohne Bundeswehr, Bundesgrenzschutz und Landespolizei -

a) berufstätige Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Tierärzte, Apotheker und Hebammen

Stand: 31. 12. →		1958	1959	1960	1961	1962
Ärzte	je 100 000 Einwohner	3 117	3 097	3 135	3 184	3 228
		137	136	136	137	137
davon in freier Praxis ohne Krankenhausstätigkeit		1 685	1 591	1 684	1 767	1 818
in freier Praxis mit Krankenhausstätigkeit		218	231	254	210	196
Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis		11	21	16	11	11
hauptamtlich in einer Krankenanstalt		946	974	925	936	940
sonstige hauptamtlich tätige Ärzte		257	280	256	260	263
dar. bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts		202	193	185	190	181
Medizinalassistenten		70	89	125	163	180
Zahnärzte	je 100 000 Einwohner	1 311	1 298	1 310	1 317	1 279
		58	57	57	57	54
davon in freier Praxis ohne Krankenhausstätigkeit		1 176	1 183	1 200	1 218	1 201
in freier Praxis mit Krankenhausstätigkeit		2	3	4	30	29
Assistenzärzte bei Zahnärzten der freien Praxis		109	81	79	61	40
hauptamtlich in einer Krankenanstalt		14	19	17	-	-
sonstige hauptamtlich tätige Zahnärzte		10	12	10	8	9
dar. bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts		7	11	8	r 8	9
Dentisten	je 100 000 Einwohner	2	5	5	7	3
		0	0	0	0	0
Praktische Tierärzte ¹⁾	je 100 qkm	349	385	378	380	393
		2,2	2,5	2,4	2,4	2,5
Approbierte Apotheker ²⁾	je 100 000 Einwohner	522	532	535	533	541
		23	23	23	23	23
Hebammen	je 100 000 Frauen im Alter von 15 - 45 Jahren	401	384	376	353	341
		86	83	81	76	71

1) Quelle: Tierärztekammer Schleswig-Holstein

2) nur tätige Apotheker in Apotheken (ohne Krankenhausapotheken)

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben für die Jahre 1950 bis 1957 siehe *StJb 60*. Weitere Angaben für 1955 bis 1962 enthalten die *StB* über Krankenanstalten sowie Heil- und Heilhilfspersonen.

b) sonstige berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen

- einschl. der in den Gesundheitsämtern tätigen Personen -

Berufsgruppe	Stand: 31. 12. →		1958		1960		1962	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Krankenpflegeperson	3 621	3 355	4 043	3 666	4 106	3 637		
Gemeindeschwester	449	449	415	415	414	414		
Krankenpflegeschüler	724	703	680	651	681	642		
Kinderkrankenschwester und -schülerin	486	486	492	492	553	553		
Säuglings- und Kinderpflegerin	262	262	279	279	222	222		
Pflegeperson für Geistesranke	981	560	1 048	581	1 238	724		
Wochenpflegerin	28	28	24	24	20	20		
Fürsorger - staatlich geprüft -, Fürsorgeschüler, Praktikant	338	312	355	322	347	310		
Med.-techn. (und Röntgen-) Assistent - staatlich geprüft -	569	566	569	566	619	615		
Med.-techn. Gehilfe, z.B. Laborant, Sprechstundenhilfe	379	371	381	368	571	551		
Diätassistent, Diätküchenleiter	43	43	69	69	75	74		
Heilpraktiker	83	15	71	13	56	13		
Krankengymnast, Masseur, medizinischer Bademeister	606	396	633	412	605	412		
Gesundheitsaufseher, Desinfektor 1)	123	4	107	5	107	2		
Sonstige Heil- und Heilhilfsberufe 2)	233	181	315	213	366	222		

1) einschl. medizinische Schädlingsbekämpfer 2) auch z.B. nichtärztl. Psychotherapeuten, Fußpfleger und Zahnpraktiker

HINWEIS: Für die Jahre 1902 bis 1931 finden sich Angaben im *StHb*, S. 478, desgleichen für 1948 und 1949 nach Kreisen. Für 1954 bis 1957 siehe *StJb 58*, für 1959 und 1961 siehe *StJb 62*. Sachlich weiter aufgegliedertes Material ist für 1957 bis 1962 in den *StB* über Krankenanstalten und Heil- und Heilhilfspersonen enthalten.

2. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

	1958	1959	1960	1961	1962
Ärzte	25	33	51	44	73
darunter weiblich	12	3	9	10	20
Zahnärzte	26	20	18	14	17
und zwar weiblich ¹⁾	4	2	6	2	4
Dentisten ¹⁾	12	14	3	-	1
männlich	1	-	-	-	1
weiblich	11	14	3	-	0
Apotheker	25	37	21	38	47
darunter weiblich	18	24	13	20	31

1) Dentisten die im betreffenden Jahr erstmalig die Bestallung als Zahnarzt nach §§ 8 und 9 des ZHG erhalten haben

HINWEIS: Angaben für 1946 bis 1949 im *StJb 54*, für 1950 bis 1957 im *StJb 60*.

3. Krankenanstalten und Apotheken

Zeit (31.3.)	Kranken- an- stal- ten ins- ge- sam- t 1)	davon			Vorhandene Betten				Belegte Betten			Apotheken 2)	
		allge- meine Krankenanstalten	Ner- ven- Krankenanstalten	Tuber- ku- lose- Krankenanstalten	ins- ge- sam- t	und zwar		für Tbc- Er- krankte	insgesamt		dar. mit Tbc- Erkrank- ten	Anzahl	je 100 000 Einw.
						nur für Patienten aus Schl.-Holst.			Anzahl	in % der vor- handenen Betten			
						Anzahl	Je 10 000 Einw.						
1958	138	116	5	17	25 619	21 797	96	4 300	23 044	89,9	3 854	281	12
1959	136	114	5	17	25 471	21 851	96	4 143	21 771	85,5	3 492	307	13
1960	136	114	5	17	25 808	22 053	96	4 009	23 415	90,7	3 316	321	14
1961	131	112	5	14	25 638	22 241	97	3 526	20 988	81,8	2 872	331	14
1962	127	107	6	14	25 768	22 106	95	3 299	22 886	88,8	2 791	342	15
1963	126	107	6	13	25 918	22 359	95	3 134	23 072	89,0	2 650	...	...

1) ohne Krankenabteilungen in Wohlfahrtsanstalten und Heime ohne ständige ärztliche Aufsicht 2) Voll- und Zweigapotheken (ohne Krankenhausapotheken) Stand: 31. 12.

HINWEIS: Angaben über allgemeine Anstalten für die Jahre 1901 bis 1930, 1937 bis 1939, ferner für 1947 bis 1949 und über alle Krankenanstalten nach Art der Krankenanstalt und nach Kreisen sind veröffentlicht im *StHb*, S. 479/480; Zahlen für 1951 bis 1954 im *StJb* 56 und für 1955 bis 1957 im *StJb* 57 (ohne Apotheken). Sachlich weiter aufgegliedertes Material und Kreiszahlen für 1951 bis 1962 enthalten die *StB* "Die Krankenanstalten".

4. Krankenbewegung in den Krankenanstalten

Jahr Art der Krankenanstalt	Anzahl der Kranken- an- stal- ten ¹⁾ am 31.12.	Kranken- bestand am 1. 1. 000 Uhr	Kranken- zugang im Be- richts- jahr	Krankenabgang im Berichtsjahr		Kranken- bestand am 31.12. 2400 Uhr	Zahl der				
				ins- ge- sam- t	darunter ge- storben		im Berichts- jahr stationär behand- elten Kranken	Pflegetage der im Berichts- jahr stationär behand- elten Kranken	Pflegetage der im Berichts- jahr abge- gangenen Kranken ab Aufnahme- tag		
1960	132	18 693	260 527	260 111	11 523	19 109	279 220	8 080	806 ^a	6 453	368 ^b
1961	130	18 999	259 806	259 680	12 061	19 125	278 805	8 542	953	6 480	716 ^b
1962	129	19 079	263 075	263 332	12 589	18 822	282 154	8 557	529	7 256	216 ^c
davon											
öffentliche	63	13 539	181 481	181 686	10 422	13 334	195 020	5 945	516	5 188	275 ^c
freigemeinnützige	24	4 875	54 758	54 816	1 896	4 817	59 633	2 207	716	1 681	084
private Anstalt	42	665	26 836	26 830	271	671	27 501	404	297	386	857

1) ohne Krankenabt. in Wohlfahrtsanstalten und Heime ohne ständige ärztl. Aufsicht a) ohne Pflegetage der Ricklinger Anstalten des Landesvereins für Innere Mission b) ohne Pflegetage der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Kropp des Landeskrankenhauses Schleswig (Kreis Schleswig) und der Ricklinger Anstalten des Landesvereins für Innere Mission (Kreis Segeberg) c) ohne Pflegetage der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien.

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 1952 bis 1954 im *StJb* 55, für 1955 bis 1957 im *StJb* 58, für 1958 und 1959 im *StJb* 61. Sachlich weiter aufgegliedertes Material und Kreiszahlen für 1954 bis 1962 enthalten die *StB* über Krankenanstalten und Heil- und Heilhilfspersonen.

5. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten (Fürsorgefälle)

Zeit	Tuberkulose aller Formen insgesamt		davon							
			Tuberkulose der Atmungsorgane						Tuberkulose anderer Organe	
			ansteckend (offen)				nicht ansteckend (aktiv geschlossen)			
	Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner
	Neuerkrankungen ¹⁾									
1950	10 640	407	1 565	60	859	33	7 038	269	1 178	45
1955	5 659	247	842	37	453	20	3 595	157	769	34
1958	4 425	195	730	32	332	15	2 723	120	640	28
1960	3 794	165	687	30	302	13	2 289	100	516	22
1961	3 695	159	692	30	337	15	2 179	94	487	21
1962	3 219	137	633	27	297	13	1 837	78	452	19
	Bestand									
31.12.1950	38 038	1 484	5 032	196	3 412	133	25 316	988	4 278	167
31.12.1955	29 091	1 277	4 459	196	2 829	124	18 157	797	3 646	160
31.12.1958	22 646	995	3 332	146	2 035	89	14 478	636	2 801	123
31.12.1960	17 114	741	2 852	123	1 245	54	10 995	476	2 022	88
31.12.1961	16 169	694	2 878	124	1 157	50	10 217	439	1 917	82
31.12.1962	14 773	628	2 614	111	1 105	47	9 205	391	1 849	79

1) ohne Zugänge aus anderen Krankheitsgruppen

HINWEIS: Zahlen für 1948 und 1949 (für diese Jahre zusätzlich nach Geschlecht, Alter und Kreisen) sind im *StHb*, S. 481 ff., für 1951 bis 1954 im *StJb* 55 und für 1956, 1957 und 1959 im *StJb* 60 wiedergegeben. Angaben nach Kreisen, Altersgruppen, Geschlecht und Vierteljahre sind von 1950 an laufend in den *StB* veröffentlicht.

6. Neuerkrankungen an wichtigen übertragbaren Krankheiten

Krankheit	Anzahl					Je 100 000 Einwohner				
	1958	1959	1960	1961	1962	1958	1959	1960	1961	1962
Diphtherie	30	26	19	10	11	1	1	1	0	0
Scharlach	1 350	1 428	1 289	1 036	1 084	60	63	56	45	46
Keuchhusten	1 994	2 518	1 586	2 275	.	88	110	69	98	.
Typhus abdominalis	89	117	90	72	53	4	5	4	3	2
Paratyphus	162	129	97	109	71	7	6	4	5	3
Kinderlähmung	102	43	221	192	26	4	2	10	8	1
Ruhr	61	62	84	201	31	3	3	4	9	1
Übertragbare Hirnhautentzündung	26	22	39	37	97	1 ^a	1 ^a	2 ^a	2	4
Kindbettfieber	1	1	3	-	-	3 ^a	3 ^a	8 ^a	-	-

a) je 100 000 Lebendgeborene

HINWEIS: Jahreszahlen für 1924 bis 1949 sind veröffentlicht im StB, S. 485, für 1950 bis 1954 im StB 55 und für 1955 bis 1957 im StB 59. Ergebnisse nach Monaten und Kreisen sind seit 1947 laufend in den StB nachgewiesen.

7. Gestorbene nach der Todesursache

a) in den Jahren 1959-1962

Todesursache	Nummer der allgemeinen Systematik der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	Gestorbene (ohne Totgeborene)							
		1959		1960		1961		1962	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Tuberkulose der Atmungsorgane	00,01	336	1,5	339	1,5	314	1,4	325	1,4
Tuberkulose sonstiger Organe	02,03	27	0,1	25	0,1	29	0,1	34	0,1
Tuberkulose insgesamt	00-03	363	1,6	364	1,6	343	1,5	359	1,5
Diphtherie	11	-	-	-	-	1	0,0	-	-
Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung) (einschl. Spätfolgen)	151,152	9	0,0	14	0,1	16	0,1	2	0,0
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	05-10,12-14,153,154,16-19	161	0,7	130	0,6	121	0,5	88	0,4
Bösartige Neubildungen	20-24	4 805	21,0	4 855	21,1	5 059	21,8	5 145	22,0
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	25	305	1,3	276	1,2	303	1,3	301	1,3
Sonstige Neubildungen	26,27	330	1,4	366	1,6	322	1,4	345	1,5
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	337	1,5	307	1,3	322	1,4	309	1,3
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	37	4 516	19,8	4 671	20,3	4 833	20,9	4 774	20,4
Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Psychosen und Krankheiten des Nervensystems	30-32,34-36,38,39	862	3,8	842	3,7	806	3,5	853	3,6
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung	40	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Herzkrankheiten	42-45	4 965	21,7	5 481	23,8	5 538	23,9	5 848	25,0
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	41,46-49	1 674	7,3	1 734	7,5	1 677	7,2	1 604	6,9
Grippe	52	91	0,4	338	1,5	65	0,3	130	0,6
Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	53	598	2,6	812	3,5	598	2,6	676	2,9
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	50,51,54-57	510	2,2	650	2,8	503	2,2	515	2,2
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	61	142	0,6	142	0,6	186	0,8	163	0,7
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67,68	607	2,7	638	2,8	695	3,0	580	2,5
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	60,62-66,69	521	2,3	535	2,3	575	2,5	603	2,6
Nephritis und Nephrose	70	175	0,8	136	0,6	133	0,6	140	0,6
Komplikationen in der Schwangerschaft	75	12	0,3 ^a	10	0,2 ^a	9	0,2 ^a	8	0,2 ^a
Fehlgeburt	76	5	0,1 ^a	4	0,1 ^a	5	0,1 ^a	5	0,1 ^a
Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	77	25	0,5 ^a	16	0,3 ^a	11	0,2 ^a	16	0,3 ^a
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Krankheiten der Haut- und des Unterhautzellgewebes	71-74,78,79	680	3,0	653	2,8	748	3,2	763	3,3
Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	80-82	147	0,6	139	0,6	116	0,5	135	0,6
Angeborene Mißbildungen	83	202	0,9	236	1,0	235	1,0	209	0,9
Lebensschwäche, Frühgeburt, sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	84,85	760	3,3	751	3,3	751	3,2	651	2,8
Altersschwäche ohne Geistesstörung	891	1 070	4,7	1 199	5,2	1 202	5,2	1 314	5,6
Altersschwäche mit Geistesstörung	892	33	0,1	59	0,3	46	0,2	34	0,1
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane sowie mangelhaft bezeichnete Todesursachen	86-88,893-899	322	1,4	366	1,6	201	0,9	255	1,1
Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	90	467	2,0	503	2,2	547	2,4	639	2,7
Sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	91	58	0,3	60	0,3	51	0,2	30	0,1
Sonstige Unfälle	92-95	686	3,0	740	3,2	812	3,5	818	3,5
Vergiftungen (Unfälle)	96	47	0,2	50	0,2	31	0,1	42	0,2
Selbstmord und Selbstbeschädigung	97	577	2,5	569	2,5	609	2,6	567	2,4
Mord, Totschlag, Schadensfälle bei Kriegshandlungen	98,99	16	0,1	13	0,1	11	0,0	22	0,1
Gestorbene insgesamt	00-99	26 079	114,2	27 660	120,0	27 482	118,6	27 944	119,4

1) auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet

a) berechnet auf 10 000 der weiblichen Bevölkerung im Alter von 15 - 45 Jahren

Schluß: 7. Gestorbene nach der Todesursache
b) 1962 nach Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache (Nummer der Systematik siehe Tab. 7a)	Männlich							Weiblich						
	ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren						ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren					
		0-1	1-15	15-45	45-60	60-70	70 und mehr		0-1	1-15	15-45	45-60	60-70	70 und mehr
Tuberkulose der Atmungsorgane	228	-	3	28	59	69	69	97	-	-	16	25	21	35
Tuberkulose sonstiger Organe	16	-	2	3	6	2	3	18	-	3	3	4	2	6
Tuberkulose insgesamt	244	-	5	31	65	71	72	115	-	3	19	29	23	41
Diphtherie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Poliomyelitis (übertragbare Kinder- lähmung) (einschl. Spätfolgen)	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	44	4	3	3	14	10	10	44	5	4	2	11	9	13
Bösartige Neubildungen	2 557	-	5	78	439	804	1 231	2 588	-	3	129	531	765	1 160
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	175	-	12	25	32	51	55	126	1	10	15	31	32	37
Sonstige Neubildungen	175	1	9	22	36	40	67	170	-	2	13	39	26	90
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	116	-	1	7	18	29	61	193	-	2	3	17	60	111
Gefäßstörungen des Zentralnerven- systems	2 031	1	1	19	117	303	1 590	2 743	-	1	4	126	346	2 266
Allergische Krankheiten, Stoff- wechsel- und Ernährungskrankheiten, Psychosen und Krankheiten des Nervensystems	423	18	23	55	68	102	157	430	14	24	56	63	89	184
Fieberhafte rheumatische Erkrankun- gen ohne Herzbeteiligung	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
Herzkrankheiten	3 367	-	3	65	555	907	1 837	2 481	1	3	44	195	464	1 774
Sonstige Krankheiten des Kreislauf- systems	708	-	-	12	48	121	527	896	-	-	7	38	134	717
Grippe	58	3	-	1	2	6	46	72	2	3	5	6	4	52
Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	326	25	8	5	14	36	238	350	18	4	4	7	39	278
Sonstige Krankheiten der Atmungs- organe	303	11	5	4	28	57	198	212	7	2	6	8	30	159
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür Krankheiten der Leber und der Gallenwege	127	-	-	7	34	45	41	36	-	-	1	6	7	22
Sonstige Krankheiten der Verdauungs- organe	286	14	10	19	43	64	136	317	9	8	19	42	57	182
Nephritis und Nephrose	76	-	-	20	20	18	18	64	-	-	11	14	17	22
Komplikationen in der Schwanger- schaft	x	x	x	x	x	x	x	8	x	-	8	-	x	x
Fehlgeburt	x	x	x	x	x	x	x	5	x	-	5	-	x	x
Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	x	x	x	x	x	x	x	16	x	-	16	-	x	x
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	585	1	1	4	28	78	473	178	1	1	17	21	42	96
Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	53	-	-	5	5	10	33	82	1	-	-	4	9	68
Angeborene Mißbildungen	114	89	6	12	2	5	-	95	74	9	7	5	-	-
Lebensschwäche, Frühgeburt, sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	387	387	x	x	x	x	x	264	264	x	x	x	x	x
Altersschwäche ohne Geistesstörung	544	x	x	x	x	20	524	770	x	x	x	x	12	758
Altersschwäche mit Geistesstörung	9	x	x	x	x	-	9	25	x	x	x	x	1	24
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane sowie mangelhaft bezeichnete Todesursachen	155	6	6	13	38	54	38	100	1	3	11	21	26	38
Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	493	1	48	237	83	52	72	146	1	21	33	19	27	45
Sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	27	-	1	16	2	5	3	3	-	1	-	-	1	1
Sonstige Unfälle	409	23	45	65	44	54	178	409	6	15	10	14	38	326
Vergiftungen (Unfälle)	24	-	1	7	4	3	9	18	-	1	2	2	5	8
Selbstmord und Selbstbeschädigung	344	x	2	137	93	51	61	223	x	x	44	68	69	42
Mord, Totschlag, Schadensfälle bei Kriegshandlungen	11	2	2	3	4	-	-	11	-	3	4	1	1	2
Gestorbene insgesamt	14 445	586	197	880	1 899	3 086	7 797	13 499	405	123	503	1 365	2 418	8 685

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben ab 1950 finden sich in den *StJb 53* (3 Jahre) bis *62*. Sterbefälle nach Todesursachen (Gesamtzahlen) sind außerdem veröffentlicht für die Jahre 1938, 1945 bis 1949 im *StHb*, S. 49, daselbst (S. 50 ff.) für 1948 und 1949 auch Gestorbene nach Alters- und Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht. Sie sind infolge unterschiedlicher Auszählungsmethoden nicht voll mit den Angaben dieser Tabelle vergleichbar.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Statistik der Krebskrankheiten 1950 bis 1951 siehe *StMh 53*, S. 10 ff. Die Statistik wurde mit dem Jahre 1956 eingestellt. Abschließende Ergebnisse sind in den *StMh 58*, S. 254 veröffentlicht worden.

Personal der Gesundheitsämter: Zahlen für 1952 bis 1954 siehe *StJb 55*, für 1956 und 1957 im *StJb 60* und für 1955, 1958 bis 1961 im *StJb 62*.

Selbstmorde nach Motiv, Art und Altersgruppen: Angaben für 1948 und 1949 im *StHb*, S. 59, für die Jahre 1950 bis 1959 in den *StJb 51* bis *60*.

IV. UNTERRICHT, BILDUNG UND KULTUR

1. Schulen mit dem Lehrziel der Volksschule

Gesamtüberblick

Schulart Stand: Mai	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer		Schüler je		Lehrer je Klasse
			ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	weib- lich	Klasse	Lehrer	
Öffentliche Volksschule einschl. Aufbauzug									
1958	1 596	6 902	226 529	110 224	6 517	2 277	32,8	34,8	0,94
1959	1 588	6 904	221 256	107 725	6 498	2 402	32,0	34,0	0,94
1960	1 580	6 910	219 424	107 031	6 521	2 567	31,8	33,6	0,94
1961	1 575	7 033	221 367	107 899	6 613	2 774	31,5	33,5	0,94
1962	1 568	7 143	220 535	107 603	6 715	3 001	30,9	32,8	0,94
ohne Aufbauzug									
1958	1 596	6 647	220 359	107 098	6 196	2 201	33,2	35,6	0,93
1959	1 588	6 659	215 509	104 784	6 188	2 329	32,4	34,8	0,93
1960	1 580	6 671	214 030	104 287	6 186	2 497	32,1	34,6	0,93
1961	1 575	6 802	216 144	105 269	6 336	2 702	31,8	34,1	0,93
1962	1 568	6 921	215 398	104 982	6 443	2 930	31,1	33,4	0,93
Aufbauzüge									
1958	60	255	6 170	3 126	321	76	24,2	19,2	1,26
1959	58	245	5 747	2 941	310	73	23,5	18,5	1,27
1960	56	239	5 394	2 744	335	70	22,6	16,1	1,40
1961	55	231	5 223	2 630	277	72	22,6	18,9	1,20
1962	52	222	5 137	2 621	272	71	23,1	18,9	1,23
Minderheitsschule									
1958	83	293	4 741	2 447	278	126	16,2	17,1	0,95
1959	79	274	4 386	2 259	259	118	16,0	16,9	0,95
1960	78	270	4 099	2 103	249	111	15,2	16,5	0,92
1961	78	266	4 017	2 028	246	109	15,1	16,3	0,92
1962	78	258	3 792	1 903	242	112	14,7	15,7	0,94
Private Volksschule									
1958	3	5	118	43	5	3	23,6	23,6	1,00
1959	3	5	104	39	5	3	20,8	20,8	1,00
1960	3	5	99	39	5	3	19,8	19,8	1,00
1961	3	3	87	34	4	2	21,8	21,8	1,00
1962	5	7	122	48	5	3	17,4	24,4	0,71
Sonder-(Hilfs-)schule									
1958	43	279	5 694	2 348	253	104	20,4	22,5	0,91
1959	45	299	6 054	2 522	275	121	20,2	22,0	0,92
1960	50	327	6 543	2 703	313	145	20,0	20,9	0,96
1961	51	348	7 036	2 912	312	145	20,2	22,6	0,90
1962	56	372	7 495	3 032	344	176	20,1	21,8	0,92
Sonstige Sonderschule ¹⁾									
1958	13	.	777	258	50	22	.	15,5	.
1959	11	.	721	243	50	22	.	14,4	.
1960	11	.	699	236	52	22	.	13,4	.
1961	13	.	828	261	60	22	.	13,8	.
1962	14	.	824	265	64	30	.	12,9	.

1) Schulen für körperlich und geistig-seelisch benachteiligte und sozial gefährdete Kinder

HINWEIS: Umfassendes Material, meist nach Kreisen, enthalten ab 1950 jeweils die jährlichen StB über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

2. Öffentliche Volksschulen

a) Schulen nach Klassigkeit

Stand: Mai	Schulen ins- gesamt	klassig								
		1-	2-	3-	4-	5-	6-	7-	8-	9-
1958	1 596	573	454	183	68	25	22	23	15	233
1959	1 588	564	455	180	68	21	28	28	27	217
1960	1 580	565	446	173	72	25	22	30	46	201
1961	1 575	556	430	172	80	31	19	30	41	216
1962	1 568	546	418	178	83	30	25	26	30	232

b) Klassenfrequenzen

Klassenart Stand: Mai	Alle Klassen	Klassen mit ... Schülern								
		bis 20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56 und mehr
Volksschulklasse										
1955	6 749	141	404	896	1 607	1 689	1 271	547	169	25
1958	6 596	257	670	1 372	1 746	1 451	849	215	30	6
1959	6 603	280	801	1 486	1 704	1 531	637	140	22	2
1960	6 622	290	800	1 514	1 887	1 415	592	104	16	4
1961	6 751	285	828	1 680	1 969	1 363	505	108	11	2
1962	6 866	316	1 018	1 758	2 017	1 227	444	74	11	1
Aufbauzugsklasse										
1955	295	50	86	64	45	39	10	1	-	-
1958	255	72	76	48	46	12	1	-	-	-
1959	245	81	77	44	32	10	1	-	-	-
1960	239	95	62	48	23	8	3	-	-	-
1961	231	98	55	37	26	13	2	-	-	-
1962	222	84	62	39	22	13	2	-	-	-

c) Schulen, Schüler und Lehrer nach Kreisen im Mai 1962

KREISFREIE STADT Kreis	Schulen		Schülerklassen		Schüler		Haupt- amt- liche Lehrer	Schul- an- fänger Ostern 1962	Schulent- lassungen nach beendeter Schul- pflicht Ostern 1962	Schüler je		Lehrer je Klasse
	ins- gesamt	mit Auf- bau- zug	ins- gesamt	Volk- schul- klas- sen	ins- gesamt	in Volk- schul- klas- sen				Klasse	Lehrer	
FLENSBURG	16	-	226	226	7 388	7 388	223	956	663	32,7	33,1	0,99
KIEL	36	-	643	643	19 936	19 936	604	2 828	2 011	31,0	33,0	0,94
LÜBECK	37	-	633	633	19 399	19 399	571	2 568	1 637	30,6	34,0	0,90
NEUMÜNSTER	13	-	204	204	6 319	6 319	180	826	527	31,0	35,1	0,88
Eckernförde	74	3	249	234	7 151	6 826	242	895	704	28,7	29,5	0,97
Eiderstedt	28	1	70	65	1 935	1 835	69	257	165	27,6	28,0	0,99
Eutin	70	5	305	285	8 813	8 375	284	1 146	828	28,9	31,0	0,93
Flensburg-Land	84	3	246	232	7 482	7 111	236	944	611	30,4	31,7	0,96
Hzgt. Lauenburg	111	-	397	397	12 226	12 226	368	1 701	1 021	30,8	33,2	0,93
Husum	77	3	268	254	7 838	7 635	251	1 000	656	29,2	31,2	0,94
Norderdithmarschen	57	2	208	191	5 940	5 617	194	817	570	28,6	30,6	0,93
Oldenburg (Holstein)	94	4	291	273	9 070	8 666	280	1 171	880	31,2	32,4	0,96
Pinneberg	74	1	596	581	19 525	19 111	532	2 809	1 607	32,8	36,7	0,89
Plön	122	2	382	365	11 643	11 249	360	1 543	1 071	30,5	32,3	0,94
Rendsburg	138	7	528	499	16 302	15 689	498	2 204	1 335	30,9	32,7	0,94
Schleswig	95	4	314	297	9 578	9 227	301	1 237	880	30,5	31,8	0,96
Segeberg	117	2	313	303	10 207	9 941	299	1 390	909	32,6	34,1	0,96
Steinburg	87	2	347	334	11 265	10 947	335	1 565	994	32,5	33,6	0,97
Stormarn	89	4	414	391	13 597	12 978	391	1 915	1 145	32,8	34,8	0,94
Süderdithmarschen	83	1	265	256	7 958	7 746	254	1 091	773	30,0	31,3	0,96
Südtondern	66	8	244	203	6 963	6 140	243	823	670	28,5	28,7	1,00
Schleswig-Holstein	1 568	52	7 143	6 866	220 535	214 361	6 715	29 686	19 657	30,9	32,8	0,94

HINWEIS: Kurze Angaben für 1921, 1926, 1931, 1939 und 1948 sowie ausführliche Kreiszahlen für 1949 siehe StHb, S. 490 ff. Umfassendes Material, meist nach Kreisen, enthalten ab 1950 jeweils die jährlichen StB über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

3. Mittelschulen

a) Gesamtüberblick

Schulart Stand· Mai	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer		Schüler je		Lehrer je Klasse
			ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	weiblich	Klasse	Lehrer	
Öffentliche Schule									
1958	92	1 172	36 825	19 477	1 526	541	31,4	24,1	1,30
1959	94	1 154	35 378	18 593	1 495	528	30,7	23,7	1,30
1960	94	1 142	34 478	18 117	1 484	524	30,2	23,2	1,30
1961	97	1 164	34 633	18 272	1 505	560	29,8	23,0	1,29
1962	99	1 215	35 781	18 910	1 564	608	29,4	22,9	1,29
Minderheitsschule									
1958	3	29	464	238	38	15	16,0	12,2	1,31
1959	3	26	381	214	34	12	14,7	11,2	1,31
1960	3	24	351	203	32	12	14,6	11,0	1,33
1961	3	23	339	202	30	11	14,7	11,3	1,30
1962	3	20	322	195	30	11	16,1	10,7	1,50

b) Schüler an öffentlichen Mittelschulen nach Klassen

Stand: Mai	Von den Schülern befanden sich in Klasse ...												Ostern nicht ver- setzte Schüler
	M 5		M 6		M 7		M 8		M 9		M 10		
	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	
1958	6 505	3 412	5 828	3 081	5 279	2 761	6 257	3 300	6 562	3 464	6 394	3 459	1 330
1959	6 591	3 473	6 132	3 243	5 780	3 057	5 104	2 646	5 963	3 117	5 808	3 057	1 664
1960	6 409	3 271	6 263	3 338	6 164	3 310	5 523	2 957	4 809	2 459	5 310	2 782	1 401
1961	6 762	3 546	6 175	3 247	6 307	3 341	5 984	3 222	5 153	2 720	4 252	2 196	1 534
1962	6 503	3 360	6 396	3 378	6 253	3 268	6 210	3 340	5 745	3 057	4 674	2 507	1 505

c) Schülerbewegung an öffentlichen Mittelschulen

Zeitraum: Mai/Mai	Neuaufnahmen in die unterste Klasse		Übergänge auf				Abgänge mit dem Zeugnis der mittleren Reife		Abgänge in einen Beruf ¹⁾	
			Volksschulen		höhere Schulen					
	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	Mädchen
1957/58	6 388	3 366	1 106	452	278	146	6 085	3 344	6 242	3 144
1958/59	6 480	3 419	1 337	552	242	109	6 093	3 337	6 386	3 263
1959/60	6 272	3 230	1 306	548	209	81	5 593	2 949	5 896	2 914
1960/61	6 558	3 483	1 108	429	239	108	5 092	2 702	5 533	2 760
1961/62	6 270	3 263	1 165	507	231	106	4 196	2 198	4 585	2 299

1) ohne die Übergänge auf Handels- oder andere Berufsfach- und Fachschulen

HINWEIS: Über die Anzahl der Mittelschulen seit 1900 finden sich Angaben im *StB*, S. 494. Dort wird auch nach Kreisen für 1949 berichtet. Umfassendes Material, meist nach Kreisen, enthalten ab 1950 jeweils die jährlichen *StB* über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

4. Höhere Schulen

a) Gesamtüberblick

Schulart Stand: Mai	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer		Schüler je		Lehrer je Klasse
			ins- gesamt	Mädchen	ins- gesamt	weiblich	Klasse	Lehrer	
Öffentliches Gymnasium									
1958	55	1 329	35 772	14 901	1 860	506	26,9	19,2	1,40
1959	56	1 306	34 815	14 437	1 881	519	26,7	18,5	1,44
1960	57	1 288	33 684	13 847	1 903	514	26,2	17,7	1,48
1961	58	1 290	32 974	13 540	1 902	501	25,6	17,3	1,47
1962	59	1 293	32 656	13 425	1 921	499	25,3	17,0	1,49
Wirtschaftsoberschule									
1958	3	12	297	105	22	2	24,8	13,5	1,83
1959	3	12	307	98	22	2	25,6	14,0	1,83
1960	3	13	313	77	23	2	24,1	13,6	1,77
1961	3	16	362	96	24	3	22,6	15,1	1,50
1962	3	17	393	101	25	3	23,1	15,7	1,47
Private Schule									
1958	3	30	566	124	35	8	18,9	16,2	1,17
1959	3	27	535	117	33	8	19,8	16,2	1,22
1960	4	36	533	97	38	9	14,8	14,0	1,06
1961	4	35	482	93	37	10	13,8	13,0	1,06
1962	4	37	475	87	38	14	12,8	12,5	1,03
Minderheitsschule									
1958	1	11	212	92	15	6	19,3	14,1	1,36
1959	1	11	196	80	16	7	17,8	12,3	1,45
1960	1	10	183	80	14	5	18,3	13,1	1,40
1961	1	9	178	81	13	5	19,8	13,7	1,44
1962	1	9	181	84	13	5	20,1	13,9	1,44

b) Schüler an öffentlichen Gymnasien nach Klassen

Stand: Mai	Schüler		davon befanden sich in der							
			Sexta		Quinta		Quarta		Untertertia	
	insgesamt	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen
1958	35 772	14 901	4 408	1 816	4 150	1 811	3 947	1 616	4 747	2 078
1959	34 815	14 437	4 435	1 809	4 243	1 770	4 217	1 877	3 698	1 529
1960	33 684	13 847	4 257	1 761	4 251	1 732	4 290	1 788	3 826	1 738
1961	32 974	13 540	4 399	1 882	4 134	1 711	4 389	1 801	3 981	1 722
1962	32 656	13 425	4 337	1 843	4 302	1 848	4 368	1 798	4 108	1 734

Stand: Mai	noch: davon befanden sich in der										Ostern nicht versetzte Schüler
	Obertertia		Untersekunda		Obersekunda		Unterprima		Oberprima		
	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	zusammen	Mädchen	
1958	4 956	2 272	4 483	1 994	3 391	1 248	2 956	1 066	2 734	1 000	2 690
1959	4 574	2 021	4 590	2 073	3 402	1 298	3 057	1 113	2 599	947	3 097
1960	3 559	1 485	4 271	1 875	3 476	1 346	3 027	1 115	2 727	1 007	2 827
1961	3 601	1 644	3 400	1 398	3 282	1 227	3 102	1 187	2 686	968	2 716
1962	3 762	1 645	3 386	1 506	2 757	947	2 902	1 076	2 734	1 028	2 805

c) Schülerbewegung an öffentlichen Gymnasien

Zeitraum: Mai/Mai	Neuaufnahmen in die unterste Klasse		Andere Zugänge		Abgänge bzw. Übergänge						Abgänge mit			
					auf Universitäten und andere Hochschulen		auf Berufs- fach- und Fach- schulen	auf andere all- gemein- bil- dende Schulen	in einen Beruf	mit unbe- kanntem Berufs- ziel und andere Abgänge	mittlerer Reife aus Untersekunda		dem Reifezeugnis	
	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen					ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen
1957/1958	4 217	1 753	2 517	1 010	1 755	592	472	3 343	1 796	200	1 350	841	2 207	762
1958/1959	4 237	1 755	2 485	1 057	2 154	812	525	3 177	1 657	166	1 098	662	2 591	962
1959/1960	4 050	1 698	2 243	905	1 993	746	458	3 002	1 868	103	981	626	2 451	896
1960/1961	4 225	1 825	2 080	836	2 004	771	416	2 599	1 928	68	1 028	621	2 548	955
1961/1962	4 123	1 778	2 217	892	2 015	763	384	2 370	1 848	41	799	473	2 522	935

HINWEIS: Angaben für 1921, 1926, 1947 und 1948 sowie Kreiszahlen für 1949 sind im *StB*, S. 496/497 veröffentlicht. Umfassendes Material, meist nach Kreisen, enthalten ab 1950 jeweils die jährlichen *StB* über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

5. Private Freie Waldorfschule

Stand: Mai	Schüler- klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer		Schüler je		Lehrer je Klasse
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	weiblich	Klasse	Lehrer	
1958	17	458	221	33	12	26,9	13,9	1,94
1959	16	405	192	32	11	25,3	12,7	2,00
1960	15	370	181	29	12	24,7	12,8	1,93
1961	14	360	174	28	13	25,7	12,9	2,00
1962	14	360	166	30	16	25,7	12,0	2,14

HINWEIS: Weitere Angaben nach Schulzweigen enthalten die jeweiligen jährlichen StB über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

6. Lehrer an allgemeinbildenden Schulen im Mai 1962 nach Altersgruppen

Alter	Lehrer in											
	Volksschulen		Minderheits- schulen 1)		Sonder- (Hilfs-)schulen		sonstigen Sonderschulen		Mittelschulen		höheren Schulen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Insgesamt	Hauptamtliche und hauptberufliche											
davon im Alter von	3 716	3 004	157	128	168	176	34	30	956	608	1 468	516
unter 30	503	1 381	23	21	17	62	3	4	53	164	44	41
30 - 34	251	263	31	27	9	22	6	7	68	38	226	65
35 - 39	488	398	38	26	33	26	11	3	151	77	243	79
40 - 44	392	260	16	15	25	21	4	5	135	55	160	67
45 - 49	455	228	14	9	18	17	3	3	159	47	124	43
50 - 54	303	200	9	17	14	18	1	1	134	100	310	95
55 - 59	489	113	6	8	25	4	2	2	106	59	235	89
60 - 64	824	159	15	1	27	6	3	3	146	64	123	36
65 und mehr Jahren	11	2	5	4	-	-	1	2	4	4	3	1
Insgesamt	Nebenamtliche und nebenberufliche ²⁾											
	149	1 015	5	9	6	16	1	-	55	25	231	62

1) Volks-, Mittel- und höhere Schulen

2) darunter teilbeschäftigte Lehrerinnen

HINWEIS: Lehrer nach der Religionszugehörigkeit für die Jahre 1951 bis 1955 und 1958 siehe StB 53 bis 56 und 59. Angaben nach Kreisen enthalten die jeweiligen jährlichen StB über die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

7. Deutsche Schulen in Nordschleswig im August 1962

Schulart	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Lehrer	
			insgesamt	Mädchen	haupt- amtlich	nebenamtlich u. nebenberuflich
Gymnasium	1	3	60	23	6	3
Volksschule	28	79	1 307	622	89	3
Realschulabteilungen ¹⁾	.	15	157	83	15	2
Insgesamt	29	97	1 524	728	110	8

1) davon 1 dem Gymnasium, 4 einer Volksschule angeschlossen

Quelle: Der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben über die Entwicklung der Minderheitsschulen in Nord- und Südschleswig 1920 bis 1951 siehe SMA 52, S. 250.

8. Voraussichtliche Zahl der Schulentlassenen aus allgemeinbildenden Schulen bis 1977

Neuberechnung - die im Jahrbuch 1962 veröffentlichten Zahlen sind überholt. - Es fehlen Angaben für private Schulen und Sonderschulen. Aus diesen Schulen kamen aber 1962 nur 6,2 % der Schüler, die aus allgemeinbildenden Schulen entlassen wurden.

Schulart	1963	1965	1967	1969	1971	1973	1975	1977
	Schüler in 1 000							
Entlassungen aus öffentlichen Volksschulen nach erfüllter Schulpflicht dar. mit dem Abschlußzeugnis des Aufbauzuges	20,0 1,03	19,8 0,93	19,1 0,95	18,6 0,82	19,1 0,82	20,5 0,85	22,3 0,92	24,0 1,01
Entlassungen aus öffentlichen Mittelschulen mit dem Abschlußzeugnis	4,5	5,1	5,1	4,7	4,8	4,9	5,3	5,8
Entlassungen aus öffentlichen höheren Schulen mit dem Reifezeugnis mit dem Zeugnis für O II	2,5 0,78	1,9 0,82	1,9 0,82	1,9 0,77	1,9 0,78	1,9 0,81	1,9 0,87	2,0 0,95

9. Voraussichtliche Zahl der Schüler in allgemeinbildenden Schulen bis 1977

Neuberechnung - die im Jahrbuch 1962 veröffentlichten Zahlen sind überholt. - Es fehlen Angaben für private Schulen und Sonderschulen. In diesen Schulen waren aber 1962 nur 4,5 % der Schüler, die eine allgemeinbildende Schule besuchten. Bei den nachstehenden Zahlen muß der Vorbehalt gemacht werden, daß es in den kommenden Jahren innerhalb der Schularten zu leichten Verschiebungen in den Zahlen kommen kann, und zwar zugunsten der weiterführenden Schulen, wenn sich z. B. die Neigung, eine Mittel- oder höhere Schule zu besuchen, in den nächsten Jahren weiter verstärken sollte. Die Schülerzahlen können sich auch dadurch erhöhen, daß in neuen Wohngebieten in den Kreisen um Hamburg Schulen entstehen, die dann von Schülern besucht werden, die sonst in Hamburg zur Schule gegangen wären.

Schulart	1963	1965	1967	1969	1971	1973	1975	1977
	jeweils Anfang Mai - Schüler in 1 000							
Öffentliche Volksschulen (einschl. Aufbauzüge)	221,2	225,0	236,3	252,1	265,8	274,9	279,0	278,3
Öffentliche Mittelschulen	35,7	34,9	34,4	35,5	37,9	40,9	43,2	44,2
Öffentliche höhere Schulen	32,1	31,4	31,3	31,9	33,4	35,7	37,7	39,1

10. Berufsbildende Schulen

a) Gesamtüberblick

Schulart	November				
	1958	1959	1960	1961	1962
Berufsschule					
Schulen	59	59	57	58	59
Schüler insgesamt	85 387	81 844	75 749	69 625	66 026
darunter weiblich	37 580	35 750	33 339	30 654	29 184
Hauptamtliche Lehrer	1 000	1 004	994	995	983
Nebenamtliche und nebenberufliche ¹⁾ Lehrer	829	791	685	696	629
Berufsfachschule					
Schulen	68	74	71	69	67
Schüler insgesamt	3 684	3 686	3 394	2 793	2 702
darunter weiblich	2 903	2 835	2 592	2 044	1 961
Hauptamtliche Lehrer	153	149	133	141	133
Nebenamtliche und nebenberufliche ¹⁾ Lehrer	191	202	188	156	160
Fachschule					
Schulen	98	100	101	103	104
Schüler insgesamt	6 102	6 095	6 033	5 758	5 456
darunter weiblich	3 732	3 831	3 832	3 693	3 479
Hauptamtliche Lehrer	388	396	396	390	394
Nebenamtliche und nebenberufliche ¹⁾ Lehrer	481	483	542	572	592

1) einschl. sonstige nicht vollbeschäftigte Lehrer

b) Schulen, Schüler und Lehrer im November 1962

Schulart	Schulen		Schüler		Haupt- amt- liche Lehrer	Neben- amt- liche Lehrer	Neben- beruf- liche
	ins- gesamt	privat	ins- gesamt	weib- lich			
Berufsschule	59	-	66 026	29 184	983	187	378
davon							
gewerbliche	27	-	16 080	2 388	222	71	83
kaufmännische (einschl. Verwaltung)	5	-	10 652	7 379	123	20	68
gewerblich-hauswirtschaftliche	4	-	2 947	2 913	60	1	20
landwirtschaftliche	3	-	99	1	1	2	20
gemischtberufliche	20	-	36 248	16 503	577	93	187
Berufsfachschule	67	11	2 702	1 961	133	71	58
davon für							
Handels- und Verwaltungsberufe	42	11	2 133	1 401	100	50	38
Haushaltungs-, Kinder- und Körperpflegeberufe	25	-	569	560	33	21	20
Fachschule	104	31	5 456	3 479	394	115	446
davon für							
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	30	-	1 496	385	162	14	35
technische Berufe	5	2	629	498	9	-	57
gewerbliche Berufe	4	-	24	-	4	6	-
Handels-, Verwaltungs- und Verkehrsberufe	3	1	299	23	15	7	88
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	48	21	1 936	1 793	116	27	221
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	17	7	1 072	780	88	61	45

HINWEIS: Angaben zu a) für 1949 (auch nach Kreisen) siehe *StB*, S. 503 ff., für 1950 bis 1957 *StB* 60. Umfassendes Material wird laufend ab 1950 in den *StB* veröffentlicht.

11. Ingenieur- und Technikerschulen im Oktober 1962

a) Studierende, Lehrer und abgelegte Prüfungen

Schulart und -ort	Studierende				Lehrer		Abgelegte Prüfungen im W.-S. 1961/62 u. S.-S. 1962		
	Ingenieur- ausbildung		Techniker- ausbildung		haupt- amt- lich	neben- amt- lich und neben- beruf- lich	Inge- nieur- prü- fungen	Technikerprüfungen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich				ins- gesamt	von weibl. Teil- nehmern
Staatliche Schiffsingenieur- und Seemaschinenschule Flensburg ¹⁾	313	-	131	4	22	19	207	169	1
Staatliche Ingenieurschule Kiel ²⁾	546	-	349	-	39	32	155	74	-
Staatliche Ingenieurschule Lübeck	246	-	-	-	13	-	-	-	-
Staatsbauschule Lübeck	304	3	-	-	24	-	68	-	-
Staatsbauschule Eckernförde	378	8	-	-	26	6	91 ^{a)}	-	-
Textilfach- und -ingenieurschule Neumünster	48	-	137	99	17	14	27	67	47
Private Physikalisch-Technische Lehranstalt Lübeck	779	12	-	-	18	-	54 ^{b)}	-	-
Betriebstechnischer Lehrgang der Gewerbeschule Lübeck	-	-	203	-	12	11	-	31	1
Lehrgang für Isotopentechnik in Kiel ³⁾	37	-	-	-	-	-	36	-	-

1) einschl. Technische Abendfachschule 2) einschl. Techniker-Abendschule 3) Das 1-semesterige Studium der Isotopen- und Allgemeinen Atomtechnik setzt ein abgeschlossenes Studium an einer Ingenieurschule voraus

a) darunter 1 weiblich b) darunter 2 weiblich

b) deutsche Studierende nach Studienfächern und Fachsemestern

- Ingenieurausbildung -

Studienfach	Studierende	Im ... Fachsemester						
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. u. höheren
Hochbau	314	61	65	50	50	43	45	-
Tiefbau	366	62	82	60	55	63	44	-
Allgemeiner Maschinenbau	382	116	110	35	52	33	36	-
Schiffbau, Schiffsmaschinenbau	54	23	-	20	1	10	-	-
Feinwerktechnik	58	-	21	-	18	-	19	-
Elektrotechnik	263	94	56	27	31	31	24	-
Physik	806	198	96	120	92	137	74	89
Schiffsingenieurwesen	312	106	82	53	48	23	-	-
Weberei	17	-	10	-	6	-	1	-
Wirkerei und Strickerei	23	-	10	-	13	-	-	-
Insgesamt	2 595	660	532	365	366	340	243	89
Isotopentechnik	36	36	-	-	-	-	-	-

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 1957 bis 1961 siehe StB 59 bis 62. Die Ingenieurschulen wurden bis 1955 bei den berufsbildenden Schulen unter Fachschulen geführt. Studienanfänger in den Jahren 1951 bis 1954 siehe StB 55, S. 20. Umfassendes Material wird laufend ab 1958 in den StB veröffentlicht.

12. Pädagogische Hochschulen

Stand: November Ort	Deutsche Studierende							Lehrer		
	ins- gesamt	weib- lich	geboren in den Jahren ...					im 1. u. 2. Semester	haupt- amtlich	neben- amtlich und neben- beruf- lich
			1929 und früher	1930 bis 1933	1934 bis 1937	1938 bis 1940	1941 und später 1)			
1958	711	504	42	41	461	167	-	375	35	43
1959	861	640	40	30	283	497	11	486	33	69
1960	1 073	774	26	22	177	793	55	571	38	53
1961	1 165	782	13	26	119	724	283	594	39	51
1962	1 045	721	6	15	69	411	544	444	48	44
davon Flensburg	434	302	-	5	21	188	220	175	25	21
Kiel	611	419	6	10	48	223	324	269	23	23

1) einschl. ohne Angabe

HINWEIS: Anzahl der Studierenden 1939, 1948 bis 1950 siehe StB, S. 502. Weiteres Material enthalten bis einschl. 1955 die jährlichen StB über die berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein; ab 1956 der selbständige StB "Die lehrerbildenden Anstalten in Schleswig-Holstein".

13. Studienseminare

Stand: Januar Ort	Für das Lehramt an höheren Schulen			Für die Lehrämter an berufsbildenden Schulen		
	Seminare	Referendare		Seminare	Kandidaten	
		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
1961	3	161	53	-	-	-
1962	3	200	58	1	42	20
1963	3	266	79	1	54	23
davon in						
Flensburg	1	79	20	-	-	-
Kiel	1	112	36	1	54	23
Lübeck	1	75	23	-	-	-

HINWEIS: Angaben für 1955 bis 1960 siehe *StB* 62. Weiteres Material enthalten ab 1959 die jährlichen *StB* über die Studienseminare.

14. Universität Kiel

a) Studierende

Semester	Immatrikulierte Studierende						Gasthörer		
	insgesamt	Deutsche		Ausländer		Beurlaubte		insgesamt	weiblich
		ohne Beurlaubte				zusammen	weiblich		
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich				
S.-S. 1958	4 413	3 932	920	377	40	104	23	120	26
S.-S. 1959	5 268	4 711	1 296	428	47	129	29	144	31
S.-S. 1960	5 908	5 285	1 488	448	53	175	47	136	40
S.-S. 1961	6 353	5 551	1 570	462	53	340	64	103	30
W.-S. 1961/62	5 600	4 790	1 281	471	40	339	80	152	59
S.-S. 1962	6 577	5 732	1 665	473	57	372	90	124	39
W.-S. 1962/63	5 688	4 873	1 315	435	47	380	101	204	78

b) immatrikulierte deutsche Studierende nach Fachrichtungen

- ohne Beurlaubte -

Semester	Evang. Theologie	Humanmedizin	Zahnmedizin	Rechtswissenschaft	Wirtschaftswissenschaften	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Pharmazie	Landwirtschaft
S.-S. 1958	87	741	93	920	328	908	674	106	75
S.-S. 1959	71	919	121	912	376	1 252	844	122	94
S.-S. 1960	101	1 024	142	801	483	1 559	949	125	101
S.-S. 1961	115	1 053	162	693	488	1 702	1 096	123	119
W.-S. 1961/62	96	797	145	572	395	1 535	1 010	126	114
S.-S. 1962	100	1 099	167	655	510	1 775	1 178	121	127
W.-S. 1962/63	84	844	157	546	431	1 551	1 026	116	118

HINWEIS: Studierende 1929, 1939, 1947 bis 1949 siehe *StB*, S. 499, dort außerdem Angaben über Religionszugehörigkeit, Geburtsjahr und Beruf des Vaters für Wintersemester 1949/50. Letztere und weitere Angaben für die folgenden Jahre sind laufend in den *StB* veröffentlicht.

15. Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Kiel 1960

- Ergebnis der Individualzählung vom 15. November -

Fachgebiet	Emeriti	Ordentliche Professoren	Außerordentliche Professoren	Außerplanmäßige Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Honorarprofessoren	Lehrbeauftragte, nichthabilitierte Beamte u. Angest.	Nicht habilitierte Assistenten, Oberassistenten und -ärzte
Theologie	-	5	3	1	4	2	1	2
Rechtswissenschaft	2	7	2	1	2	-	5	4
Wirtschaftswissenschaften	1	8	-	2	4	-	1	6
Medizin	10	16	4	37	39	2	10	122
Pharmazie	1	1	-	-	-	-	1	6
Naturwissenschaften	5	16	5	16	17	2	25	50
Kulturwissenschaften	12	24	2	12	11	-	38	25
Landwirtschaft	1	6	-	1	11	3	7	9
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	7	-
Insgesamt	32	83	16	70	88	9	95	224
darunter Frauen	-	-	-	2	3	-	5	23

16. Volkshochschulen

Nur Abendvolkshochschulen. Außerdem gibt es 4 Heimvolkshochschulen in Leck, Lunden, Ratzeburg und Rendsburg sowie die Sommervolkshochschule in Klappholtal auf Sylt, die ev.-luth. Landvolkshochschule auf dem Koppelsberg bei Plön und die Grenzakademie Sankelmark bei Oeversee, Kreis Flensburg.

a) Entwicklung 1958/59 bis 1960/61

Lehrgang	1. Trimester September - Dezember			2. Trimester Januar - März			3. Trimester April - Juli		
	Schulen	Zahl der Hörer in		Schulen	Zahl der Hörer in		Schulen	Zahl der Hörer in	
		Kursen ¹⁾	Einzelveranstaltungen		Kursen ¹⁾	Einzelveranstaltungen		Kursen ¹⁾	Einzelveranstaltungen
1958/59	148	49 642	109 114	154	56 131	139 218	155	42 983	62 917
1959/60	157	52 402	110 281	165	59 221	142 416	167	43 994	64 573
1960/61	169	52 314	108 956	170	54 823	136 521	170	41 971	63 867

1) nur eingetragene Hörer

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

b) Einrichtungen und Veranstaltungen am 31. 3. 1963

Volkshochschulen				Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzelveranstaltungen			
mit dem Schulträger			insgesamt	mit		insgesamt	Belegungen in 1 000	insgesamt	Belegungen in 1 000
Gemeinde	eingetragener Verein	sonstiger Träger		hauptamtlichem Leiter	nebenamtlichem Leiter				
63	82	29	174	12	162	4 825	146,3	1 800	190,5

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e. V., Bonn

HINWEIS: Kreiszahlen für 1949 im StHb, S. 502. Angaben für 1951/52 bis 1957/58 siehe St/b 55 bis 58.

17. Wissenschaftliche Bibliotheken - Rechnungsjahr 1962 -

Bibliothek ¹⁾	Am 1. 1. 1962 waren vorhanden				Ausleihungen am Ort	Ausleihungen nach auswärts	Ausgaben für Bücherkauf in 1 000
	Buchbinderbände	Bibliographische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder			
	in 1 000						
Universitätsbibliothek Kiel	505	s 1 020	3 203	859	109 002	9 149	332
Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität in Kiel ²⁾	.	777	-	4 043	33 785	5 532	196
Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek Kiel	86	.	222	-	4 188	3 021	33
Bibliothek der Hansestadt Lübeck	347	.	127	131	44 763	3 323	95
Kreisbibliothek Eutin	41	.	-	-	1 205	35	-

1) es bestehen außerdem noch Bibliotheken bei den Stadtverwaltungen, Instituten, Schulen, Gütern und Museen, über die keine Angaben vorliegen 2) die Zahl der Ausleihungen ist hier mit denen anderer Bibliotheken nicht vergleichbar; der größere Teil der Ausleihungen entfällt auf Werke zum wissenschaftlichen Gebrauch an Instituts- und Bibliotheksangehörige

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1961 siehe St/b 51 bis 62.

18. Büchereien

Büchereistelle	Zahl der Büchereien | Bände		Entleihungen im Rechnungsjahr		
	1962		1960	1961	1962
	Landesbüchereistelle Schleswig in Flensburg ¹⁾	412	489 963	1 228 356	1 205 336	1 254 493
Landesbüchereistelle Holstein in Rendsburg ²⁾	372	826 296	1 501 696	2 232 910	2 375 044

1) erfaßt die Stadt Flensburg sowie die Kreise Eckernförde, Eiderstedt, Flensburg-Land, Husum, Schleswig und Südtondern 2) erfaßt die Büchereien der restlichen kreisfreien Städte und Kreise

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1961 siehe St/b 51 bis 62.

19. Jugendherbergen

	1958	1959	1960	1961	1962
Jugendherbergen	56	53	53	52	52
Betten	5 956	5 977	6 111	6 291	6 595
Notlager	838	878	796	670	516
Übernachtungen	778 775	605 741	574 368	567 504	585 938

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Nordmark e. V.

HINWEIS: Die entsprechenden Zahlen für 1939 und 1949 sind im StHb, S. 566 veröffentlicht, für 1951 bis 1954 und 1955 bis 1957 siehe St/b 56 und 58.

20. Jugendgruppen im April 1962

Jugendgruppe	Gruppen	Mitglieder	Jugendgruppe	Gruppen	Mitglieder	Jugendgruppe	Gruppen	Mitglieder
Sportjugend	845	125 775	Die Falken	44	3 152	Bund deutscher Pfadfinder	52	1 806
Evangelische Jugend	513	30 792	Arbeiter-Samariter-Jugend	10	547	Bund deutscher Pfadfinderinnen	13	224
Katholische Jugend	91	6 228	Jugendrotkreuz	76	2 615	Deutsche Fahrtenbünde	14	288
Andere konfessionelle Jugend	64	3 162	DLRG-Jugend	101	12 585	Naturfreunde-Jugend	8	333
DGB-Jugend	118	27 350	Deutsche Jugend des Ostens	61	2 377	Europa-Jugend	7	331
DAG-Jugend	27	5 903	Dänische Jugend	110	6 124	Übrige Jugendgruppen	258	11 251
Landjugend	155	5 484	Grenzlandjugend	18	250	Insgesamt	2 585	246 577

Quelle: Landesjugendamt Schleswig-Holstein (als förderungswürdig anerkannte Jugendgruppen)

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1961 siehe Stjb 62.

21. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1963

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	1 007	198 609	48 798	35 328	90 483	24 000
Ausgewählte Sportarten						
Turnen	.	64 489	18 614	26 010	10 109	9 756
Fußball	.	44 846	17 833	1	26 683	329
Handball	.	16 166	5 872	2 578	6 164	1 552
Leichtathletik	.	15 519	5 784	4 605	3 919	1 211
Tischtennis	.	10 944	3 403	1 516	4 635	1 390
Segeln	.	7 924	845	214	6 230	635
Schießen	.	7 428	712	49	5 975	692
Tennis	.	6 544	865	866	2 616	2 197
Schwimmen	.	6 523	2 180	2 153	1 386	804
Hamburger Sport-Bund e. V. ¹⁾	37	16 404	4 422	3 127	6 677	2 178

1) alle angeschlossenen Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sportbund e. V.

HINWEIS: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb, S. 566 sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den Stjb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sportbund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Weiter aufgliederte Angaben für 1956 nach Kreisen und Sportarten siehe Stjb 57, S. 20/21.

22. Filmtheater

a) Filmtheater nach ihrer Kapazität

Stand: 31. 12.		1958	1959	1960	1961	1962
Filmtheater mit 1 - 300 Plätzen	Theater Plätze	94	95	87	84	75
		23 159	23 097	21 060	19 738	17 536
Filmtheater mit 301 - 500 Plätzen	Theater Plätze	121	121	122	120	114
		49 028	48 994	49 594	48 818	46 448
Filmtheater mit 501 - 750 Plätzen	Theater Plätze	41	39	38	36	31
		23 763	22 691	22 265	21 081	18 120
Filmtheater mit 751 - 1 000 Plätzen	Theater Plätze	9	9	9	9	8
		7 950	7 917	7 917	7 862	7 033
Filmtheater mit über 1 000 Plätzen	Theater Plätze	2	2	2	1	1
		2 180	2 180	2 180	1 176	1 176
Insgesamt	Theater Plätze	267	266	258	250	229
		106 080	104 879	103 016	98 675	90 313
Von ortsfesten Filmtheatern zusätzlich bespielte Mitspielstellen						
Theater Mitspielstellen		5	6	4	4	4
		8	9	4	4	4
Von Wanderfilmtheatern bespielte Orte						
Theater Orte		30	29	24	18	18
		390	382	315	224	225

b) Besucher und Kapazität der Filmtheater in Kiel und Lübeck

Jahr	Filmtheater 31. 12.	Sitzplätze 31. 12.	Besucher	Jahr	Filmtheater 31. 12.	Sitzplätze 31. 12.	Besucher
Stadt Kiel				Stadt Lübeck			
1955	22	12 617	4 406 661	1955	22	10 548	3 752 800
1956	26	14 317	4 835 979	1956	23	11 153	3 728 939
1957	27	14 707	4 918 780	1957	23	11 182	3 648 473
1958	27	14 366	4 439 546	1958	23	11 172	3 478 388
1959	27	13 768	3 659 384	1959	22	10 765	2 885 776
1960	26	13 208	3 132 050	1960	23	11 365	2 616 978
1961	23	11 451	2 614 997	1961	23	11 355	2 295 452
1962	20	8 992	2 239 632	1962	22	11 102	1 999 388

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. Wiesbaden-Biebrich

HINWEIS: Entsprechende Angaben für Kiel/Lübeck 1950 bis 1954 siehe Stjb 60. - Landeszahlen über Plätze, Besucher und Ausnutzung der Plätze in den Jahren 1949 und 1950 siehe Stjb 51, S. 71, für 1949 nach Kreisen StHb, S. 507. Ortsfeste Filmtheater nach Gemeindegrößenklassen und Kapazität für 1953 und 1955 siehe Stjb 55 und 56.

V. KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

1. Evangelisch-Lutherische Kirchen

	Evangelisch-Lutherische Kirchen insgesamt		davon				
	1960	1961	Landeskirche Schleswig-Holstein 1)	Landeskirche Eutin	Kirche in Lübeck	Kirchengemeinde Geesthacht (Hamburger Landeskirche)	Kirchengemeinden Ratzeburg und 2) Ziethen
Bezirke (Bischöfliche Sprengel)	6	5	2	1	1	-	1
Propsteien (Superintendenturen)	23	23	22	-	-	-	1
Kirchliche Gebäude							
Kirchen, Kapellen	695	707	639	25	39	2	2
Pastorate	649	665	595	21	45	2	2
Sonstige Gebäude	388	404	318	23	50	4	9
Stellen für Geistliche	782	743	711	27	-	3	2
Im Amt befindliche Geistliche	685	694	608	22	60	3	1
Hilfsgeistliche	26	32	31	1	-	-	-
Pfarrvikare	71	110	104	-	6	-	-
Angehörige der Evangelisch-Lutherischen Kirchen	r 2 757 309 ^a	2 810 487	2 476 732	104 466	215 398	s 11 648	2 243
Äußerungen des kirchlichen Lebens							
Gottesdienste und Andachten (ohne Kindergottesdienste)	55 702	54 299	48 013	1 447	4 482	202	155
Abendmahlsfeiern	12 719	13 271	11 429	363	1 360	103	16
Abendmahlsgäste	207 455	302 079	261 109	11 079	26 997	2 411	483
Getaufte Kinder	38 239	40 064	35 688	1 322	2 845	171	38
Konfirmierte Kinder	33 430	26 838	23 613	940	2 159	108	18
Trauungen	18 685	19 497	16 987	725	1 678	84	23
Erdbestattungen	25 245	25 348	22 094	1 006	2 080	147	21
Einäscherungen	2 687	2 664	2 228	15	413	8	-
Kirchenein- und -übertritte	2 899	2 845	2 622	51	160	12	-
Kirchenaustritte	3 272	3 047	2 866	53	121	7	-

1) Bei der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holstein sind Angaben für Gebietsteile enthalten, die politisch zur Hansestadt Hamburg gehören, und zwar die Propstei Altona, von der Propstei Pinneberg der Kirchengemeindeverband Blankenese (ohne die Gemeinde Schenefeld) und von der Propstei Stormarn die Kirchengemeindeverbände Wandsbek, Bergstedt (ohne die Gemeinde Eichede über Trittau) und teilweise Rahlstedt 2) Mecklenburgische Landeskirche - Landessuperintendentur Schönberg/Mecklenburg a) Die Summe enthält die geschätzte Zahl für die Angehörigen der Kirchengemeinde Geesthacht.

Anmerkung: Alle Bestandszahlen nach dem Stand: 1. 4.

2. Römisch-Katholische Kirche

	1.4.1960	1.4.1961		1960	1961
Selbständige Seelsorgebezirke	82	83	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Im Amt befindliche Geistliche	109	114		Getaufte Kinder	1 744	1 757
davon leitende Seelsorgegeistliche	82	83	Trauungen	910	967
Hilfsgeistliche	27	31	Bestattungen	1 051	1 077
Kirchengebäude			Kirchenein- und -übertritte	214	154
Kirchen	77	83	Kirchenaustritte	390	390
Kapellen und Notkapellen	20	20			
Angehörige der Röm.-Kath. Kirche	131 707	133 790			

Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück

HINWEIS: Angaben über die evangelischen und katholischen Kirchen für 1947 bis 1949 siehe *StHb*, S. 561, für 1950 bis 1960 *StHb* 51 bis 62.

3. Andere Religionsgemeinschaften 1961

- Für weitere Religionsgemeinschaften liegen keine Angaben vor - Alle Bestandszahlen nach dem Stand am 1.4. -

	Methodistenkirche	Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	Neuapostolische Kirche	Remonstrantisch-reformierte Gemeinde	Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten	Jüdische Gemeinschaft 1)	Deutsche Unitarier
Selbständige Bezirke	4	35	6	1	6	1	25
Geistliche	5	47	210	1	8	1	-
Hilfsgeistliche	-	-	335	-	2	1	-
Gebäude der Gemeinschaft	5	50	29	1	6	1	-
Mitglieder	1 331	9 306	9 796	145	1 151	94	1 652
Taufen	12	224	148	5	44	1 ^a	5 ^b
Trauungen	11	s 125	83	1	8	-	13 ^c
Bestattungen	14	135	125	1	30	3	20 ^d

1) soweit von der Jüdischen Wohlfahrtspflege erfasst a) Geburt b) Lebensleite c) Eheleite d) Totenleite

HINWEIS: Angaben für 1958 bis 1960 siehe *StHb* 60 bis 62.

VI. RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1. Wohnbevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken am 31.12.1962

LANDGERICHTSBEZIRK Amtsgerichtsbezirk	Wohn- bevöl- kerung	LANDGERICHTSBEZIRK Amtsgerichtsbezirk	Wohn- bevöl- kerung	LANDGERICHTSBEZIRK Amtsgerichtsbezirk	Wohn- bevöl- kerung	LANDGERICHTSBEZIRK Amtsgerichtsbezirk	Wohn- bevöl- kerung
FLENSBURG	469 999	ITZEHOE	433 283	KIEL	753 837	LÜBECK	694 196
Bredstedt	16 530	Brunsbüttelkoog	20 228	Bad Bramstedt	31 186	Ahrensburg	50 236
Flensburg	155 698	Elmshorn	44 069	Bad Segeberg	47 815	Bad Oldesloe	26 599
Friedrichstadt	16 045	Garstedt	21 343	Bordesholm	25 466	Bad Schwartau	49 525
Heide	39 964	Glückstadt	18 124	Eckernförde	41 494	Bargtheide	15 100
Husum	47 182	Itzehoe	61 191	Gettorf	18 051	Burg (Fehmarn)	12 462
		Kellinghusen	15 333			Eutin	40 473
		Krempe	12 927	Hohenwestedt	10 398	Geesthacht	26 261
Kappeln	33 125	Marne	17 445	Kiel	315 131	Lauenburg/Elbe	14 530
Leck	18 295	Meldorf	33 533	Lütjenburg	15 776	Lübeck	239 469
Niebüll	15 398	Pinneberg	88 918	Neumünster	89 377	Mölln	24 771
Schleswig	67 372			Nortorf	17 925	Neustadt in Holstein	31 692
Tönning	18 332					Oldenburg (Holstein)	35 828
		Rantzau	19 944			Ratzeburg	26 753
		Schenefeld	13 214	Plön	23 861	Reinbek	33 089
Wesselburen	14 193	Uetersen	25 205	Preetz	25 210	Reinfeld (Holstein)	12 672
Westerland	18 357	Wedel	28 290	Rendsburg	77 346	Schwarzenbek	35 722
Wyk auf Föhr	9 508	Wilster	13 519	Schönberg (Holstein)	14 801	Trittau	19 014

HINWEIS: Angaben für 1950 und 1954 nach dem jeweiligen Gebietsstand im *Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54, S. 13*, 1958 bis 1961 in den *StJb 59 bis 62*.

2. Personal in der Rechtspflege

Personal der Gerichte	Am 31.12.			Personal der Staats(Amts)anwaltschaften; Rechtsanwälte und Notare	Am 31.12.		
	1960	1961	1962		1960	1961	1962
Richter	384	384	383	Staats(Amts)anwälte	97	108	111
davon beim Oberlandesgericht	34	34	37	davon beim Oberlandesgericht	8	9	9
dar. Präsidenten				dar. Generalstaatsanwälte	1	1	1
Vizepräsidenten	2	2	2	Oberstaatsanwälte	2	2	2
Senatspräsidenten	6	6	6	Erste Staatsanwälte	3	3	3
bei Landgerichten	142	140	138	bei Land- und Amtsgerichten	89	99	102
dar. Präsidenten	4	4	4	davon Ober- u. Erste Staatsanw.			
Vizepräsidenten und				als Leiter der Behörde	4	4	4
Direktoren	38	38	35	als Abteilungsleiter	6	9	9
bei Amtsgerichten	209	210	208	Staatsanwälte	65	71	74
dar. Direktoren	8	8	8	Amtsanwälte	14	15	15
				Sonstige Bedienstete	215	223	227
Sonstige Bedienstete	1 601	1 618	1 639	davon beim Oberlandesgericht im			
davon beim Oberlandesgericht im				gehobenen Dienst	5	5	5
gehobenen Dienst	7	7	7	mittleren Dienst ¹⁾	13	13	13
mittleren Dienst ¹⁾	33	36	36	einfachen Dienst ¹⁾	2	2	2
einfachen Dienst ¹⁾	5	6	6	bei Land- und Amtsgerichten im			
bei Land- und Amtsgerichten im				gehobenen Dienst	25	25	27
gehobenen Dienst	310	324	323	mittleren Dienst ¹⁾	154	161	163
mittleren Dienst ¹⁾	1 101	1 100	1 121	einfachen Dienst ¹⁾	16	17	17
einfachen Dienst ¹⁾	145	145	146	Rechtsanwälte und Notare	613	620	632
				darunter Notare	475	489	501

1) einschl. Lohnempfänger

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein; Vorstand der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer

HINWEIS: Angaben für 1947 bis 1949 sind im *StHb, S. 510*, für 1950 bis 1954 im *StJb 55*, für 1955 bis 1958 im *StJb 59* und für 1959 im *StJb 62* veröffentlicht.

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

Anhängig gewordene Verfahren	1958	1959	1960	1961	1962
Zivilsachen					
In I. Instanz bei den					
Amtsgerichten: Mahnsachen	136 966	134 275	129 945	130 143	126 722
Gewöhnliche Prozesse	30 026	31 640	27 814	27 325	30 406
Landgerichten ¹⁾ : Gewöhnliche Prozesse	2 485	2 680	2 939	3 153	3 205
Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	3 288	3 273	2 193	3 456	3 476
In der Berufungsinstanz bei den					
Landgerichten ¹⁾ : Gewöhnliche Prozesse	2 127	2 187	2 013	1 979	1 862
In der Berufungs- bzw. Revisionsinstanz bei dem					
Oberlandesgericht: Gewöhnliche Prozesse	661	647	642	614	624
Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	204	187	175	202	214
Strafsachen					
In I. Instanz bei den					
Amtsgerichten: Privatklagesachen	1 637	1 585	1 281	1 195	1 043
Anträge auf Erlaß von Straf- und Jugendricht. Verfügungen	27 374	27 314	26 858	32 480	29 180
Strafbefehlen	15 472	18 037	19 350	20 566	20 855
Anklagen wegen Verbrechen ²⁾	373	572	393	495	1 747
Vergehen ²⁾	8 426	10 122	9 758	10 723	14 473
Übertretungen	2 425	3 090	3 402	3 240	3 490
Landgerichten: Strafverfolgungs- bzw. Anzeigensachen (Staatsanwaltschaft)	109 178	114 594	123 444	132 741	136 707
Hauptverfahren bei den Landgerichten ³⁾	560	574	604	636	540
In der Berufungsinstanz bei den Landgerichten ³⁾	1 684	1 746	1 972	2 408	2 476
In der Revisionsinstanz bei dem Oberlandesgericht:					
gegen Urteile der I. Instanz	95	201	229	311	297
gegen Urteile der Berufungsinstanz	69	155	200	240	310

1) Zivilkammern und Kammern für Handelssachen 2) bis 1961 nur Einzelrichteranklagen; von 1962 an einschl. Anklagen vor dem Schöffengericht 3) sowie vor den Großen Straf-, Jugend- bzw. Kleinen Strafkammern

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1938, 1947 bis 1949 siehe *StHb, S. 511*, für 1950 bis 1954 *StJb 55* und für 1955 bis 1957 *StJb 59*.

4. Mietaufhebungs- und Räumungsklagen

	Klagen insgesamt	davon					Räumungsklagen auf Grund des Geschäftsraumgesetzes
		Mietaufhebungsklagen					
		auf Grund des Mieterschutzgesetzes nach					
		§ 2	§ 3	§ 4	§§ 2-4	aus anderen Gründen	
		erhebliche Belästigung des Vermieters	Mietrückstände	dringender Eigenbedarf des Vermieters	mehrere Gründe gleichzeitig		
Klagen							
1958	5 454	679	1 350	1 523	397	1 382	123
1959	5 107	633	1 279	1 349	380	1 358	108
1960	5 374	588	1 358	1 490	394	1 430	114
1961	5 295	474	1 274	1 583	367	1 449	148
1962	4 650	416	1 074	1 284	298	1 492	86
davon erledigt durch							
Aufhebung bzw. Räumung durch							
streitiges Urteil	1 316	118	191	482	91	395	39
Räumungstitel aus Versäumnis,							
Anerkenntnis oder Vergleich	2 161	163	557	557	121	733	30
Abweisung	274	45	25	59	26	118	1
sonstigen Ausgang des Verfah-							
rens ohne Räumungstitel	710	73	261	142	43	183	8
noch nicht rechtskräftig							
abgeschlossene Prozesse	189	17	40	44	17	63	8
Zwangsvollstreckungen 1962							
(soweit bekannt geworden)	54	7	9	20	5	13	-

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Klagen 1949 sowie differenzierte Angaben für 1953 bis 1961 sind in den entsprechenden Tabellen der StJb 54 bis 62 veröffentlicht.

5. Tätigkeit des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts

Jahr	Unerledigte Streitsachen bei Jahresbeginn	Eingereichte Streitsachen während des Jahres	Anhängige Streitsachen insgesamt	Erledigte Streitsachen während des Jahres	Unerledigte Streitsachen bei Jahresende
1958	2 683	3 070	5 753	3 203	2 550
1959	2 550	2 935	5 485	3 229	2 256
1960	2 256	2 600	4 856	2 668	2 188
1961	2 188	2 333	4 521	2 515	2 006
1962	2 006	2 021	4 027	2 072	1 955

Quelle: Der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1946 bis 1954 im StJb 55 und für 1955 bis 1957 im StJb 59.

6. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts

	1958	1959	1960	1961	1962
	Arbeitsgerichte				
Zahl der Gerichte am 31. 12.	9	9	9	9	9
Klagen insgesamt	6 229	5 892	5 642	5 638	5 563
davon erledigt					
durch Vergleiche	2 465	2 386	2 149	1 992	2 075
durch streitige Urteile	591	514	561	629	666
durch sonstige Urteile 1)	482	531	518	486	499
auf andere Weise 2)	1 963	1 850	1 670	1 842	1 675
unerledigt	728	611	744	689	648
Zulassung von Berufungen wegen grundsätzlicher Bedeutung	37	40	77	67	97
	Landesarbeitsgericht				
Berufungen insgesamt	361	302	342	382	266
davon erledigt					
durch Vergleiche	89	64	60	75	68
durch streitige Urteile	110	100	112	133	97
durch sonstige Urteile 1)	6	2	3	2	2
auf andere Weise 2)	74	65	71	88	48
unerledigt	82	71	96	84	51
Beschwerden insgesamt	46	55	44	39	32
davon erledigt	40	47	37	38	29
unerledigt	6	8	7	1	3

1) als "Sonstige Urteile" werden alle echten Versäumnisurteile sowie Anerkenntnis- und Verzichturteile bezeichnet
 2) bei den "auf andere Weise" abgeschlossenen Klagen handelt es sich insbesondere um Zurücknahmen

Quelle: Der Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1939 und 1949 siehe StJb, S. 512, für 1950 bis 1954 StJb 55 und für 1955 bis 1957 StJb 59.

7. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts

a) Art der Klagen bzw. Berufungen und ihre Erledigungen

Art der Klage bzw. Berufung	Erledigte Klagen bzw. Berufungen insgesamt	davon							Anzahl der Vertagungen
		in Sitzungen durch						ohne Sitzungen	
		Zuspruch und Teilzuspruch	Anerkennung oder auf andere Weise	Vergleich	Zurücknahme	Zurückverweisung	Abweisung bzw. Zurückweisung		
Sozialgerichte									
Klagen									
1958	7 152	950	327	581	1 716	x	2 180	1 398	454
1959	8 491	1 042	475	628	1 863	x	2 710	1 773	488
1960	8 649	1 138	702	669	1 708	x	2 430	2 002	709
1961	9 013	1 104	677	701	1 693	x	2 227	2 611	746
1962	7 555	885	641	585	1 578	x	1 759	2 107	805
davon									
Invalidenversicherung	2 536	329	159	255	593	x	648	552	330
Angestelltenversicherung	1 163	126	68	71	285	x	262	351	128
Knappschaftsversicherung	12	2	-	-	5	x	3	2	1
Unfallversicherung	876	115	48	71	230	x	220	192	113
Arbeitslosenversicherung	141	12	9	9	41	x	40	30	14
Kriegsopferversorgung	1 149	225	44	53	204	x	423	200	154
Krankenversicherung	613	29	17	104	150	x	24	289	32
Versicherungspflicht und -berechtigung	124	12	13	3	17	x	5	74	11
Kassenarztrecht	52	2	2	5	5	x	8	30	1
Beschwerden und Erinnerungen	190	14	20	5	3	x	90	58	1
Rechtshilfesachen	535	-	244	-	-	x	-	291	1
Angelegenheiten der Familienausgleichskasse	83	13	8	3	19	x	14	26	11
Altershilfe für Landwirte	81	6	9	6	26	x	22	12	8
Landessozialgericht									
Berufungen									
1958	2 241	299	21	245	299	19	769	589	96
1959	1 751	264	21	177	154	13	578	544	71
1960	1 446	186	25	116	157	11	452	499	107
1961	1 323	181	41	108	158	27	489	319	157
1962	1 252	191	33	119	149	12	424	324	163
davon									
Invalidenversicherung	424	82	7	51	49	5	143	87	69
Angestelltenversicherung	167	27	5	19	19	1	53	43	19
Knappschaftsversicherung	17	-	-	-	-	-	2	15	1
Unfallversicherung	138	22	2	9	19	2	52	32	16
Arbeitslosenversicherung	34	1	-	-	4	-	20	9	5
Kriegsopferversorgung	336	40	10	36	54	3	107	86	44
Krankenversicherung	21	2	1	-	1	-	6	11	1
Versicherungspflicht und -berechtigung	27	1	2	1	-	-	2	21	1
Kassenarztrecht	2	-	-	-	-	-	1	1	-
Beschwerden und Erinnerungen	32	4	3	1	-	1	15	8	-
Angelegenheiten der Familienausgleichskasse	6	1	-	-	-	-	3	2	-
Altershilfe für Landwirte	48	11	3	2	3	-	20	9	7

b) Art der erledigten Klagen bzw. Berufungen nach Jahren

Art der Klage bzw. Berufung	Durch die Sozialgerichte erledigte Klagen				Durch das Landessozialgericht erledigte Berufungen			
	1958	1960	1961	1962	1958	1960	1961	1962
Insgesamt	7 152	8 649	9 013	7 555	2 241	1 446	1 323	1 252
davon								
Invalidenversicherung	2 254	2 912	3 234	2 536	329	458	471	424
Angestelltenversicherung	844	1 315	1 244	1 163	153	213	201	167
Knappschaftsversicherung	7	41	22	12	7	13	7	17
Unfallversicherung	1 151	972	967	876	245	136	122	138
Arbeitslosenversicherung	734	403	317	141	132	58	47	34
Kriegsopferversorgung	1 115	1 492	1 241	1 149	1 167	420	336	336
Krankenversicherung	119	156	430	613	30	12	26	21
Versicherungspflicht und -berechtigung	247	137	83	124	52	13	30	27
Kassenarztrecht	31	70	232	52	12	13	9	2
Beschwerden und Erinnerungen	92	320	495	190	30	42	38	32
Rechtshilfesachen	360	484	529	535	x	x	x	x
Angelegenheiten der Familienausgleichskasse	198	65	67	83	84	47	7	6
Altershilfe für Landwirte	.	282	152	81	.	21	29	48

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben für 1954 bis 1961 sind jeweils in den StJb 55 bis 62 wiedergegeben. Zahlen über die Tätigkeit des Oberverwaltungsamtes, das bestimmte Aufgaben der Sozialgerichte vor deren Einrichtung erledigte, enthalten für die Jahre 1946 bis 1949 das StHb, S. 512, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils die StJb 51 bis 54.

8. Tatermittlung

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Bekanntgewordene Fälle				
	1958	1959	1960	1961	1962
Sittlichkeitsdelikte (173-184b)	2 511	2 536	2 803	2 595	2 992
Tötungsdelikte einschl. Versuch (211-213, 216, 43)	27	31	36	38	47
Kindestötung (217)	1	4	5	5	6
Abtreibung (218)	120	142	202	76	116
Fahrlässige Tötung (222)	154	205	159	156	201
Körperverletzung (223a-227, 229)	729	775	728	738	692
Raub und räuberische Erpressung (249-252, 255)	145	139	153	163	204
Straftaten wider Personen zusammen	3 687	3 832	4 086	3 771	4 258
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (146-149, 151)	21	14	8	7	1
Einfacher Diebstahl (242 -244-, 248 a-b)	22 219	24 083	27 330	30 034	30 438
Schwerer Diebstahl (243 -244-)	6 458	6 771	7 880	9 402	10 111
Unterschlagung (246)	2 280	2 824	2 379	2 203	2 294
Begünstigung und Hehlerei (257-261)	540	413	491	552	545
Betrug und Untreue (263-266)	8 128	8 783	9 016	9 787	8 823
Urkundenfälschung (267, 271-281)	708	794	619	712	661
Brandstiftung (306-309)	467	808	636	518	557
Rauschgiftvergehen (Opiumgesetz)	24	20	45	52	16
Alle sonstigen Vergehen gegen deutsche Strafgesetze	23 881	25 970	26 503	28 094	29 304
Straftaten wider Besitz und Anderes zusammen	64 726	70 480	74 907	81 361	82 750
Insgesamt	68 413	74 312	78 993	85 132	87 008

Quelle: Landespolizei Schleswig-Holstein - Landeskriminalpolizeiamt -

HINWEIS: Angaben für 1950 siehe St/b 61, für 1951 bis 1954 St/b 55 und für 1955 bis 1957 siehe St/b 58.

ohne
 bei Planung 1965 Platz versehen für eine neue Tab. Straftaten behes.
 delikte für zurückliegende Jahre (Vergleiche)

9. Strafverfolgung

a) Verurteilte nach Jahren

- nur Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichs- bzw. Bundesgesetze -

Jahr	Verurteilte			
	nach dem StGB	nach anderen Gesetzen	insgesamt	darunter weiblich
	je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1)			Anzahl
1925 - 1932 a)	860	329	1 189	
1949	1 011	301	1 312	5 991
1950	625	142	767	2 996
1955	588	273	861	2 091
1956	629	274	902	2 059
1957	694	341	1 035	2 245
1958	637	321	959	1 875
1959	720	339	1 058	2 067
1960	737	350	1 087	2 045
1961	753	368	1 121	2 052

1) von 1955 an berechnet nach dem Stand vom 31. 12. der fortgeschriebenen Bevölkerung des jeweilig vorangegangenen Jahres
 a) Jahresdurchschnitt für das ehemalige Deutsche Reich

b) strafbare Handlungen 1961

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht			
	Abgeurteilte		Verurteilte		Abgeurteilte		Verurteilte	
	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Jugend-liche	Heran-wach-sende	Jugend-liche	Heran-wach-sende
Mißlungene Anstiftung (49a)	5	-	2	-	3	-	3	-
Staatsgefährdung (88-98)	9	-	8	-	-	-	-	-
Landesverrat (99-101)	10	1	10	1	-	-	-	-
Verleitung zur Fahnenflucht (109c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt (110-122b)	120	13	108	13	6	19	6	18
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (123-145d)	630	64	530	58	20	87	14	73
darunter Verkehrsunfallflucht (142)	439	37	361	33	6	49	5	44
Falsche uneidliche Aussage und Meineid (153-163)	115	7	73	4	-	11	-	8
darunter								
Uneidliche Falschaussage (153)	44	7	30	4	-	7	-	6
Meineid (154)	28	-	14	-	-	2	-	1
Fahrlässiger Falscheid (163)	27	-	19	-	-	2	-	1
Falsche Anschuldigung (164, 165)	70	4	49	3	2	3	2	3
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen (166-168)	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie (169-172)	564	9	443	8	-	4	-	4
darunter Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	528	9	416	8	-	3	-	3

(Fortsetzung S. 34)

noch: 9. Strafverfolgung
Schluß: b) strafbare Handlungen 1961

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht			
	Abgeurteilte		Verurteilte		Abgeurteilte		Verurteilte	
	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Jugend-liche	Heran-wach-sende	Jugend-liche	Heran-wach-sende
Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit (173-184b)	440	12	337	9	90	57	78	52
darunter								
Unzucht mit Abhängigen (174)	44	-	35	-	-	-	-	-
Unzucht zwischen Männern -Erschwerte Fälle (175,175a)	84	1	70	1	17	17	14	14
Nötigung zur Unzucht (176, Abs. I, Ziff. 1,2)	7	1	4	1	18	2	17	2
Unzucht mit Kindern (176, Abs. I, Ziff. 3)	118	3	91	2	31	20	27	19
Notzucht - Notzucht mit Todesfolge (177, 178)	40	3	24	1	8	6	8	6
Kuppelei (180, 181)	38	-	25	-	-	1	-	1
Erregung sexueller ^{spezifischen} Ärgernisses (183)	74	2	62	2	13	7	10	6
Beleidigung (185-200)	333	9	241	8	19	16	16	15
darunter Verleumdung (187)	10	-	4	-	-	1	-	1
Verbrechen und Vergehen wider das Leben (211-222)	218	18	152	16	4	18	2	17
darunter								
Mord (211)	1	-	1	-	1	1	1	1
Totschlag (212, 213)	3	-	3	-	-	-	-	-
Abtreibung (218)	52	1	42	1	1	5	1	5
Fahrlässige Tötung (222)	160	17	104	15	2	12	-	11
darunter in Verbindung mit Verkehrsunfall	130	16	90	14	2	12	-	11
Körperverletzung (223-233)	3 049	386	2 634	343	141	311	122	276
darunter								
Vorsätzliche leichte Körperverletzung (223)	364	44	295	38	32	52	25	46
Gefährliche Körperverletzung (223a)	218	32	170	20	40	77	34	71
Fahrlässige Körperverletzung (230)	2 455	310	2 163	285	68	182	62	159
darunter in Verbindung mit Verkehrsunfall	2 352	297	2 086	274	54	171	49	149
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit (234-241a)	72	5	48	2	9	17	5	12
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	2 591	232	2 315	201	1 023	784	953	743
darunter								
Diebstahl (242)	1 461	149	1 311	125	656	487	602	454
schwerer Diebstahl (243)	256	32	235	31	282	195	269	194
Rückfalldiebstahl (244)	245	2	220	2	-	3	-	3
Unterschlagung (246)	482	30	419	26	22	33	21	30
Raub und Erpressung (249-256)	39	2	35	2	13	11	12	10
darunter Erpressung (253)	7	-	4	-	3	1	2	1
Begünstigung und Hehlerei (257-262)	186	8	134	6	50	43	44	36
darunter								
Begünstigung - Vereitelung von Maßregeln - Personenhehlerei (257, 257a, 258)	37	1	29	1	3	7	3	6
Sachhehlerei - Gewerbs- oder gewohnheitsmäßige Hehlerei (259, 260)	149	7	105	5	47	36	41	30
Betrug und Untreue (263-266)	1 737	73	1 361	58	55	115	51	105
darunter								
Betrug (263)	1 454	70	1 129	57	50	110	46	100
Untreue (266)	117	1	93	1	2	4	2	4
Urkundenfälschung (267-281)	108	6	97	5	10	17	9	17
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse (284-302e)	163	12	131	10	9	9	8	7
darunter Jagd- und Fischwilderei (292, 293)	146	10	118	9	9	9	8	7
Sachbeschädigung (303-305)	236	49	214	46	90	101	77	91
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (306-330c)	1 272	86	1 134	79	15	83	14	80
darunter								
Menschengefährdende, besonders schwere und einfache Brandstiftung (306-308)	4	1	3	1	1	-	-	-
Fahrlässige Brandstiftung (309)	54	2	43	1	3	3	3	1
Vorsätzliche Gefährdung des Transportverkehrs (315)	4	-	1	-	-	-	-	-
Fahrlässige Transportgefährdung (316 Abs. I)	75	2	52	2	1	2	1	2
Vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (315a)	17	3	12	1	5	2	5	2
Fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (316 Abs. II)	692	45	618	42	3	31	3	30
Volltrunkenheit (330a)	400	32	386	31	1	43	1	43
dar. in Verbindung mit Verkehrsunfall (330a)	72	2	71	2	-	5	-	5
Verbrechen und Vergehen im Amt (331-359)	45	-	38	-	1	1	1	1
I. Verbrechen und Vergehen gegen die Bestimmungen des Strafgesetzbuches zusammen	12 012	996	10 094	872	1 560	1 707	1 417	1 568
Konkursordnung (239-244)	4	-	3	-	-	-	-	-
Lebensmittel- einschl. Milchgesetz	202	-	161	-	-	-	-	-
Sozialversicherungsgesetze (RVO, AVG, AVAVG)	38	-	27	-	-	-	-	-
Straßenverkehrsgesetz	4 322	671	4 231	664	251	459	243	434
Opiumgesetz	7	-	7	-	-	-	-	-
Wirtschaftsstrafgesetz (18-21)	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabenordnung (Steuer- u. Zollzuwiderhandlungen)	82	49	70	43	9	28	6	20
Wehrstrafgesetz	89	12	76	10	-	19	-	18
Übrige	803	33	727	29	17	46	17	33
II. Verbrechen und Vergehen gegen die Bestimmungen anderer Bundesgesetze zusammen	5 547	765	5 302	746	277	552	266	505
III. Vergehen gegen die Bestimmungen der Landesgesetze	47	2	43	2	2	-	-	-
IV. Übertretungen¹⁾	601	45	601	45	62	78	62	78
Insgesamt (I - IV)	18 207	1 808	16 040	1 665	1 901	2 337	1 745	2 151

1) wegen Landstreicherei und Bettelns nach § 361 Ziff. 3 - 8 StGB, wenn Unterbringung in ein Arbeitshaus angeordnet bzw. Jugendstrafe oder Arrest verhängt wurde sowie nach § 21 StVG in Verbindung mit § 49 StVO und § 71 StVZO, wenn Fahrerlaubnis entzogen worden ist

Schluß: 9. Strafverfolgung

c) abgeurteilte Personen

	1958	1959	1960	1961
	nach allgemeinem Strafrecht			
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	16 943	17 970	18 892	20 015
weiblich	1 999	2 034	2 125	2 083
davon				
Freigesprochene ¹⁾	1 475	1 381	1 335	1 433
Personen, bei denen das Verfahren eingestellt wurde	937	834	936	858
Personen, bei denen von Strafe abgesehen wurde	18	20	16	19
Verurteilte	14 513	15 735	16 605	17 705
und zwar				
weiblich	1 593	1 705	1 735	1 774
vorbekannt	5 334	5 733	6 303	6 602
darunter mehr als viermal	1 055	1 115	1 285 ^a	1 394
Ausländer oder Staatenlose	210	200	363 ^a	499 ^a
davon waren zur Zeit der Tat				
Heranwachsende im Alter von 18 - 20 Jahren	1 166	1 299	1 348	1 665
Erwachsene im Alter von				
21 - 24 Jahren	2 992	3 572	4 066	4 650
25 - 29 "	2 371	2 562	2 785	3 021
30 - 39 "	2 910	3 144	3 338	3 441
40 - 49 "	2 600	2 489	2 378	2 288
50 - 59 "	1 819	1 939	1 864	1 847
60 und mehr Jahren	655	730	826	793
	nach Jugendstrafrecht			
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	3 410	4 280	4 153	4 238
weiblich	325	410	380	338
Verurteilte	3 135	3 940	3 786	3 896
und zwar weiblich	288	368	321	298
bereits früher verurteilt oder gemäßregelt	619	815	866	1 019
inehelich z. Z. der Tat	332	305	297	375
davon erhielten				
Jugendstrafe	386	534	473	479
Zuchtmittel	2 694	3 357	3 278	3 373
Erziehungsmaßregel	55	49	35	44
waren z. Z. der Tat				
14 - 15 Jahre alt	435	616	513	562
16 - 17 "	1 026	1 178	1 062	1 183
18 - 20 " "	1 674	2 146	2 211	2 151

1) einschl. der Personen, bei denen neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren auf Maßregel erkannt wurde

a) einschl. der nach Jugendstrafrecht Verurteilten

HINWEIS: Ausführliche Angaben für 1948 und 1949 sind im *StB*, S. 513 ff. veröffentlicht. Vergleichszahlen finden sich: zu Tabelle 9 a) für die Jahre 1951 bis 1954 im *StB* 60; zu Tabell: 9 b) für die Jahre 1950 bis 1960 jeweils in den *StB* 51 bis 62; zu Tabelle 9 c) für die Jahre 1950 bis 1954 im *StB* 55 und für die Jahre 1955 bis 1957 im *StB* 62.

10. Strafvollzug

a) Gefangene und Verwahrte am 31.3.1962

Altersgruppe Strafdauer Vorstrafen	Gefangene und Verwahrte		davon in					
	insges.	weibl.	Zucht- haus	Gefäng- nis	Haft (StGB)	Jugend- strafe	Sicherungs- verwahrung	Arbeits- haus, Asyl
Gefangene und Verwahrte insgesamt	1 579	x	52	1 211	9	288	6	13
weiblich	x	243	49	164	1	10	6	13
Alter								
Jugendliche im Alter von 14 - 17 Jahren	31	-	x	x	x	31	x	x
Heranwachsende im Alter von 18 - 20 Jahren	198	7	-	7	-	191	-	-
Erwachsene im Alter von 21 - 24 Jahren	434	32	1	361	2	66	-	4
25 - 29 "	338	47	3	329	1	x	-	5
30 - 49 "	466	127	33	421	4	x	4	4
50 Jahren und mehr	112	30	15	93	2	x	2	-
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln								
bis einschl. 3 Monate	252	27	x	243	9	-	-	x
mehr als 3 Monate bis einschl. 1 Jahr	602	89	-	503	x	99	-	x ^a
" " 1 Jahr " " 2 Jahre	271	51	7	302	x	54	-	8 ^b
" " 2 Jahre " " 5 Jahre	206	50	26	144	x	31	-	5
" " 5 Jahre " " 15 Jahre	21	8	8	6	x	7	-	x
lebenslänglich	11	11	11	x	x	x	x	x
von unbestimmter Dauer	116	7	x	13	x	97	6	x
Vorstrafen								
nicht vorbestraft	385	45	9	190	1	183	-	2
vorbestraft	1 194	198	43	1 021	8	105	6	11
davon (neben anderen) als schwerste Strafe								
mit Zucht- haus	77	41	24	45	-	1	6	1
Gefängnis	797	145	19	764	6	2	-	6
Jugendstrafe	179	5	-	96	-	83	-	-
Einschließung und Straf- arrest	2	-	-	-	-	2	-	-
Haft und Arbeits- haus	20	5	-	15	1	-	-	4
Geldstrafe	106	2	-	89	-	17	-	-
sonstigen Strafen- verbindungen	13	-	-	12	1	-	-	-

a) bis zu 2 Jahren

b) bis zu 4 Jahren

Schluß: 10. Strafvollzug

b) Zu- und Abgänge in Strafvollzugsanstalten 1958-1962

	1958 (Rechnungs- jahr)	1959 (Rechnungs- jahr)	1961	1962				
				ins- gesamt	weib- lich	in selbstän- digen Vollzugs- anstalten	in Vollzugsanstalten mit einer Belegbarkeit von	
							50 und mehr Personen	weniger als 50 Personen
Belegbarkeit am 1. April bzw. 1. Januar	2 070	2 100	1 983	1 926	433	1 653	129	144
Gefangenenbestand am Anfang des Rj. bzw. Kj.	1 478 ^a	1 752	1 700	1 826	235	1 612	99	115
Zugänge im Rj. bzw. Kj.	8 951	10 074	11 357	11 639	1 052	8 742	924	1 973
davon								
Untersuchungshaft	3 026	3 043	3 478	3 507	253	2 307	365	835
Zuchthaus	80	107	127	144	25	143	-	1
Gefängnis	4 787	5 725	5 337	5 567	635	4 460	452	655
Jugendstrafe (einschl. Gefängnis nach § 114 JGG)			587	656	41	646	-	10
Haft (StGB)	444	555	919	762	51	424	73	265
Sicherungsverwahrung	7	5	5	7	6	7	-	-
Arbeitshaus, Asyl	12	16	16	33	25	31	1	1
Strafarrest			8	7	-	-	6	1
Sonstige Freiheitsentziehung	595	623	880	956	16	724	27	205
Untergebracht gewesene Gefangene und Verwahrte im Rj. bzw. Kj.	10 429	11 826	13 057	13 465	1 287	10 354	1 023	2 088
Abgänge im Rj. bzw. Kj.	8 677	10 143	11 231	11 508	1 031	8 581	921	2 006
davon								
Untersuchungshaft	2 927	3 120	3 423	3 508	252	2 274	361	873
Zuchthaus	75	99	145	146	27	145	-	1
Gefängnis	4 620	5 730	5 229	5 437	626	4 339	452	646
Jugendstrafe (einschl. Gefängnis nach § 114 JGG)			623	656	38	646	-	10
Haft (StGB)	432	549	906	771	52	429	75	267
Sicherungsverwahrung	6	5	7	6	5	6	-	-
Arbeitshaus, Asyl	12	16	14	23	15	20	1	2
Strafarrest			10	6	-	-	5	1
Sonstige Freiheitsentziehung	605	624	874	955	16	722	27	206
Gefangenenbestand am Schluß des Rj. bzw. Kj.	1 752	1 683	1 826	1 957	256	1 773	102	82

a) einschl. Zugang von 6 Männern der Untersuchungshaft-Abt. der Jugendarrestanstalt Rendsburg aus dem Rj. 1956 (Neuaufnahme der Anstalt)

c) Zu- und Abgänge in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung 1962

	Eingewiesene		davon 1) nach					
			§§ 42b StGB und 126a StPO		§ 42c StGB		§ 42d StGB	
	insgesamt	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Bestand am Anfang des Kalenderjahres	192	7	185	6	7	1	-	-
Zugänge	26	1	26	1	-	-	-	-
Abgänge	33	2	26	1	7	1	-	-
Bestand am Schluß des Kalenderjahres	185	6	185	6	-	-	-	-

1) Maßregeln der Sicherung und Besserung auf Grund strafrichterlicher Entscheidung. Untergebrachte in den Landeskrankenhäusern Neustadt in Holstein und Schleswig

HINWEIS: Vergleichbare Zahlen der in Strafvollzugsanstalten untergebrachten Personen für die Rechnungsjahre 1952 bis 1954 sind im *StHb*, S. 29 und für 1955 bis 1957 im *StHb* 62, S. 34. veröffentlicht.

11. Einsatz der Feuerwehren

	1958	1959	1960	1961	1962
Großbrände	165	264	145	164	189
Mittelbrände	177	423	287	234	278
Klein- und Entstehungsbrände	750	1 502	1 005	870	928
Gemeldete Brände insgesamt	1 092	2 189	1 437	1 268	1 395
davon 1) verursacht durch					
Blitzschlag	33	47	27	20	15
Explosion	15	12	22	11	12
Fehlerhafte bauliche Anlage	125 ^a	171	139	146	155
Fehlerhafte elektrische Anlage und Geräte	119	101	112	113	113
Sonstige Feuer-, Licht- und Wärmequellen	444	187	194	196	303
Selbstentzündung	92	36	30	61	44
Kinderbrandstiftung	76	58	29	68	53
Vorsätzliche Brandstiftung	14	43	24	29	45
Mängel im Betrieb	69	60	47	63	57
Sonstige Ursachen	41	26	6	35	19
Nicht ermittelt	64	171	126	42	21

1) ab 1959 = Ursachen nur für Brände in Gebäuden, nicht für die Brände auf Freiflächen a) einschl. Schornsteinbrände

Quelle: Landesamt für Brandschutz Schleswig-Holstein

HINWEIS: Erweiterte Angaben für 1949 (nach Kreisen und Monaten, einschl. Krankentransportdienst) sind im *StHb*, S. 571 ff. veröffentlicht, für 1952 bis 1957 in den *StHb* 53 bis 58.

VII. WAHLEN

1. Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein

a) Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien

- ohne Berücksichtigung der Nachwahlen -

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf							
	in 1 000	in % der Bevölkerung			CDU	FDP	GDP (GB/BHE+DP-SHB)	SPD	SSW	DRP	Son-1) stige	
Landtagswahl												
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	2,3	19,8	7,1	33,0	27,5	5,5	2,8	4,5	
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	1,9	32,2	7,5	19,1	33,2	3,5	1,5	3,0	
28. 9. 1958	1 564	68,9	78,9	1,3	44,4	5,4	9,7	35,9	2,8	1,1	0,7	
23. 9. 1962	1 654	70,6	70,1	1,2	45,0	7,9	4,2	39,2	2,3	-	1,3	
Bundestagswahl												
14. 8. 1949 ²⁾	1 731	64,3	82,7	2,3	30,7	7,4	12,1	29,6	5,4	-	14,8	
6. 9. 1953 ²⁾	1 573	65,7	88,5	2,9	47,1	4,5	15,6	26,5	3,3	0,9	2,0	
15. 9. 1957 ²⁾	1 541	68,3	88,7	4,0	48,1	5,6	12,1	30,8	2,5	0,7	0,2	
17. 9. 1961 ²⁾	1 626	70,2	88,0	4,8	41,8	13,8	3,9	36,4	1,9	0,9	1,4	
Kreiswahl ³⁾												
25.10. 1959	1 562	68,5	76,1	2,9	39,9	8,9	9,6	36,9	2,9	0,9	1,1	
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	2,6	42,3	10,7	4,8	38,3	2,5	-	1,4	

1) 1950 = KPD (2,2), SRP (1,6), Parteilose (0,7); 1954 = KPD (2,1), BdD (0,8), SHLP (0,1); 1958 = BdD (0,5), Parteilose (0,2); 1962 = DFU (1,2), DG (0,1) - 1949 = KPD (3,1), DKP (1,9), Zentrum (0,9), RSF (1,3), Parteilose (7,6); 1953 = KPD (1,2), DNS (0,4), GVP (0,4); 1957 = BdD (0,2); 1961 = DFU (1,3), DG (0,1) - 1959 = BdD (0,1), uSHB (0,7), GSHR (0,0), Parteilose (0,2); 1962 = DFU (0,6), uSHB (0,1), Einzelbewerber (0,1), Wählergruppen (0,6)

2) nur Zweitstimmen

3) einschl. Gemeindevahl in den kreisfreien Städten

b) Sitzverteilung

Zahlen in Klammern: direkte Sitze

Zeitpunkt der Wahl	Abgeordnete insgesamt	davon entfielen auf					
		CDU	FDP	GDP (GB/BHE+DP-SHB)	SPD	SSW	Sonstige
Landtagswahl							
9. 7. 1950	69 (46)	16 (16)	8 (8)	22 (12)	19 (8)	4 (2)	-
12. 9. 1954	69 (42)	25 (19)	5 (-)	14 (1)	25 (22)	-	-
28. 9. 1958	69 (42)	33 (32)	3 (-)	5 (-)	26 (10)	2 (-)	-
23. 9. 1962	69 (42)	34 (29)	5 (-)	-	29 (13)	1 (-)	-
Bundestagswahl							
14. 8. 1949	23 (14) ^b	8 (7) ^b	2 (-)	3 (-)	8 (6)	1 (-)	1 (1) ^a
6. 9. 1953	26 (14) ^c	14 (14) ^c	1 (-)	4 (-)	7 (-)	-	-
15. 9. 1957	23 (14) ^c	14 (14) ^c	1 (-)	1 (-)	7 (-)	-	-
17. 9. 1961	24 (14) ^d	13 (13) ^d	3 (-)	-	8 (1)	-	-
Kreiswahl ¹⁾							
25.10. 1959	885 (520) ^e	382 (310) ^e	76 (16)	76 (1)	309 (181)	36 (11)	6 (1) ^f
11. 3. 1962	881 (520) ^g	400 (317) ^g	100 (10)	27 (-)	324 (181)	26 (10)	4 (2) ^h

1) einschl. Gemeindevahl in den kreisfreien Städten

a) = Parteilose 1 (1)

b) = darunter 2

c) = darunter 3

d) = darunter 4

e) = darunter 13 Überhangmandate

f) = uSHB 6 (1)

g) = darunter 9 Überhangmandate

h) Wählergruppen 3 (1), Einzelbewerber 1 (1)

2. Dänische Stimmen bei Wahlen¹⁾ in Schleswig-Holstein

a) in den Jahren 1921 bis 1933

Kreiswahl		Landtagswahl		Reichstagswahl	
Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
1925	1 942	1921	4 723	1921	4 966
1929	4 503	1924	5 404	1924	7 620
1933	4 658	1928	2 466	1924	5 134
				1928	2 427
				1930	1 785
				1932	1 367

b) in den Jahren nach 1945

Kreiswahl ²⁾		Landtagswahl		Bundestagswahl	
Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
1948	91 631	1947	99 500	1949 ³⁾	75 388
1951	65 967	1950	71 864	1953 ³⁾	44 585
1955	42 097	1954	42 242	1957 ³⁾	32 262
1959	33 460	1958	34 136	1961 ³⁾	25 449
1962	28 265	1962	26 883		

1) im Jahre 1920 wurden insgesamt 12 725 dänische Stimmen bei der Abstimmung 2. Zone (Flensburg-Stadt/Land und Südtondern) abgegeben

2) einschl. Gemeindevahl in den kreisfreien Städten

3) Zweitstimmen

3. Bundestagswahl 1961, umgerechnet auf neue Wahlkreise

- Die Bezeichnung der Wahlkreise ist vorläufig -

Bundestagswahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige	Gültige	davon entfielen auf						
			Stimmen		CDU	SPD	FDP	GDP	SSW	DFU	Sonstige
Erststimmen											
1 Flensburg	112 038	90 310	2 596	87 714	35 435	24 141	10 388	3 311	13 013	793	633
2 Schleswig	124 459	102 870	2 322	100 548	47 817	31 614	10 901	3 846	4 900	783	687
3 Husum	135 125	108 572	2 322	106 250	50 945	29 800	15 353	3 880	4 579	712	981
4 Steinburg	137 617	115 034	2 901	112 133	48 029	40 374	17 216	4 202	28	1 167	1 117
5 Rendsburg	163 958	136 293	2 877	133 416	61 005	49 334	15 925	3 683	687	1 603	1 179
6 Kiel	178 387	145 544	2 320	143 224	56 148	67 257	14 479	1 409	128	2 221	1 582
7 Plön	126 584	106 317	3 029	103 288	44 075	40 819	10 445	6 187	-	898	864
8 Segeberg	128 629	107 901	2 886	105 015	46 145	34 063	16 225	6 669	-	1 000	913
9 Pinneberg	151 027	127 459	2 794	124 665	51 351	51 408	15 720	3 172	-	2 236	778
10 Stormarn	194 569	164 788	4 221	160 567	67 442	61 578	20 257	6 838	-	2 999	1 453
11 Lübeck	173 748	143 395	3 461	139 934	60 398	57 069	14 417	4 102	-	2 301	1 647
Insgesamt dazu Briefwahl	1 626 141 x	1 348 483 83 221	31 729 626	1 316 754 82 595	568 790 40 258	487 457 22 703	161 326 13 522	47 299 3 057	23 335 1 616	16 713 686	11 834 753
Schleswig-Holstein	1 626 141	1 431 704	32 355	1 399 349	609 048	510 160	174 848	50 356	24 951	17 399	12 587
Zweitstimmen											
1 Flensburg	112 038	90 310	4 798	85 512	33 169	23 550	10 709	3 460	13 051	834	739
2 Schleswig	124 459	102 870	4 886	97 984	44 591	30 744	12 054	4 045	4 914	822	814
3 Husum	135 125	108 572	5 496	103 076	47 749	28 961	16 048	3 917	4 612	727	1 062
4 Steinburg	137 617	115 034	5 071	109 963	44 881	39 699	18 387	4 479	66	1 224	1 227
5 Rendsburg	163 958	136 293	7 181	129 112	56 416	47 777	17 421	3 887	730	1 650	1 231
6 Kiel	178 387	145 544	6 181	139 363	51 467	64 449	17 363	1 729	139	2 483	1 733
7 Plön	126 584	106 317	3 029	103 288	44 075	40 819	10 445	6 187	-	918	971
8 Segeberg	128 629	107 901	5 163	102 738	43 913	33 336	16 634	6 833	57	1 037	928
9 Pinneberg	151 027	127 459	5 628	121 831	48 173	50 018	17 010	3 473	74	2 269	814
10 Stormarn	194 569	164 788	8 074	156 714	63 281	60 196	21 463	7 142	94	2 977	1 561
11 Lübeck	173 748	143 395	9 517	133 878	55 648	54 757	15 086	4 358	56	2 296	1 677
Insgesamt dazu Briefwahl	x x	x x	66 697 1 641	1 281 786 81 580	530 813 38 403	473 507 22 221	174 126 14 493	49 495 3 325	23 851 1 598	17 237 714	12 757 826
Schleswig-Holstein	x	x	68 338	1 363 366	569 216	495 728	188 619	52 820	25 449	17 951	13 583

Hinweise auf weiteres Material

Volksabstimmungen

1920 in der 1. und 2. schleswigschen Zone siehe *StHb*, S. 536;

Reichstagswahlen

1919 bis 1933 im *StHb*, S. 537; (beachte: Die Zahlen für die Wahlen zur Nationalversammlung 1919 sind falsch)

Kommunalwahlen

1946 im *StHb*, S. 539 und 542/543;1948 im *StHb*, S. 540/541 und 544/545, sowie *StMh*, Sonderheft B;1951 in *StMh* 51, S. 167 und 201/202;1955 im *StHb* 55, S. 29/30;1959 im *StB* III 3 - 2/1959 (u. a. Umrechnungen auf Landtags- und Bundestagswahlkreise und Gemeindegrößenklassen) und *StMh* 60, S. 28/32 (u. a. Parteikombinationen)1962 im *StB* III 3 - 5/1962 (u. a. Umrechnungen auf Landtags- und Bundestagswahlkreise und Gemeindegrößenklassen) und *StMh* 62, S. 200/205 (u. a. die Frau in der Gemeindevertretung, Ausnutzungsgrad der Stimmzettel bei Mehrstimmenrecht, Ausnutzung der Möglichkeiten des Mehrstimmenrechts, Parteikombinationen).

Landtagswahlen

1947 im *StHb*, S. 546/547;1950 nach Wahlkreisen in *StMh* 50, S. 313 ff., nach Kreisen im *StHb* 51, S. 77;1954 im *StHb* 54, S. 139/140 (Auswertung der Wahl nach Altersgruppen in *StMh* 54, S. 499 ff.)1958 im *StHb* 58, S. 33/36; in *StMh* 59, S. 4/8 (Auswertung der Wahl nach Altersgruppen in *StMh* 59, S. 28/29). Umrechnungen auf politische Kreise, auf Gemeindegrößenklassen und Bundestagswahlkreise in *StB* (B III 2 - 4/1958) und *StatSH*, Heft 28 (hier: u. a. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen S. 12/14 und S. 22), Sitze der Parteien in den Länderparlamenten 1954 bis 1963 siehe *StHb* 54 bis 63;1962 in *StB* B III 2 - 5/1962 (Umrechnungen auf politische Kreise, Bundestagswahlkreise und Gemeindegrößenklassen) und in *StMh* 63, S. 36/40 (Repräsentationsergebnisse und Auswertung der Wahl nach Geschlecht und Altersgruppen)

Bundestagswahlen

1949 in *StMh*, Sonderheft D, *StMh* 50, S. 269/271 und im *StHb*, S. 548/549;1953 im *StHb* 54, S. 140/141 und im *StMh* 54, S. 47 ff.1957 in *StB* B III 1 - 3/1957 und *StatSH*, Heft 24;1961 in *StB* B III 1 - 5/1961 und *StMh* 61, S. 220 ff. und *StMh* 62, S. 38 ff. (hier: Wahlbeteiligung und Stimmenabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen)Die Abgeordnetensitze des Bundestages nach Ländern 1954 bis 1963 siehe *StHb* 54 bis 63.

VIII. ERWERBSTÄTIGKEIT

1. Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6. 6. 1961

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	davon lebten einschl. wirtschaftlich abhängiger Angehöriger von						unbe- kannter Unter- halts- quelle
		Erwerbs- tätigkeit 1)	darunter nach dem Wirtschaftsbereich des Ernährers				Rente, eigenem Vermögen u.dgl.	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung u.Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr	Sonst.Wirt- schafts- bereiche (Dienst- leistungen)		
FLensburg	98 464	74 106	633	26 041	18 492	21 309	23 378	980
KIEL	273 284	204 828	1 926	85 161	42 483	64 284	63 235	5 221
LÜBECK	235 200	178 069	3 529	86 187	42 742	44 281	55 088	2 043
NEUMÜNSTER	75 045	57 740	592	28 851	13 796	11 830	16 783	522
Eckernförde	63 487	47 697	12 693	16 997	6 396	10 040	14 842	948
Eiderstedt	19 095	14 538	3 930	3 999	2 078	4 426	3 972	585
Eutin	89 042	66 926	9 214	29 403	11 487	16 181	21 083	1 033
Flensburg-Land	63 319	49 703	16 075	16 183	6 800	8 093	12 968	648
Hzgt. Lauenburg	130 453	99 793	16 026	46 675	16 705	19 566	29 745	915
Husum	62 941	49 427	13 168	13 507	9 507	10 949	13 106	408
Norderdithmarschen	57 154	43 154	10 771	14 505	8 417	9 057	13 287	713
Oldenburg (Holstein)	79 527	60 744	14 724	16 762	10 753	14 945	18 046	737
Pinneberg	214 629	172 791	16 858	82 643	35 516	32 841	40 748	1 090
Plön	109 034	84 725	18 659	33 976	11 820	17 392	23 351	958
Rendsburg	157 967	121 615	21 143	53 051	20 045	23 993	35 225	1 127
Schleswig	97 783	72 037	17 289	22 063	11 067	17 234	24 524	1 222
Segeberg	94 236	72 279	18 625	29 004	10 471	12 675	21 245	712
Steinburg	121 906	91 162	14 136	39 795	17 658	16 285	30 162	582
Stormarn	143 657	112 627	12 441	51 033	23 692	24 721	30 158	872
Süderdithmarschen	71 825	54 045	12 886	20 289	9 201	11 231	17 268	512
Südtondern	59 393	48 134	10 426	13 493	7 120	15 149	10 529	730
Schleswig-Holstein	2 317 441	1 776 140	245 744	729 618	336 246	406 482	518 743	22 558
davon männlich	1 093 869	902 499	128 341	392 170	165 031	172 316	180 549	10 821
weiblich	1 223 572	873 641	117 403	337 448	171 215	234 166	338 194	11 737

1) oder Arbeitslosengeld; -hilfe

2) einschl. "ohne Angabe des Wirtschaftszweiges"

HINWEIS: Sachlich weiter aufgegliederte Gemeindeergebnisse siehe StB AO/VZ 61 - 9 (Gemeinden).

2. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf am 6. 6. 1961

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbs- personen ins- gesamt 1)	davon gehörten zum Wirtschaftsbereich				davon waren nach der Stellung im Beruf		
		Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung u.Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr	Sonst.Wirt- schafts- bereiche (Dienst- leistungen)	Selb- ständige	Mit- helfende Familien- angehörige	Abhängige 3)
FLensburg	37 670	406	13 945	10 788	12 531	3 481	996	33 193
KIEL	113 658	1 154	46 690	27 820	37 994	8 005	2 339	103 314
LÜBECK	102 379	2 152	47 344	25 937	26 946	8 179	2 748	91 452
NEUMÜNSTER	32 529	413	17 116	7 801	7 199	2 523	944	29 062
Eckernförde	25 900	7 574	8 678	4 024	5 624	3 752	3 290	18 858
Eiderstedt	8 372	2 799	1 882	1 158	2 533	1 925	1 669	4 778
Eutin	38 075	5 392	15 448	6 896	10 339	4 938	2 869	30 268
Flensburg-Land	26 220	10 125	7 766	3 752	4 577	5 212	4 833	16 175
Hzgt. Lauenburg	56 839	10 248	24 563	10 133	11 895	7 140	5 926	43 773
Husum	25 502	8 636	6 270	4 888	5 708	5 404	5 006	15 092
Norderdithmarschen	24 341	7 162	7 065	4 837	5 277	4 754	4 234	15 353
Oldenburg (Holstein)	31 576	7 893	8 594	5 930	9 159	4 671	3 254	23 651
Pinneberg	97 128	11 491	44 998	21 066	19 573	10 656	6 423	80 049
Plön	45 313	11 267	16 877	7 216	9 953	6 247	5 238	33 828
Rendsburg	66 647	14 310	26 537	12 020	13 780	9 421	8 337	48 889
Schleswig	39 007	11 550	11 228	6 546	9 683	7 090	6 464	25 453
Segeberg	41 597	12 071	15 745	6 070	7 711	6 708	6 305	28 584
Steinburg	51 012	9 350	21 111	10 480	10 071	7 513	5 973	37 526
Stormarn	65 228	8 178	27 682	14 454	14 914	7 240	4 743	53 245
Süderdithmarschen	29 571	8 621	9 833	5 193	5 924	5 903	4 990	18 678
Südtondern	27 575	7 117	6 896	4 153	9 409	5 310	4 541	17 724
Schleswig-Holstein	986 139	157 909	386 268	201 162	240 800	126 072	91 122	768 945
dagegen 1950	1 035 431	253 700	386 467	156 373	238 891	143 424 ^a	91 659	800 348 ^b

1) ohne Soldaten

2) einschl. Personen ohne Angabe des Wirtschaftszweiges

3) einschl. Personen ohne

Angabe der Stellung im Beruf

a) ohne Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister

b) einschl. Hausgewerbe-

treibender und Zwischenmeister

HINWEIS: Sachlich weiter (auch nach dem Geschlecht) gegliederte Gemeindeergebnisse siehe StB AO/VZ 61-9 (Gemeinden).

3. Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf am 6. 6. 1961

Altersgruppe (Jahre)	Geschlecht	Erwerbspersonen ¹⁾ insgesamt	davon gehörten zum Wirtschaftsbereich				davon waren nach der Stellung im Beruf		
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige ³⁾
0 - 14	zusammen	549	132	206	96	115	-	84	465
	männlich	284	79	156	41	8	-	41	243
	weiblich	265	53	50	55	107	-	43	222
15 - 19	zusammen	124 251	10 344	54 841	32 098	26 968	36	4 553	119 662
	männlich	64 971	6 472	41 610	12 220	4 669	26	2 147	62 798
	weiblich	59 280	3 872	13 231	19 878	22 299	10	2 406	56 864
20 - 24	zusammen	147 505	17 613	63 631	32 270	33 991	1 564	10 711	135 230
	männlich	79 646	10 657	44 398	16 090	8 501	1 257	4 352	14 037
	weiblich	67 859	6 956	19 233	16 180	25 490	307	6 359	61 193
25 - 29	zusammen	103 026	16 933	47 197	19 034	19 862	5 392	9 962	87 672
	männlich	70 012	10 581	37 109	13 167	9 155	4 763	3 126	62 123
	weiblich	33 014	6 352	10 088	5 867	10 707	629	6 836	25 549
30 - 34	zusammen	90 444	16 265	37 856	17 069	19 254	9 733	9 572	71 139
	männlich	63 659	9 807	30 690	12 310	10 852	8 665	1 742	53 252
	weiblich	26 785	6 458	7 166	4 759	8 402	1 068	7 830	17 887
35 - 39	zusammen	89 229	14 669	33 470	17 700	23 390	12 176	10 241	66 812
	männlich	56 327	7 456	25 205	11 267	12 399	10 284	742	45 301
	weiblich	32 902	7 213	8 265	6 433	10 991	1 892	9 499	21 511
40 - 44	zusammen	71 326	11 034	25 406	14 348	20 538	11 335	7 898	52 093
	männlich	44 112	5 395	18 776	9 046	10 895	9 317	392	34 403
	weiblich	27 214	5 639	6 630	5 302	9 643	2 018	7 506	17 690
45 - 49	zusammen	89 762	14 735	31 490	17 962	25 575	16 434	9 740	63 588
	männlich	58 460	7 341	24 338	11 950	14 831	13 351	458	44 651
	weiblich	31 302	7 394	7 152	6 012	10 744	3 083	9 282	18 937
50 - 54	zusammen	98 593	17 143	36 244	18 661	26 545	19 886	10 137	68 570
	männlich	68 011	9 242	29 750	12 886	16 133	16 403	507	51 101
	weiblich	30 582	7 901	6 494	5 775	10 412	3 483	9 630	17 469
55 - 59	zusammen	87 962	17 102	31 355	15 753	23 752	19 215	7 978	60 769
	männlich	64 884	10 867	26 779	11 447	15 791	16 335	557	47 992
	weiblich	23 078	6 235	4 576	4 306	7 961	2 880	7 421	12 777
60 - 64	zusammen	55 121	11 615	18 353	10 277	14 876	14 292	5 212	35 617
	männlich	43 320	7 879	16 736	7 859	10 846	12 212	644	30 464
	weiblich	11 801	3 736	1 617	2 418	4 030	2 080	4 568	5 153
65 - 69	zusammen	16 493	5 466	3 867	3 440	3 720	8 137	2 934	5 422
	männlich	12 083	3 701	3 461	2 427	2 494	6 832	813	4 438
	weiblich	4 410	1 765	406	1 013	1 226	1 305	2 121	984
70 und mehr	zusammen	11 820	4 840	2 331	2 444	2 205	7 867	2 098	1 855
	männlich	9 009	3 563	2 110	1 774	1 562	6 576	882	1 551
	weiblich	2 811	1 277	221	670	643	1 291	1 216	304
ohne Angabe	zusammen	58	18	21	10	9	5	2	51
	männlich	56	18	21	9	8	5	2	49
	weiblich	2	-	-	1	1	-	-	2
Insgesamt	zusammen	986 139	157 909	386 268	201 162	240 800	126 072	91 122	768 945
	männlich	634 834	93 058	301 139	122 493	118 144	106 026	16 405	512 403
	weiblich	351 305	64 851	85 129	78 669	122 656	20 046	74 717	256 542

1) ohne Soldaten

2) einschl. Personen ohne Angabe des Wirtschaftszweiges

3) einschl. Personen ohne Angabe der Stellung im Beruf

4. Einpendler in ausgewählten Gemeinden am 6. 6. 1961

Zielgemeinde	Einpendler (Berufspendler) insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Kiel	23 105	17 218	5 887
Lübeck	12 411	9 171	3 240
Rendsburg	6 500	4 811	1 689
Flensburg	6 270	4 420	1 850
Neumünster	6 119	3 960	2 159
Itzehoe	4 527	3 028	1 499
Pinneberg	4 521	3 152	1 369
Elmshorn	3 749	2 657	1 092
Heide	2 787	1 948	839
Husum	2 436	1 840	596

Zielgemeinde	Einpendler (Berufspendler) insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Ahrensburg	2 129	1 155	974
Schleswig	2 064	1 421	643
Uetersen	2 039	1 370	669
Wedel	1 864	1 389	475
Bad Oldesloe	1 813	1 288	525
Büdelndorf	1 812	1 528	284
Glinde	1 802	1 219	583
Bad Segeberg	1 758	1 071	687
Eckernförde	1 744	1 269	475
Hemmingstedt	1 706	1 602	104

HINWEIS: Berufspendler (Ein- und Auspendler) für alle Gemeinden siehe *Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61, Teil 1*; Gliederung der Pendler nach Herkunfts- bzw. Zielgemeinden steht auf Anforderung zur Verfügung.

5. Erwerbstätige

- Ergebnisse der 1%-Mikrozensusserhebungen im Oktober (ohne Soldaten) -

Wirtschaftsbereich ¹⁾ (-abteilung) Stellung im Beruf	Geschlecht	1958	1959	1960	1961 ²⁾	1962
		in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (0)	männlich	108	100	93	101	76
	weiblich	77	66	65	69	58
	zusammen	185	166	157	170	134
Produzierendes Gewerbe (1 - 3)	männlich	288	295	299	300	305
	weiblich	81	75	81	85	84
	zusammen	369	370	379	385	389
Handel und Verkehr (4 u. 5)	männlich	138	138	149	124	130
	weiblich	88	87	93	81	87
	zusammen	225	225	242	204	217
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) (6 - 9)	männlich	93	95	98	122	129
	weiblich	99	109	115	121	124
	zusammen	192	204	213	244	253
Insgesamt	männlich	626	627	638	647	639
	weiblich	345	338	353	356	353
	insgesamt	971	965	991	1 003	992
davon Selbständige und Mithelfende Familienangehörige 3)	männlich	146	129	129	127	122
	weiblich	113	96	97	99	91
	zusammen	260	225	226	226	213
Abhängige	männlich	480	498	510	520	517
	weiblich	231	241	256	257	263
	zusammen	711	740	766	777	779

1) die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen erfolgte bis 1960 auf Grund der Arbeitsstätten-Systematik 1950, ab 1961 auf Grund der Systematik der Wirtschaftszweige 1961 2) Abweichungen der Zahlen in dieser Spalte von den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 sind einmal auf die verschiedenen Stichtage zurückzuführen, teilweise liegen sie auch im Bereich des zu berücksichtigenden Stichprobenfehlers 3) 1958 - 1960 ohne Berücksichtigung der Sozialversicherungspflicht (soziologischer Mithelfenden-Begriff), ab 1961 wurden Mithelfende mit Pflichtversicherung in der Krankenkasse und/oder Altersvorsorge den Abhängigen zugerechnet (juristischer Mithelfenden-Begriff)

6. Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose

a) Entwicklung 1950 - 1962

Stichtag (Ende des Monats)	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾			Arbeitslose			Von 100 Arbeitnehmern 2) waren arbeitslos
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1950 September	650 312	449 377	200 935	178 082	120 670	57 412	21,5
1955 "	715 612	489 130	226 482	57 344	30 382	26 962	7,4
1958 "	772 248	517 705	254 543	27 434	13 245	14 189	3,4
1960 "	790 627	530 037	260 590	11 003	5 744	5 259	1,4
1961 "	813 132	540 383	272 749	7 045	3 870	3 175	0,9
1962 März	805 349	535 513	269 836	11 297	6 501	4 796	1,4
Jun.	826 295	546 261	280 034	5 739	3 087	2 652	0,7
September	828 065	547 066	280 999	5 669	3 002	2 667	0,7
Dezember	818 210	542 105	276 105	12 289	7 323	4 966	1,5

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Beschäftigte und Arbeitslose

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1951 bis 1954 im *SjB 60*, für 1956 bis 1959 im *SjB 62*.

Schluß: 6. Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose

b) nach Arbeitsamtsnebenstellen am 30. 9. 1962

Arbeitsamt Arbeitsamts- nebenstelle	Be- schäf- tigte Arbeitnehmer ¹⁾	Ar- beits- lose	Arbeitsamt Arbeitsamts- nebenstelle	Be- schäf- tigte Arbeitnehmer ¹⁾	Ar- beits- lose	Arbeitsamt Arbeitsamts- nebenstelle	Be- schäf- tigte Arbeitnehmer ¹⁾	Ar- beits- lose
Bad Oldesloe	94 954	509	Heide	47 698	188	Neumünster	72 548	414
davon			davon			davon		
Bad Oldesloe	15 081	85	Heide	22 383	106	Neumünster	46 884	365
Ahrensburg	20 871	89	Brunsbüttelkoog	4 913	17	Bad Bramstedt	13 640	38
Geesthacht	22 870	188	Marne	5 774	4	Bad Segeberg	12 024	11
Mölln	16 031	78	Meldorf	8 327	18			
Reinbek	20 101	69	Tönning	6 301	43			
Elmshorn	140 551	572				Rendsburg	37 336	265
davon			Kiel	147 563	1 491	davon		
Elmshorn	26 374	88	davon			Rendsburg	27 522	238
Garstedt	23 634	89	Kiel	128 599	1 318	Hohenwestedt	5 378	14
Glückstadt	8 736	43	Lütjenburg	6 341	90	Nortorf	4 436	13
Itzehoe	25 871	86	Plön	12 623	83			
Pinneberg	27 382	126				Schleswig	44 537	141
Uetersen	12 109	36	Lübeck	155 265	1 541	davon		
Wedel	11 874	79	davon			Schleswig	22 145	60
Wilster	4 571	25	Lübeck	107 392	1 024	Eckernförde	14 364	57
Flensburg	87 613	548	Eutin	12 141	73	Kappeln	8 028	24
davon			Neustadt in					
Flensburg	48 766	339	Holstein	8 934	115			
Husum	16 627	94	Oldenburg	14 082	193			
Niebüll	8 258	31	(Holstein)					
Sörup	4 727	57	Timmendorfer	12 716	136	Schleswig-Holstein	828 065	5 669
Westerland	6 612	21	Strand					
Wyk auf Föhr	2 623	6						

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben über Arbeitnehmer und Arbeitslose nach Arbeitsamtsnebenstellen für 30. 9. 1949 und 31. 3. 1950 siehe *StMh 50, S. 265 ff.*, für 30. 9. 1950, 31. 3. 1951 und 30. 9. 1951 siehe *StMh 52, S. 3 ff.*, für 1956 bis 1961 *StJb 57 bis 62*. Zahlen über beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1954 sind jeweils in den *StJb 51 bis 55* veröffentlicht. Nach Gemeinden für 1953 und 1954 siehe *StJb 54 und 55 (Kapitel "Vergleichende Übersichten")*.

7. Berufspendler nach und von Hamburg

Wirtschaftsabteilung	30. September					
	1950	1955	1958	1960	1961	1962
Auspendler						
Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagd- wirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	233	414	473	444	457	410
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	734	1 027	1 130	1 303	1 510	1 413
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	4 788	9 464	12 598	13 618	13 610	14 234
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	5 846	7 479	9 436	9 455	9 640	9 668
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	6 224	9 393	10 572	11 973	12 169	12 881
Handel, Geld- und Versicherungswesen	8 281	11 427	14 349	15 978	16 160	17 195
Dienstleistungen	1 157	2 129	2 774	2 863	2 955	3 352
Verkehrswesen	4 716	6 803	8 159	9 267	9 103	9 245
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	4 909	4 822	5 543	6 465	6 917	7 171
Auspendler insgesamt	36 888	52 958	65 034	71 366	72 521	75 569
Einpendler	1 197	1 262	1 511	2 348	2 340	2 302

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1951 bis 1954 siehe *StJb 57*, für 1956 und 1957 *StJb 61*, für 1959 *StJb 62*. Angaben für alle Kreise des Landes über außerhalb des Wohnortes und in anderen Kreisen beschäftigte Personen am 10. 10. 1948 sind im *StHb, S. 61* veröffentlicht, Zahlen über Auspendler und Einpendler am 13. 9. 1950 für jede Gemeinde des Landes in *StatSH, Heft 12*, über Auspendler nach Gemeinden am 25. 9. 1956 in *StatSH, Heft 23*.

8. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer

Staatsangehörigkeit	31. Juli	30. Juni		Staatsangehörigkeit	31. Juli	30. Juni	
	1958	1961	1962		1958	1961	1962
Belgien	24	46	37	Außereuropäische Länder	78	270	420
Dänemark	583	579	762	Staatenlose und ungeklärte			
Frankreich	31	63	81	Staatsangehörigkeit	464	377	372
Griechenland	12	293	856	Insgesamt	2 193	4 645	7 449
Großbritannien	65	130	177	darunter beschäftigt in der			
Italien	186	1 046	1 523	Wirtschaftsabteilung			
Jugoslawien	50	79	121	0 Land- und Forstwirtschaft,			
Niederlande	102	183	268	Gärtnerei, Fischerei		527	666
Österreich	187	341	411	2 Eisen- und Metallherzeugung		1 008	2 033
Schweiz	86	132	153	und -verarbeitung			
Spanien	16	622	1 445	3/4 Verarbeitende Gewerbe			
Türkei	.	66	315	(ohne Eisen und Metall)		887	1 509
Ostblockstaaten	215	.	.	5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfs-			
Ausländische Flüchtlinge ¹⁾	.	23	22	gewerbe		762	1 251
Sonstige europäische Länder	94	395	486	7 Dienstleistungen (einschl.			
				häusl. Dienste)		547	749

1) Ausländische Arbeitnehmer die auf Grund des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (Genfer Konvention) oder auf Grund des Londoner Abkommens vom 15. Oktober 1946 einen Ausweis erhalten haben

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

HINWEIS: Angaben für 1955 bis 1959 in den *StJb 56 bis 60*, für 1960 im *StJb 62*.

9. Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und -zweigen am 30.9.1962

- Arbeiter, Angestellte und Beamte -

Wirtschaftsabteilung bzw. Wirtschaftszweig		Ins- gesamt	Weib- lich	Wirtschaftsabteilung bzw. Wirtschaftszweig		Ins- gesamt	Weib- lich
1a	Landwirtschaft, Tierzucht	38 533	8 124	34	Tabakindustrie	1 605	1 093
1b	Gärtnerei	6 646	2 143	35a	Molkerei und sonstige Fettwarenherstellung	6 097	1 920
2a	Forst- und Jagdwirtschaft	3 205	891	35b 1	Obst- und Gemüseverwertung	3 769	2 709
2b	Fischerei	1 356	61	35b 2	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 213	992
0	Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei 1)	49 740	11 219	36	Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheherstellung	11 823	10 024
6a b c	Salzbergbau u. Salinen, Übriger Bergbau, Torf- und Bernsteinergewinnung, Erdölbergbau	369	50	37	Schuhmacherei und Schuhindustrie	2 557	1 230
7a	Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen u. Erden	2 133	293	38a	Mützen-, Hut- und Putzmacherei, Herstellung von Bekleidungs- zubehör und Bettfederaufbe- reitung, Kürschnerei und Rauchwarenzurichtung	1 467	1 173
7b	Kalk-, Gips u. Zementindustrie	1 584	44	39c 2	Polstermöbelherstellung	749	89
8	Brannt- und Formsteinherstellung	5 858	328	3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) ²⁾	133 137	60 196
40	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	8 449	780	16	Klempnerei, Rohrinstallation	9 957	296
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft 2)	18 393	1 495	39a	Bau- und Architekturbüros	1 913	864
11a	Eisen- und Stahlerzeugung einschl. Walzwerke und Ziehereien	2 782	222	39b	Hoch- und Tiefbau	84 881	1 836
11b	Eisen- und Stahlgießereien	4 750	416	39c 1	Baueingewerbe (ohne Polstermöbelherstellung)	11 059	277
12	Metallgewinnung	1 194	221	39d 1	Schornstein- und Gebäudereinigung (ohne Gebäudeinnenreinigung)	521	26
13a	Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie (ohne Schmuckwarenherstellung)	9 907	4 541	5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	108 331	3 299
14/15	Schmiederei, Schlosserei	4 399	60	41/42	Handel und Handelshilfsgewerbe	113 345	61 522
17a 1	Maschinen-, Apparate- und Armaturenbau	32 871	4 202	43a	Geld-, Bank- und Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	18 695	8 450
17a 2/3	Kesselbau, Lokomotivbau	703	27	6	Handel-, Geld- und Versicherungswesen	132 040	69 972
17b	Stahl- und Eisenbau	5 265	281	23b	Photographisches Gewerbe	872	728
17c 1	Schiffbau (ohne Bootsbau)	29 051	1 070	38b	Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung	5 681	4 652
17c 2	Schiffsmaschinenbau	311	16	39d 2	Gebäudeinnenreinigung	1 698	1 474
17d 1	Straßenfahrzeugbau	12 853	895	46b	Dienstmann- und Trägergewerbe	15	3
17d 2	Waggonbau einschl. Industrie- und Feldbahnbau	26	3	48	Gaststättenwesen	16 639	12 115
17e	Bau von Luftfahrzeugen	163	14	52b 2	Wohngewerbe	2 295	1 102
18	Elektrotechnik	18 987	5 809	53b	Badeanstalten	336	158
19	Feinmechanik und Optik	7 862	2 932	54	Friseurgewerbe	7 727	6 404
27b 28b	Stellmacherei, Bootsbau	652	35	57a	Kunst, Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schrifttum, Schaustellung	2 821	1 243
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	131 776	20 744	57b	Sportpflege	276	79
9	Keramische Industrie	3 059	1 336	58	Häusliche Dienste	21 174	21 096
10	Glasindustrie	1 009	319	7	Dienstleistungen	59 534	49 054
13b	Schmuckwarenherstellung einschl. Bearbeitung von Edelsteinen	304	144	44	Deutsche Bundespost	18 907	5 050
20a	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Kunststoffteilen und -waren)	11 618	4 006	45	Deutsche Bundesbahn	16 590	554
20b	Herstellung von Kunststoffteilen und -waren	2 105	1 012	46a	Schienebahnen, Kraftfahr- und Fuhrgewerbe, Flugverkehr	11 042	721
21a b c	Textilgewerbe einschl. Herstellg. von Wachtuch, Kunstleder, Linoleum und ähnlichen Erzeugnissen sowie Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	12 258	8 411	47	Schifffahrt, Hafen- und Wasserstraßenwesen	15 838	715
22	Papierherzeugung und -verarbeitung	6 878	3 038	8	Verkehrswesen	62 377	7 040
23a	Druck- und Vervielfältigungsgewerbe (ohne fotogr. Gewerbe)	9 383	3 082	43b	Sozialversicherung	3 275	1 156
24	Ledergewerbe	2 909	996	49	Verwaltung	54 202	14 249
25	Kautschuk- und Asbestverarbeitung	1 707	660	50	Wirtschafts- und Sozialorganisation	3 823	1 646
26	Säge- und Furnierwerke, Holzbearbeitung	2 027	325	51	Deutsche und ausländische Verteidigungsstellen, Ausländische Vertretungen	14 641	3 506
27a	Tischlerei	9 342	637	52a	Bildungswesen, Kirche	20 208	8 909
28a	Böttcherei, Drechslerei und sonstige Schnitzstoffverarbeitung; Herstellung von Verpackungsmitteln, Korb- und Bürstenwarenherstellung, Holzveredlung	2 044	893	52b 1	Rechts- und Wirtschaftsberatung, Interessenvertretung	5 765	4 267
28c	Sportgeräteherstellung	9	2	53a	Krankenpflege (ohne Badeanstalten)	22 272	17 761
29a	Musikinstrumentenherstellung	862	370	55	Straßenreinigung, Desinfektions-, Bestattungs- und Veterinärwesen	1 552	255
29b	Spielwarenherstellung	83	36	56	Volkspflege und Fürsorge	6 999	6 231
30a	Mühlengewerbe	3 576	599	9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	132 737	57 980
30b	Bäckerei	9 730	3 055				
31a b	Zuckerwaren- und Schokoladenindustrie; Zuckerindustrie	5 847	4 428				
32a	Fleischerei	10 450	3 468				
32b	Fischindustrie	3 805	2 901				
33	Getränkeherstellung, Spiritusindustrie	3 852	1 248				
					Alle Wirtschaftsabteilungen	828 065	280 999
					dagegen 30. September 1961	813 132	272 749

1) die Zahlen in dieser Tabelle können mit den Zahlen in den Tabellen 5 (S. 41) und 5 (S. 49) nicht übereinstimmen, da den Zahlen verschiedene Erfassungsprinzipien zugrunde liegen 2) Die Zahlen sind mit den im Statistischen Handbuch für Schleswig-Holstein und in den Statistischen Jahrbüchern Schleswig-Holstein 1951 bis 1959 veröffentlichten Zahlen nicht vergleichbar wegen Änderung der wirtschaftssystematischen Zuordnung

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1949 bis 1952 (jeweils 31.12.), für 1953 bis 1961 (jeweils 30.9.) sind in den entsprechenden Tabellen der *StJb 51 bis 62* veröffentlicht.

10. Arbeitslose

Monatsende	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1950	244 458	246 352	235 158	231 727	219 599	203 450	193 152	180 821	178 082	179 546	188 395	217 220
1955	140 825	141 102	120 158	85 905	77 963	70 435	61 836	54 991	57 344	61 897	70 439	103 752
1958	93 419	90 227	72 639	47 158	39 039	31 853	27 146	25 086	27 434	30 825	37 256	64 854
1960	44 221	40 635	24 401	20 694	16 109	13 719	11 710	10 722	11 003	12 261	13 870	22 479
1961	26 776	22 675	15 089	11 833	9 468	7 794	6 963	6 637	7 045	7 965	8 981	14 040
1962	15 868	14 129	11 297	8 857	6 894	5 739	5 325	5 392	5 669	6 864	7 871	12 289

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Arbeitslose nach Monaten für die Jahre 1928 bis 1939, 1945 bis 1949 im *StHb*, S. 341; nach Monaten für die Jahre 1951 bis 1956 im *StJb* 57, für 1957 im *StJb* 58 und für 1959 im *StJb* 60.

11. Berufsanwärter und offene Berufsausbildungsstellen

Stichtag (Ende April)	Berufsanwärter ¹⁾						Offene Berufsausbildungsstellen		
	ins- gesamt	davon		darunter Schulabgänger ²⁾ vom letzten Schulentlassungstermin			ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich		männlich	weiblich
1951	19 169	9 869	9 300	13 427	6 766	6 661	1 569	1 139	430
1955	5 834	2 240	3 594	4 197	1 708	2 489	2 388	2 054	334
1958	1 767	915	852	1 384	722	662	5 827	4 176	1 651
1960	1 234	605	629	870	458	412	9 779	6 436	3 343
1961	933	466	467	759	359	400	12 226	7 370	4 856
1962	817	409	408	701	337	364	13 795	8 438	5 357
1963	943	436	507	751	342	409	13 422	8 036	5 386

1) nur bereits aus der Schule entlassene Berufsanwärter

2) der Volks- und Mittelschulen und höheren Lehranstalten

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

HINWEIS: Für die Lehrjahre 1945/46 bis 1948/49 (auch nach Berufsgruppen) siehe *StHb*, S. 346, für die Jahre 1952 bis 1956 vierteljährlich die entsprechenden Tabellen in den *StJb* 53 bis 57, April 1957 im *StJb* 58, April 1959 im *StJb* 60.

Hinweise auf weiteres Material

Beschäftigte Arbeitnehmer nach Berufsgruppen und Arbeitsamtsbezirken

Angaben für 31. 12. 1949 siehe *StHb*, S. 329, für die Jahre 1950 (31. 12.) und 1951 bis 1954 (jeweils 30. 6.) in den entsprechenden Tabellen der *StJb* 51 bis 55. Die Systematik der Berufe wurde ab 1. 4. 1950 geändert. Die Zahlen für 1949 sind mit denen ab 1950 nicht ohne weiteres vergleichbar. Die beschäftigten Arbeitnehmer werden seit 1955 nicht mehr nach Berufsgruppen ausgezählt.

Langfristig Arbeitslose

nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Arbeitsamtsbezirken am 30. 9. 1953 sind im *StJb* 54, S. 73 besonders nachgewiesen.

Über arbeitslose Angestellte nach Berufsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht am 31. 7. 1954 und beschäftigte Heimarbeiter nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht am 30. 9. 1954 finden sich spezielle Angaben im *StJb* 55, S. 37.

Körperbehinderte

nach Ergebnissen der Volkszählung 1950 siehe *StMA* 53, S. 133 ff.

Angaben über Arbeitslose nach Arbeitsverwendbarkeit 1952 sowie über Arbeitslose nach Altersgruppen, Berufsgruppen und Arbeitsverwendbarkeit – Stand: 15. 10. 1955 – finden sich in den *StJb* 53 und 56 sowie in den *StMA* 53, S. 14 ff.

Arbeitslose Frauen nach Altersgruppen, Familienstand und nach der Wirtschaftsabteilung ihrer letzten Beschäftigung – Stand: 31. 8. 1955 – siehe *StJb* 56, S. 37.

Anwerbung oder Vermittlung von Arbeitskräften in andere Bundesländer und ins Ausland

Angaben für 1952 im *StJb* 56, S. 38, für die Jahre 1953 bis 1956 im *StJb* 57, S. 39.

Umfassendes Material über die Ergebnisse der Berufszählung 1950 (z. B. Wohnbevölkerung nach der sozialen Stellung, Erwerbspersonen nach der Erwerbstätigkeit und nach Wirtschaftsabteilungen, Erwerbspersonen nach Alter und Beruf sowie nach der betrieblichen Zugehörigkeit, Bevölkerung nach sozialen Gruppen, Altersversorgung und Krankenversicherung der Erwerbspersonen, nebenberufliche Tätigkeit, Umfang der Erwerbstätigkeit im Vergleich mit 1939, dabei eine Auswahl von Zahlen nach Kreisen – z. B. nach Wirtschaftsgruppen, nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf –) ist veröffentlicht im Quellenwerk *StatSH*, Heft 9 sowie in den *StJb* 52 bis 58, ausgewählte Angaben nach Gemeinden in *StatSH*, Heft 12.

Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen nach den Berufszählungsergebnissen von 1835 bis 1933, außerdem weiter aufgegliederte Angaben für 1939 und 1946 nach Wirtschaftsgruppen, Stellung im Beruf, für 1946 auch nach Berufsgruppen und Kreisen siehe *StHb*, S. 324 ff.

Angaben über Kurzarbeiter und durch Kurzarbeit ausgefallene Arbeitsstunden für 1951 bis 1957 sowie über Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen für 1951 bis 1957 sind in den *StJb* 53 bis 58 veröffentlicht.

Arbeitslose nach wichtigen Berufsgruppen: Angaben für den 31. 12. 1949 finden sich im *StHb*, S. 345, für 1950 bis 1952 – jeweils 31. 12. – und für 1953 bis 1957 – jeweils 30. 9. – in den *StJb* 51 bis 58.

Angaben über arbeitslose Arbeiter und Angestellte nach Altersgruppen und Geschlecht für 1950 sowie für 1956 und 1957 sind im *StJb* 58 veröffentlicht.

Arbeitslose, Stellenbesetzungen, offene Stellen und Hauptunterstützungsempfänger: Angaben für 1945 (ab September) bis 1949 vierteljährlich im *StHb*, S. 343, für die Jahre 1950 bis 1957 vierteljährlich in den *StJb* 51 bis 58. Vermittlung von arbeitsuchenden Schwerbeschädigten 1951 bis 1953 siehe *StJb* 54, S. 74. Angaben über Hauptunterstützungsempfänger nach Altersgruppen und Geschlecht am 31. 8. 1953 finden sich im *StJb* 54, S. 74. Unterstützte in der Arbeitslosenhilfe und Dauerarbeitslose 1950 bis 1957 siehe *StJb* 51 bis 58.

Angaben über Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1961 siehe jeweils *StJb* 51 bis 62 (Kapitel "Erwerbstätigkeit" und Kapitel "Vergleichende Übersichten"). Nach Arbeitsamtsbezirken für 1928 bis 1939 und für 1945 bis 1949 jeweils vierteljährlich im *StHb*, S. 342 bis 344, für die Jahre 1950 bis 1958 in den *StJb* 51 bis 59. Arbeitslose nach Arbeitsamtsnebenstellen siehe Hinweis unter Tabelle 6b. Arbeitslose nach Gemeinden sind für 1951 in *StatSH*, Heft 12 (*Gemeindestatistik 1950*), für 1953 bis 1955 in den *StJb* 54 bis 56 (Kapitel "Vergleichende Übersichten") enthalten.

Angaben über Streiks in den Jahren 1950 bis 1959 im *StJb* 1960.

IX. WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

1. Lehrlinge und Anlernlinge in Industrie, Handel und Gewerbe

Lehrberuf bzw. Wirtschaftsgruppe	31. Dezember 1961			31. Dezember 1962		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehrlinge						
<u>Gewerbliche Lehrberufe zusammen</u>	7 083	6 466	617	6 994	6 322	672
darunter						
Eisen- und Metallindustrie	5 517	5 297	220	5 433	5 185	248
Steine und Erden	25	25	-	23	23	-
Bauindustrie	495	292	203	527	292	235
Holz- und Sägeindustrie	97	95	2	93	90	3
Chemische Industrie	167	87	80	170	88	82
Papiererzeugung, Druck und Papierverarbeitung	603	582	21	600	576	24
Textilindustrie	42	38	4	34	31	3
Bekleidungsindustrie	85	2	83	74	-	74
Lebensmittelindustrie	18	18	-	17	17	-
Brau- und Malzindustrie	14	14	-	9	9	-
Spirituosenindustrie	11	11	-	9	9	-
<u>Kaufmännische Lehrberufe zusammen</u>	17 724	5 389	12 335	16 546	5 067	11 479
darunter						
Einzelhandelskaufmann	9 876	1 682	8 194	8 693	1 414	7 279
Gehilfe in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen	597	109	488	557	107	450
Industriekaufmann	1 932	815	1 117	1 934	830	1 104
Kaufmann in Groß- und Außenhandel	3 595	1 807	1 788	3 415	1 695	1 720
Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	89	34	55	84	32	52
Kaufmann im Zeitschriftenverlag	45	17	28	41	17	24
Bankkaufmann	816	467	349	880	493	387
Reisebürokaufmann	58	7	51	67	7	60
Speditionskaufmann	208	140	68	211	140	71
Kaufmann im Reederei- und Schiffsmaklergewerbe	127	112	15	133	114	19
Versicherungskaufmann	377	197	180	381	202	179
<u>Hotel- und Gaststättengewerbe zusammen</u>	837	460	377	828	477	351
darunter						
Hotel- und Gaststättengehilfe	134	-	134	136	-	136
Kellner	165	155	10	146	139	7
Koch	525	295	230	526	322	204
<u>Übrige Lehrberufe zusammen</u>	1 018	704	314	1 017	669	348
darunter						
Blumenbinder	116	9	107	100	7	93
Schaufenstergestalter	382	205	177	398	192	206
Tankwart	515	485	30	513	467	46
Lehrlinge zusammen	26 662	13 019	13 643	25 385	12 535	12 850
Anlernlinge						
<u>Gewerbliche Anlernberufe zusammen</u>	526	53	473	536	55	481
darunter						
Eisen- und Metallindustrie	170	10	160	171	12	159
Papiererzeugung, Druck und Papierverarbeitung	33	30	3	27	25	2
Textilindustrie	10	9	1	7	5	2
Bekleidungsindustrie	305	-	305	310	-	310
<u>Kaufmännische Anlernberufe zusammen</u>	1 699	11	1 688	1 516	12	1 504
darunter						
Bürogehilfe	1 566	3	1 563	1 382	2	1 380
Photolaborant	131	7	124	130	7	123
Anlernlinge zusammen	2 225	64	2 161	2 052	67	1 985
Lehrlinge und Anlernlinge insgesamt	28 887	13 083	15 804	27 437	12 602	14 835
davon im 1. Lehrjahr	9 342	.	.	9 823	.	.
2. Lehrjahr	10 345	.	.	9 139	.	.
3. Lehrjahr	9 099	.	.	8 384	.	.
4. Lehrjahr	101	.	.	91	.	.
Prüflinge insgesamt im Jahr¹⁾	11 206	4 977	6 229	11 133	4 839	6 294
davon						
gewerbliche Lehrlinge und Anlernlinge	3 286	2 700	586	2 841	2 335	506
darunter: haben bestanden	3 157	2 587	570	2 740	2 247	493
kaufmännische Lehrlinge und Anlernlinge	7 920	2 277	5 643	8 292	2 504	5 788
darunter: haben bestanden	6 900	2 010	4 890	7 164	2 240	4 924

1) 1961 bzw. 1962

Quelle: Verband der Industrie- und Handelskammern des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1956 und 1957 sind im StJb 59, für 1958, 1959 und 1960 im StJb 61 veröffentlicht.

2. Lehrlinge und Anlernlinge im Handwerk

Lehrhandwerk bzw. Beruf	31. Dezember 1961			31. Dezember 1962		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
L e h r l i n g e						
<u>Bau- und Ausbauhandwerke</u>	5 786	5 770	16	5 311	5 298	13
darunter						
Maurer	3 162	3 160	2	2 916	2 915	1
Zimmerer einschl. Treppenbauer	768	768	-	716	716	-
Mosaik-, Platten- und Fliesenleger	148	148	-	150	150	-
Maler, Tüncher einschl. Polychromeure	1 195	1 181	14	1 057	1 045	12
Ofensetzer	157	157	-	137	137	-
<u>Metallhandwerke</u>	9 711	9 665	46	9 207	9 157	50
darunter						
Schmiede	508	508	-	402	402	-
Schlosser (Blitzableiterbauer)	685	685	-	496	496	-
Maschinenbauer einschl. Waagenbauer	822	822	-	705	705	-
Kraftfahrzeugmechaniker einschl. Zylinder- und Kurbelwellenschleifer	2 771	2 770	1	2 824	2 822	2
Landmaschinenmechaniker	529	529	-	530	530	-
Klempner und Installateure ¹⁾	1 149	1 149	-	938	938	-
Elektroinstallateure (Blitzableiterbauer)	1 847	1 847	-	1 849	1 849	-
Radio- und Fernsehtechniker	390	390	-	464	463	1
<u>Holzhandwerke</u>	1 210	1 179	31	1 078	1 047	31
darunter						
Tischler, Kegelbahnbauer, Segelflugzeugbauer einschl. Intarsienschneider und Parkettleger	1 070	1 041	29	966	936	30
<u>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke</u>	1 020	207	813	840	162	678
darunter						
Herrenschneider einschl. Lederbekleidungs-schneider	169	10	159	160	12	148
Damenschneider	441	1	440	382	1	381
Sattler, Feintäschner, Tapezierer, Polsterer und Dekorateure einschl. Linoleumleger	131	115	16	91	81	10
<u>Nahrungsmittelhandwerke</u>	1 787	1 742	45	1 460	1 460	38
darunter						
Bäcker (Brezel-, Schwarzbrot- und Lebkuchenbäcker, Feinbackwaren-Hersteller)	865	843	22	714	697	17
Konditoren einschl. Süßwarenhersteller	202	181	21	187	166	21
Fleischer einschl. Großschlachter	694	692	2	578	578	-
<u>Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungshandwerke</u>	2 880	353	2 527	2 912	334	2 578
darunter						
Augenoptiker	102	55	47	106	50	56
Zahntechniker	123	58	65	135	63	72
Friseure, Perückenmacher	2 583	194	2 389	2 611	179	2 432
<u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	363	214	149	344	197	147
darunter						
Glaser	67	65	2	63	62	1
Photographen, Phototechniker	126	23	103	126	29	97
<u>Kaufmännische Lehrberufe</u>	755	-	755	567	-	567
davon						
Verkäuferin im Bäcker- und Konditorenhandwerk	498	-	498	359	-	359
Verkäuferin im Fleischerhandwerk	257	-	257	208	-	208
Lehrlinge zusammen	23 512	19 130	4 382	21 757	17 655	4 102
A n l e r n l i n g e zusammen	51	-	51	39	-	39
darunter Pelznäherin	22	-	22	16	-	16
Lehrlinge und Anlernlinge insgesamt	23 563	19 130	4 433	21 796	17 655	4 141
davon im						
1. Lehrjahr	6 457	.	.	7 290	.	.
2. Lehrjahr	7 999	.	.	6 493	.	.
3. Lehrjahr	8 838	.	.	7 779	.	.
4. Lehrjahr	269	.	.	234	.	.
Prüfungen insgesamt im Jahr²⁾	10 219	8 665	1 554	10 323	8 755	1 568
davon						
Gesellenprüfungen	8 608	7 114	1 494	8 642	7 142	1 500
darunter: bestanden	8 074	6 638	1 436	8 017	6 584	1 433
Meisterprüfungen	1 611	1 551	60	1 681	1 613	68
darunter: bestanden	1 446	1 389	57	1 538	1 471	67

1) einschl. Gas- und Wasserinstallateure, Kühlerhersteller und -reparateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
2) 1961 bzw. 1962

Quelle: Handwerkskammern

HINWEIS: Zahlen für 1956 und 1957 sind im St/b 59, für 1958, 1959 und 1960 im St/b 61 veröffentlicht.

3. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern

Stand: 31.12.1962	Sitz	Fläche in qkm	Wohn- bevölkerung
Industrie- u. Handelskammer zu Flensburg 1) zu Kiel 2) zu Lübeck 3)	Flensburg	5 487	536 743
	Kiel	5 210	1 028 802
	Lübeck	4 961	785 770
Handwerkskammer Flensburg 4) Lübeck	Flensburg	7 771	761 736
	Lübeck	7 887	1 589 579

- 1) Nordwesten einschl. Schleswig, Norder- und Süderdithmarschen 2) Gebiet zwischen 1) und 3)
3) Südosten einschl. Oldenburg, Eutin, Segeberg und Stormarn
4) Nordwesten einschl. Eckernförde, Rendsburg und Süderdithmarschen

4. Landwirtschaftsschulen

	Stand bzw. Zeit	Anzahl
Landwirtschaftsschulen insgesamt und zwar mit Mädchenklassen Internatsschulen	1.7.1963	25
	"	22
	"	15
Schüler insgesamt darunter weiblich	1962/63 ¹⁾	1 352 306
Lehrkräfte insgesamt darunter weiblich	1.7.1963	145 50

1) 1. 7. 1962 bis 30. 6. 1963

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1956/57 bis 1961/62 in den entsprechenden Tabellen der StJb 57 bis 62.

5. Ausbildung für landwirtschaftliche Berufe

Beruf	1.7.1961 - 30.6.1962				1.7.1962 - 30.6.1963			
	Anerkannte Lehr-1) stellen	Lehrlinge	Prüflinge		Anerkannte Lehr-1) stellen	Lehrlinge	Prüflinge	
			Gehilfenprüfung	Meisterprüfung			Gehilfenprüfung	Meisterprüfung
Landwirt	1 719	1 292	377	50	1 671	1 293	333	60
Landfrau und Bäuerin	1 484	507	318	20	1 298	428	212	24
Melker	246	58	24	11	207	49	19	7
Schäfer	45	8	7	3	41	9	2	-
Geflügelzüchter	27	27	16	-	35	29	10	-
Pelztierzüchter	4	-	-	-	4	-	-	-
Imker	-	-	-	-	-	-	-	-
Gärtner	766	412	215	44	730	367	160	58
Fischer und Fischzüchter	255	26	35	-	255	25	26	10
Molkereifachmann	450	151	95	25	398	111	69	24
Insgesamt	4 996	2 481	1 087	153	4 639	2 311	831	183

1) Stand jeweils am Ende des betr. Zeitraums

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

6. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) am 31. 12. 1962

Kreis- bzw. Ortsausschuß	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Ins-gesamt	darunter männlich
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich		
Flensburg	12 554	10 924	1 394	997	1 743	1 502	15 691	13 423
Kiel	46 435	41 361	5 378	3 512	2 920	2 614	54 733	47 487
Lübeck	33 771	29 466	3 316	2 186	3 405	2 987	40 492	34 639
Dithmarscher.	8 364	7 578	622	351	1 340	1 101	10 326	9 030
Eutin	5 436	4 715	540	370	783	680	6 759	5 765
Husum - Eiderstedt	4 056	3 815	359	223	1 279	1 113	5 694	5 151
Lauenburg	8 701	7 931	406	263	1 100	965	10 207	9 159
Neumünster - Segeberg	16 901	12 609	1 551	1 078	1 591	1 393	20 043	15 080
Oldenburg (Holstein)	10 946	9 695	1 040	653	1 404	1 384	13 480	11 732
Pinneberg	12 117	10 059	925	760	1 346	1 149	14 388	11 968
Plön	9 921	8 982	836	409	1 242	988	11 999	10 379
Rendsburg	9 136	8 302	419	308	695	549	10 250	9 159
Schleswig - Eckernförde	8 484	7 275	1 240	815	1 193	948	10 917	9 038
Steinburg	10 065	9 064	775	535	1 199	989	12 039	10 588
Stormarn	8 949	7 949	641	455	862	735	10 452	9 139
Südtondern	2 285	1 957	357	201	561	472	3 203	2 630

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark

HINWEIS: Angaben für 1956 bis 1961 in den StJb 57 bis 62.

7. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes

Stand	Deutsche Angestelltengewerkschaft							Deutscher Beamten-bund
	Mitglieder insgesamt	davon in der Gruppe						
		Kauf-männische Angestellte	Banken und Sparkassen	Ver-siche-rungen	Öffent-licher Dienst	Techniker und Werkmeister	Schiffahrt	
31. 12. 1958	33 323	15 477	2 177	591	8 346	5 048	1 684	26 602
31. 12. 1960	33 748	15 656	2 340	639	8 434	5 110	1 569	27 761
31. 12. 1961	34 505	16 018	2 540	674	8 521	5 228	1 524	27 256
31. 12. 1962	34 502	15 732	2 582	760	8 593	5 245	1 590	27 501

Quellen: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hauptvorstand Hamburg und Deutscher Beamtenbund, Landesbund Schleswig-Holstein e. V.

HINWEIS: Angaben für 1956, 1957 und 1959 im StJb 60.

X. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1960

Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche; 1960: ohne 161 Wirtschaftseinheiten außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 1 860 ha Betriebsfläche und 1 668 ha LN.

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche in ha	Betriebe				Landwirtschaftliche Nutzfläche			
	Anzahl		in % aller Betriebe		ha		in % der gesamten LN	
	1949	1960	1949	1960	1949	1960	1949	1960
ohne LN	549	948	0,8	1,5	-	-	-	-
0,01 - 0,5	1 832	2 606	2,7	4,2	532	677	0,0	0,1
0,5 - 2	11 006	8 883	16,3	14,4	12 861	9 876	1,1	0,9
2 - 5	11 708	8 159	17,3	13,2	37 742	26 333	3,3	2,3
5 - 7,5	4 927	3 565	7,3	5,8	30 385	22 014	2,7	1,9
7,5 - 10	4 181	3 155	6,2	5,1	36 387	27 580	3,2	2,4
10 - 15	7 498	6 330	11,1	10,2	93 505	79 372	8,2	6,9
15 - 20	6 318	6 840	9,3	11,1	109 951	119 246	9,6	10,4
20 - 30	8 811	9 784	13,0	15,8	215 941	239 766	18,9	21,0
30 - 50	7 399	7 948	10,9	12,8	282 277	302 538	24,8	26,5
50 - 100	2 886	3 079	4,3	5,0	184 118	198 125	16,1	17,3
100 und mehr	589	572	0,9	0,9	136 443	116 576	12,0	10,2
Insgesamt	67 704	61 869	100	100	1 140 142	1 142 103	100	100

HINWEIS: Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 siehe StB, Reihe CO/Landwirtschaftszählung 1960.

2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der Betriebsfläche 1949 und 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche in ha	Betriebe				Betriebsfläche			
	Anzahl		in % aller Betriebe		ha		in % der gesamten Betriebsfläche	
	1949	1960	1949	1960	1949	1960	1949	1960
0,5 - 2	11 226	10 250	16,6	16,6	12 952	11 316	0,9	0,8
2 - 5	12 031	8 916	17,8	14,4	38 848	28 905	2,8	2,1
5 - 7,5	4 968	3 638	7,3	5,9	30 583	22 351	2,2	1,6
7,5 - 10	4 054	3 055	6,0	4,9	35 261	26 643	2,5	1,9
10 - 15	7 052	5 926	10,4	9,6	87 608	73 911	6,3	5,3
15 - 20	6 304	6 551	9,3	10,6	109 689	114 408	7,8	8,3
20 - 30	8 947	9 904	13,2	16,0	220 032	243 230	15,7	17,6
30 - 50	8 316	8 771	12,3	14,2	318 642	335 374	22,7	24,2
50 - 100	3 918	3 979	5,8	6,4	254 853	259 097	18,2	18,7
100 und mehr	888	879	1,3	1,4	292 268	269 860	20,9	19,5
Insgesamt	67 704	61 869	100	100	1 400 736	1 385 095	100	100

HINWEIS: Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 siehe StB, Reihe CO/Landwirtschaftszählung 1960

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Kreisen

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

KREISFREIE STADT Kreis	Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche von										Zusammen	
	0,5 - 2 ha		2 - 20 ha		20 - 50 ha		50 - 100 ha		100 ha und mehr		Be- triebe	LN in ha
	Be- triebe	LN in ha	Be- triebe	LN in ha	Be- triebe	LN in ha	Be- triebe	LN in ha	Be- triebe	LN in ha		
FLENSBURG	45	46	58	483	16	474	1	56	3	393	123	1 452
KIEL	99	97	117	806	19	594	3	173	3	486	241	2 156
LÜBECK	145	151	205	1 498	66	2 167	38	2 583	12	1 822	466	8 221
NEUMÜNSTER	48	51	48	425	19	638	7	386	-	-	122	1 500
Eckernförde	302	355	1 210	13 310	663	19 755	98	6 367	79	18 260	2 352	58 047
Eiderstedt	209	263	973	8 508	359	10 696	52	3 305	5	765	1 598	23 537
Eutin	336	352	644	5 628	407	13 742	245	16 434	35	4 537	1 667	40 693
Flensburg-Land	439	528	1 994	20 386	1 353	41 021	150	9 628	18	3 542	3 954	75 105
Hzgt. Lauenburg	739	751	1 450	14 308	1 083	35 764	213	13 230	51	12 545	3 536	76 598
Husum	533	660	2 245	22 612	1 305	37 688	128	8 051	9	1 486	4 220	70 497
Norderdithmarschen	430	488	1 525	14 664	735	22 637	151	9 867	18	2 334	2 859	49 990
Oldenburg. (Holstein)	368	408	1 080	9 665	631	20 948	223	15 086	87	18 655	2 389	64 762
Pinneberg	914	986	1 763	16 017	830	24 327	67	4 044	11	2 034	3 585	47 408
Plön	445	526	1 662	15 803	1 115	34 449	226	14 260	70	18 995	3 518	84 033
Rendsburg	616	669	2 366	24 532	1 732	52 772	363	23 387	44	7 866	5 121	109 226
Schleswig	582	705	2 525	24 150	1 393	42 932	215	13 418	11	1 514	4 726	82 719
Segeberg	626	650	1 925	19 890	1 438	43 889	327	21 124	42	8 276	4 358	93 829
Steinburg	489	508	1 577	15 439	1 356	41 075	150	9 245	16	2 652	3 588	68 919
Stormarn	577	599	1 220	12 015	852	26 361	160	10 420	38	7 729	2 847	57 124
Süderdithmarschen	500	557	1 666	17 742	1 089	33 440	151	9 656	6	673	3 412	62 068
Südtondern	441	526	1 796	16 664	1 271	36 935	111	7 405	14	2 012	3 633	63 542
Schleswig-Holstein	8 883	9 876	28 049	274 545	17 732	542 304	3 079	198 125	572	116 576	58 315	1 141 426

HINWEIS: Angaben über land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche nach Hauptproduktionsrichtungen und Kreisen 1960 (vorläufige Zahlen) siehe StB 61. Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 siehe StB, Reihe CO/Landwirtschaftszählung 1960

4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

Größenklasse nach der Betriebsfläche in ha	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt			darunter Betriebe					
				deren Inhaber Vertriebene 1) sind			deren Inhaber Sowjetzonenflüchtlinge ²⁾ sind		
	Anzahl	Betriebsfläche	Landw. Nutzfläche	Anzahl	Betriebsfläche	Landw. Nutzfläche	Anzahl	Betriebsfläche	Landw. Nutzfläche
		ha			ha			ha	
0,5 - 2	10 250	11 316	8 757	1 302	1 400	1 204	92	101	80
2 - 5	8 916	28 905	24 408	869	2 749	2 473	71	231	202
5 - 10	6 693	48 994	43 540	465	3 337	3 068	49	354	330
10 - 15	5 926	73 911	67 163	456	5 691	5 222	42	533	502
15 - 20	6 551	114 408	105 639	736	12 840	12 059	52	926	875
20 - 30	9 904	243 230	224 106	806	19 227	17 888	129	3 155	2 917
30 - 50	8 771	335 374	306 087	378	14 177	12 880	99	3 800	3 541
50 - 100	3 979	259 097	229 086	130	8 506	7 573	64	4 057	3 600
100 und mehr	879	269 860	133 317	47	9 695	6 314	23	6 146	3 376
Insgesamt	61 869	1 385 095	1 142 103	5 189	77 622	68 681	621	19 303	15 423

1) Betriebsinhaber mit Bundesausweis für Vertriebene A oder B

2) Betriebsinhaber mit Bundesausweis für Sowjetzonenflüchtlinge C

HINWEIS: Kreisweise Angaben über land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind, für 1953 bis 1956 siehe *StB 54 bis 57*, Landeszahlen 1957 und 1958 *StB 59*. Über die Eingliederung Heimatvertriebener als selbständige Betriebsinhaber in die Landwirtschaft (Stand: 1953) unterrichtet ein Aufsatz in den *StMh 54*, S. 17 ff. Angaben über Beschäftigte und untergebrachte Vertriebene und Evakuierte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1949 finden sich im *StHb*, S. 97 ff. und in den *StMh 51*, S. 299 ff. Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 siehe *StB*, Reihe CO/Landwirtschaftszählung 1960

5. Arbeitskräfte

Oberblick

- in landwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha landw. Nutzfläche -
- nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber; Betriebsinhaber: nur natürliche Personen -

Personenkreis	1949 ¹⁾		1956 ²⁾		1960 ³⁾		1961 ⁴⁾		Meßzahlen (1949 = 100)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	1956	1960	1961
Betriebsinhaber	64 800	100	63 100	100	57 800	100	56 100	100	97	89	87
davon											
ständig beschäftigt	53 400	82	47 600	75	41 500	72	42 300	75	89	78	79
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	11 400	18	15 500	25	16 300	28	13 800	25	136	143	121
Familienangehörige	141 800	100	129 100	100	120 500	100	114 800	100	91	85	81
davon											
ständig beschäftigt	106 700	75	82 700	64	78 100	65	73 500	64	78	73	69
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	35 100	25	46 400	36	42 400	35	41 300	36	132	121	118
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	106 300	x	59 700	x	40 200	x	38 400	x	56	38	36
Ständig Beschäftigte insgesamt	266 300	x	190 000	x	159 800	x	154 200	x	71	60	58
Nicht ständig Beschäftigte bzw. nicht Beschäftigte insgesamt ⁵⁾	46 500	x	61 900	x	58 700	x	55 100	x	133	126	118

1) Landwirtschaftliche Betriebszählung Mai 1949, einschl. Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft

2) Landarbeitskräfte-

statistik Juli 1956

3) Landwirtschaftszählung Mai 1960

4) Landarbeitskräftestatistik, Ø der Monate November 1960 -

Oktober 1961; vorläufige Ergebnisse

5) nur Betriebsinhaber und Familienangehörige

HINWEIS: Bei den einzelnen Erhebungen haben sich der Erhebungszeitraum, das Erhebungsverfahren, die Definitionen und der erfaßte Betriebskreis teilweise geändert. Die hier dargestellten Ergebnisse sind daher nur in den Größenordnungen vergleichbar. Sachlich weiter untergliederte Angaben für 1949 nach Kreisen bzw. Betriebsgrößenklassen sind im *StHb*, S. 93 ff. und im *StB 52*, S. 12 veröffentlicht. Weiter untergliederte Angaben für 1956 siehe *StB C IV 1 - 1956* und für 1949, 1956, 1960 mit methodischen Hinweisen *StMh 61*, S. 100 ff. Regionale Unterschiede in der Arbeitsverfassung der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft auf Grund der Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 (unterste regionale Einheit Ämter) werden untersucht im *Heft 13 der Quellenwerkreihe StMh*.

6. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ nach Altersgruppen

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

Personenkreis	Personen insgesamt	davon stehen im Alter von ... Jahren					
		14 und 15	16 und 17	18 bis 24	25 bis 44	45 bis 64	65 und darüber
Betriebsinhaber	59 534	3	9	787	17 363	33 545	7 827
davon männlich	53 299	2	8	707	16 035	29 929	6 618
weiblich	6 235	1	1	80	1 328	3 616	1 209
Vollbeschäftigte Familienangehörige	79 457	624	2 051	14 020	30 554	27 673	4 535
davon männlich	16 852	329	1 088	6 587	6 535	1 563	750
weiblich	62 605	295	963	7 433	24 019	26 110	3 785
Teilbeschäftigte Familienangehörige	14 188	347	356	1 343	2 570	4 494	5 078
davon männlich	5 822	207	198	798	1 238	1 351	2 030
weiblich	8 366	140	158	545	1 332	3 143	3 048
Ständige Familienfremde ²⁾	40 054	462	2 812	11 331	13 419	11 238	792
davon männlich	29 575	242	1 601	7 585	10 368	9 089	690
weiblich	10 479	220	1 211	3 746	3 051	2 149	102
Beschäftigte ³⁾ insgesamt	193 233	1 436	5 228	27 481	63 906	76 950	18 232
davon männlich	105 548	780	2 895	15 677	34 176	41 932	10 088
weiblich	87 685	656	2 333	11 804	29 730	35 018	8 144
darunter Vollbeschäftigte	161 500	1 088	4 868	25 978	57 460	62 468	9 638
davon männlich	83 431	573	2 693	14 728	29 241	31 115	5 081
weiblich	78 069	515	2 175	11 250	28 219	31 353	4 557

1) ohne Forstbetriebe

2) ohne ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft

3) ohne

nichtständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe mit ständigen Arbeitskräften

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

Nur voll bzw. ständig im Betrieb oder Haushalt beschäftigte Arbeitskräfte ohne ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft. Es können außerdem nichtständige familieneigene oder nichtständige familienfremde Arbeitskräfte vorhanden gewesen sein.

a) nach dem Einsatz der Arbeitskräfte

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Landw. Betriebe insgesamt ¹⁾	davon Betriebe								
		ohne ständige Arbeitskräfte		mit ausschließlich familieneigenen Arbeitskräften		mit ausschließlich familienfremden Arbeitskräften		mit familieneigenen und familienfremden Arbeitskräften dar. mit einer familienfremden Arbeitskraft		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
0,01 - 0,5	2 214	636	29	1 515	68	24	1	39	2	1
0,5 - 2	8 789	1 561	18	6 813	78	101	1	314	4	2
2 - 5	8 126	807	10	6 696	82	172	2	451	6	3
5 - 7,5	3 551	210	6	3 004	85	71	2	266	7	5
7,5 - 10	3 152	101	3	2 767	88	50	2	234	7	5
10 - 15	6 320	103	2	5 652	89	65	1	500	8	5
15 - 20	6 839	35	1	5 826	85	52	1	926	14	11
20 - 30	9 782	37	0	6 754	69	62	1	2 929	30	23
30 - 50	7 947	10	0	2 391	30	73	1	5 473	69	35
50 - 100	3 077	7	0	183	6	55	2	2 832	92	15
100 und mehr	571	6	1	9	2	113	20	443	78	1
Insgesamt	60 368	3 513	6	41 610	69	838	1	14 407	24	13

b) nach der Zahl der Arbeitskräfte

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Betriebe ¹⁾ mit ständigen Arbeitskräften	davon Betriebe mit ... ständigen Arbeitskräften								
		1	2	3	4	5	6 - 9	10 - 19	20 und mehr	
		%								
0,01 - 0,5	1 578	83	14	1	1	1	0	0	-	
0,5 - 2	7 228	75	19	3	1	1	0	0	0	
2 - 5	7 319	61	30	6	1	1	1	0	0	
5 - 7,5	3 341	36	48	11	2	1	2	0	0	
7,5 - 10	3 051	18	56	20	4	1	0	0	0	
10 - 15	6 217	8	52	29	9	1	0	0	0	
15 - 20	6 804	4	41	36	17	2	0	0	0	
20 - 30	9 745	2	30	37	25	5	1	0	0	
30 - 50	7 937	1	10	28	33	20	9 ^a	0	0	
50 - 100	3 070	0	2	9	16	25	4 ^b	3	0	
100 und mehr	565	-	1	1	2	3	20 ^c	39	34	
Insgesamt	56 855	24	30	21	13	6	4	1	0	
Insgesamt	56 855	13 921	16 930	11 905	7 670	3 205	2 570	421	233	

1) ohne Forstbetriebe a) bis c): darunter zu a) 7 %, zu b) 20 %, zu c) 4 % mit 6 ständigen Kräften

HINWEIS: Im Gegensatz zu den Tabellen 6 und 7 sind in der Tabelle 5 wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Erhebungen nur die Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha LN nachgewiesen. Ein Vergleich der Arbeitskräftezahlen in den Tabellen 5 bis 7 mit den Arbeitskräftezahlen in Kap. VIII dieses Jahrbuches ist nicht möglich, da hier verschiedene Erfassungsprinzipien zu Grunde liegen.

8. Gewerbebetriebe der Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	dar. Betriebe, deren Inhaber Gewerbebetriebe betreiben		unter den Gewerbebetrieben waren						
		Land- und forstw. Betriebe	Gewerbebetriebe	Schmieden	Viehhandel	sonstiger Handel	Verkehrsbetriebe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	landw. Dienstleistungen ¹⁾	
		Anzahl								
Hauptbetriebsart "Landwirtschaftliche Betriebe" ²⁾										
0,01 - 2	10 612	1 901	2 111	121	39	598	151	335	41	
2 - 5	7 940	1 499	1 644	144	103	367	121	260	32	
5 - 7,5	3 514	692	767	67	67	136	74	133	26	
7,5 - 10	3 135	452	484	37	48	93	51	122	13	
10 - 15	6 309	581	631	25	60	102	56	189	29	
15 - 20	6 833	403	433	8	29	61	38	187	30	
20 - 30	9 776	396	428	-	62	52	30	188	31	
30 - 50	7 945	257	281	-	34	28	17	120	33	
50 - 100	3 075	119	127	-	24	17	1	49	10	
100 und mehr	571	40	44	-	5	16	-	1	-	
Insgesamt	59 710	6 340	6 950	402	471	1 470	539	1 584	245	
Hauptbetriebsart "Forstbetriebe"										
Insgesamt	1 445	269	302	4	2	100	16	43	1	

1) Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe, z. B.: Lohndrescherei, Lohnpflügerei, Saatgutreinigungsanlage, Saatgutbeizerei, Betriebe zur Schädlingsbekämpfung 2) ohne landwirtschaftliche Betriebsteile gewerblicher Betriebe

HINWEIS: Eine eingehende Darstellung dieser Ergebnisse siehe StB Reihe "CO/Landwirtschaftszählung 1960"; Zahl für 1949 siehe StB, S. 123.

9. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Zahl der Teilstücke

- Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 -

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Betriebe mit landw. Nutzfläche			davon Betriebe mit ... räumlich getrennten Teilstücken 1) der landw. Nutzfläche					
	Anzahl	Landw. Nutzfläche ha	Zahl der Teilstücke 1)	bis 5		6 bis 10		11 und mehr	
				Betriebe	Teilstücke	Betriebe	Teilstücke	Betriebe	Teilstücke
0,01 - 2	11 489	10 553	16 303	11 452	16 045	36	247	1	11
2 - 5	8 159	26 333	18 694	7 980	17 449	174	1 144	5	101
5 - 10	6 720	49 594	23 131	5 760	16 288	918	6 303	42	540
10 - 20	13 170	198 618	60 354	9 008	26 654	3 639	26 869	523	6 831
20 - 30	9 784	239 766	53 078	5 867	17 141	2 955	22 634	962	13 303
30 - 50	7 948	302 538	49 987	4 200	12 431	2 416	18 693	1 332	18 863
50 - 100	3 079	198 125	22 272	1 417	4 047	912	7 086	750	11 139
100 und mehr	572	116 576	2 365	455	916	61	445	56	1 004
Insgesamt	60 921	1 142 103	246 184	46 139	110 971	11 111	83 421	3 671	51 792

1) räumlich voneinander getrennt liegende Stücke der landwirtschaftlichen Nutzfläche eines Betriebes (Wege und Gräben zählen nicht als Trennung)

HINWEIS: Zahlen für 1949 siehe StHb, S. 88.

10. Ländliche Siedlung

Verteilung des Siedlungslandes

Zeit	Verteilte Flächen 1) insgesamt	darunter Neusiedlungsfläche	Neusiedler insgesamt 2)	Anlieger, die eine Landzulage erhielten	Von der Neusiedlungsfläche wurde abgegeben für					Zahl der auf den Siedlerstellen wohnenden Familien	
					bäuerliche Siedlungen in der Größe von			Land- u. Forstarbeiter-siedlungen	sonstige Neben-erwerbs-siedlungen		Erwerbs-garten-siedlungen
					unter 5 ha	5 bis 15 ha	15 und mehr ha				
1945 - 1949	6 714	4 157	326	877	43	511	3 235	199	30	139	335
1950 - 1954	30 770	27 395	6 746	1 225	347	3 381	21 366	1 441	739	121	7 141
1955 - 1959	16 360	13 195	6 374	1 046	149	908	10 868	580	532	158	6 905
1960	2 027	1 382	633	240	-	43	1 174	58	54	53	731
1961	2 487	1 832	825	239	7	34	1 611	83	69	28	825
1962	1 284	798	622	147	-	10	633	46	57	52	837
Insgesamt	59 642	48 759	15 526	3 774	546	4 887	38 887	2 407	1 481	551	16 774

1) ohne Flächen für besondere Zwecke (Straßen, Wege usw.) 2) neu gegründete wirtschaftliche Einheiten

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für die Jahre 1919 bis 1941 siehe StHb 52, S. 19. Einen Überblick über die Siedlungstätigkeit von 1892 bis 1950 mit weiteren ergänzenden Angaben gibt ein Aufsatz über "Die ländliche Siedlung in Schleswig-Holstein" in den StHb 51, S. 419. Die Tabelle wurde 1959 gänzlich überarbeitet; die Zahlen stimmen mit den bis 1958 veröffentlichten nicht überein.

11. Flurbereinigung

Jahr	Anhängige Verfahren am Jahresbeginn		Durch Schlußfeststellung abgeschlossene Verfahren 1)		Neu eingeleitete Verfahren		Anhängige Verfahren am Jahresschluß		Zahl der beteiligten Grundeigentümer		
	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	insgesamt	davon mit	
										1 - 2 Besitzstücken	3 und mehr Besitzstücken
1958	63	74 902	22	19 700	24	15 622	65	70 824	2 796	1 921	875
1959	65	70 824	22	21 721	37	28 946	80	78 049	3 366	2 328	1 038
1960	80	78 049	17	15 430	32	31 170	95	93 789	2 335	1 580	755
1961	95	93 789	-	-	37	31 291	131	124 156	2 532	.	.
1962	131	124 156	-	-	54	46 716	185	172 053	2 894	.	.

1) entspricht in Schleswig-Holstein der Zuteilung von neuen Grundstücken. Seit 1950 wurden 173 Verfahren mit 162 820 ha beteiligter Fläche abgeschlossen

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 1950 bis 1957 sind in den StHb 55 bis 62 veröffentlicht.

12. Bodennutzung

Überblick

Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche	darunter			Anbau ausgewählter Fruchtarten auf dem Ackerland							
		Getreide	Hackfrüchte ¹⁾ einschl. Gemüse	Futterbau ²⁾	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer und Sommermehretreide	Kartoffeln	Zucker-rüben ¹⁾	Raps und Rübsen	Futterpflanzen auf dem Acker
1950	1 186	29,2	12,7	50,8	117 708	47 976	26 842	153 721	72 301	7 560	13 006	135 521
1955	1 189	32,4	11,5	50,6	119 574	59 032	36 422	170 454	53 948	13 183	5 545	124 411
1958	1 189	34,1	10,3	49,6	124 116	82 708	61 803	136 210	43 752	15 730	14 808	117 530
1959	1 187	34,4	9,3	49,6	111 536	86 333	70 988	139 498	43 143	14 120	13 155	115 587
1960	1 187	34,4	10,3	49,2	114 953	88 406	75 064	129 819	42 140	13 706	17 612	121 342
1961	1 185	34,3	9,1	50,5	94 022	81 802	85 880	144 237	33 695	12 040	17 052	129 245
1962	1 184	33,8	8,9	50,3	91 666	91 428	74 669	142 772	31 610	14 747	26 401	126 024

* Seit 1952 werden die Ergebnisse systematisch nachgeprüft und danach berichtigt (siehe "Statistisches Jahrbuch 1953" S. 19)

1) ohne Rüben zur Samengewinnung 2) Dauergrünland, Futterpflanzen auf dem Acker

13. Wirtschaftsfläche nach Nutzungs- und Fruchtarten in den Hauptnaturräumen

Nutzungs- und Fruchtart	Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland	Schleswig-Holstein			
	1962				Ø 1956-61	1960	1961	1962
	ha							
Roggen	555	30 562	28 827	31 722	117 902	114 953	94 022	91 666
davon Winterroggen	480	29 346	26 971	30 913	114 820	112 542	90 816	87 710
Sommerroggen	75	1 216	1 856	809	3 082	2 411	3 206	3 956
Weizen	15 361	9 774	2 419	63 874	81 555	88 406	81 802	91 428
davon Winterweizen	9 506	6 450	1 045	55 655	62 516	74 380	49 757	72 656
Sommerweizen	5 855	3 324	1 374	8 219	19 039	14 026	32 045	18 772
Gerste	10 508	13 044	5 840	45 277	64 143	75 064	85 880	74 669
davon Wintergerste	8 957	2 725	385	22 141	26 245	31 732	31 082	34 208
Sommergerste	1 551	10 319	5 455	23 136	37 898	43 332	54 798	40 461
Hafer	10 406	17 759	6 466	37 028	63 730	61 358	69 748	71 659
Sommernenggetreide	4 524	23 118	19 063	24 408	75 836	68 461	74 489	71 113
Getreide zusammen ¹⁾	41 358	94 262	62 615	202 317	403 220	408 257	405 973	400 552
Speiseerbsen	343	40	-	620	578	735	1 166	1 003
Speisebohnen	41	65	4	390	166	216	354	500
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	968	118	67	116	2 932	2 202	2 018	1 269
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchte 2)	476	114	82	1 011	2 406	1 865	2 246	1 683
Hülsenfrüchte zusammen	1 828	337	153	2 137	6 082	5 018	5 784	4 455
Kartoffeln	214	10 734	9 446	11 216	44 250	42 140	33 695	31 610
davon Frühkartoffeln	68	1 384	962	1 238	3 198	3 203	3 574	3 652
Mittelfrühe Kartoffeln	78	6 210	5 758	5 902	23 141	25 689	19 649	17 948
Spätkartoffeln	68	3 140	2 726	4 076	17 911	13 248	10 472	10 010
Zuckerrüben	2 025	2 612	838	9 272	13 703	13 706	12 040	14 747
Futterrüben } zur Rübengewinnung	2 365	7 897	4 382	13 858	26 366	28 977	30 392	28 502
Kohlrüben	329	6 776	5 343	5 842	25 790	24 146	19 075	18 290
Alle anderen Hackfrüchte	76	254	96	738	1 264	1 698	1 370	1 164
Hackfrüchte zusammen	5 009	28 273	20 105	40 926	111 373	110 667	96 572	94 313
Gemüse und Gartengewächse ³⁾	3 921	1 630	87	5 108	10 633	11 781	11 162	10 746
Raps	3 347	1 164	97	21 349	14 011	17 035	16 517	25 957
davon Winterraps	2 542	756	86	18 473	10 098	14 196	12 245	21 857
Sommerraps	805	408	11	2 876	3 913	2 839	4 272	4 100
Gräser	167	125	82	2 047	1 738	2 048	2 570	2 451
Zucker-, Futter- und Kohlrüben } zur Samen- ⁴⁾ gewinnung	145	324	66	2 528	3 654	3 089	3 510	3 063
Alle anderen Handelsgewächse	27	171	66	699	1 541	1 230	1 058	963
Handelsgewächse zusammen	3 686	1 784	311	26 653	20 943	23 402	23 655	32 434
Klee	2 929	8 174	3 131	37 272	45 304	38 408	50 561	51 506
Luzerne	-	57	48	118	411	649	337	223
Grasanbau auf dem Ackerland	6 036	17 912	22 908	22 357	69 575	75 558	73 722	69 213
davon zum Abmähen (Ackerwiese)	2 349	5 683	5 365	6 413	18 308	20 776	19 855	19 810
zum Abweiden (Ackerweide)	3 687	12 229	17 543	15 944	51 267	54 782	53 867	49 403
Alle anderen Futterpflanzen	148	691	396	3 847	4 884	6 727	4 625	5 082
Futterpflanzen zusammen	9 113	26 834	26 483	63 594	120 174	121 342	129 245	126 024
Brache ⁵⁾	298	499	111	890	1 992	1 540	2 421	1 798
Ackerland zusammen	65 213	153 619	109 865	341 625	674 416	682 007	674 812	670 322
Gartenland	2 613	11 478	4 983	18 091	35 435	35 111	34 743	37 165
Obstanlagen einschl. Korbweidenanl.	2 127	506	71	883	3 478	3 772	3 378	3 587
Baumschulen	17	2 692	55	103	2 905	3 439	3 273	2 867
Wiesen	19 639	58 490	29 684	42 375	153 862	149 261	152 193	150 188
Viehweiden	79 743	104 038	49 272	86 569	317 961	313 547	316 454	319 622
Landwirtschaftliche Nutzfläche zus.	169 352	330 823	193 930	489 646	1 188 055	1 187 137	1 184 853	1 183 751
Waldflächen, Forsten und Holzungen	690	41 790	29 434	64 630	133 934	134 782	136 575	136 544
Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und Knicks	2 722	21 880	14 064	20 072	66 282	65 245	64 442	58 738
Sonstige Flächen 6)	30 554	45 676	23 198	91 239	183 067	182 209	183 843	190 667
Wirtschaftsfläche insgesamt	203 318	440 169	260 626	665 587	1 571 336	1 569 373	1 569 713	1 569 700

1) einschl. Körnermais und Wintermenggetreide 2) Futtererbsen, Ackerbohnen, Wicken, Süßlupinen, Buchweizen und alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten 3) einschl. Anbau zur Samengewinnung 4) Gesamtfläche einschl. der später aberkannten Flächen 5) einschl. zum Unterpflügen bestimmter Hauptfrüchte 6) Gebäude- und Hofflächen, Wege, Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sportplätze, Flug- und Übungsplätze

HINWEIS: Die Flächen der Hauptnutzungsarten 1913 bis 1949 (Auswahl) und die Anbauflächen der wichtigsten Feldfrüchte 1878 bis 1949 (Auswahl, siehe StHb, S. 131 ff., dort auch für 1949 nach Kreisen. Kreiszahlen für die Jahre 1950 bis 1958 und 1960 sind in den StJb 51 bis 59 und 61 veröffentlicht. Angaben über die Anbauverhältnisse in den natürlichen Landschaften für 1951 bis 1958, 1960 und 1961 enthalten die StJb 52 bis 62. Bei der Beurteilung von Zahlen für regionale Untereinheiten und bei Vergleichen mit Angaben früherer Jahre ist die Kenntnis der Methode der Bodennutzungserhebung und ihrer Veränderungen unerlässlich (vergleiche StHb, S. 129/130, StJb 53, S. 19 und StB C 11 - j/60 Teil 1 und 2).

14. Ertrag und Ernte der Feldfrüchte im Hauptanbau

a) Hektarerträge

Zeit KREISFREIE STADT Kreis	Getreide							Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung			
	Roggen		Weizen		Gerste		Sommer- meng- ge- treide	Hafer	Speise- erbsen	Acker- bohnen	Wicken
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-					
	dz/ha										
Ø 1956 - 1961	25,1	20,9	37,6	32,0	35,9	29,4	27,7	29,4	21,1	23,2	18,1
1960	26,7	22,4	38,2	33,9	36,2	32,0	29,4	31,2	19,8	24,3	19,5
1961	21,7	19,6	35,4	32,4	32,1	25,1	27,4	31,5	19,6	27,5	18,8
1962	25,1	21,9	38,5	34,0	37,5	33,2	28,8	31,2	26,8	26,6	19,2
davon											
FLensburg	23,0	-	38,4	33,7	36,8	33,1	28,9	30,5	-	-	19,2
KIEL	27,1	23,2	37,5	33,6	36,6	34,3	29,7	31,4	26,8	26,6	19,2
LÜBECK	28,4	24,5	38,2	34,0	37,2	34,7	32,0	32,0	34,3	26,6	15,3
NEUMÜNSTER	24,4	20,8	-	32,0	35,6	31,3	29,1	29,3	-	-	-
Eckernförde	27,1	23,2	37,5	33,6	36,6	34,3	29,7	31,4	26,8	26,2	20,3
Eiderstedt	31,0	26,0	40,6	35,6	39,4	35,1	36,5	34,8	26,8	26,2	19,2
Eutin	28,4	24,5	38,2	34,0	37,2	34,7	32,0	32,0	34,3	26,6	15,3
Flensburg-Land	23,0	20,5	38,4	33,7	36,8	33,1	28,9	30,5	26,8	26,2	19,2
Hzgt. Lauenburg	26,2	22,4	37,0	32,7	36,3	33,6	26,6	30,7	26,8	26,6	19,2
Husum	23,3	21,5	38,3	32,9	38,4	30,9	26,7	28,9	21,3	24,0	20,3
Norderdithmarschen	25,2	24,3	40,6	36,4	39,7	33,1	30,5	32,8	21,3	30,2	19,2
Oldenburg (Holstein)	30,0	25,5	40,2	35,5	38,7	35,6	36,5	34,4	34,3	26,6	18,6
Pinneberg	24,2	22,0	37,0	31,8	34,4	31,1	30,1	29,3	26,8	26,6	19,2
Plön	28,4	24,2	38,7	34,2	37,6	34,9	32,2	32,6	34,3	25,0	20,3
Rendsburg	23,9	21,5	36,4	30,7	35,2	31,6	25,6	28,5	26,8	26,2	19,2
Schleswig	23,8	21,5	37,2	31,3	36,0	33,1	28,9	29,8	26,8	26,6	19,2
Segeberg	24,4	20,8	36,9	32,0	35,6	31,3	29,1	29,3	26,8	26,6	19,2
Steinburg	24,4	22,3	40,4	33,7	38,5	32,3	26,8	32,0	26,8	29,0	19,2
Stormarn	26,5	22,2	37,1	32,7	36,1	33,0	31,5	31,0	34,3	26,6	19,2
Süderdithmarschen	24,5	22,4	41,6	36,6	40,8	32,1	28,8	32,6	21,3	24,7	20,3
Südtondern	23,5	21,1	37,3	31,5	37,0	31,3	27,2	30,4	21,3	30,5	19,2

Zeit KREISFREIE STADT Kreis	Hülsen- frucht- gemenge u. Misch- frucht z. Körner- gewinnung	Hackfrüchte					Rauhfutter				
		Früh- kar- tof- feln	Mittel- frühe und Spät- kar- toffeln	Zucker- rüben 1)	Futter- rüben 1)	Kohl- rüben 1)	Raps		Klee (auch im Gem- isch m. Grä- sern)	Wiesen (Ertrag als Heu gerechnet)	Acker- wiesen
							Winter-	Sommer-			
	dz/ha										
Ø 1956 - 1961	27,9	158	237	324	503	436	23,8	18,3	65,0	54,0	51,2
1960	29,0	164	244	357	545	346	24,1	17,3	63,5	55,6	54,6
1961	28,3	154	259	338	547	553	25,5	19,6	73,3	62,8	59,6
1962	34,1	156	254	304	440	475	27,3	19,5	68,1	56,8	56,9
davon											
FLensburg	-	172	260	297	430	482	-	-	68,0	58,4	59,5
KIEL	22,7	158	256	298	439	485	26,7	19,8	67,5	55,5	72,5
LÜBECK	26,0	158	255	267	448	506	26,5	18,3	69,2	53,3	59,2
NEUMÜNSTER	34,1	149	258	306	420	463	-	-	64,6	57,7	67,0
Eckernförde	22,7	158	254	298	439	485	26,7	19,8	67,5	55,5	72,5
Eiderstedt	36,3	166	247	320	509	420	22,3	17,7	74,3	60,3	76,6
Eutin	26,0	158	255	267	448	506	26,5	18,3	69,2	53,3	59,2
Flensburg-Land	34,1	172	255	297	430	482	26,0	19,0	68,0	58,4	59,5
Hzgt. Lauenburg	34,1	164	254	302	427	418	27,0	19,0	66,3	47,5	40,7
Husum	31,6	181	253	316	430	513	28,5	20,3	67,7	49,5	47,8
Norderdithmarschen	41,4	193	252	324	465	523	30,7	23,0	74,8	73,0	76,6
Oldenburg (Holstein)	41,4	176	249	305	482	564	30,6	20,5	72,8	69,0	74,8
Pinneberg	34,1	174	255	240	433	525	25,5	16,0	62,8	61,8	76,6
Plön	41,4	143	254	292	456	524	27,1	20,2	70,2	49,6	59,2
Rendsburg	41,4	141	254	303	422	436	21,0	15,0	64,2	55,0	51,6
Schleswig	34,1	152	255	280	425	479	22,0	17,5	67,1	56,1	67,0
Segeberg	34,1	149	255	306	420	463	28,8	20,0	64,6	57,7	48,2
Steinburg	34,0	147	255	323	460	474	21,3	12,0	69,0	62,8	62,8
Stormarn	41,4	158	255	294	432	406	26,3	16,0	66,3	48,3	49,5
Süderdithmarschen	31,8	137	253	335	459	461	24,5	18,0	75,5	62,5	76,6
Südtondern	41,4	188	255	309	431	539	25,0	21,0	63,6	49,4	51,1

1) ohne Samengewinnung

Schluß: 14. Ertrag und Ernte der Feldfrüchte im Hauptanbau

b) Ernten

Fruchtart	1956 - 1961	1959	1960	1961	1962
	t				
<u>Getreide</u>					
Winterroggen	287 643	292 421	300 487	197 252	219 714
Sommerroggen	6 447	6 884	5 401	6 284	3 664
zusammen	294 090	299 305	305 888	203 536	223 378
Winterweizen	235 149	295 654	284 132	176 040	280 016
Sommerweizen	60 924	75 000	47 548	103 794	63 750
zusammen	296 073	370 654	331 680	279 834	343 766
Wintergerste	94 277	100 721	114 870	99 680	128 280
Sommergerste	111 346	136 925	138 662	137 653	134 492
Sommermenggetreide	209 788	210 276	201 275	204 100	204 805
Hafer	187 157	186 307	191 437	219 706	223 576
Getreide insgesamt	1 192 844	1 304 188	1 283 812	1 144 509	1 263 297
davon					
Brotgetreide	590 277	669 959	637 568	483 370	572 144
Futtergetreide	602 567	634 229	646 244	661 139	691 153
<u>Hackfrüchte</u>					
Zuckerrüben	443 838	423 176	489 743	407 313	447 719
Futterrüben	1 326 672	1 016 404	1 577 832	1 661 835	1 253 803
Kohlrüben	1 124 254	960 597	836 334	1 053 894	868 958
Futtermöhren	10 041	6 649	12 966	14 181	7 741
Frühkartoffeln	50 374	32 035	52 497	55 118	57 106
Spätkartoffeln (mittelfrühe und späte Sorten)	971 226	896 710	951 231	778 839	710 553
Hackfrüchte insgesamt	3 926 404	3 335 571	3 920 603	3 971 180	3 345 880
darunter Kartoffeln	1 021 560	928 745	1 003 728	833 957	767 659
<u>Ölfrüchte</u>					
Winterraps	24 007	22 979	34 264	31 225	59 670
Sommerraps	7 148	5 419	4 918	8 373	7 995
zusammen	31 155	28 398	39 182	39 598	67 665
Rübsen (Sommer- und Winterfrucht)	1 485	1 886	1 048	1 118	37
Mohn	11	8	1	3	-
Ölfrüchte insgesamt	32 651	30 292	40 231	40 719	68 602
<u>Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)</u>					
Speiseerbsen	1 222	869	1 455	2 285	2 688
Futtererbsen	76	31	154	4	109
Speisebohnen	336	81	512	761	1 165
Ackerbohnen	2 755	2 003	1 933	2 384	2 466
Wicken	1 684	2 376	1 605	1 630	1 137
Süßlupinen	144	144	151	87	.
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	8 170	7 318	6 383	5 711	4 327
Hülsenfrüchte insgesamt	14 387	12 822	12 193	12 862	11 892
<u>Futterpflanzen im Hauptfruchtanbau</u>					
Erträge als Heu gerechnet (Rauhfutter)					
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	294 594	262 046	244 012	370 612	350 756
Luzerne	2 782	1 300	4 587	2 528	1 447
Wiesen	805 932	707 529	814 470	928 140	833 642
Ackerwiesen	93 667	71 408	113 338	118 336	112 719
zusammen	1 196 974	1 042 283	1 176 407	1 419 616	1 298 564
Erträge als Grünmasse gerechnet					
Grünmais	13 407	3 510	22 830	18 556	20 783

HINWEIS: Angaben über ausgewählte Fruchtarten für die Jahre 1878 bis 1949 siehe *StHb*, S. 158 ff.; dort auch für 1949 alle Feldfrüchte nach Kreisen. Kreiszahlen 1950 bis 1960 sind in den *StJb* 51 bis 61 veröffentlicht. Über die Methode der Besonderen Erntermittlung und die Verwertung der Getreidernte 1956/57 unterrichten Aufsätze in den *StMh* 50, S. 274 ff. und 58, S. 27 ff.

15. Anbau, Ertrag und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

- Ertrag und Ernte als Grünmasse gerechnet -

Jahr	Sommerzwischenfrüchte											
	Stoppelklee ¹⁾ und Serradella				Hülsenfrüchte ²⁾				Senf-Sommerraps-Rübsen ³⁾			
	Anbau		Ertrag	Ernte	Anbau		Ertrag	Ernte	Anbau		Ertrag	Ernte
	zum Unterpflügen	zur Futtergewinnung 8)			zum Unterpflügen	zur Futtergewinnung			zum Unterpflügen	zur Futtergewinnung		
ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t				
1958	12 977	27 258	109	296 451	1 017	383	137	5 246	1 054	372	142	5 271
1959	9 418	23 587	49	116 284	2 601	1 588	83	13 133	7 373	4 610	47	21 621
1960	10 751	31 275	91	285 187	1 851	783	137	10 697	2 145	1 047	104	10 897
1961	12 137	32 450	112	363 116	2 503	1 065	153	16 316	4 247	1 168	173	20 160
1962	11 731	27 375	81	222 833	1 531	828	130	10 797	1 190	769	77	5 952

Jahr	noch: Sommerzwischenfrüchte											
	Mais			Stoppel- und Steckrüben			Futterkohl			Sonstige ⁴⁾ Stoppel- u. Zwischenfrüchte	Insgesamt	
	Anbau zur Futtergewinnung	Ertrag	Ernte	Anbau zur Futtergewinnung	Ertrag	Ernte	Anbau zur Futtergewinnung	Ertrag	Ernte		Anbau zur Futtergewinnung	Anbau	Ernte^{9)}
	ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t	ha	ha	t
1958	42	168	707	961	398	38 272	738	257	18 979	262	45 064	364 926
1959	136	63	854	3 079	185	56 838	1 194	178	21 229	1 004	54 590	229 959
1960	107	335	3 585	1 349	250	33 720	1 376	248	34 120	179	50 863	378 206
1961	159	266	4 234	1 820	387	70 434	1 508	291	43 822	118	57 175	518 082
1962	355	143	5 059	2 700	345	93 069	1 319	233	30 759	117	47 915	368 469

Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung											
	Getreide zur Grünfütterung			Inkarnatklee ⁵⁾			Winterraps und Rübsen ⁶⁾			Sonstige ⁷⁾	Insgesamt	
	Anbau	Ertrag	Ernte	Anbau	Ertrag	Ernte	Anbau	Ertrag	Ernte		Anbau	Anbau	Ernte^{9)}
	ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t	ha	dz/ha	t	ha	ha	t
1958	227	214	4 864	1 251	213	26 589	430	173	7 443	310	2 218	38 896
1959	204	166	3 382	1 091	178	19 437	182	140	2 540	261	1 738	25 359
1960	572	191	10 948	3 370	195	65 749	620	147	9 095	499	5 061	85 792
1961	320	262	8 386	1 202	256	30 766	197	211	4 147	300	2 019	43 299
1962	498	197	9 831	1 179	177	20 857	73	123	894	373	2 123	31 582

1) Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee 2) z. B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen sowie auch im gemischten Anbau (Peluschken-Gemenge, Wickhafer) 3) sowie Siletta (Ölrettich) 4) z. B. Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven 5) auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten 6) einschl. Rapko, Sprengelraps und -rübsen 7) z. B. Wickroggen und Wintermischfrucht 8) soweit bereits in diesem Jahr genutzt 9) ohne sonstige Zwischenfrüchte

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1935 bis 1941, 1946 bis 1949 über Anbau siehe *StHb*, S. 148/49; dort für 1949 auch Kreiszahlen. Zahlen für 1949 bis 1957 siehe die entsprechenden Tabellen in den *StHb* 51 bis 62. Angaben über Anbau nach Naturräumen für 1955 in den *StMh* 56, S. 111.

16. Der erwerbsmäßige Anbau der wichtigsten Gemüsearten

(Vor-, Haupt- und Nachanbau)

Gemüseart	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962
	ha						
Kohl Gemüse ¹⁾²⁾	7 256	5 256	4 272	4 377	5 164	4 674	4 001
darunter Weißkohl	3 405	2 604	1 869	2 125	2 416	2 290	1 761
Rotkohl	1 624	1 314	1 068	1 098	1 454	1 187	1 177
Wirsing Kohl ¹⁾	1 215	542	559	483	561	466	454
Rosenkohl	435	252	190	136	157	136	106
Blumenkohl	399	398	424	390	403	385	353
Hülsengemüse ³⁾	968	3 728	4 261	3 490	4 091	4 006	3 943
darunter Grüne Pflückerbsen	489	2 225	1 871	1 664	1 985	1 909	1 832
Buschbohnen	433	1 427	2 353	1 797	2 023	1 996	2 058
Wurzelgemüse ⁴⁾	791	736	955	882	1 580	1 051	1 278
darunter Speisemöhren	414	461	698	718	1 272	852	1 078
Rote Bete	207	139	90	52	177	98	110
Gurken	310	225	276	140	222	221	251
Alle übrigen Gemüsearten	919	439	429	407	507	457	379
Gemüse insgesamt ¹⁾⁵⁾	10 244	10 384	10 193	9 296	11 564	10 409	9 852

1) In den Jahrbüchern 1956 bis 1961 ist als Winterwirsingfläche jeweils die Erntefläche des vorangegangenen Winters angegeben. Die Ergebnisse für diese Jahre wurden wieder geändert und enthalten wie bis 1955 die jeweils neu bestellte Fläche des Winterwirsings 2) alle Kohlarten einschl. Kohlrabi 3) Grüne Pflückerbsen, Dicke Bohnen, Grüne Pflückbohnen (Buschbohnen, Stangenbohnen) 4) Speisemöhren, Rote Bete, Rettich, Meerrettich, Sellerie, Schwarzwurzeln 5) Anbau auf dem Freiland, ohne Erdbeeren und ohne Gemüse auf Flächen unter Glas

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1937 bis 1943 und 1946 bis 1949 sind im *StHb*, S. 151/52 veröffentlicht, dort auch für 1949 Angaben nach Kreisen sowie weitere spezielle Zahlen über den Kohlanbau nach Früh- und Spätsorten 1939 bis 1949. Die entsprechenden Kreiszahlen für die Jahre 1950 bis 1957 sind jeweils in den *StHb* 51 bis 58 wiedergegeben, die vollständigen kreisweisen Ergebnisse der Gemüseanbauerhebungen in den *StB*. Ergänzendes Material, besonders über den Anbau vor 1937, enthält ein Aufsatz über "Entwicklung und Stand des Gemüseanbaus in Schleswig-Holstein" in den *StMh* 49, S. 358 ff. Über die Betriebsstruktur im Gemüseanbau 1950 berichtet u. a. das Heft 7 der *Quellenwerke KreisSH*, über die Entwicklung des Gemüseanbaus bis 1962 berichtet ein Aufsatz in den *StMh* 63, S. 228 ff.

17. Erwerbsmäßiger Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse nach Anbauswerpunkten 1962

Als Anbauswerpunkte wurden solche Gebiete aufgeführt, in denen eine oder mehrere Gemüsearten in bedeutendem Umfang angebaut wurden (Gebietsbeschreibung siehe Statistisches Jahrbuch 1959 S. 65). Die in einem Anbauswerpunkt (einschl. übriges Schleswig-Holstein) nicht ausgewiesenen Gemüsearten werden hier zwar z. T. angebaut, jedoch nur in geringerem Umfang.

Schwerpunktmäßig angebaute Gemüseart	Glückstädter Raum			Dithmarscher Marsch			Insel Fehmarn			Raum um Lübeck			Übriges Schleswig-Holstein ¹⁾		
	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte
	‰ ²⁾	dz/ha	t	‰ ²⁾	dz/ha	t	‰ ²⁾	dz/ha	t	‰ ²⁾	dz/ha	t	‰ ²⁾	dz/ha	t
Frühweißkohl	11	330	924	79	304	6 013									
Herbstweißkohl	3	482	1 059	88	621	35 516									
Dauerweißkohl	4	315	1 006	75	338	21 964	13	346	3 771						
Frührotkohl	9	328	263	75	267	1 845									
Herbstrotkohl	19	353	776	43	388	1 940	10	279	335						
Dauerrotkohl	6	292	1 604	67	283	18 476	18	296	5 230						
Frühwirsing	13	329	263	66	243	1 022	13	193	155						
Herbstwirsing	18	363	254	39	372	558	34	245	318						
Dauerwirsing einschl. Winterwirsing				22	283	2 178	75	180	4 758 ^{a)}						
Grünkohl				36	124	507				18	113	226	44	113	566
Rosenkohl										36	72	273	51	68	367
Frühblumenkohl	41	235	940	43	235	987									
Spätblumenkohl	47	168	2 018	20	168	841							27	158	1 071
Frühkohlrabi										29	164	131	57	164	262
Spätkohlrabi													56	175	88
Frühjahrskopfsalat										42	138	69	50	138	83
Sommer- und Herbstkopfsalat													67	132	159
Frühjahrsspinat				62	110	526				33	132	79	33	110	285
Herbstspinat				24	112	90							70	112	258
Frühe Möhren										23	190	817	70	152	1 960
Späte Möhren				5	432	1 989				4	338	1 352	90	310	25 103
Rote Bete				52	348	1 985	18	334	668				29	238	760
Sellerie	52	186	801	13	141	155				14	161	193	20	161	273
Porree	14	154	77				11	161	65	27	161	161	46	161	274
Saatspeisezwiebeln	22	167	33							44	167	67	66	244	513
Rhabarber										34	244	269	66	244	513
Spargel, ertragfähig										21	15	41	78	15	154
Grüne Pflückerbsen				27	111	5 508				33	93	5 585	40	91	6 596
Dicke Bohnen				37	128	242				27	117	163	37	117	222
Buschbohnen				11	66	1 538				20	78	3 230	62	71	9 142
Einlegegurken										49	85	1 003	41	34	336
Schälgurken										60	63				
Insgesamt	4	x	10 492	35	x	104 319	9	x	18 020	14	x	14 566	38	x	55 888
Erdbeeren										33	77	1 072	65	75	2 103

1) hauptsächlich die Kreise Eckernförde, Hztg. Lauenburg, Norderdithmarschen, Oldenburg (Holstein), Pinneberg, Plön und Rendsburg (jeweils ohne die zu den Schwerpunkten gehörenden Teile) 2) Anteil am Gesamtanbau von Gemüse bzw. der betreffenden Gemüseart in Schleswig-Holstein a) davon 2 511 t Winterwirsing

HINWEIS: Angaben für 1952 (nur Anbau) und 1953 bis 1961 sind in den entsprechenden Tabellen der *StHb* 53 bis 62 veröffentlicht.

18. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1962

Nur Anbau zum Erwerb einschl. Vor-, Nach- und Zwischenkulturen, ohne Berücksichtigung des Unterglasanbaus. Im Gegensatz zur Berichterstattung über die Obsternte ist die Ernte von Gemüse und Erdbeeren in den Haus- und Kleingärten nicht berücksichtigt.

Gemüseart	Anbaufläche	Ertrag	Ernte
	ha	dz/ha	dz
Frühweißkohl	252	301	75 905
Herbstweißkohl	648	595	385 249
Dauerweißkohl	861	340	292 727
zusammen	1 761	428	753 881
Frührotkohl	92	265	24 390
Herbstrotkohl	116	337	39 073
Dauerrotkohl	969	285	276 127
zusammen	1 177	289	339 590
Frühwirsing	64	243	15 583
Herbstwirsing	38	316	12 010
Dauerwirsing einschl. Winterwirsing	352	206	72 449 ^a
zusammen	454	220	100 042
Grünkohl	113	117	13 239
Rosenkohl	106	72	7 635
Frühblumenkohl	98	223	21 864
Spätblumenkohl	255	165	41 982
zusammen	353	181	63 846
Frühkohlrabi	28	164	4 592
Spätkohlrabi	9	175	1 575
zusammen	37	167	6 167
Frühjahrskopfsalat	12	138	1 658
Sommer- und Herbstkopfsalat	18	132	2 382
zusammen	30	135	4 040
Frühjahrsspinat	78	110	8 541
Herbstspinat	33	112	3 696
zusammen	111	110	12 237

Gemüseart	Anbaufläche	Ertrag	Ernte
	ha	dz/ha	dz
Frühe Möhren	183	167	30 548
Späte Möhren	895	318	284 443
zusammen	1 078	292	314 991
Rote Bete	110	313	34 467
Schwarzwurzeln	5	108	538
Sellerie	83	171	14 211
Porree	37	160	5 930
Steckspeisezwiebeln (auch Schalotten)	3	162	485
Saatspeisezwiebeln	9	167	1 501
zusammen	12	166	1 986
Rhabarber	32	244	7 817
Spargel, ertragfähig	129	15	1 960
Grüne Pflückerbsen	1 832	97	177 740
Buschbohnen	2 058	73	150 394
Stangenbohnen	1	92	92
zusammen	2 059	73	150 486
Dicke Bohnen	52	121	6 270
Einlegegurken	241	61	14 651
Schälgurken	10	63	626
zusammen	251	61	15 277
Tomaten	3	168	505
Insgesamt	9 825 ^b	x	2 032 855
Erdbeeren	428	76	32 365

a) davon 25 112 dz Winterwirsing

b) außerdem sind noch geringe Flächen mit sonstigen Gemüsearten und mit noch nicht im Ertrag stehenden Spargel vorhanden

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben für die Jahre 1949 bis 1961 sind jeweils in den *StB 51 bis 62* veröffentlicht. Über Hektarerträge von ausgewählten Gemüsearten in den Jahren 1936 bis 1943 und 1946 bis 1949 finden sich Angaben im *StB, S. 166*. Kreisergebnisse werden wegen des zu weiten Berichterstattungsnetzes nicht mehr erstellt, dafür werden seit 1953 Ernteergebnisse nach Anbauschwerpunkten aufbereitet und veröffentlicht (siehe Tabelle 17).

19. Die Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten nach Betriebsarten

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Gemüseart	Anbaufläche	davon in den Betriebsarten	
		Gartenbau- betriebe mit und ohne Land- wirtschaft	Landw. Betriebe mit Gartenbau und Sonstige Betriebe
		ha	%
Frühweißkohl	236	29	71
Herbstweißkohl	1 061	7	93
Dauerweißkohl	1 000	7	93
zusammen	2 296	9	91
Frührotkohl	70	30	70
Herbstrotkohl	113	17	83
Dauerrotkohl	1 007	9	91
zusammen	1 191	11	89
Frühwirsing	51	29	71
Herbstwirsing	82	11	89
Dauerwirsing	338	5	95
zusammen	472	9	91
Frühkohl zusammen	357	29	71
Herbstkohl zusammen	1 261	8	92
Dauerkohl zusammen	2 342	7	93
Kopfkohl insgesamt	3 959	10	90
Grünkohl	162	40	60
Rosenkohl	130	58	42

Gemüseart	Anbaufläche	davon in den Betriebsarten	
		Gartenbau- betriebe mit und ohne Land- wirtschaft	Landw. Betriebe mit Gartenbau und Sonstige Betriebe
		ha	%
Frühblumenkohl	112	79	21
Spätblumenkohl	270	77	23
Kohlrabi	32	79	21
Kopfsalat	30	85	15
Spinat	134	70	30
Frühe Möhren	154	23	77
Späte Möhren	685	38	62
Rote Bete	100	14	86
Sellerie	85	72	28
Porree	60	70	30
Spargel, ertragfähig	116	32	68
Grüne Pflückerbsen	2 022	3	97
Busch- und Stangenbohnen	2 010	14	86
Dicke Bohnen	101	30	70
Einlegegurken	187	25	75
Schälgurken	21	82	18
Rhabarber	48	61	39
Gemüse insgesamt	10 504	18	82

20. Betriebe nach ihren Obstflächen (ohne Obst im Streuanbau)

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Betriebe mit Obst als Hauptnutzung		und zwar Betriebe mit							
			ertragfähigem Baumobst		noch nicht ertragfähigem Baumobst		reinem Beerenstrauchobst		Erdbeeren	
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe ¹⁾	Fläche ²⁾ ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 0,5	275	36	108	22	(34)	3	19	0	189	11
0,5 - 1	307	87	144	51	(49)	9	14	1	207	26
1 - 2	307	182	172	111	61	26	22	2	178	43
2 - 5	382	357	195	231	(87)	30	35	4	234	92
5 - 7,5	147	215	71	121	40	44	16	3	92	47
7,5 - 10	82	137	41	79	23	30	6	1	43	27
10 - 20	193	432	124	261	71	112	12	3	78	56
20 und mehr	501	1 655	394	1 111	176	296	23	9	128	239
Insgesamt	2 194	3 101	1 249	1 987	(541)	550	147	23	1 149	541

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Betriebe mit Baumobst als Nebennutzung			Betriebe mit Anbau von Obst insgesamt			Von der Obstfläche nach Sp. 16 entfallen auf			
	ertragfähig		noch nicht ertragfähig ²⁾	Betriebe	landw. Nutzfläche	Obstfläche ³⁾	Erdbeeren und Beerenstrauchobst	Baumobst		
	Betriebe	Fläche						insgesamt ²⁾	davon in Beständen	
	ha		reinen ⁴⁾	gemischten ²⁾⁵⁾						
	11	12		13	14	15	16	17	18	19	20
unter 0,5	16	2	1	283	84	39	11	28	15	13
0,5 - 1	25	3	9	311	221	99	27	72	32	40
1 - 2	20	7	-	316	442	189	45	144	84	60
2 - 5	42	12	23	391	1 259	392	96	296	195	101
5 - 7,5	21	6	-	154	934	221	50	171	121	50
7,5 - 10	9	3	-	84	725	140	28	112	102	10
10 - 20	15	10	-	200	2 852	442	59	383	344	39
20 und mehr	15	9	-	511	30 304	1 664	248	1 416	1 265	151
Insgesamt	163	52	33	2 250	36 821	3 186	564	2 622	2 158	464

1) In den eingeklammerten Zahlen sind auch Betriebe mit noch nicht ertragfähigen Anlagen in Nebennutzung enthalten. Die Betriebe mit noch nicht ertragfähigen Anlagen wurden nicht nach Haupt- und Nebennutzung getrennt ausgezählt 2) durch Differenzrechnung ermittelt, geringe Abweichungen von den tatsächlichen Werten möglich 3) Obstfläche in Haupt- und Nebennutzung zusammen 4) mit nur einer Obststart bestandene Anlagen 5) Anlagen mit mehreren Obststarten auf gleicher Fläche

21. Obsternte

Obstart	Ertragfähige Obstbäume bzw. -sträucher 1958 1)	Ertrag			Ernte		
		Durchschnitt 1956 - 1961	1961	1962	Durchschnitt 1956 - 1961	1961	1962
		ha	dz je ha			dz	
Apfel im Erwerbsobstbau ²⁾	2 002	173,2	133,0	178,2	324 190	281 561	377 249
	Stück	kg je Baum oder Strauch					
in Haus- und Kleingärten ³⁾	1 484 432	29,2	15,5	31,5	422 571	229 855	467 472
Birnen	467 309	26,5	15,0	27,7	125 876	70 266	129 342
Süßkirschen	121 785	19,9	20,5	18,3	23 364	24 966	22 287
Sauerkirschen	398 090	14,3	14,4	13,0	53 254	57 325	51 752
Pflaumen, Zwetschen	546 489	19,0	21,0	13,5	101 829	114 763	73 776
Mirabellen, Renekloden	60 634	11,6	13,0	9,9	6 981	7 882	6 003
Aprikosen	1 285	4,3	3,2	2,8	59	41	36
Pfirsiche	12 711	5,1	4,2	5,8	777	534	737
Walnüsse	14 108	10,3	7,9	7,6	1 451	1 115	1 072
Johannisbeeren zusammen	3 088 747	2,9	2,7	2,8	89 774	84 040	87 944
davon rote und weiße	1 786 534	.	.	3,1	.	.	55 435
schwarze	1 302 213	.	.	2,5	.	.	32 509
Stachelbeeren	1 517 687	3,0	2,8	3,1	46 137	42 758	47 408
	qm	kg je qm					
Himbeeren	1 524 272	1,0	1,0	1,1	15 883	14 783	16 067
Insgesamt	x	x	x	x	1 212 146	929 889	1 281 145

1) Anzahl der Beerensträucher 1951 2) Ernte einschl. Zuschlag für noch nicht voll tragende Apfelanlagen

3) einschl. Obst an Straßen

HINWEIS: Zahlen für 1950 bis 1960 siehe die entsprechenden Tabellen in den StB 52 bis 62. Über Obsterträge (kg je Baum etc.) in den Jahren 1933 bis 1949 (außer 1945) sowie Obsternten (t) 1937 bis 1949 (außer 1945) finden sich Angaben im StB, S. 167/168.

22. Betriebe mit Unterglasanlagen

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Größenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche in ha	Betriebe mit Gewächshäusern und Frühbeeten insgesamt			und zwar Betriebe mit					
	Anzahl	gärtnerische Nutzfläche	Fläche der Gewächshäuser und Frühbeete	Gewächshäusern			Frühbeeten		
				Anzahl	Gewächshausfläche	darunter heizbare Gewächshausfläche	Anzahl	Frühbeetfläche	darunter heizbare Frühbeetfläche
unter 0,10	70	4	15 725	61	9 874	7 113	54	5 851	60
0,10 - 0,25	195	33	86 781	178	48 370	38 315	174	38 411	1 586
0,25 - 0,50	276	100	160 522	252	88 368	73 833	257	72 154	4 476
0,50 - 1	306	216	248 750	270	153 095	125 787	274	95 655	7 294
1 - 2	265	377	216 679	221	126 036	98 415	241	90 643	4 299
2 - 3	124	299	93 672	84	58 886	48 803	111	34 786	1 878
3 - 5	103	387	80 316	83	48 984	37 821	82	31 332	1 412
5 - 10	41	259	27 040	25	14 532	12 540	33	12 508	144
10 und mehr	29	792	100 448	21	24 698	20 589	26	75 750	2 640
Insgesamt	1 409	2 467	1 029 933	1 195	572 843	463 216	1 252	457 090	23 789

23. Baumschulen nach Art und Größe

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche in ha	Reine Forstbaumschulen 1)		Gemischtbaumschulen			Reine Hochbaumschulen		Baumschulen insgesamt			
	Be-triebe	Forst- baum- schul- fläche ha	Be-triebe	Forst- baumschulfläche	Hoch- schulfläche	Be-triebe	Hoch- baum- schul- fläche ha	Be-triebe	Baumschulfläche		
									ins- gesamt	davon	
				Forst- baumschulfläche	Hoch- baumschulfläche					ha	
unter 0,5	57	12	15	2	3	39	3	111	20	14	6
0,5 - 1	49	28	37	8	12	66	26	152	74	36	38
1 - 2	72	87	84	55	51	72	60	228	253	142	111
2 - 5	54	121	140	162	148	84	187	278	618	283	335
5 - 7,5	18	72	50	76	136	36	85	104	369	148	221
7,5 - 10	12	43	27	51	62	19	64	58	220	94	126
10 - 20	28	92	43	101	186	40	174	111	553	193	360
20 und mehr	11	101	26	436	283	18	279	55	1 099	537	562
Insgesamt	301	556	422	891	881	374	878	1 097	3 206	1 447	1 759

1) einschl. Pappelbaumschulen und reine Forstbaumschulen mit Anbau von anderen Gartengewächsen

24. Pflanzenbestände in den Baumschulen

- ohne Forstpflanzen und Pappeln -

Art	1960	1961	1962	Art	1960	1961	1962
	1 000 Stück				1 000 Stück		
Veredelte Obstgehölze mit Krone und Beerensträucher	4 591	4 087	4 006	Ziergehölze und Rosen	85 060	90 093	81 554
davon Kernobst	557	669	616	Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten	23 411	32 424	27 153
Steinobst	359	366	380	davon Laub- u. Nadelgehölze für Straßen, Parks u. Gärten	5 113	8 008	6 868
Schalenobst	53	35	39	Laubabwerfende Ziersträucher	5 010	6 654	6 008
Beerenobst	3 623	3 018	2 971	Heckenpflanzen	11 303	15 840	12 018
Übrige heranwachsende Obstgehölze (einjährige Veredlungen)	1 101	1 052	906	Immergrüne Gehölze, Moorbeet-, Schling- und Kletterpflanzen	1 985	1 922	2 259
davon Kernobst	826	723	609	Rosen	61 648	57 669	54 401
Steinobst	274	329	297	davon Rosen, vorjähr. Veredlungen	11 756	15 088	11 891
Obstunterlagen, Ernte Herbst des Erhebungsjahres	11 889	9 760	6 265	Rosenunterlagen, Ernte Herbst des Erhebungsjahres	49 892	42 582	42 510
davon Kernobst	6 111	5 498	3 885				
Steinobst	5 472	3 998	2 151				
Schalenobst	28	14	13				
Beerenobst (Ribes für Stämme)	277	249	216				

HINWEIS: Zusammengefaßte Angaben für 1948 sind im StB, S. 154, für 1950, 1952, 1954, 1956, 1958 und 1959 jeweils in den StB 51, 53, 55, 57 und 59 bis 62 veröffentlicht. Vollständige Ergebnisse für 1950, 1954, 1956 und 1958 bis 1962 siehe StB.

25. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsart und Produktionssparte

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Produktionssparte	Betriebsart ¹⁾				
	Reiner Gartenbau	Gartenbau mit Landwirtschaft	Landwirtschaft mit Gartenbau	Sonstige Betriebe	Betriebe insgesamt
	Zahl der Betriebe				
	Einspartenbetriebe ²⁾				
Obst	161	98	496	198	953
Gemüse	95	124	3 067	397	3 683
Zierpflanzen	344	13	28	448	833
Baumschulen	375	55	48	35	513
	Betriebe mit Hauptproduktionssparte ²⁾				
Obst	27	18	59	25	129
Gemüse	92	51	95	31	269
Zierpflanzen	289	32	11	13	345
Baumschulen	101	20	13	1	135
	Betriebe mit einer überwiegenden Sparte ²⁾				
Obst	27	29	75	26	157
Gemüse	75	55	101	25	256
Zierpflanzen	128	32	13	29	202
Baumschulen	36	6	5	2	49
	Übrige Betriebe				
Betriebe ohne hervortretende Sparte	70	29	23	16	138
Samenbaubetriebe	5	-	2	1	8
Insgesamt	1 825	562	4 036	1 247	7 670

1) Von den gesamten Verkaufserlösen des Betriebes entfallen bei
 reinem Gartenbau 90 - 100 % auf gärtnerische Erzeugnisse
 Gartenbau mit Landwirtschaft 50 - 90 % " " "
 Landwirtschaft mit Gartenbau 1 - 50 % " " "
 Sonstigen Betrieben 1 - 100 % " " "

2) Von den gärtnerischen Verkaufserlösen des Betriebes entfallen beim
 Einspartenbetrieb 100 % auf die genannte Produktionssparte
 Betrieb mit Hauptproduktionssparte 70 - 100 % " " "
 Betrieb mit einer überwiegenden Sparte 50 - 70 % " " "

HINWEIS: Weitere Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung enthalten die *StB CO/Gartenbauerhebung 1961*. Einen umfassenden Überblick über die Betriebsverhältnisse im erwerbsmäßigen Gemüse-, Obst- und Gartenbau (z. B. Betriebe nach Hauptbetriebsrichtungen, Personal- und Eigentumsverhältnisse, Produktion und Absatz, technische Hilfsmittel) nach den Ergebnissen der Gartenbauerhebung von Oktober 1950 gibt das *Heft 7 der Quellenwerkreihe StatSH*.

26. Vermehrungsflächen für Saatgut

- ohne Gemüsesaaten -

Fruchtart	Feldanerkannte Fläche			Fruchtart	Feldanerkannte Fläche		
	1960	1961	1962		1960	1961	1962
	ha				ha		
Getreide	14 240	11 792	13 052	Ölfrüchte	428	463	479
davon				darunter			
Winterroggen	2 372	1 551	1 754	Winterraps	100	114	154
Sommerroggen	172	187	215	Sommerraps	296	269	257
Winterweizen	3 366	1 837	2 438	Winterrüben	32	80	68
Sommerweizen	1 075	1 425	1 243	Flachs (Lein)	-	-	-
Wintergerste	1 125	818	1 118	Gräser ²⁾	2 360	2 861	2 854
Sommergerste	2 497	2 479	2 625	darunter			
Hafer	3 633	3 495	3 659	Deutsches Weidelgras	1 025	1 288	1 531
Hülsenfrüchte	865	764	256	Rotschwingel	182	221	246
davon				Wiesenrispe	89	43	40
Speiseerbsen	-	-	-	Welsches Weidelgras	231	295	214
Futtererbsen	47	57	8	Wiesenschwingel	449	568	585
Ackerbohnen	212	138	62	Knautgras	94	114	98
Süßlupinen	20	29	7	Wiesenlieschgras	195	173	90
Winterwicken	11	7	-	einjähriges Weidelgras	95	159	50
Sommerwicken	575	533	179	Kleearten	349	643	402
Kartoffeln	7 119	6 094	5 743	davon			
davon				Rotklee	230	428	235
frühe	881	1 118	825	Weißklee	76	190	147
mittelfrühe	2 358	1 880	2 109	Serradella	43	25	20
späte	3 842	3 050	2 735	Insgesamt	28 075	25 569	25 158
nur f. d. Export zugelassen	38	41	48				
diverse Stämme	-	5	26				
Übrige Hackfrüchte	2 714	2 952	2 372				
darunter							
Zuckerrüben ¹⁾	1 687	1 458	1 383				
Runkelrüben ¹⁾	929	1 382	965				
Kohlrüben	91	91	6				
Futterkohl	7	21	18				

1) Samenträger 2) ein- und zweijährig

HINWEIS: Zahlen für 1950 und 1959 siehe *St/b 52 bis 62*.

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

27. Anbau, Ertrag und Ernte von anerkanntem Gemüsesaatgut

- ohne Eliten -

Gemüseart	Anbaufläche 1962	Ertrag 1962	Ernte			
			1959	1960	1961	1962
	ha	dz/ha	dz			
Insgesamt	20,81	x	638,00	167,77 ^a	751,19	218,92
darunter						
Weißkohl	7,12	9,80	42,20	28,20	41,40	69,75
Wirsing	2,5	7,36	11,29	5,35	16,42	18,40
Rotkohl	3,12	9,10	30,17	12,08	21,89	28,40
Rosenkohl	-	-	43,63	-	-	-
Mai- und Herbstrüben	6,50	11,53	425,56	115,89	535,09	74,96
Rote Bete	-	-	-	-	-	-
Palerbsen	-	-	124,17	-	128,59	-

a) ohne Mark- und Palerbsen, die Ernte ist als Saatgut noch nicht anerkannt

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 siehe StHb, S. 156 und 167, für 1950 bis 1961 jeweils die entsprechenden Tabellen in den St/b 51 bis 62.

28. Hektarerträge und Ernten von Stroh

Zeit	Stroh von								
	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Sommer- meng- getreide	Getreide zusammen
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-			
	dz/ha								
Ø 1956 - 1961	43,3	35,0	42,4	36,8	34,5	28,8	34,9	33,2	37,6
1961	43,5	37,3	42,8	37,7	35,0	28,0	37,5	34,4	37,5
1962	41,3	34,9	41,5	35,8	34,0	29,2	36,9	33,7	36,8
	t								
Ø 1956 - 1961	497 528	10 792	265 084	70 143	90 540	109 061	222 423	251 408	1 517 140
1961	395 050	11 958	212 960	120 810	108 787	153 434	261 555	256 242	1 520 796
1962	362 242	13 806	301 522	67 204	116 307	118 146	264 422	239 651	1 483 300

HINWEIS: Zahlen für die Jahre 1937 bis 1949, für 1949 auch nach Kreisen, sind im StHb, S. 164/165 wiedergegeben. Landeszahlen für die Jahre 1950 bis 1960 sind in den entsprechenden Tabellen der St/b 55 bis 62 veröffentlicht.

29. Verwertung der Zuckerrüben-ernte

Wirt- schafts- jahr (1. Juli bis 30. Juni)	Zuckerrüben- ernte	Zu Zucker verarbeitet					ins- gesamt	Zur Herstellung von Zucker- schnitteln verwendet	Hausgebrauch, Futter- zwecke, Sirup- herstellung und Schwund
		in Schleswig-Holstein			in Niedersachsen				
		zusammen	davon in		zusammen	darunter in Uelzen			
			St.Michael- lisdonn	Schleswig					
1 000 t									
1958/59	523	416	138	278	71	56	487	6	30
1959/60	447	333	103	230	84	38	417	6	24
1960/61	490	345	119	226	93	46	438	11	42
1961/62	430	342	114	228	57	49	399	4	27
1962/63	386	280	91	189	69	27	349	1	36

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1947/48 bis 1957/58 siehe St/b 54 bis 62.

30. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

(Schleswig-Holstein einschl. Hamburg)

Wirtschafts- jahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N) ¹⁾		Kalium (K ₂ O) ¹⁾		Phosphorsäure (P ₂ O ₅) ¹⁾		Düngekalk (Ca O) ²⁾	
	t Reingehalt	kg je ha LN ³⁾	t Reingehalt	kg je ha LN ³⁾	t Reingehalt	kg je ha LN ³⁾	t Reingehalt	kg je ha LN ³⁾
1950/51	32 121	26,2	69 253	56,5	45 002	36,7	77 530	63,2
1957/58	59 910	48,8	93 630	76,2	62 300	50,7	68 170	55,5
1958/59	58 158	47,4	90 724	74,0	66 111	53,9	67 725	55,2
1959/60	65 699	53,6	96 532	78,8	73 247	59,8	70 105	57,2
1960/61	67 009	54,7	89 093	72,8	69 936	57,1	45 557	37,2
1961/62	69 094	56,6	91 430	74,9	67 276	55,1	47 181	38,6

1) einschl. Mehrnährstoffdünger

2) die Angaben beziehen sich nur auf die Lieferung der reinen Düngekalkformen und enthalten nicht die Kalkgehalte von anderen Nährstoffträgern

3) der Berechnung liegt jeweils die landwirtschaftliche Nutzfläche des vorangegangenen Erntejahres zugrunde

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

HINWEIS: Zahlen für 1937/38 bis 1942/43, 1946/47 und 1947/48 siehe StHb, S. 170, für 1948/49 bis 1956/57 St/b 59.

31. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft

Jahr	Zahl der			Jahr	Zahl der		
	vorhandenen Schlepper	eingesetzten Mährescher	vorhandenen Melkmaschinen		vorhandenen Schlepper	eingesetzten Mährescher	vorhandenen Melkmaschinen
1950	8 205	.	1 190	1959	37 245	2 606	.
1952	12 947	150	4 496	1960	41 692	3 402	18 055
1955	23 227	728	7 604	1961	44 347	4 085	.
1958	33 197	1 981	.	1962	48 239	5 065	s 20 800

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Weiteres Material über die Verwendung von Maschinen und technischen Einrichtungen in der Landwirtschaft nach Betriebsgrößenklassen und Kreisen enthalten die StB CO/Landwirtschaftszählung 1960 - 3 und 4.

32. Viehbesatz in den Hauptnaturräumen

- Ergebnisse der Dezember-Viehzählung und der Bodennutzungserhebung -

Naturraum Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche ha	Rinder	darunter Milch-kühe	Schafe	Pferde	darunter Arbeits-pferde	Schweine	Schweine je 100 ha Acker-fläche	Großvieheinheiten (ohne Schweine)	
									je 100 ha landw. Nutz-fläche	je 100 ha Haupt-futter-fläche
Je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche										
Marsch										
1958	177 720	98	26	37	6,7	5,6	72	192	75	112
1960	170 757	114	30	33	4,8	4,1	89	222	81	125
1961	170 819	115	30	35	3,9	3,5	114	292	81	124
1962	169 352	122	32	37	3,2	2,8	119	309	84	127
Hohe Geest										
1958	326 388	106	38	7,1	6,8	5,7	112	232	79	131
1960	331 016	111	40	5,7	4,3	3,8	119	247	79	130
1961	330 813	116	41	6,1	3,6	3,3	139	298	81	131
1962	330 823	121	42	6,4	3,1	2,7	142	305	84	135
Vorgeest										
1958	193 262	97	36	3,2	5,2	4,3	110	192	71	123
1960	195 554	104	38	2,8	2,9	2,6	120	207	73	126
1961	193 791	108	39	2,8	2,4	2,1	142	246	75	125
1962	193 930	115	41	3,0	1,9	1,7	141	249	78	131
Hügelland										
1958	491 160	86	38	4,9	5,7	4,9	117	169	67	149
1960	489 810	92	42	4,9	3,7	3,3	130	186	69	154
1961	489 430	95	42	4,8	3,0	2,7	144	206	69	153
1962	489 646	97	42	4,8	2,4	2,1	145	208	70	157

HINWEIS: Zahlen für 1951 bis 1959 in StB 52 bis 62.

33. Viehbestand

a) Überblick

Zeit (jeweils Dez.)	Rinder		Pferde		Schweine	
	insgesamt	darunter Milch-kühe	insgesamt	darunter Arbeits-pferde	insgesamt	darunter Zucht-sauen
1950	998 595	458 399	167 343	116 044	1 031 449	106 700
1955	1 040 466	429 286	98 685	85 119	1 183 851	110 101
1958	1 128 546	425 650	71 847	61 134	1 279 228	126 137
1959	1 195 737	441 467	57 539	49 693	1 327 968	135 373
1960	1 219 122	460 020	46 055	40 582	1 414 243	153 818
1961	1 251 293	466 628	37 878	33 848	1 635 849	171 413
1962	1 306 412	477 890	31 130	27 419	1 654 862	168 325

Zeit (jeweils Dez.)	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Truthühner ¹⁾	Bienen-stöcke
1950	129 366	14 467	3 827 266	174 669	115 228	61 042	94 340
1955	111 789	7 941	3 475 838	158 017	149 989	52 715	55 538
1958	118 691	4 491	3 521 941	148 781	167 408	58 788	62 496
1959	112 809	3 659	3 623 231	136 268	148 623	68 098	61 496
1960	104 729	2 831	3 647 785	124 961	159 582	46 741	60 838
1961	109 282	2 290	4 259 376	104 904	156 828	44 984	54 815
1962	112 775	1 832	4 265 495	93 295	153 686	42 541	56 210

1) bis 1959 Trut-, Perl- und Zwerghühner

HINWEIS: Angaben für sämtliche Jahre, in denen in Schleswig-Holstein allgemeine Viehzählungen stattfanden, von 1861/62 bis 1948 (außer 1867), sind im StB, S. 176 ff., die Zahlen für 1949 bis 1957 sind in den entsprechenden Tabellen in den StB 59 bis 62 veröffentlicht. Spezielle Zahlen über die Entwicklung der Pferdebestände nach Altersklassen 1930 bis 1953 befinden sich im StB 54, S. 32, der Rindviehbestände nach Alter und Geschlecht 1943 bis 1952 (jeweils Juni, Dezember) und der Schafbestände nach Alter und Geschlecht 1936 bis 1952 (jeweils Juni, Dezember) im StB 53, S. 33/34.

noch: 33. Viehbestand
b) nach Vieharten und Kreisen

Zeit (jeweils Dez.) KREISFREIE STADT Kreis	Rinder- halter	Rinder							ins- gesamt
		Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		Rinder, 2 Jahre alt und älter				
			3 Monate bis 2 Jahre alt		Zucht- bullen	Färsen und Starken	Milch- kühe	Schlacht- und Masttiere 1)	
			männlich	weiblich					
1958	52 063	148 578	148 604	325 461	2 138	63 929	425 650	14 186	1 128 546
1959	51 391	159 659	181 815	330 682	2 544	63 702	441 467	15 868	1 195 737
1960	49 833	161 556	184 693	333 578	2 207	59 382	460 020	17 686	1 219 122
1961	48 913	165 533	198 431	342 308	2 683	56 561	466 628	19 149	1 251 293
1962	47 645	172 692	224 612	350 073	2 230	58 660	477 890	20 255	1 306 412
davon									
FLENSBURG	48	104	139	313	4	79	558	456	1 653
KIEL	89	177	59	456	4	77	632	51	1 456
LÜBECK	253	872	294	1 812	33	477	2 998	429	6 915
NEUMÜNSTER	53	138	85	378	2	63	428	8	1 102
Eckernförde	1 990	8 369	4 900	17 245	168	3 358	25 387	844	60 271
Eiderstedt	1 439	3 249	8 708	6 539	24	668	9 422	690	29 300
Eutin	1 212	5 148	2 135	10 720	122	2 373	16 576	216	37 290
Flensburg-Land	3 506	12 762	14 881	24 691	169	4 637	36 090	1 059	94 289
Hzgt. Lauenburg	2 634	8 525	5 143	18 096	109	3 529	26 620	663	62 685
Husum	3 780	11 299	24 564	21 359	52	2 571	27 579	1 221	88 645
Norderdithmarschen	2 376	7 819	22 768	14 736	58	1 974	16 118	3 364	66 837
Oldenburg (Holstein)	1 896	8 198	4 051	14 675	178	3 302	22 192	479	53 075
Pinneberg	2 148	7 886	9 891	16 342	79	2 597	21 244	1 054	59 093
Plön	2 916	13 398	5 672	24 148	252	4 654	36 606	628	85 358
Rendsburg	4 356	16 975	19 156	38 287	231	6 176	48 788	1 028	130 641
Schleswig	4 104	13 353	15 052	29 755	202	4 450	40 957	684	104 453
Segeberg	3 571	15 081	10 304	30 115	176	5 202	42 803	1 066	104 747
Steinburg	3 024	12 168	22 865	27 115	147	4 114	32 841	2 019	101 269
Stormarn	2 118	6 718	3 443	16 515	113	3 326	25 891	285	56 291
Süderdithmarschen	2 930	10 743	28 507	19 728	66	2 698	21 978	2 710	86 430
Südtondern	3 202	9 710	21 995	17 048	41	2 335	22 182	1 301	74 612

1) einschl. Zugschsen

Zeit (jeweils Dez.) KREISFREIE STADT Kreis	Schweine- halter	Schweine						ins- gesamt
		Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen - 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr alt und älter	Zuchtsauen		Eber (ohne kastrierte Eber) 1/2 Jahr alt und älter	
					trächtig	nicht trächtig		
1958	91 550	391 089	590 002	167 716	76 877	49 260	4 284	1 279 228
1959	87 230	404 623	627 763	155 955	85 901	49 472	4 254	1 327 968
1960	84 299	442 221	667 964	145 711	97 403	56 415	4 529	1 414 243
1961	82 056	503 089	785 501	170 703	106 900	64 513	5 143	1 635 849
1962	77 720	511 746	805 489	163 924	103 849	64 476	5 378	1 654 862
davon								
FLENSBURG	148	679	999	311	154	87	8	2 238
KIEL	310	353	906	485	87	54	7	1 892
LÜBECK	863	2 635	3 239	4 756	580	312	50	11 572
NEUMÜNSTER	569	682	1 689	677	87	101	9	3 245
Eckernförde	3 587	27 221	43 004	10 264	5 362	3 701	277	89 829
Eiderstedt	1 066	4 814	6 950	2 080	1 120	621	47	15 632
Eutin	3 255	12 496	20 838	4 936	2 646	1 788	225	42 929
Flensburg-Land	4 563	49 056	83 633	9 634	8 849	5 368	480	157 020
Hzgt. Lauenburg	5 711	30 405	50 340	14 405	6 610	4 223	431	106 414
Husum	4 169	30 349	43 705	7 014	6 033	3 585	203	90 889
Norderdithmarschen	3 018	24 789	27 635	5 498	5 489	3 244	158	66 813
Oldenburg (Holstein)	4 788	17 080	25 714	7 377	4 000	2 393	297	56 861
Pinneberg	3 872	19 433	37 536	7 477	4 314	2 777	228	71 765
Plön	5 437	31 988	49 634	12 286	7 044	4 548	536	106 036
Rendsburg	7 056	47 887	72 461	14 097	9 756	6 011	519	150 731
Schleswig	5 346	53 781	84 655	13 296	9 976	6 245	436	168 389
Segeberg	6 778	41 224	70 626	13 578	8 857	5 295	486	140 066
Steinburg	5 139	38 460	70 885	12 033	7 727	4 570	327	134 002
Stormarn	4 596	22 282	38 657	14 555	4 776	3 211	307	83 788
Süderdithmarschen	4 220	31 680	46 951	5 825	5 676	3 539	213	93 884
Südtondern	3 229	24 452	25 432	3 340	4 706	2 803	134	60 867

(Fortsetzung S. 64)

noch: 33. Viehbestand

noch: b) nach Vieharten und Kreisen

Zeit (jeweils Dez.) KREISFREIE STADT Kreis	Pferde- halter	Pferde				Ziegen- halter	Ziegen			
		unter 1 Jahr alt (Fohlen)	1 - 3 Jahre alt	3 Jahre alt und älter	ins- gesamt		unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	1 Jahr alt und älter		ins- gesamt
								männlich	weiblich	
1958	32 565	4 133	6 580	61 134	71 847	2 847	527	200	3 764	4 491
1959	28 410	2 702	5 144	49 693	57 539	2 306	461	182	3 016	3 659
1960	24 175	1 849	3 624	40 582	46 055	1 740	313	144	2 374	2 831
1961	20 647	1 536	2 494	33 848	37 878	1 424	188	145	1 957	2 290
1962	17 102	1 662	2 049	27 419	31 130	1 136	236	221	1 375	1 832
davon										
FLENSBURG	20	1	1	51	53	11	4	3	13	20
KIEL	47	1	8	122	131	21	4	5	25	34
LÜBECK	152	11	14	244	269	61	6	11	72	89
NEUMÜNSTER	41	8	5	74	87	5	3	-	5	8
Eckernförde	701	64	86	1 126	1 276	33	4	9	33	46
Eiderstedt	365	34	27	509	570	7	-	2	7	9
Eutin	558	64	67	924	1 055	77	22	16	83	121
Flensburg-Land	818	24	60	1 148	1 232	19	4	3	23	30
Hzgt. Lauenburg	752	36	63	1 259	1 358	175	33	34	234	301
Husum	1 193	98	94	1 853	2 045	33	3	6	45	54
Norderdithmarschen	1 067	65	107	1 614	1 786	41	10	13	37	60
Oldenburg (Holstein)	886	80	121	1 583	1 784	35	8	8	34	50
Pinneberg	1 063	100	169	1 779	2 048	53	14	9	66	89
Plön	1 261	135	230	2 126	2 491	90	12	16	92	120
Rendsburg	1 747	290	219	2 630	3 139	97	23	14	118	155
Schleswig	1 307	89	113	1 776	1 978	46	9	9	53	71
Segeberg	1 059	101	142	1 627	1 870	75	16	19	94	129
Steinburg	1 002	160	195	1 690	2 045	108	24	15	146	185
Stormarn	815	142	107	1 480	1 729	78	16	15	106	137
Süderdithmarschen	1 562	100	151	2 542	2 793	50	10	12	59	81
Südtondern	686	59	70	1 262	1 391	21	11	2	30	43

Zeit (jeweils Dez.) KREISFREIE STADT Kreis	Schaf- halter	Schafe					ins- gesamt	Gänse- halter	Gänse (Ganter, Gänse und Gänse- kücken)
		unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)		1 Jahr alt und älter					
		männlich	weiblich	Zucht- böcke	weibl. Zucht- schafe	Hammel und übrige Schafe			
1958	7 894	12 841	25 871	2 485	72 865	4 629	118 691	22 322	148 781
1959	7 017	13 194	23 261	2 337	70 523	3 494	112 809	19 569	136 268
1960	6 142	11 392	21 501	2 180	65 873	3 783	104 729	17 809	124 961
1961	5 814	13 489	24 263	2 520	66 263	2 747	109 282	14 973	104 904
1962	5 676	13 336	24 399	2 577	69 111	3 352	112 775	13 171	93 295
davon									
FLENSBURG	8	2	6	-	7	-	15	37	113
KIEL	45	9	77	5	151	7	249	110	591
LÜBECK	88	76	106	11	233	33	459	184	1 075
NEUMÜNSTER	24	4	69	7	246	9	335	69	341
Eckernförde	79	855	921	40	2 028	183	4 027	745	5 269
Eiderstedt	1 019	817	2 733	542	13 577	418	18 087	258	1 965
Eutin	1 03	178	339	21	640	10	1 188	557	3 425
Flensburg-Land	57	428	739	44	1 619	33	2 863	393	2 508
Hzgt. Lauenburg	223	1 216	1 293	233	2 627	295	5 664	1 090	7 898
Husum	1 045	1 038	3 634	486	12 326	682	18 166	585	4 199
Norderdithmarschen	215	1 627	2 434	164	6 161	362	10 748	525	4 131
Oldenburg (Holstein)	103	346	818	52	2 290	201	3 707	668	4 035
Pinneberg	270	617	545	40	1 245	374	2 821	562	5 289
Plön	145	506	718	52	1 735	163	3 174	1 052	6 485
Rendsburg	184	575	733	69	1 172	25	2 574	1 403	9 390
Schleswig	156	892	1 123	53	1 540	18	3 626	602	3 796
Segeberg	183	1 117	753	43	1 718	89	3 720	1 282	9 152
Steinburg	394	392	869	134	1 889	100	3 384	619	4 948
Stormarn	294	279	353	32	874	37	1 575	1 025	7 915
Süderdithmarschen	254	1 482	3 202	167	7 530	87	12 468	833	6 740
Südtondern	787	880	2 934	382	9 503	226	13 925	572	4 030

noch: 33. Viehbestand
Schluß: b) nach Vieharten und Kreisen

Zeit (jeweils Dez.) KREISFREIE STADT Kreis	Enten- halter	Enten (Erpel, Enten und Enten- küken)	Hühner- halter	Hühner (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner)					Bienen- stöcke (Bienen- völker)	
				Hennen			Schlacht- u. Masthähne und -hühner einschl. der hierfür bestimmten Küken	sonst. Hähne		ins- gesamt
				zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr alt	Legehennen					
				1/2 bis 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter					
1958	24 367	167 408	176 679	1 653 135	1 659 414	209 392		3 521 941	62 496	
1959	21 749	148 623	164 625	1 834 477	1 571 301	217 453		3 623 231	61 496	
1960	21 704	159 582	152 311	1 760 151	1 671 310	216 324		3 647 785	60 838	
1961	21 477	156 828	142 447	329 724	2 088 965	1 582 378	152 292	106 017	4 259 376	54 815
1962	20 175	153 686	131 740	469 725	1 847 533	1 643 327	214 957	89 953	4 265 495	56 210
davon										
FLensburg	75	435	621	227	5 463	4 241	281	423	10 635	451
KIEL	188	1 522	2 859	4 882	15 083	19 960	2 433	1 448	43 806	1 451
LÜBECK	288	1 642	4 667	13 948	26 207	38 173	1 005	1 610	80 943	2 543
NEUMÜNSTER	219	956	2 201	917	8 626	12 297	409	731	22 980	413
Eckernförde	1 007	8 819	5 411	20 812	93 653	80 518	2 471	4 251	201 705	3 575
Eiderstedt	503	3 793	1 891	7 914	26 463	25 136	626	1 329	61 468	490
Eutin	740	4 648	6 034	22 602	76 491	65 223	1 259	3 087	168 662	2 902
Flensburg-Land	730	5 924	5 418	22 372	117 769	86 648	10 840	3 985	241 614	3 074
Hzgt. Lauenburg	1 306	9 853	10 890	27 452	135 671	119 586	8 475	6 670	297 854	4 848
Husum	1 035	7 414	5 116	9 359	63 625	62 640	1 115	4 353	141 092	1 630
Norderdithmarschen	993	8 863	4 016	7 358	58 026	51 762	20 858	3 246	141 250	1 019
Oldenburg (Holst.)	1 149	7 342	6 959	19 113	93 739	72 538	6 217	5 140	196 747	3 532
Pinneberg	696	5 412	9 735	30 273	124 147	96 164	15 841	5 717	272 142	2 661
Plön	1 650	14 010	9 517	49 071	134 127	120 777	30 253	6 816	341 044	4 807
Rendsburg	2 122	16 236	12 107	26 589	144 018	152 284	40 781	8 324	371 996	5 067
Schleswig	1 232	9 390	7 063	33 707	139 956	128 029	2 151	5 615	309 458	3 231
Segeberg	1 582	11 418	9 381	55 566	199 634	155 847	20 470	6 636	438 153	4 507
Steinburg	1 077	8 694	7 791	25 067	125 280	116 398	44 239	5 535	316 519	2 463
Stormarn	1 027	6 172	9 449	22 877	120 017	105 513	2 453	5 604	256 464	3 999
Süderdithmarschen	1 510	11 661	6 421	54 064	93 820	80 919	1 294	6 756	236 853	1 827
Südtondern	1 046	9 482	4 193	15 555	45 718	48 674	1 486	2 677	114 110	1 720

HINWEIS: Kreiszahlen für die Hauptvieharten Dezember 1938, 1943 und 1947 sowie das vollständige Ergebnis der Viehzählung vom 3. 12. 1949 nach Kreisen siehe *Stb*, S. 179 ff. Kreisweise Angaben für die Jahre 1950 bis 1961 siehe jeweils die entsprechenden Tabellen in den *Stb* 51 bis 62. Gemeindefzahlen über Pferde, Rindvieh, Kühe (darunter Milchkühe) und Schweine vom Dezember 1950 siehe *StatSt*, Heft 12, über Arbeitspferde Dezember 1953 *Stb* 54, S. 147 ff.

34. Schweinebestände

Zeit	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unt. 1/2 Jahr alt	Eber (ohne kastrierte Eber) 1/2 Jahr alt und älter	Zuchtsauen ¹⁾				Schlacht- und Mast- schweine ²⁾ 1/2 Jahr alt und älter	Schweine ins- gesamt	
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				zusammen
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
1958 März	410 545	577 221	4 691	24 192	12 189	61 369	39 971	137 721	127 784	1 257 962
1958 Juni	411 087	589 218	4 548	19 573	12 608	63 388	40 085	135 654	104 378	1 244 885
1958 September	390 292	644 959	4 470	16 169	11 593	63 570	38 705	130 037	133 750	1 303 508
1958 Dezember	391 089	590 002	4 284	17 123	11 339	59 754	37 921	126 137	167 716	1 279 228
1959 März	377 357	541 543	4 279	20 582	11 106	60 521	36 558	128 767	116 327	1 168 273
1959 Juni	395 692	574 487	4 214	23 456	11 932	66 510	35 322	137 220	96 287	1 207 900
1959 September	427 616	649 000	4 411	21 401	12 851	65 448	38 762	138 462	126 832	1 346 321
1959 Dezember	404 623	627 763	4 254	20 682	12 547	65 219	36 925	135 373	155 955	1 327 968
1960 März	418 009	605 958	4 538	23 169	13 138	63 594	38 104	138 005	119 679	1 286 189
1960 Juni	403 753	611 745	4 309	28 208	13 918	68 263	36 439	146 828	84 959	1 251 594
1960 September	455 974	696 441	4 445	27 097	15 411	69 958	41 934	154 420	113 076	1 424 356
1960 Dezember	442 221	667 964	4 529	25 428	14 971	71 975	41 444	153 818	145 711	1 414 243
1961 März	451 887	665 188	5 334	31 723	14 025	73 710	42 858	162 316	119 431	1 404 156
1961 Juni	477 581	718 860	5 038	33 780	17 728	79 701	42 167	173 376	98 224	1 473 079
1961 September	540 847	816 334	5 744	29 961	18 917	81 296	50 439	180 613	133 773	1 677 311
1961 Dezember	503 089	785 501	5 143	26 472	17 012	80 428	47 501	171 413	170 703	1 635 849
1962 März	520 613	796 707	5 359	28 858	14 305	79 490	48 348	171 001	143 663	1 637 343
1962 Juni	520 213	825 734	5 275	29 954	15 613	81 386	47 383	174 336	127 132	1 652 690
1962 September	549 472	919 850	5 602	26 474	16 781	82 487	50 800	176 542	158 602	1 810 068
1962 Dezember	511 746	805 489	5 378	23 398	15 979	80 451	48 497	168 325	163 924	1 654 862

1) ohne die zur Mast aufgestellten Sauen

2) einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber

HINWEIS: Die entsprechenden Zahlen für 1935 bis 1957 sind in den *Stb* 52 bis 62 veröffentlicht.

35. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Einheit	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Milcherzeugung (Kuhmilch)	1 000 t	1 562	1 577	1 699	1 682	1 750	1 831	1 902
Ø Jahresmilchleistung	kg/Kuh	3 610	3 554	3 946	3 951	3 965	3 980	4 076
Milchanlieferung an die Meiereien	1 000 t	1 336	1 312	1 473	1 476	1 540	1 594	1 654
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,42	3,60	3,76	3,74	3,81	3,80	3,86
Verbrauch von Trinkmilch in Schleswig-Holstein	1 000 t	149	162	162	171	167	169	169
Übergebietlicher Versand von Trinkvollmilch 1)	1 000 t	95	104	100	102	97	97	96
Herstellung von Butter	1 000 t	38,1	36,7	45,3	45,3	48,8	50,3	55,0
Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	11,0	11,2 ^a	7,4 ^a	7,4 ^a	8,1	7,8	6,7
Milchdauerwaren 2)	1 000 t	40,4 ^a	43,8 ^a	57,4 ^a	47,4 ^a	55,6	57,8	57,6
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung 3)								
Rinder zusammen	1 000 Stück	164	253	293	295	341	342	356
darunter übergebietlicher Versand	1 000 Stück	82	118	129	107	126	106	98
Schweine zusammen	1 000 Stück	818	1 455	1 745	1 725	1 883	2 021	2 307
darunter Hausschlachtungen	1 000 Stück	218	201	176	159	151	148	147
übergebietlicher Versand	1 000 Stück	281	595	781	779	803	737	770
Gesamtfettanfall 4) aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	.	43,2	56,4	58,9	66,2	71,5	86,9
Legeleistung je Henne 5)	Eier/Jahr	144	153	163	166	183	177	186

1) einschl. eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne
 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen (einschl. übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang) 4) Ölsaaten (soweit abgeliefert), Schlachtfette (ohne Hausschlachtungen), Butter (ohne Eigenerzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben) 5) nach den Meldungen der betriebswirtschaftlichen Berichtersteller der Landwirtschaftskammer
 a) ohne Futtermilchpulver

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 1951 bis 1957 siehe St/b 60 bis 62.

36. Gewerbliche und Hausschlachtungen von Inlandtieren

Tierart	1958	1959	1960	1961	1962		
	Anzahl					Ø Schlachtgewicht in kg/St 1)	
Rinder							
Ochsen							
über 2 Jahre alt	9 947	21 448	18 798	22 962	25 573	}	271
bis zu 2 Jahren alt	3 141	4 403	5 918	4 430	3 664		
Bullen							
über 2 Jahre alt	10 858	14 013	21 704	27 843	33 507	}	200
bis zu 2 Jahren alt	34 821	40 503	55 382	54 861	62 138		
Kühe	73 847	71 597	67 366	74 296	79 607		261
Weibliche Rinder über 3 Monate alt bis zum 1. Kalb	34 286	38 344	47 241	56 163	57 932		239
Rinder insgesamt	166 900	190 308	216 409	240 555	262 421		235
Kälber bis zu 3 Monaten alt	64 756	58 316	66 605	56 512	48 021		51
Schweine							
gewerbliche Schlachtungen	790 225	787 258	929 030	1 137 276	1 391 203		88
Hausschlachtungen	176 140	159 083	151 397	148 257	147 345		x
Schafe	35 114	38 191	37 648	33 102	29 668		26
Ziegen	780	619	567	353	272		21
Pferde und andere Einhufer	4 955	5 261	4 532	3 084	2 307		276

1) Gewerbliche Schlachtungen im Jahresdurchschnitt. Repräsentativ ausgewertete Nachweisungen der Schlachthöfe Kiel, Lübeck und des Viehgroßmarktes Hamburg über die Lebendgewichte der dortigen Schlachtungen unter Verwendung fester Schlachtausbeutesätze

HINWEIS: Anzahl der Schlachtungen und durchschnittliche Schlachtgewichte für 1938 bis 1949 – für 1949 auch nach Kreisen und Monaten – siehe St/b, S. 188 ff. Kreisweise Angaben über die Anzahl der Schlachtungen 1950 bis 1959 sind jeweils in den St/b 51 bis 60 veröffentlicht.

37. Fleischanfall aus gewerblichen Schlachtungen von Inlandtieren

Gesamtschlachtgewicht einschl. Schlachtfette aller nach den Meldungen der Schlachttier- und Fleischbeschau zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Tiere. Dieser Fleischanfall ist nicht identisch mit der Marktleistung, aber auch nicht mit der zur Verteilung kommenden Fleischmenge, da der übergebietliche Ausgleich von Lebendvieh und Fleisch und Fleischwaren nicht berücksichtigt wird.

Jahr	Fleisch insgesamt	davon				
		Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Schafffleisch	Pferdefleisch
t						
1958	111 575	36 222	3 073	70 204	859	1 217
1959	116 585	41 263	2 867	70 211	898	1 346
1960	132 277	45 648	3 337	81 214	890	1 188
1961	155 641	53 160	2 783	98 033	830	835
1962	185 855	60 054	2 349	122 079	736	637

HINWEIS: Angaben für 1949 siehe St/b, S. 191, für 1950 bis 1957 siehe die entsprechenden Tabellen in den St/b 51 bis 62.

38. Schlachtungen und Fleischanfall von Ausländertieren

- nach Meldungen der Seegrenzschlachthöfe -

Jahr Seegrenzschlachthof	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibl. Rinder über 3 Monate alt bis zum 1. Kalb	Schweine	Tierart	Ø Schlachtgewicht kg/St		Fleischanfall t	
							1961	1962	1961	1962
1958	11 169	16 725	179 398	12 757	410 394	Ochsen	275	271	5 244	3 447
1959	13 329	41 235	166 414	12 964	530 570	Bullen	263	278	10 299	12 633
1960	14 166	27 875	177 055	7 508	503 921	Kühe	263	262	36 245	28 797
1961	19 064	39 102	137 689	7 561	476 895	Weibl. Rinder (3 Monate alt bis zum 1. Kalb)	234	220	1 769	1 978
1962 ¹⁾	12 702	45 520	109 776	8 992	260 962	Rinder zusammen	263	265	53 557	46 855
davon Seegrenzschlachthof						Schweine	104	118	49 541	30 700
Kiel	4 870	16 948	41 655	1 598	117 903					
Lübeck	4 156	11 253	40 728	6 959	119 057					
Flensburg	3 676	17 319	27 393	435	24 002					

1) Herkunftsland der Rinder: Polen, Frankreich, Belgien; Herkunftsland der Schweine: Dänemark, Polen, Schweden, Irland. Außerdem wurden in Transitverkehr auf den Seegrenzschlachthöfen 6 958 Rinder aus Dänemark und 200 Rinder aus Belgien geschlachtet
 HINWEIS: Schlachtungen nach Seegrenzschlachthöfen, Schlachtgewichten und Fleischanfall 1950 bis 1961 siehe die entsprechenden Tabellen in den St/b 51 bis 62.

39. Der übergebietliche Versand von Schlachtvieh und Fleisch

Jahr	Schlachtvieh (lebend) ¹⁾					Fleisch ²⁾ vom				Innereien ²⁾ und Sonstiges	Fertigwaren ²⁾
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Pferde	Rind	Kalb	Schwein	Hammel		
	Stück					t					
1958	129 195	21 774	780 942	49 947	141	42 752	1 182	31 542	483	9 575	18 717
1959	107 387	17 268	779 470	58 850	133	39 256	1 071	40 409	503	10 492	17 746
1960	126 300	21 149	803 406	54 437	48	45 397	1 160	42 974	488	10 262	18 813
1961	106 241	16 936	736 960	46 379	70	38 738	796	49 478	127	6 495	19 337
1962 ³⁾	97 911	12 660	770 332	44 593	-	35 871	1 322	52 092	83	4 669	21 617

1) aus Schlachtviehaufkommen eigener Erzeugung 2) einschl. aus Einfuhren vom Ausland 3) vorläufige Ergebnisse

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1948 (ab Juli) und 1949 nach Monaten siehe St/b, S. 192, für 1950 bis 1953 nach Monaten sowie für 1954 bis 1957 jeweils St/b 51 bis 60.

40. Milcherzeugung und Milchverwendung

Zeit	Milcherzeugung (Kuhmilch)						Milchverwendung in % der Erzeugung (Vollmilch)					
	alle Kühe				kontrollierte Kühe		verfüttert an Kälber	abgeliefert		im Haushalt des Kuhhalters		
	Stück ¹⁾	Milchertrag			Stück ¹⁾	Milchertrag		an Meiereien und Händler	sonst. Verwendung ²⁾	verbraucht ³⁾	verarbeitet zu Butter und Käse ⁴⁾	
		kg je Kuh	kg je Kuh im Tagesdurchschnitt	t		kg je Kuh						t
1958	430 533	3 946	10,8	1 698 877	243 439	4 126	1 004 576	5,4	87,4	1,8	5,2	0,2
1959	425 650	3 951	10,8	1 681 762	246 858	4 109	1 014 044	5,3	87,8	1,8	4,9	0,2
1960	441 467	3 965	10,8	1 750 232	259 058	4 122	1 068 283	4,8	88,7	1,9	4,4	0,2
1961	460 020	3 980	10,9	1 830 723	275 154	4 145	1 140 418	4,9	89,1	2,2	3,7	0,1
1962	466 628	4 076	11,2	1 901 391	276 955	4 223	1 169 645	4,7	89,3	2,3	3,6	0,1
davon												
Januar		317	10,2	147 795		334	92 583	6,7	87,1	2,3	3,8	0,1
Februar		318	11,4	148 368		335	92 703	6,6	87,3	2,5	3,5	0,1
März		420	13,5	196 208		437	121 072	6,7	87,8	2,4	3,0	0,1
April		433	14,4	202 215		450	124 636	5,1	89,9	1,9	3,0	0,1
Mal		456	14,7	212 685		469	129 930	3,9	91,2	1,9	2,9	0,1
Juni	466 628	438	14,6	204 223	276 955	446	123 489	3,0	91,9	1,9	3,1	0,1
Juli		396	12,8	185 006		404	111 930	2,4	92,4	1,8	3,3	0,1
August		326	10,5	152 245		333	92 300	2,3	91,4	2,3	3,9	0,1
September		231	7,7	107 613		236	65 348	2,8	89,3	2,9	4,8	0,2
Oktober		209	6,7	97 411		217	60 102	4,9	86,4	3,1	5,4	0,2
November		243	8,1	113 399		257	71 138	6,5	85,8	2,8	4,7	0,2
Dezember		289	9,3	134 763		305	84 414	6,6	86,4	2,6	4,2	0,2

1) nach den Dezember-Zählungen des Vorjahres 2) Vorzugsmilchabsatz u. a.; bis 30. 9. 1960 auch zu Käse verarbeitete Milch; ab 1. 10. 1960 auch Deputat 3) für Eigenbedarf, Altenteil und bis 30. 9. 1960 einschl. Deputat 4) bis 30. 9. 1960 ohne zu Käse verarbeitete Milch

HINWEIS: Jahreszahlen für 1928, 1931, 1934, 1936/37 bis 1943, 1947 und 1948 (für 1936 bis 1942, 1947, 1948 auch Milcherträge je Kuh nach Monaten), ferner Angaben für 1949 nach Kreisen und Monaten sowie Erzeugungszahlen von Ziegenmilch für 1937 bis 1943, 1948 und 1949 sind im St/b, S. 193 ff. veröffentlicht, Erzeugungszahlen von Kuhmilch nach Kreisen (für 1950 bis 1954) und Monatszahlen für Erzeugung und Verwendung 1950 bis 1961 jeweils in den St/b 51 bis 62.

41. Milchverwertung in den Meiereien

a) Gesamtüberblick

	1958	1959	1960	1961	1962
	t				
Milchanlieferung (Vollmilch)	1 473 069	1 475 737	1 539 763	1 593 688	1 664 432
Ø Fettgehalt der angelieferten Vollmilch in %	3,76	3,74	3,81	3,80	3,86
Absatz von Trinkvollmilch in Schleswig-Holstein	162 388	171 293	167 147	168 701 ^a	168 698 ^a
Übergebietlicher Versand von Trinkvollmilch ¹⁾	99 930	101 946	96 858	97 654	97 383
Absatz von entrahmter Frisch- und Buttermilch	22 695	26 214	19 790	18 890	17 914
Herstellung von					
Butter	45 290	45 287	48 765	50 320	55 045
Schnitt- und Weichkäse	7 390	7 448	8 053	7 768	6 669
Speisequark	2 707	2 981	3 153	3 535	3 798
Schichtkäse	3 527	3 644	3 518	3 722	4 064
Sauermilchquark	155	108	149	117	91
Sterilmilch	4 144	4 376	3 811	3 769	3 892
Schlagsahne	8 379	8 827	9 100	10 017	10 301
Kaffeesahne	1 253	1 306 ^b	1 373	1 511	1 617
Milchdauerwaren ²⁾	57 368 ^b	47 449 ^b	55 608	57 753	57 615

1) einschl. eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch 2) Kondensmilch, Milchpulver, Sterilsahne
a) ausschl. Rücklieferung des Alstermilchwerkes II b) ohne Futtermilchpulver

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben (Auswahl) für 1937 bis 1941, 1946 bis 1949 siehe StHb, S. 197/98, Monatszahlen für die Jahre 1950 bis 1960 jeweils in den entsprechenden Tabellen der StHb 51 bis 61. Weiteres umfangreiches Material enthalten die Jahresberichte 1948 ff. des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über "Die Milchwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein".

b) Vollmilchversorgung

Trinkvollmilch	1958	1959	1960	1961	1962
	1 000 t				
Meiereiabsatz	262	273	264	265	265
davon					
übergebietliche Lieferung nach Hamburg	71	75	70	71	72
übergebietliche Lieferung nach Berlin	29	27	27	26	24
Absatz in Schleswig-Holstein	162	171	167	169	169

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 1951 bis 1957 in den StHb 55 bis 62.

c) Buttererzeugung nach Qualitäten

Jahr	Butter insgesamt	davon		
		Marken-	Molkerei-	Land-
		butter		
t				
1958	45 290	44 438	839	13
1959	45 287	44 525	721	41
1960	48 765	48 310	437	18
1961	50 320	49 854	450	16
1962	55 045	54 616	407	22

HINWEIS: Angaben für 1948 bis 1957 in den StHb 54 bis 62.

d) Käseerzeugung nach Sorten und Fettgehalt

Jahr Sorte	Schnitt- und Weichkäse insgesamt	davon nach Fettgehalt					
		Magerkäse und 10	20	30	40	45	über 45
		% Fett in der Trockenmasse					
t							
1958	7 390	196	353	1 800	535	3 625	881
1959	7 448	230	481	1 695	591	3 730	721
1960	8 053	378	372	1 553	692	4 301	757
1961	7 768	264	206	1 553	791	4 300	654
1962	6 669	177	273	1 254	747	3 631	587
davon							
Tilsiter	3 120	78	47	314	305	2 308	68
Edamer	752	6	-	143	442	153	8
Gouda	486	93	146	63	-	184	-
Chester/Schweizer	509	-	29	-	-	-	480
Brie	31	-	-	-	-	-	31
Camembert	1 720	-	-	734	-	986	-
Andere Weichkäse	51	-	51	-	-	-	-

HINWEIS: Angaben für 1949 sind im StHb, S. 198, für die Jahre 1950 bis 1961 jeweils in den entsprechenden Tabellen der StHb 51 bis 62 veröffentlicht.

e) Herstellung von Dauermilcherzeugnissen

Jahr	Milchpulver		Kondensmilch		Steril-sahne	Ins-gesamt
	Voll-milch	Mager-milch	Voll-milch	Mager-milch		
	t					
1958	3 254	2 108 ^a	51 244	161	601	57 368 ^a
1959	4 047	2 243 ^a	40 355	232	572	47 449 ^a
1960	4 065	5 360	45 360	206	617	55 608
1961	5 545	6 457	44 858	248	645	57 753
1962	5 528	7 239	43 820	344	684	57 615

a) ohne Futtermilchpulver

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1948 bis 1957 in den entsprechenden Tabellen der StHb 54 bis 61.

f) der übergebietliche Versand von Milch und Milchwaren

- teilweise geschätzte Zahlen -

Jahr	Trinkvollmilch		Butter	Käse ²⁾	Milch-dauer-waren
	trink-fertig	eingestell- te Rohmilch			
	1 000 t				
1958	74	26	28,5	-	41,8
1959	71	31	27,5	-	30,7
1960	63	33	30,0	-	34,9
1961	57	40	30,6	-	29,1 ^a
1962	51	46	34,4	-	26,0 ^a

1) zur Weiterverarbeitung zur Flaschenmilch an das Alstermilchwerk in Hamburg 2) übergebietlicher Empfang:

1960: 2 000 t, 1961: 2 600 t, 1962: 3 800 t

a) ab 1961 nur Kondensvollmilch

HINWEIS: Angaben für 1948 bis 1957 in den entsprechenden Tabellen der StHb 54 bis 62.

42. Tierseuchen

	Verseuchte Gemeinden			Betroffene Gehöfte			Erkrankte Tiere		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Neumeldungen									
Milzbrand	35	21	4	35	21	4	37	22	4
Rauschbrand	32	23	16	32	23	16	36	25	18
Maul- und Klauenseuche der Rinder	9	9	142	11	9	330	(317) ^a	(192) ^a	(3 437) ^a
der Schweine	-	16		-	16				
der Schafe	-	-		-	-				
Tollwut ¹⁾	42	31	164	47	31	172	48	42	90 Haustiere 163 Wild
Schweinepest	7	226	220	7	226	284	416	13 246	23 196
Hühnerpest	2	4	71	4	6	98	46	1 640	3 951

1) bis 1961 ohne Tollwutfälle auf freier Wildbahn
a) = Gesamt tierbestand in den verseuchten Gehöften. Die Zahl der erkrankten Tiere ist nicht feststellbar

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Neumeldungen nach Vierteljahre für 1947 bis 1949 siehe *S/Hb*, S. 199 ff., für die Jahre 1950 bis 1959 nach Vierteljahre jeweils die entsprechenden Tabellen der *S/Hb* 51 bis 60.

43. Wirtschaftsergebnisse von ausgewählten bäuerlichen und Gutsbetrieben

Nachstehende Zusammenstellungen stellen eine betriebswirtschaftliche Auswertung der Buchführungsergebnisse von etwa 750 landwirtschaftlichen Betrieben des Landes mit über 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in Form einer Geldstatistik dar. Es sind Durchschnittsergebnisse, die nach dem Anteil der Landschaften und innerhalb der Landschaften nach dem Anteil der Größenklassen an der landwirtschaftlichen Nutzfläche gewogen sind. Bei Verallgemeinerungen müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. Nicht berücksichtigt sind die Betriebe unter 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, die immerhin etwa ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes einnehmen.
2. Buchführende Betriebe (insbesondere der kleineren Größenklassen) zeigen im allgemeinen günstigere Betriebsergebnisse als nichtbuchführende Betriebe.
3. Es sind mehr Betriebe mit guten Böden an dieser Statistik beteiligt, als es dem tatsächlichen Anteil dieser Betriebe an der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes entspricht. Der Einrechnungswert liegt im Durchschnitt des Landes etwa um 200 DM niedriger.

Unter gebührender Berücksichtigung dieser Einschränkungen können diese Ergebnisse als repräsentativ für die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse in den bäuerlichen und Gutsbetrieben Schleswig-Holsteins über 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche angesehen werden und ergeben - mit der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes multipliziert - in der Größenordnung ein ziemlich zutreffendes Bild über die gesamten Einnahmen und Ausgaben der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft in den betreffenden Jahren.

a) Hauptergebnisse in den Wirtschaftsjahren 1959/60-1961/62

A) 1959/60 Rohertrag und Gesamtaufwand anstatt Betriebsertrag und Betriebsaufwand. Der Rohertrag und der Gesamtaufwand werden im Durchschnitt um ca. 50 DM/ha niedriger ausgewiesen als der Betriebsertrag und der Betriebsaufwand. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen siehe Fußnoten Tabelle b

Betriebsgrößensklasse Wirtschaftsgebiet Wirtschaftsjahr	Anzahl der Betriebe	Ackerland	Hauptfutterfläche	Viehbesatz	Roh-ertrag	darunter Betriebseinnahmen			Gesamter Aufwand	dar. Betriebsausgaben	Rein-ertrag bzw. Verlust	Bereinigter Roh-ertrag (Erzeugungsleistung)
		in % der landw. Nutzfläche		Großvieheinheiten je 100 ha LN		Boden-erzeugnisse	Vieh-haltung	ins-gesamt 1)				
DM je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche												
20 - 100 ha LN (bäuerliche Betriebe)												
Ostküste												
1959/60	297	75	44	87,6	2 033	603	1 311	1 932	1 762	1 404	+ 271	1 432
1960/61	296	75	43	89,4	1 990	507	1 349	1 875	1 788	1 413	+ 202	1 388
1961/62	313	74	43	91,2	2 060	499	1 451	1 969	1 920	1 513	+ 140	1 378
Mittellüchen												
1959/60	227	51	62	98,6	1 655	251	1 322	1 586	1 519	1 212	+ 136	1 036
1960/61	222	52	62	101,0	1 685	226	1 357	1 598	1 553	1 231	+ 132	1 050
1961/62	215	52	62	104,0	1 801	220	1 474	1 705	1 668	1 316	+ 133	1 093
Westküste												
1959/60	121	45	61	111,4	2 039	652	1 331	1 992	1 742	1 399	+ 297	1 346
1960/61	115	47	58	112,0	1 874	498	1 287	1 803	1 724	1 362	+ 150	1 192
1961/62	126	47	57	111,1	2 047	541	1 377	1 934	1 817	1 423	+ 230	1 313
zusammen												
1959/60	645 ^a	59	55	96,6	1 863	452	1 320	1 786	1 649	1 316	+ 214	1 239
1960/61	633 ^b	60	54	98,3	1 830	375	1 343	1 735	1 669	1 319	+ 161	1 200
1961/62	654 ^c	60	54	100,3	1 937	376	1 450	1 841	1 786	1 408	+ 151	1 235
über 100 ha LN (Gutsbetriebe)												
1959/60	141 ^d	75	36	65,6	1 833	890	838	1 740	1 635	1 423	+ 198	1 414
1960/61	133 ^e	75	35	67,9	1 697	766	837	1 618	1 672	1 435	+ 25	1 285
1961/62	133 ^f	76	35	70,5	1 800	801	911	1 725	1 745	1 500	+ 55	1 364
über 20 ha LN (bäuerliche und Gutsbetriebe zusammen)												
1959/60	786	61	52	91,5	1 858	523	1 241	1 778	1 646	1 333	+ 212	1 267
1960/61	766	62	52	94,3	1 812	427	1 276	1 720	1 669	1 336	+ 143	1 211
1961/62	787	62	52	96,4	1 919	431	1 379	1 825	1 781	1 420	+ 138	1 252

1) einschl. Maschinenmiete, Fuhrlohn und Sonstiges
a) darunter 277 Betriebe mit über 50 - 100 ha LN
b) darunter 267 Betriebe mit über 50 - 100 ha LN
c) darunter 272 Betriebe mit über 50 - 100 ha LN
d) darunter 67 Betriebe mit über 200 ha LN
e) darunter 66 Betriebe mit über 200 ha LN
f) darunter 62 Betriebe mit über 200 ha LN

noch: 43. Wirtschaftsergebnisse von ausgewählten bäuerlichen und Gutsbetrieben
b) Einzelergebnisse im Wirtschaftsjahr 1961/62

Lfd. Nr.	Maßeinheit	Betriebe mit über 20 - 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (bäuerliche Betriebe)				Betriebe mit über 100 ha landw. Nutzfläche (Gutsbetriebe)	Betriebe mit über 20 ha landw. Nutzfläche insgesamt	
		Ostküste	Mittelrücken	Westküste	zusammen			
	Betriebe	Anzahl	313	215	126	654	133	787
1	Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha je Betrieb	44,5	42,1	41,5	42,9	210,2	47,5
2	Einreihungswert	DM je ha LN	1 498	903	1 932	1 289	1 416	1 306
3	Viehbesatz insgesamt ¹⁾	GV je 100 ha LN	91,2	104,0	111,1	100,3	70,5	96,4
4	darunter Rindvieh zusammen	"	74,5	88,9	94,5	84,3	60,9	81,2
5	darunter Milchkühe	"	39,5	40,6	25,8	37,9	32,6	37,2
6	Schlepper	PS je 100 ha LN	117	92	93	102	87	100
7	Arbeitskräftebesatz ²⁾	Pers. je 100 ha LN	9,4	7,5	7,5	8,2	7,9	8,2
N u t z u n g s a r t e n								
8	Ackerland	% der LN	74	52	47	60	76	62
9	Wiesen	"	25	47	52	39	23	37
10	Weiden	"						
A n b a u								
11	Getreide	% der Ackerfläche	62	64	70	64	57	63
12	Hülsenfrüchte/Ölfrüchte	"	4	0	6	3	12	4
13	Hackfrüchte	"	13	20	13	16	15	16
14	darunter Kartoffeln	"	2	9	0	5	4	5
15	Futterpflanzen	"	19	16	10	17	13	16
H a u p t f u t t e r - f l ä c h e ³⁾								
16	Flächenanteil	% der LN	43	62	57	54	35	52
17	Belegung mit Vieh	ha je GV (ohne Schweine)	58	69	57	63	56	62
E r n t e e r t r ä g e								
18	1961 Getreide	dz je ha Anbaufl.	31,2	23,3	35,4	28,6	32,2	29,1
19	Kartoffeln	"	180	194	245	191	192	191
20	Zuckerrüben	"	339	344	376	346	336	343
H a n d e l s d ü n g e r - a u f w a n d ⁴⁾								
21	Stickstoff (N)	kg je ha LN	72	48	67	60	97	65
22	Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	"	70	58	50	61	78	63
23	Kali (K ₂ O)	"	82	82	48	76	90	78
24	Kalk (Ca O)	"	238	158	112	181	252	191
M i l c h l e i s t u n g								
25	Flächenleistung	kg je ha HF-Kuh	7 694	5 960	7 315	6 828	7 485	6 914
26	Kuhleistung	kg je Kuh u. Jahr	4 131	3 901	3 869	3 982	3 918	3 974
R o h e r t r a g								
27	Getreide	DM je ha LN	312	112	304	218	391	241
28	Hülsenfrüchte	"	3	0	9	2	3	2
29	Ölfrüchte	"	49	1	21	22	146	38
30	Kartoffeln	"	22	75	1	43	47	44
31	Feldgemüse	"	18	4	99	24	44	27
32	Zuckerrüben	"	47	19	37	33	100	41
33	Sonstige Bodenerzeugnisse	"	48	9	70	34	70	38
34	Bodenerzeugnisse insgesamt	"	499	220	541	376	801	431
35	Rindvieh	"	267	384	654	383	204	359
36	Milch	"	565	506	304	496	419	486
37	Schweine	"	555	532	339	510	257	477
38	Eier, Geflügel	"	55	45	21	45	20	42
39	Pferde, Schafe, Wolle und sonstige Vieherzeugnisse	"	9	7	59	16	11	15
40	Viehhaltung insgesamt	"	1 451	1 474	1 377	1 450	911	1 379
41	Maschinenmiete, Fuhrlohn und Sonstiges	"	19	11	16	15	13	15
42	Mehr/weniger an Vieh und selbsterzeugten Vorräten ⁵⁾	"	+ 1	+ 27	+ 48	+ 21	- 2	+ 18
43	Eigenverbrauch und Naturallohn	"	77	57	51	63	72	65
44	Mietwert der Wohnung	"	13	12	14	12	5	11
45	Roherttrag (27 bis 44)	"	2 060	1 801	2 047	1 937	1 800	1 919

GV = Großvieheinheiten, HF = Hauptfutterfläche, LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche, PS = Pferdestärken
Fußnoten siehe nächste Seite

noch: 43. Wirtschaftsergebnisse von ausgewählten bäuerlichen und Gutsbetrieben

Schluß: b) Einzelergebnisse im Wirtschaftsjahr 1961/62

Lfd. Nr.	Maßeinheit	Betriebe mit über 20 - 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (bäuerliche Betriebe)				Betriebe mit über 100 ha landw. Nutzfläche (Gutsbetriebe)	Betriebe mit über 20 ha landw. Nutzfläche insgesamt	
		Ostküste	Mittellücken	Westküste	zusammen			
A u f w a n d								
46	Saatgut und Pflanzenschutzmittel	DM je ha LN	62	39	50	50	86	54
47	Düngemittel	"	161	125	125	139	189	146
48	Fittermittel	"	494	516	359	483	282	456
49	Rindviehzukauf	"	32	60	235	77	30	71
50	Schweinezukauf	"	62	71	53	65	35	61
51	Geflügelzukauf	"	9	5	5	6	3	6
52	Pferde- und Schafezukauf	"	2	0	13	3	2	3
53	Sonstige Kosten der Viehhaltung	"	40	35	50	39	27	38
54	Strom, Heiz- und Treibstoffe	"	57	47	41	50	60	52
55	Maschinenmiete, Fuhrlohn	"	33	29	40	32	18	30
56	Unterhaltung der Maschinen und Geräte 6)	"	101	84	72	89	108	91
57	Abschreibungen der Maschinen und Geräte 7)	"	117	96	88	102	88	100
58	Unterhaltung der Gebäude und Grundverbesserungen	"	53	55	66	56	44	54
59	Abschreibungen der Gebäude und Grundverbesserungen 7)	"	26	20	24	23	24	23
60	Sachversicherungen	"	26	21	23	23	29	24
61	Allgemeine Betriebskosten	"	29	24	32	27	29	27
62	Mehr/weniger an zugekauften Vorräten 5)	"	- 2	+ 2	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
63	Betriebssteuern und Lasten	"	42	35	66	43	42	43
64	Barlohn und Sozialversicherung ⁸⁾	"	281	147	175	202	504	241
65	Betriebshaushalt 9)	"	29	23	18	24	12	23
66	Naturallohn	"	39	17	12	25	62	30
67	Lohnanspruch des Besitzers und seiner Familie 10)	"	223	221	271	229	72	209
68	Gesamter Aufwand ¹¹⁾	"	1 920	1 668	1 817	1 786	1 745	1 781
69	Reinertrag ¹²⁾ (45 - 68)	"	+ 140	+ 133	+ 230	+ 151	+ 55	+ 138
70	Zinsen, Pachten, Altenteil	"	136	102	148	122	100	119
71	Neue größere Maschinen	"	170	151	145	157	154	157
72	Neuhauten, neue Grundverbesserungen	"	62	53	32	53	73	56
73	Gesamtlohn (64 - 67)	"	572	408	476	480	650	503
74	Bereinigter Rohertrag (Erzeugungsleistung) 13)	"	1 378	1 093	1 313	1 235	1 364	1 252

- 1) errechnet nach dem üblichen Großvieh-Umrechnungsschlüssel unter Berücksichtigung des geringeren Durchschnittsgewichtes des Angler-Viehs
- 2) umgestellt auf Voll-Arbeitskräfte, unter Berücksichtigung des Lebensalters und der Arbeitsleistung für Privathaushalt
- 3) Dauergrünland, Futterpflanzen auf dem Acker (ohne Zwischenfrüchte), Futterhackfrüchte. Für verkauftes Heu, Rüben etc. wurde ein entsprechender Flächenabzug gemacht
- 4) für Ernte 1962, in kg Reinnährstoff
- 5) gegenüber dem Anfang des Wirtschaftsjahres
- 6) einschl. Ersatzanschaffung für kleinere Maschinen und Geräte, für die Abschreibungen nicht vorgenommen werden
- 7) Sonderabschreibungen unberücksichtigt
- 8) einschl. Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse
- 9) nur Ausgaben für die Beköstigung der vom Betrieb verpflegten Arbeiter und Angestellten (ohne Privathaushalt)
- 10) nach Richtsätzen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- 11) bei Summierung ist lfd. Nr. 62 als Mehrwert (+) abzuziehen, als Minderwert (-) zuzurechnen
- 12) aus dem Reinertrag müssen Zinsen, Pachten, Altenteil, die persönlichen Steuern und die Vermögensabgabe bestritten werden
- 13) Gesamtwert der vom Betrieb aus dem Boden hervorgebrachten Erzeugnisse

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1948/49 bis 1960/61 siehe die entsprechenden Tabellen in den St/b 52 bis 62.

44. Betriebe mit Forstflächen

- Vorläufige Ergebnisse der Forsterhebung 1961 - Betriebe mit 0,5 ha und mehr Holzbodenfläche -

a) nach Betriebsarten

Größenklasse nach der Holzbodenfläche in ha	Schlagweiser Hochwald	Plenterwald	Mittelwald	Niederwald	In Überführungstehender Mittel- und Niederwald	Nichtwirtschaftswald	Schlagweiser Hochwald	Plenterwald	Mittelwald	Niederwald	In Überführungstehender Mittel- und Niederwald	Nichtwirtschaftswald
	Zahl der Betriebe						Holzbodenfläche in ha					
0,5 - 10	7 029	250	396	1 487	119	798	15 902	466	739	2 407	211	1 216
10 - 20	333	12	23	72	22	25	3 985	108	157	336	100	236
20 - 50	186	11	14	50	6	19	5 208	175	108	326	94	141
50 - 100	71	4	8	32	2	7	4 366	160	193	497	7	51
100 - 200	49	2	8	27	3	9	5 945	159	145	366	107	117
200 - 500	50	-	4	27	6	19	14 430	-	66	942	109	252
500 - 1 000	14	-	2	6	1	8	8 298	-	37	206	43	244
1 000 und mehr	19	1	-	2	-	6	59 934	1	-	276	-	193
Insgesamt	7 751	280	455	1 703	159	891	118 068	1 069	1 445	5 356	671	2 450

b) nach Besitzarten

Größenklasse nach der Holzbodenfläche in ha	Betriebe insgesamt				von den Betrieben waren			
	Anzahl	Gesamt-Betriebsfläche	Forstliche Betriebsfläche	Holzbodenfläche	Bundesforsten		Landesforsten	
					Anzahl	Holzbodenfläche ha	Anzahl	Holzbodenfläche ha
0,5 - 2	5 184	149 075	5 536	5 452	-	-	1	1
2 - 5	3 090	128 285	9 283	9 159	-	-	4	12
5 - 10	948	50 301	6 435	6 330	2	15	2	15
10 - 20	370	29 413	5 017	4 921	1	12	3	48
20 - 50	196	26 869	6 160	6 051	1	41	-	-
50 - 100	75	18 640	5 435	5 274	-	-	-	-
100 - 200	50	15 472	7 217	6 839	2	259	-	-
200 - 500	50	28 321	16 597	15 799	4	1 403	2	677
500 - 1 000	14	13 547	9 296	8 828	3	2 024	-	-
1 000 und mehr	19	64 613	62 671	60 405	-	-	10	36 091
Insgesamt	9 996	524 536	133 647	129 058	13	3 754	22	36 844

Größenklasse nach der Holzbodenfläche in ha	noch: von den Betrieben waren							
	Kreis- und Gemeindeforsten ¹⁾		Forsten sonstiger Körperschaften ²⁾		Gemeinschaftsforsten ³⁾		Privatforsten	
	Anzahl	Holzbodenfläche ha	Anzahl	Holzbodenfläche ha	Anzahl	Holzbodenfläche ha	Anzahl	Holzbodenfläche ha
0,5 - 2	36	45	13	17	4	6	5 130	5 383
2 - 5	39	126	20	64	2	5	3 025	8 952
5 - 10	19	139	9	69	1	8	915	6 084
10 - 20	19	243	11	152	1	13	335	4 453
20 - 50	11	341	6	214	3	96	175	5 359
50 - 100	7	496	5	360	4	267	59	4 151
100 - 200	4	602	1	133	2	260	41	5 585
200 - 500	8	2 403	-	-	-	-	36	11 316
500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	11	6 804
1 000 und mehr	4	12 371	-	-	-	-	5	11 943
Insgesamt	147	16 766	65	1 009	17	655	9 732	70 030

1) einschl. Forsten von Gemeinde- und Kreisverbänden 2) Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts
 3) Gemeinschaftsforsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen

Schluß: 44. Betriebe mit Forstflächen

c) jährlicher Hiebsatz der Betriebe mit Betriebswerk oder Betriebsgutachten

Größenklasse nach der Holzbodenfläche in ha	Betriebe mit Betriebswerk oder Betriebsgutachten insgesamt				davon Betriebe mit einem jährlichen Hiebsatz je ha Holzbodenfläche von			
	Anzahl	Holzbodenfläche in ha	jährlicher Hiebsatz ¹⁾		unter 1 fm		1 - 2 fm	
			insgesamt	je ha Holzbodenfläche	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm
				fm				
0,5 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	16	107	351	3,27	-	-	4	41
10 - 20	29	423	1 390	3,29	1	8	4	93
20 - 50	44	1 469	4 732	3,22	4	64	5	304
50 - 100	38	2 786	10 470	6,19	-	-	1	85
100 - 200	38	5 069	16 258	3,21	1	64	4	860
200 - 500	47	15 137	60 503	4,08	1	200	3	1 540
500 - 1 000	13	8 221	25 793	3,14	-	-	4	5 000
1 000 und mehr	19	60 405	246 157	4,08	-	-	-	-
Insgesamt	244	93 617	365 654	3,91	7	336	25	7 923

Größenklasse nach der Holzbodenfläche in ha	noch: davon Betriebe mit einem jährlichen Hiebsatz je ha Holzbodenfläche von									
	2 - 3 fm		3 - 4 fm		4 - 5 fm		5 - 6 fm		6 fm und mehr	
	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm	Anzahl	Hiebsatz ¹⁾ insgesamt fm
0,5 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	3	37	3	65	3	89	2	87	1	32
10 - 20	8	247	11	545	2	160	2	137	1	200
20 - 50	13	1 050	5	530	14	2 077	2	407	1	300
50 - 100	10	2 044	13	3 223	7	2 113	4	1 405	3	1 600
100 - 200	10	3 079	11	4 922	9	5 014	2	1 619	1	700
200 - 500	8	6 690	11	11 992	11	15 138	11	19 543	2	5 400
500 - 1 000	3	5 250	2	4 093	3	8 200	1	3 250	-	-
1 000 und mehr	3	14 710	6	80 777	4	38 820	2	26 750	4	85 100
Insgesamt	58	33 107	62	106 147	53	71 611	26	53 198	13	93 332

1) Erntefestmeter mit Rinde

HINWEIS: Angaben über die Waldfläche nach Nutzungsformen, Holzarten und Besitzarten von 1900 bis 1948 sowie über den Holzvorrat 1948 siehe StHb, S. 125 ff.

45. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr (1. 10. bis 30. 9.)	Nutzholz mit Rinde			Brennholz mit Rinde	Holzeinschlag	
	Laubnutzholz	Nadelnutzholz	zusammen		insgesamt	fm je ha Holzbodenfläche 1)
	fm					
1958	139 460	167 509	306 969	125 846	432 815	3,52
1959	148 684	163 946	312 630	132 277	444 907	3,62
1960	150 731	174 712	325 443	120 509	445 952	3,63
1961	171 638	193 967	365 605	124 790	490 395	3,99
1962 ²⁾	160 959	445 946	606 905	147 551	754 456	6,14

1) Der Berechnung liegt eine Gesamtholzbodenfläche von 122 886 ha zugrunde

2) Windwurfkatastrophe im Februar

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1939 bis 1949 sind im StHb, S. 128, für 1950 bis 1957 im StHb 60, S. 66 wiedergegeben. Ergänzende Nachweisungen über Kahlschläge und Wiederaufforstung in den Jahren 1945 bis 1955 sind im StHb 56, S. 41 veröffentlicht.

46. Die Fischereiflotte Schleswig-Holsteins

Jahr	Flotte der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei										Flotte der Großen Herings- bzw. Hochseefischerei		
	Fischereifahrzeuge insgesamt	davon						Gesamtleistung in PS	Fischer auf		Fahrzeuge	Bruttoregistertonnen	Seemannisches Personal
		halbgedeckte und offene Boote (Küstenfischereifahrzeuge)		zusammen	Motorfischkutter				Booten (mit und ohne Motor)	Motorfischkuttern			
		ohne Motor	mit Motor		bis 10 m Länge	über 10 bis 18 m Länge	über 18 m Länge						
Ostküste													
1958	1 430	610	308	512	60	334	118	51 837	741	1 456	14	7 484	302
1959	1 494	671	322	501	59	328	114	51 928	718	1 409	14	7 484	311
1960	1 473	632	343	498	61	324	113	51 719	733	1 358	14	7 484	311
1961	1 437	595	366	476	54	312	110	49 900	696	1 248	14	9 448	379
1962	1 381	556	362	463	55	304	104 ^a	49 551	612	1 249	13	8 880	358
Westküste													
1958	429	20	46	363	50	280	33	22 431	65	836	8	1 980	152
1959	425	19	53	353	44	276	33	22 932	83	810	10	2 306	188
1960	442	22	75	345	37	274	34	23 491	103	691	10	2 306	188
1961	417	23	80	314 ^b	27	253	34	22 347	98	680	10	2 306	188
1962	351	20	64	267 ^b	19	215	33 ^b	20 339	83	565	8	1 980	156

a) darunter 92 ehemalige Kriegsfischkutter b) darunter 13 ehemalige Kriegsfischkutter

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Zahlen für 1949 siehe StHb, S. 208 (in Tabelle F 1 a, Spalten Ostsee, Zeile 1939; streiche 801; setze 213). Für die Jahre 1950 bis 1957 sind Angaben jeweils in den entsprechenden Tabellen der StHb 51 bis 62 veröffentlicht.

47. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

In den Anlandungen sind auch Fänge von Fischereifahrzeugen enthalten, die in anderen Küstenländern der Bundesrepublik beheimatet sind. Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge sind in den Tabellen nicht enthalten. Die Anlandungen in Schleswig-Holstein sind zu unterscheiden von den Fangergebnissen der schleswig-holsteinischen Fischereiflotte. Deren Fangleistungen beliefen sich 1959 auf 160 648 t mit Erlösen von 47 204 000 DM 1961 auf 127 005 t mit Erlösen von p 47 546 000 DM
 1960 auf 131 828 t mit Erlösen von 42 517 000 DM 1962 auf 128 395 t mit Erlösen von p 50 620 000 DM
 Die vorstehenden Gesamtfangergebnisse setzen sich zusammen aus den Anlandungen der schleswig-holsteinischen Fischereiflotte in Schleswig-Holstein, in Fischereihäfen der Bundesrepublik außerhalb Schleswig-Holsteins und im Ausland.

a) Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der Westküste

Jahr	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
1958	30 027	8 339
1959	30 950	6 845
1960	24 752	6 164
1961	25 074	6 823
1962	15 033	5 587
davon		
Sprott	775	363
Hering	405	173
Kabeljau	308	182
Scholle	58	43
Steinbutt	1	4
Seezunge	173	364
Andere Plattfische	75	50
Aal	48	166
Sonstige Speisefische	83	70
Hummer	5	89
Speisekrabben	2 198	2 967
Futterkrabben	6 057	591
Muscheln	3 163	357
Seemoos	19	53
Fische für Fischmehl ²⁾	1 665	115

b) Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der Ostküste

Jahr	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
1958	40 409	15 965
1959	33 698	14 538
1960	36 384	15 905
1961	35 680	17 247
1962	39 127	17 591
davon nach Fanggebieten		
Nordsee	3	1
Kattegatt	166	454
Ostsee, westliche	23 217	9 675
mittlere	15 523	5 387
östliche	218	2 074
davon nach Hauptfischarten		
Hering	14 550	5 596
Sekunda (Kleinhering)	2 076	347
Sprott	380	359
Dorsch (Kabeljau)	11 672	5 253
Plattfische	1 368	1 013
Lachs	222	2 095
Aal	244	1 493
Sonstige Speisefische	214	215
Muscheln	210	18
Sonstige Anlandungen ¹⁾	413	530
Fische für Fischmehl ²⁾	7 778	672

1) sonstige Schal- und Krustentiere, Rogen, Leber usw.

2) einschl. Beifang

HINWEIS: Angaben über Anlandungen nach Fischarten für 1930, 1938, 1947 bis 1949 siehe StHb, S. 209, für die Jahre 1950 bis 1961 jeweils die entsprechenden Tabellen in den StHb 51 bis 62.

c) Große Hochseefischerei (Anlandeplatz: Kiel)

Jahr	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
1958	20 710	9 453
1959	24 469	10 694
1960	23 027	10 292
1961	21 233	11 259
1962	20 918	12 249

1962 Monate	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
Januar	1 258	873
Februar	1 304	748
März	2 104	1 049
April	1 599	807
Mai	1 631	849
Juni	1 487	1 029
Juli	1 511	754
August	3 262	1 689
September	1 938	1 067
Oktober	1 732	1 207
November	1 889	1 363
Dezember	1 203	815

1962 Hauptfischarten	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
Hering	3 557	1 767
Kabeljau	6 043	3 476
Schellfisch	81	58
Seelachs	973	641
Rotbarsch	4 691	3 032
Heilbutt	41	100
Übrige Fische ¹⁾	3 208	2 859
Fische für ²⁾		
Fischmehl	2 081	214
Fischleberöl	210	84
Deputat	33	18

1) einschl. Tiefkühlware zugefroren

2) einschl. Beifang und Futterfisch

HINWEIS: Angaben über Anlandungen nach Monaten und Hauptfischarten für 1951 bis 1961 siehe die entsprechenden Tabellen in den StHb 52 bis 62.

Schluß: 47. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

d) Große Heringsfischerei

(Löschungen der Logger in Glückstadt, Fanggebiet: Nordsee)

Jahr	Anlandungen 1)	
	Menge ²⁾ t	Erlös 1 000 DM
1958	5 909	3 556
1959	6 093	3 465
1960	4 901	3 289
1961	4 938	s 3 300
1962	4 034	s 3 000

1) ohne Anlandungen aus Frischheringsfang 2) Die Mengen sind umgerechnet in Frischhering; 1 Kantje = ca. 70 kg Salzhering, entspricht ca. 1 dz Frischhering

HINWEIS: Angaben für 1947 bis 1949 siehe *St/b*, S. 209, für 1951 bis 1957 in den *St/b* 54 bis 62.

e) Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei

(alle Fischereibetriebsarten a - d)

Jahr	Anlandungen	
	Menge t	Erlös 1 000 DM
1950	75 337	18 277
1955	102 279	29 141
1958	97 055	37 313
1959	95 210	35 542
1960	89 064	35 650
1961	86 925	p 38 629
1962	79 112	p 38 427

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

48. Ländliche Genossenschaften

Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

a) Zahl der ländlichen Genossenschaften

Stand: 31. 12.	Kreditgenossenschaften		Müllerei-, Bezugs- und Absatz-	Meierei-	Viehverwertungs-	Obst- und Gemüseverwertungs-	Fischerei-	Tierhaltungs-	Dresch- und Maschinen-	Wasserversorgungs-	Ge- frier-	Dämpf-	Trocknungs-	Sonstige	Ins- gesamt
	insgesamt	darunter mit Warenverkehr													
	Genossenschaften														
1955	444	383	62	512	10	7	16	43	54	139	25	33	13	86	1 444
1958	437	380	52	476	7	7	15	30	92	133	35	39	12	91	1 426
1961	428	373	51	435	5	8	15	28	149	145	36	40	10	75	1 425
1962	418	363	50	428	5	7	15	27	126	154	36	38	10	74	1 388

Quelle: Raiffeisenverband Schleswig-Holstein und Hamburg e. V., Kiel

HINWEIS: Kreisweise Angaben für 1953 bis 1958 siehe die entsprechenden Tabellen in den *St/b* 54 bis 59, Landeszahlen für 1959 und 1960 siehe *St/b* 61.

b) Waren- und Leistungsumsätze

Art der Genossenschaft	1955	1958	1960	1961
	1 000 DM			
Genossenschaften mit Bezugs- und Absatzgeschäft 1)	195 751	276 042	332 599	346 321
davon Bezugsgeschäft	152 148	208 563	254 720	269 204
Absatzgeschäft	53 603	67 479	77 879	77 120
Meiereigenossenschaften	374 945	460 065	474 853	517 934
Viehverwertungs- genossenschaften 1)	83 506	111 764	117 637	122 530
Eierverwertungs- genossenschaften 1)	2 345	7 002	11 976	12 083
Fischereigenossen- schaften	22 852	28 488	27 192	31 657
Obst- und Gemüsever- wertungsgenossen- schaften	518	7 002	10 111	12 240
Tierhaltungs- und Besa- mungsgenossenschaften	2 570	3 741	4 007	4 011
Wasserversorgungs- genossenschaften	303	311	408	449
Sonstige Genossen- schaften	7 648	9 206	12 954	13 825
Gesamtumsatz:	690 438	903 621	991 737	1 061 050
Gesamtumsatz: der Zentralgeschäfts- anstalten (ohne Direktgeschäft)	220 150	330 755	341 126	358 196

c) Warenumsatz im Bezugs- und Absatzgeschäft¹⁾

Warenart	Einheit	Umsatz			
		1955	1958	1960	1961
Düngemittel	1 000 t	317	398	402	379
Futtermittel	1 000 t	165	250	318	351
Saatgut und Sämereien	1 000 t	15	17	10	16
Brennstoffe	1 000 t	78	106	123	129
Getreide	1 000 t	115	125	143	148
Kartoffeln	1 000 t	72	73	57	67
Zusammen	1 000 t	762	969	1 053	1 090
Maschinen	1 000 DM	5 842	11 154	11 329	11 799
Gesamtumsatz	1 000 DM	195 751	276 042	332 599	346 321

1) einschl. des Direktgeschäftes der Zentralgeschäftsanstalten

Quelle: Raiffeisenverband Schleswig-Holstein und Hamburg e. V., Kiel

HINWEIS: Angaben zu den Tabellen b) und c) für die Jahre 1949 bis 1959 siehe *St/b* 54 bis 61.

Hinweise auf weiteres Material

"Der Beitrag der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft zur Ernährung der westdeutschen Bevölkerung" siehe *StMh* 53, S. 43 ff.

Über "Die betriebswirtschaftlichen Meldungen in der Landwirtschaft" berichten 2 Aufsätze in den *StMh* 55, S. 2 ff. und 57, S. 276 ff.

Wanderung des Bodens

Einen Überblick über den Wechsel des Eigentums oder der Bewirtschaftung landwirtschaftlich genutzten Bodens für die Wirtschaftsjahre 1952/53 bis 1954/55 geben die betreffenden Aufsätze in den *StMh* 54 bis 56.

Ackerland nach Bodengüte

Kreisweise Angaben siehe *StHb*, S. 9/10, nach Gemeinden siehe Kartenbeilage zum *StJb* 54.

Obstbäume

Die Obstbaumbestände nach Baumformen und Ertragsfähigkeit nach der Zählung 1958 sind im *StJb* 59, S. 65/66 und in den *StB* veröffentlicht. Angaben über die Entwicklung der Obstbaumbestände von 1900 bis 1951 enthält ein Aufsatz in den *StMh* 52, S. 199 ff. Bestandszahlen für 1938, 1947 und 1951 sind ferner im *StJb* 52 veröffentlicht, die vollständigen kreisweisen Ergebnisse der Obstbaumzählung 1951 im *Sd* 6-31-1/51.

Blumen und Zierpflanzen

Strukturzahlen über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1950 siehe *StatSH*, Heft 7. Zahlen über den Anbau 1955 siehe *StJb* 56, für 1959 bis 1961 *StJb* 62.

Heil- und Gewürzpflanzen

Ernteflächen für eine Auswahl von Pflanzen in den Jahren 1936 bis 1943 und 1948 sind im *StHb*, S. 155 veröffentlicht, dort auch (S. 169) für 1949 Erntefläche und Ernte aller erfassten Pflanzen. Für die Jahre 1950 bis 1953 sind die vollständigen Ergebnisse der Erhebung jeweils in den *StJb* 54 wiedergegeben, ab 1954 erscheinen sie nur noch in den *StB*.

Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

Angaben für die Jahre 1935 bis 1941 und 1946 bis 1949 siehe *StHb*, S. 155, für die Jahre 1950 bis 1960 in den *StJb* 51 bis 61.

Korbweidenanlagen

Anbaufläche und Erträge in den Jahren 1948/49 und 1949/50 (letzteres Jahr auch nach Kreisen) im *StHb*, S. 168.

Getreideverkäufe der Landwirtschaft

Angaben über die Ablieferung von Getreide in den Wirtschaftsjahren 1943/44 bis 1948/49 (ab 1946/47 nach Monaten) sind im *StHb*, S. 171/172 veröffentlicht, für die Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1957/58 in den *StJb* 51 bis 58. Weitere Angaben über Getreideverkäufe nach Käufergruppen usw. bringen Aufsätze "Die Getreideernte und ihre Verwertung" in den *StMh* 58 (S. 27 ff.), 59 (S. 287 ff.) und 62 (S. 42 ff.).

Viehbestände nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Siehe *StJb* 62, S. 71 sowie *StB* C III/1 vom 19. 12. 1958, 10. 8. 1960 und 29. 8. 1962.

Kälbergeburten

Angaben für 1947/48 in den *StMh* 49, S. 148 ff.

Weidefettvieh

Bestandszahlen für 1931 bis 1936 und 1946 im *StHb*, S. 187.

Edelpelztiere

Bestände nach den Zählungen 1931, 1934, 1937 und 1948 im *StHb*, S. 187.

Viehzucht

Kreisweise Angaben über die organisierte Pferde-, Rinder-, Schweine- und Schafzucht in Schleswig-Holstein für die Jahre 1938, 1948 und 1949 sowie Kreiszahlen über Kontrollkühe nach Rassen 1949 siehe *StHb*, S. 202 bis 207. Ein Aufsatz über "Die Entwicklung der organisierten Grosstierzucht seit 1950" ist in den *StMh* 57, S. 110 veröffentlicht. Den Kuhbestand vom 3. 12. 1956 nach Rassenzugehörigkeit zeigt eine Tabelle im *StJb* 57, S. 60.

Rindertuberkulose

Angaben über die Bekämpfung der Rindertuberkulose befinden sich in den *StJb* 57 bis 62.

Eierwirtschaft

Aufsätze über die Eierwirtschaft Schleswig-Holsteins siehe *StMh* 58, S. 163 ff. und *StMh* 61, S. 203/204.

Binnenfischerei

Kurze Angaben für 1947/48 im *StHb*, S. 209. Eine ausführliche Darstellung enthält der Aufsatz "Die Binnenfischerei in Schleswig-Holstein", *StMh* 57, S. 309 ff.

XI. UNTERNEHMUNGEN UND ARBEITSSTÄTTEN (ohne Landwirtschaft)

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961

- Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 6. 6. 1961 -

a) nach Wirtschaftsabteilungen mit Vergleich 1950

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	1950 ¹⁾	1961	insgesamt		weiblich	
			1950 ¹⁾	1961	1950 ¹⁾	1961
Insgesamt	103 550	100 334	562 452	747 578	154 812	257 623
darunter						
Produzierendes Gewerbe	35 762	24 655	271 730	343 679	55 032	79 849
Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	38 225	42 203	146 009	196 450	42 704	78 000
Dienstleistung und öffentlicher Dienst	27 710	30 633	140 559	199 731	56 765	98 174
davon nach den Wirtschaftsabteilungen						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 853	2 843	4 154	7 718	311	1 600
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	206	247	7 865	8 683	448	775
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	27 443	17 845	195 017	247 021	52 780	75 425
Baugewerbe	8 113	6 563	68 848	87 975	1 804	3 649
Handel	31 818	35 805	98 384	143 957	37 585	70 725
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 407	6 398	47 625	52 493	5 119	7 275
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 670	2 406	8 051	14 964	2 290	6 628
Dienstleistungen 2)	18 986	21 663	52 718	84 553	25 102	50 217
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	1 589	1 975	9 376	14 740	4 745	9 012
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	5 465	4 589	70 414	85 474	24 628	32 317

1) auf Systematik von 1961 umgestellt 2) soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

b) nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten					
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
	Arbeitsstätten					
Insgesamt	88 859	5 940	3 476	1 215	495	349
darunter						
Produzierendes Gewerbe	19 696	2 373	1 460	634	281	211
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 933	1 382	828	368	163	171
Baugewerbe	4 623	960	593	250	107	30
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39 095	1 766	965	241	83	53
darunter						
Großhandel	4 166	590	388	88	20	6
Einzelhandel	24 902	766	262	65	24	14
Dienstleistung, soweit vom Unternehmen und freien Berufen erbracht	20 461	840	268	63	20	11
darunter						
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	6 718	359	110	17	2	1
	Beschäftigte					
Insgesamt	236 584	78 911	104 902	83 881	68 103	175 197
darunter						
Produzierendes Gewerbe	60 858	31 747	44 315	44 467	39 090	123 202
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	43 784	18 449	25 181	25 669	23 040	110 898
Baugewerbe	16 595	12 830	17 913	17 810	14 558	8 269
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	94 599	23 375	29 292	16 210	11 224	21 750
darunter						
Großhandel	12 284	7 965	11 686	5 865	2 631	1 643
Einzelhandel	62 216	9 914	7 805	4 342	3 445	6 448
Dienstleistungen, soweit vom Unternehmen und freien Berufen erbracht	55 870	10 641	7 611	4 174	2 646	3 611
darunter						
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	20 008	4 606	2 996	1 104	.	.

Schluß: 1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961

c) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wirt- schafts- abtei- lungen ins- gesamt	Land- u. Forst- wirt- schaft, Tier- haltung u. Fische- rei 1)	Energie- wirt- schaft u. Wasser- ver- sorgung, Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- insti- tute u. Ver- siche- rungs- gewerbe	Dienst- leistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	Orga- nisa- tionen ohne Erwerbs- charak- ter	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
FLensburg	4 023	37	3	636	219	1 664	224	92	897	101	150
KIEL	10 263	94	5	1 587	555	4 061	568	286	2 470	273	364
LÜBECK	9 523	164	17	1 433	492	3 863	491	179	2 385	187	312
NEUMÜNSTER	2 924	14	4	482	149	1 318	109	63	648	54	83
Eckernförde	2 618	116	5	495	161	923	142	74	472	48	182
Eiderstedt	1 208	76	4	180	105	314	89	33	289	36	82
Eutin	4 448	159	14	727	277	1 489	222	91	1 212	83	174
Flensburg-Land	2 650	152	6	577	213	761	211	83	424	78	145
Hzgt. Lauenburg	5 594	114	15	1 043	360	1 963	421	119	1 174	96	289
Husum	2 926	105	6	543	229	962	204	71	590	62	154
Norderdithmarschen	3 287	144	11	621	215	1 207	184	75	630	46	154
Oldenburg (Holst.)	3 862	351	15	619	194	1 181	251	90	886	55	220
Pinneberg	8 547	197	26	1 675	624	3 223	459	174	1 792	91	286
Plön	4 480	272	19	744	298	1 478	314	112	921	68	254
Rendsburg	6 812	143	23	1 296	457	2 436	472	186	1 304	125	370
Schleswig	4 565	144	10	930	314	1 513	277	134	864	136	243
Segeberg	4 175	96	10	898	311	1 387	290	103	782	75	223
Steinburg	5 610	111	21	1 101	378	1 923	504	155	1 081	84	252
Stormarn	5 472	145	12	1 003	400	1 979	331	108	1 179	96	219
Süderdithmarschen	3 871	153	8	762	314	1 190	416	101	658	43	226
Südtondern	3 476	56	13	493	298	970	219	77	1 005	138	207
Beschäftigte											
FLensburg	40 891	94	416	11 158	4 140	9 050	4 247	768	4 164	1 580	5 274
KIEL	130 865	424	1 693	43 996	11 531	24 899	8 930	4 388	13 934	2 360	18 710
LÜBECK	104 946	561	1 466	39 243	9 277	20 704	8 581	2 264	10 298	1 465	11 087
NEUMÜNSTER	33 994	72	302	15 693	3 092	5 461	3 159	401	2 725	333	2 756
Eckernförde	13 317	249	65	3 567	2 059	2 887	684	267	1 686	318	1 535
Eiderstedt	5 539	154	14	942	844	965	337	126	1 014	274	869
Eutin	25 493	362	205	6 316	3 173	4 795	1 289	333	4 423	850	3 747
Flensburg-Land	9 786	327	83	2 487	1 985	2 142	630	201	1 071	351	509
Hzgt. Lauenburg	35 197	278	254	13 328	4 441	6 168	1 841	502	3 698	902	3 785
Husum	16 324	245	169	2 857	2 636	3 929	1 618	364	2 047	270	2 189
Norderdithmarschen	16 625	323	219	3 123	2 334	4 337	1 384	392	2 125	200	2 188
Oldenburg (Holst.)	22 602	780	162	3 989	3 452	4 315	1 871	330	4 065	476	3 162
Pinneberg	64 133	666	762	27 482	7 918	11 273	3 441	823	6 179	446	5 143
Plön	21 231	657	376	4 773	4 082	4 348	1 099	410	2 959	367	2 160
Rendsburg	43 161	373	1 023	15 083	5 692	8 414	3 009	680	4 330	730	3 827
Schleswig	26 493	303	189	7 217	3 524	5 456	1 692	544	2 931	656	3 981
Segeberg	23 483	313	273	8 165	3 056	4 292	1 257	371	3 036	795	1 925
Steinburg	38 593	554	208	14 478	4 640	7 216	3 044	719	3 766	349	3 619
Stormarn	34 764	432	294	13 154	4 459	6 269	1 641	416	3 742	800	3 557
Süderdithmarschen	20 253	349	375	6 900	2 457	3 533	1 427	387	1 965	123	2 737
Südtondern	19 888	202	135	3 070	3 183	3 504	1 312	278	4 395	1 095	2 714

1) soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung fallend

HINWEIS: Ausführliche Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1961 siehe den entsprechenden StB; Gemeindegzahlen im Teil 3 der "Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61". Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung vom 13. 9. 1950 enthält das Heft 11 der Quellenwerke der StatSH, ausgewählte Gemeindegzahlen das Heft 12 derselben Reihe. Betriebe (Niederlassungen) und Beschäftigte nach Gewerbegruppen nach den gewerblichen Betriebszählungen 1875, 1882, 1895, 1907, 1925, 1933 und 1939 siehe StHb, S. 354 ff.

2. Unternehmen und Beschäftigte 1961

- Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 6. 6. 1961 -

Wirtschaftsbereich	Unter- nehmen ins- gesamt	Beschäf- tigte ins- gesamt	Unternehmen, die betrieben werden							
			von einer oder mehreren Personen als Inhaber		als OHG und KG		als GmbH, AG, KGaA		als sonstige private und öffentliche Rechtsform	
			Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Unter- nehmen	Beschäf- tigte
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Restbereich)	2 796	7 673	2 741	6 972	6	52	5	425	44	224
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bau)	23 454	311 683	21 481	159 000	1 047	66 149	341	76 345	585	10 189
Handel	30 460	137 026	28 317	92 502	1 648	31 995	171	6 726	324	5 803
Verkehr, Bundespost, Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 356	34 935	4 716	13 866	172	4 218	85	6 937	383	9 914
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	20 427	82 128	19 938	69 826	224	5 173	107	3 514	158	3 615
Zusammen	82 493	573 445	77 193	342 166	3 097	107 587	709	93 947	1 494	29 745
davon Unternehmen mit ... Beschäftigten										
1 - 9	74 170	198 470	71 525	186 700	1 318	6 693	246	988	1 081	4 089
10 - 99	7 732	186 376	5 501	116 052	1 553	49 138	318	11 674	360	9 512
100 und mehr	591	188 599	167	39 414	226	51 756	145	81 285	53	16 144

3. Die Kapitalgesellschaften

a) nach Wirtschaftsabteilungen am 31. 12. 1962

Wirtschaftsabteilung (nach der Grundsystematik 1961)	Aktiengesellschaften ¹⁾		Gesellschaften m.b.H.	
	Anzahl	Grundkapital 1 000 DM	Anzahl	Stammkapital 1 000 DM
0 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	-	-	10	9 099
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1	50 000	6	2 190
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	27	116 482	447	226 904
3 Baugewerbe	-	-	64	3 120
4 Handel (einschl. Handelsvermittlung)	4	4 200	277	53 511
darunter				
Großhandel	4	4 200	202	49 008
Einzelhandel	-	-	67	4 128
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	16	21 236	98	15 049
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	43 700	40	4 697
7 Dienstleistungen (von Unternehmen und freien Berufen)	7	7 057	186	56 719
Insgesamt	67	242 675	1 128	371 289

b) nach Kapitalgrößenklassen am 31. 12. 1962

Kapitalgrößenklasse (über ... bis ... DM)	Aktiengesellschaften ¹⁾		Gesellschaften m.b.H.	
	Anzahl	Grundkapital 1 000 DM	Anzahl	Stammkapital 1 000 DM
bis 20 000	-	-	522	9 629
20 000 - 50 000	-	-	212	7 592
50 000 - 100 000	3	300	131	11 478
100 000 - 200 000	4	484	76	12 363
200 000 - 500 000	16	6 172	84	30 139
500 000 - 1 Mill.	14	11 639	43	34 792
1 Mill. - 3 Mill.	15	28 265	35	65 486
3 Mill. - 10 Mill.	11	85 316	21	114 810
über 10 Mill. DM	4	110 500	4	85 000
Insgesamt	67	242 675	1 128	371 289

c) Entwicklung 1958, 1960 - 1962

Art der Gesellschaft und der Veränderung	1958		1960		1961		1962	
	Anzahl	Kapital 1000 DM	Anzahl	Kapital 1000 DM	Anzahl	Kapital 1000 DM	Anzahl	Kapital 1000 DM
Aktiengesellschaften¹⁾								
Stand am Jahresende	69	207 551	66	213 696	68	239 636	67	242 675
Zugang insgesamt im Jahre	-	1 952	4	51 553	3	26 690	3	8 375
darunter								
Neugründung und Fortsetzung	-	-	2	200	2	4 000	2	1 375
Kapitalerhöhung	(3)	1 952	(18)	48 253	(5)	13 090	(4)	6 400
Abgang insgesamt im Jahre	2	2 386	1	1 515	1	750	4	5 336
darunter								
Fusion und Umwandlung	1	2 000	1	260	1	750	2	1 836
Kapitalherabsetzung	(1)	336	(3)	1 255	-	-	-	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung								
Stand am Jahresende	964	182 060	990	277 825	1 056	324 733	1 128	371 289
Zugang insgesamt im Jahre	80	16 192	109	50 722	98	48 167	108	51 374
davon								
Neugründung und Fortsetzung	68	2 401	94	5 381	82	9 594	89	9 486
Kapitalerhöhung	(29)	9 648	(72)	41 817	(83)	37 302	(53)	39 057
Sitzverlegung nach Schleswig-Holstein	9	2 075	15	3 525	16	1 271	19	2 831
Sonstige Zugänge und Veränderungen	3	2 068	-	-	-	-	-	-
Abgang insgesamt im Jahre	56	4 492	96	10 080	32	1 259	36	4 818
davon								
Liquidations- und Konkursöffnung	15	950	12	425	10	300	9	283
Fusion und Umwandlung	28	2 364	64	7 165	3	80	7	290
Kapitalherabsetzung	(4)	271	(4)	1 030	-	-	-	-
Sitzverlegung außerhalb des Landes	4	491	11	915	8	314	7	170
Sonstige Abgänge und Veränderungen	9	416	9	545	11	565	13	4 075

1) DM-Gesellschaften (außerdem am 31. 12. 1962 noch eine RM-Gesellschaft mit 3 Mill. RM Grundkapital)

HINWEIS: Angaben zu Tabelle a) für 1953 bis 1961, gegliedert nach dem Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950, siehe *StB* 54 bis 62. Sachlich weiter aufgegliedertes Material enthalten die Aufsätze in den *StMh* über die Aktiengesellschaften 1950 bis 1954 (*Jahrgang 1955*, S. 369 ff.), über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Schleswig-Holstein 1953 bis 1955 (*Jahrgang 1956*, S. 70 ff.), sowie von 1955 an laufend die jährlichen *StB*.

XII. INDUSTRIE UND HANDWERK

1. Betriebe und Beschäftigte nach Industriezweigen

- Alle Industriebetriebe (ohne Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung) -

Industriegruppe Industriezweig	30. 9. 1955		30. 9. 1960		30. 9. 1961		30. 9. 1962		Anteil der Beschäftigten am 30.9.1962 in %
	Be- triebe	Beschäf- tigte	Be- triebe	Beschäf- tigte	Be- triebe	Beschäf- tigte	Be- triebe	Beschäf- tigte	
<u>Bergbau</u>	17	2 040	7	256	7	256	9	771	0,4
<u>Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie</u>	552	27 370	523	31 525	528	32 171	539	32 134	17,7
darunter									
Industrie der Steine und Erden	238	8 915	256	9 267	266	9 221	269	8 974	4,9
Chemische Industrie	160	5 440	134	5 848	137	6 276	136	6 603	3,6
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	315	59 527	324	68 866	349	70 595	360	71 541	39,4
darunter									
Maschinenbau	143	15 552	158	19 067	163	20 010	174	20 768	11,4
Schiffbau	26	25 991	22	27 734	22	26 609	22	25 570	14,1
Elektrotechnische Industrie	62	7 677	61	12 218	68	13 303	66	13 304	7,3
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	1 027	43 648	856	47 552	870	49 616	868	48 183	26,5
darunter									
Textilindustrie	214	11 741	149	11 087	143	10 887	133	8 475	4,7
Druckerei und Vervielfältigungs- industrie	236	5 494	187	6 781	185	7 343	186	7 500	4,1
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	1 186	26 876	1 040	29 143	1 011	28 718	1 003	28 995	16,0
darunter									
Süßwarenindustrie	50	5 368	44	5 743	43	5 529	42	5 213	2,9
Molkereien und Käseereien	540	4 826	477	3 701	462	3 677	461	3 665	2,0
Industrie insgesamt	3 109	160 148	2 750	177 342	2 765	181 356	2 779	181 624	100

HINWEIS: Angaben für 1952 bis 1959 siehe *St/b 54 bis 60*.

2. Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen

- Alle Industriebetriebe (ohne Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung) -

Betriebe mit ... Beschäftigten	30.9.1955	30.9.1960	30.9.1961	30.9.1962	30.9.1955	30.9.1960	30.9.1961	30.9.1962
	Anzahl				in %			
	Betriebe							
1 bis 9	1 616	1 349	1 334	1 325	51,9	49,1	48,2	47,7
10 " 19	464	376	379	384	14,9	13,7	13,7	13,8
20 " 49	502	447	452	459	16,1	16,3	16,3	16,5
50 " 99	254	264	277	277	8,2	9,6	10,0	10,0
100 " 199	138	148	158	165	4,4	5,4	5,7	5,9
200 " 499	84	105	101	101	2,7	3,8	3,7	3,6
500 " 999	32	36	39	45	1,0	1,3	1,4	1,6
1 000 und mehr	19	25	25	23	0,6	0,9	0,9	0,8
insgesamt	3 109	2 750	2 765	2 779	100	100	100	100
	Beschäftigte							
1 bis 9	6 411	5 332	5 315	5 179	4,0	3,0	2,9	2,9
10 " 19	6 460	5 241	5 373	5 358	4,0	3,0	3,0	3,0
20 " 49	16 023	14 211	14 172	14 517	10,0	8,0	7,8	8,0
50 " 99	17 523	18 827	19 539	19 431	10,9	10,6	10,8	10,7
100 " 199	19 660	20 721	22 448	22 993	12,3	11,7	12,4	12,7
200 " 499	26 533	32 420	31 083	29 514	16,6	18,3	17,1	16,3
500 " 999	21 638	24 559	26 866	30 842	13,5	13,8	14,8	17,0
1 000 und mehr	45 900	56 031	56 560	53 790	28,7	31,6	31,2	29,6
insgesamt	160 148	177 342	181 356	181 624	100	100	100	100

HINWEIS: Für 1951 (April), 1952 bis 1959 (jeweils September): *St/b 53 und 55 bis 61*. Beim Vergleich April : September beachten, daß für viele Bereiche Saisonhöhepunkt (Nahrungsmittelindustrie). Umsätze nach Größenklassen für September 1952 bis 1955: *St/b 54 bis 56*.

3. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz der Kleinbetriebe

- im allgemeinen Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigten -

Industriezweig	Betriebe			Beschäftigte			Umsatz (1000 DM)		
	am 30. September						im September		im Jahr
	1958	1961	1962	1958	1961	1962	1958	1961	1962
<u>Bergbau</u>	-	-	1	-	-	.	-	-	.
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	218	201	200	1 075	956	.	3 210	3 966	.
davon									
2210 Mineralölverarbeitung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	73	96	94	415	564	527	1 378	2 338	21 433
2511 darunter Natursteinindustrie	2	3	2	.	13	.	.	190	.
2521 Sand- und Kiesindustrie	30	41	32	128	252	174	393	1 064	10 368
2531 Zementindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2533 Gips- und Kreideindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2541 Ziegelindustrie	1	2	2	.	.	.	.	.	.
2550 Betonsteinindustrie	37	41	53	254	219	326	534	487	9 992
2561 Kalksandsteinindustrie	-	1	-	-	-	-	-	.	-
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2810/2850/2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	9	6	8	44	17	30	58	45	727
2910 Eisen-, Stahl-, und Tempergießereien	1	1	1	.	.	.	.	.	.
4000 Chemische Industrie	84	71	68	331	278	373	988	1 292	13 058
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	45	23	24	210	74	81	642	235	2 697
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	5	3	4	63	9	12	69	7	186
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	66	84	85	449	482	502	866	1 257	16 514
davon									
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	7	9	6	153	102	97	459	356	6 002
3200 Maschinenbau	27	31	39	186	154	251	249	320	7 789
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	2	2	2	.	.	.	.	.	.
3400 Schiffbau	-	1	1	-	.	.	-	.	.
3600 Elektrotechnische Industrie	20	22	18	60	119	62	91	287	1 555
3700 Feinmechanische und optische Industrie	10	19	19	.	96	81	.	288	957
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	408	374	357	2 007	2 040	1 557	2 555	3 696	34 268
davon									
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	2	3	2	.	17	.	.	39	.
3020 Stahlverformung	4	8	8	11	46	36	9	68	765
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	44	49	42	215	343	171	489	845	4 399
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	2	1	1	.	.	.	.	.	.
3841 Stahlblechverarbeitung	21	12	9	86	185	53	104	523	933
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	1	8	7	.	40	36	.	92	1 133
3849 Feinblechpackungsindustrie	1	1	-	.	.	-	.	.	-
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiber-industrie)	5	9	7	18	39	19	110	78	557
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie									
3930 Spielwarenindustrie									
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	4	6	9	20	44	46	20	106	1 721
3950 Schmuckwarenindustrie									
5100 Feinkeramische Industrie	6	4	3	29	22	10	22	15	116
5200 Glasindustrie	10	9	9	51	41	39	58	62	674
5400 Holz verarbeitende Industrie	66	65	65	250	257	248	342	436	5 157
5600 Papier und Papp verarbeitende Industrie	11	14	16	40	48	66	98	132	2 557
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	108	87	85	512	411	355	737	633	7 273
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	7	23	19	32	237	141	37	480	4 165
6100 Leder erzeugende Industrie	1	-	2	.	.	.	.	.	.
6210 Leder verarbeitende Industrie	7	6	6	29	29	26	42	61	475
6250 Schuhindustrie	5	4	3	15	29	7	15	60	170
6300 Textilindustrie	57	50	46	234	224	185	275	375	3 967
6400 Bekleidungsindustrie	76	46	42	564	292	209	394	384	2 208
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	660	600	588	2 281	2 202	1 965	18 148	18 385	280 139
davon									
6811 Mühlenindustrie	9	5	3	21	14	9	184	97	619
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	6	6	7	21	32	26	61	242	2 319
6817 Brotindustrie	1	1	-	.	.	.	.	.	.
6821 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	20	14	16	85	54	54	160	137	1 328
6827 Süßwarenindustrie	20	20	19	65	86	99	221	330	3 380
6831/35 Molkereien und Milch verarbeitende Industrie	334	314	311	1 073	1 031	995	12 901	13 045	216 138
6844 Margarineindustrie	2	2	2	.	.	.	.	.	.
6847/51 Talg-, Schmelzen- und Fleisch verarbeitende Industrie	5	4	3	38	76	23	456	282	2 384
6855 Fisch verarbeitende Industrie	52	42	42	227	185	187	805	729	9 044
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	8	7	7	26	36	23	178	210	1 076
6871 Brauereien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6873 Alkoholbrennereien und Spiritus-reinigungsanstalten	-	1	2	-	.	.	-	-	.
6875 Spirituosenindustrie	85	79	75	284	252	214	979	1 151	14 222
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	87	78	65	240	274	174	803	854	6 797
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	10	10	12	40	41	35	108	128	1 506
6891 Futtermittelindustrie	16	12	18	89	63	91	1 098	1 067	20 371
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	5	5	7	67	18	26	173	99	606
Industrie insgesamt	1 352	1 259	1 230	5 812	5 680	5 057	24 779	27 304	369 467

HINWEIS: Zahlen für die Jahre 1951 bis 1957, 1958 bis 1960 in den StB E I 2.

4. Beschäftigte nach Kreisen

- Alle Industriebetriebe (ohne Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung) -

KREISFREIE STADT Kreis	30.9.1955	30.9.1960	30.9.1961	30.9.1962	30.9.1955	30.9.1960	30.9.1961	30.9.1962
	Anzahl				je 1 000 Einw.			
FLensburg	7 456	7 784	7 568	7 584	79	80	77	78
KIEL	32 289	34 897	35 268	34 547	126	129	129	127
LÜBECK	31 794	35 556	35 412	35 998	139	153	150	152
NEUMÜNSTER	11 713	13 001	13 543	13 073	162	177	180	174
Kreisfreie Städte zusammen	83 695	91 238	91 791	91 202	128	135	135	134
Eckernförde	1 619	1 863	1 912	1 936	24	29	30	30
Eiderstedt	405	382	406	427	20	20	21	22
Eutin	3 909	4 496	4 597	4 601	43	50	51	51
Flensburg-Land	1 173	1 071	1 039	1 010	19	17	16	15
Hzgt. Lauenburg	8 688	9 401	9 787	9 258	66	72	75	70
Husum	970	1 058	1 086	1 030	15	17	17	16
Norderdithmarschen	1 251	1 066	971	1 393	20	19	17	24
Oldenburg (Holstein)	1 445	1 275	1 403	1 286	17	16	18	16
Pinneberg	17 689	19 681	19 943	20 615	93	92	92	93
Plön	1 884	2 024	2 075	2 559	17	19	19	23
Rendsburg	9 501	10 315	10 660	10 148	60	66	67	64
Schleswig	3 954	4 242	4 454	4 726	39	43	45	48
Segeberg	4 649	4 795	5 232	5 355	50	51	55	55
Steinburg	8 994	9 785	10 428	10 939	71	80	86	89
Stormarn	5 336	8 287	9 272	8 895	40	59	64	60
Süderdithmarschen	4 370	5 074	5 205	5 187	57	71	72	72
Südtondern	1 059	1 289	1 095	1 057	18	22	18	17
Kreise zusammen	771 140	86 104	89 565	90 422	47	53	54	54
Schleswig-Holstein	160 148	177 342	181 356	181 624	70	77	78	77

HINWEIS: Angaben für jeweils September 1952 bis 1959; St/b 59 bis 62; Umsätze nach Kreisen für den Monat September der Jahre 1953 bis 1955; St/b 56.

5. Industriebetriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Überblick 1955-1962

Jahr	Beschäftigte		Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	Bruttosumme		Umsatz		Verbrauch an				Strom-eigen-erzeugung Mill. kWh	
	ins-gesamt	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Ge-hälter	ins-gesamt	Aus-lands-umsatz	Kohle 1 000 t-SKE ¹⁾	Strom Mill. kWh	Heizöl			Gas Mill. m ³
			ins-gesamt							schwer			
	Jahres-Ø		Mill. DM						1 000 t				
1955	147 608	123 930	295	488	134	4 223	581	969	702	238	.	121	218
1956	157 843	132 254	296	534	156	4 843	628	931	736	309	.	133	222
1957	164 194	137 305	294	581	173	5 363	766	948	793	321	.	142	236
1958	163 585	135 580	293	638	197	5 744	782	892	864	378	.	142	250
1959	161 736	133 237	287	659	210	6 053	840	722	907	488	.	122	243
1960	168 217	138 392	295	747	238	6 407	987	787	997	546	507	138	261
1961	173 877	142 363	297	835	275	7 011	945	816	1 054	602	545	134	266
1962	176 121	142 888	290	934	315	7 446	868	745	1 107	670	593	118	291

1) 1 Steinkohleeinheit = 1 t Steinkohle oder Steinkohlenkoks oder -briketts- oder 1,5 t Braunkohlenbriketts oder 3 t Rohbraunkohle

HINWEIS: Nach Monaten und ausgewählten Industriezweigen mit methodischen Erläuterungen: für 1949 bis 1952 Sd 5-10-13/52, für 1953 Sd 5-10-13/53, für 1954 monatlich StB; Jahresergebnisse 1950 bis 1960 und Monatsergebnisse 1959/60 nach Industriezweigen im StB E 11.

Erläuterungen zu den folgenden Tabellen

Die "örtliche Einheit" umfaßt den Gesamtbetrieb (ohne nichtindustrielle Nebenbetriebe) innerhalb eines geschlossenen Areals; er wird dem Industriezweig, dem seine überwiegende Fertigung (Schwerpunkt gemessen an der Beschäftigtenzahl) entspricht, zugeordnet. - "Technische Einheiten" sind dagegen Betriebsteile, die den jeweiligen Industriezweigen zugeordnet werden.

Beispiel:

Wenn eine Firma überwiegend Erzeugnisse des Industriezweiges Maschinenbau herstellt, außerdem aber noch Erzeugnisse der Eisengießerei und des Stahlbaues, dann bildet sie mit ihren insgesamt 3 Betriebsteilen eine "örtliche Einheit" des Industriezweiges Maschinenbau (= hauptbeteiligter Industriezweig). - Bei der Aufbereitung nach "technischen Einheiten" werden jedoch die einzelnen Betriebsteile (= beteiligte Industriezweige) jeweils dem Industriezweig zugeordnet, zu dem ihre Erzeugnisse gehören.

8. Umsatz

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Hauptbeteiligte (örtliche) Einheiten -	1961		1962			
	Umsatz insgesamt	darunter Auslands- umsatz	Umsatz insgesamt	darunter Auslands- umsatz	Anteil des Auslands- umsatzes	Umsatz je Beschäftigten
	1 000 DM				in %	in 1000 DM
<u>Bergbau</u>	11 651	.	15 127	.	.	35,3
<u>(Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	1 435 378	140 840	1 503 668	161 241	10,7	48,5
davon						
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	338 679	8 945	364 389	7 736	2,1	44,1
2511 darunter Natursteinindustrie	15 391	-	20 867	-	-	66,5
2521 Sand- und Kiesindustrie	20 718	-	24 222	-	-	34,8
2531 Zementindustrie	146 292	6 935	148 536	6 704	4,5	64,3
2533 Gips- und Kreideindustrie	1 671	.	1 812	.	.	27,0
2541 Ziegelindustrie	37 523	.	37 282	.	.	22,1
2550 Betonsteinindustrie	50 220	-	57 904	-	-	37,5
2561 Kalksandsteinindustrie	41 961	-	44 903	-	-	42,4
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	.	.	.	.	.	.
2810/2850/2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	36 273	4 815	36 374	4 644	12,8	31,6
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	112 568	12 222	112 961	9 755	8,6	26,3
4000 Chemische Industrie	270 531	30 057	269 346	34 662	12,9	43,6
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	71 456	974	69 854	1 190	1,7	37,1
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	173 614	13 268	178 346	15 342	8,6	69,0
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	55 994	4 127	61 159	3 864	6,3	26,6
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	1 866 125	698 285	1 871 565	596 427	31,9	26,5
davon						
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	97 739	1 845	115 928	906	0,8	26,7
3200 Maschinenbau	504 114	148 094	561 841	151 534	27,0	27,4
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	27 513	8 364	31 582	10 089	31,9	34,8
3400 Schiffbau	840 849	443 460	706 724	326 570	46,2	27,4
3600 Elektrotechnische Industrie	277 934	63 709	323 524	72 513	22,4	24,8
3700 Feinmechanische und optische Industrie	117 976	32 813	131 966	34 815	26,4	21,6
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	1 242 888	63 795	1 353 326	73 512	5,4	28,3
davon						
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	21 252	1 648	26 414	1 794	6,8	92,4
3020 Stahlverformung	9 771	621	11 177	829	7,4	28,9
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	174 667	16 516	194 297	17 689	9,1	27,3
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	5 898	.	4 735	.	.	34,8
3841 Stahlblechverarbeitung	51 322	7 623	61 289	8 404	13,7	26,6
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	8 636	999	9 455	906	9,6	34,5
3849 Feinblechpackungsindustrie	84 531	.	94 901	.	.	30,7
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	2 865	.	2 739	.	.	23,4
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie	.	.	.	.	.	.
3930 Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	3 198	.	5 110	.	.	21,3
3950 Schmuckwarenindustrie	.	.	.	.	.	.
5100 Feinkeramische Industrie	80 037	3 601	75 924	4 414	5,8	26,5
5200 Glasindustrie	16 810	1 184	18 543	892	4,8	23,7
5400 Holz verarbeitende Industrie	102 338	3 487	110 768	3 031	2,7	30,4
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	112 249	5 860	133 965	13 324	9,9	41,1
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	157 878	1 575	181 003	1 872	1,0	25,4
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	29 673	4 235	40 850	4 136	10,1	33,5
6100 Leder erzeugende Industrie	91 124	7 300	74 152	7 129	9,6	35,0
6210 Leder verarbeitende Industrie	3 425	.	4 195	93	2,2	23,4
6250 Schuhindustrie	38 666	1 608	42 721	1 180	2,8	31,2
6300 Textilindustrie	235 521	11 896	232 293	12 106	5,2	24,6
6400 Bekleidungsindustrie	166 279	3 816	201 914	4 269	2,1	25,9
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	2 454 631	41 849	2 701 890	37 137	1,4	103,5
davon						
6811 Mühlenindustrie	167 663	6 299	183 880	9 073	4,9	153,7
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	7 951	-	10 970	35	0,3	43,4
6817 Brotindustrie	70 463	-	83 181	-	-	38,7
6821 Zuckerindustrie	58 737	1 224	58 480	-	-	119,6
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	63 676	.	68 167	.	.	53,3
6827 Süßwarenindustrie	186 504	5 423	209 796	5 073	2,4	45,6
6831 Molkereien und Käseereien	331 566	-	389 639	-	-	146,5
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	37 823	-	120 494	-	-	112,6
6844 Margarineindustrie	43 073	.	43 473	.	.	107,1
6847/51 Talgschmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	209 467	11 990	242 284	9 389	3,9	68,2
6855 Fisch verarbeitende Industrie	98 907	4 334	112 315	5 016	4,5	41,6
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	186 332	.	104 302	.	.	16,4
6871 Brauereien	46 928	-	51 318	-	-	58,2
6873 Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten	14 403	.	14 788	.	.	64,0
6875 Spirituosenindustrie	81 613	.	104 432	.	.	18,1
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	24 486	.	24 753	-	-	37,6
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	4 319	.	4 593	.	.	25,8
6891 Futtermittelindustrie	180 320	743	219 441	786	0,4	180,3
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.	47,9
Industrie insgesamt	7 010 673	944 785	7 445 576	868 344	11,7	42,3

HINWEIS: Umsätze für 1954 bis 1960 siehe S. 56 bis 62.

9. Stromverbrauch

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Hauptbeteiligte (örtliche) Einheiten -	1955	1958	1960	1961	1962
	1 000 kWh				
<u>Bergbau</u>	22 628	1 961 ^a	2 279	2 445	5 935
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	381 404	505 016	602 222	639 531	659 332
davon					
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	196 666	199 382
2500 Industrie der Steine und Erden	120 124	143 768	183 641	2 139	2 781
2511 darunter Natursteinindustrie	.	.	.	6 989	7 347
2521 Sand- und Kiesindustrie	.	.	.	157 479	156 946
2531 Zementindustrie	.	.	.	621	713
2533 Gips- und Kreideindustrie	.	.	.	14 828	15 778
2541 Ziegelindustrie	.	.	.	2 693	3 052
2550 Betonsteinindustrie	.	.	.	7 330	7 728
2561 Kalksandsteinindustrie	.	.	.		
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	.	.	.		
2810/2850/NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	2 408	3 327	5 270	5 880	5 678
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	20 228	15 728	24 292	25 957	26 172
2950 Chemische Industrie	27 352	35 380	45 372	45 251	45 807
4000 Sägwerke und Holzbearbeitung	5 203	5 995	5 792	6 710	6 300
5300 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	152 189	190 012	198 332	211 146	210 921
5500 Kautschuk- und Asbestindustrie	2 990	10 249	13 143	14 374	15 582
5900					
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	134 084	155 569	166 186	168 373	179 090
davon					
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	2 136	1 652	2 053	2 295	2 579
3200 Maschinenbau	26 077	28 942	35 992	39 131	41 244
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	6 844	2 801	1 111	1 230	1 224
3400 Schiffbau	85 407	98 956	95 593	92 198	97 385
3600 Elektrotechnische Industrie	7 351	15 574	22 254	23 578	26 504
3700 Feinmechanische und optische Industrie	6 269	7 644	9 183	9 941	10 154
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	78 496	93 000	111 025	122 556	133 839
davon					
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	218	1 507	2 054	2 227	2 811
3020 Stahlverformung	129	338	657	810	1 204
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	5 674	7 464	9 784	10 931	12 598
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	279	421	636	616	485
3841 Stahlblechverarbeitung	4 289	1 732	2 459	2 686	3 229
3846 NE-Metallblechwarenindustrie		313	488	541	542
3849 Feinblechpackungsindustrie		3 531	4 466	4 974	6 184
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	169	85	89	102	114
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie					
3930 Spielwarenindustrie					
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	1 939	60	86	274	386
3950 Schmuckwarenindustrie					
5100 Feinkeramische Industrie	12 808	15 541	18 181	20 318	22 860
5200 Glasindustrie	2 416	4 026	4 382	5 698	6 266
5400 Holz verarbeitende Industrie	4 963	5 701	7 398	8 097	9 085
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	3 012	6 126	7 433	8 176	10 066
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	6 589	10 850	14 198	16 699	18 887
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	137	1 266	2 613	3 303	5 944
6100 Leder erzeugende Industrie	10 935	12 063	10 388	11 036	9 904
6210 Leder verarbeitende Industrie	238	233	223	226	221
6250 Schuhindustrie	624	738	868	965	1 069
6300 Textilindustrie	26 187	24 105	29 647	30 122	27 726
6400 Bekleidungsindustrie	2 628	2 982	3 113	3 674	4 812
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	84 978	108 704	115 414	121 395	129 039
davon					
6811 Mühlenindustrie	15 318	17 459	19 201	19 379	19 441
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	2 076	2 333	1 766	1 797	1 968
6817 Brotindustrie	1 839	3 218	4 250	4 555	4 825
6821 Zuckerindustrie	9 327	12 385	11 914	11 526	10 715
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	1 380	1 957	2 915	3 444	3 880
6827 Süßwarenindustrie	8 588	12 570	14 352	15 693	17 297
6831 Molkereien und Käseereien		16 315	18 665	20 328	21 617
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	20 748	2 087	2 436	2 576	9 786
6844 Margarineindustrie	1 230	3 284	1 639	1 777	1 826
6847/51 Talgsmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	5 407	6 030	6 570	7 265	8 625
6855 Fisch verarbeitende Industrie	2 836	2 966	3 341	3 092	3 377
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	340	8 145	8 617	8 488	1 658
6871 Brauereien	2 674	4 021	4 650	5 088	5 003
6873 Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten					
6875 Spirituosenindustrie	2 393	2 195	1 744	1 749	1 643
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	253	431	626	816	985
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	163	159	193	195	183
6891 Futtermittelindustrie	4 416	4 843	5 596	6 499	8 201
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	5 990	7 585	6 182	6 271	6 934
Industrie insgesamt	701 591	864 250	997 126	1 054 300	1 107 235

a) Unterschiede gegenüber 1955 durch Schwerpunktverlagerung eines Betriebes bedingt

HINWEIS: Für 1948 bis 1954, 1956/57 und 1959 siehe S/b 51 bis 60.

10. Kohleverbrauch

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Hauptbeteiligte (örtliche) Einheiten -	1955	1958	1960	1961	1962
	t Steinkohleeinheit ¹⁾				
<u>Bergbau</u>	1 014 ^a	- ^a	-	-	-
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	666 279	653 436	633 932	688 212	635 687
davon					
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	261 295	213 364	229 907	229 289	217 996
2511 darunter Natursteinindustrie	.	.	.	259	261
2521 Sand- und Kiesindustrie	.	.	.	432	438
2531 Zementindustrie	.	.	.	173 066	169 379
2533 Gips- und Kreideindustrie	.	.	.	792	793
2541 Ziegelindustrie	.	.	.	43 864	39 790
2550 Betonsteinindustrie	.	.	.	258	250
2561 Kalksandsteinindustrie	.	.	.	9 605	6 607
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	.	.	.	.	.
2810/2850/ 2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	3 142	1 930	989	581	275
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	24 788	17 543	22 072	21 698	21 837
4000 Chemische Industrie	42 670	48 221	31 079	27 610	24 059
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	1 788	494	534	244	152
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	36 486	17 815	20 817	17 032	11 008
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	3 226	4 655	3 152	2 776	2 534
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	58 756	48 469	37 042	29 535	25 535
davon					
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	1 086	953	1 205	933	1 059
3200 Maschinenbau	21 412	17 857	16 127	10 848	6 715
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	3 281	1 035	295	51	67
3400 Schiffbau	26 393	21 341	14 361	13 432	13 534
3600 Elektrotechnische Industrie	3 438	3 133	2 024	1 363	931
3700 Feinmechanische und optische Industrie	3 146	4 150	3 030	2 908	3 229
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	94 551	66 916	34 259	30 386	26 219
davon					
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	56	221	179	174	245
3020 Stahlverformung	24	-	-	-	-
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	5 742	3 579	2 767	2 063	1 449
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	67	474	531	503	34
3841 Stahlblechverarbeitung	5 157	907	451	237	242
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	.	43	1	-	-
3849 Feinblechpackungsindustrie	.	1 537	1 308	998	931
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füll- halter- und Kugelschreiberindustrie)	118	26	28	29	30
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie	.	.	.	.	.
3930 Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	240	23	34	42	48
3950 Schmuckwarenindustrie	.	.	.	.	.
5100 Feinkeramische Industrie	13 549	1 729	1 214	388	377
5200 Glasindustrie	8 757	6 433	162	43	48
5400 Holz verarbeitende Industrie	2 787	1 429	908	999	946
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	6 051	9 310	700	602	641
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	2 495	1 650	1 227	1 148	1 137
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	43	23	13	57	56
6100 Leder erzeugende Industrie	21 787	18 554	12 721	13 078	11 598
6210 Leder verarbeitende Industrie	30	12	9	4	22
6250 Schuhindustrie	407	410	409	294	368
6300 Textilindustrie	29 551	20 546	13 146	11 015	8 747
6400 Bekleidungsindustrie	3 032	2 997	770	479	537
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	146 395	123 271	81 603	68 150	57 366
davon					
6811 Mühlenindustrie	7 513	6 478	1 995	1 338	677
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	1 971	1 824	1 371	1 246	1 333
6817 Brotindustrie	8 685	5 292	2 205	1 438	937
6821 Zuckerindustrie	32 896	38 337	25 080	19 464	13 600
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	3 564	1 990	1 130	981	868
6827 Süßwarenindustrie	8 092	6 811	6 159	4 729	4 621
6831 Molkereien und Käseereien	41 699	17 458	7 514	6 618	5 586
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	1 246	5 088	4 389	4 564	13 097
6844 Margarineindustrie	.	1 610	1 454	1 491	1 552
6847/51 Talgschmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	8 662	7 266	6 120	5 530	4 422
6855 Fisch verarbeitende Industrie	6 761	4 670	2 488	2 009	1 693
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	563	10 819	10 471	9 637	157
6871 Brauereien	3 611	3 100	1 318	1 331	1 259
6873 Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten	.	.	.	.	.
6875 Spirituosindustrie	10 298	5 517	3 639	3 164	3 348
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	658	395	328	379	415
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	204	223	302	201	67
6891 Futtermittelindustrie	7 011	3 027	2 537	977	518
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	2 972	2 677	2 663	2 621	2 827
Industrie insgesamt	967 001	892 095	786 837	816 283	744 807

1) 1 Steinkohleeinheit = 1 t Steinkohle oder -koks oder -briketts bzw. 1,5 t Braunkohlenbriketts oder 3 t Rohbraunkohle
a) Unterschiede gegenüber 1955 durch Schwerpunktverlagerung eines Betriebes bedingt

HINWEIS: Angaben für 1952, 1956/57 und 1959 siehe *S. 55, 59 und 60*; für 1948 bis 1951 nach Kohlearten *S. 51/52*.

11. Gasverbrauch

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Hauptbeteiligte (örtliche) Einheiten -	1955	1958	1960	1961	1962
	1 000 Normal-Kubikmeter				
<u>Bergbau</u>	-	-	-	-	-
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	72 272	88 141	93 924	90 930	74 388
davon					
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	22 820	27 411	29 815	26 954	26 760
2511 darunter Natursteinindustrie	.	.	.	.	19
2521 Sand- und Kiesindustrie	.	.	.	.	-
2531 Zementindustrie	.	.	.	.	26 691
2533 Gips- und Kreideindustrie	.	.	.	.	.
2541 Ziegelindustrie	.	.	.	.	-
2550 Betonsteinindustrie	.	.	.	.	.
2561 Kalksandsteinindustrie	.	.	.	.	31
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	.	.	.	.	.
2810/2850/ 2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	.	.	.	.	.
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	6 244	2 645	2 689	2 478	2 196
4000 Chemische Industrie	389	466	466	501	510
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	.	-	-	.	13
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	.	.	.	.	-
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	.	.	73	79	31
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	15 367	16 788	15 544	14 550	14 452
davon					
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	71	122	150	133	157
3200 Maschinenbau	4 554	4 118	4 398	4 236	4 316
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	1 441	1 398	796	733	681
3400 Schiffbau	6 717	8 232	6 816	6 556	6 549
3600 Elektrotechnische Industrie	1 065	1 128	1 186	1 082	1 010
3700 Feinmechanische und optische Industrie	1 519	1 790	2 198	1 810	1 739
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	28 227	31 933	23 313	23 896	23 569
davon					
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	2	-	-	-	-
3020 Stahlverformung	367	1 314	986	969	1 072
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 975	4 080	4 831	4 496	5 549
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	30	132	52	32	25
3841 Stahlblechverarbeitung	2 735	620	899	905	810
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	.	97	138	108	248
3849 Feinblechpackungsindustrie	.	3 019	3 551	3 308	4 366
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füll- halter- und Kugelschreiberindustrie)	-	.	18	17	10
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie	.	.	.	.	.
3930 Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	.	.	.	.	.
3950 Schmuckwarenindustrie	.	.	.	.	.
5100 Feinkeramische Industrie	23 235	25 400	16 120	16 808	15 441
5200 Glasindustrie	485	176	474	774	629
5400 Holz verarbeitende Industrie	17	16	30	19	25
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	84	70	107	109	75
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	534	518	478	472	499
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	.	-	39	20	36
6100 Leder erzeugende Industrie	.	.	.	.	.
6210 Leder verarbeitende Industrie	.	.	.	.	.
6250 Schuhindustrie	32	36	.	.	.
6300 Textilindustrie	398	165	128	96	72
6400 Bekleidungsindustrie	87	152	106	114	143
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	5 152	5 439	5 303	4 942	5 331
davon					
6811 Mühlenindustrie	.	-	-	-	-
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	25	10	12	12	12
6817 Brotindustrie	1 166	1 777	1 580	1 133	1 150
6821 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	10	.	.	.	.
6827 Süßwarenindustrie	930	585	636	609	662
6831 Molkereien und Käseereien	420	42	46	38	30
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	.	329	185	242	186
6844 Margarineindustrie	.	-	.	-	.
6847/51 Talgschmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	541	476	490	477	561
6855 Fisch verarbeitende Industrie	1 431	1 335	1 398	1 451	1 698
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	334	425	466	481	494
6871 Brauereien	.	.	.	.	.
6873 Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten	.	.	.	.	.
6875 Spirituosenindustrie	69	-	-	-	-
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	16	-	-	-	36
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	.	-	22	22	21
6891 Futtermittelindustrie	38	52	57	52	48
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	149	332	334	333	366
Industrie insgesamt	121 019	142 301	138 084	134 318	117 740

HINWEIS: Monatliche Zahlen nach Industriezweigen ab Januar 1958 in den StB E 11 - m.

12. Heizölverbrauch

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Hauptbeteiligte (örtliche) Einheiten -	1960		1961		1962	
	insgesamt	Schweres Heizöl	insgesamt	Schweres Heizöl	insgesamt	Schweres Heizöl
Bergbau	-	-	-	-	-	-
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	400 284	382 191	440 822	414 484	491 067	458 755
davon						
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	203 345	201 330	228 543	223 750	228 965	222 094
2511 darunter Natursteinindustrie	.	.	2 943	105	4 307	.
2521 Sand- und Kiesindustrie	.	.	.	.	.	.
2531 Zementindustrie	.	.	.	.	.	.
2533 Gips- und Kreideindustrie	.	.	.	.	.	.
2541 Ziegelindustrie	.	.	10 743	9 861	12 252	11 221
2550 Betonsteinindustrie	.	.	1 518	1 067	1 746	1 192
2561 Kalksandsteinindustrie	.	.	13 364	13 311	15 071	14 960
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	.	.	.	.	.	.
2810/2850/2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	3 074	621	3 545	63	3 847	140
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	5 103	4 380	5 962	4 965	6 304	5 021
4000 Chemische Industrie	15 636	15 290	15 998	15 187	19 400	18 032
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	2 408	2 403	2 448	2 402	2 489	2 397
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	85 304	84 983	91 950	91 886	100 002	99 010
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	.	.	1 738	1 489	2 780	1 903
Investitionsgüterindustrie	15 446	9 366	18 714	9 400	22 720	9 874
davon						
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	273	62	334	77	330	87
3200 Maschinenbau	5 240	2 219	7 307	2 471	9 254	3 120
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	1 025	887	1 118	909	1 180	893
3400 Schiffbau	4 973	3 179	5 021	2 698	5 376	2 245
3600 Elektrotechnische Industrie	3 631	2 999	4 635	3 224	6 143	3 452
3700 Feinmechanische und optische Industrie	304	20	299	21	437	77
Verbrauchsgüterindustrie	51 515	43 529	56 741	45 757	60 703	44 020
davon						
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	.	.	.	.	55	.
3020 Stahlverformung	.	.	484	30	701	15
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 232	759	2 754	531	3 828	774
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	.	.	.	.	.	.
3841 Stahlblechverarbeitung	1 682	636	1 801	287	2 384	395
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	.	.	.	.	110	44
3849 Feinblechpackungsindustrie	233	60	430	202	822	329
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	.	.	.	.	.	.
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie	.	.	.	.	.	.
3930 Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	.	.	.	.	29	4
3950 Schmuckwarenindustrie	.	.	.	.	.	.
5100 Feinkeramische Industrie	16 011	15 865	17 750	17 351	.	.
5200 Glasindustrie	6 557	4 459	7 322	5 076	7 433	5 117
5400 Holz verarbeitende Industrie	1 265	957	1 408	597	1 522	843
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	6 745	6 387	6 923	6 435	7 666	6 794
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	2 025	812	2 320	664	2 751	542
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	542	249	938	261	1 765	370
6100 Leder erzeugende Industrie	6 045	5 767	6 011	5 746	5 598	5 376
6210 Leder verarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.
6250 Schuhindustrie	.	.	137	17	195	30
6300 Textilindustrie	8 400	7 648	8 906	7 685	8 845	7 057
6400 Bekleidungsindustrie	1 246	618	1 533	839	2 098	655
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	79 009	71 879	86 165	75 050	95 186	79 938
davon						
6811 Mühlenindustrie	4 178	3 919	3 862	3 621	4 139	3 793
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	.	.	.	.	.	.
6817 Brotindustrie	4 783	2 100	5 480	1 075	6 734	1 207
6821 Zuckerindustrie	10 255	9 924	11 566	10 771	12 463	11 729
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	7 519	7 431	8 809	7 887	8 992	7 874
6827 Süßwarenindustrie	5 559	5 082	6 973	6 631	8 385	7 799
6831 Molke- und Käseereien	20 757	20 300	21 620	21 261	23 722	22 231
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	2 983	2 983	3 096	3 096	4 069	4 069
6844 Margarineindustrie	.	.	.	.	.	.
6847/51 Talg-, Schmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	2 413	2 143	3 359	2 280	4 843	2 817
6855 Fisch verarbeitende Industrie	2 738	2 634	3 130	2 754	3 675	3 047
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	2 401	908	2 581	952	1 406	-
6871 Brauereien	4 918	4 918	4 958	4 958	4 828	4 828
6873 Alkoholbrennereien und Spiritus-reinigungsanstalten	3 939	3 939	3 795	3 795	3 644	3 644
6875 Spirituosenindustrie	763	544	778	566	903	625
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	553	75	688	207	934	322
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	6	.	124	101	.	.
6891 Futtermittelindustrie	2 833	2 685	3 420	3 279	4 199	3 871
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.	.
Industrie insgesamt	546 254	506 965	602 442	544 691	669 676	592 587

HINWEIS: Für 1955, 1958 - ohne Aufteilung nach Heizölart - siehe StJb 62, für 1959: StJb 61; ab Januar 1958 monatlich in den StB E 11 - m.

13. Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz nach Kreisen

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

KREISFREIE STADT Kreis	1961				1962				
	Beschäftigte (Jahres-Ø)	ge- leistete Arbeiter- stunden in 1 000	Löhne, Gehälter	Umsatz	Beschäftigte (Jahres-Ø)	ge- leistete Arbeiter- stunden in 1 000	Löhne, Gehälter	Umsatz	Heizöl- ver- brauch in t
			in 1 000 DM				in 1 000 DM		
FLensburg	7 378	12 174	46 125	287 019	7 400	12 102	51 726	309 288	27 265
KIEL	34 806	59 713	234 661	941 378	34 194	56 393	261 526	938 048	20 947
LÜBECK	34 571	60 963	221 018	1 156 055	35 202	58 913	246 944	1 196 358	57 474
NEUMÜNSTER	13 207	22 019	80 172	330 630	13 043	20 821	86 687	322 906	9 539
Kreisfreie Städte zusammen	89 962	154 869	581 976	2 715 082	89 839	148 229	646 883	2 766 600	115 525
Eckernförde	1 778	3 136	9 889	49 178	1 816	3 024	11 109	55 828	3 117
Eiderstedt	360	622	2 130	19 932	412	715	2 689	23 941	268
Eutin	4 169	6 389	23 185	167 755	4 283	6 447	26 015	186 030	5 783
Flensburg-Land	776	1 438	4 748	26 140	776	1 388	5 177	29 538	2 590
Hzgt. Lauenburg	9 299	15 986	57 079	251 809	9 084	15 177	61 067	240 427	15 085
Husum	930	1 802	5 283	33 783	900	1 680	5 752	32 362	721
Norderdithmarschen	818	1 427	4 485	27 911	1 182	2 041	6 742	35 994	1 954
Oldenburg (Holstein)	1 331	2 347	7 334	58 937	1 321	2 231	7 932	83 164	5 211
Pinneberg	19 373	31 020	125 248	926 263	19 642	30 388	142 796	1 011 104	79 477
Plön	1 840	3 304	10 553	100 536	2 074	3 573	14 001	111 416	4 137
Rendsburg	9 982	17 618	64 670	338 241	9 753	16 610	70 600	370 175	21 236
Schleswig	3 911	7 285	22 340	256 870	4 355	7 880	27 082	289 109	13 956
Segeberg	4 763	7 858	26 536	192 355	4 973	8 281	31 272	211 681	14 731
Steinburg	9 849	17 145	65 737	454 055	10 580	18 007	77 001	493 438	230 649
Stormarn	8 770	13 969	56 851	975 465	9 099	14 007	66 302	1 048 294	17 742
Süderdithmarschen	4 879	8 920	35 071	370 482	5 030	8 924	39 655	405 700	136 380
Südtondern	1 089	1 986	6 693	45 880	1 001	1 732	7 150	50 793	1 114
Kreise zusammen	83 917	142 252	527 832	4 295 592	86 281	142 105	602 342	4 678 994	554 151
Schleswig-Holstein	173 877	297 122	1 109 805	7 010 675	176 121	290 343	1 249 221	7 445 578	669 676

HINWEIS: Angaben über Beschäftigte und Umsatz für 1958 bis 1960 siehe St/b 59, 60 und 61.

14. Wasserverbrauch in der Industrie

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Jahr	Neu zugeführte Wasser- menge insgesamt	darunter nach der Herkunft			Nach der Verwendung				
		aus Grund- wasser und Quellen	aus Flüssen, Bächen, Seen und Teichen	Fremd- bezug	Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Sonstiges Fabri- kations- wasser	Beleg- schafts- wasser	Abgabe an Dritte und ungenutzt abgeleit- etes Wasser
1 000 cbm									
1955	86 389	42 439	37 161	6 789	41 280	3 678	28 167	4 039	9 226
1957	99 754	53 776	38 497	7 471	43 512	3 559	37 431	3 267	11 985
1959	103 586	51 950	42 827	8 677	51 207	3 902	33 141	5 348	9 983
1961	112 221	60 368	42 494	9 233	52 718	4 019	35 830	8 608	11 046

15. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach beteiligten (technischen) Einheiten

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Beteiligte (technische) Einheiten -	1961				1962			
	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	dar. Aus- lands- umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	dar. Aus- lands- umsatz
	Jahres- $\bar{\rho}$		1 000 DM		Jahres- $\bar{\rho}$		1 000 DM	
<u>Hergbau</u>	8	1 636	12 053	16	9	1 545	18 252	1 404
<u>(Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	421	29 587	1 380 927	137 830	434	30 087	1 440 017	158 417
davon	.	.	.	.	.	.	.	.
2210 Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.	.
2250 Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.
2500 Industrie der Steine und Erden	197	8 384	337 181	8 943	209	8 234	362 151	7 735
darunter	21	291	15 643	-	23	323	21 069	-
2511 Natursteinindustrie	28	616	20 327	-	33	688	23 637	-
2521 Sand- und Kiesindustrie	3	1 874	123 032	5 880	3	1 859	126 971	5 716
2531 Zementindustrie	61	1 837	36 399	-	58	1 665	36 009	-
2541 Ziegelindustrie	43	1 672	51 740	-	45	1 697	58 639	-
2550 Betonsteinindustrie	24	1 154	43 462	-	24	1 060	46 041	-
2561 Kalksandsteinindustrie	29	1 780	49 971	6 989	28	1 789	45 149	6 715
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	25	3 805	67 103	7 503	23	3 559	65 457	6 525
2810/2850/ 2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	78	6 177	272 968	31 223	80	6 588	271 891	35 853
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	61	2 080	70 046	971	61	1 986	69 121	1 176
4000 Chemische Industrie	8	2 642	154 977	-	9	2 819	158 692	-
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	10	2 103	60 171	5 523	14	2 320	64 957	-
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	358	69 612	1 887 246	704 229	377	70 186	1 897 174	600 684
davon	64	4 548	125 062	2 678	71	5 038	136 666	1 548
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	167	22 353	638 152	158 883	174	23 647	720 628	163 575
3200 Maschinenbau	16	1 686	49 238	26 007	19	1 932	59 363	30 042
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	26	23 836	713 039	423 696	25	22 472	564 896	302 922
3400 Schiffbau	59	12 218	262 315	62 590	61	12 220	306 545	71 030
3600 Elektrotechnische Industrie	26	4 971	99 440	30 375	27	4 877	109 076	31 567
3700 Feinmechanische und optische Industrie	617	47 919	1 276 214	60 853	642	48 465	1 389 328	70 705
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	6	233	20 940	1 553	7	282	26 039	1 632
davon	15	806	20 587	619	18	806	25 287	825
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	76	6 953	178 781	13 680	82	7 363	200 436	14 787
3020 Stahlverformung	5	590	17 692	-	4	546	18 215	-
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	19	1 926	50 398	6 836	27	2 338	59 403	7 895
darunter	7	397	10 897	1 027	6	388	12 713	-
3830 Heiz- und Kochgeräteindustrie	14	2 728	75 870	-	14	2 833	86 017	-
3841 Stahlblechverarbeitung	6	136	2 941	344	7	154	2 834	280
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	7	155	3 197	367	9	215	4 872	517
3849 Feinblechpackungsindustrie	9	2 962	74 531	3 557	9	2 846	70 073	-
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	11	791	16 480	1 165	10	754	18 210	891
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie	88	3 571	105 268	3 556	87	3 614	113 310	3 175
3930 Spielwarenindustrie	44	3 023	135 309	5 797	47	3 371	156 696	13 100
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	104	6 759	158 199	1 575	108	7 121	181 561	1 872
3950 Schmuckwarenindustrie	24	902	28 446	4 286	31	1 277	40 863	4 807
5100 Feinkeramische Industrie	17	2 361	90 844	7 245	15	2 116	74 065	7 123
5200 Glasindustrie	6	191	3 605	115	6	144	3 152	-
5400 Holz verarbeitende Industrie	17	1 293	38 764	1 628	19	1 364	42 550	1 180
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	95	10 965	236 026	11 903	90	9 478	232 692	12 112
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	98	7 051	165 237	3 807	104	7 714	199 522	4 265
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	25	2 570	96 255	4 800	29	3 584	244 084	9 389
6100 Leder erzeugende Industrie	13	737	137 961	-	13	747	129 940	5 432
6210 Leder verarbeitende Industrie	8	828	44 517	-	7	865	47 581	-
6250 Schuhindustrie	10	227	14 808	-	10	213	14 317	-
6300 Textilindustrie	34	512	83 097	-	34	525	103 667	-
6400 Bekleidungsindustrie	24	666	22 158	-	26	688	25 943	-
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	529	25 125	2 454 232	41 847	528	25 841	2 700 807	37 133
davon	32	1 179	155 682	6 299	29	1 148	169 052	9 073
6811 Mühlenindustrie	11	184	8 387	-	11	254	11 082	-
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	24	1 887	69 924	-	25	2 119	82 468	-
6817 Brotindustrie	2	486	58 738	1 224	2	489	58 480	-
6821 Zuckerindustrie	27	2 224	107 991	582	28	2 187	123 970	-
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	30	3 968	145 371	4 853	30	3 855	155 281	4 452
6827 Süßwarenindustrie	150	2 535	321 835	-	151	2 553	374 411	-
6831 Molke- und Käseindustrie	16	793	94 553	-	16	833	111 470	-
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	4	385	43 073	-	4	406	43 473	1
6844 Margarineindustrie	27	3 146	211 167	11 990	29	3 584	244 084	9 389
6847/51 Talgschmelzen und Fleisch verarbeitende Ind.	41	2 570	96 255	4 800	41	2 567	108 974	5 432
6855 Fisch verarbeitende Industrie	13	737	137 961	-	13	747	129 940	-
6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	8	828	44 517	-	7	865	47 581	-
6871 Brauereien	10	227	14 808	-	10	213	14 317	-
6873 Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten	34	512	83 097	-	34	525	103 667	-
6875 Spirituosenindustrie	24	666	22 158	-	26	688	25 943	-
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	13	139	7 441	-	13	132	8 155	-
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	37	1 190	188 837	-	37	1 248	231 324	-
6891 Futtermittelindustrie	26	1 469	642 437	-	23	1 427	657 135	-
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel	1 928	173 877	7 010 673	944 775	1 988	176 121	7 445 578	868 343
Industrie insgesamt	1 928	173 877	7 010 673	944 775	1 988	176 121	7 445 578	868 343

HINWEIS: Beschäftigte in der Industrie nach Industriezweigen und technischen Einheiten für 1948 (ohne Nahrungsmittelindustrie) und 1949 nach Monaten siehe StHb, S. 228 ff., für 1950 bis 1953 (Oktober): StHb 53 und 54, für 1952 bis 1958 (September): StHb 55 bis 59.

16. Index der industriellen Produktion (arbeitstäglich)

- 1950 = 100 -

Indexgruppe	Gewichtung	1961	1962
Gesamte Industrieproduktion	100	279	282
Gesamte Industrieproduktion (ohne Bauhauptgewerbe)	96,73	280	283
Gesamte Industrieproduktion (ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie)	89,96	288	291
<u>Kohlenbergbau (Kokerei)</u>	1,01	160	155
<u>Torfindustrie</u>	0,11	168	165
<u>Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt</u>	19,42	364	395
darunter			
Industrie der Steine und Erden	5,91	255	262
Hochofen und Stahlwerke	1,48	161	153
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	1,83	154	145
Chemische Industrie (einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie)	3,63	365	406
Gummi- und Asbestverarbeitung	0,35	1 179	1 132
Sagwerke und Holzbearbeitung	1,56	114	105
Papiererzeugung	2,07	314	316
<u>Investitionsgüter insgesamt</u>	18,81	374	327
davon Erzeugnisse des/der			
Stahlbaues	1,64	188	220
Maschinenbaues	6,66	341	296
Fahrzeugbaues	1,37	206	162
Schiffbaues	5,76	297	229
Elektrotechnischen Industrie	2,62	704	620
Feinmechanischen und optischen Industrie	0,76	821	859
<u>Verbrauchsgüter insgesamt</u>	23,33	215	213
davon Erzeugnisse der			
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (einschl. Sportwaffen)	3,05	223	242
Feinkeramischen Industrie	0,88	423	404
Hohlglasindustrie	0,32	218	254
Holz verarbeitenden Industrie	1,67	226	235
Papier verarbeitenden Industrie	0,74	419	516
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	2,96	288	314
Kunststoff verarbeitenden Industrie	0,01	3 862	5 590
Leder erzeugenden Industrie	3,17	96	83
Leder verarbeitenden Industrie	0,10	142	170
Schuhindustrie	0,53	243	250
Textilindustrie	6,57	201	153
Bekleidungsindustrie	3,33	152	160
<u>Nahrungs- und Genußmittel insgesamt</u>	26,40	228	248
darunter Erzeugnisse der			
Mühlenindustrie	1,16	157	159
Suwarenindustrie	2,33	222	232
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen	1,44	196	222
Fisch verarbeitenden Industrie	1,31	197	212
Molkereien und Milch verarbeitenden Industrie	9,49	129	140
Margarineindustrie	1,31	79	80
Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie	0,73	489	530
Brauereien	0,68	266	283
Spiritusindustrie	1,93	296	384
Tabak verarbeitenden Industrie	2,70	253	260
<u>Energieerzeugung insgesamt</u>	6,77	172	142
davon			
Stromerzeugung	5,56	176	174
Gaserzeugung	1,21	153	163
<u>Bauproduktion (Bauhauptgewerbe)</u>	3,27	227	248

HINWEIS: ber die Methodik zum Index - Basis 1950 - siehe *StMh 57, S. 45 ff.*; Monats- und Jahreszahlen 1951 bis 1956: *Sonderdruck "Der Index der Industrieproduktion in Schleswig-Holstein 1951 bis 1956"*. Monatszahlen 1956 bis 1958: *StB E 12 - S.* Jahreszahlen 1955 bis 1961: *StJb 62, S. 93*. Ab 1961 Neuberechnung der Indices (freier Sonnabend); mit Vorjahren daher nur bedingt vergleichbar.

17. Brutto-Produktionswerte der Industrie

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig - Beteiligte (technische) Einheiten -	1955	1958	1961	1962
	1 000 DM			
<u>Bergbau</u>	24 851	32 983	57 512	55 025
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</u>	846 207	1 039 609	1 416 063	1 485 870
davon				
2210 Mineralölverarbeitung				
2500 Industrie der Steine und Erden	189 372	229 040	324 015	346 627
2511 darunter Natursteinindustrie	8 838	10 196	15 555	20 487
2521 Sand- und Kiesindustrie	6 894	12 423	16 502	18 833
2531 Zementindustrie	84 432	93 040	124 598	128 311
2533 Gips- und Kreideindustrie	1 643	1 849	1 468	1 638
2541 Ziegelindustrie	22 155	26 087	34 777	34 019
2550 Betonsteinindustrie	10 902	25 353	41 389	47 833
2561 Kalksandsteinindustrie	25 776	29 741	42 042	43 844
2710 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke				
2810/2850/2950 NE-Metallhalbzeugwerke und -gießereien	30 978	26 002	46 976	44 842
2910 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	65 124	47 202	67 923	60 757
4000 Chemische Industrie	145 917	196 758	271 687	292 253
5300 Sägewerke und Holzbearbeitung	71 989	63 472	69 384	67 663
5500 Holzschliff-, Papier- und Pappenindustrie	113 133	133 025	158 653	162 616
5900 Kautschuk- und Asbestindustrie	16 615	37 860	65 141	63 631
<u>Investitionsgüterindustrie</u>	1 091 854	1 489 036	1 869 305	1 792 073
davon				
3100 Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	51 604	62 650	120 328	134 285
3200 Maschinenbau	335 819	448 721	616 431	682 132
3300/3500 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) und Luftfahrzeugbau	28 890	23 979	52 044	58 417
3400 Schiffbau	529 738	684 170	634 779	450 376
3600 Elektrotechnische Industrie	94 300	202 553	345 148	361 561
3700 Feinmechanische und optische Industrie	51 503	66 963	100 575	105 302
<u>Verbrauchsgüterindustrie</u>	783 168	950 356	1 245 612	1 362 566
davon				
3010 Ziehereien und Kaltwalzwerke	2 372	11 601	21 221	27 334
3020 Stahlverformung	4 329	7 636	22 188	26 592
3800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	88 600	110 599	173 253	195 484
3830 darunter Heiz- und Kochgeräteindustrie	6 010	12 169	18 311	18 009
3841 Stahlblechverarbeitung		27 878	49 935	54 561
3846 NE-Metallblechwarenindustrie	69 276	5 670	8 788	9 221
3849 Feinblechpackungsindustrie		50 195	74 798	87 219
3881 Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	2 087	1 935	3 106	3 071
3920 Kleinmusikinstrumentenindustrie				
3930 Spielwarenindustrie				
3940 Turn- und Sportgeräteindustrie	19 691	1 022	3 483	4 092
3950 Schmuckwarenindustrie				
5100 Feinkeramische Industrie	44 059	52 189	73 767	73 076
5200 Glasindustrie	7 150	13 307	16 999	17 628
5400 Holz verarbeitende Industrie	53 734	65 157	96 361	110 258
5600 Papier und Pappe verarbeitende Industrie	51 993	99 585	136 028	157 898
5700 Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	91 844	123 465	155 757	178 686
5800 Kunststoff verarbeitende Industrie	2 238	10 695	26 974	42 125
6100 Leder erzeugende Industrie	85 079	94 021	89 699	73 913
6210 Leder verarbeitende Industrie	2 329	1 827	2 165	2 688
6250 Schuhindustrie	18 172	26 432	38 646	42 061
6300 Textilindustrie	197 535	198 230	229 842	214 357
6400 Bekleidungsindustrie	114 043	134 590	159 229	196 374
<u>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</u>	1 096 186	1 534 624	1 768 390	1 964 283
davon				
6811 Mühlenindustrie	115 675	137 918	156 945	165 849
6813/15 Nahrungsmittel- und Stärkeindustrie	10 084	11 521	9 389	9 521
6817 Brotindustrie	36 043	52 690	68 261	78 741
6821 Zuckerindustrie	41 431	52 172	47 726	41 957
6824 Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	69 681	88 758	115 986	137 724
6827 Süßwarenindustrie	82 910	114 295	139 147	146 960
6831 Molkereien und Käseereien	228 259	277 011	319 283	372 026
6835 Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke		108 404	112 663	113 331
6844 Margarineindustrie	36 986	63 256	41 986	42 035
6847/51 Talgschmelzen und Fleisch verarbeitende Industrie	135 511	157 567	213 432	246 559
6855 Fisch verarbeitende Industrie	68 884	77 479	91 429	103 433
6861/6865 Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	106 175	143 550	120 261	112 283
6871 Brauereien	20 954	31 534	39 670	43 768
6873 Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten		15 146	13 726	13 941
6875 Spirituosenindustrie	38 104	28 489	59 661	75 376
6879 Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	6 782	13 926	23 950	26 630
6881 Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	4 040	4 764	7 372	8 045
6891 Futtermittelindustrie	93 993	153 276	186 494	225 315
Lohnveredlung der Nahrungsmittelindustrie	674	2 868	1 009	789
<u>Sonstige Industrie</u>	112 238	199 655	219 512	222 374
Industrie insgesamt	3 954 504 ^a	5 246 263	6 576 394	6 882 191

a) ohne Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung

HINWEIS: Angaben der zur monatlichen Berichterstattung herangezogenen Betriebe in den Jahren 1949 bis 1954 bzw. 1956/57 sind in den entsprechenden Tabellen der S. 61 bis 65 bzw. 58 enthalten, für 1959: S. 61.

18. Produktion ausgewählter Industrierzeugnisse

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Erzeugnis	Maßeinheit	1955	1958	1961	1962	Anteil 1962 am Bund in %
Zement und zementähnliche Bindemittel	1 000 t	1 294	1 369	1 840	1 861	6,2
Kohlensaurer Kalk, gemahlen	t	64 452	63 496	62 191	59 275	2,9
Kreide	t	37 479	35 465	26 690	28 498	38,7
Mauerziegel	1 000 cbm	401	388	453	408	2,6
Dachziegel	Mill. Stück	13	12	9	7	0,9
Kalksandsteine	1 000 cbm	935	1 064	1 420	1 461	14,4
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau	1 000 t	70	152	302	362	4,3
Roheisen einschl. Hochofen-Ferrolegerungen	1 000 t	251	312	320	305	1,3
Elektrolytkupfer 1)	t	10 377	12 229	11 872	11 405	4,8
Eisenguß (unlegiert und legiert) ²⁾	t	57 295	42 298	60 881	40 293	1,1
Leichtmetallguß 2)	t	1 003	993	1 487	1 262	0,8
Schwermetallguß 2)	t	2 200	2 215	2 972	2 644	2,1
darunter Formguß aus Rotguß	t	1 459	1 158	1 074	938	3,5
" " Messing	t	398	425	503	275	0,8
" " Zinnbronze	t	92	152	276	273	1,8
Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	t	981	976	1 578	1 864	2,7
Verbrennungsmotoren (nicht für Kraft- und Luftfahrzeuge)	t	7 672	5 618	4 097	4 975	4,5
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	3 235	4 033	5 333	5 152	7,7
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	4 940	4 450	5 618	11 654	3,7
Landmaschinen insgesamt (ohne Zubehör und Einzelteile)	t	1 817	1 765	1 223	1 073	0,3
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	734	929	641	569	5,3
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	t	2 069	2 910	6 960	5 143	2,9
Kräne und Hebezeuge	t	5 365	5 985	5 705	5 308	3,2
Textilmaschinen (ohne Zubehörteile)	t	3 210	3 042	2 917	2 557	2,8
Zubehörteile für Textilmaschinen	t	157	112	125	100	0,3
Fertiggestellte Neubauten von						
See- und Küstenschiffen (ohne Fischereifahrzeuge)	BRT	259 856	432 820	387 640	261 926	31,1
Fluß- und Binnenschiffen	Stück	26	34	7	8	9,5
Fischereifahrzeugen	BRT	21 914	.	.	.	.
Behörden- und Sonderschiffen	Stück	1	.	3	9	.
Geräte und Einrichtungen der Drahtnachrichtentechnik	t	414	423	516	485	2,4
Augenlinsen aller Art	1 000 Stück	2 379	2 778	2 451	2 468	13,6
Phosphordüngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	t-P ₂ O ₅	38 956	56 907	65 619	71 448	9,1
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	25 362	38 111	58 934	65 083	3,7
Lacke und Anstrichmittel einschl. Verdünnungen	t	7 152	9 881	14 091	14 695	2,6
Zündhölzer	10 000 Schachteln	30 097	44 864	52 303	53 357	26,1
Schnittholz insgesamt ²⁾	cbm	101 138	94 578	110 892	105 667	1,2
Papier (unveredelt) insgesamt ²⁾	t	122 311	151 576	184 354	186 993	6,9
Tüten und Beutel	t	4 713	6 025	5 310	5 627	4,8
Weich- und Hartgummiwaren	t	1 923	2 115	4 114	4 086	1,4
Leder insgesamt ²⁾	t	7 050	8 139	6 069	5 527	8,4
davon Oberleder	t	2 614	2 639	2 023	1 785	7,0
Futterleder	1 000 qm	2 512	2 331	1 859	1 641	7,8
Sonstiges Flächenleder	t	555	833	803	607	17,6
Gewichtsleder	1 000 qm	1 151	1 584	1 561	1 162	18,9
Schuhe insgesamt	1000 Paar	1 882	2 233	2 403	2 517	1,6
darunter Lederstraßenschuhe	1000 Paar	875	1 451	1 764	1 775	1,8
leichte Straßens-, Haus- und Hilfsschuhe	1000 Paar	877	644	543	586	1,1
Streichgarn (auch gezwirnt) ²⁾	t	4 453	3 869	3 849	3 954	6,8
Handstrickgarn aus Wolle	t	397	314	270	295	3,4
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	3 847	2 926	3 217	3 214	4,9
" " Wirkereien und Strickereien	t	1 452	1 585	1 951	1 649	1,6
Frauenstrümpfe insgesamt	1000 Paar	10 048	16 263	31 061	15 338	3,6
darunter rundgestrikt	1000 Paar	-	8 386	29 360	14 937	4,0
Regenschutzbekleidung aus gummiertem Gewebe	1000 Stück	157	117	.	.	.
Sommer- und Übergangsmäntel } für Frauen	1000 Stück	276	244	169	213	3,7
Wintermäntel und Hängejacken } und Mädchen	1000 Stück	205	242	267	291	5,3
Mehl (aus Vermahlung) ^{1) 2)}	t	135 990	148 223	186 868	188 532	6,8
Verbrauchszucker	t	41 760	57 068	50 709	44 509	3,3
Obstkonserven	t	3 145	9 372	19 424	15 476	17,6
Gemüsekonserven 1)	t	34 593	40 176	57 912	70 987	24,7
Marmelade, Gelee, Konfitüre ²⁾	t	18 591	18 498	12 992	14 807	15,6
Schokoladenerzeugnisse 2)	t	8 819	8 644	11 108	13 061	5,1
Zuckerwaren	t	10 122	12 047	14 405	12 579	7,5
Rohmassen für Zuckerwaren 2)	t	4 595	4 218	4 889	5 431	42,1
Butter 3)	t	36 729	45 290	50 320	55 045	12,3
Käse 3)	t	16 225	13 985	15 142	14 622	.
Milchpulver 1)	t	5 075	6 708	13 328	15 156	14,4
Kondensvollmilch	t	38 910	51 569	45 922	44 040	10,6
Sterilisierte Sahne und Flaschenmilch	1 000 l	3 386	4 593	4 523	4 567	3,1
Margarine	t	23 791	37 898	26 529	26 287	4,9
Fleischwaren	t	17 245	15 780	17 144	18 481	6,7
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	t	11 012	12 754	17 091	21 220	16,3
(ohne Fleischsalat, Feinkost, Fleischextrakt)	t	31 104	30 830	31 656	33 336	27,2
Räucherwaren, Marinaden, Ölpräserven und Fischdauerwaren	t	249	371	458	489	0,9
Bier 1) 4)	1 000 hl	249	371	458	489	0,9
Backhefe	t	3 984	3 785	.	.	.
Spirituosen	1 000 l	9 532	8 939	17 086	22 955	11,2
Mischfutter 1)	t	168 073	317 984	410 133	494 536	12,8

1) einschl. Lohnarbeit 2) einschl. der zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb erzeugten Menge 3) nach Angaben des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schlesw.-Holst. 4) Ausstoß der Brauereien (nach Biersteuerbuch)

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 (nach Monaten bzw. Vierteljahre) im StB, S. 245, für 1949 bis 1951 (jeweils Monats-ß) in den StB 51 und 52, für 1950 bis 1954 (Jahresergebnisse ab 1952 mit Anteil am Bund) in den entsprechenden Tabellen der StB 53 bis 54, für 1956, 1957, 1959 und 1960: StB 59 bis 61. Sachlich weiter aufgegliederte Angaben (Menge und Wert nach Einzelpositionen des Warenverzeichnisses) werden ab 1950 als StB veröffentlicht.

Lohnarbeit für fremde Rechnung ist im allgemeinen in den Produktionsangaben enthalten.

19. Entwicklung der Industriegruppe Schiffbau

	Maßeinheit	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Beschäftigte (Jahres-Ø)							
örtliche Einheiten (hauptbeteiligt)	Anzahl	25 106	30 758	29 194	27 826	27 029	25 778
technische Einheiten (beteiligt)	Anzahl	22 684	27 529	26 126	24 363	23 836	22 472
Gesamtumsatz							
örtliche Einheiten	Mill. DM	593	847	735	752	841	707
technische Einheiten	Mill. DM	550	739	697	688	713	565
darunter Auslandsumsatz							
örtliche Einheiten	Mill. DM	305	448	492	539	443	327
technische Einheiten	Mill. DM	296	385	475	513	424	303
Fertiggestellte Neubauten							
Seegehende Frachtschiffe	BRT	164 658	266 081	231 930	197 491	232 141	157 036
Seegehende Tankschiffe	BRT	94 848	166 404	193 101	143 751	145 817	.
Binnenfrachtschiffe	Lade-t	8 431	9 360	.	.	.	.
See- und Küstenfischereifahrzeuge	BRT	21 914	.	275	2 292	.	.
Behörden- und Sonderschiffe	Stück	1	.	4	7	3	9
Boote und Yachten	Stück	39	.	.	.	12	20

HINWEIS: Angaben über "Entwicklung der schleswig-holsteinischen Werften" seit 1945 finden sich in den *StMh 52, S. 168 ff.*, über den Schiffbau in Schleswig-Holstein 1950 bis 1956 in den *StMh 57, S. 103 ff.*

20. Elektrizitätswirtschaft (öffentliche E-Werke und öffentliche Stromversorgung)

	Maßeinheit	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Installierte Engpaßleistung	1 000 kW	293,1	356,7	359,5	378,0	376,0	377,1
Verfügbare Leistung	1 000 kW	278,3	320,7	323,5	376,0	366,0	376,1
Bruttoerzeugung	1 000 kWh	1 134 983	1 319 481	1 330 160	1 572 770	1 387 551	1 368 681
Eigenverbrauch	1 000 kWh	72 828	90 962	92 408	103 806	98 058	97 261
Nettoerzeugung	1 000 kWh	1 062 155	1 228 519	1 237 752	1 468 964	1 289 493	1 271 420
Lieferung der industriellen Eigenanlagen in das öffentliche Netz	1 000 kWh	-	3 177	4 950	5 490	5 048	6 460
Summe Nettoerzeugung + Lieferung industrieller Eigenanlagen	1 000 kWh	1 062 155	1 231 696	1 242 702	1 474 454	1 294 541	1 277 880
Austausch mit anderen Bundes- ländern und dem Ausland (Bezugssaldo) Bezug (+), Abgabe (-)	1 000 kWh	+ 233 221	+ 490 279	+ 604 394	+ 630 475	+1 024 839	+1 282 401
Stromverbrauch (einschl. Über- tragungsverluste) insgesamt	1 000 kWh	1 295 376	1 721 975	1 847 096	2 104 929	2 319 380	2 560 281
dagegen im Bundesgebiet	1 000 kWh	50 664 100	65 670 500	73 740 200	82 831 800	89 460 600	97 229 400
kWh je Monat und Einwohner in Schleswig-Holstein	kWh	48	63	68	76	83	91
kWh je Monat und Einwohner im Bund	kWh	84	105	117	130	138	148

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1926 bis 1929, 1932, 1936, 1937, 1939 und 1943 bis 1950 (ab 1945 auch nach Monaten) siehe *St/b 51, S. 30/31*, für 1951 bis 1957: *St/b 52 bis 60*.

21. Stromerzeugung

	Maßeinheit	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Stromerzeugung (brutto) insgesamt	1 000 kWh	1 353 333	1 569 553	1 573 550	1 833 503	1 653 358	1 659 779
darunter							
öffentliche E-Werke	1 000 kWh	1 134 983	1 319 481	1 330 160	1 572 770	1 387 551	1 368 681
industrielle Eigenanlagen	1 000 kWh	218 350	250 072	243 390	260 733	265 807	291 098
Anteil am Bund insgesamt	%	1,8	1,7	1,5	1,6	1,3	1,2
öffentliche E-Werke	%	2,4	2,3	2,1	2,2	1,8	1,7
industrielle Eigenanlagen	%	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1926 bis 1929, 1932, 1936, 1937, 1939 und 1947 bis 1949 (ab 1947 auch nach Monaten) siehe *St/b, S. 263*. Monatszahlen 1950 bis 1954: *St/b 51 bis 55*, Jahreszahlen für 1951 bis 1954 und 1956/57: *St/b 60*.

22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung

	Maßeinheit	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Gas							
Erzeugung ¹⁾ (Netto)	1 000 Nm ³	157 022	181 064	170 458	179 279	181 222	189 115
Zufuhr aus Hamburg ²⁾	1 000 Nm ³	38 548	47 380	49 500	55 262	54 818	59 954
Nutzbare Gasmenge ³⁾ insgesamt	1 000 Nm ³	195 570	228 444	219 958	234 541	236 040	249 068
davon verbraucht in							
Haushalten	1 000 Nm ³	106 170	122 624	122 069	132 121	129 421	136 144
Industrie und Gewerbe	1 000 Nm ³	69 741	82 537	72 772	79 354	80 415	80 797
Schulen, Krankenhäusern, Hotels usw.	1 000 Nm ³	8 692	8 872	9 866	9 033	8 391	9 197
Straßenbeleuchtung	1 000 Nm ³	4 325	5 617	5 957	6 137	6 741	6 594
sonstige Verbraucher	1 000 Nm ³	6 642	8 795	9 294	7 896	11 072	16 336
Vom Landesverbrauch wurden im Lande erzeugt	%	80	79	77	76	77	76
Monatlicher Verbrauch je Einwohner	Nm ³	7,2	8,4	8,0	8,5	8,5	8,9
Wasser							
Wasserverbrauch (einschl. Verluste)	1 000 m ³	59 699	62 984	69 829	69 067	72 989	75 700

1) einschl. der vom Metallhüttenwerk Lübeck an die Stadtwerke Lübeck gelieferten Mengen; alles ohne Eigenverbrauch und Verluste
2) Lieferung an Verteilerwerke und an Konzessionsgebiet; ohne Eigenverbrauch und Verluste 3) einschl. aus Zufuhr aus Hamburg (siehe Fußnote 2)

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1937, 1939, 1946 bis 1949 siehe *StHb*, S. 264, für 1951 bis 1954 und 1956/57 *StHb* 60.
Wasserversorgung (Kreiszahlen) siehe auch *StMh* 52, S. 239 ff.

23. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

1949 und 1956 (Umsatz 1955) = Ergebnisse der Handwerkszählungen;
1962 = Vierteljährliche Handwerksberichterstattung (repräsentativ, ohne handwerkliche Nebenbetriebe) Zahlen gerundet

Handwerksgruppe	Betriebe		Beschäftigte				
			insgesamt			je Betrieb	
	30.9.1949	31.5.1956	30.9.1949	31.5.1956	30.6.1962	30.9.1949	31.5.1956
Bau	6 451	5 287	39 960	53 007	58 100	6,2	10,0
Metall	7 130	5 997	29 651	31 924	35 200	4,2	5,3
Holz	3 311	2 421	12 539	10 290	8 500	3,8	4,3
Bekleidung	11 063	6 411	22 669	13 642	8 800	2,0	2,1
Nahrungsmittel	4 199	4 191	18 787	21 555	21 200	4,5	5,1
Gesundheits- und Körperpflege	2 871	2 678	8 560	10 802	12 000	3,0	4,0
Sonstige	989	765	3 283	2 935	2 800	3,3	3,8
Insgesamt	36 014	27 750	135 449	144 155	146 400	3,8	5,2

Handwerksgruppe	Umsatz						Handelsquote		
	insgesamt			darunter Handelsumsatz					
	1949	1955	1962	1949	1955	1962	1949	1955	1962
	Mill. DM						%		
Bau	203	456	1 119	6	13	39	3,1	2,8	3,4
Metall	224	507	1 251	66	242	690	29,5	47,7	55,2
Holz	65	115	208	5	25	48	8,0	21,8	23,2
Bekleidung	92	110	158	19	34	70	21,2	30,6	44,6
Nahrungsmittel	339	707	1 059	39	141	292	11,6	20,0	27,6
Gesundheits- und Körperpflege	35	61	103	5	10	13	15,2	16,2	13,9
Sonstige	29	36	70	9	12	22	30,9	33,4	30,9
Insgesamt	986	1 992	3 968	151	477	1 175	15,3	23,9	29,6

HINWEIS: Weitere Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 siehe *Heft 26 der Reihe StatSH*, Ergebnisse der Handwerkszählung vom 30. 9. 1949: *StMh Sonderheft E*, auszugweise mit Vergleichszahlen 1939: *StHb*, S. 251 ff. und S. 363. Die Beziehungen zwischen Handwerk und Einwohnerzahl (1949): *StMh* 52, S. 359 ff.

Hinweise auf weiteres Material

Die statistischen Grundlagen für eine industrielle Investitions- und Standortplanung in Westdeutschland untersucht ein Aufsatz in den *StMh* 50, S. 361 ff.

Flüchtlinge in der Industrie (1949, 1950) siehe *StMh* 50, S. 1 und 52, S. 14.

Für folgende Industriegruppen liegen Strukturuntersuchungen mit weiter gegliederten Angaben in den *StMh* vor: Maschinenbau (Nachkrieg bis 1951) *Jg.* 52, S. 242 ff. und (1950 bis 1955) *Jg.* 56, S. 173 ff.; Erdölgewinnung (1935 bis 1952) *Jg.* 52, S. 395 ff.; Steine und Erden (1936, 1947 und 1948) *Jg.* 49, S. 272 ff. sowie (1948 bis 1952) *Jg.* 53, S. 55 ff. und (1950 bis 1955) *Jg.* 56, S. 236 ff.; Elektroindustrie (1950 bis 1955) *Jg.* 56, S. 299 ff.; Feinmechanische und optische Industrie (1950 bis 1956) *Jg.* 57, S. 207 ff.; Chemische Industrie (1950 bis 1955) *Jg.* 57, S. 3 ff.; Leder (1950 bis 1955) *Jg.* 56, S. 269 ff.; Textil (1951/52) *Jg.* 53, S. 3 ff. und 51 ff.; Bekleidung (1953) *Jg.* 54, S. 93 ff.; Fleischwaren (1950 bis 1953) *Jg.* 54, S. 383 ff.; Papier (1950 bis 1956) *Jg.* 57, S. 376 ff.; Holz (1950 bis 1956) *Jg.* 58, S. 116 ff.

XIII. BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE UND WOHNUNGEN

1. Bauwirtschaft

- Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe -

a) Gesamtüberblick

	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Betriebe am 31. 7.	2 774	2 655	2 532	2 485	2 443	2 474
Beschäftigte am 31. 7. insgesamt	58 547	64 755	63 369	63 935	63 588	67 565
darunter Inhaber und Angestellte	4 966	5 449	5 408	5 495	5 627	5 992
Arbeiter	48 094	53 417	52 553	53 390	53 382	57 114
gewerbliche Lehrlinge	5 487	5 889	5 408	5 050	4 579	4 243
Geleistete Arbeitsstunden im Monat Juli insgesamt in 1000 Stunden	10 999	11 688	11 241	10 621	10 563	11 268
davon für Wohnungsbauten in 1000 Stunden	4 791	5 060	5 180	4 619	4 523	4 547
landwirtschaftliche Bauten in 1000 Stunden	936	812	831	813	793	780
gewerbliche und industrielle Bauten in 1000 Stunden	1 056	1 155	1 009	1 161	1 178	1 197
Öffentliche und Verkehrsbauten in 1000 Stunden	4 216	4 661	4 221	4 028	4 069	4 744
Löhne im Monat Juli in 1000 DM	20 600	28 196	29 500	31 690	36 683	44 251
Gehälter im Monat Juli in 1000 DM	921	1 453	1 576	1 790	2 198	2 796
Baugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr in 1000 DM	541 131	790 768	951 832	1 060 008	1 255 412	1 487 631

HINWEIS: Weitere Ergebnisse der Totalerhebungen über das Bauhauptgewerbe (Kreiszahlen, Geräteausstattung) für 1948 und 1949: *StHb*, S. 422 ff. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden 1950 bis 1957 sowie baugewerblicher Umsatz 1949 bis 1953 nach Kreisen: *St/b* 52 bis 60. Ausführlicheres Material: *StB*.

b) Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit ... Beschäftigten	1955		1960		1961		1962	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl							
1	486	486	281	281	287	287	266	266
2 bis 4	609	1 745	442	1 286	398	1 159	392	1 128
5 "	520	3 516	483	3 307	468	3 183	468	3 203
10 "	463	6 250	482	6 573	486	6 549	524	7 209
20 "	381	12 056	434	13 639	451	13 969	451	14 118
50 "	182	12 223	229	15 804	224	15 805	230	16 084
100 "	105	14 249	102	13 510	99	13 546	105	14 309
200 und mehr	28	8 022	32	9 535	30	9 090	38	11 248
insgesamt	2 774	58 547	2 485	63 935	2 443	63 588	2 474	67 565
	in %							
1	17,5	0,8	11,3	0,4	11,7	0,5	10,8	0,4
2 bis 4	22,0	3,0	17,8	2,0	16,3	1,8	15,8	1,7
5 "	18,7	6,0	19,4	5,2	19,2	5,0	18,9	4,7
10 "	16,7	10,7	19,4	10,3	19,9	10,3	21,2	10,7
20 "	13,7	20,6	17,5	21,3	18,5	22,0	18,2	20,9
50 "	6,6	20,9	9,2	24,7	9,2	24,9	9,3	23,8
100 "	3,8	24,3	4,1	21,1	4,1	21,3	4,2	21,2
200 und mehr	1,0	13,7	1,3	14,9	1,2	14,3	1,5	16,6
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

c) Geräteausstattung am 31. 7. 1962

- Bestand (Eigentum) -

	Geräte insgesamt in Stück	davon in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		1 - 19	20 - 49	50 und mehr
Betonmischer	4 804	1 406	1 324	2 074
Turmdrehkräne bis 16 m/t	93	2	13	78
über 16 m/t	101	2	9	90
Baufzüge	2 074	559	554	961
Förderbänder	1 153	223	270	660
Stahlrohrgerüste (Angaben in t)	870	41	42	787
Kompressoren	456	28	76	352
Bagger	983	92	132	759
Last-(Nutz)Kraftwagen	2 532	873	503	1 156
Zugmaschinen, Traktoren	158	24	22	112
Planierdrauen	547	46	79	422
Schürfwagen	44	1	2	41
Lader und Schütter	224	8	24	192
Straßenbaumaschinen für Betonstraßen und zwar				
Fertiger und Verteiler	30	1	2	27
Brückenmischer	2	-	-	2
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken und zwar				
Fertiger	153	4	23	126
Mischanlagen	37	1	4	32
Bitumen-, Peer-, Gußasphaltkocher	263	100	57	106
Motorspritzmaschinen	192	6	39	147
Straßenwalzen	407	14	61	332
Verdichtungsmaschinen	861	96	172	593
Bodenstabilisierungs-(Vermörtelungs-)maschinen	8	2	1	5
Rammen (ohne Handrammen)	391	35	63	293

2. Baugenehmigungen

a) Gebäude und Wohnungen

- Neu- und Wiederaufbau, ab 1961 nur Neubau -

Jahr	Insgesamt		Wohngebäude						Nichtwohngebäude	
			Private Bauherren		Gemeinnützige Wohnungsunternehmen		Behörden und öffentlich-rechtliche Körperschaften 1)		zusammen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1958	16 565	25 303	7 446	13 822	3 495	8 353	127	370	5 497	180
1959	18 970	28 587	8 582	16 348	3 901	8 950	233	492	6 254	195
1960	16 405	29 605	9 747	17 591	2 768	8 519	161	441	3 729	282
1961	16 666	29 746	9 677	17 500	2 869	8 194	207	830	3 913	235
1962	16 795	29 750	9 902	17 531	2 667	7 939	222	842	4 004	324

b) umbauter Raum und veranschlagte reine Baukosten

Jahr	Wohnbauten				Nichtwohnbauten			
	Umbauter Raum 1 000 m ³	Baukosten		Umbauter Raum 1 000 m ³	Baukosten			
		1 000 DM	DM je m ³		1 000 DM	DM je m ³		
1958	8 292	508 953	61	4 531	222 236	49		
1959	9 573	624 375	65	4 638	228 361	49		
1960	9 814	698 021	71	5 237	291 040	56		
1961	10 166	784 374	77	5 986	364 780	61		
1962	10 325	862 473	84	5 656	351 684	62		

1) ab 1955 Behörden und Verwaltungen, ab 1962 Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter

HINWEIS: Die entsprechenden Zahlen für 1951 bis 1957 siehe *S. 60*. Sachlich weiter untergliederte Angaben für 1951 bis 1955, vierteljährlich und jährlich, sind jeweils in den *Sd 8 - 60* wiedergegeben, ab 1956 in den *StB F II 1*.

3. Baufertigstellungen (Normal- und Notbauten) und Bauüberhang

Jahr	Baufertigstellungen 1)						Bauüberhang 1) 2)				
	insgesamt		davon				unter Dach (rohbaufertig)			noch nicht unter Dach	
			Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Gebäude 4)	bezogene Wohnungen	noch nicht bezogene Wohnungen		
	Gebäude	Wohnungen 3)	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen				Gebäude 4)	Wohnungen
1955	12 960	18 529	9 100	18 009	3 860	520	4 575	122	7 820	2 322	5 103
1958	13 999	18 617	8 696	18 324	5 303	293	5 674	153	10 367	3 195	6 616
1959	16 491	25 278	10 824	25 004	5 667	274	7 017	174	12 008	3 273	5 895
1960	16 251	25 865	11 962	25 610	4 289	255	7 191	178	13 434	3 735	7 459
1961	15 530	25 949	11 853	25 653	3 677	296	7 160	180	13 886	4 152	9 282
1962	15 147	26 281	11 409	25 918	3 738	363	7 770	99	14 104	4 337	1 055

1) ab 1959 nur Normalbau 2) Stand: 31. 12. 3) einschl. Wohnungen in Gebäudeteilen

4) ab 1955 Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen

HINWEIS: Die entsprechenden Zahlen für 1951 bis 1957 siehe *S. 60*. Sachlich weiter untergliederte Angaben für 1950 bis 1954 sind in den *Sd 8 - 62* wiedergegeben, ab 1955 in den *StB F II 2* und *F II 3*.

4. Rohzugang an Wohnungen und Wohnräumen

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnungen 1)				Wohnräume 2)			
	1948 - 1959	1960	1961	1962	1948 - 1959	1960	1961	1962
FLensburg	7 794	862	1 023	1 124	28 464	3 499	3 973	4 739
KIEL	32 852	2 214	1 817	1 793	109 372	8 470	7 178	6 285
LÜBECK	23 782	3 485	2 664	3 203	83 541	13 161	10 089	11 075
NEUMÜNSTER	8 429	840	598	699	28 764	3 302	2 406	2 857
Eckernförde	5 049	553	794	884	18 114	2 163	3 198	3 811
Eiderstedt	1 184	140	134	127	4 549	624	565	644
Eutin	7 773	794	708	652	28 875	3 516	3 196	2 838
Flensburg-Land	3 725	459	780	823	13 152	1 975	3 483	3 495
Hzgt. Lauenburg	12 605	1 093	1 871	1 564	44 018	4 669	7 499	6 160
Husum	4 416	566	474	645	16 502	2 449	1 877	2 629
Norderdithmarschen	4 608	511	534	683	17 191	2 238	2 338	2 646
Oldenburg (Holstein)	7 447	782	948	897	25 921	3 240	3 699	3 723
Pinneberg	22 913	3 571	3 922	3 456	81 081	13 859	15 576	13 851
Plön	9 986	1 129	1 208	1 188	35 187	4 566	4 946	4 906
Rendsburg	14 560	1 541	1 742	1 536	51 598	6 394	7 123	6 463
Schleswig	6 449	847	791	801	23 177	3 417	3 450	3 328
Segeberg	8 269	1 239	1 109	1 438	29 658	5 035	4 763	6 034
Steinburg	8 585	951	1 104	1 162	30 389	3 977	4 645	4 707
Stormarn	15 356	2 808	2 220	2 033	52 662	11 058	8 912	8 395
Süderdithmarschen	5 435	696	622	541	18 145	2 714	2 463	2 206
Südtondern	4 501	784	886	1 032	17 888	3 211	3 819	3 909
Schleswig-Holstein	215 718	25 865	25 949	26 281	758 248	103 537	105 198	104 701

1) in Wohn- und Nichtwohngebäuden und in Gebäudeteilen 2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen

HINWEIS: Reinzugang an Wohnungen in den Jahren 1928 bis 1949, Reinzugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen nach Kreisen 1947 bis 1949 (Normal- und Notbauten) siehe *StB, S. 420/421*, für 1950 und 1951 in den *StB 51 und 52*. Die obiger Tabelle entsprechenden Angaben für die Jahre 1952 bis 1959 (Normalbauten) sind jeweils in den *StB 53 bis 60* veröffentlicht. Weiter untergliederte Angaben enthalten die *Sd 8 - 62* und die *StB F II 2*.

5. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau für das Jahr 1962

a) Finanzierung (ohne Nachfinanzierung)

- veranschlagte Gesamtherstellungskosten in 1 000 DM -

Finanzierungsquelle	Finanzierungsmittel insgesamt	darunter erststellig
1. Öffentliche Mittel		
Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel	170 833	1 185
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände 1)	15 116	50
zusammen	185 949	1 234
2. Kapitalmarktmittel 2)		
Pfandbriefinstitute	26 037	23 457
Sparkassen	41 828	38 987
Privat- und Sozialversicherungen	16 914	13 398
Bausparkassen	16 120	4 166
Sonstige Kapitalmarktmittel	129 019	107 019
zusammen	229 917	187 027
3. Sonstige Mittel		
Arbeitgeberdarlehen und Zuschüsse	11 720	-
Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung 3)	42 549	-
Sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel	12 914	-
Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen	2 078	-
Echtes Eigenkapital	106 179	-
Unechtes Eigenkapital	4 644	-
Sonstiges	226	-
zusammen	180 309	-
Summe 1 - 3 (Gesamtherstellungskosten) 4)	596 175	188 261
außerdem Sonstige Wohnbauten	91 362	29 853
Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)	687 537	218 114
dagegen 1961	530 284	160 411

1) nur gemeinliche Haushaltsmittel 2) hierzu gehören auch die dem Kapitalmarkt zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel 3) Aufbaudarlehen nach § 254 LAG 4) nur vollgeförderte reine Wohnbauten (Neu- und Wiederaufbau)

b) Bauvolumen

Art der Bautätigkeit	Vor-gesehene Wohnungen	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Neu- und Wiederaufbau 1)	16 289	886	994	2 715	6 446	3 597	1 255	396
Sonstige Wohnbauten	1 711	68	113	396	816	244	54	20
Baumaßnahmen insgesamt	18 000	954	1 107	3 111	7 262	3 841	1 309	416
dagegen 1961	15 766	1 113	1 267	3 051	6 200	2 843	1 013	279

Wohnform	Gebäude	Wohnungen	Brutto-Wohnfläche 100 qm
Mehrfamilienhäuser	1 418	10 612	6 094
Kleinsiedlerstellen	1 785	1 995	1 417
Sonstige Einfamilienhäuser 2)	4 749	5 353	4 196
Sonstige Gebäude	28	40	26
Zusammen	7 980	18 000	11 733

1) nur vollgeförderte reine Wohnbauten 2) einschl. Ein- bzw. Zweifamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben für 1953 bis 1961 siehe jeweils *Sz/b 54 bis 62*.

6. Zins- und Tilgungshilfen für reine Wohnbauten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1962

(Förderung durch objektbezogene Beihilfen allein)

Art der Förderung	Finanzierung (ohne Nachfinanzierung) 1)							
	Finanzierungsquellen				Zins- und Tilgungsbeihilfen			
	Kapitalmarkt-mittel	Sonstige Mittel	darunter		insgesamt	Subventionierte Hypotheken		Tilgungshilfen
			LAG-Mittel	Mittel aus öffentlichen Haushalten		Höhe	Annuitäten	
	Veranschlagte Gesamtkosten in 1 000 DM					DM	DM im Jahr	
Neu- und Wiederaufbau	9 614	1 617	403	8	11 231	3 294 000	395 300	414 900
Sonstige Wohnbauten	1 820	327	99	-	2 147	720 000	86 400	70 200
Insgesamt	11 434	1 944	502	8	13 378	4 014 000	481 700	485 100

1) Baumaßnahmen insgesamt

HINWEIS: Angaben für 1956 bis 1961 siehe *Sz/b 57 bis 62*.

7. Rohzugang an Wohngebäuden und Wohnungen im sozialen Wohnungsbau 1962

KREISFREIE STADT Kreis	Wohn- gebäude	Wohn- nungen ¹⁾	davon mit ... Wohnräumen ²⁾				
			1	2	3	4	5 und mehr
FLensburg	107	476	12	16	68	221	159
KIEL	153	955	178	45	365	306	61
LÜBECK	375	2 175	224	303	595	759	294
NEUMÜNSTER	151	313	-	12	35	174	92
Eckernförde	284	475	-	20	60	149	246
Eiderstedt	38	58	-	4	13	10	31
Eutin	166	376	-	6	77	193	100
Flensburg-Land	224	307	-	42	56	112	97
Hzgt. Lauenburg	390	800	8	74	173	359	186
Husum	147	183	-	4	32	72	75
Norderdithmarschen	216	315	10	14	41	128	122
Oldenburg (Holstein)	148	328	28	22	56	146	76
Pinneberg	556	1 333	53	156	216	610	298
Plön	313	621	39	46	122	221	193
Rendsburg	370	758	39	45	101	360	213
Schleswig	224	393	-	35	80	152	126
Segeberg	373	687	22	33	63	320	249
Steinburg	294	610	33	40	119	252	166
Stormarn	399	879	14	17	135	435	278
Süderdithmarschen	150	241	-	12	68	94	67
Südtondern	152	295	27	46	54	88	80
Schleswig-Holstein	5 230	12 578	687	992	2 529	5 161	3 209

1) in Wohn- und Nichtwohngebäuden und Gebäudeteilen

2) Zimmer mit 6 qm und mehr Fläche und alle Küchen

HINWEIS: Die entsprechenden Angaben für 1953 bis 1961 finden sich jeweils in den St/b 54 bis 62. Weiter untergliederte Angaben enthalten bis 1954 die St 8 - 62 und ab 1955 die St/B F II 2.

8. Wohnungsbestand und Wohnungsdefizit

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾						Wohnungsdefizit 1962	
	1950	1955	1958	1960	1961	1962	absolut	%
FLensburg	21 799	25 120	27 391	29 512	30 490	31 154	x	x
KIEL	55 438	69 412	78 530	84 262	85 904	86 418	7 952	9,2
LÜBECK	48 022	59 861	66 860	72 524	75 100	77 666	4 303	5,5
NEUMÜNSTER	15 262	20 427	22 087	23 479	23 994	24 371	x	x
Eckernförde	12 601	15 187	16 531	17 321	18 037	18 684	420	2,3
Eiderstedt	4 396	5 043	5 357	5 602	5 724	5 844	x	x
Eutin	16 956	21 612	24 063	25 792	26 488	27 107	742	2,8
Flensburg-Land	13 067	15 581	16 613	17 521	18 287	18 964	x	x
Hzgt. Lauenburg	25 086	32 116	35 350	37 928	39 699	41 177	615	1,5
Husum	13 417	15 837	17 058	18 012	18 424	18 732	x	x
Norderdithmarschen	12 505	14 913	16 063	16 871	17 364	17 958	x	x
Oldenburg (Holstein)	14 059	17 880	19 935	21 441	22 335	23 011	x	x
Pinneberg	35 462	46 436	53 998	60 133	63 804	67 401	2 122	3,1
Plön	20 055	25 402	28 768	30 750	31 863	32 453	342	1,1
Rendsburg	29 959	37 818	41 244	44 342	45 997	47 193	1 237	2,6
Schleswig	20 848	24 538	25 988	27 600	28 292	28 634	x	x
Segeberg	16 743	21 261	23 403	25 557	26 615	28 032	160	0,6
Steinburg	26 779	31 276	33 543	35 329	36 372	37 796	674	1,8
Stormarn	23 842	31 930	35 630	40 039	42 049	43 481	2 825	6,5
Süderdithmarschen	16 076	18 983	20 109	21 106	21 615	21 800	x	x
Südtondern	11 827	13 615	14 867	16 114	16 933	17 918	x	x
Schleswig-Holstein	454 199	564 248	623 388	671 235	695 386	715 794	21 392	2,99

1) Stand: 1950 am 13. 9., 1955 - 1962 am 31. 12. Die in obiger Tabelle aufgeführten Wohnungszahlen für 13. 9. 1950 sind Ergebnisse der Wohnungszählung 1950. Die Zahlen für 31. 12. 1955 wurden in der Wohnungszählung 1956/57 ermittelt, während die Bestände Ende 1958 - 1961 wieder Fortschreibungen des Bestandes vom 31. 12. 1955 sind. 1962 fortgeschrieben auf der Grundlage der Gebäudezählung 1961

9. Struktur der Gebäude und Wohnungen

- Ergebnisse der Gebäudezählung 1961 -

	Wohn- gebäude		davon							
			Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehr- familienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Neben- erwerbsstellen	
	Gebäude	Woh- nungen ¹⁾	Gebäude	Woh- nungen ¹⁾	Gebäude	Woh- nungen ¹⁾	Gebäude	Woh- nungen ¹⁾	Gebäude	Woh- nungen ¹⁾
Insgesamt	345 752	661 555	237 885	305 538	r56 598	r294 186	r35 659	r41 691	15 610	20 140
darunter nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen										
Wasserversorgung 2)	65 437	91 044	50 195	63 024	4 129	14 926	8 116	9 313	2 997	3 781
Fäkalienbeseitigung 3)	81 284	125 790	53 499	70 402	8 252	32 389	14 738	16 928	4 795	6 071
davon im Eigentum von Privatpersonen 4)	293 361	496 844	206 658	265 834	36 276	170 178	35 278	41 257	15 149	19 575
Privaten Unternehmen	11 746	36 902	7 176	9 352	4 553	27 529	12	15	5	6
Gemeinnützigen Wohnungs- unternehmen	24 051	91 423	11 909	14 997	11 869	76 091	-	-	273	335
der öffentlichen Hand	13 296	29 068	10 043	12 660	3 176	16 309	67	87	10	12
Sonstigen Eigentümern	3 111	5 807	2 078	2 653	558	2 610	302	332	173	212
Eigentumswohnungen 5)	187	1 511	21	42	166	1 469	-	-	-	-
davon erbaut										
vor 1870	48 486	77 625	30 477	39 382	6 206	24 546	11 147	12 905	656	792
1870 bis 1900	53 827	108 635	32 204	44 395	12 114	52 926	8 957	10 606	552	708
1901 bis 1918	49 028	113 617	29 814	42 251	12 314	62 887	6 463	7 867	437	612
1919 bis 1948	81 297	135 557	63 171	79 822	9 341	45 359	6 157	7 141	2 628	3 235
1949 und später	113 114	226 121	82 219	99 688	16 623	108 468	2 935	3 172	11 337	14 793

1) Wohnungseinheiten mit Küche oder Kochnische; ohne Kellergeschoßwohnungen 2) mangelhafte oder keine Wasserversorgung 3) mangelhafte oder keine Fäkalienbeseitigung bei normaler Wasserversorgung 4) einschl. Erbgemeinschaften, privater Personengemeinschaften und sonstiger Nichterwerbstätiger 5) wenn Gebäude nur Eigentumswohnungen enthält

HINWEIS: Gemeindezahlen der Gebäudezählung 1961 siehe *Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 60/61, Teil 2*. Die Ergebnisse der Wohnungszählung 1950 sind im *Heft 10*, die der Wohnungsstatistik 1956/57 im *Heft 25 der Reihe StatSH* sowie in den *StJb 57, S. 87 und 58, S. 91* veröffentlicht.

10. Mehrfamilienhäuser nach der Geschößzahl

- Ergebnisse der Gebäudezählung 1961 -

Gemeinde (mit über 20 000 Einwohnern)	Insgesamt		Geschößzahl							
			1 - 2		3 - 4		5 - 6		7 und mehr	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Schleswig-Holstein	r 56 598	r 294 186	36 058	148 860	17 926	116 319	2 559	26 575	55	2 432
darunter										
Flensburg	3 886	23 777	1 486	6 777	2 227	15 072	168	1 674	5	254
Kiel	9 202	68 340	2 453	10 737	4 543	34 392	2 194	22 747	12	464
Lübeck	9 117	47 839	3 387	13 899	5 571	32 025	146	1 394	13	521
Neumünster	2 752	15 605	1 259	5 535	1 472	9 741	20	281	1	48
Eckernförde	713	3 086	652	2 750	61	336	-	-	-	-
Geesthacht	556	2 778	450	1 934	104	814	2	30	-	-
Husum	675	2 856	507	1 999	162	768	6	89	-	-
Elmshorn	1 290	6 232	892	3 580	393	2 479	3	20	2	153
Pinneberg	791	4 061	579	2 383	209	1 552	1	24	2	102
Wedel	2 768	14 656	1 858	7 551	888	6 198	6	74	16	833
Rendsburg	1 345	6 704	881	3 878	461	2 793	3	33	-	-
Schleswig	1 135	5 076	919	4 006	216	1 070	-	-	-	-
Itzehoe	1 499	6 687	1 177	4 936	317	1 622	3	42	2	87
Ahrensburg	467	2 357	386	1 668	80	655	-	-	1	34

Hinweise auf weiteres Material

Angaben über Lager und deren Insassen für 1951 bis 1959 sind in den *StJb 52 bis 57 und 61* veröffentlicht. Ergebnisse der Sondererhebung der Lager und Lagerinsassen vom 30. 6. 1955 im *StJb 56, S. 82/83* und in den *StMh 56, S. 198 ff.*

XIV. HANDEL UND GASTGEWERBE

I. Die Unternehmen des Einzelhandels

- Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung am 30. 9. 1960 -
Nur Unternehmen mit Angaben für das volle Geschäftsjahr 1959

Branche	Unter- nehmen	Beschäftigte		Umsatz		Waren- ein- gang	Warenbestand		Roh- er- trag	Löhne, Ge- hälter u. so- ziale Auf- wen- dungen
		ins- ge- samt	je Unter- nehmen				Anfang	Ende		
				des Ge- schäfts-jahres		in 1 000 DM				
Einzelhandel insgesamt	17 751	78 758	4,4	2 916 049	164	124	19	21	42	10
darunter										
Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art ¹⁾										
einschl. Reformwaren	5 776	23 654	4,1	930 290	161	131	12	13	31	6
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	1 030	2 365	2,3	66 434	64	49	2	2	16	1
Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier	1 147	2 871	2,5	145 946	127	107	2	3	20	2
Fische und Fischerzeugnisse	456	969	2,1	23 306	51	37	1	1	14	2
Süßwaren	204	432	2,1	11 578	57	43	4	4	14	2
Kaffee, Tee und Kakao	106	854	8,1	52 806	498	365	47	58	145	40
Sonstige Nahrungs- und Genußmittel (ohne Getränke und Tabakwaren)	310	705	2,3	28 026	90	67	3	3	24	3
Wein und Spirituosen	67	202	3,0	7 720	115	87	15	16	30	4
Bier und alkoholfreie Getränke	65	87	1,3	1 514	23	18	1	1	5	1
Tabakwaren	1 199	2 334	1,9	100 556	84	70	7	7	15	1
Textilwaren verschiedener Art ¹⁾	597	5 954	10,0	201 856	338	247	75	79	96	30
Oberbekleidung verschiedener Art ¹⁾	111	1 314	11,8	46 375	418	299	98	100	120	39
Oberbekleidung für Herren und Knaben	83	841	10,1	42 922	517	360	94	99	162	40
Oberbekleidung für Damen, Mädchen und Kleinkinder	102	1 809	17,7	59 908	587	413	99	95	170	59
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren sowie Strümpfe und Babyartikel	458	1 809	3,9	52 870	115	83	28	28	33	8
Textilkurzwaren und Schneidereibedarf	123	181	1,5	3 660	30	23	6	7	8	1
Hüte und Mützen	57	190	3,3	2 680	47	28	12	11	18	5
Teppiche, Gardinen und -zubehör sowie sonstige Heimtextilien	60	1 039	17,3	65 651	1 094	699	145	105	435	70
Schuhe und Schuhwaren	376	2 062	5,5	70 267	187	142	48	52	50	12
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art ¹⁾	96	700	7,3	22 529	235	173	49	52	65	20
Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen ²⁾	165	848	5,1	24 530	149	104	31	32	46	12
Feinkeramische Erzeugnisse und Glaswaren für den Haushalt	68	408	6,0	11 658	171	117	38	38	55	15
Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände ³⁾	278	2 038	7,3	103 213	371	256	58	62	119	31
Elektrotechnische Erzeugnisse	200	1 259	6,3	30 203	151	101	19	21	52	14
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte sowie Schallplatten	278	1 928	6,9	67 614	243	172	38	41	75	19
Foto- und Kinoapparate sowie Zubehör	53	412	7,8	8 583	162	100	25	27	64	18
Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	510	1 672	3,3	45 400	89	55	31	33	36	6
Leder- und Täschnerwaren ⁴⁾	72	328	4,6	10 482	146	103	40	44	46	11
Spielwaren	68	251	3,7	7 229	106	74	20	21	33	8
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel	279	1 224	4,4	28 703	103	71	16	17	33	9
Bücher, wissenschaftliche und Fachzeitschriften	137	645	4,7	18 935	138	98	19	21	41	9
Unterhaltungszeitschriften und Zeitungen	96	218	2,3	5 453	57	40	2	3	17	3
Apothekenwaren	261	1 846	7,1	75 505	289	188	26	28	103	27
Drogeriewaren	544	2 526	4,6	67 628	124	86	21	22	40	7
Feinseifen und Bürstenwaren, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel	136	405	3,0	10 750	79	57	12	13	24	5
Brennstoffe	590	2 246	3,8	96 267	163	114	15	13	47	12
Kraftwagen und Krafträder, Kraftfahrzeugteile, -zubehör und -reifen	183	3 936	21,5	169 901	928	725	68	82	217	75
Fahrräder, Mopeds, deren Teile und Zubehör	244	799	3,3	22 452	92	66	16	17	27	5
Landmaschinen und landwirtschaftliche Geräte	55	532	9,7	28 268	514	404	48	62	124	30
Sämereien, Futter- und Düngemittel	102	353	3,5	21 080	207	170	17	20	39	8
Blumen und Pflanzen	190	593	3,1	10 929	58	30	2	1	27	5
Farben, Tapeten und Fußbodenbelag (außer Teppichen)	93	379	4,1	11 735	126	80	17	18	46	9

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) einschl. Einzelhandel mit Öfen, Herden und Elektrogeräten

3) ohne Einzelhandel mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten

4) ohne Einzelhandel mit Schuhen

Anmerkung:

Abweichende Ergebnisse gegenüber anderen Statistiken (z. B. Arbeitsstättenzählung 1961) erklären sich aus Unterschieden in der Erhebungsmethode und aus den voneinander abweichenden Erhebungsstichtagen

2. Mitglieder und Umsätze der Konsumgenossenschaften

- einschl. der in Schleswig-Holstein gelegenen Verkaufsstellen der Konsumgenossenschaft "Produktion" in Hamburg -

Jahr	Verkaufsstellen am 31. Dezember	Mitglieder	Umsatz	
			insgesamt 1 000 DM	DM je Verkaufsstelle u. Monat
1955	320	91 335	90 781	24 139
1958	359	97 598	115 001	27 010
1960	356	98 298	122 308	28 504
1961	352	98 258	127 017	29 927
1962	343	96 068	134 465	32 499

Quelle: Verband nordwestdeutscher Konsumgenossenschaften e. V.

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 (nach Monaten) im StHb, S. 562, für 1950 bis 1954, 1956, 1957 und 1959 in den StJb 55 bis 62.

3. Warenverkehr mit Berlin (West)

- nur auf Grund der Warenbegleitscheine erfaßte Sendungen -

Jahr Wichtige Warengruppe	Bezüge		Lieferungen	
	1 000 kg	1 000 DM	1 000 kg	1 000 DM
1955	29 025	59 053	214 545	237 719
1958	35 408	97 506	237 142	337 048
1960	51 322	166 376	241 644	381 584
1961	67 152	171 647	255 085	404 786
1962	69 007	190 796	227 159	413 052
darunter:				
Landwirtschaft und Weinbau	1 625	1 106	34 713	71 887
Gärtnerei und Baumschulen	10	17	17 847	5 146
Hochsee- und Küstenfischerei	-	-	1 249	1 326
Steine und Erden	21 288	13 915	26 234	2 412
Eisen und Stahl	4 273	1 319	4 972	1 525
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 160	3 041	208	832
Gießerei	736	1 672	1 014	1 366
Stahlbau	5 007	15 368	149	521
Maschinenbau	3 184	23 917	998	8 758
Elektrotechnik	6 694	69 357	847	15 443
Feinmechanik und Optik	88	3 085	35	1 153
Eisen-, Blech- und Metallwaren	511	2 799	2 677	6 516
Chemisch-technische Erzeugnisse	505	3 230	305	636
Chemische Fasern	195	1 601	0	12
Sägerei und Holzbearbeitung	34	30	3 062	1 838
Holzverarbeitung	677	1 068	764	2 967
Papierherzeugung	1 490	775	10 275	9 846
Papierverarbeitung	885	2 477	1 933	2 844
Druckereierzeugnisse usw.	887	3 213	33	162
Textilien	779	12 239	630	12 422
Bekleidung	49	1 879	201	5 215
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	9 331	20 378	106 674	247 616

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Angaben nach Warengruppen für die Jahre 1950, 1952 bis 1961 sind jeweils in den entsprechenden Tabellen der StJb 51, 53 bis 62 veröffentlicht. Monatszahlen für 1948 und 1949 (ohne Warengruppen) finden sich im StHb, S. 276; Monatszahlen für die Jahre 1950 bis 1955 und Vierteljahreszahlen ab 1956 (beide durchweg nach Warengruppen gegliedert) enthalten die StB G II 1 (früher StB bzw. Sd. 4 - 32).

4. Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet D-Mark-Ost

- nur auf Grund der Warenbegleitscheine erfaßte Sendungen -

Jahr Wichtige Warengruppe	Bezüge		Lieferungen	
	1 000 DM		1 000 DM	
1955	3 963	17 447		
1958	3 692	14 537		
1960	6 728	14 569		
1961	6 097	16 517		
1962	6 101	19 801		
darunter:				
Landwirtschaft und Weinbau	447	86		
Hochsee- und Küstenfischerei	-	357		
Steine und Erden	348	-		
Maschinenbau	317	2 998		
Elektrotechnik	9	636		
Feinmechanik und Optik	3	976		
Anorganische Chemikalien und Grundstoffe	-			1 928
Pharmazeutika	9			247
Chemisch-technische Erzeugnisse	533			0
Feinkeramik		421		-
Glas und Glaswaren		140		-
Papierherzeugung		315		840
Textilien		2 888		1 779
Bekleidung		43		-
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie		214		8 806

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Angaben nach Warengruppen für die Jahre 1950, 1952 bis 1961 sind jeweils in den entsprechenden Tabellen der StJb 51, 53 bis 62 veröffentlicht. Monatszahlen für 1948 und 1949 (ohne Warengruppen) finden sich im StHb, S. 276; für 1950 und 1951 (durchweg nach Warengruppen) in den Sd 4 - 32. Von 1952 bis 1958 werden in diesen Sd, später StB G II 2 (in Verbindung mit G II 1) nur noch Monatszahlen (ab 1956 Vierteljahreszahlen) ohne Warengruppen und Jahreszahlen nach Warengruppen gebracht. Ab 1959 erscheint der StB G II 2 mit Vierteljahreszahlen nach Warengruppen. Die in den Vorjahren veröffentlichten Gewichtsangaben werden ab 1961 nicht mehr erfaßt.

5. Entwicklung der Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Verbrauchsländern

- nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweis) -

Warengruppe, Erdteil, Ländergruppe, Verbrauchsländ	1955	1958	1959	1960	1961	1962
	Wert in Mill. DM					
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	580,9	812,0	915,5	1 194,0	1 074,1	980,0
davon nach Warengruppen						
Ernährungswirtschaft	47,1	60,9	80,6	93,1	78,9	65,6
Lebende Tiere	4,4	4,1	9,8	8,7	4,9	6,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	25,6	28,6	30,3	34,3	28,7	25,7
pflanzlichen Ursprungs	17,1	20,1	29,2	37,3	35,8	27,7
Genußmittel	0,0	8,1	11,4	12,9	9,4	5,8
Gewerbliche Wirtschaft	533,8	751,0	834,8	1 100,9	995,2	914,4
Rohstoffe	18,2	24,1	30,3	33,6	37,0	37,7
Halbwaren	50,8	57,2	69,4	93,2	101,8	100,6
Fertigwaren	464,7	669,7	735,2	974,1	856,4	776,0
davon nach ausgewählten Verbrauchsländern						
Europa	341,3	632,0	688,0	849,7	849,2	795,2
den Ländern der EWG	73,7	131,5	158,2	197,2	217,1	236,5
den Ländern der EFTA	169,2	371,5	470,2	553,7	558,4	434,1
Norwegen	18,1	170,5	159,2	175,7	204,6	162,1
Niederlande	33,9	73,3	88,8	94,4	96,1	102,1
Dänemark	35,4	44,3	93,2	117,9	104,7	78,6
Sowjetunion	68,7	69,6	13,1	32,0	16,7	68,4
Afrika	88,6	51,2	52,2	137,8	48,2	37,8
Ägypten	2,4	3,5	3,4	26,6	3,2	6,5
Nigeria	3,2	5,7	4,5	7,0	8,8	4,7
Amerika	66,5	76,2	79,0	107,5	90,3	31,6
Vereinigte Staaten (USA)	23,4	21,8	31,3	32,5	31,4	33,8
Chile	1,4	3,0	3,3	26,1	9,4	9,0
Asien	79,8	47,9	90,8	91,8	79,1	56,2
Japan	0,8	1,6	2,3	3,3	7,0	8,3
Republik Indien	24,2	9,3	42,4	38,5	18,2	6,2
Australien-Ozeanien	4,8	4,6	5,5	7,2	7,3	9,2
Ausfuhr des Bundesgebietes insgesamt	25 716,8	36 998,1	41 183,9	47 946,1	50 978,4	52 974,7
Anteil Schleswig-Holsteins an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	2,3	2,2	2,2	2,5	2,1	1,8

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 auch nach Monaten sind im StB, S. 268 ff. veröffentlicht, Jahreszahlen für 1950 bis 1954, 1956 und 1957 im StB 60, Monatszahlen nach Ländern ab 1951 bis Juni 1953, Vierteljahreszahlen nach Ländern ab 3. Vj. 1953 bis 2. Vj. 1955 und Monatszahlen nur nach wichtigsten Verbrauchsländern ab September 1955 laufend in den StB.

Bei den Ausfuhrzahlen der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes werden die Waren länderweise nach den Angaben des Herstellungsortes in der Ausfuhrklärung zugeordnet. Eine entsprechende Aufgliederung der Einfuhr ist nicht möglich, da diese dann nach dem Wohnsitz der Verbraucher aufgeteilt werden müßte. Beim Grenzübergang der Waren in das Bundesgebiet ist der Verbraucher aber noch nicht bekannt.

6. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern 1962

- nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweis zur Tabelle 5) -

Verbrauchsländ	Ausfuhr insgesamt	davon										
		Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zu-sammen	davon			zu-sammen	davon					
			lebende Tiere	tieri- | pflanz- | Ursprungs	Genuß- mittel		Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren			
Wert in 1 000 DM												
Europa												
EWG-Länder	236 543	18 298	5 675	7 475	3 430	1 718	218 245	16 822	24 115	177 308	9 998	167 310
EFTA-Länder	434 071	29 919	534	13 402	12 121	3 862	404 151	14 500	60 072	329 579	14 360	315 220
Frankreich	41 885	7 593	5 381	1 248	822	142	34 292	3 230	578	30 484	1 555	28 929
Belgien-Luxemburg	26 662	1 911	245	645	921	100	24 750	3 898	3 215	17 637	1 212	16 425
Niederlande	102 116	3 428	48	1 623	1 235	522	98 688	3 339	1 769	93 580	5 880	87 700
Italien	65 881	5 366	2	3 958	453	953	60 515	6 355	18 553	35 607	1 351	34 256
Großbritannien	49 391	6 715	15	6 030	541	130	42 676	6 198	12 596	23 883	714	23 169
Island	6 900	57	-	-	57	-	6 843	23	1	6 818	93	6 725
Republik Irland	1 097	2	-	-	2	-	1 094	17	28	1 049	115	933
Norwegen	162 060	364	-	22	340	1	161 696	516	1 549	159 632	927	158 705
Schweden	61 599	4 122	-	861	3 170	91	57 477	2 460	9 854	45 163	3 132	42 032
Finnland	12 954	652	-	41	610	-	12 302	422	463	11 417	698	10 719
Dänemark	78 579	5 788	249	221	5 132	186	72 791	3 276	28 277	41 237	4 302	36 935
Schweiz	44 946	5 699	259	3 673	1 222	545	39 248	963	3 705	34 580	3 933	30 647
Österreich	31 967	7 187	11	2 592	1 676	2 907	24 780	886	4 049	19 845	1 154	18 691
Portugal	5 528	45	-	4	39	2	5 483	201	43	5 239	197	5 042
Spanien	7 718	285	-	27	257	2	7 433	313	655	6 466	209	6 257
Malta, Gibraltar	191	20	-	2	3	16	171	-	1	169	92	78
Jugoslawien	5 772	43	-	-	1	41	5 730	681	221	4 827	78	4 749
Griechenland	4 154	66	-	5	36	24	4 088	93	491	3 504	309	3 195
Türkei	4 217	36	-	33	3	-	4 181	75	380	3 726	139	3 587
Sowjetunion	68 352	-	-	-	-	-	68 352	-	-	68 352	249	68 103
Polen	8 436	143	122	-	20	1	8 293	981	3	7 309	80	7 229
Tschechoslowakei	1 383	229	-	229	-	-	1 154	22	38	1 094	43	1 051
Ungarn	1 080	171	-	-	171	-	909	86	89	734	160	574
Rumänien	1 438	18	-	17	1	-	1 420	-	3	1 418	63	1 355
Bulgarien	903	185	-	64	121	-	718	-	-	718	36	681
Albanien	5	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-	5

Schluß: 6. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern 1962

- nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweis zur Tabelle 5) -

Verbrauchsland	Ausfuhr insgesamt	davon										
		Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zu-sammen	davon				zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren		
			lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß-mittel				zu-sammen	davon	
				tier-ischen Ursprungs	pflanz-lichen						Vor-erzeugnisse	End-Erzeugnisse
Wert in 1 000 DM												
Afrika												
Kanarische Inseln	1 714	24	-	15	6	2	1 690	-	31	1 660	10	1 649
Algerien	642	30	-	8	23	-	612	-	562	50	-	50
Libyen	1 275	80	-	5	75	-	1 194	-	-	1 194	20	1 175
Ägypten	6 543	440	-	106	334	-	6 104	2	7	6 096	182	5 913
Sudan	849	40	-	3	37	-	810	1	17	791	1	790
Mauretanien	1 449	-	-	-	-	-	1 449	-	-	1 449	-	1 449
Senegal	963	-	-	-	-	-	963	-	105	857	696	161
Liberia	674	26	-	9	13	4	649	4	199	445	45	401
Elfenbeinküste	793	1	-	-	1	-	792	-	-	792	341	451
Ghana	2 721	9	-	-	9	-	2 712	4	1 220	1 489	232	1 257
Nigeria (einschl. ehem. Brit.-Nordkamerun)	4 652	35	-	33	2	-	4 617	-	842	3 775	658	3 118
Kamerun (einschl. ehem. Brit.-Südkamerun)	973	3	-	1	2	-	970	-	4	966	394	571
Kongo (Léopoldville)	933	61	-	61	-	-	873	8	4	861	250	611
Rhodesien und Njassaland	1 463	10	-	9	1	-	1 453	-	-	1 453	932	522
Republik Südafrika	7 405	183	-	78	102	3	7 222	12	131	7 079	523	6 556
Übrige Länder	4 766	215	14	83	88	30	4 551	16	145	4 389	675	3 714
Amerika												
Vereinigte Staaten (USA)	33 780	3 857	-	2 369	1 477	11	29 923	3 042	1 069	25 812	3 040	22 772
Kanada	7 173	1 021	-	290	726	5	6 152	-	225	5 928	900	5 027
Mexiko	4 862	25	14	8	4	-	4 837	1	104	4 731	1 398	3 333
Guatemala	331	10	-	-	10	-	321	-	4	317	49	268
Costa Rica	995	5	-	1	4	-	990	-	710	280	86	193
Kuba	800	6	-	6	-	-	794	-	-	794	39	756
Kolumbien	1 479	4	-	-	4	-	1 475	8	69	1 398	37	1 361
Venezuela	3 740	90	-	4	86	-	3 651	2	33	3 616	1 126	2 490
Ecuador	686	253	1	-	252	-	433	4	1	428	32	396
Peru	2 928	365	-	10	356	-	2 563	1	138	2 424	131	2 293
Brasilien	4 463	34	10	1	22	2	4 429	5	78	4 346	198	4 148
Chile	9 011	58	21	15	22	-	8 953	46	5 048	3 859	234	3 625
Bolivien	506	129	-	-	129	-	377	-	4	373	30	343
Uruguay	874	3	-	2	2	-	871	-	21	843	42	801
Argentinien	7 854	75	22	17	35	-	7 779	61	1 322	6 396	98	6 298
Übrige Länder	2 084	238	-	125	111	2	1 846	1	252	1 593	303	1 290
Asien												
Syrien	1 530	284	-	25	259	-	1 246	5	271	970	119	851
Iran	3 835	10	-	1	9	-	3 825	1	80	3 744	867	2 877
Israel	2 674	163	-	163	-	-	2 510	6	189	2 315	113	2 202
Kuwait	2 068	576	-	3	573	-	1 493	10	12	1 471	196	1 275
Pakistan	5 250	2 389	-	2	2 329	57	2 861	8	38	2 815	92	2 722
Republik Indien	6 246	13	-	9	4	-	6 233	1	57	6 176	421	5 755
Ceylon, Malediven	1 254	1 017	-	2	1 015	-	237	6	41	190	27	164
Thailand (Siam)	4 079	6	-	5	1	1	4 073	4	8	4 062	131	3 931
Malaisische Bund	2 050	55	-	18	15	22	1 995	-	8	1 987	46	1 942
Singapur	1 451	102	-	10	92	-	1 349	1	28	1 320	83	1 237
Indonesien	3 403	140	-	138	2	-	3 263	8	83	3 172	27	3 145
Philippinen	1 363	100	-	1	100	-	1 263	-	3	1 260	102	1 158
Volksrepublik China	2 248	1 572	-	-	1 572	-	676	-	-	676	7	669
Japan	8 274	6	-	3	3	1	8 267	385	546	7 336	168	7 168
Hongkong	1 444	92	-	2	90	-	1 352	4	31	1 317	180	1 138
Übrige Länder	9 034	1 018	1	190	819	8	8 016	-	135	7 881	595	7 287
Australien und Ozeanien												
Australien	7 388	579	-	530	48	-	6 809	13	154	6 642	416	6 226
Neuseeland	1 579	31	-	27	2	2	1 548	27	39	1 482	16	1 466
Übrige Länder	208	1	-	1	-	-	207	-	-	207	5	202
Insgesamt	979 974	65 606	6 414	25 684	27 696	5 812	914 368	37 739	100 627	776 002	43 034	732 968

HINWEIS: Werte für das 2. Halbjahr 1948 und für 1949 sind im *SchB*, S. 273 ff. veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der *StJb 51 bis 62*, Gesamtausfuhrzahlen nach Ländern für 1951 bis Juni 1953 nach Monaten, ab 3. Vierteljahr 1953 bis 2. Vierteljahr 1955 nach Vierteljahren, ab September 1955 nach Monaten nur für die wichtigsten Verbrauchsländer befinden sich in den entsprechenden *SbB*.

7. Austuhr nach ausgewählten Warengruppen und -untergruppen und nach den wichtigsten Verbrauchsländern 1962

- nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweis zur Tabelle 5) -

Warengruppe/-untergruppe Verbrauchsland	Gewicht in dz	Wert in 1 000 DM	Warengruppe/-untergruppe Verbrauchsland	Gewicht in dz	Wert in 1 000 DM
Ernährungswirtschaft	730 922 ^a	65 606	noch: Gewerbliche Wirtschaft		
davon			Fertigwaren	762 914 ^b	776 002
Lebende Tiere	353 ^a	6 414	davon		
darunter			Vorerzeugnisse	152 352	43 034
Pferde	.	6 218	darunter		
darunter nach			Leder	4 122	7 231
Frankreich	.	5 381	darunter nach		
Nahrungsmittel tierischen			Schweiz	1 140	1 339
Ursprungs	166 444	25 684	Mexiko	220	1 259
darunter			Dänemark	531	951
Fische und Fischzubereitungen	81 582	10 962	Enderzeugnisse	610 562 ^b	732 968
darunter nach			darunter		
Österreich	12 038	2 551	Wasserfahrzeuge	.	286 847
Italien	10 070	1 711	darunter nach		
Vereinigte Staaten (USA)	5 074	1 085	Norwegen	.	144 570
Fleisch und Fleischwaren	18 144	8 549	Sowjetunion	.	64 800
darunter nach			Niederlande	.	39 917
Schweiz	6 233	3 298	Schweden	.	11 501
Großbritannien	6 976	2 978	Großbritannien	.	8 432
Vereinigte Staaten (USA)	1 948	1 237	Maschinen aller Art	254 468	216 686
Italien	1 542	565	darunter		
Schmalz, Talg u. a. tierische			Pumpen, Druckluft-		
Öle und Fette zur Ernährung	49 423	3 583	maschinen u. dgl.	55 810	34 618
darunter nach			darunter nach		
Großbritannien	35 018	2 781	Italien	16 121	10 491
Nahrungsmittel pflanzlichen			Dänemark	15 922	4 111
Ursprungs	559 439	27 696	Niederlande	4 888	3 190
darunter			Frankreich	1 809	1 843
Müllereierzeugnisse	413 316	10 203	Papier- und Druckmaschinen	10 699	24 648
darunter nach Dänemark	180 065	3 838	darunter nach		
Lebende Pflanzen und Erzeug-			Großbritannien	1 342	3 280
nisse der Ziergärtnerei	27 652	5 274	Vereinigte Staaten (USA)	904	2 721
darunter nach			Maschinen für die Nahrungs-		
Schweden	10 761	1 873	und Genußmittelindustrie		
Kakaoerzeugnisse	11 313	3 231	darunter nach		
darunter nach			Polen	950	3 821
Vereinigte Staaten (USA)	3 837	1 108	Dänemark	847	2 285
Genußmittel	4 685	5 812	Niederlande	1 362	1 692
darunter			Kraftmaschinen	18 088	20 093
Tabakerzeugnisse	2 475	4 094	darunter nach		
darunter nach			Niederlande	2 724	2 451
Österreich	1 549	2 600	Thailand	1 733	2 322
Gewerbliche Wirtschaft	8 005 541 ^b	914 368	Elektrotechnische Erzeugnisse		
davon			(auch elektrische Maschinen)	25 338	55 116
Rohstoffe	569 547	37 739	darunter nach		
darunter			Schweden	2 521	6 614
Baumwolle, roh und bearbeitet,			Niederlande	3 510	6 078
Reißbaumwolle, Abfälle	98 959	12 957	Schweiz	1 870	4 361
darunter nach			Frankreich	1 494	3 792
Italien	40 814	5 550	Feinmechanische und optische		
Frankreich	22 261	2 759	Erzeugnisse	9 164	38 629
Nicht näher bezeichnete			darunter nach		
Felle und Häute	59 627	10 274	Schweiz	1 138	3 380
darunter nach			Niederlande	801	3 180
Großbritannien	20 257	3 740	Nicht näher bezeichnete		
Dänemark	13 329	2 292	Eisenwaren	134 490	32 772
Halbwaren	6 673 080	100 627	darunter nach		
darunter			Schweiz	13 761	2 701
Kraftstoffe und Schmieröle	3 162 636	33 868	Frankreich	10 355	2 071
darunter nach			Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	38 102	25 011
Dänemark	1 619 119	18 792	darunter nach		
Großbritannien	895 148	9 216	Niederlande	6 622	10 593
Schweden	554 339	4 181	Vereinigte Staaten (USA)	5 209	3 931
Roheisen	1 450 505	29 836	Schweden	2 116	3 103
darunter nach			Nicht näher bezeichnete		
Italien	915 150	18 092	Spinnstoffwaren	19 333	16 204
Dänemark	179 980	3 729	darunter nach		
Schweden	177 080	3 573	Ägypten	5 511	4 162
Belgien-Luxemburg	55 862	1 377	Österreich	3 261	2 614
Zement	768 556	6 387	Dänemark	1 692	1 842
darunter nach			Insgesamt	8 736 463 ^{ab}	979 974
Ghana	212 000	1 220			
Vereinigte Staaten (USA)	41 082	856			

a) Gewicht ohne Pferde b) Gewicht ohne Wasserfahrzeuge

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Jahre 1951 bis 1961 sind in den StB 53 bis 62 veröffentlicht. Ausfuhrzahlen nach Warengruppen und Monaten (ohne Länderangaben) erscheinen ab 1951 laufend in den StB. Jahreswerte der Ausfuhr 1951, 1952 und 1953 nach Ländern und Warenuntergruppen (und umgekehrt) enthält der St 4 - 33a - 1/53; für die Jahre ab 1953 der StB C III 1a (1954 und 1955) bzw. C III 1 i, Teil 2 (ab 1956).

8. Die Beherbergungskapazität in 139 ausgewählten Berichtsgemeinden am 1. April 1962

Betriebsart	Ins-gesamt	davon in					
		2 Großstädten	3 Heilbädern	44 Luftkur- und Erholungs-orten	21 Nordsee-bädern	30 Ostsee-bädern	39 sonstigen Berichtsgemeinden
Hotels	Betriebe 637 Zimmer 11 476 Betten 19 955	55 1 202 1 882	24 530 836	103 1 218 2 121	101 2 399 4 032	155 3 545 7 038	199 2 582 4 046
Gasthäuser	Betriebe 418 Zimmer 2 461 Betten 4 474	24 143 239	8 42 75	113 720 1 353	41 287 544	69 432 863	163 837 1 400
Fremdenheime, Pensionen, Hospize	Betriebe 1 371 Zimmer 11 826 Betten 23 012	22 145 241	74 636 1 006	67 465 832	700 5 764 10 113	496 4 741 10 695	12 75 125
Erholungs- und Ferienheime	Betriebe 100 Zimmer 2 134 Betten 7 171	2 29 38	2 37 110	19 303 887	38 922 3 560	36 799 2 269	3 44 307
Heilstätten, Sanatorien	Betriebe 15 Zimmer 994 Betten 2 206	- - -	2 325 714	5 239 526	7 403 932	- - -	1 27 34
Beherbergungsbetriebe insgesamt	Betriebe 2 541 Zimmer 28 891 Betten 56 818	103 1 519 2 400	110 1 570 2 741	307 2 945 5 719	887 9 775 ^a 19 181	756 9 517 20 865	378 3 565 5 912
Privatquartiere	Betten 63 335	478	488	3 825	25 392	31 314	1 838
Außerdem Jugendherbergen	Anzahl 46 Betten 6 318	2 839	3 330	12 1 825	6 1 314	4 435	19 1 575
Kinderheime	Anzahl 139 Betten 11 515	- -	- -	6 518	101 8 179	31 2 733	1 85
Zelplätze	Anzahl 113	1	2	23	22	61	4

a) außerdem 325 Schlafplätze in der Zelthotelstadt auf Helgoland

HINWEIS: Angaben für 1949 siehe StB, S. 300, für die Jahre 1950 bis 1961 jeweils in den StB 51 bis 62. - Die Beherbergungskapazität in den einzelnen Berichtsgemeinden wird jährlich in den StB veröffentlicht (siehe auch Tabelle 12). - Über die Vergleichbarkeit der Jahreszahlen siehe Hinweis unter 9a.

9. Fremdenverkehr

a) Gesamtüberblick

Zeit	Fremdenmeldungen			Fremdenübernachtungen			außerdem in			
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		Kinderheimen		Jugendherbergen	
		Aus-lands-gäste	in Privat-quartieren		Aus-lands-gäste	in Privat-quartieren	Mel-dungen	Über-nach-tungen	Mel-dungen	Über-nach-tungen
Winterhalbj. = 1. 10. - 31. 3. Sommerhalbj. = 1. 4. - 30. 9.										
	in 1 000									
Winterhalbjahr 1955/56	289	30	4	886	52	18	22	885	28	54
Sommerhalbjahr 1956	896	152	200	5 916	331	2 494	66	1 673	265	546
Winterhalbjahr 1957/58	321	31	6	1 013	60	36	27	867	29	60
Sommerhalbjahr 1958	1 008	150	257	7 114	341	3 174	64	1 779	258	629
Winterhalbjahr 1958/59	347	36	7	1 140	61	49	28	909	32	62
Sommerhalbjahr 1959	1 126	151	310	8 218	350	3 753	69	1 814	249	606
Winterhalbjahr 1959/60	367	35	9	1 202	64	45	28	916	26	61
Sommerhalbjahr 1960	1 177	171	310	8 577	345	3 983	71	1 839	221	577
Winterhalbjahr 1960/61	408	40	5	1 305	69	40	26	967	24	47
Sommerhalbjahr 1961	1 257	161	333	9 394	333	4 402	68	1 796	217	519
Winterhalbjahr 1961/62	417	38	6	1 358	71	49	25	917	27	64
Sommerhalbjahr 1962	1 232	158	317	8 952	325	4 025	60	1 661	189	506

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1954 siehe StB 60, für 1957 StB 62. Die Fremdenverkehrsstatistik wurde zum Sommer 1955 reorganisiert. Seitdem berichteten bis 1961 auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen 165 Gemeinden; 23 Gemeinden, deren Anteil an den Übernachtungen 1960 nur 0,6 % betrug, schieden am 1. 10. 1961 aus. - Ferner ist bei Vergleichen zu beachten: Die Ergebnisse der Fremdenverkehrsstatistik werden aus den Angaben der Beherbergungsbetriebe und der Privatquartiere zusammengestellt; dabei kann sich allgemein ein unterschiedlicher Erfassungsgrad von Ort zu Ort wie von Jahr zu Jahr ergeben. Über die Aussagekraft und Genauigkeit der Zahlen siehe auch "Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1956" StMh 57, S. 143 ff.

b) Übernachtungen nach Gemeindegruppen

Zeit	Fremdenübernachtungen						
	ins-gesamt	davon in					
		Großstädten	Heilbädern (ohne Seebäder)	Luftkurorten und Erholungsorten	Nordsee-bädern	Ostsee-bädern	sonstigen Berichtsgemeinden
	in 1 000						
Winterhalbjahr 1955/56	886	134	179	168	145	64	197
Sommerhalbjahr 1956	5 916	203	324	481	2 160	2 411	336
Winterhalbjahr 1957/58	1 013	149	199	176	181	75	233
Sommerhalbjahr 1958	7 114	220	388	593	2 642	2 892	380
Winterhalbjahr 1958/59	1 140	151	232	197	229	87	244
Sommerhalbjahr 1959	8 218	258	419	696	3 038	3 371	436
Winterhalbjahr 1959/60	1 202	161	232	230	232	77	270
Sommerhalbjahr 1960	8 577	253	396	726	3 225	3 515	463
Winterhalbjahr 1960/61	1 305	179	233	242	263	102	286
Sommerhalbjahr 1961	9 394	257	417	742	3 571	3 895	512
Winterhalbjahr 1961/62	1 358	182	237	242	300	102	294
Sommerhalbjahr 1962	8 952	278	400	635	3 383	3 747	508

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1954 siehe StB 60, für 1957 StB 62.

10. Fremdenverkehr nach Herkunft der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Winterhj. 1961/62		Sommerhj. 1962		Ständiger Wohnsitz der Fremden	Winterhj. 1961/62		Sommerhj. 1962	
	Fremden-mel-dungen	Fremden-Übernach-tungen	Fremden-mel-dungen	Fremden-Übernach-tungen		Fremden-mel-dungen	Fremden-Übernach-tungen	Fremden-mel-dungen	Fremden-Übernach-tungen
Deutschland	378 850	1 286 604	1 073 222	8 627 102	noch: Ausland				
Ausland					Afrika	168	1 227	470	1 885
Belgien und Luxemburg	341	808	1 580	2 958	Asien	308	783	665	2 114
Dänemark	17 926	24 488	63 678	92 115	Australien	38	66	154	234
Finnland	327	528	2 190	4 046	Kanada	67	134	355	643
Frankreich	1 052	2 727	4 648	8 769	Süd- und Mittel-amerika	180	758	642	2 186
Griechenland	385	1 412	432	1 127	USA	1 814	4 316	8 022	15 874
Großbritannien und Nordirland	1 466	4 099	5 569	12 084	Übriges Ausland	112	322	521	970
Irland	3	3	42	146	Ausland zusammen	37 793	71 187	158 460	324 514
Island	36	179	63	249	Ohne Angabe	75	99	347	647
Italien	733	3 131	2 479	5 259	Insgesamt	416 718	1 357 890	1 232 029	8 952 263
Niederlande	2 615	5 118	8 309	14 780	darunter in Privatquartieren	6 134	49 121	317 492	4 024 568
Norwegen	2 864	6 006	9 264	15 710	außerdem				
Österreich	1 981	1 981	1 718	5 110	in Jugendherbergen	27 462	64 430	189 411	506 440
Polen	38	153	47	182	darunter				
Portugal	56	118	117	309	Auslandsgäste	1 963	2 761	21 759	30 133
Schweden	5 388	8 146	42 942	118 847	in Kinderheimen	27 746	916 553	60 258	1 661 441
Schweiz	633	1 562	3 375	13 208	darunter				
Sowjet-Union	36	123	84	1 586	Auslandsgäste	121	255	135	2 426
Spanien	340	1 498	521	2 694	auf Zeitplätzen	5	40	267 824	1 845 218
Tschechoslowakei	9	56	38	119	darunter				
Türkei	178	878	153	361	Auslandsgäste	-	-	35 830	59 695
Übriges Europa	186	567	382	949					

HINWEIS: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe *StB*, S. 301, für 1950 bis 1961 jeweils in den *StB* 51 bis 62. Ab 1950 werden Monatszahlen von April bis September in den *StB* veröffentlicht.

11. Fremdenverkehr nach Gemeindegruppen und Monaten 1961/62

M. = Fremdenmeldungen

Ü. = Fremdenübernachtungen

Zeit		Groß-städte	Heil-bäder	Luftkur- und Erho-lungsorte	Nordsee-bäder	Ostsee-bäder	Sonstige Berichts-gemeinden	Alle Berichts-gemeinden	darunter Auslands-gäste	außerdem	
										Jugend-herbergen	Kinder-heimen
Oktober	M.	19 270	4 379	12 322	8 407	8 730	41 235	94 343	11 096	9 429	4 668
	Ü.	36 778	50 656	55 563	105 523	27 834	63 387	339 741	17 775	24 957	233 642
November	M.	14 965	2 797	8 414	3 586	5 728	32 649	68 139	6 053	4 304	5 265
	Ü.	30 764	39 342	40 770	48 902	17 004	49 928	226 710	12 958	5 850	157 017
Dezember	M.	12 752	2 322	6 951	2 740	4 467	24 720	53 952	5 424	3 897	1 413
	Ü.	24 086	32 953	30 652	29 612	11 699	37 082	166 084	10 604	5 694	106 193
Januar	M.	14 778	2 734	7 770	2 652	4 837	29 064	61 835	4 068	2 077	3 829
	Ü.	28 843	35 982	36 391	29 764	13 085	44 385	188 450	8 283	4 125	103 607
Februar	M.	13 822	2 656	7 717	3 148	4 493	28 656	60 492	4 371	2 820	5 146
	Ü.	27 142	35 023	34 321	32 244	12 616	44 971	186 317	8 529	5 567	123 725
März	M.	17 124	3 517	9 452	4 922	5 890	36 052	77 957	6 781	4 935	4 425
	Ü.	34 821	43 306	44 729	53 569	19 686	54 477	250 588	13 038	18 237	192 369
Winterhalbjahr	M.	92 711	18 405	52 626	25 455	35 145	192 376	416 718	37 793	27 462	24 746
	Ü.	182 434	237 262	242 426	299 614	101 924	294 230	1 357 890	71 187	64 430	916 553
April	M.	18 926	4 547	11 683	10 448	13 331	40 366	99 301	14 748	9 398	6 548
	Ü.	36 254	45 638	50 304	80 936	41 568	59 837	314 537	24 074	23 472	209 788
Mai	M.	20 608	4 804	12 860	14 697	19 730	41 466	114 165	13 578	15 952	9 075
	Ü.	40 895	54 075	56 933	136 938	81 533	61 689	432 063	24 467	45 527	240 174
Juni	M.	23 780	6 813	21 266	45 438	68 513	51 262	217 072	22 678	35 864	12 041
	Ü.	46 691	71 589	103 006	496 070	542 482	76 830	1 336 668	43 842	84 478	271 160
Juli	M.	30 606	8 526	28 752	79 130	126 021	71 645	344 680	51 556	47 435	10 709
	Ü.	56 343	83 432	180 585	1 086 207	1 411 547	117 997	2 936 111	108 458	115 723	350 900
August	M.	30 250	8 404	25 550	69 535	98 087	68 426	300 252	37 797	49 419	12 346
	Ü.	55 373	82 936	161 949	1 130 264	1 349 046	116 578	2 896 146	85 041	146 368	334 461
September	M.	20 990	5 875	16 783	32 171	31 567	49 173	156 559	18 103	31 343	9 539
	Ü.	42 398	62 593	82 599	452 833	320 902	75 413	1 036 738	38 632	90 872	254 958
Sommerhalbjahr	M.	145 160	38 969	116 894	251 419	357 249	322 338	1 232 029	158 460	189 411	60 258
	Ü.	277 954	400 263	635 376	3 383 248	3 747 078	508 344	8 952 263	324 514	506 440	1 661 441

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1950 bis 1961 siehe *StB* 51 bis 62.

12. Fremdenverkehr nach Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1962

Berichtsgemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen		Verfügbare Betten	
	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	in Privat-quartieren
139 Berichtsgemeinden insgesamt	1 232 029	158 460	8 952 263	324 415	120 153	63 335
davon						
2 Großstädte	145 160	42 568	277 954	67 703	2 878	478
davon Kiel	79 423	17 057	163 423	33 627	1 475	228
Lübeck	65 737	25 511	114 531	34 076	1 403	250
3 Heilbäder	38 969	4 370	400 263	8 028	3 229	488
davon Bad Bramstedt	16 492	3 353	198 120	4 288	1 177	108
Bad Schwartau	5 263	611	34 674	2 583	368	100
Malente	17 214	406	167 469	1 157	1 684	280
44 Luftkurorte und Erholungsorte	116 894	6 360	635 376	13 051	9 544	3 825
davon Albersdorf	3 231	157	6 169	163	75	-
Ascheberg	732	25	5 155	46	148	88
Aumühle	1 437	42	8 508	300	138	-
Bad Segeberg	9 794	774	18 138	1 000	339	190
Barmstedt	457	35	2 339	487	74	-
Blekendorf	401	-	5 595	-	244	207
Bordesholm	990	43	2 448	89	38	-
Bosau	2 076	45	13 826	139	301	74
Bösdorf	1 056	88	5 021	176	65	-
Brunsbüttel	717	45	2 868	75	69	47
Burg (Dithmarschen)	2 332	7	2 435	7	118	52
Büsumer Deichhausen	1 334	-	17 198	-	209	140
Cismar	1 917	-	17 540	-	522	453
Dersau	1 231	10	16 231	55	327	180
Eutin	13 491	1 920	68 772	3 856	949	300
Geesthacht	1 968	84	5 082	179	107	-
Gelting	1 349	53	3 040	53	116	90
Grebin	211	2	3 083	2	68	-
Kuddewörde	1 390	-	7 307	-	90	-
Langwedel	2 133	-	17 697	-	111	-
Lütjensee	452	7	4 135	30	45	-
Maasholm	524	1	6 361	3	179	142
Mölln	13 905	450	94 127	734	914	130
Plön	14 312	804	60 152	1 834	853	500
Pönitzer See (Kurgebiet)	5 100	26	57 649	136	660	311
Preetz	5 176	105	24 683	212	466	401
Ratzeburg	10 340	622	25 926	1 212	542	200
Reinbek	1 854	220	5 549	873	133	-
Reinfeld	1 583	122	24 300	184	184	-
Salem	716	-	6 358	-	95	37
Schmalensee	712	18	8 117	18	53	-
Schmilau	344	-	3 115	-	57	-
Schobüll (Kreis Husum)	665	45	2 901	51	115	60
Schönwalde am Bungsberg	709	3	6 682	3	105	51
Seedorf (Kreis Hztg. Lauenburg)	2 372	7	20 892	73	202	-
Süderbrarup	1 995	6	2 597	23	50	-
Tremsbüttel	1 857	374	2 655	505	36	-
Trittau	1 184	42	3 544	89	91	-
Ulsnis	463	-	8 821	-	78	-
Wangels	468	2	6 128	2	129	80
Warwerort	410	-	5 330	-	72	34
Wedel	1 492	92	8 834	239	93	-
Übrige Luftkurorte und Erholungsorte	2 014	84	18 068	203	284	58
21 Nordseebäder	251 419	4 271	3 383 248	31 546	44 573	25 392
davon List	10 069	156	156 239	1 596	2 374	2 200
Kampen	12 250	513	179 397	4 358	2 325	420
Wenningstedt	15 523	154	243 510	1 828	2 279	565
Westerland	60 286	2 126	759 369	12 822	13 829	9 000
Pinnum	1 923	7	32 253	88	566	566
Keitum	3 790	31	58 987	305	661	550
Morsum	1 305	6	18 278	112	305	272
Archsum	219	4	4 181	56	69	62
Rantum	8 793	39	135 618	457	1 328	562
Hörnum (Sylt)	12 645	94	193 435	1 230	1 632	850
Htersum	2 555	8	47 770	116	520	237
Nieblum	2 910	28	52 841	427	447	320
Wyk auf Föhr	23 405	188	330 996	2 179	4 086	2 400
Norddorf	8 775	86	153 230	1 490	1 715	926
Nebel	5 059	27	90 561	376	983	890
Wittdün	3 303	3	62 790	15	794	82
Pellworm	1 593	15	18 250	39	350	240
Sankt Peter	23 754	124	351 264	704	4 451	1 758
Ordning	5 773	12	77 337	57	985	360
Büsum	17 207	183	223 547	1 437	3 012 ^a	2 460
Helgoland	30 282	467	193 395	1 854	1 862 ^a	672
30 Ostseebäder	357 249	35 993	3 747 078	114 575	52 179	31 314
davon Glücksburg (Ostsee)	9 071	298	59 631	470	909	533
Steinbergshaff	1 074	14	8 878	52	71	27
Brodersby	1 057	11	18 380	62	132	124
Bokernförde	12 973	630	76 151	2 440	1 855	1 600
Schwedeneck	2 960	-	36 844	-	414	320

a) außerdem 325 Schlafplätze in der Zelthotelstadt auf Helgoland

(Fortsetzung S. 110)

Schluß: 12. Fremdenverkehr nach Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1962

Berichtsgemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen		Verfügbare Betten	
	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	in Privat-quartieren
noch: Ostseebäder						
davon Strände	1 384	128	17 349	1 017	268	229
Schilksee	2 362	135	23 276	945	306	205
Heikendorf	1 222	40	7 812	200	311	247
Laboe	4 965	193	64 744	1 962	1 777	1 600
Schönberg (Holstein)	6 665	38	72 534	164	1 115	482
Waterneverstorf	425	-	7 227	-	-	146
Hohwacht und Haßberg	10 608	77	165 915	572	2 291	165
Heiligenhafen	18 937	2 891	164 458	3 388	3 151	2 227
Großenbrode	14 832	9 452	35 577	9 644	582	281
Petersdorf (Fehmarn)	1 330	9	9 704	24	175	-
Landkirchen	648	-	3 070	-	132	100
Burg (Fehmarn)	12 991	22	138 324	216	1 874	1 600
Meeschendorf (Fehmarn)	2 337	6	29 443	12	470	200
Neukirchen (Kreis Oldenburg)	2 738	5	10 099	54	234	195
Grube	2 107	-	22 193	-	500	485
Dahme	20 786	196	332 241	2 432	4 339	1 650
Kellenhusen (Ostsee)	17 431	60	286 282	638	3 374	1 850
Grömitz	48 330	515	627 328	4 553	7 741	4 813
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	12 759	1 586	81 137	1 668	1 143	500
Sierksdorf	3 004	18	45 664	46	704	450
Haffkrug	10 122	32	149 487	325	2 141	1 950
Scharbeutz	22 584	76	247 163	596	4 677	3 250
Timmendorfer Strand	33 074	442	421 838	2 873	4 878	2 158
Niendorf	13 453	61	190 829	627	2 178	1 433
Timmendorfer Strand und Niendorf zusammen	46 527	503	612 667	3 500	7 056	3 591
Travemünde	67 020	19 058	393 500	79 595	4 291	2 520
39 Sonstige Berichtsgemeinden	322 338	64 898	508 344	89 611	7 750	1 838
davon Ahrensburg	3 054	762	6 134	1 390	102	-
Bad Oldesloe	7 797	1 483	11 331	1 724	160	-
Bredstedt	3 432	176	4 616	247	89	-
Brunsbüttelkoog	5 108	801	6 352	841	118	-
Elmshorn	7 010	347	10 214	823	148	-
Flensburg	55 508	15 066	77 711	18 112	811	100
Friedrichstadt	4 555	315	4 589	339	60	-
Garding	1 577	42	4 078	558	150	94
Glickstadt	6 445	464	9 258	1 230	106	-
Grevenkrug	1 657	27	2 138	29	20	-
Heide	16 039	954	24 566	1 542	211	-
Hohenwestedt	2 826	68	3 713	105	49	-
Husum	21 215	1 981	23 225	2 080	276	-
Itzehoe	12 412	1 262	20 035	2 394	235	-
Kaltenkirchen	1 162	196	1 309	222	26	-
Kappeln	2 916	217	4 512	341	65	-
Lauenburg/Elbe	5 206	695	5 772	730	141	-
Leck	3 493	46	3 907	46	57	-
Lensahn	3 468	711	7 804	715	250	190
Lütjenburg	2 703	26	7 196	30	256	185
Marne	2 497	43	3 067	163	77	-
Meldorf	5 884	214	8 994	474	124	-
Molfsee	2 932	161	6 050	224	59	-
Neumünster	21 762	5 092	30 771	5 414	403	-
Niebüll	12 509	1 049	12 649	1 049	164	-
Nortorf (Kreis Rendsburg)	4 152	1 415	4 370	1 423	64	-
Nottfeld	2 813	2 755	11 643	11 574	90	-
Oldenburg (Holstein)	13 630	4 043	15 552	4 180	490	120
Pinneberg	6 224	412	9 409	665	158	-
Ratekau	8 200	3 776	20 348	4 280	526	287
Rendsburg	19 461	4 769	31 901	6 478	638	300
Sankt Michaelisdonn	1 181	4	2 058	4	31	-
Schleswig	37 714	14 366	50 011	16 507	599	-
Schwarzenbek	2 477	260	2 890	350	58	-
Süsel	1 718	100	6 518	106	172	100
Tönning	5 203	597	39 826	2 174	564	462
Uetersen	1 654	83	7 444	372	100	-
Wesselburen	1 568	7	2 325	7	46	-
Wilster	3 176	113	4 058	669	57	-

HINWEIS: Angaben für 1949 sind im StHb, S. 302 veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1961 jeweils in den StJb 51 bis 62. Ergebnisse nach Sommer- und Winterhalbjahren (Sommerhalbjahr auch nach Monaten) ab 1950 laufend in den StB.

Hinweise auf weiteres Material

Unternehmen des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes
Ergebnisse aus der Handels- und Gaststättenzählung vom 30. 9. 1960 siehe StJb 62 und StB.

Umsätze des Einzelhandels

Meßziffern der Umsätze nach Geschäftszweigen und Monaten auf der Basis "Monatsdurchschnitt 1949 = 100" für 1949 siehe StHb, S. 277/78, für 1950 bis 1952 jeweils in den StJb 51 bis 53 (Stichprobenerhebung; ca. 5 % der vorhandenen Einzelhandelsfirmen). Meßziffern auf der Basis "Monatsdurchschnitt 1950 = 100" für die Jahre 1951 bis 1954 siehe StJb 55, S. 82 (verbesserte Berechnungsmethode; für die Gruppen und den gesamten Einzelhandel gewogen mit den fortgeschriebenen Umsätzen aus der Arbeitsstättenzählung für 1950). Die Veränderungen gegenüber den Vorjahrsmonaten in % für 1955 bis 1961 siehe StJb 56 bis 62, ab 1962 laufend in den StB.

XV. VERKEHR

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger
a) Bestand nach Kreisen

Stand: 1. 7. KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	davon								Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder		Personenkraftwagen ²⁾		Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge	
		Anzahl	Je 1 000 Einw.	Anzahl	Je 1 000 Einw.					
1955	188 427	69 830	30	64 576	28	947	27 862	23 539	1 673	14 763
1958	245 769	68 544	30	112 951	50	1 062	27 947	33 209	2 056	14 611
1960	306 921	60 210	26	172 098	75	1 155	29 190	42 034	2 234	14 599
1961	341 217	55 306	24	205 659	89	1 186	30 769	45 873	2 424	15 491
1962	378 944	47 697	20	244 897	105	1 249	32 625	49 616	2 860	16 511
davon										
FLENSBURG	12 650	1 290	13	9 671	99	87	1 433	87	82	631
KIEL	36 517	3 940	14	28 047	103	185	3 836	203	306	1 295
LÜBECK	30 963	3 927	17	22 287	94	255	3 720	582	192	1 556
NEUMÜNSTER	10 122	1 056	14	7 629	101	63	1 158	164	52	581
Eckernförde	11 178	1 398	22	6 463	100	21	688	2 520	88	422
Eiderstedt	3 577	619	32	2 116	110	15	270	528	29	166
Eutin	15 473	2 622	29	9 455	105	31	1 335	1 878	152	719
Flensburg-Land	13 695	1 473	23	8 054	124	7	784	3 301	76	505
Hzgt. Lauenburg	22 493	3 801	29	13 366	101	51	1 385	3 679	211	823
Husum	11 403	1 405	22	6 738	106	30	895	2 283	52	467
Norderdithmarschen	10 354	989	17	6 328	109	29	952	1 980	76	568
Oldenburg (Holstein)	14 018	2 043	26	8 123	102	13	1 008	2 716	115	676
Pinneberg	33 710	3 913	18	23 607	107	87	3 225	2 668	210	1 598
Plön	18 863	2 663	24	10 972	100	45	1 308	3 709	166	588
Rendsburg	26 670	3 122	20	16 328	102	70	2 210	4 762	178	1 130
Schleswig	17 965	1 817	19	11 023	113	62	1 302	3 628	133	825
Segeberg	20 111	2 234	23	11 930	123	42	1 486	4 237	182	856
Steinburg	19 940	3 001	24	11 819	96	65	1 903	2 994	158	1 198
Stormarn	24 775	3 336	23	16 525	113	24	1 873	2 836	181	834
Süderdithmarschen	12 542	1 342	19	7 547	105	31	817	2 684	121	634
Südtondern	11 925	1 706	28	6 869	112	36	1 037	2 177	100	439

1) ohne Bundesbahn und -post 2) einschl. Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Landeszahlen für 1936, 1938, 1948 und 1952, nach Kreisen für 1953 siehe StB 54, Kreiszahlen 1938 und 1952 StMA 54, S. 197, Kreiszahlen 1954 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der StB 55 bis 62.

1946, 1947, 1949 bis 1951 wurden nur die im Verkehr befindlichen (d. h. ohne die aus steuerlichen oder sonstigen Gründen vorübergehend stillgelegten) Kraftfahrzeuge gezählt.

b) Bestand nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter am 1.7.1962

- ohne Omnibusse, Kombinationskraftwagen und Sonderfahrzeuge sowie ohne Bundesbahn und -post -

Gewerbe oder Beruf der Halter	Krafträder		Personenkraftwagen		Lastkraftwagen		Zugmaschinen		Kfz-Anhänger	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Industrie	112	0,2	6 921	3,0	6 072	18,6	467	0,9	2 464	14,9
Handwerk	837	1,8	14 924	6,5	6 006	18,4	193	0,4	2 751	16,7
Handel	633	1,3	23 999	10,4	11 045	33,9	630	1,3	3 833	23,2
davon										
Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	59	0,1	4 142	1,8	5 250	16,1	327	0,7	1 951	11,8
Einzelhandel	574	1,2	19 857	8,6	5 795	17,8	303	0,6	1 882	11,4
Banken und Versicherungen	12	0,0	426	0,2	66	0,2	33	0,1	78	0,5
Energiewirtschaft	81	0,2	261	0,1	217	0,7	16	0,0	219	1,3
Gewerblicher Verkehr	281	0,6	3 793	1,7	5 278	16,2	563	1,1	3 941	23,9
Land-, Forst-, Fischwirtschaft und Molkereibetriebe	3 351	7,0	30 021	13,1	2 444	7,5	47 495	95,7	1 968	11,9
darunter Bauern und Landwirte	3 193	6,7	27 408	11,9	843	2,6	44 796	90,3	1 096	6,6
Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen und Technik	205	0,4	8 858	3,9	206	0,6	53	0,1	314	1,9
darunter freiberuflich Tätige	185	0,4	8 209	3,6	.	.	.	.	.	.
Kirchen, kirchliche Einrichtungen	49	0,1	826	0,4	4	0,0	6	0,0	13	0,1
Behörden, Wirtschafts- und Zweckverbände	225	0,5	1 572	0,7	398	1,2	73	0,1	241	1,5
Beamte und Angehörige der Streitkräfte	2 749	5,8	24 177	10,5						
Angestellte	4 269	9,0	38 811	16,9	889	2,7	87	0,2	689	4,2
Arbeiter	31 946	67,0	65 911	28,7						
Berufslose und unbekannt	2 947	6,2	9 179	4,0						
Insgesamt	47 697	100	229 679	100	32 625	100	49 616	100	16 511	100

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1953 bis 1955 siehe in den entsprechenden StB, für 1956 bis 1961 StB 57 bis 62.

Weiteres umfangreiches Material über den Bestand an Kraftfahrzeugen nach Größenklassen, Herstellern, Baujahren, Antriebsarten, Gewerbe und Beruf der Halter enthalten die Jahresberichte des Kraftfahr-Bundesamtes (Flensburg) bzw. vor 1951 der Sammelstelle für Nachrichten über Kfz. und Kfz.-Führer (Bielefeld). Diese sachlich weitergehende Aufgliederung wurde zum Teil in Aufsätzen in den StMA besprochen (Jahrgang 1952, 1954 bis 1957, 1959 bis 1962). Auszüge siehe auch für 1953/54 StB 4-43-3 und 5/54 (ersterer enthält auch die Entwicklung der Kfz-Bestände (Landeszahlen) von 1936 bis 1954 - ab 1. 1. 1947 nach Vierteljahre) sowie für 1955 bis 1962 in den entsprechenden StB.

Schluß: 1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger

c) im Verkehr befindlich

Bestand abzüglich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Kraftfahrzeuge und Kfz-Anhänger (ohne Bundesbahn und -post)

Stand: 1.7.	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon						Kfz-Anhänger
		Kraft-räder	Personen-kraftwagen 1)	Kraft-omnibusse	Last-kraftwagen	Zug-maschinen	Sonder-kraftfahrzeuge	
1955	161 990	56 950	57 982	795	22 703	21 977	1 583	11 227
1958	222 923	56 067	107 477	948	24 254	32 197	1 980	12 338
1959	248 202	51 095	132 847	981	25 048	36 179	2 052	12 210
1960	277 597	45 559	162 481	1 079	25 839	40 486	2 153	12 887
1961	307 674	40 064	193 356	1 089	26 785	44 053	2 327	13 508
1962	339 537	31 540	226 818	1 131	27 934	47 371	2 743	14 221

1) einschl. Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: In der Vorkriegszeit wurden die im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge nicht festgestellt. Landeszahlen für die Jahre 1946 bis 1949 sind im *St/b 54*, für 1950 bis 1957 im *St/b 60* veröffentlicht. Die Kreiszahlen für den 1. 10. 1949 (im *St/b, S. 282*), 1. 10. 1950 (im *St/b 52, S. 35*) und 1. 7. 1951 (im *St/b 52, S. 51*) wurden seinerzeit auf Grund anderer Zählungsunterlagen ermittelt als die jetzt gültigen Landeszahlen. Sie weichen in der Gesamtsumme von diesen geringfügig ab und sind daher nur bedingt vergleichbar. Kreiszahlen für den 1. 7. 1952 siehe *St/b 53*, für den 1. 7. der Jahre 1954 bis 1962 in der Reihe *StB*. Bis 1953 wurden die im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge als "fahrberechtigte" bezeichnet.

2. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen

einschl. Erweiterungen, Umschreibungen und Zweitschriften; ohne Bahn- und Postführerscheine

Jahr	Fahrerlaubnisse (Führerscheine)					Fahrlehrer- erlaubnisse	
	insgesamt	davon Klasse 1)					
		I	II	III	IV		V
1958	48 592	11 333	3 442	31 110	2 707	-	27
1959	50 020	11 496	3 449	32 322	2 753	-	67
1960	55 947	12 018	4 093	36 617	2 744	475	66
1961	94 325	11 255	3 987	40 873	3 536	34 674	48
1962	72 550	9 336	5 818	44 899	3 501	8 996	57

1) Klasse I: für Krafträder mit einem Hubraum über 50 ccm; Klasse II: für Kraftfahrzeuge, deren Leergewicht (einschl. des einen aufgesattelten Anhängers) über 3,5 t beträgt und Züge mit mehr als drei Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeuges; Klasse III: für alle Kraftfahrzeuge, die nicht zur Klasse I, II oder IV gehören. Klasse IV: für Kraftfahrzeuge mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm, Krankenfahrstühle mit einem Hubraum von nicht mehr als 250 ccm und Kraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km je Stunde. Klasse V: ab August 1960 für Fahrräder mit Hilfsmotor (Mopeds)

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1949 bis 1953 siehe *St/b 54*, für 1954 *St/b 60*, für 1955 bis 1957 *St/b 62*.

3. Entziehungen und Versagungen von Fahrerlaubnissen

Grund der Entziehung oder Versagung	1958	1959	1960	1961	1962
Bestrafungen zusammen	832	1 067	1 507	2 282	2 910
davon					
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	-	-	-	-	-
Unfallflucht	15	24	24	49	45
Sonstige Vergehen wider die öffentliche Ordnung und Widerstand gegen die Staatsgewalt	-	-	2	2	1
Sittlichkeitsdelikte	1	5	1	-	2
Verbrechen und Vergehen wider das Leben und die körperliche Unversehrtheit	23	38	44	74	62
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	1	-	-	1	1
Schwarzfahrt	17	25	27	28	50
Sonstige Eigentumsdelikte	5	12	23	13	37
Betrug, Untreue und Urkundenfälschung	1	8	6	5	7
Trunkenheit am Steuer	638	814	1 165	1 750	2 269
Sonstige gemeingefährliche Delikte	8	1	3	-	2
Schmuggeldelikte	1	-	-	-	-
Fahren ohne gültige Fahrerlaubnis	91	85	138	221	302
Sonstige Verstöße gegen Verkehrsbestimmungen	22	39	52	95	100
Fehlen der Haftpflichtversicherung	3	7	5	12	10
Sonstige strafbare Handlungen	6	9	17	32	22
Persönliche Mängel zusammen	34	50	90	100	90
davon					
Unzureichendes Hörvermögen	1	1	-	-	-
Unzureichendes Sehvermögen	3	2	3	2	1
Geisteskrankheit	4	5	5	3	3
Mangelnde geistige Fähigkeit	-	-	14	4	1
Sonstige Krankheit und körperliche Ungeeignetheit	22	37	36	55	52
Neigung zum Trunk	1	2	5	10	5
Charakterliche oder sittliche Mängel	-	-	3	1	6
Sonstige und nicht näher bezeichnete Mängel	3	3	24	25	22
Sonstige Gründe	6	8	10	23	21
Entziehungen insgesamt	872	1 125	1 607	2 405	3 021
Versagungen insgesamt	146	226	431	438	309
darunter wegen Bestrafungen	90	101	147	193	152
Persönlicher Mängel	47	45	198	134	73

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1947 bis 1949 siehe *St/b, S. 286*, für 1950 bis 1952 *St/b 54, S. 58*. (Diese Zahlen sind mit denen ab 1953 nur bedingt vergleichbar, da bis 1952 auch vorläufige Entziehungen der Ordnungsbehörden mitgezählt wurden. Mit Änderung der Rechtsgrundlage werden ab 1953 nur noch die durch rechtskräftiges Urteil entzogenen Fahrerlaubnisse gezählt. Ferner werden Versagungen wegen Nichtbestehens der Prüfung sowie Nichterscheinen zur Prüfung ab 1954 nicht mehr erfaßt.) Angaben für 1953 siehe *St/b 56*, für 1954 bis 1956 *St/b 57* und für 1957 *St/b 62*.

4. Neuzulassungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

a = Neuzulassungen

b = Löschungen (ohne Bundesbahn und -post)

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt		davon										Kfz-Anhänger	
			Krafträder		Personen- und Kombinationskraftwagen		Lastkraftwagen einschl. Sonderkraftfahrzeuge		Kraftomnibusse		Zugmaschinen			
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1958	39 140	22 477	2 728	11 917	27 397	4 931	3 688	4 153	115	115	5 212	1 361	930	2 347
1959	42 967	16 931	2 148	7 418	31 650	5 382	3 725	3 240	144	103	5 300	788	1 109	1 307
1960	45 683	16 728	1 904	7 776	35 154	5 289	4 067	2 882	77	52	4 481	729	1 372	966
1961	51 251	20 339	1 476	8 791	39 947	7 441	4 762	3 050	106	77	4 960	980	1 647	925
1962	56 115	24 596	865	10 276	45 201	9 411	5 212	3 595	135	54	4 702	1 260	1 880	1 085

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1946 bis 1949 sind im StHb, S. 283, für 1950 bis 1954 im StJb 55, für 1955 bis 1957 im StJb 59 veröffentlicht.

5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1962

- ohne Kraftomnibusse (135) und Sonderfahrzeuge (371); einschl. Bundesbahn und -post -

Gewerbe oder Beruf der Käufer	Krafträder	Personenkraftwagen	Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	Kfz-Anhänger
Industrie	1	1 881	310	1 068	57	281
Handwerk	11	3 110	1 128	963	12	301
Handel	14	6 897	1 272	1 612	69	401
davon Groß-, Ein- und Ausführhandel	.	997	212	798	49	178
Einzelhandel	.	5 900	1 060	814	20	223
Banken und Versicherungen	1	114	4	8	3	6
Energiewirtschaft	-	55	29	33	1	22
Gewerblicher Verkehr	17	923	26	731	103	418
Land-, Forst-, Fischwirtschaft, Molkereibetriebe	12	4 031	280	268	4 449	203
Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen und Technik	3	2 260	37	29	4	55
Kirchen, kirchliche Einrichtungen	-	198	3	-	-	2
Behörden, Wirtschafts- und Zweckverbände	20	374	48	109	4	41
Beamte und Angehörige der Streitkräfte	59	3 884	27	-	-	-
Angestellte	86	8 159	121	-	-	-
Arbeiter	585	8 483	123	20	-	150
Berufslose und unbekannt	56	1 408	16	-	-	-
Insgesamt	865	41 777	3 424	4 841	4 702	1 880

Quelle: Kraftfahr-Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1949 sind im StHb, S. 284 veröffentlicht, für die Jahre 1952 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der StJb 53 bis 62.

6. Öffentliche Straßenverkehrsmittel

a) Fahrzeugbestände

Stand: 30.6.	Straßenbahn				Omnibus 1)				Obus	
	Triebwagen		Beiwagen		Motorwagen		Anhänger		Motorwagen	
	insgesamt	darunter nicht betriebsfähig	insgesamt	darunter nicht betriebsfähig	insgesamt	darunter nicht betriebsfähig	insgesamt	darunter nicht betriebsfähig	insgesamt	darunter nicht betriebsfähig
1958	174	10	115	7	1 115	62	182	17	15 ^a	2
1959	167	13	111	5	1 154	69	173	19	15	1
1960	125	20	85	3	993 ^b	52	104 ^b	15	15	3
1961	120	14	81	7	1 036 ^b	56	74 ^b	13	15	1
1962	122	10	77	7	1 042 ^b	46	45 ^b	5	15	1

1) einschl. Bundesbahn und -post (1959 = 237 Omnibusse und 61 Anhänger) und -post

a) außerdem 3 Anhänger

b) ohne Bundesbahn

b) Betriebs- und Verkehrsleistungen

Jahr	Verkehrsmittel	Unternehmen ¹⁾ am 30. 6.	Länge der im Betrieb befindlichen Strecken km	Gefahrene Wagen-km 1 000 km	Beförderte Personen in 1 000	Beförderte Personen je Wagen-km
1958	Straßenbahn	4	98,4	11 575,7	59 692,2	5,2
	Omnibus 2)	133 (68)	10 711,8 ^a	55 180,8	114 423,3	2,1
	Obus	1	9,5	953,0	5 410,2	5,7
1959	Straßenbahn	4	95,8	10 867,9	55 349,2	5,1
	Omnibus 2)	141 (74)	10 635,6 ^a	56 391,5	118 003,2	2,1
	Obus	1	8,6	865,1	4 918,2	5,7
1960	Straßenbahn	3	68,1	7 645,0	4 724,2	5,9
	Omnibus 2)	137 (69)	10 527,1 ^a	60 627,3	132 610,7	2,2
	Obus	1	8,6	884,4	4 991,8	5,6
1961	Straßenbahn	3	68,1	7 177,1	4 303,5	6,2
	Omnibus 2)	135 (75)	10 484,4 ^a	59 485,2	135 111,8	2,3
	Obus	1	8,2	832,4	4 912,9	5,9
1962	Straßenbahn	3	68,1	6 859,2	4 086,1	6,4
	Omnibus 2)	134 (74)	10 744,6 ^a	58 572,8	139 558,8	2,4
	Obus	1	8,2	817,5	4 714,2	5,8

1) Zahlen in Klammern: Unternehmen, die nur Gelegenheitsverkehr betrieben

a) Linienlänge

2) Linien- und Gelegenheitsverkehr

Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1946 bis 1949 sind im StHb, S. 286 ff. veröffentlicht, für 1950 bis 1954 im StJb 58 und für 1955 bis 1957 im StJb 59.

7. Klassifizierte Straßen am 1. 1. 1963

a) nach Deckenarten

Straßenklasse	Gesamtlänge	davon		Von Bund, Land oder Kreis unterhaltene Straßen					
		freie Strecken	Ortsdurchfahrten	insgesamt	davon				
					leichte Decken 1)	Oberflächenbehandlung	mittelschwere Decken 2)	schwere Decken 3)	sonstige Decken
km									
Bundesautobahnen	64,3	64,3	x	64,3	-	-	-	64,3	-
Bundesstraßen	1 799,1	1 417,0	382,2	1 736,7	4,9	349,1	812,8	566,7	3,2
Landstraßen I. Ordnung	3 548,5	2 859,0	689,5	3 478,5	91,0	1 300,0	1 694,1	337,1	56,3
Landstraßen II. Ordnung	2 514,4	2 136,8	377,7	2 465,9	227,4	531,8	1 445,8	168,5	92,5
Insgesamt	7 926,4	6 477,0	1 449,4	7 745,4	323,3	2 180,8	3 952,7	1 136,6	152,0

1) wassergebundene Decken und Klinker 2) Tränk-, Streu-, Mischmakadam und Beton unter 6 cm 3) Beton über 6 cm, altes Kopfsteinpflaster, Groß- und Kleinpflaster und Zementbeton

b) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamtlänge	davon						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung	
			insgesamt	Ortsdurchfahrten	insgesamt	Ortsdurchfahrten	insgesamt	Ortsdurchfahrten
km								
FLensburg	38,8	-	21,2	10,7	14,1	8,5	3,5	3,5
KIEL	61,3	-	18,4	15,2	24,4	19,6	18,4	18,4
LÜBECK	107,0	11,6	38,6	18,4	22,2	9,8	34,5	14,1
NEUMÜNSTER	26,7	-	19,0	16,2	5,0	3,6	2,7	2,7
Eckernförde	344,3	-	32,8	2,5	213,3	26,2	98,1	10,1
Eiderstedt	200,4	-	45,4	5,0	84,1	7,8	70,9	1,9
Eutin	343,8	5,9	64,0	13,3	170,2	47,9	103,7	24,0
Flensburg-Land	578,3	-	100,8	4,1	267,0	44,9	210,6	18,2
Hzgt. Lauenburg	615,9	-	140,3	34,4	278,0	58,3	197,6	40,2
Husum	473,5	-	72,7	17,9	247,1	42,9	153,7	17,7
Norderdithmarschen	325,1	-	67,5	15,8	122,8	25,2	134,7	18,5
Oldenburg (Holstein)	250,0	-	65,8	10,1	164,0	22,8	20,2	0,7
Pinneberg	328,0	-	89,9	37,3	171,1	38,0	67,0	11,6
Plön	384,6	-	139,0	16,6	162,8	17,9	82,9	6,5
Rendsburg	570,6	-	211,1	33,9	214,8	38,1	144,6	17,7
Schleswig	492,3	-	115,3	21,9	201,4	42,4	175,5	19,9
Segeberg	780,3	-	193,5	32,5	275,5	56,9	311,3	43,0
Steinburg	509,0	-	143,8	27,9	199,9	31,1	165,3	26,0
Stormarn	543,6	46,7	100,8	23,8	195,0	52,2	201,1	50,8
Süderdithmarschen	430,4	-	78,9	18,2	232,5	45,0	119,0	6,6
Südtondern	522,5	-	40,5	6,5	283,0	50,4	199,0	25,6
Schleswig-Holstein	7 926,4	64,3	1 799,1	382,2	3 548,5	689,5	2 514,4	377,7

Quelle: Landesamt für Strassenbau Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1939 und 1950 sind im Stb, S. 281 veröffentlicht, für die Jahre 1952 bis 1961 (ab 1954 auch nach Kreisen) jeweils in den Stb 53 bis 62.

8. Gemeindestraßen am 1. 1. 1961

a) nach Straßenarten

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeindestraßen 1) insgesamt	davon						
		Innerortsstraßen			Außerortsstraßen			
		insgesamt	darunter Ortsdurchfahrten klassifizierte Straßen	insgesamt	davon			sonstige Außerortsstraßen
Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen	zwischen Gemeinden u. Ortsteilen				Wirtschaftswege 2)			
km								
FLensburg	156,9	135,3	22,3	21,6	4,3	3,0	14,3	-
KIEL	343,2	331,2	53,1	12,0	-	-	-	12,0
LÜBECK	450,4	365,2	60,3	85,2	33,5	29,4	-	22,4
NEUMÜNSTER	131,2	122,9	19,0	8,3	2,4	2,7	-	3,2
Eckernförde	752,6	180,5	8,5	572,1	146,9	175,4	150,3	99,5
Eiderstedt	171,5	32,9	-	138,6	106,1	6,4	21,5	4,6
Eutin	575,9	180,4	12,6	395,5	141,0	167,4	28,9	58,1
Flensburg-Land	1 074,2	254,8	-	819,3	219,0	385,2	81,6	133,5
Hzgt. Lauenburg	998,6	417,1	15,6	581,5	96,2	411,1	25,8	48,3
Husum	588,8	224,3	12,6	364,5	44,4	131,9	152,8	35,4
Norderdithmarschen	432,6	175,6	7,1	257,0	46,0	118,5	75,0	17,5
Oldenburg (Holstein)	838,0	221,4	5,6	616,6	240,9	259,0	58,8	58,0
Pinneberg	856,6	480,7	30,0	375,9	72,8	107,8	90,3	104,9
Plön	1 317,1	363,8	5,5	953,3	199,3	532,0	112,0	110,0
Rendsburg	1 466,8	493,3	8,3	973,4	211,1	471,2	125,6	165,5
Schleswig	1 236,9	299,3	7,0	937,6	201,9	368,2	223,3	144,3
Segeberg	1 014,1	269,3	4,5	744,8	267,5	362,3	41,7	73,3
Steinburg	706,3	315,8	12,7	390,5	110,3	188,8	49,8	41,6
Stormarn	821,1	391,9	13,4	429,2	99,6	186,4	36,5	106,7
Süderdithmarschen	536,0	215,1	-	320,9	105,8	129,0	17,0	69,0
Südtondern	760,2	250,6	-	509,6	159,2	127,1	138,3	84,9
Schleswig-Holstein	15 228,9	5 721,4	298,1	9 507,5	2 508,3	4 162,7	1 443,7	1 392,8

1) befestigte, dem öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr dienende Straßen in der Baulast der Gemeinden
2) mit öffentlichem Kfz-Verkehr

Schluß: 8. Gemeindestraßen am 1. 1. 1961

b) nach Deckenarten

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeindestraßen 1) insgesamt	davon							
		einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	wasser-gebundene Decken	Oberflächen-schutz-schichten	Teppich-beläge	mittel-schwere u. schwere bit.Beläge	Groß- und Klein-pflaster	altes Kopfstein-pflaster	sonstige Decken
km									
FLensburg	156,9	10,5	21,7	32,3	-	47,1	40,3	4,3	0,7
KIEL	343,2	16,9	21,6	12,9	118,3	14,2	138,2	17,9	3,1
LÜBECK	450,4	47,7	35,8	26,4	163,3	83,8	78,9	9,2	5,3
NEUMÜNSTER	131,2	42,7	3,8	19,8	15,1	8,4	33,9	6,6	0,9
Eckernförde	752,6	358,8	199,5	39,5	60,2	79,2	6,6	7,8	1,1
Eiderstedt	171,5	42,9	102,6	1,5	10,1	1,4	6,5	1,3	5,2
Eutin	575,9	340,5	85,3	3,0	51,8	77,0	11,2	7,2	-
Flensburg-Land	1 074,2	443,7	351,8	28,5	134,7	113,8	1,7	-	-
Hzgt. Lauenburg	998,6	531,9	84,6	70,8	61,3	118,2	41,0	73,3	17,5
Husum	588,8	95,5	261,8	8,6	95,1	103,2	11,3	6,5	6,9
Norderdithmarschen	432,6	131,9	156,4	38,1	43,4	16,9	19,2	14,7	11,9
Oldenburg (Holstein)	838,0	346,8	139,4	107,0	43,2	167,5	14,1	11,1	8,9
Pinneberg	856,6	244,5	152,5	73,4	149,4	109,3	57,1	37,6	32,6
Plön	1 317,1	755,6	231,3	88,9	68,5	125,6	15,3	29,3	2,6
Rendsburg	1 466,8	691,6	258,8	92,9	130,3	230,9	28,1	22,4	11,8
Schleswig	1 236,9	672,7	306,7	94,3	42,5	81,1	20,1	19,5	0,1
Segeberg	1 014,1	601,3	66,4	101,9	97,9	126,2	5,8	13,8	0,9
Steinburg	706,3	215,1	121,1	59,2	68,4	145,9	30,9	13,3	52,5
Stormarn	821,1	415,5	119,3	31,4	40,0	100,1	27,5	79,4	8,0
Süderdithmarschen	536,0	174,8	135,9	64,9	84,9	37,1	10,3	6,9	21,2
Südtondern	760,2	161,0	215,2	105,8	113,3	149,3	3,7	2,9	9,1
Schleswig-Holstein	15 228,9	6 341,8	3 071,5	1 100,9	1 591,6	1 936,1	601,9	385,1	200,2

1) befestigte, dem öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr dienende Straßen in der Baulast der Gemeinden

HINWEIS: Weitere Ergebnisse, auch nach Fahrbahnbreiten, für Kreise und Städte über 10 000 Einw. im StB. Dieser enthält auch die berichtigen Ergebnisse der Erhebung nach dem Stand vom 31. 3. 1956 und die Veränderungen im Straßenbestand von 1956 bis 1961.

9. Straßenverkehrsunfälle

a) Überblick

- Unfälle mit Personenschaden -

	1955	1958	1959	1960	1961	1962
Unfälle mit Personenschaden	9 882	11 011	12 196	13 185	13 200	12 968
davon innerhalb von Ortschaften	7 414	7 766	8 247	8 921	8 746	8 429
außerhalb von Ortschaften	2 468	3 245	3 949	4 264	4 454	4 539
Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer	19 059	20 574	22 763	24 694	24 520	24 033
darunter Kraftfahrzeuge	11 258	12 089	13 529	15 303	16 058	16 662
Fahrräder und Mopeds	4 489	5 002	5 664	5 616	4 975	3 944
Fußgänger	2 714	3 003	3 042	3 307	3 234	3 194
Verunglückte Personen	12 428	14 039	15 830	17 251	17 321	17 473
darunter mit Kraftfahrzeugen	6 348	7 197	8 260	9 279	9 814	10 788
mit Fahrrädern und Mopeds	3 510	4 024	4 722	4 801	4 416	3 557
Fußgänger	2 449	2 750	2 762	3 029	2 989	3 029
darunter Jugendliche unter 15 Jahren ¹⁾	1 429	1 557	1 584	1 883	1 976	2 032
Unfallursachen	13 236	14 059	16 219	18 436	18 454	18 755
darunter zuzurechnen den Führern von Kraftfahrzeugen	5 462	6 688	8 127	9 439	10 172	10 934
darunter Trunkenheit	356	637	802	990	1 024	1 328
Fad- und Mopedfahrern	2 559	2 737	3 359	3 363	2 843	2 458
Fußgängern	2 014	2 378	2 404	2 785	2 755	2 887

1) bis 1959 unter 14 Jahren

HINWEIS: Angaben über Personen- und Sachschadensunfälle für 1947 und 1948 siehe StB, S. 291, für 1949 bis 1958 StB 59; nur Unfälle mit Personenschaden für 1950 bis 1959 StB 60. Sachlich weiter aufgliedertes Material ist ab 1950 bis 1959 vierteljährlich, ab 1953 auch jährlich in den StB veröffentlicht worden. Über die differenzieren Zusammenhänge des Unfallgeschehens in den Jahren 1953 bis 1962 siehe außerdem die Aufsätze zu den Ergebnissen der umfangreichen Jahreserhebungen in den StM ab 1955.

b) Unfälle mit Personenschaden 1962 nach Monaten und Straßenklassen

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landstraßen I.u.II.Ordnung	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landstraßen I.u.II.Ordnung	anderen Straßen
Januar	528	168	154	206	330	9	194	100	27
Februar	464	145	124	195	259	5	146	86	22
März	543	183	133	227	283	6	156	93	28
April	652	203	154	295	316	3	161	124	28
Mai	730	216	172	342	339	8	172	127	32
Juni	852	238	212	402	430	13	218	155	44
Juli	818	264	190	364	448	15	222	158	53
August	917	302	210	405	478	23	252	159	44
September	744	213	171	360	483	9	261	154	59
Oktober	776	250	182	344	428	13	206	161	48
November	743	226	154	363	392	6	220	130	36
Dezember	662	198	155	309	353	8	214	107	24
Jahr	8 429	2 606	2 011	3 812	4 539	118	2 422	1 554	445

HINWEIS: Unfälle mit Personen- und nur mit Sachschaden nach Monaten für 1954 bis 1961 siehe StB 55 bis 62. Zahlen über Unfälle, getötete und verletzte Personen nach Monaten und Kreisen werden ab 1953 laufend in den StB veröffentlicht.

Schluß: 9. Straßenverkehrsunfälle

c) Unfälle mit Personenschaden, getötete und verletzte Personen nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	1960			1961			1962		
	Unfälle	getötete ¹⁾ Personen	verletzte Personen	Unfälle	getötete ¹⁾ Personen	verletzte Personen	Unfälle	getötete ¹⁾ Personen	verletzte Personen
FLensburg	601	14	732	520	15	597	563	14	666
KIEL	1 675	36	2 012	1 697	26	2 106	1 567	32	1 942
LÜBECK	1 621	46	1 967	1 505	39	1 822	1 414	54	1 765
NEUMÜNSTER	529	14	642	568	9	693	499	11	622
Eckernförde	370	19	518	384	21	490	380	14	507
Eiderstedt	64	1	87	76	9	85	88	10	131
Eutin	603	28	811	595	35	761	534	36	733
Flensburg-Land	372	23	500	325	23	454	332	18	470
Hzgt. Lauenburg	670	28	863	664	39	865	662	43	856
Husum	363	16	462	319	12	405	329	25	416
Norderdithmarschen	250	13	315	282	17	350	288	17	359
Oldenburg (Holstein)	401	20	546	468	27	593	470	27	648
Pinneberg	1 174	58	1 426	1 162	56	1 472	1 157	54	1 479
Plön	606	31	804	606	43	803	583	35	788
Rendsburg	824	42	1 063	886	49	1 183	880	50	1 183
Schleswig	447	18	555	470	23	603	460	33	609
Segeberg	629	50	903	663	43	962	685	38	993
Steinburg	671	27	823	639	35	745	619	36	779
Stormarn	756	46	969	794	49	1 012	828	50	1 076
Süderdithmarschen	273	20	324	299	14	361	326	30	407
Südtondern	286	14	365	278	12	363	304	14	403
Schleswig-Holstein	13 185	564	16 687	13 200	596	16 725	12 968	641	16 832

1) einschl. der nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen

HINWEIS: Kreiszahlen für 1949 sind im StB, S. 291 veröffentlicht, die entsprechenden kreisweisen Angaben für 1950 bis 1952 im StB 53, für 1953 bis 1955 im StB 56, für 1956 bis 1958 im StB 59 und für 1959 im StB 62.

d) an Unfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer nach Unfallfolgen 1962

Art der Verkehrsteilnehmer	Insgesamt	davon beteiligt an Unfällen mit	
		Getöteten	Verletzten 1)
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds)	1 080	34	1 046
Kraftroller	923	23	900
Personenkraftwagen ²⁾	12 099	505	11 594
Kraftomnibusse, Obusse	232	13	219
Liefer- und Lastkraftwagen	1 939	113	1 826
Zugmaschinen	317	18	299
Sonstige Kraftfahrzeuge	72	9	63
Kraftfahrzeuge zusammen	16 662	715	15 947
Straßenbahnen	61	4	57
Eisenbahnen	21	5	16
Fahrräder	2 345	73	2 272
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	1 599	37	1 562
Fußgänger	3 194	250	2 944
Sonstige Verkehrsteilnehmer ³⁾	151	10	141
Insgesamt	24 033	1 094	22 939

1) ohne Getötete 2) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen 3) bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tiere und Unbekannte

HINWEIS: Angaben über beteiligte Verkehrsteilnehmer nach Unfallfolgen 1957 bis 1961 siehe StB 58 bis 62.

e) getötete und verletzte Personen nach der Beteiligung am Straßenverkehr 1962

Beteiligung am Straßenverkehr	Innerhalb von Ortschaften			Außerhalb von Ortschaften		
	Getötete ¹⁾	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete ¹⁾	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
auf Krafträdern	14	372	1 071	35	237	302
Kraftwagen	50	849	2 814	202	1 707	3 115
Fahrrädern, Mopeds	46	681	2 055	57	289	429
als Fußgänger	143	1 018	1 380	86	207	195
andere	2	25	36	6	17	33
Insgesamt	255	2 945	7 356	386	2 457	4 074
darunter Jugendliche unter 15 Jahren	34	533	950	37	180	298

1) einschl. der nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen

HINWEIS: Angaben für 1954 bis 1961 siehe StB 55 bis 62. Vierteljährliche und jährliche Zahlen, auch nach Alter und Geschlecht (nicht nach Ortslage getrennt), ab 1953 bis 1959 in den StB. Ab 1960 monatlich und jährlich nach der Ortslage.

10. Deutsche Bundespost

	Einheit	1958	1959	1960	1961	1962
Eingelieferte Briefsendungen ¹⁾						
gewöhnliche	1 000 St.	225 961,0	232 789,0	253 793,3	262 777,0	296 509,3
eingeschriebene	1 000 St.	2 144,3	2 203,9	2 301,2	2 514,5	2 691,0
darunter nach dem Ausland	1 000 St.	74,1	77,2	83,8	98,3	98,8
Wertbriefe	Stück	56 737	52 621	50 184	54 920	54 327
Eingelieferte Paketsendungen ¹⁾						
gewöhnliche	1 000 St.	6 615,6	6 687,6	7 005,1	7 229,5	7 546,7
darunter nach dem Ausland	1 000 St.	169,6	181,9	191,7	182,8	189,1
Versiegelte Wertpakete	Stück	58 149	68 220	66 654	60 042	55 160
Eingegangene Nachnahmesendungen	1 000 St.	3 518,8	3 530,7	3 601,4	3 722,4	3 891,2
Eingelieferte Telegramme ¹⁾	1 000 St.	963,4	975,2	983,2	977,3	989,5
Fernsprechstellen ²⁾ am 31. 12.	1 000 St.	110,8	113,8	124,7	136,7	150,8
je 1 000 Einwohner		49	50	54	59	64
Ton-Rundfunkgenehmigungen ³⁾ am 31. 12.	1 000 St.	667,3	689,0	686,5	698,3	716,2
darunter gebührenfrei	1 000 St.	28,3	27,5	25,7	25,7	25,7
je 1 000 Einwohner		294	301	298	300	305
je 100 Haushalte		86	88	87	88	88
Fernseh-Rundfunkgenehmigungen am 31. 12.	1 000 St.	79,7	142,7	199,7	256,4	322,3
je 1 000 Einwohner		35	62	87	110	137
je 100 Haushalte		10	18	25	32	39
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	1 000 St.	12 541,3	13 411,7	13 849,2	13 945,5	14 228,6
	1 000 DM	1 630 582	1 760 917	1 937 469	2 166 155	2 337 805
Postaufträge	Stück	26 846	22 371	18 253	17 305	15 038
darunter Postprotestaufträge	Stück	21 109	16 615	13 417	13 101	11 345
dar. durch die Post protestierte Wechsel	1 000 DM	4 842,3	4 403,6	3 382,1	3 258,6	2 875,9
	Stück	2 596	2 176	1 753	1 709	1 689
	1 000 DM	582,2	552,6	439,9	457,7	431,3
Postsparkassendienst						
Einzahlungen	1 000 DM	91 996	101 377	104 865	111 678	115 589
Rückzahlungen	1 000 DM	87 195	99 189	108 880	118 561	123 199
auf eine Einlage entfielen	DM	148	158	164	173	194
auf eine Rückzahlung entfielen	DM	96	106	116	125	138

1) gesamter Versand nach Orten innerhalb und außerhalb Schleswig-Holsteins; bis 1955 enthalten die Angaben auch den Empfang aus Berlin, der sowjetischen Besatzungszone und dem Ausland 2) Hauptanschlüsse und öffentliche Sprechstellen (am 1.4.1960 mit Nebenanschlüssen 203 924, je 1 000 Einwohner 89) 3) ab 1960 ohne Zweitgeräte (für Kfz, Koffergeräte usw.)

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 (nach Vierteljahre) siehe *StHb*, S. 299/300, für 1950 bis 1954 *StJb* 55, für 1955 bis 1957 *StJb* 59. Monatszahlen sind regelmäßig im Tabellenenteil der *StMh* 50 bis 55 veröffentlicht (wegen einer methodischen Berichtigung sind die bis Jahrgang 1954, S. 363 mit den auf S. 155, Jahrgang 1955, veröffentlichten Monats- und Jahreszahlen für den Postsparkassendienst nicht vergleichbar).

11. Deutsche Bundesbahn

a) Verkehrs- und Abfertigungsleistungen in Schleswig-Holstein

Jahr	Verkaufte Fahrkarten ¹⁾	Gepäck		Expreßgut		Öffentlicher Güterverkehr				
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	Eil- und Frachtstückgut		Milchverkehr im Empfang	Wagenladungen	
						Versand	Empfang		Versand	Empfang
t										
1958	13 289 630	6 110	6 407	18 108	32 335	152 885	144 949	3 931	2 887 106	5 302 653
1959	12 524 876	6 482	7 070	18 110	31 204	160 465	134 416	3 871	2 575 863	5 043 243
1960	12 151 945	7 027	7 387	18 241	30 304	181 936	155 045	5 347	2 656 667	5 630 422
1961	12 747 773	7 195	7 616	15 909	27 141	183 086	151 957	5 002	2 894 423	5 558 789

1) ohne S-Bahnverkehr

Quelle: Deutsche Bundesbahn, Bundesbahndirektion Hamburg

HINWEIS: Angaben für 1951 bis 1954 siehe *StJb* 55, für 1955 bis 1957 *StJb* 59.

b) Verkehrs- und Abfertigungsleistungen und Güterwagengestellung der Bahnhöfe Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster

Zeit	Verkaufte Fahrkarten	Gepäck		Expreßgut		Öffentlicher Güterverkehr				Gestellte Güterwagen insgesamt
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	Eil- und Frachtstückgut		Wagenladungen		
						Versand	Empfang	Versand	Empfang	
t										
1958	4 489 410	2 125	2 519	8 210	12 590	53 354	53 916	866 818	2 004 348	176 157
1959	4 491 292	2 262	2 710	8 336	12 892	55 402	52 215	887 999	1 788 085	160 596
1960	4 355 684	2 430	2 681	8 433	12 230	59 725	56 175	1 001 860	2 049 092	171 269
1961	4 387 024	2 522	2 663	7 227	10 739	61 947	59 328	1 163 471	1 980 083	175 960
1962	4 271 796	2 736	2 798	7 385	11 602	58 185	59 716	914 868	1 967 187	168 741
davon										
Januar	281 201	197	177	553	824	4 967	4 776	87 078	185 145	12 752
Februar	253 182	184	148	498	736	4 593	4 364	63 764	133 911	11 661
März	322 693	208	177	640	889	5 508	5 555	75 904	170 389	15 105
April	344 692	197	214	578	863	4 635	4 716	65 461	145 109	13 032
Mai	315 396	209	206	627	965	5 191	5 128	78 046	172 432	13 889
Juni	423 355	254	257	615	1 005	4 676	4 796	76 240	160 861	14 454
Juli	479 054	348	416	652	957	4 516	4 894	81 132	152 584	15 211
August	476 779	391	371	652	907	4 495	4 808	77 465	171 249	15 114
September	387 340	266	284	576	931	4 553	5 068	80 825	142 914	14 111
Oktober	334 290	196	263	647	1 074	5 287	5 751	73 552	180 283	15 587
November	288 218	125	138	635	1 096	5 673	5 181	82 572	167 726	14 734
Dezember	365 596	162	147	713	1 355	4 092	4 680	72 830	184 589	13 091

HINWEIS: Monatszahlen für 1949 siehe *StHb*, S. 297, für die Jahre 1950 bis 1961 die entsprechenden Tabellen in den *StJb* 51 bis 62.

Schluß: 11. Deutsche Bundesbahn

c) Betriebs- und Verkehrsleistungen der Bundesbahndirektion Hamburg

- umfaßt Schleswig-Holstein, Hamburg und Teile von Niedersachsen -

Jahr	Betriebsleistungen							Verkehrsleistungen 1)	
	Zugkilometer 1)			Wagenachskilometer 1)			Lokomotiv- und Trieb- wagen-km insgesamt	Gepäck- verkehr	Expresfüg- verkehr
	Züge 2) insgesamt	davon		Züge 2) insgesamt	davon					im Versand
		Reisezüge	Güterzüge		Reisezüge	Güterzüge			
in 1 000									t
1958	37 251,9	26 149,8	10 920,8 ^a	1 293 198,9	550 220,5	738 009,8 ^a	62 943,4	11 101	58 742
1959	35 863,7	25 264,9	10 458,0 ^a	1 272 763,1	544 913,5	720 790,9 ^a	61 136,6	14 958	61 854
1960	36 192,4	25 030,5	11 161,9	1 325 400,1	551 124,5	774 274,9	62 329,7	15 027	61 753
1961	36 103,6	25 016,8	11 086,9	1 310 541,0	556 184,7	754 356,3	62 910,3	17 500	53 670
1962	36 198,1	24 829,4	11 368,8	1 327 049,7	544 312,7	782 736,9	64 063,9	17 338	53 373

1) ohne S-Bahnverkehr 2) einschl. Militärzüge und Dienstzüge a) ohne Dienstzüge der Bundesbahn

d) Abfertigungsleistungen und Güterwagengestellung der Bundesbahndirektion Hamburg

Jahr	Abfertigungsleistungen 1)						Güterwagengestellung		
	Eil- und Frachtstückgut		Milch		Wagenladungen		Wagen insgesamt	darunter	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang		gedeckte	offene
	t						Wagen		
1958	304 176	282 219	4 370	4 910	8 835 270	12 335 087	969 913	583 468	178 537
1959	320 394	284 009	4 537	5 001	8 940 515	12 111 855	951 679	582 409	142 865
1960	345 739	299 843	5 788	5 702	9 665 163	12 978 553	950 821	590 223	150 996
1961	358 823	309 258	5 470	5 071	9 488 266	12 593 052	943 331	577 582	172 623
1962	...	...	...	...	...	...	936 836	587 642	155 022

1) nach der Bahnhofstatistik

HINWEIS: Jahreszahlen für 1950 bis 1954 siehe St/b 55, für 1955 bis 1957 St/b 59. Monatszahlen für 1949 bis 1954 sind regelmäßig im Tabellenteil der St/M 50 bis 55 veröffentlicht worden.

12. Güterverkehr Schleswig-Holsteins nach Verkehrsträgern und Verkehrsbeziehungen

Verkehrsträger — Jahr	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr									
		innerhalb Schlesw.- Holsteins		mit Hamburg		mit dem übrigen Bundesgebiet ohne Berlin		mit dem Ausland		mit den übrigen Gebieten 1)	
		V = E	Versand	Empfang	V	E	V	E	V	E	
1 000 t											
Eisenbahn 2)	1957	9 535	1 393	302	529	1 523	4 811	230	181	56	512
	1958	9 190	1 491	267	438	1 430	4 265	286	153	74	787
	1959	7 353	1 063	128	206	1 310	3 683	183	170	56	553
	1960	7 894	1 111	132	216	1 260	4 042	265	167	60	642
Schifffahrt 3)	1957	8 496	217	1 613	1 249	338	508	782	3 674	62	51
	1958	9 350	263	2 072	1 227	333	643	811	3 671	66	264
	1959	9 785	280	2 368	1 162	321	819	873	3 581	104	279
	1960	11 532	526	2 419	1 204	281	742	1 266	4 738	94	261
Lastkraftwagen 4)	1957	3 794	868	280	483	912	999	3	10	211	28
	1958	3 847	916	249	489	915	1 025	4	12	209	27
	1959	4 211	1 020	250	521	1 046	1 085	7	16	232	33
	1960	4 428	1 038	...	...	...	...	...	...	...	...
Insgesamt	1957	21 824	2 478	2 195	2 261	2 774	6 318	1 015	3 865	328	591
	1958	22 388	2 670	2 588	2 154	2 678	5 932	1 101	3 837	350	678
	1959	21 349	2 363	2 746	1 888	2 677	5 587	1 064	3 767	392	864
	1960	23 854	2 675	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Berlin (West), Ostberlin und sowj. besetzte Zone sowie Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung
2) ab 1959 ohne Dienstgutverkehr; ferner: ohne Stückgut und lebende Tiere 3) See- und Binnenschiffe 4) Gewerblicher Güterfernverkehr (einschl. Transporte der Deutschen Bundesbahn mit Lastkraftwagen) und Werkfernverkehr13. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf den Eisenbahnen¹⁾

a) nach Verkehrsbezirken und Verkehrsbeziehungen 1961

Verkehrsbezirk	Güter- verkehr ins- gesamt	davon Verkehr						
		Lokal- verkehr	Schleswig- Holstein	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit Berlin (West)	mit der sowj. Besatzungs- zone	mit dem Ausland	
1 000 t								
1 Lübeck	Versand	914,1	24,9	43,0	472,7	4,7	4,0	364,8
	Empfang	1 226,0	24,9	26,7	1 031,3	5,9	89,3	48,0
2 Ostseegebiet (ohne Lübeck)	Versand	693,4	166,3	256,8	191,8	11,1	1,0	66,4
	Empfang	1 852,6	166,3	119,6	1 215,5	2,5	257,4	91,2
3 Nordseegebiet	Versand	1 185,8	424,5	100,2	573,1	11,7	1,8	74,4
	Empfang	2 459,6	424,5	376,3	1 394,0	2,1	224,7	38,0
6 Südostteil	Versand	285,2	4,6	149,0	122,5	2,7	0,1	5,4
	Empfang	528,2	4,6	26,4	399,4	0,3	86,2	11,2

1) aus der Bezirksstatistik; ohne Stückgutverkehr und lebende Tiere

Schluß: 13. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf den Eisenbahnen¹⁾

b) nach Gütergruppen und Verkehrsbeziehungen 1961

V = Versand E = Empfang

Gütergruppe	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr									
		innerhalb Schlesw.- Holst.		mit Nieder- sachsen		mit Nordrhein- Westfalen		mit den übrigen Gebieten		mit dem Ausland	
		V = E	V	E	V	E	V	E	V	E	
1 000 t											
Tierische Stoffe zur Ernährung	85,9	6,5	1,6	0,2	16,1	0,0	41,4	2,1	3,5	14,6	
Getreide, Hülsenfrüchte	34,5	7,8	0,2	0,9	0,4	0,0	10,1	9,5	5,3	0,4	
Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln	382,2	97,6	97,8	3,6	46,0	2,5	101,2	17,8	1,4	14,3	
Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel	66,7	10,3	1,9	5,6	2,1	8,1	12,6	10,0	4,4	11,6	
Futtermittel	49,8	13,9	0,9	13,5	1,2	0,5	3,5	5,0	1,6	9,7	
Nicht besonders genannte tier. u. pflanzl. Rohstoffe	73,0	3,3	3,7	4,5	7,3	0,7	23,5	16,0	2,0	11,8	
Erze	122,4	2,2	5,0	17,0	1,3	23,8	12,9	5,2	54,7	0,3	
Kohlen, Torf	1 840,2	36,2	0,8	52,2	0,0	1 131,3	4,5	614,7	0,4	0,1	
Mineralöle, Mineralölderivate	1 705,9	703,3	35,2	610,6	25,0	6,3	176,6	101,9	41,2	5,7	
Steine, Erden, Bindemittel	382,8	23,8	7,5	222,4	1,7	13,5	37,8	60,3	13,9	1,9	
Andere mineralische Rohstoffe	320,4	1,8	1,2	228,8	0,5	24,8	2,8	38,3	2,6	19,6	
Chemische Erzeugnisse, außer Düngemittel	168,1	11,0	5,9	13,3	9,6	38,0	15,2	49,5	22,9	2,9	
Düngemittel	954,1	70,3	104,3	383,7	1,7	187,0	36,0	152,0	17,5	1,7	
Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft	4,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,3	1,6	0,7	
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	25,6	0,3	3,7	0,2	6,4	1,8	4,1	1,5	7,0	0,7	
Holz und Holzwaren	512,5	27,9	14,7	6,7	102,7	2,0	44,1	17,8	242,3	54,3	
Zellstoff, Papier	103,1	1,2	35,8	0,3	2,9	1,6	25,4	6,5	27,6	1,8	
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	66,2	16,8	0,8	2,0	0,6	5,2	2,2	29,8	4,3	4,5	
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	692,2	86,9	60,8	85,8	73,8	146,8	102,8	94,8	23,6	16,9	
NE-Metalle und NE-Metallwaren	24,4	0,4	0,2	4,3	1,4	10,5	2,8	3,6	0,5	0,6	
Fahrzeuge aller Art	163,9	33,1	1,3	51,7	1,1	17,1	4,7	47,6	2,7	4,7	
Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut	149,0	7,1	6,8	5,6	6,5	18,0	12,3	54,9	28,6	9,1	
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Baugerätschaften	48,7	7,5	4,0	3,1	6,7	4,7	11,0	8,5	2,3	0,8	
Insgesamt	7 975,6	1 169,3	394,2	1 716,2	315,1	1 644,2	687,8	1 348,3	512,0	188,5	

1) aus der Bezirksstatistik; ohne Stückgutverkehr (Versand in 1 000 t 1961 = 190), lebende Tiere und (ab 1959) ohne den Dienstgutverkehr der Eisenbahnen

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1958 und 1960 siehe StB 54 bis 62, für b) 1959 siehe StB 62. Sachlich und regional weiter gegliedertes Material wird laufend in der Reihe StB veröffentlicht. Die Zahlenangaben weichen von denen der Bahnhoftstatistik (Tab. 11a nur Bundesbahn-Bahnhöfe) und aus methodischen Gründen ab.

14. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1960

V = Versand E = Empfang

Gütergruppe	Beför- derte Güter- menge	davon			davon (Sp. 1)	
		Verkehr innerhalb Schl.-Holst.	Versand nach Gebieten außerhalb des Landes	Empfang aus Gebieten außerhalb des Landes	Gewerb- licher Güter- fern- verkehr ¹⁾	Werk- fern- verkehr
1 000 t						
Tierische Stoffe zur Ernährung	291,1	31,9	230,7	28,5	190,6	100,5
Getreide, Hülsenfrüchte	40,1	13,8	12,0	14,3	13,3	26,8
Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln	205,3	44,6	92,5	68,2	97,5	107,8
Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel	690,4	122,5	310,2	257,7	385,0	305,4
Futtermittel	265,5	86,6	50,4	128,5	118,7	146,8
Nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe	66,6	19,5	32,2	14,9	35,6	31,0
Erze	0,4	-	0,2	0,2	0,4	0,0
Kohlen, Torf	4,8	2,2	1,2	1,4	2,7	2,1
Mineralöle, Mineralölderivate	285,3	88,7	67,6	129,0	214,8	70,5
Steine, Erden, Bindemittel	498,2	253,9	118,7	125,6	371,7	126,5
Andere mineralische Rohstoffe	110,7	13,3	22,9	74,5	108,0	2,7
Chemische Erzeugnisse, außer Düngemittel	80,2	9,8	16,8	53,6	52,8	27,4
Düngemittel	41,0	33,7	3,6	3,7	24,2	16,8
Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft	18,1	2,3	10,3	5,5	15,5	2,6
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	13,5	0,9	5,0	7,6	12,0	1,5
Holz und Holzwaren	229,0	46,9	86,3	95,8	107,3	121,7
Zellstoff, Papier	123,6	10,8	51,9	60,9	112,9	10,7
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	425,2	104,9	105,7	214,6	319,8	105,4
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	454,1	35,7	135,7	282,7	362,1	92,0
NE-Metalle und NE-Metallwaren	44,0	2,0	15,1	26,9	36,2	7,8
Fahrzeuge aller Art	9,8	2,9	1,7	5,2	7,8	2,0
Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut	267,6	33,0	78,5	156,1	201,0	66,6
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Baugerätschaften	221,8	69,0	87,8	65,0	100,7	121,1
Lebende Tiere	41,8	9,0	30,0	2,8	31,6	10,2
Insgesamt	4 428,1	1 037,9	1 567,0	1 823,2	2 922,2	1 505,9
dagegen 1957	3 793,6	867,7	1 405,8	1 520,1	2 528,5	1 265,1
1958	3 847,5	916,0	1 377,8	1 553,7	2 522,8	1 324,6
1959	4 210,6	1 020,5	1 535,2	1 654,9	2 811,9	1 398,7

1) einschl. des Güterfernverkehrs der Bundesbahn mit Lastkraftwagen; einschl. Möbelspedition

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

HINWEIS: Die Ergebnisse wurden (mit Ausnahme von 1955) repräsentativ ermittelt, indem bis 1957 jeder 3., ab 1958 nur jeder 4. Transportfall in die Erhebung einbezogen und mit dem Faktor 3 bzw. 4 hochgerechnet wurde.

Ergebnisse nach Gütergruppen und Verkehrsbeziehungen ab 1955 in den StB, für 1957 bis 1959 auch in den StB 60 bis 62.

15. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege

a) nach Gütern und Verkehrsbeziehungen 1962

- See- und Binnenschifffahrt -

Güter (nach dem neuen internationalen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken, gültig ab 1962)	Be- förderte Güter- menge	darunter Verkehr							
		innerhalb Schl.- Holst.	mit Hamburg		mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland		
			V = E	Versand	Empfang	V	E	V	E
		1 000 t							
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe) darunter Getreide	985,6 690,6	73,7 65,0	112,2 102,4	424,9 376,9	98,9 78,3	22,6 19,8	34,9 0,9	196,9 45,9	
Futtermittel, pflanzliche und tier. Öle und Fette darunter Futtermittel	294,2 242,4	8,6 6,1	48,2 0,4	171,3 170,4	2,6 2,4	4,9 4,9	3,2 3,1	53,9 53,6	
Andere pflanzliche, tier. und verwandte Rohstoffe darunter Holz (ohne Grubenholz) und Kork	654,6 432,6	4,8 3,8	2,6 0,5	65,7 9,1	5,5 4,6	3,2 2,5	7,7 4,0	565,0 407,9	
Steine und Erden, Salz, Erze und Schrott darunter Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken Sonstige Steine, Erden Eisenerze	4 539,9 2 654,9 1 097,8 419,4	524,3 483,4 38,5 -	1 949,3 1 843,4 94,4 4,0	23,5 4,3 5,9 0,5	57,9 22,9 2,8 -	95,4 47,9 31,6 -	281,7 42,0 4,7 -	1 582,6 192,9 916,7 414,9	
Kohle, Mineralöl und Destillationserzeugnisse darunter Steinkohle Rohes Erdöl Kraftstoffe, Heizöl	5 258,9 2 077,3 1 087,2 1 918,8	63,4 4,9 0,0 55,2	370,3 3,7 -	747,5 65,3 147,6 531,6	84,8 2,7 -	518,8 448,7 -	684,2 202,7 0,1 467,9	2 630,9 1 233,4 959,5 449,2	
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel darunter Düngemittel	375,9 284,5	21,9 21,6	1,7 1,7	29,4 25,0	3,6 1,3	49,0 29,7	56,3 17,7	194,5 187,1	
Kalk, Zement, keramische u. ähnl. min. Erzeugnisse darunter Kalk und Zement	599,6 449,7	114,3 68,3	181,3 151,4	2,4 0,1	160,7 154,9	19,2 1,5	34,2 28,2	37,4 3,8	
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug) darunter Roheisen, -stahl	322,4 161,5	0,3 -	6,5 5,2	5,9 0,1	7,9 7,6	57,6 1,1	154,7 132,4	83,7 12,4	
Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Erzg., Fahrzeuge darunter Fahrzeuge	144,6 103,4	1,9 0,9	0,3 -	1,7 0,0	0,1 -	3,1 0,1	133,5 101,7	3,9 0,7	
Sonstige Halb- u. Fertigwaren, bes. Transportgüter	129,1	6,5	2,5	5,3	1,4	1,6	33,1	78,7	
Insgesamt	13 304,8	819,7	2 674,8	1 477,5	423,4	775,5	1 423,6	5 427,5	

HINWEIS: Angaben für 1960 und 1961 nach dem bisherigen Güterverzeichnis in den Stfb 61 und 62.

b) nach Verkehrsbeziehungen

Jahr Verkehrsart	Be- förderte Gütermenge	davon Verkehr								
		innerhalb Schl.-Holst.	mit Hamburg		mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland		mit den übrigen Gebieten 1)	
			V = E	Versand	Empfang	V	E	V	E	V	E
1 000 t										
1958	9 350,2	263,3	2 071,6	1 226,9	333,4	642,8	810,8	3 671,0	66,4	264,1
1959	9 785,0	279,5	2 368,1	1 161,7	320,6	818,5	873,5	3 580,7	103,9	278,5
1960	11 531,5	526,4	2 419,4	1 203,6	281,5	741,9	1 265,8	4 737,9	94,2	260,9
1961	12 320,8	681,1	2 624,6	1 218,7	336,6	745,7	1 314,0	5 107,6	85,6	206,8
1962	13 304,8	819,7	2 674,8	1 477,5	423,4	775,5	1 423,6	5 427,5	95,2	187,7
davon										
Seeverkehr	8 096,4	174,6	81,5	176,2	182,6	514,0	1 419,2	5 388,0	1,1	159,2
Binnen-Seeverkehr	249,9	13,6	-	-	59,4	170,4	1,7	4,8	-	-
Binnenverkehr	4 958,5	631,4	2 593,4	1 301,3	181,4	91,2	2,7	34,8	94,1	28,4

1) Berlin (West), Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone sowie (z.Z.) unter fremder Verwaltung stehende Ostgebiete des Deutschen Reiches

HINWEIS: Zum "eigentlichen Seeverkehr" zählt der Schiffs- und Güterverkehr über See zwischen Küstenhäfen; der Verkehr der Häfen des Binnenlandes über See mit Küstenhäfen wird dem "Binnen-Seeverkehr" zugerechnet. Der Verkehr der Binnenhäfen untereinander wird als "eigentlicher Binnenverkehr" bezeichnet, ebenso der nicht die Seegrenze überschreitende Verkehr.

Angaben für 1950 und 1955 siehe Stfb 61.

c) Güterumschlag in wichtigen Häfen

Hafen	1958		1959		1960		1961		1962	
	Empfang	Versand	E	V	E	V	E	V	E	V
1 000 t										
Seeschifffahrt										
Lübeck	2 027,2	524,2	1 719,7	560,4	2 261,1	776,5	2 572,9	741,6	2 216,8	745,3
Brunsbüttelkoog ¹⁾	668,2	161,6	934,5	227,4	1 099,1	344,5	1 137,6	383,1	1 405,8	521,9
Kiel	711,6	53,0	780,6	49,4	925,9	49,1	742,8	50,7	934,5	33,8
Itzehoe	63,6	144,8	118,2	120,1	168,0	113,9	187,5	170,1	158,1	149,1
Flensburg	299,0	101,9	395,4	98,2	350,7	144,1	362,1	125,4	413,5	121,5
Rendsburg	187,8	5,9	231,0	10,7	256,5	8,0	252,1	6,0	275,9	2,0
Uetersen	121,3	5,4	103,2	5,8	96,0	4,7	102,2	2,3	92,7	1,1
Binnenschifffahrt										
Lübeck	455,9	110,8	299,8	120,2	312,4	140,4	338,5	276,9	292,0	261,6
Brunsbüttelkoog ¹⁾	171,0	118,2	193,3	141,3	200,4	168,5	206,8	309,8	318,0	451,5
Kiel	58,4	28,0	124,7	36,3	103,0	62,0	165,8	61,2	121,2	78,4
Itzehoe	209,5	133,2	195,6	148,4	205,0	112,4	154,0	110,4	185,4	82,8
Flensburg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rendsburg	125,8	18,2	144,1	16,7	141,6	22,5	140,0	20,6	189,5	16,6
Uetersen	107,2	2,3	101,9	2,5	130,5	2,6	117,6	1,1	121,4	2,3

1) einschl. Ostermoor

HINWEIS: Umschlagzahlen der Häfen für 1948 und 1949 siehe Stfb, S. 306 und S. 319. Monatszahlen für die Jahre 1950 bis 1954 sind regelmäßig im Tabellenteil der SMA 50 bis 55 veröffentlicht; Jahreszahlen für 1950 bis 1953 Stfb 55, für 1954 Stfb 56, für 1955 bis 1957 Stfb 59. Umschlagszahlen sämtlicher Häfen nach Gütergruppen ab 1959 in den Stfb.

16. Schiffsverkehr über See

(nur zu Handelszwecken angekommene und abgegangene Schiffe)

Jahr	Angekommen						Abgegangen					
	mit Ladung 1)				ohne Ladung		mit Ladung 1)				ohne Ladung	
	insgesamt		aus dem Ausland		Schiffe	1 000 NRT	insgesamt		nach dem Ausland		Schiffe	1 000 NRT
	Schiffe	1 000 NRT a)	Schiffe	1 000 NRT			Schiffe	1 000 NRT	Schiffe	1 000 NRT		
1958	18 793	8 172	10 654	6 902	3 792	537	13 647	6 367	6 860	5 344	7 675	2 033
1959	20 494	8 599	10 878	6 961	3 905	581	14 226	6 644	6 882	5 454	8 573	2 141
1960	20 569	9 249	11 093	7 566	4 783	744	15 664	7 023	7 729	5 659	8 233	2 475
1961 ²⁾	22 091	9 807	11 777	8 134	4 415	699	15 941	7 457	7 376	6 081	9 364	2 661
1962 ²⁾	22 102	10 601	12 282	8 781	4 499	804	15 909	8 071	7 855	6 548	9 615	2 903

1) Schiffe, die in den Häfen Ladung gelöscht oder genommen haben 2) vorläufige Zahlen a) Nettoregistertonnen

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Angaben für 1949 siehe *StHb*, S. 314 und 316, für 1950 bis 1954 *StJb* 55, für 1955 bis 1957 *StJb* 59.

17. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

a) Schiffsverkehr

		1958	1959	1960	1961	1962
Schiffe insgesamt	Anzahl	67 738 ^a	73 443 ^a	77 729 ^a	77 244 ^a	80 775 ^a
	1 000 NRT	33 542	36 137	41 527	40 762	43 428
	Ø NRT je Schiff	495	492	534	528	538
darunter deutsche	Anzahl	44 366	48 403	50 481	49 228	52 000
	% aller Schiffe	65,5	65,9	64,9	63,7	64,4
	1 000 NRT	10 169	10 996	11 786	11 623	11 653
	% aller NRT	30,3	30,4	28,4	28,5	26,8
	Ø NRT je Schiff	229	227	233	236	224
Handelsschiffe	Anzahl	63 010	67 517	71 728	71 554	72 107
	1 000 NRT	33 034	35 450	40 801	40 044	42 580
	Ø NRT je Schiff	524	525	569	560	591
darunter deutsche	Anzahl	40 784	43 709	45 837	44 878	44 350
	% aller Schiffe	64,7	64,7	63,9	62,7	61,5
	1 000 NRT	9 876	10 538	11 296	11 141	10 985
	% aller NRT	29,9	29,7	27,7	27,8	25,8
	Ø NRT je Schiff	242	241	246	248	248

a) außerdem passierten den Kanal Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (1962: 2 548 Fahrzeuge)

HINWEIS: Angaben für die Rechnungsjahre 1895 bis 1949 und für die Kalenderjahre 1936 bis 1939, 1947 bis 1949 (1948 und 1949 auch nach Monaten) siehe *StHb*, S. 307/308. Die entsprechenden Zahlen für 1950 bis 1954 sind im *StJb* 55, für 1955 bis 1957 im *StJb* 59 veröffentlicht. Monatszahlen ab 1950 laufend im Tabellenteil der *StMh*. Ergänzendes Material (z. B. technische Daten, Abgangs- und Bestimmungshäfen, Vergleich mit anderen Weltseekanälen, Teilstreckenverkehr) enthalten die Aufsätze in den *StMh* 51 (S. 41 ff. und 174), 53 (S. 122), 55 (S. 208 ff.), 57 (S. 239 ff.), 58 (S. 173 ff.) und 61 (S. 277 ff.).

b) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach Flaggen

Flagge	1958			1960			1962		
	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	Schiffe	1 000 NRT	% NRT
Alle Flaggen	63 010	33 034	100	71 728	40 801	100	72 107	42 580	100
davon									
Deutschland	40 784	9 876	29,9	45 837	11 296	27,7	44 350	10 985	25,8
Finnland	2 000	2 703	8,2	2 733	3 953	9,7	3 000	3 963	9,3
Schweden	3 270	3 092	9,4	3 389	3 422	8,4	3 593	3 405	8,0
Niederlande	7 892	2 788	8,4	8 954	3 454	8,5	8 812	3 247	7,6
Norwegen	833	2 019	6,1	1 169	3 027	7,4	1 132	3 126	7,3
Polen	1 157	1 576	4,8	1 450	2 044	5,0	1 920	2 885	6,8
Großbritannien	969	2 174	6,6	1 120	2 423	5,9	1 191	2 701	6,3
UdSSR	1 374	2 505	7,6	1 527	2 426	5,9	1 551	2 448	5,7
Dänemark	2 935	1 374	4,2	3 029	1 630	4,0	3 821	1 822	4,3
Griechenland	68	220	0,7	251	1 048	2,6	362	1 407	3,3
Liberia	169	825	2,5	357	1 392	3,4	246	1 360	3,2
Frankreich	607	1 005	3,0	541	843	2,1	683	1 084	2,5
Libanon	5	5	0,0	56	122	0,3	190	626	1,5
Italien	160	633	1,9	245	1 024	2,5	146	603	1,4
Panama	128	487	1,5	200	651	1,6	177	527	1,2
Übrige Flaggen	659	1 751	5,3	870	2 046	5,0	933	2 389	5,6

HINWEIS: Angaben für 1948 und 1949 siehe *StHb*, S. 309/310, für 1950 bis 1954 *StJb* 55, für 1955 bis 1957 *StJb* 59, für 1959 *StJb* 61, für 1961 *StJb* 62.

Schluß: 17. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

c) Güterverkehr

Jahr	Insgesamt			In Richtung					
	auf allen Schiffen.		auf deutschen Schiffen	West-Ost			Ost-West		
	1 000 t			auf allen Schiffen		auf deutschen Schiffen		auf allen Schiffen	
			%	1 000 t		%		1 000 t	
1958	46 083	15 020	32,6	22 868	6 667	29,2	23 216	8 353	36,0
1959	49 974	16 315	32,6	24 880	7 093	28,5	25 095	9 222	36,7
1960	57 653	17 975	31,2	29 228	8 113	27,8	28 426	9 862	34,7
1961	57 191	17 443	30,5	27 642	7 164	25,9	29 549	10 279	34,8
1962	60 667	17 792	29,3	28 842	7 606	26,4	31 824	10 186	32,0

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1936 bis 1939, 1947 bis 1949 (nur Massengüter) dabei 1948 und 1949 auch nach Monaten sind im *StHb*, S. 311 veröffentlicht, für 1950 bis 1954 im *StJb* 55, für 1955 bis 1957 im *StJb* 59. Monatszahlen ab 1950 laufend im Tabellenteil der *StMh*.

d) Güterverkehr nach Gütern 1962

Richtung	Insgesamt	davon											
		Erdöl und -derivate	Kohle	Erze und Kiesabbrände	Holz	Getreide	Zellulose	Eisen	Düngemittel	Futtermittel	andere Massengüter	Stückgüter	Lebendes Vieh
1 000 t													
West-Ost	28 842	9 351	3 186	2 290	88	1 863	7	1 000	1 568	708	1 515	7 262	4
Ost-West	31 824	2 447	3 883	4 084	5 656	847	2 172	1 144	577	191	2 771	8 028	25
Insgesamt	60 667	11 798	7 069	6 374	5 744	2 710	2 179	2 145	2 144	899	4 286	15 290	29

Quelle: Wasser- und Schifffahrdirektion Kiel

HINWEIS: Angaben für die Rechnungsjahre 1896 bis 1937 (Auswahl) enthält ein Aufsatz in den *StMh* 51, S. 176, für die Rechnungsjahre 1932 bis 1938, 1947 bis 1954 siehe *StMh* 55, S. 243. Für die Kalenderjahre 1947 bis 1949 sind Zahlen nach Monaten im *StHb*, S. 311/312 ausgewiesen, für die Jahre 1950 bis 1961 in den entsprechenden Tabellen der *StJb* 51 bis 62.

18. In Schleswig-Holstein registrierte fahrfähige See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe

Stand: 31.12. Größenklasse	Schiffe ¹⁾ insgesamt		davon							
			Motorschiffe				Dampfer			
	zusammen		darunter ab 1946 gebaut		zusammen		darunter ab 1946 gebaut			
	Anzahl	Bruttoregister-tonnen	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
1958	283	381 421	235	285 128	141	227 116	48	96 293	18	44 022
1960	281	380 414	240	291 964	153	254 116	41	88 450	19	47 423
1961	292	426 399	252	318 912	169	286 765	40	107 487	20	71 492
1962	296	435 793	256	330 120	177	302 768	40	105 673	19	69 787
davon										
100 bis 300 BRT	108	22 668	103	21 819	43	10 717	5	849	-	-
301 " 1 000 "	92	52 104	89	49 213	74	41 219	3	2 891	-	-
1 001 " 2 000 "	38	62 159	20	31 626	18	28 240	18	30 533	12	19 954
2 001 " 5 000 "	39	116 870	27	82 361	25	77 491	12	34 509	5	12 942
über 5 000 "	19	181 992	17	145 101	17	145 101	2	36 891	2	36 891

1) ohne Schiffe unter 100 BRT

Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

HINWEIS: Angaben für 1955 siehe *StJb* 59, für 1956, 1957 und 1959 siehe *StJb* 60.

b) Binnenschiffe

Stand: 31.12. Größenklasse	Güterschiffe ¹⁾					davon							
	insgesamt		davon mit einem Alter von			Schiffe mit eigener Triebkraft				Schiffe ohne eigene Triebkraft			
	Anzahl	Tragfähigkeit in t	unt. 10 | 10-30 | über 30			zusammen		darunter Tankschiffe		zusammen		darunter Tankschiffe	
			Anzahl			Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t
1958	321	79 800	45	45	231	223	67 772	21	16 371	98	12 028	-	-
1959	329	83 569	52	49	228	234	72 739	23	18 051	95	10 830	-	-
1960	257	85 056	.	.	.	237	75 707	24	17 420	20	9 349	1	809
1961 ²⁾	267	88 036	55	16	196	251	79 796	27	20 985	16	8 240	1	809
davon													
21 bis 50 t	11	418	-	-	11	11	418	-	-	-	-	-	-
51 " 200 t	109	12 476	2	2	105	107	12 120	3	173	2	356	-	-
201 " 350 t	56	15 289	4	3	49	52	14 280	1	323	4	1 009	-	-
351 " 600 t	40	17 437	13	3	24	37	15 713	-	-	3	1 724	-	-
601 " 900 t	27	19 820	16	5	6	21	15 623	8	6 458	6	4 197	1	809
901 " 1 400 t	24	22 596	20	3	1	23	21 642	15	14 026	1	954	-	-

1) ohne Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger 2) ab 1960 ohne behördeneigene Schiffe, sofern sie nicht der gewerblichen Binnenschifffahrt dienen. Außerdem (1961): 51 Schuten und Leichter, Tragfähigkeit insgesamt 8 782 t; 3 Schlepp- und Schubfahrzeuge; 22 Fahrgastschiffe mit einer höchstzulässigen Fahrgastzahl von insgesamt 4 741 Personen

HINWEIS: Angaben für 1955 bis 1957 siehe *StJb* 60.

19. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

	1958	1959	1960	1961	1962
	in 1 000				
Deutsch-dänische Grenze und Seehäfen¹⁾					
Eingereiste Personen ²⁾					
Landübergangsstellen	5 684,5	4 933,4	4 643,8	5 443,1	6 661,5
darunter Kupfermühle	3 482,1	2 646,4	2 467,6	2 886,7	3 491,9
Harrislee	1 065,5	1 343,8	1 216,4	1 376,7	1 602,1
Böglum	495,6	441,8	525,9	600,2	718,2
Flensburg-Bahnhof	183,6	167,8	177,8	212,8	195,7
Seehäfen	1 213,9	1 517,0	1 608,7	1 811,3	2 085,6
davon Ostseehäfen	1 204,6	1 505,7	1 599,5	1 803,5	2 072,8
darunter Großenbrode	595,5	597,6	629,4	674,7	669,8
Lübeck-Travemünde	43,0	43,1	48,1	51,4	85,0
Kiel	18,9	20,9	26,4	61,2	62,4
Nordseehäfen	9,3	11,4	9,3	7,8	12,8
Eingefahrene Kraftfahrzeuge					
Landübergangsstellen	806,7	872,4	933,9	1 184,0	1 557,7
davon Krafträder	41,1	32,9	30,5	36,6	36,0
Personenkraftwagen	664,4	720,5	788,4	1 001,9	1 363,2
Lastkraftwagen	82,4	101,4	98,2	126,9	139,4
Kraftomnibusse	18,7	17,6	16,9	18,6	19,1
darunter Kupfermühle	539,1	518,8	535,7	689,9	836,6
Seehäfen	74,7	83,3	87,6	100,5	110,5
darunter Großenbrode	70,4	78,5	82,1	89,6	89,2
Zonengrenze¹⁾					
Personenverkehr					
Einreise	804,9	821,1	770,0	710,7	502,3
davon Lauenburg	312,5	373,5	335,9	326,5	286,1
Büchen	492,4	447,6	312,8	260,0	149,2
Lübeck-Bahnhof ³⁾	-	-	102,8	97,5	58,3
Lübeck-Schlutup ³⁾	-	-	18,5	26,6	8,7
Ausreise	707,7	832,7	789,9	730,1	524,4
davon Lauenburg	299,4	367,6	329,5	321,5	286,7
Büchen	408,3	465,2	331,0	280,5	168,5
Lübeck-Bahnhof ³⁾	-	-	111,1	100,4	61,0
Lübeck-Schlutup ³⁾	-	-	18,3	27,6	8,2
Eingefahrene Kraftfahrzeuge ⁴⁾					
Insgesamt	88,0	101,8	108,0	125,1	107,6
davon Krafträder	2,8	3,5	3,0	3,1	2,1
Personenkraftwagen	45,7	54,7	62,1	79,1	65,0
Lastkraftwagen	37,3	41,3	40,4	40,6	38,3
Kraftomnibusse	2,1	2,3	2,4	2,3	2,2

1) Der Durchreiseverkehr ist in allen Angaben enthalten 2) Einreisen mit Reisepaß. Die Grenzübertritte mit Grenzkarte sind nicht mitgezählt; ihre Zahl ist nur gering (1962 = 1 491 Personen) 3) ab März 1960
 4) Übergangsstellen Lauenburg und ab März 1960 Lübeck-Schlutup; die Zahl der ausgefahrenen Kraftfahrzeuge entspricht ungefähr der Zahl der eingefahrenen

Quelle: Statistisches Bundesamt; Kraftfahrt-Bundesamt

HINWEIS: Angaben über den Reiseverkehr an der deutsch-dänischen Grenze für 1948 (2. Halbjahr) und 1949 siehe *StHb*, S. 303; für 1950 bis 1954 (Seehäfen erst ab 1952) *StJb* 55, für 1955 bis 1957 *StJb* 62. Zonengrenze: 1953 bis 1956 *StJb* 57, für 1957 *StJb* 62.

Hinweise auf weiteres Material

Gewerblicher Straßenverkehr: Auszüge aus den Ergebnissen der "Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben" vom Mai 1951 (z. B. Unternehmungen und Fuhrpark nach Gewerbeten, Verkehrsleistungen nach Fahrzeugarten) sind im *StJb* 52, S. 53/54 und in den *StMh* 52, S. 278 ff. veröffentlicht.

Straßenverkehrszählung 1960 siehe *StJb* 62 (Karte am Schluß); ferner: Durchschnittliche Belastung der Straßen je km in 24 Stunden (Jahresdurchschnitt) sowie Entwicklung der Verkehrsbelastung 1936/37, 1947, 1949 und 1952/53 siehe *StJb* 55, S. 87 und die Karte.

Omnibusverkehr: Angaben über den Omnibuslinienverkehr nach Unternehmern, Länge und Zahl der Linien, Zahl der Fahrzeuge, beförderten Personen und gefahrenen km für 1939, 1946 und 1951 enthält ein Kurzbericht in den *StMh* 52, S. 59/60 und S. 74.

Über Nichtbundeseigene Eisenbahnen berichten 2 Beiträge in den *StMh* 52, S. 20 und 58, S. 237.

Technische Einrichtungen der wichtigsten Häfen - Stand: Juli 1949 - siehe *StHb*, S. 304.

Schiffs- und Güterverkehr der Schleusen Geesthacht, Lauenburg und Büssau: Zahlen ab 1954 (Geesthacht ab 1959) vierteljährlich und jährlich in den *StB*.

Über die "Entwicklung des deutsch-nordischen Fährverkehrs seit dem 2. Weltkrieg" (bis 1955) berichtet ein Aufsatz in den *StMh* 56, S. 163 ff.

Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 siehe Kurzbericht *StMh* 63, S. 24.

XVI. GELD, KREDIT UND VERSICHERUNGSWESEN

1. Einlagenbestand und Kreditvolumen

ohne Landeszentralbank, jedoch einschl. der Teilzahlungsfinanzierungsinstitute und der ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 mehr als 500 000 DM betrug

Einlagen und Kredite	Jahresende					
	1955	1958	1959	1960	1961	1962
	1 000 DM					
Sicht- und Termineinlagen zusammen	530 334	801 550	925 055	983 741	1 097 803	1 291 546
öffentlich-rechtliche Körperschaften	125 031	161 724	215 574	235 931	264 924	337 575
Wirtschaft und Private	405 303	639 826	709 481	747 810	832 879	953 971
Spareinlagen	586 890	1 017 855	1 247 705	1 471 172	1 643 048	1 910 588
Einlagen ¹⁾ der Nichtbankenkundschaft zus.	1 117 224	1 819 405	2 172 760	2 454 913	2 740 851	3 202 134
Kurzfristige Kredite	861 370	939 431	1 038 374	1 264 833	1 436 373	1 632 034
öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 712	11 860	6 599	5 819	11 081	9 614
Wirtschaft und Private	856 658	927 571	1 031 775	1 259 014	1 425 292	1 622 420
Mittel- und langfristige Kredite ²⁾						
(einschl. durchlaufender Mittel)	1 318 277	2 165 443	2 599 657	2 947 272	3 506 213	4 073 333
öffentlich-rechtliche Körperschaften	182 814	301 558	367 926	404 938	484 459	572 321
Wirtschaft und Private	1 135 463	1 863 885	2 231 731	2 542 334	3 021 754	3 501 012
Kredite ³⁾ an die Nichtbankenkundschaft zus. außerdem	2 179 647	3 104 874	3 638 031	4 212 105	4 942 586	5 705 367
Kredite an Kreditinstitute (kurzfristige)	86 209	62 007	69 122	134 362	121 413	134 104

1) ohne Angaben der Filialen der früheren Großbanken (vergl. Tabelle 4 b) 2) einschl. Hypotheken-, Kommunaldarlehen und sonstiger langfristiger Ausleihungen 3) einschl. Angaben der Großbankfilialen
 HINWEIS: Monatliche Ausweise für Juli 1948 bis Dezember 1949 sind im *StHb*, S. 453, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den *StJb 51 bis 54* veröffentlicht; entsprechende Zahlen für Ende Dezember 1954 im *StJb 56*, für 1956 und 1957 im *StJb 59*. Weitere Angaben (z. B. nach Wirtschaftsgruppen) für die Jahre 1951 bis 1961 enthalten jeweils die Aufsätze über die Kreditversorgung des Landes in den *StMh ab Jahrgang 1952*.

2. Entwicklung des Sparverkehrs

- Monatsausweise aller berichtspflichtigen Kreditinstitute -
 (einschl. Spareinlagen bei Großbankfilialen)

Jahr	Spar- einlagen am Ende des Vorjahres	Gut- schriften	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften	Zugänge aus Zinsen	Spareinlagen am Jahresende			DM je Ein- wohner
						ins- gesamt	darunter		
							steuer- begün- stigt	prämi- begün- stigt	
1 000 DM									
1958	871 399	647 227	496 959	+ 150 268	35 558	1 054 376 ^a	133 587	.	463
1959	1 054 376	739 468	555 754	+ 183 714	38 131	1 294 329 ^b	130 312	17 861	565
1960	1 294 329	.	.	.	.	1 533 673	102 620	39 606	664
1961	1 533 673	965 448	835 580	+ 129 868	57 601	1 721 142	4 957	73 552	739
1962	1 721 142	1 125 677	890 856	+ 234 821	62 514	2 018 477	1 861	116 247	858

a) ohne Beträge einer Großbankfiliale, deren Angaben ab Dezember 1958 bei der außerhalb Schleswig-Holsteins befindlichen Hauptniederlassung erfasst werden
 b) ab Januar 1959 einschl. der Hamburger Zweigstellen eines schleswig-holsteinischen Kreditinstituts
 HINWEIS: Monatliche Angaben für September bis Dezember 1949 (ferner Spareinlagen je Einwohner Juli 1948 bis Dezember 1949) sind im *StHb*, S. 459/460 veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den *StJb 51 bis 54*. Entsprechende Zahlen für 1954 bis 1957 siehe *StJb 59*. Über die Spareinlagen in Schleswig-Holstein und im Bund 1948 bis 1958, 1950 bis 1960, 1900 bis 1960 und 1961/62 wird berichtet in den *StMh 59 (S. 183/184)* bzw. *61 (S. 236)* und *62 (S. 81 ff.)* und *63 (S. 154/155)*.

3. Das Bauspargeschäft

(private und öffentliche Bausparkassen)

Jahr	Neu abgeschlossene		Spargeld- einzüge 1)	Prämien- einzüge 2)	Zins- und Tilgungs- einzüge	Auszah- lungen 3)	Bestand am Jahresende an		
	Bauspar- verträge	Vertrags- summen					Bauspar- einlagen	Bauspar- darlehen	Zwischen- krediten
	Anzahl						1 000 DM		
1958	18 140	254 140	62 636	6 207	19 287	72 084	159 865	92 895	13 824
1959	17 221	268 987	76 858	8 319	25 539	102 792	195 792	112 464	23 125
1960	16 439	272 192	93 861	10 712	31 682	126 632	235 336	139 261	29 602
1961	20 531	361 445	117 148	11 755	41 080	142 915	290 922	176 570	35 061
1962	22 720	391 391	134 373	13 514	45 792	187 635	349 295	205 479	38 172

1) ohne Zinsschriften 2) nach dem Wohnungsbauprämiengesetz 3) Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst.

HINWEIS: Beiträge "Das Bauspargeschäft in Schleswig-Holstein und im Bund für 1958 bis 1962" in den *StMh 59 bis 63*.

4. Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik

- Monatsausweise aller berichtspflichtigen Kreditinstitute -
(ohne Filialen der früheren Großbanken)

a) Aktiva

Jahr (Stand: 31.12.)	Barreserve			Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kredit- insti- tuten 1)	Debitoren ohne Kreditinstitute			Wechsel- bestand	Ausgleichs- forderungen gegen die öffentliche Hand
	ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
		Kassen- bestand	LZB- Guthaben				Wirtschafts- unternehmen und Private	öffentl.-recht- liche Körper- schaften		
1 000 DM										
1958	211 316	27 246	184 070	4 125	295 773	662 524	645 274	17 250	252 450	206 597
1959	246 108	28 826	217 282	5 149	322 316	753 503	739 449	14 054	294 480	204 257
1960	317 133	29 529	287 604	4 930	372 013	899 165	887 796	11 369	374 943	206 264
1961	282 720	35 764	246 956	5 395	484 747	1 018 423	1 003 957	14 466	394 356	201 934
1962	280 669	40 965	239 704	9 364	671 252	1 193 263	1 176 093	17 170	424 609	197 021

1) einschl. der Guthaben bei Kreditinstituten in anderen Ländern und bei ausländischen Banken

b) Passiva

Jahr (Stand: 31.12.)	Einlagen der Nichtbankenkundenschaft				Einlagen von Kredit- instituten	Nostro- verpflich- tungen	Indossaments- verbindlich- keiten
	insgesamt	davon					
		Wirtschaftsunter- nehmen und Private	öffentl.-rechtliche Körperschaften	Spar- einlagen			
1 000 DM							
1958	1 819 405	639 826		161 724	1 017 855	283 425	87 939
1959	2 172 760	709 481		215 574	1 247 705	324 151	65 073
1960	2 454 913	747 810		235 931	1 471 172	419 593	87 320
1961	2 740 851	832 879		264 924	1 643 048	551 648	95 598
1962	3 202 134	953 971		337 575	1 910 588	635 287	122 728

HINWEIS: Angaben für Oktober 1948 bis Dezember 1949 (nach Monaten) siehe *StB*, S. 462, für Stand Ende 1950 bis 1954 und 1955 bis 1957 im *StB* 55 (S. 96) bzw. 59 (S. 132).

5. Darlehen der Boden- und Kommunalkreditinstitute

- ohne durchlaufende Mittel -

Jahr (Stand: 31.12.)	Bestand ins- gesamt	davon							außerdem Ausleihungen an Sparkassen und sonstige Geldinstitute	
		Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen		sonstige lang- fristige Darlehen
		Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- grundstücken	sonst. Grund- stücken	landwirt- schaftlichen Grundstücken					
1 000 DM										
1958	875 079	115 775	13 126	11 101	38 835	293 285	315 225	36 326	51 406	108 001
1959	1 046 650	142 566	17 405	15 468	53 951	329 762	398 525	38 878	50 095	135 034
1960	1 221 227	173 140	21 412	16 973	66 035	351 336	405 165	44 312	42 854	150 644
1961	1 340 079	216 927	31 284	19 783	91 268	420 647	449 237	45 568	65 365	177 937
1962	1 550 872	263 831	42 850	24 744	116 294	480 197	491 124	60 452	71 380	197 409

HINWEIS: Angaben für Ende 1949 bis 1954 im *StB* 55, S. 97, für Ende 1955 bis 1957 im *StB* 59, S. 133.

6. Im Umlauf befindliche Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute

- nur nach der Währungsreform abgesetzte Schuldverschreibungen -

Jahr (Stand: 31.12.)	Schuld- verschreibungen insgesamt		davon				außerdem Darlehen gegen hinterlegte Namensschuld- verschreibungen 1)			
	1 000 DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Hypotheken- pfandbriefe		Kommunal- obligationen		Schiffs- pfandbriefe			
			1 000 DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1 000 DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1 000 DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1958	375 643	+ 33	153 177	+ 23	103 405	+ 42	119 061	+ 41	231 908	+ 16
1959	537 958	+ 43	229 426	+ 50	158 250	+ 53	150 282	+ 26	262 317	+ 13
1960	619 237	+ 15	281 477	+ 23	183 030	+ 16	154 730	+ 3	289 805	+ 10
1961	734 215	+ 19	369 574	+ 31	202 661	+ 11	161 980	+ 5	314 191	+ 8
1962	962 103	+ 31	476 684	+ 29	315 009	+ 55	170 410	+ 5	351 335	+ 12

1) Schuldverschreibungen, die für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der landwirtschaftlichen Rentenbank sowie anderer Kreditinstitute und sonstiger Stellen hinterlegt werden

HINWEIS: Angaben für 1949 (ab März nach Monaten) im *StB*, S. 462, für Stand Ende 1950 bis 1954 und 1955 bis 1957 im *StB* 55 (S. 96) bzw. 59 (S. 132).

7. Eintragungen von Grundpfandrechten

- ohne Umstellungsgrundschulden -

	Private Darlehensgeber		Gläubiger im Ausland		Erbaueinsetzungen	
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
	1 9 6 1					
Hypotheken insgesamt	1 639	26 755	12	125	361	2 373
davon auf						
land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken	156	4 469	1	2	158	1 420
sonstigen Grundstücken	1 483	22 286	11	123	203	953
Grundschulden ¹⁾ insgesamt	1 413	30 200	94	23 940	1	30
davon auf						
land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken	272	5 377	10	3 542	-	-
sonstigen Grundstücken	1 141	24 823	84	20 398	1	30
	1 9 6 2					
Hypotheken insgesamt	1 080	15 652	6	43	191	1 143
davon auf						
land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken	76	1 209	-	-	111	746
sonstigen Grundstücken	1 004	14 443	6	43	80	397
Grundschulden ¹⁾ insgesamt	858	18 370	11	1 279	2	67
davon auf						
land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken	235	6 668	-	-	1	5
sonstigen Grundstücken	623	11 702	11	1 279	1	62

1) nur sogenannte echte Realkredite, also ohne Eigentümergrundschulden und solche Grundschulden, die lediglich als Sicherheit für kurz- und mittelfristige Kredite bestellt wurden, sowie ohne Sicherungshypotheken

HINWEIS: Ab 1. Januar 1961 werden in der Statistik der Hypothekenbewegung bundeseinheitlich nur solche zur Sicherung echter langfristiger Realkredite dienenden Grundbuchpfandrechte erfaßt und aufbereitet, die zu Gunsten von privaten Darlehensgebern und Gläubigern im Ausland eingetragen werden. Darüber hinaus werden in Schleswig-Holstein ebenfalls die Ergebnisse für die Eintragungen von Erbaueinsetzungen bekanntgegeben. Alle anderen Grundstücksbelastungen, bei denen z. B. Kreditinstitute, Versicherungen, Bausparkassen, öffentliche Stellen als Gläubiger auftreten, werden nicht mehr berücksichtigt. Die Nachweisungen über Löschungen von Grundstücken entfallen vollständig. Angaben für 1950 bis 1960 sind in den *St/b 55 und 57 bis 61* veröffentlicht; (über Vergleichbarkeit siehe *St/b 61, S. 120, Tab. 9, Fussnote 1*). Die Statistik der Hypothekenbewegung wurde nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt.

8. Schiffshypotheken

a) Bewegung der Schiffshypotheken 1958 - 1962

Art der Schiffshypothek	1958		1959		1960		1961		1962	
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
	Eintragungen									
Seeschiffe										
Schiffshypotheken	277	135 370	233	65 631	213	85 844	222	76 338	179	80 196
Schiffshöchstbetragshypotheken	214	21 477	154	11 989	153	8 959	140	9 881	122	16 823
Binnenschiffe										
Schiffshypotheken	37	1 562	46	2 011	10	879	18	2 251	7	1 144
Schiffshöchstbetragshypotheken	43	378	40	170	9	161	14	266	11	1 284
	Löschungen									
Seeschiffe										
Schiffshypotheken	192	69 821	175	31 089	157	17 487	173	64 270	231	43 222
Schiffshöchstbetragshypotheken	136	13 610	99	6 750	83	3 988	119	7 754	128	8 445
Binnenschiffe										
Schiffshypotheken	9	86	13	602	12	891	34	1 438	4	132
Schiffshöchstbetragshypotheken	4	460	6	124	9	59	4	166	6	18

b) Bewegung 1962 nach Gläubigern

Art der Schiffshypothek	Gläubiger im Bundesgebiet und im Ausland															
	davon															
	insgesamt				Anstalten einschl. Schiffspfandbriefbanken				Gebietskörperschaften				sonstige Geldgeber			
	See-schiffe		Binnen-schiffe		See-schiffe		Binnen-schiffe		See-schiffe		Binnen-schiffe		See-schiffe		Binnen-schiffe	
	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM
	Eintragungen															
Schiffshypotheken	179	80 196	7	1 144	96	76 078	6	1 065	42	2 673	-	-	41	1 446	1	79
dar. Schiffsbauregister	26	61 041	-	-	23	60 261	-	-	3	780	-	-	-	-	-	-
außerdem																
Schiffshöchst-	122	16 823	11	1 284	95	5 421	9	1 244	8	203	-	-	19	11 200	2	40
betragshypotheken	28	12 769	-	-	24	3 501	-	-	3	49	-	-	1	9 219	-	-
dar. Schiffsbauregister																
	Löschungen															
Schiffshypotheken	231	43 222	4	132	129	36 218	4	132	42	1 824	-	-	60	5 181	-	-
dar. Schiffsbauregister	8	16 710	-	-	7	16 635	-	-	-	-	-	-	1	75	-	-
außerdem																
Schiffshöchst-	128	8 445	6	18	104	7 756	6	18	7	103	-	-	17	586	-	-
betragshypotheken																

HINWEIS: Angaben für 2. Halbjahr 1953 (zusätzlich nach Zinsgruppen), für 1954 bis 1961 siehe jeweils in den *St/b 54 bis 62*.

Die Statistik der Schiffshypothekenbewegung wurde nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt.

9. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Zahl der Fälle

Wirtschaftsbereich	1960			1961			1962		
	Konkurse		Vergleichs- ver- fahren	Konkurse		Vergleichs- ver- fahren	Konkurse		Vergleichs- ver- fahren
	ins- gesamt	mangels Masse abgelehnt		ins- gesamt	mangels Masse abgelehnt		ins- gesamt	mangels Masse abgelehnt	
Industrie	10	1	4	9	2	4	13	3	-
Handwerk	13	4	1	13	6	5	15	8	1
Großhandel	7	2	1	9	2	2	7	2	1
Einzelhandel	10	3	4	19	3	7	14	2	1
Sonstige	13	5	-	15	5	-	19	9	1
Zusammen	53	15	10	65	18	18	68	24	4
Andere Gemeinschuldner	33	20	-	32	15	1	20	16	-
Insgesamt	86	35	10	97	33	19	88	40	4

b) finanzielle Ergebnisse 1961

Wirtschaftsbereich	Konkurse			Vergleichsverfahren		
	Zahl der erfaßten Konkurse	Höhe der Forderungen in 1 000 DM	Deckungs- quote in %	Zahl der erfaßten Vergleichs- verfahren	Höhe der Schulden in 1 000 DM	im Vergleich erlassener Betrag in 1 000 DM
Industrie	4	645	17	3	.	.
Handwerk	4	1 535	12	4	241	.
Großhandel	5	545	18	1	.	.
Einzelhandel	13	1 491	8	5	210	86
Sonstige	6	773	23	-	-	-
Zusammen	32	4 989	14	13	.	.
Andere Gemeinschuldner	13	2 034	35	1	.	.
Insgesamt	45	7 023	20	14	1 347	640

HINWEIS: Angaben über die Zahl der Konkurse in den Jahren 1901 bis 1939, der Vergleichsverfahren 1928 bis 1939, sind im *StHb*, S. 465, veröffentlicht. Die obiger Tabelle entsprechenden Zahlen für 1950 bis 1954 siehe *StJb* 55, für 1955 bis 1958 *StJb* 59, für 1959 *StJb* 62. Sachlich weiter aufgegliederte Angaben (z. B. nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen, nach Wirtschaftszweigen und nach Kreisen) ab 1949 enthalten die jeweiligen Jahresberichte über Konkurse und Vergleichsverfahren in der Reihe *StB*.

10. Gebäudeversicherungen 1962

	Schleswig-Holsteinische Landesbrandkasse	Schleswig-Holsteinische Brandgilde von 1691	Verband ländlicher Brandgilden des Landes Schleswig-Holstein
Brandschäden			
Versicherungsverträge ¹⁾	419 071	13 594	18 450 ^{a)}
Schadensfälle	3 465	199	154
Entschädigungssumme in 1 000 DM	7 095	580	1 641
Sturmschäden			
Versicherungsverträge ¹⁾	204 360	6 873 ^{b)}	17 052
Schadensfälle	12 072	1 497	1 368
Entschädigungssumme in 1 000 DM	7 363	1 558	1 005
Schäden durch Einbruch und Beraubung			
Versicherungsverträge ¹⁾	151 208	6 721 ^{b)}	-
Schadensfälle	887	28	-
Entschädigungssumme in 1 000 DM	238	9	-

1) Stand: 1. 1. a) nur Gebäudeversicherungen

b) in den Versicherungsverträgen für Brandschäden enthalten

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1957 bis 1961 siehe *StJb* 59, 61 und 62.

XVII. ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1. Übersicht der wichtigsten Empfängergruppen von Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Art der Leistung	Anzahl der Fälle am 30. 6.					
	1955	1958	1960	1961	1962	1963
Renten						
Arbeiterrenten ¹⁾	215 707	224 876	231 687	231 870	232 937	235 394
Angestelltenrenten ¹⁾	74 886	81 867	86 493	86 687	87 902	88 438
Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenrenten	204 055	169 107	150 129	140 208	131 920	124 377
Renten auf Grund politischer Wiedergutmachung	1 706	1 689	1 751	1 703	1 682	1 672
Unfallrenten ²⁾	8 063	8 433	8 448	8 541	8 678	8 846
Versorgungsbezüge						
Ruhegehälter	6 558	7 394	8 094	8 364	8 452	8 707
Bezüge an Witwen und Waisen	5 047	5 462	5 850	6 058	6 094	6 329
Wartegelder	5	2	4	13	11	9
Ruהלohn und Witwengeld nach Lübeckischem Recht	135	136	58	57	72	70
Ruhegelder auf Grund besonderer Verpflichtungen	25	12	33	35	36	36
Übergangsgehälter	25	26	10	5	4	-
Zusatzrenten und Unterstützungen	102	121	149	95	96	107
Versorgungsbezüge nach Art. 131 GG ³⁾	22 587	21 768	21 486	21 212	21 359	21 628
Arbeitslosenversicherung						
Arbeitslosengeld	16 328	14 140	6 923	4 426	3 511	4 374
Arbeitslosenhilfe	44 484	12 969	5 184	2 231	1 205	1 033
Fürsorge						
Laufende Unterstützungen in der offenen Fürsorge	43 025	46 516 ^a	39 925 ^a	37 739 ^b	32 687 ^c	30 996 ^d
Lastenausgleich⁴⁾						
Unterhaltshilfe	66 859	57 880	51 564	49 997	46 760 ^a	45 680 ^a
Entschädigungsrente	5 972	16 158	26 073	27 947	28 524 ^a	29 272 ^a
Zuwendungen						
an dienstunfähige Arbeiter und Angestellte der ehemaligen Heeres- und Marinebetriebe	4 403	1 227	924	980	2 846	2 808

1) im Lande gezahlte Renten, ohne Spitzrenten und einmalige Zulagen 2) Die Zahlen enthalten nur einen kleinen Teil der in Schleswig-Holstein gezahlten Unfallrenten; es fehlen alle Renten von Versicherungsträgern, die ihren Sitz nicht in Schleswig-Holstein haben, insbesondere alle gewerblichen Berufsgenossenschaften. Erfasst sind: Unfallrenten der Schleswig-Holsteinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Unfallrenten des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Schleswig-Holstein, Unfallrenten der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein 3) einschl. Hinterbliebenenbezüge 4) einschl. Doppelzählung bei Unterhaltshilfe auf Lebenszeit, Vorauszahlungen auf Entschädigungsrente und Entschädigungsrente a) Stand am 31. 3. b) Stand am 31. 12. 1960 c) Stand am 31. 12. 1961 d) Stand am 31. 12. 1962
HINWEIS: Einen Überblick über die gesamten Sozialbezüge in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1959 geben die Aufsätze in den *SMH* 52 (S. 159 ff.), 53 (S. 372 ff.), 59 (S. 52 ff.) und 60 (S. 269 ff.). Übersicht der wichtigsten Empfängergruppen von Renten, Pensionen und Unterstützungen 1956 und 1957 siehe *St/b* 57; für 1959 siehe *St/b* 62.

2. Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Zeit ¹⁾	Arbeiterrentenversicherung				Angestelltenversicherung			
	Rentenfälle insgesamt	Rentenbeträge in 1 000 DM			Rentenfälle insgesamt	Rentenbeträge in 1 000 DM		
		Versichertenrenten	Witwenrenten	Waisenrenten		Versichertenrenten	Witwenrenten	Waisenrenten
1958	226 960	207 736	86 162	18 014	82 262	111 844	48 158	8 755
1959	231 507	228 029	93 872	16 387	85 983	126 437	53 923	8 532
1960	232 509	250 113	102 924	14 739	86 887	138 526	59 363	7 894
1961	232 750	266 646	110 991	12 969	87 245	149 464	65 182	7 194
1962	234 050	281 280	117 517	11 200	88 311	161 134	71 335	6 583

1) bei Rentenfällen Durchschnitt aus 12 Monatszahlen, bei Rentenbeträgen Jahressummen

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg und BfA Berlin

HINWEIS: Zahlen für 1951 bis 1954 siehe *St/b* 55, für 1955 bis 1957 im *St/b* 62. Die im *St/b*, S. 467 und in den *St/b* 51 bis 54 veröffentlichten Zahlen für die Jahre 1949 bis 1953 (Quelle: Landesversicherungsanstalt; enthalten auch Rentenfälle von Personen, die außerhalb Schleswig-Holsteins lebten) sind mit denen der obenstehenden Tabelle (Quelle: Oberpostdirektion Hamburg; durch die Post ausgezahlte Renten für in Schleswig-Holstein lebende Rentner) aus methodischen Gründen nicht vergleichbar. Geschätzte Angaben über die Zahl der Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in den Jahren 1949 bis 1953 sind im *St/b* 54, S. 116 wiedergegeben.

3. Hauptbetragsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Monats-Durchschnitt	Hauptbetragsempfänger insgesamt		davon in der					
			Arbeitslosenversicherung			Arbeitslosenhilfe ¹⁾		
	Anzahl	in % der Arbeitslosen	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1950	189 800	90,5	43 600	31 200	12 400	146 200	106 300	39 900
1955	76 050	86,6	28 910	19 330	9 580	47 140	31 300	15 840
1958	40 950	81,9	26 100	16 660	9 440	14 850	10 140	4 710
1961	10 410	83,6	7 530	4 410	3 120	2 880	2 050	830
1962	7 420	83,2	5 920	3 430	2 490	1 500	1 050	450

1) bis einschl. März 1956 Arbeitslosenfürsorge

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein bzw. Bundesministerium für Arbeit

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Jahre 1949 bis 1954, 1956 und 1957 sowie 1959 und 1960 in den *St/b* 55, 59, 60 und 62. Monatszahlen sind für 1948/49 im *St/b*, S. 472 sowie ab Januar 1949 bis Dezember 1955 (bis Juli 1952 auch nach Arbeitsamtsbezirken) laufend im Tabellenteil der *SMH* veröffentlicht.

4. Mitglieder- und Krankenstand der sozialen Krankenversicherung

		1960	1961	1962				
				insgesamt	davon			
					Orts-	Land-	Betriebs-	Innungs-
				Krankenkassen				
Zahl der Kassen		57	57/56	56/57	23	12	14	7/8
Mitglieder	zusammen	741 862	740 436	738 247	611 659	60 542	25 435	40 611
	weiblich	297 718	294 807	292 743	259 047	21 268	4 930	7 498
davon								
Pflichtmitglieder	zusammen	441 164	443 258	444 303	357 824	32 469	18 834	35 176
	weiblich	135 069	134 303	133 940	114 479	10 195	2 872	6 394
Rentner	zusammen	192 719	190 138	187 818	171 598	10 220	4 034	1 966
	weiblich	111 914	111 202	110 619	103 211	5 143	1 633	632
freiwillige Mitglieder	zusammen	107 979	107 040	106 126	82 237	17 853	2 567	3 469
	weiblich	50 735	49 302	48 184	41 357	5 930	425	472
Arbeitsunfähig kranke Mitglieder 1)	zusammen	21 224	22 638	22 833	19 186	1 101	1 173	1 373
	je 100 Versicherte	3,86	4,12	4,15	4,36	2,19	5,48	3,57
	weiblich	6 413	6 848	6 944	6 314	256	180	194
davon								
Pflichtmitglieder	zusammen	20 255	21 652	21 763	18 352	991	1 109	1 311
	weiblich	6 000	6 444	6 551	5 972	218	173	188
freiwillige Mitglieder	zusammen	969	986	1 070	834	110	64	62
	weiblich	413	404	393	342	38	7	6
Krankenhausfälle	zusammen	4 849	4 749	4 641	4 015	297	126	203

1) ohne Rentner

HINWEIS: Zahlen über den Mitgliederstand 1938 und 1947 bis 1949 (1949 auch nach Kassenarten), über arbeitsunfähige Kranke 1948/49 nach Monaten sowie Reineinnahmen und -ausgaben 1947 bis 1949 sind im StB, S. 469 veröffentlicht. Für 1950 und 1951 finden sich Angaben über Versicherte nach Kassenarten in den StB 51, S. 61 und 52, S. 83; für 1952 bis 1961 die obiger Tabelle entsprechenden Zahlen in den StB 53 bis 62. Sachlich weiter aufgegliedertes Material (z. B. jährlich über Kassengrößen, Beitragssätze, Leistungsfälle und Vermögensrechnung) sowie ausgewählte Vierteljahres- und Monatszahlen sind ab 1950 laufend in den StB enthalten.

5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Jahr (Stand: 31.12.)	Versorgungsberechtigte										
	insgesamt	Beschädigte						Hinterbliebene			
		zus.	davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %					Witwen	Halb- waisen	Voll- waisen	Eltern (Per- sonen)
30 u. 40	50	60 u. 70	80 u. 90	100							
1953	225 627	58 435	30 564	11 762	10 619	2 572	2 918	67 628	82 227	3 859	13 478
1955	202 429	53 671	27 955	10 611	9 743	2 552	2 810	63 708	63 156	3 243	18 651
1958	169 723	51 054	26 406	10 163	9 118	2 779	2 588	61 597	38 436	2 185	16 451
1961	139 757	48 589	25 186	9 624	8 691	2 827	2 261	59 476	17 233	1 006	13 453
1962	131 030	47 765	24 521	9 544	8 531	2 883	2 286	58 769	11 998	769	11 729

Quelle: Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Erweiterte Angaben über Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Schwerbeschädigte und diesen gleichgestellte Personen werden ab 30. 9. 1950 laufend vierteljährlich (nach Beschädigungsgrad, Zu- und Abgängen, Kreisen bzw. Versorgungsämtern) in den StB veröffentlicht. Angaben für den Stand vom 31. 12. 1954 siehe StB 57, für den Stand vom 31. 12. 1956 und 1957 siehe StB 60, für 1959 und 1960 siehe StB 62.

6. Empfänger laufender Versorgungsbezüge auf Grund des Gesetzes zu Art. 131 GG

Jahr (Stand: 31.12.)	Zahl der Empfänger insgesamt	davon					
		Zivil-beamte	Berufs-soldaten	Wehrmacht-beamte	RAD-Angehörige	Angestellte und Arbeiter	Volksdeutsche Vertriebene und Umsiedler
1953	22 962	10 304	9 363	2 182	107	1 006	.a
1955	22 479	9 478	9 241	2 316	125	1 319	.a
1958	21 969	8 731	8 827	2 456	317	1 401	237
1961	21 085	8 210	8 112	2 351	802	1 407	203
1962	21 629	8 132	9 011	2 323	575	1 372	216

a) in den übrigen Zahlen enthalten

Quelle: Pensionsamt Kiel

HINWEIS: Angaben für 1952, 1954, 1956, 1957, 1959 und 1960 enthalten jeweils die entsprechenden Tabellen in den StB 53, 55, 60 und 62. Umfassende Ergebnisse der Erhebung über den Artikel 131 GG betroffenen Personenkreis von Januar 1950 sind im Sd 7-22-2 veröffentlicht.

7. Lastenausgleichsleistungen bis zum 31. 12. 1962

- einschl. Soforthilfe -

Leistungsart	Mill. DM	Leistungsart	Mill. DM
Hauptentschädigung (ohne Umwandlung und Anrechnung)	254,9	Härtetonds	106,1 ^a
Kriegsschadenrente ¹⁾	1 053,2	davon	
Hausratentschädigung	488,6	Beihilfen zum Lebensunterhalt	8,7
Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebenen und Altsparerentschädigung	96,3	Beihilfen zur Beschaffung von Hausrat	32,3
Leistungen mit Rechtsanspruch zusammen (§ 232 LAG)	1 893,0	Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft	17,1
Eingliederungsdarlehen		Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft	12,5
Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe	115,3	Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau	29,8
Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft	249,5	Beihilfen zur Berufsausbildung	5,7
Dauerarbeitsplatzdarlehen	23,5	Sonstige Förderungsmaßnahmen	
Wohnraumhilfe und Finanzierungshilfe nach SHG	402,0	Ausbildungshilfe	77,0
Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau	305,9	Heimförderung (Darlehen und Beihilfen)	14,5
		Leistungen ohne Rechtsanspruch zusammen (§ 233 LAG)	1 293,8
		Leistungen insgesamt	3 186,8

1) Unterhaltshilfe und -zuschuß, Entschädigungsrente, Teuerungszuschläge, Krankenversicherung, Sterbegelder
a) einschl. Beihilfen zur Beschaffung von Hausrat sowie Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft, die Landwirtschaft und den Wohnungsbau nach KgrEG

Quelle: Landesausgleichsamt Schleswig-Holstein

HINWEIS: Entsprechende Zahlen für 31. 3. 1955 bis 1961 siehe *St/b 55 bis 60*, für 31. 12. 1960 siehe *St/b 61* und für 31. 12. 1961 siehe *St/b 62*. Nähere Angaben über Einnahmen (Abgaben) und Leistungen der Soforthilfe und des Lastenausgleichs 1949 bis 1960 enthalten die Aufsätze in den *StMh 52 (S. 354 ff.)*, *55 (S. 335 ff.)*, *57 (S. 349 ff.)* sowie *59 (S. 238 ff.)* und *61 (S. 156 ff.)*.

8. Unterstützte Personen und Aufwand der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe

Rechnungsjahr	Am Ende des Rj. in offener Fürsorge laufend unterstützte Personen		Aufwand für						Gesamtaufwand für die öffentliche Fürsorge	
			offene Fürsorge insgesamt	davon für		geschlossene Fürsorge	weitere und sonstige Leistungen	soziale Fürsorge		
	Anzahl	Je 1 000 Einw.		Unterstützung	einmalige				1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw.
1958	60 045	26	41 595	34 127	7 468	32 009	8 186	8 860	90 650	39,87
1959)	55 353	24	40 530	33 406	7 123	34 608	6 863	8 739	90 740	39,65
1960)	53 117	23	28 564	23 349 ^a	5 215	26 437	5 690	6 699	67 390	29,23
1961	46 079	20	36 517	30 111 ^a	6 406	36 586	6 674	8 752	88 530	38,18
1962	43 865	19	37 071	30 423 ^a	6 648	39 211	6 914	9 480	92 677	39,58

1) Rumpfrechnungsjahr vom 1. 4. - 31. 12. 1960 a) einschl. laufender und einmaliger Tbc-Hilfe

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1951 bis 1954 siehe *St/b 60*, für 1955 bis 1957 siehe *St/b 62*. Sachlich weiter untergliedertes Material nach Kreisen ist ab Rechnungsjahr 1951 vierteljährlich, ab Rechnungsjahr 1958 jährlich laufend in den *StB* veröffentlicht.

9. Offene Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und soziale Fürsorge

Fürsorgeverband	31.12.1961		31.12.1962		Jahr 1962		
	Laufend unterstützte		Laufend unterstützte		Laufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Soziale Fürsorge
	Parteien	Personen	Parteien	Personen			
					Aufwendungen in DM		
Flensburg	1 554	2 129	1 427	2 024	1 326 325	375 570	336 183
Kiel	4 304	5 677	4 797	6 393	4 431 756	876 935	785 491
Lübeck	3 504	5 033	3 390	4 888	3 923 774	859 357	932 501
Neumünster	1 012	1 585	1 015	1 592	849 468	335 594	221 320
Eckernförde	1 036	1 534	900	1 373	1 007 112	268 628	243 616
Eiderstedt	247	371	213	288	214 130	39 344	94 147
Eutin	1 614	2 165	1 608	2 157	1 011 183	452 026	494 752
Flensburg-Land	690	912	584	889	473 244	187 789	251 329
Hzgt. Lauenburg	1 547	2 227	1 475	2 097	1 299 597	292 097	457 211
Husum	676	960	627	851	571 659	167 040	215 329
Norderdithmarschen	585	826	584	785	502 650	96 163	288 722
Oldenburg (Holstein)	781	1 135	715	1 105	700 865	168 062	296 156
Pinneberg	1 726	2 393	1 559	2 135	1 501 619	322 122	515 583
Plön	1 529	2 188	1 436	2 067	1 257 834	274 649	491 310
Rendsburg	1 867	2 687	1 752	2 459	1 797 360	356 156	520 204
Schleswig	1 280	1 821	1 137	1 598	1 091 124	237 873	478 788
Segeberg	887	1 227	826	1 115	700 176	199 007	300 619
Steinburg	1 674	2 193	1 655	2 159	1 373 629	298 254	611 308
Stormarn	1 324	1 762	1 119	1 498	1 058 832	228 742	343 943
Süderdithmarschen	1 104	1 516	1 034	1 408	851 241	226 828	257 066
Südtondern	537	766	485	685	524 037	137 913	257 410
Landessozialamt	3 209	4 972	2 658	4 299	3 955 417 ^a	248 075	816 106
Insgesamt	32 687	46 079	30 996	43 865	30 423 033	6 648 226	9 210 594

a) nur Tbc-Hilfe (einschl. einmaliger Unterstützungen in der Tbc-Hilfe)

HINWEIS: Angaben für 1947 bis 1949 siehe *St/b*, S. 475 für 1950 bis 1961 die entsprechenden Tabellen in den *St/b 51 bis 62*.

10. Geschlossene Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und soziale Fürsorge 1962

Art des Heimes oder der Anstalt	Verpflegungstage		Untergebrachte Personen am			Gesamtaufwand			
	Anzahl	%	31.12. 1961	31. 12. 1962		1 000 DM	%	DM Je Tag	DM je Einwohner
				Anzahl	%				
Alters- und Pflegeheime	1 020 400	22,8	2 878	2 962	22,5	6 980	17,7	6,84	2,98
Blindenheime	34 751	0,8	137	108	0,8	256	0,6	7,38	0,11
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	37 336	0,8	101	136	1,0	443	1,1	11,87	0,19
Taubstummenheime	30 564	0,7	91	101	0,8	216	0,5	7,08	0,09
Anstalten für Nerven- und Geistesranke bzw. Geisteschwache	1 678 216	37,6	5 089	5 275	40,0	16 642	42,2	9,92	7,11
Krankenanstalten	93 409	2,1	735	642	4,9	1 972	5,0	21,11	0,84
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen	2 255	0,0	25	25	0,2	19	0,0	8,58	0,01
Säuglingsheime und -stationen	124 996	2,8	402	357	2,7	1 066	2,7	8,53	0,46
Heilstätten	74 703	1,7	212	174	1,3	1 745	4,4	23,36	0,75
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	49 099	1,1	62	50	0,4	441	1,1	8,98	0,19
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	296 735	6,6	315	351	2,7	2 281	5,8	7,69	0,97
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	41 249	0,9	123	136	1,0	260	0,7	6,30	0,11
Heime für Kinder und Jugendliche	551 087	12,3	1 561	1 606	12,2	3 998	10,1	7,26	1,71
Lehrlings- und Jugendwohnheime	337 738	7,6	985	953	7,2	2 563	6,5	7,59	1,09
Sonstige Heime und Anstalten	94 079	2,1	287	296	2,2	598	1,5	6,35	0,26
Insgesamt	4 466 617	100	13 003	13 172	100	39 481	100	8,84	16,86
davon									
Bezirksfürsorgeverbände	2 403 134	53,8	6 894 ^a	6 808	51,7	18 211	46,1	7,58	7,78
Landessozialamt	2 063 483	46,2	6 109 ^a	6 364 ^a	48,3	21 270	53,9	10,31	9,08
dagegen insgesamt 31. 12. 1961	4 492 084	x	x	13 003	x	36 986	x	8,23	15,95

a) darunter durch das Land Schleswig-Holstein im Jugendaufbauwerk untergebracht am
31. 12. 1961: 782
31. 12. 1962: 803

HINWEIS: Angaben für die Rechnungsjahre 1950 bis 1961 (1952 nur untergebrachte Personen) enthalten die entsprechenden Tabellen in den *StB 51 bis 62*. Angaben über untergebrachte Personen und Aufwand für 1949 nach Kreisen siehe *StHb, S. 476*. Sachlich weiter aufgegliedertes Material nach Kreisen ist ab Rechnungsjahr 1951 jeweils in den entsprechenden jährlichen *StB* veröffentlicht. Die Statistik wurde in dieser Form mit Ablauf des Jahres 1962 eingestellt.

11. Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

	1958	1959	1960 ¹⁾	1961	1962
Fürsorgeerziehung					
Minderjährige am Jahresende ²⁾					
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	203	215	235	306	237
in endgültiger Fürsorgeerziehung	1 414	1 254	1 115	1 012	1 115
insgesamt:	1 617	1 469	1 350	1 318	1 352
darunter untergebracht					
in eigenen Einrichtungen	557	564	540	563	587
in fremden Einrichtungen	1 051	894	795	741	751
Kosten in DM					
für die Unterbringung in					
öffentlichen Erziehungsheimen	1 732 500	2 000 772	897 142	2 557 080	2 582 580
privaten Erziehungsheimen	149 696	115 216	98 090	102 100	131 530
Heil-, Pflege- und sonstigen Anstalten	33 441	48 475	29 775	37 500	44 080
Familienpflege	74 579	42 255	54 475	24 500	22 080
Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen	54 366	82 515	35 045	95 200	80 070
sonstige Kosten	60 404	43 478	37 131	15 750	23 610
Gesamtkosten	2 104 985	2 332 711	1 151 658	2 832 130	2 883 950
Einnahmen	455 391	385 867	268 581	412 240	375 510
Reine Kosten	1 649 593	1 946 844	883 077	2 419 890	2 508 440
davon					
in eigenen Einrichtungen	1 345 147	1 658 167	682 153	2 142 890	2 198 650
in fremden Einrichtungen	304 446	288 677	200 924	277 000	309 790
Freiwillige Erziehungshilfe					
Minderjährige am Jahresende ²⁾	140	217	262	232	340
Kosten in DM					
für die Unterbringung in					
privaten Erziehungsheimen	186 936	412 790	370 513	605 970	737 870
Heil-, Pflege- und sonstigen Anstalten	464	1 583	1 011	3 040	2 880
Familienpflege	800	-	408	130	940
sonstige Kosten	2 269	6 417	5 372	9 190	21 010
Gesamtkosten	190 469	420 790	377 304	618 330	762 700
Einnahmen	30 835	90 469	89 762	123 210	146 780
Reine Kosten	159 634	330 321	287 542	495 120	615 920

1) Rumpfrechnungsjahr vom 1. 4. - 31. 12. 1960

2) 1958 und 1959 jeweils Ende Rechnungsjahr, also 31. 3. 1959 bzw. 1960; danach 31. 12.

Quelle: Landesjugendamt

HINWEIS: Entsprechende Angaben über die Rechnungsjahre 1950 bis 1961 (bzw. Stand jeweils am Beginn und Ende des Rechnungsjahres) siehe jeweils *StB 51 bis 62*. Sachlich weiter untergliedertes Material (z.B. Zu- und Abgang, Unterbringungsarten, Altersaufbau, Gesundheitszustand, Familienverhältnisse, Religionszugehörigkeit) ist ab Rechnungsjahr 1951 laufend in den *StB* veröffentlicht.

12. Öffentliche Jugendhilfe

Rechnungs- jahr	Eigent- liche Pflege- kinder 1)	Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder 1) bei der Mutter	Minderjährige 1)						Im Rechnungsjahr	
			unter					in form- loser Betreu- ung	ver- mittelte Adop- tionen	erledigte Vater- schafts- fest- stellungen
			gesetz- licher Amtsvormundschaft	bestell- ter	Einzel- vormund- schaft	Amtspfleg- und Amts- beistands- schaft	Schutz- aufsicht			
1958	8 245	18 653	26 641	1 988	30 838	3 304	1 946	9 285	268	3 476
1959	7 987	18 193	26 931	2 100	28 648	3 409	1 949	9 643	256	3 399
1960	7 001	17 830	26 728	2 112	29 573	3 466	2 029	9 332	253	2 418
1961	6 437	17 736	26 871	2 164	25 094	3 467	1 942	9 923	240	2 794
1962	6 777	17 646	26 423	2 190	28 299	3 289	921	10 247	293	2 551

1) Bestand am Ende des Rechnungsjahres

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1951, 1954 und 1957 siehe *StB* 60; für 1955 siehe *StB* 62.

Sachlich weiter untergliedertes Material nach Kreisen ist ab Rechnungsjahr 1951 laufend jährlich in den *StB* veröffentlicht.

13. Örtliche Einrichtungen der halboffenen und geschlossenen Jugendhilfe

Stand Art der Einrichtung	Zahl der Einrichtungen der			Verfügbare Plätze 1) in den Einrichtungen der		
	öffent- lichen Hand	Wohl- fahrts- verbände u. ä.	privaten gewerb- lichen Träger	öffent- lichen Hand	Wohl- fahrts- verbände u. ä.	privaten gewerb- lichen Träger
31. 3. 1958	201	275	163	11 193	13 517	7 604
31. 3. 1959	183	270	190	9 106	13 450	10 276
31. 3. 1960	199	284	181	9 432	14 734	9 952
31. 12. 1960	215	323	166	9 259	17 782	7 539
31. 12. 1961	215	339	157	9 046	18 005	7 442
31. 12. 1962	225	367	144	8 961	19 703	6 702
davon						
Säuglingsheime	7	2	7	271	145	113
Heime für Minderjährige	16	29	22	1 103	1 818	491
Kinderkrippen, -gärten, -horte und Tagesstätten	73	151	13	4 209	7 045	395
Genesungs- und Erholungsheime, Tageserholungs- stätten für Minderjährige	15	60	96	1 597	7 730	5 492
Jugendwohn-, Lehrlings- und Jungarbeiterheime	17	25	2	843	1 269	50
Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend	77	82	1			
Beobachtungsheime und sonstige Einrichtungen	20	18	3	938	1 696	161

1) ohne die verfügbaren Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend

HINWEIS: Entsprechende Angaben (methodisch geringfügig anders) für 1951 bis 1961 finden sich jeweils in den *StB* 51 bis 62.

14. Alters- und Pflegeheime am 1. 4. 1963

Fürsorgeverband	Zahl der Heime	Zahl der vorhandenen Plätze			Belegung		
		insgesamt	davon für		Personen insgesamt	davon	
			nicht pflege- bedürftige Personen	pflege- bedürftige Personen		nicht pflege- bedürftige Personen	pflege- bedürftige Personen
Flensburg	11	726	537	189	677	499	178
Kiel	17	1 318	876	442	1 296	864	432
Lübeck	19	991	683	308	908	574	334
Neumünster	4	456	310	146	429	296	133
Eckernförde	7	402	173	229	356	167	189
Eiderstedt	5	80	27	53	76	23	53
Eutin	13	503	400	103	464	361	103
Flensburg-Land	3	277	197	80	243	166	77
Hzgt. Lauenburg	5	272	154	118	263	150	113
Husum	4	173	140	33	162	132	30
Norderdithmarschen	2	131	111	20	127	71	56
Oldenburg (Holstein)	7	244	189	55	233	179	54
Pinneberg	28	1 123	929	194	1 053	647	406
Plön	8	425	307	118	396	285	111
Rendsburg	10	662	582	80	636	563	73
Schleswig	7	357	249	108	337	229	108
Segeberg	14	577	391	186	528	350	178
Steinburg	13	799	582	217	750	520	230
Stormarn	13	547	419	128	532	407	125
Süderdithmarschen	4	205	166	39	187	149	38
Südtondern	4	191	110	81	188	110	78
Schleswig-Holstein	198	10 459	7 532	2 927	9 841	6 742	3 099

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein, Runderlass an die Sozialämter vom 16. 7. 1963.

Hinweise auf weiteres Material

Über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen siehe *StMh* 55, S. 102/103 und 60, S. 48. Vierteljahreszahlen nach Kreisen vom 31. 3. 1951 bis 31. 12. 1955, 1956 bis 1958 Jahreszahlen in den *StB*. - Über das Jugendaufbauwerk in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1956 finden sich Angaben in den *StB* 51 bis 57. Ferner berichtet ein Beitrag darüber in den *SMA* 52, S. 250 sowie ein Kurzbericht in den *SMA* 57, S. 323/324. - Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953 und 1955 in den *StB* 55, (S. 102) und 57, (S. 119/120) veröffentlicht. - Über die Struktur der Fürsorgeempfänger in den Jahren 1956 und 1957 siehe die Aufsätze in den *StMh* 57 (S. 283 ff.) und 58 (S. 274 ff.). - Angaben über die "Einmaligen Unterstützungen in der offenen Fürsorge" siehe *StB* 60, S. 122 sowie *StMh* 60, S. 124. - Angaben über den "Personenkreis des Schwerbeschäftigtengesetzes in Schleswig-Holstein" siehe im *StMh* 60 (S. 47 und S. 139) und im *StMh* 61, S. 94. Über die "Struktur der geschlossenen Fürsorge" siehe *StB* K 1 2 - j 60 sowie *StB* 61, S. 124.

XVIII. ÖFFENTLICHE FINANZEN

1. Ausgaben und Zuschußbedarf der öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins

(Land, Gemeinden und Gemeindeverbände)

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Rechnungsjahr Gebiets- körperschaft	Unmittelbare Ausgaben 1) insgesamt		davon				Eigenausgaben		Zuschußbedarf ²⁾	
			Verwaltungs- und Zweckausgaben		Ausgaben der Vermögensbewegung					
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1955										
Land	696 918	56,2	537 421	60,6	159 497	45,3	514 237 ^a	53,9	399 374	61,9
Gemeinden und Gemeindeverbände	542 185	43,8	349 840	39,4	192 345	54,7	440 117 ^a	46,1	245 841	38,1
Zusammen	1 239 103	100	887 261	100	351 842	100	954 354 ^a	100	645 215	100
1958										
Land	1 005 438	57,3	780 038	63,8	225 400	42,3	806 954 ^a	56,2	617 821	64,9
Gemeinden und Gemeindeverbände	748 723	42,7	441 821	36,2	306 901	57,7	628 717 ^a	43,8	333 563	35,1
Zusammen	1 754 161	100	1 221 859	100	532 301	100	1 435 671 ^a	100	951 384	100
1959										
Land	1 015 171	54,4	803 463	63,7	211 708	35,0	833 550 ^a	53,8	632 644	62,1
Gemeinden und Gemeindeverbände	851 274	45,6	457 465	36,3	393 809	65,0	716 390 ^a	46,2	386 493	37,9
Zusammen	1 866 445	100	1 260 928	100	605 517	100	1 549 940 ^a	100	1 019 137	100
1961										
Land	1 195 688	53,3	988 162	64,9	207 526	28,9	984 110 ^a	52,0	847 475	64,4
Gemeinden und Gemeindeverbände	1 046 640	46,7	535 294	35,1	511 346	71,1	908 025 ^a	48,0	468 519	35,6
Zusammen	2 242 328	100	1 523 456	100	718 872	100	1 892 135 ^a	100	1 315 994	100
1962										
Land	1 416 135	54,1	1 170 376	66,5	245 759	28,6	1 195 940 ^a	54,0	1 041 732	65,8
Gemeinden und Gemeindeverbände	1 203 355	45,9	590 238	33,5	613 117	71,4	1 019 794 ^a	46,0	542 180	34,2
Zusammen	2 619 490	100	1 760 614	100	858 876	100	2 215 734 ^a	100	1 583 912	100

1) einschl. der Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände: 1955 = 8 692 000 DM, 1958 = 11 042 000 DM, 1959 = 12 281 000 DM, 1961 = 15 543 000 DM, 1962 = 16 463 000 DM 2) Land: Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt; Gemeinden und Gemeindeverbände: Ordentlicher Haushalt a) ohne Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände

HINWEIS: Weitere Angaben für die Rechnungsjahre 1952 bis 1958 enthalten die Hefte 15, 18, 19, 22, 27, 30 und 31 der Reihe StatSH, ab 1959 die StB L I / L I 2. Die obiger Tabelle entsprechenden Zahlen für 1952 bis 1961 siehe StB 56 bis 62.

2. Landeshaushalt - Gesamtausgaben der Haushaltsrechnungen 1955 bis 1962

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Einzelplan	Kapitel	Bezeichnung	1955	1958	1959	1961	1962
			1 000 DM				
01		Landtag	1 083	1 259	1 292	2 042	2 348
02		Landesrechnungshof	785	1 183	1 178	1 342	1 389
03		Ministerpräsident und Landeskanzlei	1 848	2 330	2 108	2 555	2 480
04		Innenminister	83 418	123 147	147 765	163 772	177 307
	08 - 10	darunter Polizei	39 037	49 823	46 371	57 289	61 783
	11 - 13	Landeskrankenhäuser	14 730	19 999	20 164	25 405	27 256
	14	Landesentschädigungsamt	9 512	29 366	34 130	43 154	45 307
05		Finanzminister	41 896	58 077	63 307	72 493	92 394
	06	darunter Finanzämter	22 927	26 426	26 095	31 053	32 927
06		Minister für Wirtschaft und Verkehr	72 520	71 847	82 345	83 379	101 569
	03	darunter Landesamt für Straßenbau	57 197	52 291	59 486	57 087	67 562
07		Kultusminister	173 095	240 754	235 434	279 485	306 363
	02	darunter Volksschulen	62 556	82 963	76 747	89 971	93 057
	03	Mittelschulen	16 186	21 352	19 636	23 455	25 073
	04 - 06	Höhere Schulen	27 328	33 646	34 224	38 867	41 050
	12 - 13	Universität, Universitätskliniken	23 098	33 184	36 221	44 409	52 733
08		Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	137 523	224 578	230 086	289 396	412 732
	06	darunter Landesamt für Wasserwirtschaft u. a.	48 019	48 759	48 672	48 519	137 822
09		Justizminister	32 055	44 348	45 281	54 334	58 230
	02	darunter Gerichte und Staatsanwaltschaften	26 599	34 283	35 121	42 172	44 180
10		Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene	182 454	209 701	224 401	170 726	198 115
	02	darunter Wohnungs- und Bauwesen	82 255	122 852	136 385	92 205	113 852
	05	Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt	53 581	52 965	56 493	51 614	55 897
11		Allgemeine Finanzverwaltung	187 851	204 297	233 865	292 665	395 550
	02	darunter Finanzzuweisungen	46 086	92 086	110 230	131 177	228 835
	05	Versorgung, Unfallfürsorge	58 628	80 826	83 197	103 687	120 455
12		Kapitalvermögen und Schulden	.	96 933	77 801	96 980	148 281
		Insgesamt	914 529	1 278 455	1 344 864	1 509 170	1 896 757

Quelle: Landesjahresrechnungen; die institutionelle Aufgliederung der Finanzdaten nach Einzelplänen und Kapiteln ist nicht mit den finanzstatistisch zugeordneten Angaben der Tabelle 3a und 3b zu vergleichen

HINWEIS: Angaben für das Rechnungsjahr 1954 siehe StB 61, S. 126.

3. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1962 -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

a) Ausgaben

Hoheitsverwaltung	Ausgaben insgesamt	darunter					
		Zuweisungen an			Personal- ausgaben ins- gesamt (einschl. Ver- sorgung)	Darlehen an Dritte, Inan- spruch- nahme aus Bürg- schaften	Neu- und Wieder- aufbau, Erweite- rungs- u. Umbauten, große Instand- setzungen
		Bund, LAG und Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweck- verbände u. sonst. Körper- schaften, Vereine u. dergl.			
1 000 DM							
Oberste Staatsorgane	6 349	-	-	510	3 915	-	-
Innere Verwaltung	29 806	385	1 894	136	19 444	-	1 018
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	77 888	451	-	-	63 676	50	672
darunter Polizei	77 466	451	-	-	63 454	50	672
Rechtspflege	57 428	32	-	-	43 118	-	2 841
Schulen	274 756	444	25 868	4 298	233 050	125	3 042
darunter Volks-, Hilfs- und Sonderschulen	151 745	-	10 338	3 634	136 925	-	-
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	84 848	39	4 386	9 551	38 178	60	11 587
Kirchliche Angelegenheiten	4 496	-	-	4 288	-	-	-
Arbeit und Wohlfahrt	202 322	23 031	52 865	16 152	65 453	1 464	1 881
darunter							
Leistungen der Fürsorge	55 053	243	27 239	2 104	-	1 195	-
Einrichtungen der Fürsorge	4 692	1 557	1 375	85	1 079	-	80
Gesundheitsdienst einschl. Einrichtungen	36 878	-	5 675	1 339	16 349	134	1 516
Bau- und Wohnungswesen	182 213	-	629	22 169	14 863	74 389	688
darunter Förderung des Wohnungsbaues	149 220	-	380	22 169	-	74 389	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	427 546	3 511	33 279	222 694	15 659	19 922	152
Handel, Industrie und Gewerbe	27 705	9	190	868	4 207	17 161	15
Verkehr	108 475	1 666	44 843	3 899	4 998	492	30 946
Finanzwesen	136 098	3 279	227	1 995	45 132	260	416
davon							
Finanz-, Steuer- und Schuldenverwaltung	51 732	31	-	1 883	45 039	260	416
Schuldendienst	83 557	2 871	-	-	-	-	-
Einnahmen und Ausgaben verschiedener Art	809	377	227	112	93	-	-
Förderung der gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen	1 023	-	256	-	-	-	-
Wiedergutmachung	45 603	36 438	84	20	971	-	-
Besondere Kriegsfolgelasten	1 384	-	4	243	-	-	-
Erwerbsvermögen	18 515	-	-	-	-	240	361
Insgesamt	1 686 455	69 285	164 525	286 823	552 664	114 163	53 619
dagegen Rechnungsjahr 1961	1 381 998	59 559	95 353	169 231	512 706	125 545	44 954
	DM je Einw. 1)	in % der Gesamtausgaben					
Oberste Staatsorgane	2,71	-	-	8,0	61,7	-	-
Innere Verwaltung	12,73	1,3	6,4	0,5	65,2	-	3,4
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	33,26	0,6	-	-	81,8	0,1	0,9
darunter Polizei	33,08	0,6	-	-	81,9	0,1	0,9
Rechtspflege	24,52	0,1	-	-	75,1	-	4,9
Schulen	117,33	0,2	9,4	1,6	84,8	0,0	1,1
darunter Volks-, Hilfs- und Sonderschulen	64,80	-	6,8	2,4	90,2	-	-
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	36,23	0,0	5,2	11,3	45,0	0,1	13,7
Kirchliche Angelegenheiten	1,92	-	-	95,4	-	-	-
Arbeit und Wohlfahrt	86,40	11,4	26,1	8,0	32,4	0,7	0,9
darunter							
Leistungen der Fürsorge	23,51	0,4	49,5	3,8	-	2,2	-
Einrichtungen der Fürsorge	2,00	33,2	29,3	1,8	23,0	-	1,7
Gesundheitsdienst einschl. Einrichtungen	15,75	-	15,4	3,6	44,3	0,4	4,1
Bau- und Wohnungswesen	77,81	-	0,3	12,2	8,2	40,8	0,4
darunter Förderung des Wohnungsbaues	63,72	-	0,3	14,9	-	49,9	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	182,58	0,8	7,8	52,1	3,7	4,7	0,0
Handel, Industrie und Gewerbe	11,83	0,0	0,7	3,1	15,2	61,9	0,1
Verkehr	46,32	1,5	41,3	3,6	4,6	0,5	28,5
Finanzwesen	58,12	2,4	0,2	1,5	33,2	0,2	0,3
davon							
Finanz-, Steuer- und Schuldenverwaltung	22,09	0,1	-	3,6	87,1	0,5	0,8
Schuldendienst	35,68	3,4	-	-	-	-	-
Einnahmen und Ausgaben verschiedener Art	0,35	46,6	28,1	13,8	11,5	-	-
Förderung der gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen	0,44	-	25,0	-	-	-	-
Wiedergutmachung	19,47	79,9	0,2	0,0	2,1	-	-
Besondere Kriegsfolgelasten	0,59	-	0,3	17,6	-	-	-
Erwerbsvermögen	7,91	-	-	-	-	1,3	1,9
Insgesamt	720,19	4,1	9,8	17,0	32,8	6,8	3,2
dagegen Rechnungsjahr 1961	596,56	4,3	6,9	12,2	37,1	9,1	3,3

1) Bevölkerungsstand 30. 6. 1962

Schluß: 3. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1962 -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

b) Einnahmen

Hoheitsverwaltung	Einnahmen				Zuschuß- bedarf 2)
	ins- gesamt	davon			
		Zuweisungen von		sonstige spezielle Deckungs- mittel	
		Bund, LAG und Ländern	Gemeinden und Gemeinde- verbänden		
1 000 DM					
Oberste Staatsorgane	19	5	-	14	6 330
Innere Verwaltung	1 761	1 181	-	580	28 045
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 955	260	-	1 695	75 933
Rechtspflege	20 761	76	-	20 685	36 667
Schulen	32 953	4 693	21 528	6 732	241 803
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	31 103	9 295	25	21 783	53 745
Kirchliche Angelegenheiten	-	-	-	-	4 496
Arbeit und Wohlfahrt	130 848	86 060	4 996	39 792	71 474
Bau- und Wohnungswesen	80 903	26 422	140	54 341	101 310
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	289 999	263 045	7	26 947	137 547
Handel, Industrie und Gewerbe	12 029	1 356	7	10 666	15 676
Verkehr	9 945	5 693	619	3 633	98 530
Finanzwesen	22 791	4 160	13	18 618	113 307
Förderung der gemeindlichen Anstalten u. Einrichtungen	374	374	-	-	649
Wiedergutmachung	895	585	-	310	44 708
Besondere Kriegsfolgelasten	760	727	-	33	624
Erwerbsvermögen	7 627	-	-	7 627	10 888
Insgesamt	644 723	403 932	27 335	213 456	1 041 732
dagegen Rechnungsjahr 1961	534 523	303 462	26 219	204 842	847 475
	DM je Einwohner 1)	in % der Gesamteinnahmen			in % der Gesamtausgaben
Oberste Staatsorgane	0,01	26,3	-	73,7	99,7
Innere Verwaltung	0,75	67,1	-	32,9	94,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,83	13,3	-	86,7	97,5
Rechtspflege	8,87	0,4	-	99,6	63,8
Schulen	14,07	14,2	65,3	20,4	88,0
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	13,28	29,9	0,1	70,0	63,3
Kirchliche Angelegenheiten	-	-	-	-	100,0
Arbeit und Wohlfahrt	55,88	65,8	3,8	30,4	35,3
Bau- und Wohnungswesen	34,55	32,7	0,2	67,2	55,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	123,84	90,7	0,0	9,3	32,2
Handel, Industrie und Gewerbe	5,14	11,3	0,1	88,7	56,6
Verkehr	4,25	57,2	6,2	36,5	90,8
Finanzwesen	9,73	18,3	0,1	81,7	83,3
Förderung der gemeindlichen Anstalten u. Einrichtungen	0,16	100,0	-	-	63,4
Wiedergutmachung	0,38	65,4	-	34,6	98,0
Besondere Kriegsfolgelasten	0,32	95,7	-	4,3	45,1
Erwerbsvermögen	3,26	-	-	100,0	58,8
Insgesamt	275,32	62,7	4,2	33,1	61,8
dagegen Rechnungsjahr 1961	230,73	56,8	4,9	38,3	61,3

1) Bevölkerungsstand 30. 6. 1962 2) einschl. nichtverbraucher Mittel

HINWEIS: Umfassendes Material über die Haushaltsrechnungen des Landes für die Rechnungsjahre 1952 bis 1958 (mit methodischen Erläuterungen) enthalten die Hefte 15, 18, 19, 22, 27, 30 und 31 in der Reihe StatSH, ab 1959 die StB L11/L12 und zusammengefaßte Ergebnisse 1951 bis 1961 in L11-S/L12-S.

c) Abschluß

Einnahmen	1 000 DM	DM je Einw. 1)	Ausgaben	1 000 DM	DM je Einw. 1)
Landessteuern	727 662	310,74	Zuschußbedarf (s. Tab. 3 b, letzte Sp.)	1 041 732	444,86
Länderfinanzausgleich	354 415	151,35	Kommunaler Finanzausgleich	190 823	81,49
Sonstige allgemeine Deckungsmittel (Zahlenlotto, Spielbanken u. a.)	19 337	8,26	Sonstige allgemeine Finanzausweisungen	14 200	6,06
Überschüsse und Erträge des Erwerbs- vermögens	537	0,23	Zuführungen an Rücklagen	6 588	2,81
Entnahmen aus Rücklagen	14 607	6,24			
Summe	1 116 558	476,82	Summe	1 253 343	535,23
			mithin Mehrausgaben	136 785	58,41

1) Bevölkerungsstand 30. 6. 1962

4. Haushalts-Soll des Landes - Rechnungsjahr 1962 und 1963 -

Einzelplan	Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1962			Ansatz 1963		
			Ein-nahmen	Ausgaben	darunter persönliche Ausgaben ¹⁾	Ein-nahmen	Ausgaben	darunter persönliche Ausgaben ¹⁾
			1.000 DM					
<u>Ordentlicher Haushalt</u>								
01		Landtag	4	2 423	474	6	2 763	644
02		Landesrechnungshof	5	1 439	1 336	3	1 484	1 386
03		Ministerpräsident und Landeskanzlei	8	2 535	1 223	8	2 925	1 279
04		Innenminister	33 190	176 398	90 000	36 554	198 616	101 773
		darunter						
	08 - 10	Polizei	1 598	65 098	51 179	1 777	73 165	58 054
	11 - 13	Landeskrankenhäuser	23 239	26 575	15 891	25 531	29 703	17 785
	14	Landesentschädigungsamt	121	41 107	1 054	131	43 278	1 091
05		Finanzminister	32 989	74 933	47 846	39 080	84 107	51 975
	06	darunter Finanzämter	4 969	33 890	28 170	5 448	36 151	30 287
06		Minister für Wirtschaft und Verkehr	19 700	107 713	9 988	17 849	106 350	10 644
	03	darunter Landesamt für Straßenbau	6 235	70 102	4 965	5 027	70 568	5 244
07		Kultusminister	50 512	310 030	213 140	48 367	322 430	236 081
		darunter						
	02	Volksschulen	1 095	92 422	91 441	1 245	103 162	102 083
	03	Mittelschulen	0	25 292	23 855	0	27 221	25 459
	05	Höhere Schulen	1 612	41 129	31 993	1 644	45 563	34 773
	12 - 13	Universität, Universitätskliniken	22 397	56 273	31 739	17 056	49 314	35 564
08		Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	179 285	280 093	18 600	186 633	282 131	20 664
	06	darunter Landesamt für Wasserwirtschaft u. a.	23 116	47 557	2 937	20 107	41 328	3 189
09		Justizminister	18 121	56 661	43 552	19 589	62 029	46 526
	02	darunter Gerichte und Staatsanwaltschaften	15 652	43 133	35 084	16 964	46 004	37 257
10		Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene	60 121	154 757	15 000	55 156	136 171	15 765
		darunter						
	02	Wohnungs- und Bauwesen	10 382	62 601	-	12 633	44 781	-
	05	Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt	30 668	59 237	809	31 934	62 794	856
11		Allgemeine Finanzverwaltung	1 211 775	379 667	124 545	1 262 653	396 499	136 910
		darunter						
	02	Finanzzuweisungen	325 756	230 363	-	355 978	204 786	-
	05	Versorgung, Unfallfürsorge	16 885	117 018	116 803	25 774	128 052	127 881
12		Kapitalvermögen und Schulden	80 560	139 621	-	82 698	153 089	-
		zusammen	1 686 270	1 686 270	565 704	1 748 593	1 748 593	623 645
<u>Außerordentlicher Haushalt</u>								
04		Innenminister	1 388	1 388	-	1 325	1 325	-
05		Finanzminister	-	-	-	6 000	10 030	-
06		Minister für Wirtschaft und Verkehr	-	-	-	8 840	15 190	-
		darunter						
	01	Ministerium	-	-	-	-	6 050	-
	03	Landesamt für Straßenbau	-	-	-	8 840	9 140	-
07		Kultusminister	-	-	-	-	16 820	-
		darunter						
	01	Ministerium	-	-	-	-	10 700	-
	12 - 13	Universität, Universitätskliniken	-	-	-	-	6 120	-
08		Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	300	300	-	56 618	110 318	-
		darunter						
	01	Ministerium	300	300	-	718	25 803	-
	06	Landesamt für Wasserwirtschaft u. a.	-	-	-	55 900	84 515	-
10		Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene	47 193	47 193	-	37 400	47 500	-
	02	darunter Wohnungs- und Bauwesen	47 193	47 193	-	37 400	45 900	-
11		Allgemeine Finanzverwaltung	-	-	-	91 000	-	-
12		Kapitalvermögen und Schulden	2 500	2 500	-	-	-	-
		zusammen	51 381	51 381	-	201 183	201 183	-
Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt insges.			1 737 651	1 737 651	565 704	1 949 777	1 949 777	623 645

1) einschl. Versorgungsbezüge, die nur im Einzelplan 11 (Allgemeine Finanzverwaltung) nachgewiesen sind

Quelle: Landeshaushaltsplan Schleswig-Holstein für das Rechnungsjahr 1963

5. Bruttoausgaben, Zuweisungen und Darlehen von Gemeinden und Gemeindeverbänden und von Bund und Land im Rechnungsjahr 1962

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -
 (ohne 215,6 Mill. DM Lastenausgleichsleistungen)

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte		
	Bruttoausgaben insgesamt	darunter gedeckt durch		Bruttoausgaben insgesamt	darunter gedeckt durch	
		Zuweisungen und Darlehen v. Gemeinden u. Gemeindeverbänden	Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land		Zuweisungen und Darlehen v. Gemeinden u. Gemeindeverbänden	Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land
1 000 DM						
0 Allgemeine Verwaltung	86 845	699	474	24 093	-	122
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	19 016	168	435	6 696	-	90
2 Schulen	193 015	4 563	27 084	77 001	133	12 127
dar. Volks- und Hilfsschulen	100 331	2 794	10 246	25 013	38	1 990
Mittelschulen	22 920	818	4 161	8 575	-	523
Höhere Schulen	31 755	814	6 414	21 793	-	4 806
3 Kultur	28 401	516	3 705	20 413	20	2 927
dar. Theater und Konzerte	16 554	158	2 799	13 967	20	2 328
4 Fürsorge und Jugendhilfe	173 360	12 983	61 405	63 748	770	20 460
dar. Leistungen der Fürsorge	92 645	11 495	36 302	30 673	766	11 298
Einrichtungen der Fürsorge	25 700	88	2 230	11 430	1	1 023
5 Gesundheits- und Jugendpflege	142 017	1 818	2 592	52 552	179	454
dar. Krankenhäuser	104 381	864	1 310	37 600	-	113
6 Bau- und Wohnungswesen	277 232	10 417	60 865	73 309	-	6 417
dar. Straßen, Wege, Brücken	204 980	9 169	55 337	46 844	-	6 404
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	181 817	2 132	23 563	78 325	24	2 915
8 Wirtschaftliche Unternehmen	89 012	79	12 299	56 972	-	5 959
9 Finanzen und Steuern	73 398	616	1 443	22 067	5	-
davon						
Finanz- und Steuerverwaltung	19 995	329	35	5 567	-	-
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	407	-	-	228	-	-
Allgemeines Kapitalvermögen	4 148	-	-	1 768	-	-
Allgemeines Grundvermögen	48 559	282	1 404	14 422	-	-
Sondervermögen	289	5	4	82	5	-
Kämmereiverwaltungen insgesamt	1 000 DM 539,83 DM je Einwohner	33 991 14,52	193 865 82,79	475 176 697,21	1 131 1,66	51 471 75,52

Verwaltungszweig	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter			Landkreise		
	Bruttoausgaben insgesamt	darunter gedeckt durch		Bruttoausgaben insgesamt	darunter gedeckt durch	
		Zuweisungen und Darlehen v. Gemeinden u. Gemeindeverbänden	Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land		Zuweisungen und Darlehen v. Gemeinden u. Gemeindeverbänden	Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land
1 000 DM						
0 Allgemeine Verwaltung	42 976	699	167	19 776	0	185
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	7 017	147	72	5 303	21	273
2 Schulen	92 910	3 805	13 998	23 104	625	959
dar. Volks- und Hilfsschulen	68 250	2 728	8 162	7 068	28	94
Mittelschulen	13 998	808	3 623	347	10	15
Höhere Schulen	7 894	262	1 576	2 068	552	32
3 Kultur	5 717	295	561	2 271	201	217
dar. Theater und Konzerte	2 357	135	446	230	3	25
4 Fürsorge und Jugendhilfe	24 044	2 589	2 289	85 568	9 624	38 656
dar. Leistungen der Fürsorge	7 539	1 150	-	54 433	9 579	25 004
Einrichtungen der Fürsorge	3 819	64	160	10 451	23	1 047
5 Gesundheits- und Jugendpflege	32 899	1 432	800	56 566	207	1 338
dar. Krankenhäuser	24 455	699	82	42 326	165	1 115
6 Bau- und Wohnungswesen	147 205	9 840	26 724	56 718	577	27 724
dar. Straßen, Wege, Brücken	114 069	8 592	21 217	44 067	577	27 716
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	95 340	1 883	19 234	8 152	225	1 414
8 Wirtschaftliche Unternehmen	28 348	79	6 150	3 692	-	190
9 Finanzen und Steuern	44 416	602	1 368	6 915	9	75
davon						
Finanz- und Steuerverwaltung	12 143	320	34	2 285	9	1
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	117	-	-	62	-	-
Allgemeines Kapitalvermögen	1 941	-	-	439	-	-
Allgemeines Grundvermögen	30 039	282	1 330	4 098	-	74
Sondervermögen	176	-	4	31	-	-
Kämmereiverwaltungen insgesamt	1 000 DM 313,75 DM je Einwohner	21 371 12,87	71 363 42,99	268 065 161,47	11 489 6,92	71 031 42,79

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Rechnungsjahre 1953 bis 1959 siehe St/b 55 bis 61, weiteres Material nennt der Hinweis der folgenden Tabelle 6.

6. Eigenausgaben, spezielle Deckungsmittel, Zuschußbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Gesamtabluß der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte		
	Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschußbedarf des ordentlichen Haushalts	Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschußbedarf des ordentlichen Haushalts
	1 000 DM					
0 Allgemeine Verwaltung	85 672	15 945	69 272	23 971	7 028	17 060
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 413	6 070	12 971	6 606	1 670	5 223
2 Schulen	161 368	31 708	126 441	64 741	11 922	48 011
darunter						
Volks- und Hilfsschulen	87 290	17 106	69 348	22 985	3 531	17 588
Mittelschulen	17 945	2 712	12 699	8 052	558	5 318
Höhere Schulen	24 525	2 102	22 473	16 987	885	15 560
Berufsbildende Schulen	26 611	8 949	17 765	15 301	6 683	8 396
3 Kultur	24 181	5 562	18 035	17 466	4 052	13 100
darunter Theater und Konzerte	13 597	4 429	8 879	11 619	3 482	8 137
4 Fürsorge und Jugendhilfe (ohne Lastenausgleichsleistungen)	98 974	44 628	56 632	42 518	19 186	23 890
darunter						
Leistungen der Fürsorge	44 846	19 228	25 619	18 609	7 038	11 571
Einrichtungen der Fürsorge	23 382	18 068	7 305	10 406	8 986	2 015
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen	13 900	4 778	8 841	7 963	2 989	4 937
5 Gesundheits- und Jugendpflege darunter Krankenhäuser	137 607	88 154	49 161	51 919	33 828	16 668
darunter Krankenhäuser	102 207	76 227	26 560	37 487	28 722	8 348
6 Bau- und Wohnungswesen	205 949	97 910	114 351	66 892	35 011	29 998
darunter						
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	33 983	18 728	14 694	10 337	5 958	3 372
Straßen, Wege, Brücken	140 477	66 683	80 807	40 440	21 945	17 484
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	156 123	111 600	52 915	75 386	57 885	24 151
darunter						
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	46 149	48 436	3 690	25 413	30 076	2 128
Feuerlöschwesen	12 102	1 516	9 898	7 912	941	6 387
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	3 214	1 248	2 031	162	90	72
8 Wirtschaftliche Unternehmen	76 632	64 981	12 943	51 013	43 952	7 560
9 Finanzen und Steuern	71 338	43 278	29 459	22 062	13 936	8 963
darunter						
Finanz- und Steuerverwaltung	19 625	4 289	15 336	5 567	1 637	3 930
Allgemeines Kapitalvermögen	4 148	2 394	1 854	1 768	1 152	716
Allgemeines Grundvermögen	46 879	36 379	11 790	14 422	11 097	4 062
abzüglich Erstattungen	16 463	16 463	-	14 102	14 102	-
Kämmereiverwaltungen insgesamt	1 019 794	493 373	542 180	408 472	214 368	194 624
1 000 DM DM je Einwohner	435,50	210,69	231,53	599,33	314,53	285,56
	Ein-	Ausgaben	Deckungs-	Ein-	Ausgaben	Deckungs-
	nahmen		betrag	nahmen		betrag
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	367 093	9 054	358 039	146 225	3 130	143 095
darunter Realsteuern	333 609	9 054	324 555	135 350	3 130	132 220
Allgemeine Finanzaufweisungen	187 810	155	187 655	42 242	-	42 242
Allgemeine Umlagen	71 929	72 169	-	-	116	116
Wirtschaftliche Unternehmen	50 131	19 076	31 055	26 770	8 424	18 346
darunter Eigenbetriebe mit Netto-Abrechnung	35 475	5 167	30 308	22 187	2 722	19 465
Allgemeines Kapital- und Grundvermögen	18 706	16 714	1 992	7 332	5 155	2 177
darunter Allgemeines Grundvermögen	15 959	16 107	-	5 237	5 085	152
Allgemeine Deckungsmittel zusammen	x	x	578 501	x	x	205 744
Unterschied zwischen Deckungsbetrag u. Zuschußbedarf (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben -)	x	x	36 321	x	x	11 120
dazu						
Rücklagen für den Gesamthaushalt	2 468	13 428	- 10 960	481	777	- 296
Abschluß ¹⁾ des ordentlichen Haushalts	x	x	25 361	x	x	10 824
außerordentlichen Haushalts	x	x	15 759	x	x	520
insgesamt	x	x	41 120	x	x	11 344

1) Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-) (beim außerordentlichen Haushalt kassenmäßiger Überhang)

Schluß: 6. Eigenausgaben, spezielle Deckungsmittel, Zuschußbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Gesamtabluß der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter			Landkreise		
	Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschußbedarf des ordentlichen Haushalts	Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschußbedarf des ordentlichen Haushalts
	1 000 DM					
0 Allgemeire Verwaltung	42 110	4 815	36 501	19 591	4 102	15 711
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	6 798	1 902	5 237	5 009	2 498	2 511
2 Schulen	75 107	14 509	61 933	21 520	5 277	16 497
darunter						
Volks- und Hilfsschulen	57 359	11 326	47 163	6 946	2 249	4 597
Mittelschulen	9 571	2 084	7 129	322	70	252
Höhere Schulen	6 054	914	5 519	1 484	303	1 394
Berufstbildende Schulen	- 54	21	109	11 364	2 245	9 260
3 Kultur	4 862	1 426	3 168	1 853	84	1 767
darunter Theater und Konzerte	1 776	947	540	202	-	202
4 Fürsorge und Jugendhilfe (ohne Lastenausgleichsleistungen)	19 168	6 348	13 852	37 288	19 094	18 890
darunter						
Leistungen der Fürsorge	6 387	78	6 309	19 850	12 112	7 739
Einrichtungen der Fürsorge	3 595	2 999	1 030	9 381	6 083	4 260
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen	1 807	905	924	4 130	884	2 980
5 Gesundheits- und Jugendpflege	30 667	20 833	9 945	55 021	33 493	22 548
darunter Krankenhäuser	23 674	19 351	4 351	41 046	28 154	13 861
6 Bau- und Wohnungswesen	110 640	55 849	58 590	28 417	7 050	25 763
darunter						
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	16 376	11 739	5 306	7 270	1 031	6 016
Straßen, Wege, Brücken	84 263	41 143	46 523	15 774	3 595	16 800
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	74 224	50 078	25 246	6 513	3 637	3 518
darunter						
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	20 736	18 360	1 562	-	-	-
Feuerlöschwesen	2 915	499	2 261	1 275	76	1 250
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	598	379	284	2 454	779	1 675
8 Wirtschaftliche Unternehmen	22 117	19 193	3 695	3 502	1 836	1 688
9 Finanzen und Steuern	42 445	26 644	16 598	6 831	2 698	3 898
darunter:						
Finanz- und Steuerverwaltung	11 783	1 972	9 812	2 275	680	1 594
Allgemeines Kapitalvermögen	1 941	690	1 251	439	552	113
Allgemeines Grundvermögen	28 433	23 847	5 374	4 024	1 435	2 354
abzüglich Erstattungen	1 555	1 555	-	806	806	-
Kämmereiverwaltungen insgesamt	426 583	200 042	234 765	184 739	78 963	112 791
1 000 DM	256,96	120,50	141,41	111,28	47,56	67,94
DM je Einwohner						
	Ein-	Ausgaben	Deckungs-	Ein-	Ausgaben	Deckungs-
	nahmen		betrag	nahmen		betrag
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	209 462	5 924	203 538	11 406	-	11 406
darunter Realsteuern	198 259	5 924	192 335	-	-	-
Allgemeine Finanzaufweisungen	90 552	-	90 552	55 016	155	54 861
Allgemeine Umlagen	12 245	72 053	- 59 808	59 684	-	59 684
Wirtschaftliche Unternehmen	17 426	7 190	10 236	5 935	3 462	2 473
darunter Eigenbetriebe mit Netto-Abrechnung	10 824	1 786	9 038	2 464	659	1 805
Allgemeines Kapital- und Grundvermögen	10 344	9 977	367	1 030	1 582	- 552
darunter Allgemeines Grundvermögen	9 888	9 872	16	834	1 150	- 316
Allgemeine Deckungsmittel zusammen	x	x	244 885	x	x	127 872
Unterschied zwischen Deckungsbetrag u. Zuschußbedarf (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben -)	x	x +	10 120	x	x +	15 081
dazu						
Rücklagen für den Gesamthaushalt	1 637	5 716	- 4 079	350	6 935	- 6 585
Abschluß ¹⁾ des						
ordentlichen Haushalts	x	x +	6 041	x	x +	8 496
außerordentlichen Haushalts	x	x +	8 224	x	x +	7 015
ordentlichen u. außerordentlichen Haushalts insges.	x	x +	14 265	x	x +	15 511

1) Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-) (beim außerordentlichen Haushalt kassenmäßiger Überhang)

HINWEIS: Sachlich und regional weiter aufgegliedertes Material über die kommunalen Haushaltsrechnungen (mit methodischen Erläuterungen) der Rechnungsjahre 1949 und 1950 enthalten die *Sd 7-11-8 bzw. 7-11-2/50*, für die Rechnungsjahre 1951 bis 1959 die *Hefte 14, 15, 18, 22, 27, 30 und 31 der Reihe StatSH*, ab 1959 die *StB L 11/L 12*. Die obiger Tabelle entsprechenden Zahlen für 1949 bis 1959 und 1961 siehe *StB 51 bis 62*.

7. Eigenausgaben, Zuschußbedarf und allgemeine Deckungsmittel der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962

- Verhältniszahlen -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte		
	Eigenausgaben		Zuschußbedarf %	Eigenausgaben		Zuschußbedarf %
	DM je 1) Einw.	%		DM je 1) Einw.	%	
0 Allgemeine Verwaltung	36,59	8,3	12,8	35,17	5,7	8,8
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	7,86	1,8	2,4	9,69	1,6	2,7
2 Schulen	68,91	15,6	23,3	94,99	15,3	24,7
3 Kultur	10,33	2,3	3,3	25,63	4,1	6,7
4 Fürsorge und Jugendhilfe ²⁾	42,27	9,6	10,4	62,38	10,1	12,3
5 Gesundheits- und Jugendpflege	58,76	13,3	9,1	76,18	12,3	8,6
6 Bau- und Wohnungswesen	87,95	19,9	21,1	98,15	15,8	15,4
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	66,67	15,1	9,8	110,61	17,8	12,4
8 Wirtschaftliche Unternehmen	32,73	7,4	2,4	74,85	12,1	3,9
9 Finanzen und Steuern	30,46	6,9	5,4	32,37	5,2	4,6
darunter Finanz- und Steuerverwaltung	8,38	1,9	2,8	8,17	1,3	2,0
abzüglich Erstattungen	7,03	1,6	-	20,69	3,3	-
Kämmereiverwaltung insgesamt	435,50	98,4	100	599,33	96,7	100
Allgemeine Deckungsmittel	Ein- nahmen	Aus- gaben	Deckungs- betrag in % des Zuschuß- bedarfs	Ein- nahmen	Aus- gaben	Deckungs- betrag in % des Zuschuß- bedarfs
	DM je Einwohner ¹⁾			DM je Einwohner ¹⁾		
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	156,76	3,87	66,0	214,55	4,59	73,5
darunter Realsteuern	142,47	3,87	59,9	198,59	4,59	67,9
Allgemeine Finanzzuweisungen	80,20	0,07	34,6	61,98	-	21,7
Allgemeine Umlagen	30,72	30,82	-	-	0,17	-
Wirtschaftliche Unternehmen	21,41	8,15	5,7	39,28	12,36	9,4
Allgemeines Kapital- und Grundvermögen	7,99	7,14	0,4	10,76	7,56	1,1
Insgesamt	x	x	106,7	x	x	105,7

Verwaltungszweig	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter			Landkreise		
	Eigenausgaben		Zuschußbedarf %	Eigenausgaben		Zuschußbedarf %
	DM je 1) Einw.	%		DM je 1) Einw.	%	
0 Allgemeine Verwaltung	25,37	9,8	15,5	11,80	10,6	13,9
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4,09	1,6	2,2	3,02	2,7	2,2
2 Schulen	45,24	17,5	26,4	12,96	11,6	14,6
3 Kultur	2,93	1,1	1,3	1,12	1,0	1,6
4 Fürsorge und Jugendhilfe ²⁾	11,55	4,5	5,9	22,46	20,1	16,7
5 Gesundheits- und Jugendpflege	18,47	7,2	4,2	33,14	29,7	20,0
6 Bau- und Wohnungswesen	66,64	25,8	25,0	17,12	15,3	22,8
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	44,71	17,3	10,8	3,92	3,5	3,1
8 Wirtschaftliche Unternehmen	13,32	5,2	1,6	2,11	1,9	1,5
9 Finanzen und Steuern	25,57	9,9	7,1	4,11	3,7	3,5
darunter Finanz- und Steuerverwaltung	7,10	2,8	4,2	1,37	1,2	1,4
abzüglich Erstattungen	0,94	0,4	-	0,49	0,4	-
Kämmereiverwaltung insgesamt	256,96	99,6	100	111,28	99,6	100
Allgemeine Deckungsmittel	Ein- nahmen	Aus- gaben	Deckungs- betrag in % des Zuschuß- bedarfs	Ein- nahmen	Aus- gaben	Deckungs- betrag in % des Zuschuß- bedarfs
	DM je Einwohner ¹⁾			DM je Einwohner ¹⁾		
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	126,17	3,57	86,7	6,87	-	10,1
darunter Realsteuern	119,42	3,57	81,9	-	-	-
Allgemeine Finanzzuweisungen	54,54	-	38,6	33,14	0,09	48,6
Allgemeine Umlagen	7,38	43,40	-	25,95	-	52,9
Wirtschaftliche Unternehmen	10,50	4,33	4,4	3,57	2,09	2,2
Allgemeines Kapital- und Grundvermögen	6,23	6,01	0,2	0,62	0,95	-
Insgesamt	x	x	104,3	x	x	113,4

1) Stand: 30. 6. 1962

2) ohne Lastenausgleichsleistungen

HINWEIS: Ausgaben für die Rechnungsjahre 1949 bis 1959 und 1961 enthalten die entsprechenden Tabellen in den St/b 51 bis 62.

8. Haushaltsansätze 1963 (ohne Nachtragshaushalte) der Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/Einnahmeart	Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände zusammen	davon			
		kreisfreie Städte	Gemeinden mit ... Einw.		Landkreise
			20 000 und mehr	10 000 bis unter 20 000	
1 000 DM					
Gesamtausgaben - Ordentlicher Haushalt -	800 536	369 563	98 052	76 944	255 977
davon					
Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen	577 999	290 917	62 828	45 875	178 379
darunter					
Persönliche Ausgaben	275 274	149 682	32 468	22 515	70 569
Zinsen	25 689	14 043	3 781	4 611	3 254
Soziale Leistungen	88 595	32 030	956	623	54 986
Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen	140 184	64 516	17 403	16 011	42 254
darunter					
Tilgung	30 193	15 942	4 076	4 938	5 237
Zuführung an Rücklagen und Kapitalvermögen	55 300	22 611	6 726	5 781	20 182
Neu- und Wiederaufbau	24 170	11 509	2 978	3 039	6 644
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	16 578	9 158	2 130	1 341	3 949
Anteilbeträge an den außerordentlichen Haushalt	13 435	2 655	1 781	2 338	6 661
Zuweisungen an Bund und Land	24 381	10 921	2 946	2 383	8 131
Zuweisungen und Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	44 537	554	13 094	10 337	20 552
außerdem Gesamtausgaben - Außerordentlicher Haushalt -	292 103	173 537	48 900	30 054	39 612
darunter verwendet für					
Schulen	44 389	29 684	3 347	3 828	7 530
Straßen, Wege, Brücken	67 322	36 260	5 175	7 303	18 584
Öffentliche Einrichtungen	42 909	22 841	11 757	6 831	1 480
Gesamteinnahmen - Ordentlicher Haushalt -	800 528	369 555	98 052	76 944	255 977
davon					
Steuern und steuerähnliche Einnahmen zusammen	245 432	153 976	46 421	34 703	10 332
darunter					
Grundsteuer B	38 858	24 591	7 934	6 333	-
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	152 267	95 100	33 570	23 597	-
Zuweisungen von Bund und Land	180 925	59 857	10 136	12 126	98 806
Zuweisungen und Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	75 698	1 604	968	804	72 322
Gebühren, Entgelte, Strafen	192 206	103 804	28 711	20 170	39 521
Sonstige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	90 398	44 783	10 856	7 041	27 718
Einnahmen der Vermögensbewegung	15 869	5 531	960	2 100	7 278

9. Eigenausgaben¹⁾ des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen - Rechnungsjahre 1951 bis 1961 -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	davon			
		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
		Mill. DM	in % der Sp. 1	Mill. DM	in % der Sp. 1
Oberste Staatsorgane	45	45	100	-	-
Innere Verwaltung	666	155	23	512	77
Polizei	571	560	98	11	2
Rechtspflege	445	445	100	-	-
Schulen	2 664	1 708	64	956	36
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	567	419	74	147	26
Kirchliche Angelegenheiten	30	30	100	-	-
Leistungen der Fürsorge	615	187	30	428	70
Einrichtungen der Fürsorge	141	6	4	135	96
Sonstige soziale Kriegsfolgenlasten u. a.	503	450	90	52	10
Förderung der freien Wohlfahrtspflege	18	12	64	7	36
Jugendhilfe, Einrichtungen der Jugendhilfe, Jugendpflege und Leibesübungen	219	79	36	139	64
Gesundheitsdienst	109	12	11	97	89
Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	913	205	22	708	78
Vermessung, Landesplanung und sonstige Bauverwaltung	274	93	34	181	66
Förderung des Wohnungsbaues	395	279	71	117	29
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	581	548	94	32	6
Handel, Industrie und Gewerbe	142	103	72	40	28
Verkehr	1 193	486	41	707	59
Finanzen	1 012	854	84	158	16
Erwerbsvermögen zusammen	576	44	8	532	92
Sonstige Verwaltungszweige	1 090	134	12	956	88
Hoheits-/Kämmereiverwaltungen insgesamt	12 662	6 852	54	5 810	46

1) Bruttoausgaben abzüglich verwaltungszweiggebundener Zuweisungen, Schuld aufnehmen und Darlehensrückflüsse von Gebietskörperschaften gleicher und anderer Art. (Für die Summe der Eigenausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände auch abzüglich Erstattungen in Höhe von insgesamt 105 Mill. DM.)

10. Ausgaben der Vermögensbewegung und ihre Finanzierung nach Verwaltungszweigen (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) - Rechnungsjahre 1951 bis 1961 -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Land						Gemeinden und Gemeindeverbände		Unmittelbare und mittelbare Ausgaben der Vermögensbewegung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände	
	Ausgaben der Vermögensbewegung				Finanzierung der Ausgaben der Vermögensbewegung durch Zuweisungen und Darlehen von Bund und LAG	Unmittelbare und mittelbare Ausgaben der Vermögensbewegung des Landes ¹⁾ (Sp. 4 - 5)	Unmittelbare Ausgaben der Vermögensbewegung			
	Unmittelbar	Mittelbar durch Zuweisungen und Darlehen an		zusammen (Sp. 1-3)			zusammen	ohne Zuweisungen und Darlehen vom Land (Sp. 7-2)	ausschl.	einschl.
		Gebietskörperschaften	Zweckverbände, sonst. Körperschaften, Verbände u. dgl.		Zuweisungen und Darlehen von Bund und LAG	Sp. 6 + 8			Sp. 5 + 9	
	Mill. DM									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausgewählte Verwaltungszweige 2) zusammen	258,9	5,8	4,4	269,1	5,9	263,1	108,5	102,7	365,9	371,8
Polizei	25,8	0,5	1,1	27,4	10,1	17,3	-	0,5	16,8	26,9
Schulen	24,5	145,6	1,2	171,2	29,3	142,0	491,3	345,8	487,7	517,0
darunter										
Volks-, Hilfs- und Sonderschulen	0,2	81,3	-	81,5	13,4	68,1	262,5	181,2	249,3	262,7
Mittelschulen	-	20,7	-	20,7	3,3	17,3	71,0	50,3	67,7	71,0
Höhere Schulen	20,2	19,0	0,0	39,3	5,5	33,9	53,3	34,3	68,1	73,6
Berufsbildende Schulen	2,9	24,6	1,1	28,6	5,6	23,0	95,3	70,8	93,8	99,4
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (ohne Sonstiges)	69,7	0,5	3,5	73,7	16,0	57,7	15,8	15,3	72,9	89,0
davon										
Hochschulen, Hochschulkliniken, Institute	69,4	-	3,5	72,9	16,0	56,9	2,5	2,5	59,3	75,4
Bibliotheken u. Archive	0,3	-	-	0,3	-	0,3	-	-	0,3	0,3
Theater und Musik	-	0,5	-	0,5	-	0,5	13,3	12,8	13,3	13,3
Leistungen der Fürsorge	-	-	3,6	3,6	0,1	3,5	3,8	3,8	7,3	7,5
Einrichtungen der Fürsorge	0,9	-	1,4	2,3	0,3	2,0	35,9	35,9	38,0	38,2
Sonstige soziale Kriegsfolgelasten	1,5	10,6 ^a	11,2	23,4	10,6	12,7	10,7 ^a	0,1	12,8	23,5
Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-	-	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Jugendhilfe, Einrichtungen der Jugendhilfe, Jugendpflege und Leibesübungen	2,4	2,5	17,6	22,5	1,5	21,0	34,0	31,5	52,5	54,1
Gesundheitsdienst	0,0	0,1	0,0	0,1	-	0,1	15,9	15,8	15,9	15,9
Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	12,3	3,7	1,6	17,6	-	17,6	119,3	115,7	133,3	133,3
Förderung des Wohnungsbaues	60,3	0,1	1 078,5	1 138,8	886,3	252,5	117,2	117,1	369,6	1 255,9
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	29,7	59,1 ^a	691,0	779,7	745,9	33,8	55,1 ^a	- 4,0	29,8	775,7
Handel, Industrie und Gewerbe	4,4	17,8 ^a	101,3	123,6	59,6	64,0	22,4	4,6	68,6	128,2
Verkehr	164,6	214,4	46,1	425,2	103,5	321,7	770,5	556,0	877,7	981,2
Erwerbsvermögen zus. (soweit den Hoheits-/Kämmereiverwaltungen zuzurechnen)	47,1	1,7	0,6	49,4	5,1	44,3	573,4	571,7	616,0	621,1
Sonstige Verwaltungszweige	3,7	101,1	52,5	157,3	110,8	46,5	381,3	280,2	326,6	437,5
Hoheits-/Kämmereiverwaltungen insgesamt	705,7	563,4	2 015,8	3 285,0	1 985,0	1 299,9	2 755,2	2 191,8	3 491,7	5 476,7

1) ohne Zuweisungen und Darlehen von Bund und LAG 2) Oberste Staatsorgane; Innere Verwaltung (ohne Polizei), Rechtspflege, "Sonstiges" aus Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Kirchliche Angelegenheiten, Vermessung und Landesplanung und sonstige Bauverwaltung, Finanzen a) da die Gemeinden und Gemeindeverbände die Beträge auch anderen - als vom Land nachgewiesenen - Verwaltungszweigen zugeordnet haben, sind in solchen Fällen die entsprechenden Ausgaben innerhalb der Spalte 7 schätzungsweise umgliedert worden

11. Die Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen - Rechnungsjahre 1950 bis 1962 -

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen						
	1950-1962 zusammen	1961	zu- sammen	1962			
				kreis- freie Städte	darunter		Land- kreise
					kreis- angeh. Gemeinden mit 20 000 und mehr Einw.	kreis- angeh. Gemeinden mit 10 000- 20 000 Einw.	
1 000 DM							
Bauinvestitionen insgesamt	1 909 473	268 194	306 523	89 120	26 532	27 690	37 937
davon							
Schulen	385 604	51 406	53 606	22 379	4 864	4 964	3 232
Krankenhäuser, Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	64 828	8 992	7 658	2 005	173	280	5 077
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	50 222	5 980	8 780	112	1 945	1 778	-
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	728 304	90 587	110 352	20 954	9 063	8 983	20 973
Öffentliche Einrichtungen	332 258	52 437	55 428	17 884	7 559	7 825	146
darunter: Stadtentwässerung	146 986	23 262	23 396	11 760	5 515	6 121	-
Wirtschaftliche Unternehmen 1)	117 567	19 439	22 847	11 135	4	190	696
Übrige Verwaltungszweige	230 691	39 353	47 852	14 651	2 924	3 670	7 813
in % der Bauinvestitionen insgesamt							
Schulen	20,2	19,2	17,5	25,1	18,3	17,9	8,5
Krankenhäuser, Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	3,4	3,4	2,5	2,2	0,7	1,0	13,4
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	2,6	2,2	2,9	0,1	7,3	6,4	-
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	38,1	33,8	36,0	23,5	34,2	32,4	55,3
Öffentliche Einrichtungen	17,4	19,6	18,1	20,1	28,5	28,3	0,4
darunter: Stadtentwässerung	7,7	8,7	7,6	13,2	20,8	22,1	-
Wirtschaftliche Unternehmen 1)	6,2	7,2	7,5	12,5	0,0	0,7	1,8
Übrige Verwaltungszweige	12,1	14,7	15,6	16,4	11,0	13,3	20,6
DM je Einwohner ²⁾							
Bauinvestitionen insgesamt	815,43	115,77	130,90	130,76	101,20	114,96	22,85
davon							
Schulen	164,67	22,19	22,89	32,84	18,55	20,61	1,95
Krankenhäuser, Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	27,68	3,88	3,27	2,94	0,66	1,16	3,06
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	21,45	2,58	3,75	0,16	7,42	7,38	-
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	311,02	39,10	47,13	30,74	34,57	37,29	12,63
Öffentliche Einrichtungen	141,89	22,64	23,67	26,24	28,83	32,49	0,09
darunter: Stadtentwässerung	62,77	10,04	9,99	17,25	21,03	25,41	-
Wirtschaftliche Unternehmen 1)	50,21	8,39	9,76	16,34	0,02	0,79	0,42
Übrige Verwaltungszweige	98,52	16,99	20,43	21,50	11,15	15,24	4,71

1) Rechnungsjahre 1950 - 1956 nur außerordentlicher Haushalt, ab Rechnungsjahr 1957 ordentlicher und außerordentlicher Haushalt
2) Bevölkerung: Stand 30. 6. 1962

12. Persönliche Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1962

Ausgabeart Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		davon					Ämter	Land- kreise
			kreis- freie Städte	kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern					
				10 000 und mehr	3 000 bis unter 10 000	weniger als 3 000			
	1 000 DM	DM je Einw.	1 000 DM						
Persönliche Ausgaben insgesamt	367 860	157,09	190 686	63 119	28 348	8 202	11 299	66 206	
davon									
Kämmereiverwaltungen	294 235	125,65	139 721	48 900	22 412	7 973	11 288	63 941	
Allgemeines Grundvermögen	2 114	0,90	1 226	559	73	37	0	219	
Wirtschaftliche Unternehmen (einschl. Eigenbetriebe)	71 511	30,54	49 739	13 660	5 863	192	11	2 046	
darunter Eigenbetriebe	68 045	29,06	48 092	13 250	5 391	-	-	1 312	
Anteil an den persönlichen Ausgaben insgesamt in %									
Kämmereiverwaltungen	80,0	x	73,3	77,5	79,1	97,2	99,9	96,6	
Allgemeines Grundvermögen	0,6	x	0,6	0,9	0,3	0,5	0,0	0,3	
Wirtschaftliche Unternehmen	19,4	x	26,1	21,6	20,7	2,3	0,1	3,1	
darunter Eigenbetriebe	18,5	x	25,2	21,0	19,0	-	-	2,0	
Anteil an den persönlichen Ausgaben der Kämmereiverwaltung in %									
Beamte	19,8	x	23,4	14,3	17,6	5,1	21,5	18,5	
Angestellte	45,2	x	40,4	47,1	40,4	18,0	60,6	56,6	
Versorgungsaufwand	8,7	x	10,7	6,4	7,4	2,0	6,9	7,8	

HINWEIS: Für 1949 bis 1961 siehe die *SJb 51 bis 62*.

13. Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für allgemeinbildende Schulen

- Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

Ausgabeart	Volks- und Hilfsschulen ¹⁾			Mittelschulen			Höhere Schulen ²⁾		
	1958	1961	1962	1958	1961	1962	1958	1961	1962
	DM je Schüler im Rechnungsjahr								
Unmittelbare Ausgaben	708	850	976	1 018	1 380	1 385	1 616	2 065	2 177
Verwaltungs- und Zweckausgaben	579	662	752	824	1 017	1 036	1 373	1 706	1 819
darunter Persönliche Ausgaben	502	565	641	726	880	888	1 231	1 524	1 617
Ausgaben der Vermögensbewegung darunter Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen	129	188	224	194	364	350	244	359	358
Eigenausgaben	698	827	952	978	1 281	1 348	1 605	2 030	2 155
Zuschußbedarf ³⁾	641	744	869	912	1 175	1 200	1 481	1 883	2 065

1) ohne dänische Minderheitsschulen und Zuschüsse an private Schulen 2) einschl. Wirtschaftsoberschulen

3) Land: ordentlicher und außerordentlicher Haushalt; Gemeinden und Gemeindeverbände: ordentlicher Haushalt

HINWEIS: Umfassendes Material findet sich für die Rechnungsjahre 1954 bis 1956 in den StB 13, ab 1957 StB L 1/S.

14. Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Landkreise

a) nach Kreisen

Rechnungsjahr KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden			Landkreise			Insgesamt		
	1 000 DM	%	DM je Einwohner	1 000 DM	%	DM je Einwohner	1 000 DM	%	DM je Einwohner
1958	45 707	x	20,3	21 565	x	13,5	67 272	x	29,8
1960	r 42 860	x	18,8	20 179	x	12,5	r 63 038	x	27,6
1962	r 111 381	x	48,1	53 538	x	32,7	r 164 919	x	71,2
1963	96 867	100	41,5	46 694	100	28,3	143 561	100	61,5
davon									
FLENSBURG	4 136	4,3	42,3	x	x	x	4 136	2,9	42,3
KIEL	10 992	11,3	40,4	x	x	x	10 992	7,7	40,4
LÜBECK	11 907	12,3	50,4	x	x	x	11 907	8,3	50,4
NEUMÜNSTER	2 296	2,4	30,5	x	x	x	2 296	1,6	30,5
Kreisfreie Städte	29 332	30,3	43,0	x	x	x	29 332	20,4	43,0
Eckernförde	3 432	3,5	53,3	2 310	4,9	35,9	5 742	4,0	89,2
Eiderstedt	673	0,7	35,6	538	1,2	28,5	1 211	0,8	64,1
Eutin	4 522	4,7	50,6	2 264	4,8	25,3	6 785	4,7	76,0
Flensburg-Land	4 275	4,4	65,9	2 596	5,6	40,0	6 871	4,8	106,0
Hzgt. Lauenburg	5 960	6,2	45,3	3 670	7,9	27,9	9 629	6,7	73,2
Husum	2 904	3,0	45,7	1 989	4,3	31,3	4 893	3,4	77,0
Norderdithmarschen	2 316	2,4	40,3	1 662	3,6	28,9	3 978	2,8	69,2
Oldenburg (Holstein)	3 211	3,3	40,5	2 173	4,7	27,4	5 384	3,8	67,8
Pinneberg	5 973	6,2	27,3	4 855	10,4	22,2	10 827	7,5	49,5
Plön	5 241	5,4	47,8	3 579	7,7	32,6	8 820	6,1	80,4
Rendsburg	6 861	7,1	43,1	4 503	9,6	28,3	11 364	7,9	71,4
Schleswig	4 727	4,9	48,1	3 016	6,5	30,7	7 743	5,4	78,9
Segeberg	4 251	4,4	44,2	3 023	6,5	31,5	7 274	5,1	75,7
Steinburg	3 007	3,1	24,6	2 843	6,1	23,2	5 850	4,1	47,8
Stormarn	4 744	4,9	32,5	3 495	7,5	23,9	8 238	5,7	56,4
Süderdithmarschen	2 342	2,4	32,5	2 149	4,6	29,8	4 490	3,1	62,3
Südtondern	3 099	3,2	51,9	2 029	4,3	34,0	5 129	3,6	86,0
Kreise	67 536	69,7	40,9	46 694	x	x	114 230	79,6	69,2

b) nach Gemeindegrößenklassen

Rechnungsjahr Gemeindegrößenklasse	Gemeinden, die Zuweisungen erhalten							Zahl der Ge- meinden über- haupt	Schlüssel- zuweisungen für Gemeinden		
	Jahresbetrag								1 000 DM	DM je Ein- wohner	
	bis 12 000 DM	12 001 - 24 000 DM	24 001 - 36 000 DM	36 001 - 60 000 DM	60 001 - 100 000 DM	über 100 000 DM	Ge- meinden ins- gesamt				
1958	Anzahl in %	770 58,3	267 20,2	103 7,8	75 5,7	47 3,6	59 4,5	1 321 100	1 400 x	45 707 x	20,3 x
1960	Anzahl in %	703 54,5	291 22,6	117 9,1	72 5,6	44 3,4	62 4,8	1 289 100	1 396 x	42 860 x	18,8 x
1962	Anzahl in %	319 23,6	370 27,4	199 14,7	200 14,8	114 8,4	148 11,0	1 350 100	1 393 x	111 381 x	48,1 x
1963	Anzahl in %	354 26,3	383 28,5	203 15,1	179 13,3	93 6,9	133 9,9	1 345 100	1 393 x	96 867 x	41,5 x
davon											
Gemeinden mit											
weniger als 1 000 Einw.		353	377	185	136	19	1	1 071	1 103	22 028	51,0
1 000 - 2 000 "		1	5	15	41	59	21	142	148	9 786	48,2
2 000 - 3 000 "		-	-	-	-	8	22	30	30	3 924	51,8
3 000 - 5 000 "		-	1	2	-	6	32	41	47	6 848	37,7
5 000 - 10 000 "		-	-	1	2	1	30	34	35	10 249	39,8
10 000 - 20 000 "		-	-	-	-	-	16	16	17	8 578	35,8
20 000 - 50 000 "		-	-	-	-	-	7	7	9	6 123	23,4
Kreisfreie Städte		-	-	-	-	-	4	4	4	29 332	43,0

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Rechnungsjahre 1950 bis 1962 im StB 51 bis 62.

15. Inlandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. 12. 1962

a) Neuschulden (ohne Kassenkredite) nach Schuldenarten und Gläubigern

Schuldenart, Gläubiger	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	davon						
		Gemeinden				Ämter	kreisfreie Städte	Landkreise
		mit weniger als 3 000 Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit 10 000 u. mehr Einw.	zusammen			
1 000 DM								
Seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden								
Aus öffentlichen Sondermitteln	97 694	9 262	18 252	25 636	53 150	64	40 390	4 091
davon								
aus ERP (ECA)-Mitteln	52 231	4 332	10 279	12 469	27 079	54	21 840	3 258
aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung	14 089	3 779	2 661	4 396	10 836	1	3 252	-
aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	30 111	957	5 256	8 758	14 971	9	14 298	833
Schulden bei Bundespost und Bundesbahn	1 263	193	56	14	263	-	1 000	-
Schulden bei Gebietskörperschaften	189 353	38 251	37 132	40 961	116 344	1 328	41 007	30 673
davon								
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe bei Bund, LAF und Ländern	38 644	8 197	5 302	8 928	22 427	138	11 123	4 957
Wohnbaukredite von Bund, Lastenausgleichsfonds und Land	34 456	8 077	7 656	7 156	22 889	737	4 775	6 055
Sonstige Zwecke	106 457	19 338	20 723	21 714	61 775	51	25 110	19 522
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	9 795	2 640	3 451	3 162	9 254	402	-	139
Schulden aus Kreditmarktmitteln	521 756	46 862	77 405	110 172	234 440	1 706	244 092	41 517
davon								
bei Sparkassen	141 168	20 544	28 097	38 774	87 416	857	35 567	17 327
bei Girozentralen	195 858	17 775	38 516	35 585	91 876	439	89 403	14 139
bei sonstigen Kreditinstituten	84 552	6 022	3 976	16 941	26 939	262	55 375	1 977
bei Versicherungen und bei Bausparkassen	91 047	547	5 220	15 835	21 602	53	61 938	7 454
Inhaberschuldverschreibungen	8	8	-	-	8	-	-	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 670	66	277	188	531	50	932	158
Restkaufgelder	2 458	79	379	1 712	2 171	23	232	32
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	4 996	1 821	940	1 137	3 898	23	644	431
Schulden insgesamt	808 803	94 376	132 789	176 769	403 934	3 098	325 489	76 282
außerdem Innere Verschuldung	53 392	812	4 102	5 976	10 890	0	39 982	2 520
dagegen								
Schulden am 31. 12. 1961	711 900	88 566	120 085	146 128	354 778	2 789	279 994	74 340
außerdem Innere Verschuldung	23 166	593	2 692	4 032	7 316	1	12 983	2 866
Zahl der Gebietskörperschaften ¹⁾ am 30. 6. 1962 (ohne Forstgutsbezirk Sachsenwald)	1 628	1 280	82	26	1 388	219	4	17
dar. Zahl der verschuldeten Gebietskörperschaften	1 341	1 130	82	26	1 238	82	4	17
DM je Einwohner ²⁾								
Seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden								
Aus öffentlichen Sondermitteln	41,72	12,98	41,14	50,96	32,02	0,09	59,26	2,46
davon								
aus ERP (ECA)-Mitteln	22,30	6,07	23,17	24,79	16,31	0,07	32,04	1,96
aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung	6,02	5,30	6,00	8,74	6,53	0,00	4,77	-
aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	12,86	1,34	11,85	17,41	9,02	0,01	20,98	0,50
Schulden bei Bundespost und Bundesbahn	0,54	0,27	0,13	0,03	0,16	-	1,47	-
Schulden bei Gebietskörperschaften	80,86	53,62	83,69	81,43	70,08	1,78	60,17	18,48
davon								
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe bei Bund, LAF und Ländern	16,50	11,49	11,95	17,75	13,51	0,18	16,32	2,99
Wohnbaukredite von Bund, Lastenausgleichsfonds und Land	14,71	11,32	17,26	14,23	13,79	0,99	7,01	3,65
Sonstige Zwecke	45,46	27,11	46,71	43,16	37,21	0,07	36,84	11,76
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	4,18	3,70	7,78	6,29	5,57	0,54	-	0,08
Schulden aus Kreditmarktmitteln	222,81	65,69	174,47	219,01	141,22	2,28	358,15	25,01
davon								
bei Sparkassen	60,28	28,80	63,33	77,08	52,66	1,15	52,19	10,44
bei Girozentralen	83,64	24,91	86,81	70,74	55,34	0,59	131,18	8,52
bei sonstigen Kreditinstituten	36,11	8,44	8,96	33,68	16,23	0,35	81,25	1,19
bei Versicherungen und bei Bausparkassen	38,88	0,77	11,77	31,48	13,01	0,07	90,88	4,49
Inhaberschuldverschreibungen	0,00	0,01	-	-	0,00	-	-	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,71	0,09	0,62	0,37	0,32	0,07	1,37	0,10
Restkaufgelder	1,05	0,11	0,85	3,40	1,31	0,03	0,34	0,02
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	2,13	2,55	2,12	2,26	2,35	0,03	0,94	0,26
Schulden insgesamt	345,39	132,28	299,30	351,40	243,31	4,15	477,58	45,95
außerdem Innere Verschuldung	22,80	1,14	9,25	11,88	6,56	0,00	58,66	1,52
dagegen								
Schulden am 31. 12. 1961	306,42	121,58	258,26	322,63	215,49	3,76	413,64	45,15
außerdem Innere Verschuldung	9,97	0,81	5,79	8,90	4,44	0,00	19,18	1,74

1) Größenklassenzuordnung nach der Volkszählung am 6.6.1961; Gebietsstand: 30.6.1962

2) Stand: 30.6.1962

Schluß: 15. Inlandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. 12. 1962

b) Verwendung der seit dem 21. 6. 1948 aufgenommenen Inlandschulden (ohne Kassenkredite)

Stand Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	davon						Ämter	kreis- freie Städte	Land- kreise
		Gemeinden				zusammen				
		mit weniger als 3 000 Einw.	mit 3 000 bis unter 10 000 Einw.	mit 10 000 und mehr Einw.						
1 000 DM										
31. 3. 1958	429 671	49 849	59 338	83 324	192 511	1 214	184 135	51 811		
31. 3. 1959	497 439	60 218	68 742	94 330	223 289	1 638	212 255	60 256		
31. 3. 1960	561 588	67 128	84 728	107 117	258 973	1 659	237 887	63 069		
31. 12. 1960	616 958	75 627	95 516	120 088	291 232	2 038	253 756	69 932		
31. 12. 1961	711 900	88 566	120 085	146 128	354 778	2 789	279 994	74 340		
31. 12. 1962	808 803	94 376	132 789	176 769	403 934	3 098	325 489	76 282		
davon										
Schulen	125 332	13 487	16 135	21 604	51 226	5	58 697	15 405		
Gesundheits- und Jugendpflege	36 552	642	1 415	9 198	11 256	21	10 351	14 925		
Bau- und Wohnungswesen	184 678	41 898	28 314	32 261	102 473	843	57 803	23 560		
darunter										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	20 276	1 026	756	3 794	5 575	193	14 493	15		
Übriger Wohnungsbau	16 498	3 700	8 870	3 162	15 733	382	-	382		
Straßen, Wege, Brücken	144 005	36 167	18 128	24 764	79 060	267	41 551	23 127		
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	157 467	17 280	33 820	47 260	98 360	22	57 398	1 686		
darunter Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	123 927	6 847	28 962	43 571	79 380	-	44 476	71		
Wirtschaftliche Unternehmen	220 072	14 839	36 905	41 282	93 025	93	120 979	5 974		
Finanzen und Steuern	47 888	5 845	14 233	18 403	38 481	758	4 947	3 702		
Übrige Verwaltungszweige	36 814	385	1 967	6 761	9 113	1 357	15 315	11 029		
DM je Einwohner ¹⁾										
31. 3. 1958	190,39	67,79	135,93	193,73	120,16	1,63	281,26	32,34		
31. 3. 1959	219,28	82,59	155,47	216,66	138,98	2,22	320,67	37,51		
31. 3. 1960	245,82	92,62	188,81	242,25	160,29	2,25	355,63	39,04		
31. 12. 1960	268,33	104,39	209,59	269,13	179,07	2,77	377,15	43,00		
31. 12. 1961	306,42	121,58	258,26	322,63	215,49	3,76	413,64	45,15		
31. 12. 1962	345,39	132,28	299,30	351,40	243,31	4,15	477,58	45,95		
davon										
Schulen	53,52	18,90	36,37	42,95	30,86	0,01	86,12	9,28		
Gesundheits- und Jugendpflege	15,61	0,90	3,19	18,28	6,78	0,03	15,19	8,99		
Bau- und Wohnungswesen	78,87	58,73	63,82	64,13	61,73	1,13	84,81	14,19		
darunter										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	8,66	1,44	1,70	7,54	3,36	0,26	21,26	0,01		
Übriger Wohnungsbau	7,05	5,19	19,99	6,29	9,48	0,51	-	0,23		
Straßen, Wege, Brücken	61,50	50,69	40,86	49,23	47,62	0,36	60,97	13,93		
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	67,25	24,22	76,23	93,95	59,25	0,03	84,22	1,02		
darunter Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	52,92	9,60	65,28	86,61	47,82	-	65,26	0,04		
Wirtschaftliche Unternehmen	93,98	20,80	83,18	82,06	56,03	0,12	177,51	3,60		
Finanzen und Steuern	20,45	8,19	32,08	36,58	23,18	1,01	7,26	2,23		
Übrige Verwaltungszweige	15,72	0,54	4,43	13,44	5,49	1,82	22,47	6,64		

1) Stand für 1958 - 1960: 30. 6. des Vorjahres; für 1961: 5. 6. 1961; für 1962: 30. 6. 1962

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1952 bis 1961 enthalten die S. 4/b 52 bis 62.

16. Die staatliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

- ohne Zahlungsrückstände, jedoch einschl. Kassenkredite -

Stand	Schulden insgesamt		davon				Von den Neuschulden entfallen auf					
			Altverschuldung		Neuverschuldung		Kreditmarkt-mittel		Öffentliche Sondermittel		Mittel von Gebietskörperschaften	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
31. 3. 1958	1 482	657	296	131	1 186	526	135	60	96	43	955	423
1959	1 631	719	291	128	1 340	591	186	82	96	42	1 058	467
1960	1 763	772	287	126	1 475	646	235	103	112	49	1 128	494
31. 12. 1960	1 830	796	283	123	1 548	673	264	115	125	54	1 159	504
1961	1 802	775	278	120	1 523	656	258	111	73	32	1 192	513
1962	1 787	763	274	117	1 513	646	230	98	68	29	1 215	519

HINWEIS: Angaben für 1952 bis 1957 siehe S. 4/b 60.

17. Personalstand der Kommunalverwaltung am 2. 10. 1962

Gebietskörperschaft Größenklasse	Bedienstete insgesamt	davon				außerdem in Wirtschaftlichen Unternehmen			
		Beamte	Angestellte	darunter mit Zeit- vertrag	Arbeiter	insgesamt	davon		
							Beamte	Angestellte	Arbeiter
Kreisfreie Städte	11 468	2 489	5 046	426	3 933	4 571	61	1 324	3 186
Landkreise	5 383	932	3 350	49	1 101	299	28	77	194
Ämter	961	212	737	15	12	10	-	1	9
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	7 017	963	3 424	85	2 630	2 214	40	916	1 258
davon									
Gemeinden mit ... Einwohnern									
20 000 und mehr	2 578	319	1 348	49	911	930	21	375	534
10 000 bis unter 20 000	1 857	278	904	16	675	501	6	232	263
5 000 " " 10 000	1 397	223	691	13	483	434	9	167	258
3 000 " " 5 000	700	109	321	4	270	202	4	90	108
2 000 " " 3 000	124	12	42	-	70	8	-	6	2
1 000 " " 2 000	278	21	99	3	158	86	-	31	55
weniger als 1 000	83	1	19	-	63	53	-	15	38
Insgesamt	24 829	4 596	12 557	575	7 676	7 094	129	2 318	4 647
außerdem Teilbeschäftigte und Bedienstete in Sparkassen	3 578	-	482	-	3 096	175	-	19	156
	2 669	143	2 505	27	21	-	-	-	-

18. Personalstand der Landesverwaltung am 2. 10. 1962

Geschäftsbereich	Bedienstete insgesamt	davon			
		Beamte	Angestellte	darunter mit Zeitvertrag	Arbeiter
Landtag	28	10	16	-	2
Landesrechnungshof	73	59	12	-	2
Ministerpräsident und Landeskanzlei	74	25	45	1	4
Innenministerium	9 320	5 431	2 842	289	1 047
darunter					
Kataster- und Vermessungsverwaltung	873	139	553	16	181
Statistisches Landesamt	411	19	388	205	4
Polizei	5 208	4 726	256	5	226
Landeskrankenhäuser	1 907	109	1 317	53	481
Finanzministerium (ohne OFD und Finanzämter)	1 963	413	1 463	326	87
darunter					
Landesbezirkskassen	411	136	273	15	2
Landesvermögens- und Bauabteilung, Landesbauämter	1 072	118	893	183	61
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 025	271	728	10	1 026
darunter Landesamt für Straßenbau, Straßenbauämter	1 634	152	501	5	981
Kultusministerium	15 651	12 366	2 419	357	866
darunter					
Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	12 144	11 518	567	217	59
Universität	996	433	387	94	176
Universitätskliniken	1 664	183	968	34	513
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 260	394	990	5	876
darunter					
Kulturämter	529	144	355	-	30
Landesamt für Wasserwirtschaft	1 107	63	243	1	801
Justizministerium	3 902	2 596	1 200	44	106
darunter Gerichte und Staatsanwaltschaften	3 186	2 165	928	31	93
Ministerium für Arbeit, Soziales und Vertriebene	1 178	477	641	5	60
darunter Versorgungsverwaltung	678	270	390	4	18
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	2 931	1 870	994	127	67
Landesverwaltung insgesamt	39 405	23 912	11 350	1 164	4 143
außerdem Teilbeschäftigte und Bedienstete in Wirtschaftlichen Unternehmen	996	-	226	-	770
	664	135	49	-	480

19. Das Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1962

Bundesdienststelle	Bedienstete insgesamt	davon			außerdem Teilbeschäftigte		
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Bundesbehörden und -betriebe ¹⁾	24 241	4 728	8 010	11 503	65	169	234
Bundesbahn ²⁾	12 684	6 568	86	6 030	1	110	111
Bundespost ^{2), 3)}	14 092	8 793	1 495	3 804	245	1 213	1 458
Wirtschaftsunternehmen ⁴⁾	321	6	49	266	-	5	5
Anstalten unc. Körperschaften öffentlichen Rechts ⁵⁾	1 311	247	992	72	8	102	110
Insgesamt	52 649	20 342	10 632	21 675	319	1 599	1 918

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr
post: 30. 9. 1962

3) ohne Posthalter

4) ohne eigene Rechtspersönlichkeit

5) juristische Personen öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen

2) Stichtag bei Bundesbahn und

5) juristische Personen öffentlichen

20. Landes-, Bundes- und Gemeindesteuern

- Gesamtüberblick -

Steuerart	Kalenderjahr					
	1955	1958	1959	1960	1961	1962
	Mill. DM					
<u>Landessteuern</u>	251,8	374,7	434,7	542,7	659,1	727,6
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	27,2	41,8	47,4	56,6	65,2	73,9
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	192,1	285,5	332,4	426,1	521,3	577,2
<u>Bundessteuern</u>	838,5	1 097,9	1 245,0	1 332,9	1 460,8	1 554,3
darunter						
Umsatzsteuer ²⁾	311,2	353,3	381,3	426,9	471,9	510,1
Zölle	61,8	89,7	99,9	100,6	102,4	100,4
Verbrauchssteuern ³⁾	322,7	486,7	567,7	560,7	590,3	617,8
darunter Tabaksteuer	208,9	390,9	432,0	411,8	430,5	461,4
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	102,0	151,5	179,0	229,5	280,7	310,8
<u>Steuern vom Einkommen⁴⁾</u>	294,1	437,0	511,3	655,6	801,9	888,0
darunter						
Lohnsteuer	115,4	177,5	171,7	230,9	303,1	369,1
Veranlagte Einkommensteuer	134,2	174,7	250,8	305,7	362,0	398,7
Körperschaftsteuer	40,6	80,0	82,6	112,5	129,5	112,0
<u>Gemeindesteuern⁵⁾</u>	186,8	236,4	288,3	321,4	334,3	348,2
darunter						
Grundsteuer A	26,4	27,0	27,0	27,3	27,9	28,0
Grundsteuer B	42,9	46,2	47,6	47,3	50,8	55,5
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	87,4	123,4	172,1	202,1	209,2	214,6
<u>Lastenausgleichsabgaben</u>	95,6	65,7	74,4	76,8	72,9	76,5
	DM je Einwohner ¹⁾					
<u>Landessteuern</u>	110	165	190	236	284	311
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	12	18	21	25	28	32
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	84	126	145	185	224	246
<u>Bundessteuern</u>	366	484	545	580	628	664
darunter						
Umsatzsteuer ²⁾	136	156	167	186	203	218
Zölle	27	40	44	44	44	43
Verbrauchssteuern ³⁾	141	215	249	244	254	264
darunter Tabaksteuer	91	172	189	179	185	197
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	45	67	78	100	121	133
<u>Steuern vom Einkommen⁴⁾</u>	128	193	224	285	345	379
darunter						
Lohnsteuer	50	78	75	100	130	158
Veranlagte Einkommensteuer	59	77	110	133	156	170
Körperschaftsteuer	18	35	36	49	56	48
<u>Gemeindesteuern⁵⁾</u>	82	104	126	140	144	149
darunter						
Grundsteuer A	12	12	12	12	12	12
Grundsteuer B	19	20	21	21	22	24
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	38	54	75	88	90	92
<u>Lastenausgleichsabgaben</u>	42	29	33	33	31	33
	Anteile in %					
<u>Landessteuern</u>	100	100	100	100	100	100
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	10,8	11,2	10,9	10,4	9,9	10,2
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	76,3	76,2	76,5	78,5	79,1	79,3
<u>Bundessteuern</u>	100	100	100	100	100	100
darunter						
Umsatzsteuer ²⁾	37,1	32,2	30,6	32,0	32,3	32,8
Zölle	7,4	8,2	8,0	7,5	7,0	6,5
Verbrauchssteuern ³⁾	38,5	44,3	45,6	42,1	40,4	39,7
darunter Tabaksteuer	24,9	35,6	34,7	30,9	29,5	29,7
Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	12,2	13,8	14,4	17,2	19,2	20,0
<u>Steuern vom Einkommen⁴⁾</u>	100	100	100	100	100	100
darunter						
Lohnsteuer	39,2	40,6	33,6	35,2	37,8	41,6
Veranlagte Einkommensteuer	45,6	40,0	49,0	46,6	45,1	44,9
Körperschaftsteuer	13,8	18,3	16,2	17,2	16,1	12,6
<u>Gemeindesteuern⁵⁾</u>	100	100	100	100	100	100
darunter						
Grundsteuer A	14,1	11,4	9,4	8,5	8,4	8,0
Grundsteuer B	23,0	19,5	16,5	14,7	15,2	15,9
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	46,8	52,2	59,7	62,9	62,6	61,6
<u>Lastenausgleichsabgaben</u>	x	x	x	x	x	x

1) Bevölkerung: Stand 30. 6. 2) einschl. Umsatzgleichsteuer 3) ohne Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 4) sind in den Landes- und Bundessteuern enthalten¹⁾
5) kassenmäßige Einnahmen

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1954 und 1956, 1957 und 1959 siehe St/b 60 und 62.

21. Landes- und Bundessteuern

a) Steueraufkommen im Kalenderjahr 1962 nach Steuerarten

Steuerart	1 000 DM	DM je 1) Einw.	Steuerart	1 000 DM	DM je 1) Einw.
Landes- und Bundessteuern	2 281 952	974,49	noch: Bundessteuern		
<u>Landessteuern</u>	727 628	310,73	Zölle und Verbrauchsteuern	718 235	306,72
darunter			davon		
Vermögenssteuer	28 125	12,01	Zölle	100 417	42,88
Erbschaftsteuer	6 174	2,64	Tabaksteuer	461 408	197,04
Grundwerbsteuer	9 055	3,87	Kaffeesteuer	26 283	11,22
Kapitalverkehrsteuer	2 576	1,10	Teesteuer	381	0,16
Kraftfahrzeugsteuer	73 880	31,55	Zuckersteuer	5 425	2,32
Versicherungsteuer	5 146	2,20	aus dem Spiritusmonopol	73 417	31,35
Totalisator- und Rennwettsteuer	141	0,06	Zündwarensteuer	2 414	1,03
Lotterie- und Sportwettsteuer	11 530	4,92	Mineralölsteuer	42 739	18,25
Wechselsteuer	4 913	2,10	Heizölsteuer	5 549	2,37
Feuerschutzsteuer	1 761	0,75	Sonstige Verbrauchsteuer und Abgaben	202	0,09
Biersteuer	7 136	3,05	Notopfer Berlin	299	0,13
<u>Bundessteuern</u>	1 554 323	663,76	<u>Steuern vom Einkommen³⁾</u>	887 985	379,21
darunter			davon		
Umsatzsteuer ²⁾	510 073	217,82	Lohnsteuer	369 051	157,60
Beförderungsteuer	14 922	6,37	Kapitalertragsteuer	8 147	3,48
			Steuer auf Aufsichtsratsvergütungen	23	0,01
			Veranlagte Einkommensteuer	398 743	170,28
			Körperschaftsteuer	111 992	47,83
			nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	29	0,01
			außerdem Lastenausgleichsabgaben	76 531	32,68

1) Bevölkerung: Stand 30. 6. 1961

2) einschl. Umsatzausgleichsteuer

3) sind in den Landes- und Bundessteuern enthalten

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Rechnungsjahre 1954 bis 1959 und für die Kalenderjahre 1960 und 1961 in den St/b 55 bis 62.

b) Steueraufkommen im Kalenderjahr 1962 nach Finanzamtsbezirken

Finanzamtsbezirk Zollkassen, Oberfinanzkasse	Landes- steuern	Bundes- steuern	darunter Umsatz- steuer	Aus den Steuern vom Einkommen 1)			Landes- steuer	Umsatz- steuer	Aus den Steuern vom Einkommen 1)	
				Lohn- steuer	Veran- lagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer			Lohn- steuer	Veran- lagte Ein- kommen- steuer
Bad Segeberg	15 383	21 911	15 739	6 440	11 175	-	176	180	74	128
Eckernförde	9 611	11 422	7 567	3 182	7 823	-	149	117	49	121
Elmshorn	67 446	82 614	47 540	24 607	43 119	22 725	306	215	112	195
Eutin	19 905	30 050	20 970	5 788	17 537	2 482	221	233	64	195
Flensburg	38 824	53 539	33 033	17 782	29 537	4 062	239	203	109	182
Heide	11 182	16 489	11 685	3 604	7 656	2 233	193	202	62	132
Husum	12 751	17 251	11 820	4 773	10 730	-	154	143	58	130
Itzehoe	34 636	42 423	26 081	12 827	29 095	4 429	283	213	105	238
Kiel-Nord	124 136	91 812	34 316	93 890	28 367	30 853	511 ^a	203 ^a	328 ^a	172 ^a
Kiel-Süd	40 040	44 381	30 893	11 586	26 755	-	-	-	-	-
Leck	14 010	18 375	11 911	5 217	12 343	879	228	193	85	200
Lübeck	85 389	106 954	62 585	50 088	46 061	18 430	361	264	212	195
Meldorf	12 444	16 570	11 096	5 521	10 102	-	173	154	77	140
Neumünster	27 657	42 368	29 057	13 131	16 251	8 309	255	268	121	150
Oldenburg (Holstein)	13 889	18 675	12 610	5 079	12 232	-	174	158	64	153
Plön	11 982	16 784	12 113	3 922	9 421	-	152	153	50	119
Ratzeburg	26 499	30 327	19 093	9 441	22 577	-	201	145	71	171
Rendsburg	29 431	33 484	20 437	12 781	16 933	6 918	250	174	109	144
Schleswig	15 312	25 445	18 955	5 883	10 265	2 241	156	193	60	105
Stormarn	38 568	46 530	28 713	10 723	30 764	8 431	263	196	73	210
Zusammen	649 094	767 404	466 212	306 265	398 743	111 992	277	199	131	170
Zollkassen	5 690	764 944	43 861 ^b	-	-	-	2	19	-	-
Oberfinanzkasse	72 845	21 975	-	62 786	-	-	31	-	27	-
Schleswig-Holstein	727 628	1 554 323	510 073	369 051	398 743	111 992	311	218	158	170

1) sind in den Landes- und Bundessteuern enthalten

a) Kiel-Nord und Kiel-Süd zusammen

b) Umsatzausgleichsteuer

HINWEIS: Entsprechende Angaben für die Rechnungsjahre 1950 bis 1959 und für die Kalenderjahre 1960 und 1961 in den St/b 51 bis 62. Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern für die Rechnungsjahre 1946 bis 1949 siehe St/b, S. 432/433.

22. Umsatzsteuerpflichtige und Umsätze im Jahre 1962 in wirtschaftlicher Gliederung

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 12 500 DM -

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Umsatz				Umsatzsteuer
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	nur von Steuerpflichtigen mit ganzjährigen Umsätzen in beiden Jahren		
				1962	1961	
1 000 DM						
<u>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei¹⁾</u>	1 400	136 671	98	119 589	103 464	2 787,8
<u>Produzierendes Gewerbe</u>	17 674	9 544 154	540	8 824 429	7 922 562	257 311,1
Industrie	2 238	5 986 345	2 675	5 468 649	4 922 487	137 729,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	78	478 518	6 135	478 518	436 760	67,0
Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)	2 112	5 338 830	2 528	4 834 576	4 361 295	131 547,7
darunter						
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	100	249 161	2 492	224 081	199 016	7 045,9
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	197	917 719	4 658	823 435	753 470	21 007,8
darunter						
Maschinenbau	133	407 866	3 067	407 142	352 448	11 467,6
Schiffbau	23	364 688	15 856	272 570	265 396	4 904,6
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	146	590 268	4 043	544 831	466 529	18 541,4
Holz-, Papier- und Druckindustrie	335	516 919	1 543	446 322	415 062	15 311,5
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	230	478 362	2 080	467 156	447 861	15 880,7
darunter						
Textilindustrie	107	193 995	1 813	185 790	177 467	5 845,4
Bekleidungsindustrie	79	164 016	2 076	162 412	144 050	5 718,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	831	2 024 176	2 436	1 827 873	1 610 444	37 138,4
darunter						
Milchverwertung	468	620 920	1 327	583 529	529 983	917,7
Fischverarbeitung	54	119 727	2 217	119 427	103 966	2 982,4
Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung und -verarbeitung	63	122 685	1 947	119 411	94 902	4 537,5
Bauindustrie	48	168 997	3 521	155 555	124 432	6 114,7
Handwerk und Sonstiges Produzierendes Gewerbe	15 436	3 557 809	230	3 355 780	3 000 075	119 581,7
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 762	1 924 731	197	1 836 156	1 649 180	57 424,7
darunter						
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	238	47 273	199	43 913	40 036	1 682,7
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1 217	111 210	91	100 105	87 544	3 465,8
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 198	322 198	269	304 522	250 919	10 485,3
darunter						
Maschinenbau	349	79 116	227	75 982	62 420	2 306,9
Schiffbau	34	7 992	235	7 603	6 914	177,8
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	469	64 376	137	60 153	52 340	2 173,5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 518	196 875	130	186 869	172 682	7 135,9
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	1 508	97 385	65	92 063	84 429	3 155,1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 527	1 069 908	303	1 034 438	949 696	28 936,9
darunter Schlachtereien und Fleischverarbeitung	1 446	687 186	475	666 074	611 954	20 734,4
Baugewerbe	5 671	1 632 251	288	1 518 797	1 350 062	62 125,8
Handel	24 929	10 032 577	402	9 578 839	8 559 529	180 700,2
Großhandel	4 144	5 663 424	1 367	5 497 590	4 845 760	41 512,5
darunter						
Großhandel mit Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	1 345	1 574 855	1 171	1 516 800	1 341 042	7 460,3
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	1 117	1 766 427	1 581	1 706 997	1 482 651	9 932,9
Handelsvermittlung	1 775	153 314	86	137 351	119 319	3 238,0
Einzelhandel	19 010	4 215 839	222	3 943 898	3 594 450	135 949,7
darunter						
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	9 915	1 687 448	170	1 514 622	1 394 301	54 879,1
Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	2 076	686 176	331	672 542	627 759	25 556,2
Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	780	237 869	305	231 963	211 109	8 664,0
Einzelhandel mit pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	1 121	247 133	220	234 520	215 555	7 057,4
Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	678	484 215	714	461 834	403 552	11 575,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	18 415	2 162 214	117	1 983 880	1 824 426	48 677,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 566	565 417	220	528 487	486 347	7 441,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	396	33 855	85	31 615	27 018	855,3
Dienstleistungen Freier Berufe und Unternehmen	15 163	1 405 006	93	1 269 332	1 166 782	39 549,8
darunter						
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	5 965	584 671	98	505 498	473 259	19 842,5
Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	1 618	71 717	44	68 549	62 899	2 045,2
Organisation ohne Erwerbscharakter	188	61 155	325	60 527	54 349	455,9
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	102	96 781	949	93 919	89 930	374,2
Insgesamt	62 418	21 875 616	350	20 506 737	18 409 981	489 476,2

1) hier nur, soweit in den Erhebungsbereich der Umsatzsteuerstatistik fallend

23. Umsatzsteuerpflichtige und Umsätze im Jahre 1962 nach Kreisen

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 12 500 DM -

a = Steuerpflichtige

b = Umsatz in Mill. DM

KREISFREIE STADT Kreis	Sämtliche Wirtschafts- bereiche		darunter							
			Industrie		Handwerk		Großhandel		Einzelhandel	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
FLENSBURG	2 794	1 421,1	99	289,9	550	230,7	231	467,3	908	263,2
KIEL	6 219	3 244,1	207	589,4	1 188	317,1	394	1 222,1	2 001	610,5
LÜBECK	6 184	3 355,7	197	1 017,5	1 181	349,4	517	1 064,8	1 836	527,5
NEUMÜNSTER	1 984	713,2	71	271,4	393	109,7	127	99,1	706	156,4
Kreisfreie Städte	17 181	8 734,1	574	2 168,2	3 312	1 006,9	1 269	2 853,3	5 451	1 557,6
Eckernförde	1 569	436,9	54	59,4	387	75,2	112	172,0	457	78,9
Eiderstedt	653	114,3	12	9,6	172	33,8	33	21,1	182	26,0
Eutin	2 714	649,7	87	201,9	598	109,6	136	94,1	811	138,2
Flensburg-Land	1 541	351,9	69	69,8	490	68,8	125	99,4	404	68,8
Hzgt. Lauenburg	3 492	901,9	115	237,6	813	163,1	161	212,4	1 095	181,7
Husum	1 805	459,5	49	59,9	495	85,2	143	137,1	503	114,1
Norderdithmarschen	2 010	491,7	70	73,9	479	78,0	178	167,3	605	111,2
Oldenburg (Holstein)	2 143	568,3	48	60,7	439	119,3	116	157,3	675	137,5
Pinneberg	5 780	2 111,8	262	798,8	1 300	348,3	369	353,6	1 864	407,6
Plön	2 686	622,9	79	123,8	626	136,4	121	131,2	822	138,9
Rendsburg	4 032	1 484,4	193	578,5	951	191,9	284	323,1	1 217	246,3
Schleswig	2 732	791,5	117	235,7	767	163,2	193	141,8	812	159,9
Segeberg	2 593	798,7	141	215,6	660	115,5	191	153,6	720	211,0
Steinburg	3 568	1 121,3	147	415,1	854	185,3	253	209,2	1 078	201,2
Stormarn	3 586	1 159,7	123	482,5	829	169,4	203	152,8	1 121	204,6
Süderdithmarschen	2 156	534,2	65	137,4	657	106,2	149	124,4	622	106,6
Südtondern	2 177	542,8	33	58,0	569	110,1	108	159,9	571	125,8
Kreise	45 237	13 141,5	1 664	3 818,2	11 086	2 259,3	2 875	2 810,3	13 559	2 658,3
Schleswig-Holstein	62 418	21 875,6	2 238	5 986,3	14 398	3 266,2	4 144	5 663,4	19 010	4 215,8

24. Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer im Jahre 1962 nach Umsatzgrößenklassen

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 12 500 DM -

Umsatzgrößenklasse	Sämtliche Wirtschafts- bereiche	darunter			
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel
Steuerpflichtige					
12 500 - 50 000 DM	20 061	124	4 359	524	4 254
50 000 - 100 000 DM	14 975	131	3 190	468	4 648
100 000 - 200 000 DM	12 391	214	3 090	624	5 308
200 000 - 500 000 DM	9 164	471	2 579	959	3 696
500 000 - 1 Mill. DM	2 796	439	709	602	660
1 Mill. - 2 Mill. DM	1 524	336	310	454	254
2 Mill. - 5 Mill. DM	971	285	129	332	138
5 Mill. DM und mehr	536	238	32	181	52
Umsatz in Mill. DM					
12 500 - 50 000 DM	603	4	125	15	132
50 000 - 100 000 DM	1 079	10	233	35	342
100 000 - 200 000 DM	1 757	32	444	92	761
200 000 - 500 000 DM	2 797	164	789	314	1 096
500 000 - 1 Mill. DM	1 943	319	489	425	448
1 Mill. - 2 Mill. DM	2 130	474	433	640	344
2 Mill. - 5 Mill. DM	2 952	881	385	1 003	422
5 Mill. DM und mehr	8 615	4 103	367	3 140	671
Umsatzsteuer in 1 000 DM					
12 500 - 50 000 DM	11 954	85	2 798	114	2 949
50 000 - 100 000 DM	29 348	289	7 019	348	10 339
100 000 - 200 000 DM	56 876	990	15 527	1 054	25 924
200 000 - 500 000 DM	86 504	4 127	28 865	3 433	36 516
500 000 - 1 Mill. DM	48 986	5 731	17 813	3 975	14 527
1 Mill. - 2 Mill. DM	46 100	10 196	15 278	5 558	10 604
2 Mill. - 5 Mill. DM	61 201	21 909	13 237	8 182	12 471
5 Mill. DM und mehr	148 507	94 403	8 692	18 848	22 620

25. Steuerpflichtige und Umsatz für ausgewählte freie Berufe im Jahre 1962 nach Umsatzgrößenklassen

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 20 500 DM -

a = Steuerpflichtige

b = Umsatz in 1 000 DM

c = Umsatz je Steuerpflichtigen in 1 000 DM

Ausgewählte freie Berufe	Insgesamt			davon in der Umsatzgrößenklasse von ... DM									
				12 500- 40 000		40 000- 50 000		50 000- 100 000		100 000- 120 000		120 000 und mehr	
	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	96	15 798	165	23	659	6	276	33	2 325	5	538	29	12 000
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	540	53 982	100	161	4 593	46	2 062	166	12 208	29	3 153	138	31 966
Rechtsanwälte und Notare	426	35 829	84	95	2 864	56	2 481	150	10 718	41	4 530	84	15 236
Ärzte	1 817	129 462	71	322	9 938	243	10 945	986	69 129	123	13 425	143	26 025
Zahnärzte	1 038	67 252	65	256	7 599	155	6 983	485	34 289	73	7 927	69	10 454
Tierärzte	263	19 003	72	59	1 747	26	1 159	128	9 275	20	2 139	30	4 683

26. Steuerpflichtige und Umsatz im Jahre 1962 nach Steuersätzen

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 12 500 DM -

a = Steuerpflichtige

b = Umsatz in Mill. DM

Steuersatz	Produzierendes Gewerbe		Großhandel		Einzelhandel		Dienstleistungen freier Berufe und Unternehmen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
Steuerpflichtige Umsätze insgesamt	23 432	7 378	8 244	2 794	36 542	3 995	15 830	1 194
davon								
zu 4 %	17 430	6 356	3 658	608	18 952	3 302	15 076	1 162
zu 3 %	1 233	91	364	.	7 840	208	172	1
zu 1,5 %	1 739	352	689	37	8 018	145	267	3
zu 1 %	2 509	519	3 531	2 137	1 719	339	294	27
zu Durchschnittssteuersätzen	521	60	2	.	13	1	21	1

27. Steuerpflichtige und Umsatz im Jahre 1962 nach Rechtsformen

- ohne Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von weniger als 12 500 DM -

a = Steuerpflichtige

b = Umsatz in Mill. DM

Rechtsform	Produzierendes Gewerbe		Großhandel		Einzelhandel		Dienstleistungen freier Berufe und Unternehmen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
Einzelunternehmen	14 758	3 693	2 817	1 671	17 477	2 860	14 002	1 118
Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften	1 031	2 751	647	2 354	833	874	203	97
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien	28	611	5	90	-	-	7	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	282	1 332	88	553	47	200	75	66
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	434	525	450	912	14	110	50	18
Sonstige Rechtsformen	1 141	632	137	83	639	171	826	103
Insgesamt	17 674	9 544	4 144	5 663	19 010	4 216	15 163	1 405

HINWEIS: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1954 bis 1961 enthalten die St/b 56 bis 62., sachlich und regional weiter aufgegliedertes Material für 1950 das Heft 17, für 1954 das Heft 21 der Reihe StatSH, ferner für 1955 bis 1962 die entsprechenden StB.

28. Die Lohnsteuerpflichtigen

a) Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1957 und 1961

Bruttolohngruppe in DM	Lohnsteuerpflichtige			Bruttolohn			Lohnsteuer		
	1957	1961	Veränderung gegenüber 1957 %	1957	1961	Veränderung gegenüber 1957 %	1957	1961	Veränderung gegenüber 1957 %
				1 000 DM			1 000 DM		
unter 2 400	221 640	166 672	- 25	267 299	195 506	- 27	903	1 697	+ 88
2 400 - 3 600	124 800	82 563	- 34	374 554	247 668	- 34	7 524	3 060	- 59
3 600 - 4 800	141 550	104 742	- 26	596 381	439 933	- 26	17 584	16 329	- 7
4 800 - 6 000	130 600	117 093	- 10	696 594	630 302	- 10	25 770	32 238	+ 25
6 000 - 7 200	67 880	123 282	+ 82	443 062	810 795	+ 83	19 630	45 029	+ 129
7 200 - 8 400	33 020	97 966	+ 197	256 082	758 899	+ 196	13 977	45 916	+ 229
8 400 - 9 600	17 450	59 075	+ 239	156 508	528 131	+ 237	10 667	35 748	+ 235
9 600 - 12 000	20 120	56 838	+ 182	213 241	600 014	+ 181	17 253	46 861	+ 172
12 000 - 16 000	10 647	33 156	+ 211	145 271	453 281	+ 212	14 865	45 172	+ 204
16 000 - 20 000	3 864	11 004	+ 185	67 901	195 137	+ 187	8 240	22 598	+ 174
20 000 - 25 000	1 258	5 234	+ 316	27 788	115 107	+ 314	3 988	14 438	+ 262
25 000 - 30 000	643	2 160	+ 236	18 794	62 285	+ 231	3 338	9 373	+ 181
30 000 - 36 000	192	633	+ 230	7 912	26 429	+ 234	1 796	5 076	+ 183
36 000 - 50 000	125	305	+ 144	8 373	19 752	+ 136	2 436	4 825	+ 98
50 000 - 100 000	27	77	+ 185	3 701	12 293	+ 232	1 363	4 460	+ 227
Insgesamt	773 816	860 800	+ 11	5 283 461	5 095 532	+ 55	149 334	332 820	+ 123

b) Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer nach Beschäftigungsdauer und Geschlecht 1961

Bruttolohngruppe in DM	Insgesamt			Ganzjährig Beschäftigte			Nichtganzjährig Beschäftigte		
	Steuerpflichtige	Brutto-lohn	Lohn-steuer	Steuerpflichtige	Brutto-lohn	Lohn-steuer	Steuerpflichtige	Brutto-lohn	Lohn-steuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
Männliche Steuerpflichtige									
unter 1 200	35 356	23 777	101	13 910	10 787	0	21 446	12 990	101
1 200 - 2 400	29 882	52 762	651	17 580	29 943	25	12 302	22 819	626
2 400 - 3 600	22 345	66 978	875	12 176	36 253	283	10 169	30 725	592
3 600 - 4 800	48 490	206 364	7 740	37 176	159 499	6 300	11 314	46 865	1 440
4 800 - 6 000	75 482	407 646	18 451	67 412	364 642	16 474	8 070	43 004	1 977
6 000 - 7 200	104 541	687 825	35 037	100 848	663 719	33 543	3 693	24 106	1 494
7 200 - 8 400	86 150	667 394	37 552	83 393	646 162	36 297	2 757	21 232	1 255
8 400 - 9 600	53 332	477 069	30 712	52 419	469 036	30 111	913	8 033	601
9 600 - 12 000	51 937	548 076	40 928	50 753	535 537	39 859	1 184	12 539	1 069
12 000 - 16 000	30 483	416 531	39 933	29 901	408 780	39 020	582	7 751	913
16 000 - 20 000	10 282	182 217	20 364	10 211	180 941	20 209	71	1 276	155
20 000 - 25 000	5 092	112 034	13 895	.	.	.	.	.	.
25 000 - 36 000	2 139	61 687	9 257	.	.	.	.	.	.
36 000 - 50 000	625	26 099	4 997	621	25 927	4 956	4	172	41
50 000 und mehr	377	31 702	9 187	374	31 535	9 154	3	167	33
Insgesamt	556 513	3 968 161	269 680	483 982	3 735 908	259 285	72 531	232 253	10 395
Weibliche Steuerpflichtige									
unter 1 200	57 439	40 108	239	21 672	17 979	24	35 767	22 129	215
1 200 - 2 400	43 995	78 859	706	24 279	43 448	144	19 716	35 411	562
2 400 - 3 600	60 218	180 690	2 185	46 492	139 454	1 247	13 726	41 236	938
3 600 - 4 800	56 252	233 569	8 589	51 912	215 374	7 840	4 340	18 195	749
4 800 - 6 000	41 611	222 656	13 787	40 819	218 220	13 410	792	4 436	377
6 000 - 7 200	18 741	122 970	9 992	18 353	120 438	9 744	388	2 532	248
7 200 - 8 400	11 816	91 505	8 364	11 539	89 291	8 290	277	2 214	74
8 400 - 9 600	5 743	51 062	5 036	5 737	51 008	5 030	6	54	6
9 600 - 12 000	4 901	51 938	5 933	4 864	51 546	5 880	37	392	53
12 000 - 16 000	2 673	36 750	5 239	2 658	36 552	5 215	15	198	24
16 000 - 20 000	722	12 920	2 234	722	12 920	2 234	.	.	.
20 000 - 25 000	142	3 073	543	.	.	.	.	.	.
25 000 - 36 000	21	598	116	.	.	.	.	.	.
36 000 - 50 000	8	330	79	8	330	79	.	.	.
50 000 und mehr	5	343	98	5	343	98	.	.	.
Insgesamt	304 287	1 127 371	63 140	229 220	1 000 505	59 882	75 067	126 866	3 258

HINWEIS: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1955, 1957 und 1961 enthalten die betr. StB; für 1950 siehe Heft 17 der Reihe StStH.

29. Die Körperschaftsteuerpflichtigen 1961

- Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige; ohne Pauschalbesteuerungsfälle und ohne Organtöchter -

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Insgesamt			darunter					
				Kapital- gesellschaften		Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	
	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte 1 000 DM	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte 1 000 DM	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte 1 000 DM
		1 000 DM							
unter 3 000	318	488	205	66	89	177	309	7	12
3 000 - 8 000	304	1 545	682	48	248	214	1 086	13	73
8 000 - 12 000	118	1 154	484	36	358	66	643	10	96
12 000 - 16 000	72	1 000	438	23	316	35	495	7	98
16 000 - 20 000	53	950	387	19	343	25	450	6	103
20 000 - 25 000	53	1 164	466	22	487	26	565	4	89
25 000 - 50 000	156	5 421	2 266	70	2 442	62	2 116	20	714
50 000 - 100 000	119	8 306	3 401	64	4 516	28	1 838	24	1 719
100 000 - 200 000	85	12 464	5 316	49	7 189	14	1 963	16	2 341
200 000 - 500 000	58	18 885	7 841	41	13 724	7	5 803	13	3 835
500 000 - 1 000 000	28	18 922	7 140	24	16 213			10	29 175
1 000 000 und mehr	44	184 039	76 638	35	153 096				
Insgesamt	1 408	254 338	105 264	497	199 021	654	15 268	130	38 255
dagegen 1957	1 275	142 362	57 842	439	114 166	620	6 188	108	.

HINWEIS: Ergebnisse für 1954 und 1957 nach Einkommensgruppen siehe St/b 60 oder die betreffenden StB. Ergebnisse für 1950 sind im Heft 17 der Reihe StatSH veröffentlicht.

30. Die Einkommensteuerpflichtigen 1961

- Voraussergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1961 -

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt				darunter Steuerbelastete			
	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte	zu ver- steuerndes Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Ein- künfte	zu ver- steuerndes Einkommen	Steuer- schuld
FLENSBURG	4 944	107 120	88 024	23 210	4 389	104 133	86 816	23 210
KIEL	12 907	263 074	213 625	52 206	11 400	255 733	210 641	52 206
LÜBECK	13 232	256 850	206 282	52 518	11 327	246 844	201 995	52 518
NEUMÜNSTER	3 792	69 376	55 474	12 309	3 294	66 783	54 321	12 309
Kreisfreie Städte zusammen	34 875	696 420	563 406	140 242	30 410	673 493	553 774	140 242
Eckernförde	3 504	50 823	38 092	7 408	2 752	46 940	36 593	7 408
Eiderstedt	1 350	18 061	13 404	2 410	1 119	16 840	12 974	2 410
Eutin	6 251	108 981	82 741	18 416	5 243	103 871	80 556	18 416
Flensburg-Land	3 356	43 757	32 169	6 371	2 670	39 803	30 604	6 371
Hzgt. Lauenburg	8 835	150 362	117 660	27 834	7 382	143 485	114 780	27 834
Husum	3 566	53 261	40 010	8 103	2 894	49 446	38 512	8 103
Norderdithmarschen	4 368	58 894	44 642	8 366	3 573	54 894	43 105	8 366
Oldenburg (Holstein)	4 797	75 757	58 232	11 566	4 058	72 143	56 883	11 566
Pinneberg	16 480	280 900	224 403	50 696	14 034	267 510	218 459	50 696
Plön	6 636	94 251	70 919	13 104	5 538	88 310	68 622	13 104
Rendsburg	9 198	147 455	115 136	24 395	7 699	139 492	111 762	24 395
Schleswig	5 503	79 458	59 459	10 924	4 722	74 977	57 714	10 924
Segeberg	5 860	81 104	60 485	10 373	4 605	74 473	57 896	10 373
Steinburg	7 776	139 957	111 713	28 295	6 674	134 191	109 448	28 295
Stormarn	10 627	194 533	156 492	36 907	8 935	185 668	152 676	36 907
Süderdithmarschen	5 028	70 226	52 059	9 905	4 095	65 265	50 064	9 905
Südtondern	4 488	70 940	55 517	12 342	3 617	66 478	53 791	12 342
Kreise zusammen	107 623	1 718 719	1 333 132	287 416	89 610	1 623 785	1 294 439	287 416
Schleswig-Holstein	142 498	2 415 139	1 896 538	427 659	120 020	2 297 278	1 848 212	427 659
dagegen 1957	130 643	1 446 590	1 149 757	222 401	104 323	.	.	222 401

HINWEIS: Ergebnisse für 1954 und 1957 nach Einkommensgruppen siehe St/b 60 oder die betreffenden StB. Ergebnisse für 1950 sind im Heft 17 der Reihe StatSH veröffentlicht.

31. Die steuerpflichtigen Vermögen

a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. 1. 1960
- Beträge in Mill. DM -

	Ins- gesamt	davon in der Vermögensgruppe ¹⁾ von ... DM								
		unter 30 000	30 000 40 000	40 000 50 000	50 000 70 000	70 000 100 000	100 000 250 000	250 000 500 000	500 000 1 Mill.	1 Mill. und mehr
Steuerpflichtige	14 538	1 612	1 170	2 281	2 925	2 245	2 923	855	298	229
Rohvermögen	2 547	57	55	140	228	241	562	363	253	648
davon										
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	230	15	13	33	41	30	40	20	15	23
Grundvermögen ²⁾	313	18	15	32	46	45	81	34	19	23
Betriebsvermögen ²⁾	1 092	12	14	51	96	109	253	173	103	280
Sonstiges Vermögen	914	11	14	23	45	57	189	136	116	322
Schulden und sonstige Abzüge	510	16	15	37	55	54	120	69	49	94
darunter										
Hypothekengewinnabgabe	21	2	1	3	3	2	4	2	1	3
Zeitwert der Vermögensabgabe	146	6	5	12	18	16	33	21	12	21
Gesamtvermögen	2 036	41	41	103	172	186	442	294	204	554
Steuerpflichtiges Vermögen	1 379	3	8	12	35	62	277	251	188	542
Jahressteuerschuld	13	0,03	0,08	0,11	0,31	0,57	2,6	2,4	1,8	5,3

b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen am 1. 1. 1960

- ohne Mindestbesteuerungsfälle; Beträge in 1 000 DM -

	Ins- gesamt	davon in der Vermögensgruppe ¹⁾												
		von ... 1 000 DM								von ... Mill. DM				
		unter 20	20-30	30-40	40-50	50-70	70- 100	100- 250	250- 500	0,5-1	1-2,5	2,5-5	5-10	10 und mehr
Steuerpflichtige	1 229	157	216	114	90	109	91	183	104	58	58	17	15	17
Abgerundetes Betriebsvermögen	840 938	2 636	5 491	4 169	4 561	7 215	8 448	32 334	44 807	43 167	102 125	61 615	104 212	420 158
Abzüge														
Steuerpflichtige Betrag	429	38	38	29	29	42	42	80	50	22	33	8	7	11
davon	60 085	332	331	241	589	704	888	2 742	7 431	2 869	10 705	3 458	2 428	27 367
Zeitwert der Vermögensabgabe	59 843	322	331	239	584	686	888	2 709	7 431	2 869	10 581	3 458	2 428	27 317
Rückständige Vermögensabgabe	242	10	-	2	5	18	-	33	-	-	124	-	-	50
Unabgerundetes Gesamtvermögen	780 853	2 304	5 160	3 928	3 972	6 511	7 560	29 592	37 376	40 298	91 420	58 157	101 784	392 791
Steuerpflichtiges Vermögen	780 638	2 284	5 142	3 911	3 961	6 491	7 538	29 553	37 349	40 286	91 404	58 152	101 782	392 785
darunter mit 0,75 % besteuert	83 722	353	384	328	548	858	1 198	3 360	5 028	5 078	17 232	5 592	4 842	38 921
Jahresteuerschuld	7 592	21	51	38	38	62	72	285	361	391	871	567	1 005	3 830

1) maßgebend für die Gliederung nach Vermögensgruppen ist die Höhe des Gesamtvermögens

2) nachrichtlich Minusbeträge beim Betriebsvermögen: Zahl der Fälle 62, Betrag in 1 000 DM 2 326

HINWEIS: Weitere Angaben der Vermögensteuerstatistik 1953, 1957 und 1960 siehe entsprechende StB, auszugswise auch in den StB 58, 60, 61 und 62.

32. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe

a) in ausgewählten Wirtschaftsbereichen am 1. 1. 1960

Wirtschaftsbereich	Bilanz- summe	Bilanzposten						
		Anlage- vermögen	darunter		Umlauf- vermögen	darunter Vorrats- vermögen	Eigen- kapital	Fremd- kapital
			Inländ. Betriebs- grund- stücke	Maschinen und ma- schinelle Anlagen				
Mill. DM	in % der Bilanzsumme							
Gewerbebetriebe insgesamt ¹⁾	6 195	37	7	15	63	28	40	60
darunter								
Energiewirtschaft, Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden, Bergbau	650	81	5	65	19	4	47	53
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 525	22	4	13	78	39	29	71
darunter Schiffbau	871	17	2	13	83	40	18	82
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	1 209	33	9	14	67	31	46	54
Bauwirtschaft	438	25	4	10	75	30	34	66
Großhandel (ohne Verlagswesen)	938	22	6	4	78	29	31	69
Einzelhandel	752	28	10	2	72	43	49	51
Verkehrswirtschaft	339	75	3	2	25	1	42	58

1) ohne Banker, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

Schluß: 32. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe

b) nach Einheitswertgruppen und Bilanzposten am 1. 1. 1960

Einheitswert- gruppe in 1 000 DM	Ge- werbe- betriebe	Roh- ver- mögen	davon										darunter Rückstellungen für		Ein- heits- wert (unab- gerundet)	
			An- lage- ver- mögen	darunter Sachanlagen			Um- lauf- ver- mögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge	Laufende Pen- sionen	Pen- sions- anwar- tungen				
				Inländische Betriebs- grundstücke	Ma- schinen und maschi- nelle Anlagen	sonstige Sach- an- lagen		Be- triebs- kapi- tal	Vor- rats- ver- mögen							
Anzahl	Mill. DM	Be- triebe	Mill. DM							Be- triebe	Mill. DM					
<u>ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften</u>																
unter 3	1 134	32	16	188	3	2	9	17	8	9	1 033	30	0	0	2	
3 - 6	2 465	65	28	384	5	4	17	37	19	18	2 303	53	-	-	11	
6 - 10	6 608	133	57	784	9	8	37	76	38	38	5 793	81	-	-	52	
10 - 20	9 128	303	125	1 905	26	18	74	178	93	85	8 475	172	-	0	131	
20 - 30	4 654	244	93	1 461	23	15	50	151	82	69	4 390	131	0	-	113	
30 - 40	2 431	175	65	1 003	20	12	30	110	60	49	2 342	91	0	-	84	
40 - 50	1 472	134	48	683	16	8	22	86	47	40	1 429	69	-	-	65	
50 - 70	1 687	216	73	849	22	14	34	142	79	63	1 656	117	0	-	99	
70 - 100	1 267	236	81	713	24	19	32	156	88	68	1 249	131	0	0	105	
100 - 250	1 678	638	208	1 137	60	58	77	430	249	181	1 663	381	1	0	256	
250 - 500	617	586	188	492	52	55	67	398	230	168	616	370	1	0	216	
500 - 1 000	257	435	138	222	35	60	33	297	162	135	256	261	1	2	173	
1 000 - 2 500	140	529	205	123	44	81	50	324	193	131	140	313	4	2	216	
2 500 - 5 000	45	372	126	41	22	64	30	247	127	120	45	224	1	1	148	
5 000 - 10 000	23	331	122	21	14	53	41	209	110	99	23	182	2	2	149	
10 000 und mehr	24	1 766	692	23	56	474	106	1 075	596	479	24	1 131	26	18	635	
Zusammen	33 630	6 195	2 264	10 029	431	944	709	3 931	2 180	1 750	31 437	3 737	37	24	2 457	
<u>Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften</u>																
Zusammen	582	4 703	227	390	39	1	23	4 476	4 452	24	559	4 445	16	3	216	
Insgesamt	34 212	10 898	2 491	10 419	470	946	732	8 406	6 632	1 774	31 996	8 182	52	27	2 674	

HINWEIS: Weitere Angaben der Einheitswertstatistik 1953, 1957 und 1960 siehe entsprechende StB, auszugsweise im StB 58, 60 und 62.

33. Erbschaftsteuer

Jahr	Steuerklasse	Verwandschaftsgrad	Erwerb insgesamt ¹⁾									davon					
			Erwerb von Todes wegen			Erwerb durch Schenkung unter Lebenden											
			Zahl der Er- werbs- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- ge- setzte Steuer	Zahl der Er- werbs- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- ge- setzte Steuer	Zahl der Er- werbs- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- ge- setzte Steuer			
				ins- gesamt	steuer- pflich- tig			ins- gesamt	steuer- pflich- tig			ins- gesamt	steuer- pflich- tig				
1 000 DM			1 000 DM						1 000 DM								
1960			1 366	40 790	29 643	2 804	1 226	32 723	23 562	2 303	140	8 068	6 081	500			
1961			1 826	65 676	50 649	5 157	1 599	54 621	43 193	4 677	227	11 055	7 455	480			
1962			2 014	74 846	57 044	4 990	1 764	59 479	45 665	4 284	250	15 367	11 379	705			
davon																	
<u>Steuerklasse I</u>																	
Ehegatten			85	12 464	6 829	438	80	11 558	6 284	402	5	905	545	35			
Kinder			393	41 612	31 025	1 885	281	29 490	22 136	1 438	112	12 122	8 888	448			
zusammen			478	54 075	37 854	2 323	361	41 048	28 420	1 840	117	13 027	9 433	483			
<u>Steuerklasse II</u>																	
Nachkommen der Kinder			42	2 564	1 703	140	28	1 703	1 122	88	14	14	581	52			
<u>Steuerklasse III</u>																	
Eltern, Großeltern und weitere Voreltern			55	549	487	35	49	459	426	31	6	90	60	4			
Stiefeltern			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Geschwister			410	7 382	6 963	793	380	6 803	6 445	762	30	579	518	31			
zusammen			465	7 930	7 449	828	429	7 261	6 871	793	36	669	578	35			
<u>Steuerklasse IV</u>																	
Schwiegerkinder			19	208	146	12	16	192	131	11	3	15	15	1			
Schwiegereltern			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Nachkommen ersten Grades von Geschwistern			320	4 236	4 148	587	299	3 921	3 850	542	21	315	299	45			
zusammen			339	4 444	4 294	600	315	4 113	3 980	553	24	330	314	46			
<u>Steuerklasse V</u>																	
Übrige Erwerber			690	5 832	5 744	1 099	631	5 354	5 272	1 010	59	479	473	89			

1) einschl. Zweckzuwendungen

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1954 bis 1961 in den StB 56 bis 62. Weitere Angaben ab 1957 in den StB.

34. Gemeindesteuern

a) Einnahmen nach Kreisen

- kassenmäßige Einnahmen -

Kalenderjahr KREISFREIE STÄDT Kreis	Ge- meinde- steuern insges.	darunter						Ge- meinde- steuern insges.	darunter			
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Grund- steuer C	Gewerbesteuer		Ver- gnü- gungs- steuer		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbesteuer	
					nach Ertrag und Kapital	nach Lohn- summe					nach Ertrag und Kapital	nach Lohn- summe
1 000 DM						DM je Einwohner ¹⁾						
1958	236 370	26 977	46 247	-	123 415	16 268	9 778	104	12	20	54	7
1959	288 275	26 989	47 645	-	172 135	17 130	9 805	126	12	21	75	7
1960	321 408	27 316	47 349	-	202 066	19 050	7 443	140	12	21	88	8
1961	334 255	27 927	50 839	-	209 195	20 115	5 140	144	12	22	90	9
1962	348 199	27 974	55 532	1 283	214 605	23 806	2 685	149	12	24	92	10
davon												
FLENSBURG	15 653	36	2 644	51	11 513	-	157	161	0	27	118	-
KIEL	58 025	73	9 820	121	35 588	9 294	308	213	0	36	131	34
Lübeck	53 748	280	9 199	178	30 856	9 990	366	227	1	39	130	42
NEUMÜNSTER	14 051	34	2 517	36	8 282	2 302	123	187	0	33	110	31
Kreisfreie Städte	141 477	423	24 180	386	86 240	21 587	954	208	1	35	127	32
Eckernförde	6 410	1 652	1 052	35	3 141	-	53	99	26	16	49	-
Eiderstedt	2 775	920	344	7	1 221	-	18	145	48	18	64	-
Eutin	11 028	1 104	1 959	93	6 633	-	124	123	12	22	74	-
Flensburg-Land	5 143	1 592	641	4	2 359	-	26	79	24	10	36	-
Hzgt. Lauenburg	15 897	1 839	2 670	90	9 572	351	123	120	14	20	72	3
Husum	6 918	1 422	1 194	21	3 680	-	69	109	22	19	58	-
Norddithmarschen	6 819	1 407	1 301	7	3 570	-	69	118	24	23	62	-
Oldenburg (Holstein)	8 790	2 024	1 349	74	4 734	-	130	110	25	17	59	-
Pinneberg	36 025	1 440	4 580	223	25 854	916	225	163	7	21	117	4
Plön	11 140	2 605	1 668	35	5 675	255	122	101	24	15	52	2
Rendsburg	17 291	2 134	3 065	58	10 777	80	147	108	13	19	68	1
Schleswig	10 899	1 779	1 845	28	6 382	-	110	111	18	19	65	-
Segeberg	9 966	1 853	1 365	26	5 723	-	93	103	19	14	59	-
Steinburg	19 021	1 730	2 621	33	13 597	307	149	155	14	21	111	3
Stormarn	20 958	1 332	2 911	144	14 889	311	130	143	9	20	102	2
Süderdithmarschen	9 583	1 668	1 541	6	5 570	-	61	133	23	21	77	-
Südtondern	8 059	1 051	1 246	15	4 987	-	82	131	17	20	81	-
Kreisangehörige Gemeinden und Landkreise	206 723	27 551	31 352	898	128 366	2 219	1 731	125	17	19	77	1

1) Bevölkerung 1958 bis 1960 und 1962: 30.6., 1961: 5.6.1961

HINWEIS: Angaben für 1945 bis 1949 siehe *StB*, S. 435/436, für die Jahre 1950 bis 1961 die entsprechenden Tabellen in den *StB* 51 bis 62. Vierteljahreszahlen ab 1949 und Jahreszahlen ab 1951 laufend in den *StB*.

b) Einnahmen nach Gemeindegrößenklassen im Kalenderjahr 1962

- kassenmäßige Einnahmen -

Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern	Ge- meinde- steuern ins- gesamt	darunter						Ge- meinde- steuern ins- gesamt	darunter			
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Grund- steuer C	Gewerbesteuer		Ver- gnü- gungs- steuer		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbesteuer	
					nach Ertrag und Kapital	nach Lohn- summe					nach Ertrag und Kapital	nach Lohn- summe
1 000 DM						DM je Einwohner						
20 000 - 50 000	45 623	332	7 470	236	35 137	1 578	281	174	1	28	134	6
10 000 - 20 000	32 829	450	6 170	265	24 343	553	248	136	2	26	101	2
5 000 - 10 000	31 946	1 413	5 937	233	23 440	80	235	123	5	23	90	0
3 000 - 5 000	23 663	1 373	3 915	103	17 740	-	181	129	7	21	97	-
2 000 - 3 000	5 917	1 018	1 193	23	3 589	-	35	77	13	16	47	-
weniger als 2 000	55 369	22 965	6 666	38	24 118	9	253	87	36	10	38	0
Landkreise	11 376	-	-	-	-	-	499	7	-	-	-	-

HINWEIS: Angaben für 1951 und 1952 sind in den *StM* 52, S. 248 und 53, S. 252 veröffentlicht, für 1953 bis 1961 siehe *StB* 54 bis 62. Vierteljahreszahlen ab 1949 und Jahreszahlen ab 1951 laufend in den *StB*.

35. Gewogene Durchschnittshebesätze

Den Werten des Rechnungsjahres 1958 liegen die Angaben aus der jährlichen Gemeindefinanzstatistik zu Grunde. Die gewogenen Durchschnittshebesätze für die Jahre 1960 und 1962 wurden aus den Angaben der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik errechnet.

a) nach Gemeindegrößenklassen

Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital		
	1958	1960	1962	1958	1960	1962	1958	1960	1962
10 000 und mehr	193	194	195	228	228	231	279	278	277
3 000 bis unter 10 000	187	187	185	209	210	207	278	279	277
weniger als 3 000	190	195	197	192	194	196	257	259	263

Schluß: 35. Gewogene Durchschnittshebesätze

b) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital		
	1958	1960	1962	1958	1960	1962	1958	1960	1962
FLensburg	180	180	180	290	290	290	285	285	285
KIEL	180	180	180	300	300	300	285	285	285
LÜBECK	200	200	200	300	300	300	280	280	280
NEUMÜNSTER	200	200	200	300	300	300	288	285	285
Kreisfreie Städte	194	194	194	299	299	299	283	283	283
Eckernförde	198	196	202	216	224	228	291	295	291
Eiderstedt	183	184	185	216	216	217	286	287	291
Eutin	187	186	186	216	216	215	290	289	289
Flensburg-Land	206	216	211	211	213	214	275	282	280
Hzgt. Lauenburg	200	204	208	205	207	213	266	267	265
Husum	193	204	200	233	234	236	292	293	295
Norderdithmarschen	192	211	197	214	216	231	292	293	295
Oldenburg (Holstein)	187	188	186	199	198	197	273	274	274
Pinneberg	179	178	180	217	215	218	274	271	272
Plön	191	197	202	208	208	212	271	274	277
Rendsburg	202	211	213	224	225	226	281	285	282
Schleswig	203	198	209	225	224	225	285	283	285
Segeberg	186	190	187	192	192	193	264	266	265
Steinburg	172	175	179	205	207	204	258	258	260
Stormarn	178	170	183	211	208	208	276	271	269
Süderdithmarschen	192	195	205	204	203	212	272	269	283
Südtondern	168	181	175	194	203	195	272	275	267
Kreisangehörige Gemeinden	190	194	195	211	212	214	274	274	274
Schleswig-Holstein	190	194	195	242	242	244	278	278	278

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1949 (nur nach Größenklassen), für die Jahre 1950 bis 1957 und 1959 und 1961 in den St/b 54 bis 62. Hebesätze nach Gemeinden 1950 siehe Heft 12, 1956 Heft 23 der Reihe StatSH, für 1961 siehe "Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61" Teil 5.

36. Die Gewerbesteuerpflichtigen 1961

- Steuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen, Steuermeßbeträge und Steuersoll (ohne Berücksichtigung der Zerlegung) -

KREISFREIE STADT Kreis	Steuerpflichtige			Besteuerungs- grundlage		Steuermeßbetrag		Einheit- licher Steuer- meß- betrag	Hebe- satz	Steuersoll
	ins- gesamt	mit		Gewerbe- ertrag (abge- rundet)	Gewerbe- kapital (abge- rundet)	nach dem Gewerbe- ertrag	nach dem Gewerbe- kapital			
		Gewerbe- ertrag	Gewerbe- kapital								Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM
FLensburg	2 218	2 106	1 681	84 847	227 318	2 991	442	3 433	285	9 783
KIEL	5 014	4 816	3 696	209 699	603 289	7 955	1 195	9 150	285	26 078
LÜBECK	4 773	4 586	3 585	191 033	720 491	7 195	1 433	8 628	280	24 158
NEUMÜNSTER	1 571	1 534	1 113	51 315	147 463	1 767	298	2 066	285	5 887
Kreisfreie Städte dagegen 1958	13 576 17 350	13 042 16 864	10 075 8 953	536 894 .	1 698 561 .	19 908 17 122	3 368 2 578	23 276 19 700	283 283	65 906 55 793
Eckernförde	1 072	1 041	789	22 230	43 499	616	86	702	294	2 061
Eiderstedt	464	454	329	8 665	12 983	209	26	234	286	671
Eutin	2 217	2 151	1 708	52 873	94 640	1 569	186	1 755	290	5 088
Flensburg-Land	1 177	1 143	862	21 056	36 539	518	72	590	280	1 652
Hzgt. Lauenburg	2 722	2 623	2 062	63 442	148 890	1 890	283	2 172	265	5 762
Husum	1 338	1 314	1 015	27 978	53 340	766	106	872	293	2 554
Norderdithmarschen	1 494	1 448	1 110	31 643	54 742	857	108	965	294	2 836
Oldenburg (Holstein)	1 841	1 792	1 397	41 590	70 390	1 182	139	1 322	274	3 627
Pinneberg	4 718	4 550	3 455	164 760	357 087	5 919	699	6 619	273	18 086
Plön	1 967	1 898	1 456	40 457	71 862	1 083	142	1 225	275	3 368
Rendsburg	3 066	2 989	2 207	92 906	323 835	3 172	644	3 816	287	10 960
Schleswig	2 116	2 077	1 657	48 908	102 928	1 258	205	1 462	290	4 247
Segeberg	1 953	1 903	1 423	42 437	75 973	1 198	149	1 346	268	3 605
Steinburg	2 861	2 791	2 242	93 239	182 139	3 270	396	3 666	256	9 366
Stormarn	2 810	2 734	2 006	76 002	148 180	2 381	264	2 645	276	7 288
Süderdithmarschen	1 782	1 740	1 407	48 490	81 248	1 127	161	1 288	287	3 700
Südtondern	1 809	1 756	1 379	45 713	77 104	1 402	153	1 555	271	4 214
Kreise dagegen 1958	35 407 44 443	34 404 43 618	26 504 22 369	922 389 .	1 935 379 .	28 416 20 958	3 818 2 795	32 234 23 753	276 276	89 088 65 511
Schleswig-Holstein dagegen 1958	48 983 61 793	47 446 60 482	36 579 31 322	1 459 283 .	3 633 940 .	48 324 38 079	7 186 5 373	55 510 43 453	279 279	154 993 121 305

HINWEIS: Weitere Angaben der Gewerbesteuerstatistik 1958 und 1961 siehe entsprechende StB, auszugsweise im St/b 61 und 62.

XIX. PREISE

1. Preisindices im Bundesgebiet ohne Berlin

- 1958 = 100 -

Indexbezeichnung	1955	1957	1959	1960	1961	1962
Einkaufspreise für Auslandsgüter ¹⁾²⁾	103,1	105,5	97,5	98,2	94,5	93,6
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter ¹⁾²⁾	97,4	102,4	99,2	100,5	100,3	100,5
Preise ausgewählter Grundstoffe ³⁾⁴⁾	97,1	101,3	100,5	100,5	100,2	100,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ²⁾⁴⁾⁵⁾⁶⁾	94,7	99,6	102,9	97,8	102,7	104,6
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁴⁾⁶⁾⁷⁾⁸⁾	93,3	97,0	102,0	103,6	106,5	110,1
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ²⁾⁴⁾⁹⁾	.	.	86,9	88,0	97,1	95,1
Erzeugerpreise industrieller Produkte ³⁾⁴⁾	97,2	100,4	99,2	100,4	101,9	103,0
Einzelhandelspreise ⁴⁾⁸⁾¹⁰⁾	94	98	101	101	103	107
Preise für die Lebenshaltung ⁴⁾⁸⁾						
Mittlere Arbeitnehmerhaushalte ¹¹⁾	93,5	97,9	101,0	102,4	105,0	108,7
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ¹²⁾	.	97,9	101,0	102,5	105,3	109,2
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ¹³⁾	.	97,5	101,3	103,1	105,4	111,2
Preise für Wohngebäude ⁸⁾¹⁴⁾	91,2	97,0	105,3	113,2	121,8	132,4

1) einschl. Berlin 2) Monatsdurchschnitte 3) Preisstand am 21. jeden Monats 4) bis einschl. 1959 ohne Saarland
 5) 1957/58 bis 1958/59 = 100 6) Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni 7) 1958/59 = 100; Durchschnitt errechnet
 bis einschl. 1956/57 aus 4, ab 1957/58 aus 12 Monatsindices 8) Preisstand um die Monatsmitte 9) Forstwirtschaftsjahr
 = Oktober bis September 10) Umbasierung der Originalreihe 1950 = 100 11) 4-Personen-Haushalte mit Lebenshaltungs-
 ausgaben von rund 570 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958 (für die Zeit vor Januar 1957: mit Lebenshaltungs-
 ausgaben von rund 300 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1950) 12) 2-Personen-Haushalte mit Lebenshaltungs-
 ausgaben von rund 260 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958 13) schulpflichtiges Kind im 7. Lebensjahr in
 einem kleineren privaten Haushalt bei Betreuung durch die Mutter oder unentgeltlich durch eine andere Person, Ausgabenstruktur
 1958 14) Bauleistungen am Gebäude, vierteljährliche Berechnung in den Monaten Februar, Mai, August und November

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Sachlich weiter untergliederte Zahlen siehe folgende Tabellen. Zahlen für die Jahre 1956 und vor 1955 sowie nach Monaten siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

2. Preisindex ausgewählter Grundstoffe im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- 1958 = 100 -

Grundstoff	1955	1959	1960	1961	1962
Grundstoffe insgesamt	97,1	100,5	100,5	100,2	100,1
Grundstoffe inländischer Herkunft	96,4	101,0	100,9	101,4	101,6
Grundstoffe ausländischer Herkunft	100,9	98,1	98,1	93,0	91,7
Grundstoffe land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft insgesamt	97,2	102,4	100,5	100,0	100,4
inländische	94,7	103,3	101,5	102,9	103,6
ausländische	105,7	99,2	97,3	90,2	89,8
Grundstoffe industrieller Herkunft insgesamt	97,0	99,3	100,5	100,3	100,0
inländische	97,4	99,6	100,6	100,6	100,5
ausländische	92,7	96,2	99,5	97,7	94,6
Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft					
Nahrungs- und Genußmittel					
Roggen	97,1	97,9	96,5	96,3	98,1
Weizen, inländischer	96,0	100,2	100,1	99,9	100,7
Braugerste	100,3	99,6	99,7	101,5	101,5
Zuckerrüben	92,6	100,0	100,0	100,0	100,0
Kühe	91,7	108,0	106,7	108,1	104,0
Schweine	96,9	109,7	104,6	106,7	104,6
Milch	86,4	100,9	99,0	99,6	105,7
Rohkaffee	109,6	88,8	88,4	80,8	76,6
Sonstige Grundstoffe					
Rohholz (Stamm), inländisches ²⁾	114,9	91,0	95,0	102,3	97,2
Baumwolle	99,1	87,9	92,1	89,3	86,5
Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft					
Brenn- und Treibstoffe					
Steinkohle, inländische ³⁾	83,5	99,6	99,0	99,0	100,7
Benzin (Motoren)	104,4	94,4	100,6	97,8	96,8
Dieselmotoren, inländischer	93,3	96,2	100,9	100,0	100,3
Energie					
Strom	93,8	100,4	100,3	99,9	99,3
Wasser	89,1	104,1	107,3	112,4	113,0
Baumaterialien					
Zement	94,2	99,6	99,6	99,6	99,6
Schnittholz	107,3	97,2	97,1	101,5	103,9
Eisen und Stahl					
Stabstahl, inländisch	88,8	100,0	100,1	100,1	100,2
Grobbleche, inländisch	89,2	99,0	99,1	99,1	99,2
Feinbleche, inländisch	89,3	99,0	98,1	95,3	93,8
Grauguß-Stücke	88,5	98,8	102,3	109,3	113,6
NE-Metalle					
Aluminium	98,9	95,8	95,8	95,8	95,8
Kupfer	173,5	117,4	122,5	108,9	108,8
Chemikalien					
Schwefelsäure	101,1	94,3	91,9	89,3	87,0
Zellwolle (Viskose)	113,4	98,8	98,8	98,8	98,8
Reyon, inländisch	102,9	96,3	94,3	92,8	90,5
Synthetische Fasern und Fäden	119,8	100,0	100,0	100,0	100,0
Düngemittel					
Kalkammonsalpeter	95,2	100,0	97,9	93,3	90,8
Kalialze	99,6	102,6	103,7	103,7	103,6
Sonstige Grundstoffe					
Zellstoff (Sulfit- und Sulfat-), inländisch	107,9	91,2	91,9	94,9	92,3
Kammgarne, ausländische	.	96,3	98,5	94,1	94,3

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland 2) aus Verkäufen der Staatsforsten 3) einschl. Briketts Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Die Berechnung der Indexziffern wurde im Jahre 1962 auf eine neue Grundlage gestellt (vergleiche den Aufsatz in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" Heft 12/1962). Die in den früheren Selbstveröffentlichten Indexziffern sind daher nicht vergleichbar.

Jahresdurchschnittszahlen für 1950 bis 1954 und 1956/1957 sowie sachlich weiter aufgegliederte Zahlen nach Monaten siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

3. Erzeuger- und Großhandelspreise ausgewählter Waren in Schleswig-Holstein

- Jahresdurchschnittspreise in DM -

Warenbezeichnung Handelsbedingungen	Mengen- einheit	1955	1958	1960	1961	1962
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft						
Getreide, inländisches						
Erzeugerpreise ab Verladestation, Markttort Kiel						
Roggen 1)	1000 kg	401,03	411,68	397,08	396,66	406,58
Weizen	1000 kg	421,03	436,68	437,08	435,70	438,62
Futtergerste	1000 kg	382,44	382,13	380,96	389,18	395,69
Braugerste	1000 kg	423,68	414,00	414,92	432,15	438,00
Industriegerste	1000 kg	391,77	388,13	392,82	400,42	398,75
Futterhafer	1000 kg	351,99	340,61	329,23	341,52	356,65
Industriehafer	1000 kg	355,93	346,99	335,95	349,12	363,29
Mühleneinkaufspreise, Markttort Kiel						
Roggen 2)	1000 kg	412,69	430,44	419,20	417,50	429,09
Weizen	1000 kg	437,29	454,90	458,45	455,30	456,66
Kartoffeln						
Erzeugerpreis ab Hof, Landesdurchschnitt ³⁾						
Speisekartoffeln, gelbfleischige vorwiegend festkochende Sorten	50 kg	5,82	6,24	6,60	6,03	8,93
mehligfestkochende Sorten	50 kg	5,50	5,73	5,73	5,56	8,16
Rohholz						
Preis ab Wald, Landesdurchschnitt, Rotbuchenstammholz, Klasse B 3	1 fm	91,92	74,67	62,24	63,97	50,77
Nutzvieh						
Marktnotierung Lübeck						
Pferde						
Klasse I Kaltblüter	1 St	946,00	1 064,00	995,00	1 077,00	1 092,00
Klasse I Warmblüter	1 St	833,00	1 000,00	918,00	980,00	1 001,00
Hochtragende Kühe 4)						
Klasse I	1 St	.	.	1 223,00	1 173,00	1 147,00
Klasse II	1 St	.	.	1 087,00	1 052,00	1 043,00
Starken 4)						
Klasse I	1 St	.	.	1 048,00	1 058,00	1 082,00
Klasse II	1 St	.	.	929,00	930,00	966,00
Marktnotierung Rendsburg						
Ferkel						
Klasse 1 bis 15 kg	1 St	28,71	34,56	46,99	47,56	44,00
Klasse 2 16 - 20 kg	1 St	35,96	41,08	54,30	54,13	50,87
Klasse 3 21 - 28 kg	1 St	46,04	48,10	61,94	61,36	58,38
Läufer						
Klasse 4 bis 35 kg	50 kg	96,06	105,41	131,01	134,76	126,16
Klasse 5 36 - 40 kg	50 kg	90,29	101,10	119,76	127,07	117,70
Klasse 6 über 41 kg	50 kg	88,55	96,82	114,28	.	.
Schlachtvieh, lebend, Marktnotierung						
Ochsen						
Klasse A Husum	50 kg	96,32	106,48	110,38	113,06	111,48
Kühe						
Klasse A Husum	50 kg	88,08	94,52	99,24	99,77	97,15
Kiel	50 kg	85,12	89,61	94,98	98,04	97,36
Lübeck	50 kg	81,71	87,85	93,74	95,92	92,79
Klasse B Husum	50 kg	78,31	85,08	90,23	90,25	88,52
Kiel	50 kg	73,16	81,71	86,14	90,54	89,73
Lübeck	50 kg	69,98	77,05	84,88	86,37	83,46
Kälber						
Klasse A Kiel	50 kg	127,36	139,72	145,71	149,52	157,66
Lübeck	50 kg	137,02	150,12	155,33	157,36	155,79
Klasse B Kiel	50 kg	114,97	122,78	127,23	129,65	135,96
Lübeck	50 kg	113,93	131,90	136,23	136,43	135,69
Klasse C Kiel	50 kg	102,25	109,74	111,77	113,07	113,56
Lübeck	50 kg	93,64	111,52	111,44	115,55	116,75
Schweine						
Klasse a Kiel	50 kg	114,11	113,55	118,53	123,05	119,83
Lübeck	50 kg	114,29	113,47	118,93	123,04	118,17
Klasse b1 Kiel	50 kg	114,10	114,45	119,89	124,14	121,15
Lübeck	50 kg	113,99	114,31	119,80	123,91	120,10
Klasse b2 Kiel	50 kg	113,55	115,36	121,99	125,83	122,85
Lübeck	50 kg	113,58	114,83	121,00	124,81	120,97
Klasse c Kiel	50 kg	112,11	115,22	120,82	126,04	123,08
Lübeck	50 kg	112,08	114,59	121,68	124,90	121,54
Hammel, Lämmer, Böcke						
Klasse A Kiel	50 kg	88,24	95,25	98,54	104,50	109,91
Lübeck	50 kg	89,53	93,93	98,50	101,59	103,75
Schafe						
Klasse A Kiel	50 kg	80,67	85,04	86,77	94,14	93,11
Lübeck	50 kg	76,81	76,88	73,86	79,00	.
Vollmilch						
Molkereiauszahlungspreis⁵⁾						
absolut	100 kg	25,82	31,83	30,58	32,21	33,57
umgerechnet auf 3 % Fett	100 kg	22,21	26,94	25,63	27,12	27,72

1) bis Juni 1959 einschl. Ablieferungsprämie; diese wird ab Juli 1959 nicht mehr gezahlt

2) bis Juni 1955 ohne, von Juli 1955 bis Juni 1959 einschl. Ablieferungsprämie (siehe auch 1)

3) aus 10 Kreisen

4) ab 1959 Preise für tbc- und bangfreie Nutzrinder; diese Preise sind mit den bis einschl. 1958 veröffentlichten Preisen nicht vergleichbar

5) im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus den monatlichen Geschäftsberichten der Molkereien berechnete Jahresdurchschnittspreise

noch: 3. Erzeuger- und Großhandelspreise ausgewählter Waren in Schleswig-Holstein

- Jahresdurchschnittspreise in DM -

Warenbezeichnung Handelsbedingungen	Mengen- einheit	1955	1958	1960	1961	1962
noch: Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft						
Eier, inländische						
Erzeugerpreis, Landesdurchschnitt ⁶⁾ , unsortiert	100 St	17,30	15,72 ^a	13,93 ^a	13,49 ^a	12,85 ^a
Großhandelseinkaufspreis ab Kennzeichnungsstelle, Landesdurchschnitt 6), Klasse B	100 St	19,17	17,84	15,87	15,44	14,74
Großhandelsverkaufspreis frei Versandstation, Landesdurchschnitt 6), Klasse B	100 St	20,80	19,47	17,35	17,19	16,37
Erzeugnisse des Gartenbaues						
Gemüse, inländisches						
Großhandelsverkaufspreis ab Lager, Landes- durchschnitt 7)						
Weißkohl	50 kg	14,17	9,79	12,70	12,83	17,05
Wirsingkohl	50 kg	12,22	11,85	9,13	18,05	14,00
Rotkohl	50 kg	20,23	12,18	19,81	12,24	20,31
Blumenkohl, mittlere Größe	100 St	46,79	57,10	63,29	70,48	74,11
Rosenkohl	50 kg	38,83	47,08	49,90	53,42	63,68
Möhren	50 kg	20,75	17,68	30,21	21,07	27,95
Steckrüben	50 kg	5,73	7,05	9,32	8,96	10,60
Spinat	50 kg	24,33	26,86	32,65	29,92	37,05
Kopfsalat	100 St	16,76	17,21	21,36	20,82	24,54
Zwiebeln	50 kg	20,92	18,25	16,05	.	.
Porree	50 kg	33,27	35,01	48,12 ^b	30,69 ^b	59,13
Tomaten	50 kg	43,82	40,61	38,03 ^b	37,01 ^b	.
Obst, inländisches						
Großhandelsverkaufspreis ab Lager, Landes- durchschnitt 7)						
Tafeläpfel I. Sorte	50 kg	39,51	46,62	43,18	44,27	54,65
mittlere Sorte	50 kg	27,55	36,13	30,50	28,95	39,54
Kochäpfel	50 kg	15,08	26,54	19,99	19,18	25,07
Südfrüchte						
Großhandelsverkaufspreis ab Lager, Landes- durchschnitt 7)						
Apfelsinen	50 kg	49,22	50,69	43,86	50,36	47,06
Zitronen	50 kg	59,18	53,30	50,72	47,04	45,38
Bananen	50 kg	57,42	51,83	47,25	51,21	51,02
Erzeugnisse der Fischerei						
Seefische						
Auktionspreis ab Markthalle Kiel ⁸⁾						
Nordseehering	50 kg	16,00	24,91	22,81	18,56	25,99
Ostseehering 9)	50 kg	35,65	41,04	53,01	23,23	25,62
Schellfisch	50 kg	.	30,26	40,01	31,47	34,11
Kabeljau	50 kg	19,56	27,45	30,59	27,56	28,83
Seelachs	50 kg	20,99	29,58	31,30	33,20	32,93
Rotbarsch	50 kg	19,99	26,73	28,91	31,48	33,20
Dorsch 10) I, ausgenommen	50 kg	18,39	24,34	28,07	20,42	22,51
II, ausgenommen	50 kg	14,51	20,26	21,78	.	.
I, lebend	50 kg	27,40	32,93	46,68	.	.
II, lebend	50 kg	18,34	25,84	31,63	.	.
Erzeugnisse der Nahrungs- und Futtermittelindustrie						
Mühlenprodukte						
Mühlenverkaufspreis an den Großhandel, netto ohne Sack, bei Abnahme von 5 - 15 t, frei Empfangsstation, Landesdurchschnitt						
Roggenbrotschrot, Type 1800	100 kg	44,59	47,75	47,44	47,79	48,59
Roggenmehl						
Type 1740	100 kg	48,39	52,73	.	.	.
Type 1370	100 kg	50,04	53,91	53,77	54,59	55,41
Type 1150	100 kg	51,14	55,71	55,38	56,40	57,33
Type 997	100 kg	53,16	57,51	57,26	58,40	59,38
Weizenmehl						
Type 1600	100 kg	48,26	52,62	51,50	54,13	55,05
Type 1050	100 kg	55,69	58,63	57,70	59,22	60,96
Type 812	100 kg	58,02	60,55	59,66	61,22	62,96
Type 630	100 kg	59,92	62,40	60,69	62,94	63,89
Type 550	100 kg	60,93	63,47	61,97	64,05	64,96
Weichweizengrieß, Type 550	100 kg	64,27	68,44	67,75	69,09	70,04
Mühlenverkaufspreis an den Großhandel, netto ohne Sack, bei Abnahme von 5 - 15 t, ab Mühle, Landesdurchschnitt						
Röggerkleie	100 kg	22,98	22,72	23,54	18,88	26,38
Weizenkleie	100 kg	26,43	26,20	26,58	24,29	29,86

6) aus den Städten Kiel, Lübeck und Neumünster, ab September 1957 auch Flensburg 7) aus den Städten Kiel und Lübeck, ab 1955: Kiel, Lübeck und Flensburg 8) neue Berechnungsgrundlage; ab 1961 gewogene Durchschnittspreise aus den angelandeten Mengen und erzielten Erlösen; mit den davor liegenden als arithmetisches Mittel aus den Tagespreisen errechneten Durchschnittspreisen nur bedingt vergleichbar 9) bis 1960 Ostseehering I, ab 1961 Durchschnitt aus allen Qualitätsstufen 10) ab 1961 Durchschnitt aus allen Qualitätsstufen a) ohne den Ausgleichsbetrag bis zu 3,00 DM je 100 Stück, der dem Erzeuger auf Antrag von April 1956 bis einschl. Juli 1962 gezahlt wurde b) Monatsdurchschnittspreis im September

(Fortsetzung S. 162)

Schluß: 3. Erzeuger- und Großhandelspreise ausgewählter Waren in Schleswig-Holstein

- Jahresdurchschnittspreise in DM -

Warenbezeichnung Handelsbedingungen	Mengen- einheit	1955	1958	1960	1961	1962
<u>noch: Erzeugnisse der Nahrungs- und Futtermittel- industrie</u>						
Futtermittel						
Großhandelsverkaufspreis ab Lager Markttort Kiel						
Leinsaat ¹¹⁾						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	44,88	31,87	36,80	33,80	38,99
-Expeller ¹²⁾	100 kg	46,77	34,73	40,34	36,89	42,04
Soja						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	40,42	35,01	33,89	37,50	39,63
Raps						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	34,64	18,61	28,23	20,61	30,12
Erdnuß						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	45,04	32,79	36,09	34,95	38,75
-Expeller ¹²⁾	100 kg	48,02	37,04	40,39	37,97	42,97
Kokos						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	29,63	24,54	31,97	24,27	33,59
-Expeller ¹²⁾	100 kg	38,05	35,48	36,59	31,12	40,96
Palmkern ¹¹⁾						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	28,72	25,78	30,37	24,12	33,33
-Expeller ¹²⁾	100 kg	35,50	32,41	35,20	31,60	39,70
Sonnenblumen						
-Schrot ¹¹⁾	100 kg	26,34	17,88	22,76	17,47	22,14
-Expeller ¹²⁾	100 kg	45,07	31,43	36,34	34,56	39,73
Trockenschnitzel, lose	100 kg	23,35	23,38	27,47	23,19	29,43
Fischmehl ¹²⁾	100 kg	73,63	72,82	59,69	58,89	66,00
Fleisch						
Großhandelsverkaufspreis ab Schlachthof, Landesdurchschnitt ¹³⁾						
Hälften und Fleisch von						
Ochsen (A)	100 kg	335,75	357,83	378,58	385,28	387,69
Kühen (B)	100 kg	296,82	316,00	341,56	342,89	345,33
Schweinen (c)	100 kg	286,96	292,58	321,52	331,99	327,95
Ganze Stücke und Fleisch von						
Kälbern (B)	100 kg	412,36	474,31	450,22	450,88	449,07
mittleren Mastlammern und -hammeln (B)	100 kg	378,76	393,05	427,14	434,54	469,20
Molkereiprodukte						
Molkereiverkaufspreis an den Großhandel ab Verladestation, mit Faß, Landesdurch- schnitt						
Markenbutter, inländische	100 kg	604,20	610,81	572,22	607,31	639,52
Molkereiverkaufspreis an den Großhandel ab Verladestation, ohne Verpackung, Landesdurchschnitt						
Käse						
Edamer 40 % Fett i. Tr. Markenware	100 kg	.	.	300,75	298,05	283,55
Edamer 30 % Fett i. Tr.	100 kg	220,09	187,69	211,31	217,27	222,20
Tilsiter 45 % Fett i. Tr. Markenware	100 kg	320,97	298,51	308,21	306,99	300,27
Tilsiter 45 % Fett i. Tr. Klasse fein	100 kg	302,01	281,45	293,61	290,04	281,43
Tilsiter 30 % Fett i. Tr.	100 kg	217,60	193,79	203,21	201,50	191,60
Gouda 45 % Fett i. Tr. Markenware	100 kg	310,68	305,92	308,73	311,55	308,89
Camembert in Stücken zu 125 g, 45 % Fett i. Tr.	100 kg	352,04	371,61	378,30	377,66	377,10
Camembert in Stücken zu 125 g, 30 % Fett i. Tr.	100 kg	238,83	256,42	255,58	252,80	251,25
Speisefette						
Großhandelseinkaufspreis frei Empfangsstation Landesdurchschnitt						
Schmalz amerikanisches	100 kg	167,30	143,66	127,70	143,44	124,68
Speiseöl raffiniert, ohne Faß	100 kg	152,06	128,79	116,10	147,53	122,52
Fabrikverkaufspreis an den Großhandel frei Empfangsstation, Landesdurchschnitt						
Margarine						
Spitzensorte	100 kg	158,02	161,25	166,89	166,50	166,50
Tafel-	100 kg	117,33	132,63	121,19	115,75	115,75
Fabrikverkaufspreis an den Einzelhandel frei Verkaufsstelle, Landesdurchschnitt						
Margarine						
Spitzensorte	100 kg	171,02	176,00	185,35	183,31	182,50
Tafel-	100 kg	122,99	139,25	126,88	122,50	122,50

11) in Leihsäcken

12) einschl. Verpackung

13) aus den Städten Kiel, Lübeck und Flensburg

HINWEIS: Jahresdurchschnittspreise für 1938 und 1949 siehe St/b 54, für 1950 bis 1954 St/b 55, für 1956 und 1957 St/b 59, für 1959 St/b 62. Monatsdurchschnittspreise werden ab 1949 laufend in den St/B veröffentlicht.

4. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾- 1958 = 100 -
(Inlandsabsatz)

Warengruppe, -zweig oder -klasse	1955	1959	1960	1961	1962
Industrieerzeugnisse insgesamt	97,2	99,2	100,4	101,9	103,0
Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft	97,4	99,1	100,3	101,9	103,1
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾	98,0	99,1	100,4	102,0	103,3
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ³⁾	99,3	99,0	99,9	99,8	99,4
Investitionsgüterindustrien ³⁾	95,3	99,2	100,7	103,6	106,8
Verbrauchsgüterindustrien ³⁾	97,5	97,8	101,3	103,8	105,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,4	100,8	99,8	101,1	102,6
Investitionsgüter ⁴⁾	92,4	99,9	101,4	104,7	109,1
Verbrauchsgüter ⁴⁾	97,5	99,0	100,7	103,2	105,7
Bergbauliche Erzeugnisse	85,0	99,5	98,8	98,2	99,1
Mineralölerzeugnisse und Kohlenwertstoffe	103,4	96,3	98,3	96,6	95,5
Steine und Erden	94,5	101,1	102,4	105,0	108,5
Erzeugnisse der Energiewirtschaft	93,4	100,9	101,3	101,7	101,2
Eisen und Stahl	90,2	99,6	99,7	99,1	98,0
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	136,1	107,3	110,8	103,5	101,3
Gießereierzeugnisse	94,1	98,6	101,1	105,5	108,5
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	92,0	97,2	99,8	101,8	101,7
Stahlbauerzeugnisse	86,7	98,8	101,5	105,3	110,9
Maschinenbauerzeugnisse	91,0	99,7	102,4	107,1	112,2
darunter gewerbliche Arbeitsmaschinen	88,2	100,5	103,5	109,0	115,2
Landfahrzeuge	99,2	100,0	100,1	101,1	103,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	.	98,7	98,9	99,9	101,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	94,7	100,9	102,3	106,5	111,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	94,4	98,3	100,5	104,3	107,6
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	96,2	99,0	101,8	107,7	110,8
Chemische Erzeugnisse ohne Kohlenwertstoffe	100,4	99,0	98,5	97,6	96,3
einschl. Kohlenwertstoffe	100,6	98,9	98,4	97,3	95,6
Feinkeramische Erzeugnisse	94,0	98,2	99,8	104,0	108,5
Glas und Glaswaren	93,0	100,2	101,5	104,6	106,9
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	106,2	96,2	96,5	99,6	99,8
Holzwaren	92,6	99,6	102,0	106,1	109,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	101,0	95,2	95,4	97,5	97,0
Papier- und Pappwaren	94,3	97,5	99,6	106,0	107,9
Druckereierzeugnisse	90,8	102,1	104,2	109,1	114,2
Kunststoff-erzeugnisse	116,9	95,8	94,4	92,9	90,2
Gummi- und Asbestwaren	102,5	97,2	101,1	102,2	101,1
Leder	97,2	119,4	114,2	112,1	111,5
Lederwaren und Schuhe	95,4	104,0	108,0	110,3	113,1
Textilien	101,5	93,8	100,1	100,3	98,6
Bekleidung	94,2	97,1	99,8	104,1	107,6
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	100,2	101,0	99,7	101,2	102,9
Tabakwaren	101,4	99,9	100,1	100,4	100,4

1) vor 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues und der Energiewirtschaft 3) vorläufige Aufteilung: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien: Mineralölerzeugnisse und Kohlenwertstoffe, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle und -Metallhalbzeug, Gießereierzeugnisse, Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke, chemische Erzeugnisse, Flachglas- und Glasfasern, Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe, Gummi- und Asbestwaren; Investitionsgüterindustrien: Erzeugnisse der Stahlverformung, Stahlbauerzeugnisse, Maschinenbauerzeugnisse, Landfahrzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse, feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren, Eisen-, Blech- und Metallwaren; Verbrauchsgüterindustrien: Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, feinkeramische Erzeugnisse, Hohlglas, Holzwaren, Papier- und Pappwaren, Druckereierzeugnisse, Kunststoff-erzeugnisse, Leder, Lederwaren und Schuhe, Textilien, Bekleidung 4) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex
Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Berechnungsmethode der Indexziffern siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" Heft 11, 1961, S. 624 ff. Die für die Jahre 1938 und 1949 bis 1960 in den St/b 54 bis 61 veröffentlichten Angaben sind daher nicht vergleichbar. Angaben für die Jahre 1938, 1950 bis 1954 sowie sachlich weiter aufgegliederte Zahlen nach Monaten siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, für die Jahre 1956 bis 1958 siehe St/b 62.

5. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1957/58 bis 1958/59 = 100 -

Landwirtschaftliches Produkt	Wirtschaftsjahr ²⁾					
	1955/56	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	94,7	100,4	102,9	97,8	102,7	104,6
Pflanzliche Produkte	96,3	96,8	107,5	88,5	105,8	107,3
Getreide und Hülsenfrüchte	98,0	99,7	98,7	98,6	98,9	100,6
Saatgut	102,9	113,2	110,1	92,8	103,7	102,4
Hackfrüchte	103,8	106,5	119,4	93,1	112,8	106,6
Ölpflanzen	101,0	100,0	88,0	88,0	88,0	88,0
Heu und Stroh	107,7	102,1	117,2	115,4	107,9	141,9
Genusmittel-pflanzen	64,7	70,6	44,6	48,1	84,2	105,1
Obst	73,7	68,2	93,8	65,6	101,5	95,0
Gemüse	93,7	98,0	159,0	101,2	148,8	166,1
Weinmost	101,4	78,5	121,5	50,5	100,5	116,1
Tierische Produkte	94,0	101,8	101,1	101,8	101,6	103,5
Schlachtvieh	97,4	104,8	103,5	104,7	103,7	102,0
Nutz- und Zuchtvieh	86,3	104,9	101,5	102,6	98,7	101,1
Milch ³⁾	88,3	97,8	99,5	96,8	101,9	106,4
Eier	109,4	94,3	89,0	98,4	83,6	102,8
Wolle	119,2	81,2	91,2	78,9	73,2	79,1

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland und Berlin 2) die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1957/58 bis 1959/60 3) berechnet auf Grund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Berechnung der Indexziffern siehe Aufsatz in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" 1961/12, S. 675 ff. Jahresdurchschnittszahlen für die Jahre vor 1955/56 sowie Angaben nach Monaten und sachlich weiter untergliederte Indexziffern siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Jahresdurchschnittszahlen 1956/57 und 1957/58 siehe St/b 62.

6. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- Forstwirtschaftsjahr 1958 = 100 -

Forstwirtschaftliches Produkt	Forsten insgesamt Forstwirtschaftsjahr ²⁾ (Okt. bis Sept.)				
	1954	1959	1960*	1961	1962
	Rohholz insgesamt	86,4	86,9	88,0	97,1	95,1
Stammholz	87,5	88,7	91,1	99,6	97,4
Eiche B	87,4	96,3	99,8	103,7	99,4
Rotbuche A	100,2	88,6	88,2	91,5	86,5
Rotbuche B	91,2	87,4	85,9	88,5	82,1
Fichte/Tanne B	86,7	88,0	90,0	100,6	100,7
Kiefer B	87,8	88,9	94,6	101,7	95,5
Grubenholz	76,3	77,3	74,9	86,9	86,2
Fichte/Tanne	76,7	78,2	77,7	91,5	90,3
Kiefer	75,2	76,4	72,5	82,9	82,6
Faserholz	82,3	77,2	76,7	94,7	91,3
Rotbuche	97,5	82,0	76,4	78,5	78,8
Fichte/Tanne	78,3	75,5	76,8	99,6	95,1
Brennholz	87,7	88,2	83,5	85,5	86,2
Laubbrennholz	87,3	87,8	82,5	84,2	85,0
Nadelbrennholz	88,9	89,3	86,5	90,1	89,9

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland und Berlin
2) die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1958

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Die Berechnung der Indexziffer wurde 1963 auf eine neue Grundlage gestellt (Berechnungsmethode siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" Heft 6, 1963, S. 341). Die für die Jahre 1955 bis 1961 in den St/b 59 bis 62 veröffentlichten Angaben sind daher nicht vergleichbar. Sachlich weiter aufgliederte Zahlen nach Monaten siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

7. Index (Ausgabenindex) der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- Wirtschaftsjahr 1958/59 = 100 -

Betriebsmittel	Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) ²⁾				
	1955/56	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Betriebsmittel insgesamt	93,3	102,0	103,6	106,5	110,1
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	93,6	102,0	102,8	104,8	108,4
Handelsdünger 3)	95,3	108,0	108,6	109,8	111,0
Futtermittel	100,1	102,1	99,4	101,2	107,2
Saatgut	89,1	99,2	87,3	102,8	101,8
Nutz- und Zuchtvieh	81,0	96,7	97,7	94,2	96,0
Pflanzenschutzmittel	102,1	100,7	100,0	99,6	99,0
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe und elektr. Strom 3)	101,9	98,9	97,3	95,3	95,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	93,7	100,7	103,0	107,0	110,5
Unterhaltung der Gebäude	88,8	104,9	111,3	120,7	128,3
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	88,8	102,6	108,7	113,8	118,5
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	92,1	101,8	106,3	111,9	115,7
Neubauten	88,5	105,4	111,8	121,3	128,9
Neuanschaffung größerer Maschinen	93,6	100,4	104,2	108,3	110,6

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland und Berlin
2) Durchschnitte errechnet bis einschl. 1955/56 jeweils aus 4, 1956/57 aus 8, ab 1957/58 aus 12 Monatsindizes
3) unter Berücksichtigung der Frühbezugsvergütungen sowie der Förderbeiträge bei Düngemitteln (entfallen mit Beginn des jeweiligen Düngerpreisjahres 1963/64) und der Betriebsbeihilfe bei Dieselmotoren

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Berechnung der Indexziffern siehe Aufsatz in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" 1961/12, S. 675 ff. Die in den St/b 54 bis 61 veröffentlichten Jahresdurchschnittszahlen für 1949 bis 1960/61 sind nicht vergleichbar. Jahresdurchschnittszahlen für 1956/57 bis 1958/59 siehe St/b 62, für die Jahre vor 1955/56 sowie Angaben nach Monaten und sachlich weiter untergliederte Indexziffern siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

8. Preisindices für Außenhandelsgüter im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

- 1958, 100 -

Zusammenfassende Übersicht

Index, Gliederung, Warengruppe	1955	1959	1960	1961	1962
Einkaufspreise für Auslandsgüter¹⁾	103,1	97,5	98,2	94,5	93,6
Regionale Gliederung					
Güter aus EWG-Ländern	.	95,4	97,5	93,9	97,5
Güter aus Drittländern	.	98,3	98,2	94,7	92,1
Gliederung nach dem produktionstechnischen Zusammenhang					
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	104,7	96,5	96,9	92,2	93,2
Industrielle Erzeugnisse 2)	101,4	97,9	98,6	95,5	93,7
Bergbauliche Erzeugnisse	94,5	91,4	90,5	86,6	82,7
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	.	99,5	100,6	97,7	96,4
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik					
Güter der Ernährungswirtschaft	100,0	96,1	95,3	91,5	93,0
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ³⁾	.	98,2	96,8	94,9	90,6
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	.	95,4	94,8	90,4	93,7
Güter der gewerblichen Wirtschaft 2)	105,8	98,1	99,5	95,9	93,8
Rohstoffe und Halbwaren 5)	.	98,3	99,9	95,6	93,0
Fertigwaren 6)	.	97,8	98,7	96,3	95,2
Investitionsgüter ⁷⁾	.	98,6	98,3	97,0	97,5
Verbrauchsgüter ⁷⁾⁸⁾	.	97,3	97,0	94,5	94,2
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	97,4	99,2	100,5	100,3	100,5
Gliederung nach dem produktionstechnischen Zusammenhang					
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	87,7	88,7	87,3	89,3	96,4
Industrielle Erzeugnisse	97,5	99,3	100,7	100,4	100,6
Bergbauliche Erzeugnisse	83,8	96,5	95,7	95,2	95,9
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	98,5	99,5	101,0	100,7	100,9
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik					
Güter der Ernährungswirtschaft	93,9	93,6	92,6	92,1	97,8
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ³⁾	100,4	99,5	97,9	99,2	100,4
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	92,9	91,3	90,5	89,4	96,8
Güter der gewerblichen Wirtschaft	97,5	99,4	100,7	100,5	100,6
Rohstoffe 5)	91,1	99,4	98,5	98,6	98,6
Halbwaren 5)	98,2	99,4	100,2	95,7	92,5
Fertigwaren 6)	97,8	99,3	100,9	101,2	101,8
Investitionsgüter ⁷⁾	93,1	99,5	101,5	104,2	106,8
Verbrauchsgüter ⁷⁾⁸⁾	100,3	99,2	99,2	99,9	100,8

1) 1954 bis einschl. 1957 umbasiert von früherer Originalbasis 1950 = 100, Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
2) 1954 bis einschl. 1957 ohne die Warengruppen Maschinenbauerzeugnisse, Land- und Wasserfahrzeuge, Elektrotechnische Erzeugnisse und Feinmechanische Erzeugnisse
3) Lebende Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs
4) Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs und Genußmittel
5) gewerbliche Grundstoffe
6) Vor- und Enderzeugnisse
7) nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppierte Fertigwaren-Enderzeugnisse
8) ohne Nahrungs- und Genußmittel

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Die Berechnung der Indexziffern wurde 1962 auf eine neue Grundlage gestellt (Berechnungsmethode siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" 1962/10, S. 570 ff.). Die für die Jahre 1951 bis 1961 in den St/b 56 bis 62 veröffentlichten Angaben für den Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sind daher nicht vergleichbar. Angaben für die Jahre 1954 und 1956 bis 1958 sowie sachlich weiter aufgliederte Zahlen nach Monaten siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

9. Einzelhandelspreise in Schleswig-Holstein

- Landesdurchschnitt -

Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962		Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962	
	DM ¹⁾	Meß- ziffer ²⁾ 1958=100		DM ¹⁾	Meß- ziffer ²⁾ 1958=100
<u>Nahrungsmittel</u>			<u>Getränke</u>		
Roggenvollkornbrot, 1 kg	1,86	119,7	Bohnenkaffee, geröstet, lose, 1 kg	17,60	91,3
Mischbrot, 1 kg	1,06	118,2	Kaffee-Ersatz ³⁾ , 1 kg	2,55	112,1
Weißbrot, 1 kg	1,22	116,6	Schwarzer Ceylon-Tee, 50-g-Pckg.	1,38	98,3
Weizenkleingebäck, Wasserware, 1 kg	1,89	111,6	Helles Bier, im Ausschank, 1 l	1,83	103,4
Backwerk, einfaches Hefengebäck, 1 kg	3,42	118,7	Flaschenbier, ohne Flaschenpfand, 1 l	1,62	101,2
Weizenmehl, Type 405, 1 kg	1,06	105,5	Branntwein, 38 %, einf., 0,7-l-Flasche, 1 Flasche	6,10	100,6
Hart- oder Weichweizengrieß, 1 kg	1,11	113,3	<u>Gemüse, Obst und Kartoffeln</u>		
Haferflocken, mittlere Qualität, 1 kg	1,00	102,7	Speisekartoffeln, gelbfleischige, ab Laden, 5 kg	1,61	147,4
Makkaroni, Grießware, 1 kg	1,47	114,6	Weißkohl, 1 kg	0,55	183,6
Nudeln, Eierware ³⁾ , 1 kg	2,80	107,5	Blumenkohl, 1 kg	1,51	131,1
Vollreis, unglasiert, 1 kg	1,07	109,7	Rotkohl, 1 kg	0,54	166,7
Kinderstärkemehl ³⁾ , 1 kg	2,32	100,0	Mohrrüben, 1 kg	0,88	145,7
Puddingpulver, Vanillegeschmack ³⁾ , etwa 45-g-Beutel	0,18	109,4	Salat, 1 kg	3,21	128,5
Fertige Suppen ³⁾ (für vier Teller ausreichend), 1 Pckg.	0,54	100,4	Porree, 1 kg	1,65	165,0
Marmelade, im Glas zu 450 g, 1 Glas	0,89	103,4	Zwiebeln, 1 kg	1,09	161,1
Bienenhonig, im Glas zu 1/2 kg			Tomaten, 1 kg	2,09	105,4
inländ., 1 Glas	3,95	112,9	Tafeläpfel, inländische		
ausländ., 1 Glas	1,60	92,7	I. Sorte, 1 kg	1,39	97,2
Fruchtbonbons, ungefüllt, 100-g-Beutel	0,34	103,0	mittl. Preislage, 1 kg	0,97	90,9
Schokolade, Fauchaltware, 100-g-Tafel	0,61	99,9	Kochäpfel, inländ., 1 kg	0,69	98,4
Milchschokolade ³⁾ , 100-g-Tafel	1,11	90,6	Zitronen, 1 kg	1,55	89,6
Kakao, schwach entölt ³⁾ , 125-g-Pckg.	1,16	99,1	Apfelsinen, ohne Kerne, 1 kg	1,50	92,7
Speiseerbsen, trocken, grün, 1 kg	1,05	108,9	Bananen, I. Wahl, 1 kg	1,44	.
Sultaninen, mittlere Sorte, 1 kg	2,38	100,0	<u>Bekleidung und Wäsche</u>		
Trockenpflaunen, Größe 80/100, 1 kg	2,79	113,1	Straßenanzug für Herren, zweiteilig reinwollenes Kammgarn, 1 Stück	178,00	99,4
Gemüsekonserven in Dosen, junge Erbsen, mittelrein, 1/1 Dose	2,10	102,3	wollenes Kammgarn, 1 Stück	137,00	100,5
Sauerkraut, 1 kg	1,06	132,1	Dralon, Trevira, Diolen oder ähnliche Kunstfaser, 1 Stück	163,00	.
Obstkonserven in Dosen			Herrenmantel, Gabardine, Baumwolle, 1 Stück	71,70	103,3
Mirabellen, 1/1 Dose	1,83	83,1	Sportsacko, wollenes Kammgarn, 1 Stück	67,00	.
Apfelmus I, tafelfertig, 1/1 Dose	1,06	85,7	Herrenhose, Wolle, 1 Stück	41,10	97,8
Frische Vollmilch, lose, 1 l	0,44	104,3	Berufsanzug, zweiteilig, Körper oder Drell, 1 Stück	21,80	108,2
Kondensierte Milch, ungezuckert, Mindestfettgehalt 7,5 %, Dosen zu etwa 170 g Füllgewicht, 3 Dosen	0,90	.	Knabenanzug (12 J.), Sportform, Woll- stoff, 1 Stück	61,20	100,6
Deutsche Markenbutter, 1 kg	7,18	103,2	Knabenhose, lange Cordhose, 1 Stück	20,60	.
Quark, 1 kg	1,51	104,6	Damenkleid, einfach verarbeitet Wollstoff, 1 Stück	62,00	100,4
Käse			Baumwollstoff, hochveredelt, 1 Stück	29,50	101,5
Harzer, 1 kg	2,17	103,5	Dralon, Trevira, Diolen oder ähnliche Kunstfaser, 1 Stück	74,90	.
Limburger, 20 % Fett i. Tr., 1 kg	2,62	105,7	Kittelschürze, Baumwolle, bedruckt, 1 Stück	13,60	103,0
Edamer oder Gouda, 40 - 45 % Fett i. Tr., 1 kg	4,51	103,4	Mädchenkleid (7 J.), einf. verarbeitet Wollstoff, 1 Stück	24,60	101,4
Emmentaler, inländ., 45 % Fett i. Tr., 1 kg	6,35	101,4	Baumwollstoff, hochveredelt, 1 Stück	15,20	103,6
Deutsche Frischeier, Kl. B, 1 Stück	0,19	85,9	Herrenpullover oder -weste, Wolle, mittlere Qualität mit Ärmel, 1 Stück	25,00	104,0
Ausländ. Frischeier, entspr. Größe, 1 Stück	0,19	89,1	Knabenpullover (12 J.), Wolle, lange Ärmel, 1 Stück	21,60	99,2
Pflanzenöl, 1 kg	2,54	98,9	Damenpullover, Wolle, einf. Verarbeitung, lange Ärmel, 1 Stück	20,10	100,0
Margarine			Herrenanzugstoff reinwollenes Kammgarn, mittelschwere bis schwere Qualität, 1 m	46,30	98,8
sogen. Spitzensorte ³⁾ , 1 kg	2,19	105,5	wollenes Kammgarn, mittl. Qualität, 1 m	28,60	100,5
Sondermarken (sogen. Delikateß- margarine) ³⁾ , 1 kg	2,64	100,0	Damenkleiderstoff, einfarbig, etwa 130 cm breit		
Kokosfett in Platten ³⁾ , 1 kg	2,81	109,1	reine Wolle, 1 m	14,62	92,6
Schweineschmalz			Dralon, Trevira, Diolen oder äh- nliche Kunstfaser, 1 m	16,51	.
inländisches, 1 kg	3,27	107,1	Kunstseide, 90 cm breit, 1 m	5,52	99,1
Importware, 1 kg	1,97	93,9	Kleider- (und Schürzen-)stoff, Baum- wolle, bedruckt, 1 m	2,40	106,6
Rindfleisch			Herren-Oberhemd mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität, 1 Stück	20,90	100,3
zum Kochen, von der Querrippe, 1 kg	4,97	109,3	Sport- und Arbeitshemd, Baumwolle, 1 Stück	10,14	103,8
zum Schmoren, aus der Keule ohne Knochen, 1 kg	7,54	115,4	Knabensporthemd (12 J.), einf. Baum- wollstoff, 1 Stück	8,21	102,4
Schweinefleisch			Sportbluse, Baumwollstoff, hochver- edelt, 1 Stück	10,62	62,8
Kotelett, 1 kg	7,30	127,7			
frisches Bauchfleisch, 1 kg	4,36	113,0			
Kalbfleisch zum Braten, 1 kg	7,12	118,5			
Hammelfleisch, Bauch mit Brust, 1 kg	5,26	109,2			
Streichleberwurst, 1 kg	5,53	111,8			
Jagd- oder Schinkenwurst, 1 kg	6,18	110,8			
Streichmettwurst, 1 kg	5,99	109,7			
Gekochter Schinken, 1 kg	9,22	114,1			
Geräucherter Fetter Speck, inländischer, 1 kg	3,69	105,0			
Suppenhuhn, unausgenommen, 1 kg	4,19	89,6			
Brathähnchen, ausgenommen, 1 kg	4,88	93,7			
Dorsch mit Kopf, 1 kg	1,49	139,5			
Fischfilet, Rotbarsch, 1 kg	3,66	136,3			
Salzheringe, 1 kg	1,58	121,8			
Rollmops, 1 kg	3,46	130,3			

noch: 9. Einzelhandelspreise in Schleswig-Holstein

- Landesdurchschnitt -

Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962		Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962	
	DM ¹⁾	Meß- ziffer 1958=100		DM ¹⁾	Meß- ziffer 1958=100
<u>noch: Bekleidung und Wäsche</u>			<u>noch: Hausrat</u>		
Herrenhut, Haarfilz, 1 Stück	19,99	105,9	Kleiderschrank ohne Wäschefach, 120 cm breit, 1 Stück	165,00	106,6
Herrenunterjacke, kurze Ärmel, Baumwolle, 1 Stück	3,89	101,8	Schlafzimmer, Eiche, Birke oder Birnbaum, mittl. Ausführung, 1 Einrichtung	785,00	106,7
Herrenunterhose, Baumwolle lange Form, 1 Stück	5,97	.	Bettcouch, mit Bettkasten, Schlaf- fläche etwa 90 x 200 cm, 1 Stück	247,00	.
Schlüpfer, 1 Stück	3,39	.	Auflegematratze, Federkern, dreiteilig, 1 Stück	97,80	102,8
Knabenslip, Baumwolle, Gr. 2, 1 Stück	1,91	103,5	Vollpolstermatratze für Kinderbett, 1 Stück	23,80	99,7
Damengarnitur, zweiteilig Baumwolle, einf. Ausführung, 1 Garnitur	4,61	.	Inlett, Körper, 130 cm breit, 1 m	8,24	101,6
Dralon oder Perlon, mittl. Ausführung, 1 Garnitur	8,17	.	Bettfedern, graue Entenhalbdaunen, 1 kg	19,42	.
Damenschlüpfer, Wolle, 1 Stück	7,33	99,3	Porzellanteller, etwa 24 cm Ø glattweiß oder einfach dekoriert, 1 Stück	1,12	110,0
Damenunterkleid, Kunstseide, einfache Verzierung, 1 Stück	5,90	.	weiß mit glattem Goldrand, 1 Stück	1,48	108,8
Gummigürtel, Zweizug-Schlauchschrüpfer, Höhe etwa 30 cm, 1 Stück	6,26	.	Porzellantasse mit Untertasse glattweiß oder einfach dekoriert, 1 Stück	1,07	109,6
Mädchenachselhemd (7 J.), Baumwolle, 1 Stück	1,87	.	weiß mit glattem Goldrand, 1 Stück	1,43	108,6
Mädchenschlüpfer (7 J.), Baumwolle, 1 Stück	1,54	.	Porzellan-Kaffeekanne, glattweiß oder einfach dekoriert, etwa 1,5 l Inhalt, 1 Stück	5,11	106,6
Herrensocken, normal lang Wolle, 1 Paar	3,92	99,7	Porzellanschüssel, rund, etwa 21 cm Ø, 1 Stück	1,93	.
Helanca oder Perlon, 1 Paar	2,92	.	Steingutschüssel, glattweiß oder einfach dekoriert, etwa 23 cm Ø, 1 Stück	1,80	104,7
Damenstrümpfe, Perlon, I. Wahl, 1 Paar	2,89	92,9	Geleeglas, 3/8 l Inhalt, 1 Stück	0,28	110,7
Kinderstrümpfe, Baumwolle, Kniestrümpfe, Gr. 8, 1 Paar	2,74	100,5	Haushaltsbecher aus einfachem Glas, etwa 0,25 l Inhalt, 1 Stück	0,41	103,2
Babygarn, farbig Wolle, 100 g	3,66	100,4	Kompotteller, gepreßtes Glas, 1 Stück	0,33	110,0
Baumwolle, 100 g	1,67	106,1	Kindersaugflasche, etwa 250 g, 1 Stück	0,77	113,1
Maschinengarn, 200/4-fach, weiß, 100 g	0,65	.	Haushaltskonservenglas (1 l) mit Deckel und Ring 4), 1 Stück	0,65	111,5
Schlafdecke Wolle, 1 Stück	44,00	101,3	Plastikeimer mit Drahtbügel, 10 l Inhalt, 1 Stück	3,01	.
Dralon, Trevira, Diolen oder ähnliche Kunstfaser, 1 Stück	52,10	100,8	Plastikschüssel, etwa 5 l Inhalt, 1 Stück	2,89	.
Bettwäschestoff, Linon, 80 cm breit, 1 m	1,80	100,5	Zitronenpresse, Plastik mit Saftbehälter, 1 Stück	1,51	.
Bettbezug, Linon, 1 Stück	12,48	102,0	Ofen, etwa 50 - 100 cbm Raumheizvermögen Öfen aus emailliertem Stahlblech, 1 Stück	329,00	108,6
Bettlaken Haustuch, 1 Stück	8,65	101,8	Dauerbrandofen, Warmluft-Allesbrenner aus emailliertem Guß, 1 Stück	237,00	108,4
Halbleinen, 1 Stück	12,78	.	Kohleherd (80 x 60 cm) mit Backofen, 1 Stück	309,00	108,7
Haushaltshandtuch, Baumwolle, 1 Stück	1,55	100,6	Dauerbrand-Zusatzherd (38 x 50 cm) mit Abdeckplatte und Kohlewagen, 1 Stück	280,00	110,6
Geschirrtuch, Halbleinen, 1 Stück	1,61	99,2	Gasherd, 3-flammig, mit Abdeckplatte und Gerätewagen, 1 Stück	368,00	.
Herren-Lederhandschuhe, Nappa, gefüttert, 1 Paar	16,63	102,9	Fleischtopf mit Deckel, 24 cm Ø, emailliert, 1 Stück	11,83	111,8
Damen-Lederhandschuhe, Kalb- oder Ziegenleder, ungefütert, 1 Paar	12,89	.	Elektrokochtopf mit Deckel, 20 cm Ø, 1 Stück	16,98	.
Arbeitsschuhe, hohe, Formgummisohle, 1 Paar	26,00	104,2	Schmortopf mit Deckel, Rein-Aluminium, 20 cm Ø, 1 Stück	6,17	110,3
Herren-Straßenschuhe Rindbox, Gummisohle, 1 Paar	30,30	109,4	Bratpfanne, Stahlblech, emailliert, 26 cm Ø, 1 Stück	7,39	111,8
Boxcalf, Ledersohle, 1 Paar	40,70	112,9	Waschtopf mit Deckel und Einsatzsieb, emailliert, etwa 30 - 42 cm Ø, 1 Stück	20,00	105,1
Gummi-Berufstiefel für Männer, 1 Paar	20,60	.	Wanne, verzinkt, oval, etwa 70 cm Ø, 1 Stück	17,43	105,9
Damen-Straßenschuhe Rindbox, Sporthalbschuhe, Gummi- sohle, 1 Paar	26,80	108,0	EBbesteck, vierteilig, rostfreier Stahl, 1 Besteck	5,80	110,3
Boxcalf, glatter Pumps, Ledersohle, 1 Paar	36,30	110,1	Wecker, Zifferblatt, etwa 8 - 9 cm Ø ⁴⁾ , 1 Stück	13,80	114,2
Kinderschuhe Halbschuhe, Rindbox, Gummisohle, 1 Paar	20,90	.	Tischuhr, Länge etwa 40 - 50 cm, 14-Tage-Geh- und Schlagwerk 3), 1 Stück	108,00	113,7
Schnürstiefel, Roßchevreau, Leder- sohle, 1 Paar	13,91	109,8	Damenarmbanduhr, 17 Steine ³⁾ , 1 Stück	52,00	100,3
<u>Hausrat</u>			Herrenarmbanduhr, 17 Steine ³⁾ , 1 Stück	49,50	106,1
Küchenbüfett, 140 - 160 cm breit, 1 Stück	392,00	107,5	Taschenlampenhülse, kleine Stabform 4), 1 Stück	1,50	104,3
Küchen- oder Zimmertisch, 70 x 110 cm, 1 Stück	68,90	109,9	Taschenlampenbatterie, kleine Stabform 4), 1 Stück	0,55	100,0
Küchenstuhl, naturlasiert, Buche, 1 Stück	19,10	108,0	Glühlampe, 40 Watt ³⁾ , 1 Stück	1,00	103,5
Einzelbett aus Holz, ohne Stahlfeder- rahmen, 1 Stück	75,30	107,6	Regler-Bügeleisen, etwa 1 000 W ³⁾ , 1 Stück	35,40	94,9
Stahlfederrahmen, 1 Stück	30,40	105,0	Tauchsieder, 600 W, 125 V ³⁾ , 1 Stück	10,05	99,0
Kinderbett, 60 x 120 cm, ohne Matratze, 1 Stück	85,90	109,1	Elektroherd, etwa 6400 W, 3 Kochplatten, mit Bratpfanne 3), 1 Stück	420,00	102,9
Wandklappbett mit Stahlrohrrahmen und mit Zugfedermatratze, 1 Stück	144,00	108,1			

Schluß: 9. Einzelhandelspreise in Schleswig-Holstein

- Landesdurchschnitt -

Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962		Ware, Sorte und Mengeneinheit	Jahres-Ø 1962	
	DM ¹⁾	Meß- ziffer 2) 1958=100		DM ¹⁾	Meß- ziffer 2) 1958=100
<u>noch: Hausrat</u>			<u>Sonstige Waren</u>		
Rundfunkgeräte, Super im Freß- oder Kunststoffge- häuse ³⁾ , 1 Stück	224,00	102,8	Aktentasche, Vollrindleder (42 x 28 x 10), 1 Stück	25,90	122,3
Super im Holzgehäuse ³⁾ , 1 Stück	336,00	95,6	Herrenfahrrad mit Bereifung ³⁾ , 1 Stück	144,00	102,2
Musiktruhe mit Rundfunk-Chassis, Plattenwechsler und -ständer ³⁾ , 1 Stück	707,00	.	Fahrradbereifung ³⁾ , 1 Bereifung	15,76	102,4
Fernsehempfänger, 59 cm - 110° Weit- winkelbildröhre, Tischgerät, 1 Stück	1 040,00	.	Roller, Stahlrohr mit Ballonreifen ³⁾ , 1 Stück	36,70	101,7
Rundfunkröhre, Lautsprecherröhre ³⁾ , 1 Stück	5,50	47,8	Celluloidpuppe, unbekleidet, 40 cm ³⁾ , 1 Stück	18,80	104,1
Staubsauger, etwa 300 - 350 W ³⁾ , 1 Stück	217,00	100,5	Rollfilm, 6 x 9, B 2 ³⁾ , 1 Stück	1,70	100,0
Waschmaschine für 2 kg Trockenwäsche ³⁾ , 1 Stück	597,00	.	Briefumschläge, weiß, ungefütert, DIN C 6, 10 Stück	0,24	106,0
Kühlschrank, Kompressorsystem, 120 l ³⁾ , 1 Stück	381,00	.	Briefblock aus weißem holzfreiem Papier zu 50 Blatt, 1 Stück	1,23	101,8
Wäschekorb, oben etwa 50 x 80 cm, 1 Stück	20,50	102,5	Schulheft, einfach liniert, 1 Stück	0,19	93,2
Scheuer- oder Waschbürste, etwa 18 cm, fünfreihig, 1 Stück	1,08	100,6	Bleistift, 1 Stück	0,26	118,6
Gummissauger, 1 Stück	0,47	116,7	Kopierstift, 1 Stück	0,43	109,1
Formwärmflasche aus Gummi (2 l), 1 Stück	4,65	105,7	Füllhaltertinte ³⁾ , (1/32-1-Fl.), 1 Fl.	0,62	110,1
<u>Reinigungsmittel</u>			Tageszeitung (Abonnement), 1 Monat	4,53	114,6
Kernseife, Markenware ³⁾ , 200-g-Riegel, 1 Stück	0,54	113,4	Brennholz, frei Haus, ofenfertig, 50 kg	5,73	103,7
Einweichmittel ³⁾ , Füllgewicht um 250 g, 1 Pckg.	0,28	114,3	Steinkohlenbriketts, frei Keller, 50 kg	7,37	104,9
Spülmittel ³⁾ , Füllgewicht um 180 g, 1 Pckg.	0,30	100,0	Steinkohle, frei Keller, 50 kg	6,26	102,6
Reinigungsmittel ³⁾ , Füllgewicht um 250 g, 1 Pckg.	0,30	100,0	Braunkohlenbriketts, frei Keller, 50 kg	5,13	122,6
Waschpulver für Grobwäsche ³⁾ , Füllgewicht um 300 - 350 g, 1 Pckg.	1,40	97,9	Leichtes Heizöl, bei Abnahme von etwa 100 l in Kanistern, 10 l	2,24	.
für Feinwäsche ³⁾ , Füllgewicht um 150 g, 1 Pckg.	0,95	94,7	Benzin, ab Tankstelle ³⁾ , 1 l	0,58	92,3
Schuhcreme in Dosen (50 g), farblos, 1 Dose	0,50	111,1	<u>Leistungen, Tarife, Gebühren</u>		
Scheuertuch, etwa 50 x 60 cm, 1 Stück	0,68	103,7	Haarschneiden für Herren, 1 mal	2,20	132,3
Toilettenseife, Haushaltsware, 100 g, 1 Stück	0,36	110,0	Dauerwellen für Damen, 1 mal	15,90	.
Rasierseife, etwa 50 g Frischgewicht ³⁾ , 1 Stück	0,97	103,2	Waschen und Legen für Damen, 1 mal	4,11	114,9
Rasierklingen, Pckg. zu 10 Stück, einfache Qualität ³⁾ , 1 Pckg.	0,74	123,8	Besohlen mit Absätzen einschl. Material für Herrenschuhe	10,72	107,9
Zahnpasta, gute Qualität ³⁾ , 1 große Tube	1,23	103,2	Ledersohle, 1 Paar	8,47	108,4
			Gummissohle, 1 Paar		
			Kinoeintrittskarte, zweitbilligster Platz, 1 Platz	1,64	109,2
			Straßenbahn oder Omnibus, Einzelfahrt, ohne Umsteigen, 1 Fahrt	0,36	117,1
			Gas (beim Bezug von 25 cbm), 1 cbm	0,28	106,9
			Gasmessermiete für 2-Zimmerwohnung, 1 Monat	0,89	132,5
			Elektrischer Strom (beim Bezug von 43 kWh), 1 kWh	0,120	101,2
			Grundgebühr für elektr. Strom für 2- Zimmerwohnung mit Küche, 1 Monat	2,69	95,4
			Miete für 2-Zimmerwohnung (einschl. Nebenkosten)		
			Altbauwohnung, ohne Bad, 1 Monat	37,60	116,3
			Neubauwohnung, mit Bad, 1 Monat	58,00	120,7
			Neustbauwohnung, mit Bad, 1 Monat	61,10	126,8

1) die im Laufe des Jahres eingetretenen Änderungen der Qualität bzw. des Berichtskreises blieben bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise unberücksichtigt

2) in den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität bzw. des Berichtskreises eingetretenen (unechten) Preisänderungen ausgeschaltet

3) Markenware, Preise in Kiel

4) in Kiel ermittelt

HINWEIS: Die Warenliste für die Erhebung der Einzelhandelspreise ist ab November 1959 abgeändert und den heutigen Verhältnissen angepaßt worden. (Siehe auch StB M 12 - m 11/59 vom 6. 1. 1960). Hierdurch liegen den Durchschnittspreisen ab 1960 vielfach andere Waren, Ausführungen und Qualitäten zugrunde wie in den Vorjahren. Ein Vergleich der Preise ab 1960 mit denen der früheren Jahre ist in diesen Fällen nur mit Einschränkungen möglich; bei den errechneten Meßziffern auf der Basis 1958 = 100 sind die durch die Umstellung eingetretenen Änderungen jedoch ausgeschaltet. Die Meßziffern geben daher die tatsächliche Preisentwicklung wieder.

Eine entsprechende Änderung der Warenliste wurde auch bereits früher einmal im September 1952 vorgenommen (siehe Hinweis in den StB bis 1960).

Durchschnittspreise für 1938, 1948 (nur Monate Juni bis Dezember) und 1949 (auch nach Monaten) siehe StB, S. 408 ff., für 1950 bis 1961 StB bis 62. Angaben nach Monaten werden ab 1950 laufend in den StB veröffentlicht.

Jahresdurchschnittspreise für 1938 und 1949 nach den Berichtsgemeinden enthält das StB, S. 406 ff. Einzelhandelspreise in Kiel für die Jahre 1928 bis 1938 (nur ausgewählte Nahrungsmittel) sind im StB, S. 405 wiedergegeben, ferner von 1950 bis August 1955 laufend nach Monaten in den Sd 4 - 21.

10. Index der Einzelhandelspreise im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- 1958 = 100 - 2)

- Der Index umfaßt nur die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte
nicht auch die Einzelhandelsumsätze der Produzenten und Handwerksbetriebe -

Branche	1955	1959	1960	1961	1962
Einzelhandel insgesamt	94	101	101	103	107
Lebensmittelgeschäfte	95	102	102	102	107
darunter					
Geschäfte für Lebensmittel aller Art	97	102	102	103	106
Gemüsegeschäfte	85	102	106	99	121
Geschäfte für Milch und Milcherzeugnisse	93	102	100	102	104
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	93	99	101	103	106
darunter					
Geschäfte für Textilwaren aller Art	93	98	99	102	104
Schuhwarengeschäfte	95	103	108	109	111
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	91	100	101	105	109
darunter					
Eisenwarengeschäfte	89	100	102	107	112
Möbelgeschäfte	91	99	100	104	108
Sonstige Branchen des Einzelhandels	94	101	102	105	109

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland 2) Umbasierung der Originalreihe 1950 = 100, es handelt sich dabei lediglich um eine Umrechnung auf den Preisstand des Jahres 1958; die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte, die Jahresindices sind ein Durchschnitt aus den Monatsindices

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1956/1957 siehe *Sj/b 62*, für 1950 bis 1954 und nach Monaten siehe in den *Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes*.
Indexziffern der Originalreihe 1950 = 100 für 1949 bis 1954 siehe *Sj/b 55*, für 1955 bis 1960 *Sj/b 61*, für 1961 und sachlich weiter untergliederte Angaben nach Monaten siehe laufend in den *Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes*.

11. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

- 1958 = 100 -

a) nach Waren- und Leistungsgruppen

Ware und Leistung	Jahres- $\bar{\rho}$ ¹⁾		Ware und Leistung	Jahres- $\bar{\rho}$ ¹⁾	
	1961	1962		1961	1962
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	101,5	109,6	Wohnungsmiete ²⁾	117,7	120,3
davon Getreideerzeugnisse	105,9	110,9	Altbau	118,0	119,9
Brot	106,5	112,1	Neubau	119,1	121,3
Backwaren	106,9	112,0	Neustbau	116,8	120,2
Nährmittel	104,0	107,3	Holz	101,0	106,3
Zucker, Süßwaren und Kakao	99,6	99,1	Kohle	105,0	109,2
Marmelade und Honig	98,8	100,2	Heizöl	87,4	89,7
Hülsenfrüchte	102,9	104,1	Gas	105,9	107,2
Trockenfrüchte	102,3	105,2	Elektrischer Strom	101,4	101,5
Gemüse- und Obstkonserven	103,4	105,0	Möbel aus Holz und Polstermöbel	106,5	111,4
Pflanzliche Öle und Fette	102,0	101,9	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	105,0	107,4
Öl und Kokosfett	101,3	101,0	Bett-, Haus- und Küchenwäsche	101,9	104,0
Margarine	102,2	102,2	Porzellan-, Steingut-, Glas- und Kunst-		
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süd-			stoffwaren	99,2	102,2
früchte	96,5	117,9	Metallwaren	107,0	111,6
Kartoffeln	113,1	150,8	Elektrotechnische Gegenstände	90,9	90,1
Gemüse	111,0	143,8	Holz-, Korb-, Bürsten- und Gummiwaren	108,2	112,3
Obst und Südfrüchte	80,8	89,1	Oberkleidung	102,1	105,7
Obst	72,9	86,7	Herrenoberkleidung	100,9	103,9
Südfrüchte	93,1	93,2	Damenoberkleidung	101,5	105,3
Speisegewürze	103,3	104,4	Stoffe	100,8	103,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	105,2	106,5	Unterkleidung	100,1	101,7
davon Milch und Milcherzeugnisse	101,4	103,4	Herrenunterkleidung	101,5	103,4
Milch	101,8	102,0	Damenunterkleidung	98,2	99,2
Butter	98,3	103,9	Garne	102,2	104,1
Käse	105,5	106,3	Textilwaren		
Eier	93,4	88,7	aus Wolle	101,7	105,0
Schweineschmalz	91,6	90,0	aus Baumwolle	102,2	105,6
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	109,4	111,2	aus Kunstseide	101,3	105,4
Fleisch	113,4	115,4	aus Kunstfaser (außer Kunstseide)	96,8	97,0
Fleischwaren	107,6	109,6	Lederschuhe	109,4	111,9
Geflügel	92,2	88,0	Besohlen von Schuhen	109,0	111,9
Fische und Fischwaren	116,8	122,6	Seifen, Wasch- und Putzmittel	103,4	105,4
Frischfisch	129,5	138,2	Seifen	107,7	112,1
Salzheringe und Bücklinge	124,7	132,9	Andere Waschmittel	97,7	97,7
Fischkonserven	105,0	107,9	Putzmittel	109,5	112,9
Öle und Fette insgesamt	99,9	102,4	Mittel zur Körper- und Gesundheitspflege	101,2	104,0
Nichtalkoholische Getränke	99,8	105,8	Friseurleistungen	112,3	119,7
Fertige Mahlzeiten			Reinigung von Wäsche, Kleidung und Wohnung	111,1	117,3
(Verbrauch in Gaststätten)	113,3	119,3	Druckerzeugnisse, Papier und Schreibwaren	108,5	115,3
Getränke im Haushaltsverbrauch	94,9	95,1	Druckerzeugnisse	110,7	117,6
Bohnenkaffee	90,6	89,4	Papierwaren	101,6	103,5
Tee	98,0	97,3	Sonstige Waren ³⁾	103,6	107,0
Alkoholische Getränke	97,2	98,1	Eintritt zu Oper, Theater und Kino	109,8	115,9
Bier	101,1	101,8	Urlaubsreisen	104,8	107,9
Branntwein	99,0	99,1	Öffentliche Verkehrsmittel	110,6	112,6
Wein	82,2	85,6	Örtliche Verkehrsmittel	115,3	122,3
Schaumwein	100,1	99,6	Eisenbahn	110,5	110,5
Getränke beim Verbrauch in Gaststätten	103,8	106,6	Postgebühren	100,9	100,9
Bohnenkaffee	103,2	104,9	Eigene Beförderungsmittel (Anschaffung)	101,6	103,2
Alkoholische Getränke	103,9	106,9	Kraftfahrzeughaltung	101,8	102,6
Tabakwaren	100,0	100,6			

*) bis einschl. 1959 ohne Saarland 1) für mittlere Arbeitnehmer-Haushalte 2) die Wohnungsmieten wurden bis einschl. 1962 im allgemeinen in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben 3) Fotobedarf, Musikinstrumente, Schallplatten und Spielzeug

Quelle: Statistisches Bundesamt

Schluß: 11. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ohne Berlin*)
- 1958 = 100 -¹⁾

b) nach Verbraucher- und Bedarfsgruppen

Zeit ²⁾	Mittlere Arbeitnehmer-Haushalte ³⁾										Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾	Einfache Lebenshaltung eines ⁵⁾ Kindes ⁶⁾	
	Er-nährung	Getränke und Tabak-waren	Wohnung ⁷⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Be-leidung	Reini-gung und Körper-pflege	Bildung, Unter-haltung und Erholung	Verkehr	Gesamt-lebens-haltung			
												Gesamtlebenshaltung	
1955 Jahres- \bar{x}	93,6	100,6	91,2	91,8	93,9	92,8	94,4	91,9	93,1	93,5	.	.	
1957 "	98,0	100,2	98,3	95,9	99,5	97,2	97,8	97,3	93,0	97,9	97,9	97,5	
1959 "	101,7	99,0	102,4	100,8	98,7	99,7	101,0	101,6	101,6	101,0	101,0	101,3	
1960 "	102,4	98,9	108,7	102,0	98,6	101,5	102,6	104,4	103,1	102,4	102,5	103,1	
1961 "	103,6	99,0	118,0	103,7	101,1	104,0	105,7	108,7	106,2	105,0	105,3	105,4	
1962 "	108,3	100,0	121,7	105,9	103,6	106,9	110,0	114,6	107,8	108,7	109,2	111,2	
1962 Januar	106,1	99,3	120,2	105,9	103,2	105,8	107,8	112,2	106,9	107,2	107,7	109,5	
Februar	106,5	99,6	120,2	106,0	103,2	105,8	108,2	112,8	107,0	107,4	108,0	110,4	
März	107,9	99,6	120,2	106,0	103,4	106,3	108,7	113,5	107,1	108,1	108,8	112,2	
April	109,5	100,0	121,3	104,6	103,0	106,6	109,5	113,9	107,6	108,9	109,6	113,3	
Mai	110,2	100,0	121,3	104,2	103,3	106,8	109,8	113,9	107,7	109,2	109,8	113,4	
Juni	111,5	100,2	121,3	104,5	103,4	106,9	110,0	114,1	107,8	109,8	110,5	113,9	
Juli	112,3	100,3	122,3	105,1	103,6	107,0	110,2	114,3	107,9	110,3	111,0	114,0	
August	107,3	100,4	122,3	105,7	103,8	107,1	110,8	115,2	108,0	108,6	108,8	109,5	
September	106,3	100,2	122,3	106,5	104,0	107,4	111,0	115,5	108,1	108,3	108,5	108,7	
Oktober	106,3	100,2	123,1	107,2	104,2	107,6	111,1	115,7	108,3	108,5	108,8	108,8	
November	106,8	100,2	123,1	107,5	104,2	107,8	111,3	116,7	108,4	108,8	109,2	109,3	
Dezember	108,3	100,2	123,1	107,7	104,3	108,0	111,4	116,8	108,5	109,4	110,0	111,2	

*) bis einsch. 1959 ohne Saarland

- 1) Wägungsschema 1958; bei den mittleren Arbeitnehmer-Haushalten für die Zeit vor Januar 1957 verbunden mit den Indexziffern nach Wägungsschema 1950
- 2) die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte; die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes
- 3) 4-Personen-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rund 570 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958 (für die Zeit vor Januar 1957; mit Lebenshaltungsausgaben von rund 300 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1950)
- 4) 2-Personen-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rund 260 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958
- 5) Ausgabenstruktur 1958
- 6) schulpflichtiges Kind im 7. Lebensjahr in einem kleineren privaten Haushalt bei Betreuung durch die Mutter oder unentgeltlich durch eine andere Person
- 7) die Wohnungsmieten wurden bis einsch. 1962 im allgemeinen nur im Januar, April, Juli und Oktober erhoben

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Indexziffern für Mittlere Arbeitnehmer-Haushalte (Wägungsschema 1958, ab Januar 1957 verbunden mit den Indexziffern Wägungsschema 1950) gegliedert nach Bedarfsgruppen für die Jahre 1938, 1945 bis 1954 und 1956 sowie für alle Monate von Juli 1948 bis Mai 1961 sind im *StB M 1/2-S - S vom 2. 8. 1961*, sachlich weiter untergliederte Zahlen nach Monaten laufend in den *Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes* enthalten.

Der Preisindex für die Lebenshaltung wurde für die mittlere Verbrauchergruppe Anfang 1961 und für die untere Verbrauchergruppe Ende 1961 auf eine neue Basis nach den Verbrauchs- und Preisverhältnissen des Jahres 1958 umgestellt. Die Indexberechnung - Wägungsschema 1950 - für die drei Verbrauchergruppen ist damit eingestellt worden.

12. Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet ohne Berlin

- 1958 = 100 -

Gebäudeart	1961	1962	Bauarbeit	1961	1962
	Jahres- \bar{x}			Jahres- \bar{x}	
Ein- (Zwei-)familiengebäude			Ausbauarbeiten	122,0	132,7
Bauleistungen am Gebäude	121,6	132,1	Putz- und Stuckarbeiten	128,3	142,7
Baunebenleistungen	117,6	125,8	Fliesen- und Plattenarbeiten	114,9	123,8
Mehrfamiliengebäude			Tischlerarbeiten	120,0	128,7
Bauleistungen am Gebäude	122,0	132,7	Schlosserarbeiten	120,6	130,0
Baunebenleistungen	119,8	129,1	Verglasungsarbeiten	120,8	131,5
Wohngebäude insgesamt			Ofen- und Herdarbeiten	113,8	124,1
Bauleistungen am Gebäude	121,8	132,4	Anstricharbeiten	130,9	145,2
Erd- und Grundbauarbeiten	127,2	136,1	Tapezierarbeiten	122,4	132,3
Rohbauarbeiten	122,7	133,9	Bodenbelagarbeiten	104,3	106,0
Mauerarbeiten	126,0	139,2	Haustechnische Anlagen	117,1	125,4
Beton- und Stahlbetonarbeiten	123,0	133,7	Zentralheizungsanlagen	116,8	124,3
Naturwerksteinarbeiten	122,3	131,4	Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	112,0	119,2
Betonwerksteinarbeiten	123,4	135,5	Starkstromanlagen in Gebäuden	128,8	140,4
Zimmerarbeiten	113,3	120,0	Schwachstromanlagen in Gebäuden	119,5	129,4
Dachdeckungsarbeiten	114,5	124,1	Baunebenleistungen	118,7	127,5
Klempnerarbeiten	116,3	124,7	Architektenleistungen	118,9	127,8
			Ingenieurleistungen	117,6	126,0
			Verwaltungsleistungen	118,9	127,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Indexziffern für die Jahre 1954, 1959 und 1960 siehe *StB 61*, sachlich weiter aufgliederte Zahlen nach Erhebungsmonaten in der *Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes Fachserie M "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 5*. Außer dem Preisindex für Wohngebäude (Zusammenfassung von Einzelindizes verschiedener Gebäudetypen) werden vom Statistischen Bundesamt auch Preisindizes für andere Gebäudearten: Einzelne Büro-, gewerbliche Betriebs- und landwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie Preisindizes für den Straßenbau berechnet und in der *Fachserie M "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 5* bekanntgegeben.

13. Meßziffern für Bauleistungspreise im Bundesgebiet ohne Berlin

- 1958 = 100 -

Bauarbeit bzw. Bauleistung	1954	1960	1961	1962
	Jahres-Ø			
cbm mittelschweren Boden einer Baugrube ausheben	84,7	121,5	126,5	134,7
cbm Ziegelmauerwerk	87,8	116,9	125,3	138,0
qm Hohlblockmauerwerk aus Leichtbetonsteinen	84,7	119,8	127,8	141,8
qm Hohlsteindecke	88,2	113,2	120,1	130,3
cbm Beton B 80 für Wände	85,7	117,9	125,5	136,7
cbm Dachverbandholz liefern	90,3	98,9	105,0	108,5
qm Fußboden verlegen	89,6	106,6	114,4	120,7
qm Falzziegel - Dachdeckung	85,3	108,6	115,1	125,4
qm doppellagige Pappdeckung	89,1	109,6	116,2	126,6
m Hängerinne aus Zinkblech	92,2	107,3	116,2	124,5
qm Innenwandputz auf Mauerwerk	80,6	118,0	129,3	144,4
qm Außenwandputz auf Mauerwerk	81,8	118,0	126,9	140,0
qm Wandbekleidung aus keramischen Fliesen	86,4	109,6	114,9	123,8
St Einfachfenster als Blendrahmenfenster	87,6	112,0	121,2	130,6
St Zimmertür einflügelig	89,6	110,2	119,3	127,8
m Treppengeländer aus Stahl	84,3	115,5	122,6	132,4
qm Bauglas	87,1	111,5	122,0	133,0
St transportablen Kachelofen	87,3	108,8	113,9	122,8
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Leimfarbe)	79,9	119,5	144,1	164,4
qm deckenden Innenanstrich auf neuem Holz (Türen)	84,4	115,0	130,0	143,6
qm Wandfläche tapezieren	82,1	117,7	136,7	152,8
qm Linoleum	100,0	101,8	108,8	111,7
St Gliederkessel mit oberem Abbrand	86,6	104,7	110,4	115,3
St Gußradiator	85,5	107,8	116,6	126,8
m Wasserleitungsrohr, 1 Zoll	90,4	107,7	119,3	130,5
St Einbauwanne	102,8	98,1	107,6	112,1
St Abortanlage	91,2	102,3	110,5	116,2
St Gas-Durchlauferhitzer	91,4	102,6	108,0	113,7
St elektrische Brennstelle (Stegleitung)	92,9	115,1	129,3	140,5
St Klingel- und Türöffner-Anlage	89,4	111,3	124,4	135,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Meßziffern für das Jahr 1959 siehe *StB 61*. Die Indexberechnung der Baupreise ist im Jahre 1959 vom Statistischen Bundesamt auf eine neue Grundlage gestellt worden, und zwar wurde der neue Preisindex für Wohngebäude (Originalbasis 1958 = 100) bis Ende 1960 auf die Hilfsbasis 1954 = 100 umbasiert; ab 1961 wird er jedoch nur noch auf der Basis 1958 = 100 berechnet. Daneben werden auch Preisindices für andere Gebäudearten (siehe Hinweis zu Tabelle 12) erstellt. Die grundlegenden methodischen Erläuterungen sind in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" Heft 11/59, S. 585 ff. bekanntgegeben. Eine ausführliche Beschreibung der einbezogenen Bauleistungen wie auch ein Verzeichnis der berücksichtigten Bauwerke enthält die Fachserie M des Statistischen Bundesamtes "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 5.

Sachlich weiter aufgegliederte Zahlen nach den Erhebungsmonaten Februar, Mai, August und November siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und ab November 1959 *StB M 1 4/S*.

14. Baulandpreise in Schleswig-Holstein nach Gemeindegrößenklassen

- Landesdurchschnitt -

Art Zeit	Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern				
	unter 5 000	5 000 - 20 000	20 000 - 100 000	200 000 - 500 000	Insgesamt
	Preis in DM je qm				
Baureifes Land					
1961 3. Vierteljahr	r 6,19	r 11,75	10,97	r 15,11	r 8,57
4. " "	r 5,00	r 9,82	r 13,45	r 12,29	r 7,96
1962 1. Vierteljahr	4,81	13,69	15,90	17,58	9,41
2. " "	6,38	12,54	11,31	17,66	8,81
3. " "	5,76	11,13	12,81	16,47	8,18
4. " "	6,34	12,12	11,73	17,97	9,07
Rohbauland					
1961 3. Vierteljahr	r 4,01	4,27	r 4,67	10,22	r 4,96
4. " "	r 4,62	r 7,46	r 7,73	r 8,59	r 6,37
1962 1. Vierteljahr	4,66	10,72	6,57	5,28	7,09
2. " "	5,47	6,93	8,81	7,60	6,63
3. " "	4,97	6,71	10,39	6,54	6,23
4. " "	4,12	5,86	11,55	7,67	6,32

Quelle: Statistisches Bundesamt

HINWEIS: Diese Statistik ist ab Juli 1961 neu aufgenommen worden. Die Preisunterschiede zwischen den einzelnen Vierteljahren lassen nicht ohne weiteres auf einen Preisanstieg oder -rückgang schließen, da die Grundstücke sehr verschieden gelegen sein können.

Hinweise auf weiteres Material

Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Schleswig-Holstein: Jahresdurchschnittspreise für 1938 und 1949 bis 1952 sind in *StB 53*, S. 78/79, für 1953 bis 1955 jeweils in den entsprechenden Tabellen der *StB 54 bis 56* veröffentlicht.

Monatszahlen für Ende 1944, August und November 1948 und Februar, Mai, August und November 1949 siehe *StB*, S. 399 ff., ab 1949 bis 1955 laufend für die Erhebungsmonate Februar, Mai, August und November in den *StB*.

Im Zuge der Neuberechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Bundesgebiet wurde die Erhebung ab Februar 1956 umgestellt, und zwar werden in Schleswig-Holstein nur noch für einen kleinen Teil der bis dahin erfaßten Waren Preise erhoben, die zentral vom Statistischen Bundesamt aufbereitet und ausgewertet werden. Soweit daraus noch besondere Durchschnittspreise für Schleswig-Holstein berechnet werden, werden diese laufend in der Fachserie M des Statistischen Bundesamtes "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 4 veröffentlicht.

Mit Beginn des Jahres 1957 ist diese bisher vierteljährliche Erhebung auf eine monatliche Erhebung umgestellt worden.

Ergebnisse der Erhebung über Schwarzmarktpreise in Kiel von November 1947 bis Dezember 1949 siehe *StB*, S. 415 bis 417.

Preise im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe siehe Aufsätze in den *StM*, Mai 1961 und April 62.

XX. LÖHNE UND GEHÄLTER

1. Löhne, Gehälter und Arbeitszeiten

- 1958 = 100 -

	1955	1957	1959	1960	1961	1962	
Industriearbeiter (einschl. Bau)							
Bezahlte Wochenstunden			jeweils August				
Leistungsgruppe 1	männlich	105	99	98	98	98	97
" 3	weiblich	108	103	100	100	100	98
zusammen	männlich	104	99	99	98	98	97
"	weiblich	108	102	100	100	100	98
Bruttowochenverdienst ¹⁾							
Leistungsgruppe 1	männlich	82	91	103	114	124	137
" 3	weiblich	78	91	108	119	131	144
zusammen	männlich	81	91	104	114	125	138
"	weiblich	80	93	107	119	133	146
Handwerker (in 10 ausgewählten Handwerkszweigen)							
Bruttowochenverdienst ¹⁾			jeweils November				
Vollgesellen		.	93	106	114	128	140
Übrige Arbeiter		.	92	109	120	131	145
Landarbeiter in Betrieben mit 50 und mehr ha LN							
Bruttomonatslohn ¹⁾			jeweils September				
Landarbeiter	männlich	.	89	105	112	118	137
Spezialarbeiter	männlich	.	105	110	131	143	140
Angestellte in Industrie und Handel							
Bruttomonatsverdienst ¹⁾			jeweils August				
kaufm. Leistungsgruppe III	männlich	.	96	108	114	123	134
" " IV	weiblich	.	96	107	112	123	136
techn. Leistungsgruppe III	männlich	.	92	102	108	122	130
zusammen (kaufm. und techn.)	männlich	.	93	105	113	126	136
" " " "	weiblich	.	93	105	111	124	136
Arbeiter in öffentlichen Dienst							
Bruttomonatslohn ²⁾							
Lohngruppe VII		79	94	100	110	125	132
Angestellte im öffentlichen Dienst							
Bruttomonatsgehalt ²⁾							
BAT VIII		79	94	100	109	119	124
Vb		82	95	100	107	116	122
III		82	93	100	107	116	122
Beamte im öffentlichen Dienst							
Bruttomonatsgehalt ²⁾							
Besoldungsgruppe A 5		76	100	100	109	118	124
A 9		82	100	100	107	116	121
A 13		85	100	100	107	116	122

1) durchschnittliche Effektivverdienste

2) Tarifverdienste ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

2. Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im August 1962

Wirtschaftshauptbereich Wirtschaftsgruppe	Geleistete Stunden		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer Leistungs- gruppe 1	alle Frauen	Männer Leistungs- gruppe 1	alle Frauen	Männer Leistungs- gruppe 1	alle Frauen
	Stunden					
Bergbau (nur Erdölgewinnung)	39,2	-	4,2	-	44,2	-
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	35,8	29,8	1,1	0,2	46,0	41,1
darunter Elektrizitätserzeugung und -verteilung	35,4	.	0,8	.	45,6	.
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	42,4	38,6	4,4	0,3	48,2	43,6
darunter						
Industrie der Steine und Erden	48,7	.	6,7	.	52,9	.
darunter Ziegeleien	47,9	.	1,8	.	47,9	.
Eisen- und Stahlindustrie	39,4	33,8	2,8	0,3	45,1	41,7
darunter Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	39,5	.	2,8	.	45,1	.
NE-Metallindustrie (einschl. -gießerei)	37,3	35,2	3,5	0,5	46,1	42,3
darunter NE-Metallgießerei	35,4	35,2	3,7	0,2	46,6	41,8
Mineralölverarbeitung	42,4	36,3	4,8	0,3	47,7	43,0
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	41,7	39,9	2,2	0,2	46,8	43,5
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	40,8	37,4	4,2	0,3	49,5	44,8
Holz bearbeitende Industrie	42,3	37,4	6,2	0,4	49,9	42,7
Zellstoff und Pappe erzeugende Industrie	38,6	38,5	3,2	0,5	46,1	44,7
Investitionsgüterindustrie	40,7	38,2	5,0	0,4	48,2	42,6
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	45,5	.	5,1	.	50,7	.
Maschinenbau	38,8	37,3	4,0	0,5	46,7	42,6
Schiffbau	41,7	34,3	6,4	0,9	49,9	42,7
Straßen- und Luftfahrzeugbau	35,3	31,2	1,5	0,1	44,0	41,9
darunter Kraftfahrzeugindustrie	33,5	30,4	1,3	0,1	44,0	41,8
Elektrotechnische Industrie	37,8	35,3	2,2	0,2	44,1	41,2
Feinmechanische, optische und Uhrenindustrie	42,2	42,8	1,3	0,2	43,6	45,2
Stahlverformung, Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie (EBM)	40,7	39,9	3,2	0,6	44,3	42,7
Verbrauchsgüterindustrien	42,0	37,9	2,6	0,4	46,1	42,2
darunter						
Glasindustrie	32,6	29,1	2,6	0,3	45,9	43,7
Holz verarbeitende Industrie	41,0	38,6	2,1	0,7	45,7	43,9
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	43,6	42,8	3,1	0,3	46,7	44,3
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	44,6	41,0	3,4	1,8	47,4	43,3
Leder erzeugende Industrie	37,6	29,9	2,0	0,4	45,1	44,1
Schuhindustrie	43,6	41,9	1,1	0,6	44,7	44,0
Textilindustrie	41,6	40,3	2,9	0,3	45,8	42,4
darunter						
Spinnerei	37,5	38,3	5,7	0,6	49,9	43,3
Weberei	44,2	42,2	2,1	0,3	44,2	42,2
Bekleidungsindustrie	40,3	35,5	1,1	-	42,3	40,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	44,8	41,6	5,6	1,7	49,0	44,0
darunter						
Brotindustrie	44,2	43,7	3,0	1,4	47,0	45,3
Fleisch verarbeitende Industrie	43,0	41,8	3,5	2,2	47,6	45,3
Fisch verarbeitende Industrie	60,8	43,3	15,7	1,1	60,8	43,5
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	58,2	45,0	16,9	3,5	60,9	46,7
Übrige Nahrungs- und Genußmittelindustrie	46,1	40,6	6,8	1,1	50,4	43,1
aus der Bauindustrie (Hoch- und Tiefbau)	46,1	-	2,6	-	46,4	-
Industrie einschl. Bau	42,7	39,0	3,9	0,7	47,4	42,9
ohne Bau	41,2	39,0	4,5	0,7	47,9	42,9

HINWEIS: Angaben für Mai und November 1957 und 1958 siehe St/b 58 bzw. 59, für August 1959 bis 1961 siehe St/b 60 bis 62.

3. Brutto-Wochenverdienste der Industriearbeiter im August 1962

Wirtschaftshauptbereich Wirtschaftsgruppe	Alle Arbeiter	Männer				Frauen			
		zu- sammen	Leistungsgruppe			zu- sammen	Leistungsgruppe		
			1	2	3		1	2	3
DM									
Bergbau (nur Erdölgewinnung)	150,70	150,70	154,90	135,20	.	-	-	-	-
Energiewirtschaft und Wasserversorgung darunter Elektrizitätserzeugung und -verteilung	156,90 154,90	157,80 156,20	160,90 160,80	147,60 140,10	.	100,70 .	- -	- -	100,70 .
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien darunter	159,00	167,40	178,40	160,80	156,00	102,50	.	100,50	102,80
Industrie der Steine und Erden darunter: Ziegeleien	184,20 168,60	184,40 168,90	198,00 175,80	173,10 174,50	175,70 157,50	.	- -	.	.
Eisen- und Stahlindustrie darunter: Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	171,70 176,30	172,70 176,40	181,10 183,20	167,20 171,60	145,70 145,10	104,60.	.	.	.
NE-Metallindustrie (einschl. -gießereien) darunter: NE-Metallgießereien	149,00 154,30	154,70 161,80	161,50 168,90	152,40 147,40	142,40 .	100,40 102,20	.	.	100,10 102,20
Mineralölverarbeitung Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	153,50 118,70	156,10 140,30	158,10 151,80	146,90 139,30	150,70 123,50	105,60 100,30	- .	.	105,10 101,10
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	146,00	161,80	173,30	160,50	157,90	107,50	-	.	108,00
Holz bearbeitende Industrie	135,60	137,80	151,60	142,60	123,30	97,10	-	.	97,60
Zellstoff und Pappe erzeugende Industrie	174,50	178,70	191,50	173,50	165,00	119,30	.	-	118,80
Investitionsgüterindustrie darunter	155,10	165,60	175,00	146,80	121,70	100,10	.	98,00	100,60
Stahl- und Leichtmetallbau	168,80	169,40	179,90	159,80	132,40	.	-	-	.
Maschinenbau	156,70	160,70	171,30	142,70	121,70	96,60	-	111,90	93,00
Schiffbau	174,40	175,50	182,00	152,60	122,90	101,70	-	108,40	94,40
Straßen- und Luftfahrzeugbau darunter: Kraftfahrzeugindustrie	154,20 145,20	156,10 148,50	161,30 154,70	150,00 141,80	.	117,60 118,50	-	118,50	.
Elektrotechnische Industrie Feinmechanische, optische und Uhrenindustrie	120,10 126,20	144,60 142,70	151,30 153,90	134,20 131,80	119,70 120,00	99,40 104,10	.	87,60	102,20
Stahlverformung, EBM - Warenindustrie	127,70	152,30	163,60	151,80	114,00	98,20	.	92,30	99,00
Verbrauchsgüterindustrien darunter	128,80	156,70	169,00	145,60	140,50	97,10	111,90	101,30	89,70
Glasindustrie	106,90	124,00	148,30	114,00	81,40	81,20	.	86,50	79,50
Holz verarbeitende Industrie	142,70	148,20	156,90	140,00	113,30	96,10	-	101,50	91,70
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	146,70	174,80	158,50	128,80	193,90	99,00	-	89,80	117,30
Druckerei und Vervielfältigungs- industrie	169,80	192,50	196,50	172,00	147,40	98,30	.	104,80	89,30
Leder erzeugende Industrie	122,10	133,70	142,00	133,40	130,90	91,20	-	88,30	91,60
Schuhindustrie	119,20	145,30	153,20	131,70	.	107,30	115,30	108,20	94,40
Textilindustrie darunter	113,60	143,90	144,10	146,20	136,20	97,90	110,30	102,10	89,10
Spinnerei	114,40	145,00	151,40	133,80	152,90	99,30	113,10	99,70	86,00
Weberei	120,50	141,80	143,90	145,30	119,40	101,90	126,00	109,80	95,80
Bekleidungsindustrie	100,40	130,70	140,50	140,20	94,40	93,50	111,10	99,70	81,80
Nahrungs- und Genußmittelindustrie darunter	129,90	157,10	168,20	152,90	140,30	97,80	.	89,00	99,70
Brotindustrie	141,20	156,90	158,40	156,40	.	97,40	-	-	97,40
Fleisch verarbeitende Industrie	131,30	149,70	156,40	164,20	132,30	105,20	-	107,00	104,90
Fisch verarbeitende Industrie	121,50	167,50	207,40	150,20	156,00	103,50	.	63,30	105,40
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	120,50	183,00	213,10	168,20	160,50	93,40	-	85,90	99,60
Übrige Nahrungs- und Genußmittel- industrie	128,30	151,30	163,10	148,60	137,30	89,30	-	90,40	89,10
aus der Bauindustrie (Hoch- und Tiefbau)	167,30	167,30	179,10	156,40	145,10	-	-	-	-
Industrie einschl. Bau	152,50	164,80	175,30	152,80	143,40	98,70	112,40	98,60	98,10
ohne Bau	147,40	163,60	173,50	151,70	142,00	98,70	112,40	98,60	98,10

HINWEIS: Angaben für alle Erhebungsmonate ab September 1947 bis November 1955 enthalten die entsprechenden Tabellen im *StHb*, S. 374 ff. und in den *StJb* 51 bis 56, für Mai und November 1956 bis 1958 in den *StJb* 57 bis 59, für August 1959 bis 1961 in den *StJb* 60 bis 62.

Über durchschnittliche Bruttostunden- und Wochenverdienste nach Gewerbe- und Leistungsgruppen sind Jahresdurchschnittszahlen für das Deutsche Reich und die Jahre 1936 bis 1940 im *StHb*, S. 367/368 wiedergegeben.

4. Brutto-Stundenverdienste der Industriearbeiter

a) in den Wirtschaftshauptbereichen 1962

Wirtschaftshauptbereich	Monat	Alle Arbeiter	Männer				Frauen			
			zu-sammen	Leistungsgruppe			zu-sammen	Leistungsgruppe		
				1	2	3		1	2	3
DM										
Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien	Febr.	3,16	3,28	3,45	3,24	2,99	2,27	2,91	2,24	2,27
	Mai	3,25	3,38	3,55	3,35	3,08	2,33	2,93	2,29	2,33
	Aug.	3,37	3,50	3,70	3,41	3,25	2,35	3,08	2,31	2,36
	Nov.	3,39	3,53	3,71	3,48	3,25	2,39	3,39	2,34	2,39
Investitionsgüterindustrien	Febr.	3,25	3,41	3,58	3,07	2,59	2,29	2,30	2,29	2,29
	Mai	3,29	3,45	3,61	3,12	2,68	2,35	2,68	2,31	2,36
	Aug.	3,31	3,47	3,63	3,13	2,69	2,35	2,64	2,31	2,36
	Nov.	3,35	3,53	3,71	3,15	2,75	2,38	2,68	2,33	2,38
Verbrauchsgüterindustrien	Febr.	2,83	3,31	3,58	3,07	2,94	2,24	2,50	2,29	2,14
	Mai	2,89	3,38	3,65	3,12	3,00	2,27	2,57	2,33	2,15
	Aug.	2,91	3,41	3,67	3,16	3,10	2,30	2,61	2,39	2,14
	Nov.	3,00	3,54	3,81	3,25	3,17	2,35	2,74	2,42	2,21
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	Febr.	2,63	3,01	3,24	2,84	2,72	2,09	2,64	1,90	2,12
	Mai	2,72	3,07	3,31	2,91	2,78	2,19	3,02	2,10	2,20
	Aug.	2,77	3,19	3,43	3,02	2,89	2,23	3,02	2,00	2,27
	Nov.	2,86	3,28	3,54	3,13	3,02	2,29	3,67	2,15	2,32
aus der Bauindustrie	Febr.	3,10	3,10	3,46	3,00	2,66	-	-	-	-
	Mai	3,58	3,58	3,82	3,36	3,13	-	-	-	-
	Aug.	3,60	3,60	3,86	3,35	3,11	-	-	-	-
	Nov.	3,77	3,77	4,11	3,46	3,22	-	-	-	-
Insgesamt	Febr.	3,07	3,30	3,51	3,09	2,81	2,22	2,49	2,23	2,20
	Mai	3,26	3,45	3,65	3,22	3,02	2,28	2,59	2,30	2,26
	Aug.	3,28	3,49	3,70	3,24	3,06	2,30	2,62	2,30	2,28
	Nov.	3,36	3,58	3,82	3,31	3,14	2,35	2,74	2,35	2,33

HINWEIS: Angaben für 1957 bis 1961 siehe *St/b 58 bis 62*.

b) in ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Männer der Leistungsgruppe 1					Alle Frauen				
	August					August				
	1958	1959	1960	1961	1962	1958	1959	1960	1961	1962
Industrie der Steine und Erden	2,57	2,68	3,02	3,38	3,75	1,77	1,75	2,07	2,23	.
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	2,71	2,90	3,26	3,60	4,06	1,74	.	.	.	.
NE-Metallindustrie (einschl. -gießereien)	2,55	2,62	2,93	3,16	3,50	1,67	1,85	2,02	2,25	2,37
Stahl- und Leichtmetallbau	2,59	2,68	2,97	3,30	3,55	-	.	.	.	.
Maschinenbau	2,50	2,66	2,96	3,24	3,66	1,46	1,62	1,78	2,09	2,27
Schiffbau	2,71	2,80	3,07	3,22	3,65	1,77	1,84	2,02	2,16	2,38
Straßen- und Luftfahrzeugbau	2,59	2,87	3,04	3,26	3,66	.	.	.	2,57	2,81
Elektrotechnische Industrie	2,52	2,36	2,92	3,16	3,43	1,72	1,88	1,99	2,20	2,41
Feinmechanische, optische und Uhrenindustrie	2,50	2,61	2,86	3,09	3,53	1,54	1,62	1,85	1,99	2,31
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	2,45	2,59	2,92	3,23	3,69	1,56	1,72	1,95	2,14	2,30
Glasindustrie	2,80	2,85	2,98	3,04	3,23	1,38	1,41	1,61	1,71	1,86
Säge-, Furnier- u. ä. Werke	2,14	2,30	2,46	2,77	3,04	1,51	1,60	1,78	2,04	2,27
Holz verarbeitende Industrie	2,37	2,57	2,89	3,26	3,44	1,39	1,53	1,72	1,96	2,19
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	2,82	3,05	3,33	3,65	4,15	1,74	1,95	2,24	2,41	2,67
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	2,67	2,95	2,78	2,98	3,39	1,49	1,64	1,89	2,00	2,23
Leder erzeugende Industrie	2,33	2,34	2,48	2,97	3,15	1,49	1,50	1,67	1,99	2,07
Schuhindustrie	2,31	2,46	2,78	3,23	3,43	1,54	1,64	1,99	2,37	2,44
Textilindustrie	2,28	2,44	2,76	2,91	3,15	1,46	1,55	1,75	1,98	2,31
Bekleidungsindustrie	2,34	2,42	2,50	3,04	3,32	1,62	1,67	1,78	2,02	2,29
Hoch- und Tiefbau	2,66	2,86	3,19	3,53	3,86	-	-	.	.	-

HINWEIS: Angaben für alle Berichtsmonate ab September 1947 bis September 1951 siehe die entsprechenden Tabellen im *St/b*, S. 370 ff. und in den *St/b 51 und 52*, für November 1952 bis 1956 in den *St/b 55 und 57*, für Mai 1956/57 und November 1957 im *St/b 58*, für Mai 1957/58 und November 1958 im *St/b 59*, für August 1954 und 1957 im *St/b 60* und für August 1955 im *St/b 61*.Angaben nach Vierteljahren werden ab September 1949 laufend in den *St/b* veröffentlicht.

5. Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe

a) Entwicklung

August	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	alle	Leistungsgruppe				alle	Leistungsgruppe			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
DM										
1958	591	815	635	440	391	352	620	457	322	312
1959	623	860	670	454	383	368	685	481	343	314
1960	669	915	708	488	431	391	742	510	358	350
1961	745	1 001	776	542	487	435	817	557	396	397
1962	804	1 079	842	589	533	477	864	618	437	425

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1957 siehe *St/b 60*, S. 158.

Schluß: 5. Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe
b) in den Wirtschaftshauptbereichen im August 1962

Wirtschaftshauptbereich	Geschlecht	Beschäftigungsart	Alle Angestellten	Leistungsgruppe			
				II	III	IV	V
				DM			
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Männer	kaufm.	777	1 066	821	585	496
		techn.	931	1 274	862	664	.
	Frauen	zus.	840	1 183	838	608	451
		zus.	562	971	694	527	422
Investitionsgüterindustrien	Männer	kaufm.	816	1 225	862	657	544
		techn.	916	1 277	912	695	592
	Frauen	zus.	883	1 260	900	679	558
		zus.	528	879	712	552	467
Verbrauchsgüterindustrien	Männer	kaufm.	811	1 076	857	615	454
		techn.	882	1 018	923	680	.
	Frauen	zus.	842	1 054	892	635	491
		zus.	502	787	602	473	407
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	Männer	zus.	777	995	789	627	528
	Frauen	zus.	512	765	610	472	416
aus der Bauindustrie (Hoch- und Tiefbau)	Männer	kaufm.	847	1 145	822	599	.
		techn.	1 013	1 189	920	.	.
	Frauen	zus.	956	1 178	887	611	.
		zus.	531	.	651	455	406
Industrie (einschl. Baugewerbe)	Männer	kaufm.	794	1 105	835	632	537
		techn.	926	1 213	913	699	562
	Frauen	zus.	864	1 167	882	658	544
		kaufm.	523	814	651	503	448
		techn.	550	.	689	530	457
		zus.	526	837	655	506	449
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	Männer	zus.	748	1 008	793	540	517
	Frauen	zus.	455	871	591	419	379
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	Männer	kaufm.	761	1 034	806	564	518
		techn.	921	1 203	908	707	600
	Frauen	zus.	804	1 079	842	589	533
		kaufm.	475	860	615	435	423
		techn.	545	.	689	519	457
		zus.	477	864	618	437	425

HINWEIS: Entsprechende Angaben für 1958 bis 1961 siehe *StJb 59 bis 62*, für 1957 (Mai, November) im *StJb 58*.

Angaben nach Vierteljahre werden für die Wirtschaftshauptbereiche sowie die Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige ab Februar 1957 laufend in den *StB* veröffentlicht.

6. Brutto-Verdienste im öffentlichen Dienst 1963

a) Stundenlohnsätze¹⁾ der Arbeiter

Lohngruppe	Ortslohnklasse 2	
	im 1.-3. Jahr	ab 12. Jahr
	DM	
IX	3,37	3,51
VIII	3,08	3,22
VII	2,90	3,04
VI	2,72	2,86
V	2,56	2,70
IV	2,44	2,58
III	2,36	2,50
II	2,25	2,39
I	2,12	2,26

b) Monatsvergütungen der Angestellten²⁾

Vergütungsgruppe BAT	Ortsklasse A	
	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM	
I a	1 536	2 139
II	1 260	1 721
III	1 130	1 577
IV a	990	1 460
IV b	907	1 240
V b	811	1 112
VI b	731	950
VII	658	855
VIII	615	749
IX	575	699
X	542	665

c) Monatsgehälter der Beamten²⁾

Besoldungsordn. A (Aufsteigende Gehälter) Besoldungsgruppe	Ortsklasse A	
	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM	
16	1 594	2 434
14	1 239	1 899
13	1 171	1 675
11	997	1 453
10	841	1 249
9	777	1 077
7	689	929
6	611	827
5	598	766
3	557	700
1	515	635

1) außerdem wird ein monatl. Kindergeld von 40 - 50 DM für jedes Kind gezahlt 2) die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind zwischen 6 und 14 Jahren. Ortszuschlag und Kindergeld entsprechen dem Stande vom 1. 10. 1963

Quellen: Beamtengehälter: *Amtsblatt für Schleswig-Holstein 1963, Nr. 12, S. 165.* Angestelltenvergütungen: *Amtsblatt für Schleswig-Holstein 1963, Nr. 24, S. 293.* Arbeiterlöhne: *Länderlohntarifvertrag Nr. 9 vom 7. 5. 1963.*

HINWEIS: Monatsgehälter der planmäßigen Beamten 1950 und 1951 bzw. 1951 und 1953 sind in den *StJb 53 und 54* veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe *StHb, S. 388*, für 1949/51 bzw. 1951/53 *StJb 53 bzw. 54*. Brutto-Verdienste im öffentlichen Dienst 1958 bis 1962 siehe *StJb 59 bis 62*.

7. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter

September	In Betrieben von 20 - 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN			
	männliche	weibliche	männliche		weibliche	
	Landarbeiter		Landarbeiter		Spezialarbeiter	
	im Monatslohn ¹⁾		im Monatslohn ¹⁾		im Stundenlohn	
DM je Monat						
1958	224 ^a	133	252	397	280	462
1959	241 ^a	139	264	402	307	447
1960	256 ^a	157	283	452	367	521
1961	281 ^a	164	298	486	401	533
1962	309 ^a	172	344	562	393	641

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung a) einschl. Spezialarbeiter

HINWEIS: Angaben für 1953 nach Betriebsgrößenklassen und nach Arbeitergruppen siehe *StJb 55, S. 124*, Angaben für September 1957 siehe *StJb 61*.

8. Arbeitszeiten und Verdienste im Handwerk im November 1962

- nur männliche Arbeitskräfte -

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	Vollge-sellen	Jungge-sellen	Übrige Ar-beiter	Vollge-sellen	Jungge-sellen	Übrige Ar-beiter	Vollge-sellen	Jungge-sellen	Übrige Ar-beiter
	Stunden			DM					
Kfz-Reparaturwerkstätten	44,9	44,5	46,8	3,25	2,55	2,74	146,00	113,80	128,10
Schlosserei	46,4	46,5	.	3,42	2,86	.	158,60	133,00	.
Bau- und Möbeltischlerei	45,7	46,2	44,3	3,49	2,90	2,86	159,40	134,00	126,60
Herrenschneiderei	47,8	-	-	2,37	-	-	113,10	-	-
Bäckerei	46,8	46,8	45,2	3,15	2,76	2,85	147,40	129,20	128,70
Fleischerei	47,5	48,0	48,9	3,60	3,30	3,19	170,90	158,30	156,00
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	46,0	45,2	45,3	3,54	2,89	2,95	163,10	130,90	133,60
Elektroinstallation	46,5	46,8	45,9	3,29	3,05	3,18	153,30	142,70	145,90
Malerei und Anstreicherei	44,6	44,3	.	3,43	2,97	.	153,20	131,60	.
Zusammen	45,9	46,1	45,9	3,38	2,90	2,92	155,20	133,70	134,00
dagegen 1958	47,7	47,3	48,2	2,32	1,90	1,93	110,80	90,00	92,70
1959	47,4	47,0	47,9	2,48	2,06	2,11	117,60	97,00	100,90
(November) 1960	46,8	46,3	47,6	2,71	2,27	2,33	126,70	105,10	111,00
1961	46,5	46,5	46,9	3,05	2,59	2,60	142,10	120,50	121,80

HINWEIS: Angaben nach Handwerkszweigen für 1958 bis 1961 siehe *St/b 62*, Angaben für November 1957 im *St/b 61*.

9. Die Verteilung der Angestellten und Arbeiter in der Landwirtschaft auf Bruttoverdienstklassen 1962

- Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1962 -

Bruttomonatsverdienstklasse	Angestellte in Betrieben mit 50 und mehr ha landw. Nutzfläche	Monatslöhner in Betrieben mit 20 und mehr ha landw. Nutzfläche				Stundenlöhner in Betrieben mit 50 und mehr ha landw. Nutzfläche			
		Landarbeiter	Hilfsarbeiter	Jugendliche	Land- und Hilfsarbeiter	Facharbeiter	Spezialarbeiter	Landarbeiter	Land- und Hilfsarbeiter
		männlich			weiblich	männlich			weiblich
200 - 225 DM	-	-	2	-	-	-	-	-	-
225 - 250 DM	-	-	-	2	-	-	-	-	-
250 - 275 DM	-	-	-	17	-	-	-	1	1
275 - 300 DM	-	17	2	21	4	-	-	-	-
300 - 350 DM	-	74	23	55	36	-	-	8	3
350 - 400 DM	1	171	32	47	24	6	14	77	-
400 - 450 DM	-	214	17	54	7	15	45	246	1
450 - 500 DM	2	274	14	62	4	24	117	324	-
500 - 550 DM	4	210	-	26	-	23	100	165	1
550 - 600 DM	14	147	-	22	-	8	41	86	-
600 - 700 DM	21	78	-	3	-	8	31	27	-
700 - 800 DM	14	12	-	-	-	5	2	3	-
800 - 900 DM	10	2	-	-	-	-	-	-	-
900 - 1 000 DM	14	2	-	-	-	-	-	-	-
1 000 u. mehr DM	24	-	-	-	-	-	-	-	-

10. Bruttoverdienste der Arbeiter im Erwerbsgartenbau im Mai 1962

- Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im Erwerbsgartenbau 1962 -

Arbeitergruppe	Stundenlöhner				Monatslöhner	
	Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst	Bruttomonatsverdienst	Zahl der Arbeiter	Bruttomonatsverdienst
			in DM				in DM
Alle männlichen Arbeiter	756	55,1	2,55	609	163	534
darunter						
Obergärtner oder 1. Gehilfen	28	54,9	3,05	728	16	(584)
Gehilfen 1)	176	53,2	2,86	662	56	517
Angelernte Arbeiter 1)	281	54,2	2,55	601	40	623
Ungelernte Arbeiter 1)	197	58,1	2,26	571	15	(417)
Alle weiblichen Arbeiter	256	49,4	1,99	427	28	348
darunter						
Angelernte Arbeiter 1)	79	48,6	1,99	421	5	(398)
Ungelernte Arbeiter 1)	147	49,6	1,92	415	13	(290)

der höchsten tarifmäßigen Altersstufe

11. Die Verteilung der Arbeiter und Angestellten auf Brutto-Monatsverdienstklassen 1962 in %

- Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1962 -

a) nach Geschlecht und Leistungsgruppe

Brutto-Monatsverdienstklasse	Männliche Arbeiter			Weibliche Arbeiter			Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	der Leistungsgruppe															
	1	2	3	1	2	3	II	III	IV	V	II	III	IV	V		
von unter 150 DM														,2		
" 150 - 200 "			,3		,3	,2			1,0				,5			
" 200 - 250 "			,4	1,3	1,8	1,9			2,0				4,8			
" 250 - 300 "	,0		,8	1,3	4,5	7,9		,1	1,1				7,2			
" 300 - 350 "	,0	,1	,6	6,6	14,3	16,3		,2	3,4	6,0	1,0		10,4			
" 350 - 400 "	,0	,3	,6	14,3	21,8	22,8		,1	5,7	5,0			18,8			
" 400 - 450 "	,2	,6	1,7	22,4	21,8	22,8	,1	,4	7,3	12,0			18,8			
" 450 - 500 "	,5	1,5	4,6	22,4	21,3	20,6		1,1	10,1	8,0	1,0		16,1			
" 500 - 550 "	1,9	5,9	7,1	9,2	15,4	18,1	,4	1,3	10,7	15,0			14,2			
" 550 - 600 "	3,9	11,1	13,5	7,9	12,2	7,9	,6	2,1	10,1	21,0			5,5			
" 600 - 650 "	9,3	14,8	16,5	9,2	4,1	2,6	2,2	4,4	11,8	16,0			2,4			
" 650 - 700 "	14,7	14,4	14,9	5,3	2,2	,9	1,8	6,4	11,3	4,0			,7			
" 700 - 750 "	13,9	12,9	9,8	6,6	1,0	,5	3,5	9,7	9,9	6,0						
" 750 - 800 "	12,0	9,9	7,0	1,3	,6	,2	4,7	8,1	5,7							
" 800 - 900 "	16,3	14,1	9,8	3,9	,1	,1	13,9	23,8	6,3	4,0						
" 900 - 1 000 "	11,6	6,8	6,1	1,3	,2		11,1	17,1	2,2							
" 1 000 - 1 250 "	11,7	6,3	5,6	1,3	,2		30,3	18,5	2,5							
" 1 250 - 1 500 " a)	3,9	1,2	1,4			,1	16,4	4,3	,7							
" 1 500 - 1 750 "							9,0	1,0	,6				,4			
" 1 750 - 2 000 "							3,9	,8	,3							
" 2 000 - 2 250 "							1,4	,4								
" 2 250 - 2 500 "							,4	,1								
" 2 500 - 2 750 "							,3	,1								

a) bei den Arbeitern: 1 250 und mehr DM

b) Angestellte nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilung

Brutto-Monatsverdienstklasse	Männliche Angestellte						Weibliche Angestellte			
	alle erfaßten Wirtschaftsabteilungen			Produzierendes Gewerbe	Handel	Kredit und Versicherung	alle erfaßten Wirtschaftsabteilungen	Produzierendes Gewerbe	Handel	Kredit und Versicherung
	alle Ang.	kaufm.A.	techn.A.	alle Angestellten						
von unter 150 DM							,0			,1
" 150 - 200 "	,0	,0				,1	,1			,1
" 200 - 250 "	,4	,5			,1	,8	1,0			1,4
" 250 - 300 "	1,2	1,8	,1		,2	,3	4,1		1,5	5,9
" 300 - 350 "	1,8	2,6			,3	,3	11,3		4,2	16,9
" 350 - 400 "	2,6	3,6	,7		,7	,3	14,4		8,9	18,6
" 400 - 450 "	3,5	5,1	,4		,9	,5	15,7		12,6	17,1
" 450 - 500 "	4,1	5,6	1,5		,2	,5	13,7		13,5	11,9
" 500 - 550 "	4,5	5,5	3,5		2,1	6,5	4,3		13,0	16,6
" 550 - 600 "	6,2	7,6	4,2		2,8	7,2	3,9		7,9	12,4
" 600 - 650 "	6,6	7,7	4,7		5,0	8,0	7,2		6,0	9,4
" 650 - 700 "	8,1	9,5	5,5		5,3	8,9	5,9		4,3	7,4
" 700 - 750 "	6,3	6,1	7,6		7,7	9,1	8,9		2,7	4,4
" 750 - 800 "	15,8	14,5	14,0		6,3	6,1	7,9		1,8	3,2
" 800 - 900 "	10,9	8,5	11,8		18,4	13,3	13,8		2,1	2,7
" 900 - 1 000 "	15,9	11,6	24,8		13,4	7,6	10,2		,7	,9
" 1 000 - 1 250 "	6,3	4,9	11,1		20,8	8,9	16,1		1,0	1,8
" 1 250 - 1 500 "	2,9	2,3	5,5		8,2	3,8	6,9		,2	,3
" 1 500 - 1 750 "	1,8	1,4	2,8		4,1	1,2	3,0		,1	,2
" 1 750 - 2 000 "	,7	,6	,9		2,1	,9	1,0		,0	
" 2 000 - 2 250 "	,3	,3	,3		1,1	,3			,7	
" 2 250 - 2 500 "	,3	,2	,6		,3	,3				
" 2 500 - 2 750 "	,1	,1	,2		,3	,2				

a) nur Angestellte der Leistungsgruppe I, die in Tabelle 11a nicht aufgeführt sind

c) Arbeiter nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilung

Brutto-Monatsverdienstklasse	Männliche Arbeiter						Weibliche Arbeiter			
	alle erfaßten Wirtschaftszweige	Energie- und Wasserversorgung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel	Güter- und Möbeltransport, Schiffahrt	Gastgewerbe, Wäscherei und Reinigung	alle erfaßten Wirtschaftszweige	Verarbeitendes Gewerbe	Gastgewerbe, Wäscherei und Reinigung
von 200 - 250 DM	,0		,1		,1		1,1		,2	2,0
" 250 - 300 "	,1		,1		,0		2,1		1,0	8,9
" 300 - 350 "	,2		,1		,1	1,0	,5		6,5	19,4
" 350 - 400 "	,2		,2		,0		4,2		15,3	27,1
" 400 - 450 "	,6		,6		,1	2,0	6,3		22,9	17,8
" 450 - 500 "	1,5	,4	1,5		,3	6,1	1,0		20,9	13,0
" 500 - 550 "	3,8	3,9	4,3		1,0	9,6	4,9		16,9	4,0
" 550 - 600 "	7,3	8,1	7,9		4,2	14,9	8,4		9,4	3,6
" 600 - 650 "	11,9	17,0	11,6		10,4	17,0	12,8		7,4	,4
" 650 - 700 "	14,7	19,7	14,8		14,8	11,2	13,8		7,4	1,6
" 700 - 750 "	12,9	21,8	12,9		11,8	12,0	15,8		9,5	,8
" 750 - 800 "	10,6	14,6	11,6		9,1	6,8	11,3		5,3	,4
" 800 - 900 "	14,6	11,8	15,4		15,5	7,2	15,3		10,5	,2
" 900 - 1 000 "	9,5	1,7	9,4		11,7	5,8	8,9		10,5	,1
" 1 000 - 1 250 "	9,4	,9	7,7		15,4	4,5	5,9		5,3	,2
" 1 250 und mehr "	2,8		1,9		5,5	1,3	1,5		5,3	,8

HINWEIS: Ausführliche Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957 enthalten die entsprechenden StB.

XXI. VERSORGUNG UND VERBRAUCH

1. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet ohne Berlin

Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Lebenshaltungsausgaben je Haushalt in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe - Haushalte mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.

Jahr	Zahl der erfaßten Haushaltungen	Ausgabe-fähige Ein-nahmen 1)	Ausgaben für die Lebens-haltung	davon für								
				Nah-rungs-mittel	Getränke und Tabak-waren	Wohnung 2)	Heizung und Beleuch-tung	Hausrat	Beklei-dung	Reinigung und Körper-pflege	Bildung und Unter-haltung	Verkehr
				DM								
1955	267	484,68	458,41	190,05	29,68	43,04	25,47	35,21	62,70	20,81	37,90	13,55
1958 ³⁾	275	597,43	557,16	218,52	38,56	53,00	26,92	47,60	75,79	25,26	50,22	21,29
1960 ³⁾	273	670,45	621,32	237,52	41,90	63,76	28,75	50,80	83,94	30,90	53,72	30,03
1961	309	718,41	671,31	249,00	47,74	68,37	31,10	58,35	89,64	33,30	58,12	35,69
1962	354	791,11	739,23	262,60	52,11	74,18	34,69	67,12	97,40	37,17	66,32	47,64
				%								
1955	267	x	100	41,4	6,5	9,4	5,6	7,7	13,7	4,5	8,3	2,9
1962	354	x	100	35,5	7,1	10,0	4,7	9,1	13,2	5,0	9,0	6,4

1) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 2) Einnahmen aus Untervermietung abge-setzt 3) Bundesgebiet ohne Saarland, ab Juli 1960 Bundesgebiet einschl. Saarland *Quelle: Statistisches Bundesamt*

HINWEIS: Angaben für 1951 und 1952 siehe StB 55, S. 41, für 1950, 1953, 1954 und 1956 StB 57, S. 152, für 1957 und 1959 StB 62, S. 175

Sachlich weiter untergliederte Angaben siehe Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

Ergebnisse aus der Erhebung der Wirtschaftsrechnungen in Schleswig-Holstein für die Jahre 1949/50 bis 1951/52 sind im StB 52, S. 71/72 veröffentlicht.

2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	1950/51	1955/56	1958/59	1960/61	1961/62
	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	99,1	93,1	84,8	79,8	77,3
darunter Brotgetreidemehl	96,9	90,9	82,5	77,3	74,8
Speisehülsenfrüchte	1,7	1,7	1,2	1,5	1,6
Kartoffeln	186,0	157,0	142,0	132,0	130,0
Zucker (weiß)	28,6	28,3	30,2	30,3	30,0
Gemüse	49,9	48,3	46,7	48,8	47,9
Frischobst	40,7	45,2	76,5	81,4	59,3
Südfrüchte	7,8	14,7	18,9	21,9	23,1
Fleisch ohne Fett	37,0	48,0	53,3	57,0	60,1
darunter Rindfleisch	11,4	14,5	16,0	17,3	18,0
Kalb- und Schweinefleisch	1,9	1,8	1,7	1,9	1,9
Schweinefleisch	19,4	26,5	28,9	29,6	31,0
Trinkvollmilch einschl. Rahm ¹⁾	111,2	119,9	112,4	109,3	109,3
Trinkmagermilch 2)	10,8	10,5	10,5	10,2	10,5
Käse	3,9	4,2	4,5	4,5	4,5
Nahrungsfette					
in Reinfett	21,4	25,4	25,3	25,2	25,6
davon pflanzl. und tierische Öle und Fette	10,3	13,6	13,0	12,5	12,3
Schlachtfette	5,8	6,1	5,9	5,7	6,1
Butter	5,3	5,7	6,4	7,0	7,2
in Produktgewicht					
Butter	6,4	7,0	7,8	8,5	3,8
Margarine	9,0	12,8	11,6	10,7	.
Eier und Eiprodukte	7,5	10,0	12,5	13,1	13,5
Eier 3)	136	174	217	228	.
Fische (Filetgewicht)	6,9	7,3	6,5	6,6	5,9

1) ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke

2) einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke

3) in Stück je Einwohner und Jahr

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

HINWEIS: Weitere Angaben, auch für die Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1959/60 siehe Statistische Monatsberichte des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

3. Verbrauch ausgewählter Genußmittel im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

- bis 1958 ohne, 1962 einschl. Saarland -

Erzeugnis	Insgesamt				Je potentiellen Verbraucher 1)			
	Einheit	1955	1958	1962	Einheit	1955	1958	1962
Zigaretten	Mill.St	44 530	60 556	83 376	St	1 073	1 427	1 858
Zigarren	Mill.St	4 440	4 652	4 004	St	107	110	89
Feinschnitt	t	11 371	8 781	7 544	g	274	207	168
Pfeifentabak	t	3 192	2 400	1 623	g	77	57	36
Bier	1000 hl	34 039	45 467	61 075	l	82	107	136
Branntwein für Getränke	1000 hl W ²⁾	689	911	1 346	l W ²⁾	1,66	2,15	3,00
Schaumwein	1000 hl	212	362	662	l	0,51	0,85	1,47
Kaffee (geröstet)	t	97 158	127 369	185 494	kg	1,86	2,39	3,26
Tee	t	5 527	6 257	7 242	g	105	117	127

1) Personen im Alter von 15 Jahren und darüber - bei Kaffee und Tee je Einwohner - 2) Weingeist (nach der Menge reinen Alkohols gemessen) *Quelle: Statistisches Bundesamt*

HINWEIS: Angaben für die Jahre 1953 und 1954 siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1957, S. 543, für die Jahre 1952, 1956, 1957 und 1959 bis 1962 in den StB 57 bis 62.

XXII. SOZIALPRODUKT

1. Bruttoinlandsprodukt 1955, 1958 - 1962

Generalbereinigte Werte - in jeweiligen Preisen -

a) im Bundesgebiet nach Ländern und 4 Wirtschaftsbereichen

Jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet 1)
	Mill. DM									
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei										
1955	1 008	99	2 920	72	2 556	1 253	1 140	2 139	3 334	14 520
1958	1 186	122	3 183	82	2 818	1 380	1 280	2 524	3 925	16 500
1959	1 224	131	3 261	90	2 910	1 393	1 365	2 437	4 039	16 850
1960 ²⁾	1 187	143	3 487	92	3 019	1 444	1 384	2 512	4 183	17 450
1961 ²⁾	1 344	145	3 602	85	2 874	1 389	1 287	2 585	4 234	17 700
1962 ²⁾	1 382	150	3 733	82	2 953	1 489	1 301	2 666	4 433	18 340
Übrige Waren produzierende Bereiche ³⁾										
1955	2 627	4 555	9 315	1 330	36 821	7 859	4 698	14 293	13 781	95 280
1958	3 661	5 937	11 636	1 701	45 788	9 753	5 417	19 110	17 186	120 190
1959	3 958	6 755	12 864	1 916	48 955	10 792	5 982	21 111	19 167	131 500
1960 ²⁾	4 345	7 333	14 523	2 053	55 640	12 460	6 877	24 244	22 046	149 520
1961 ²⁾	4 824	7 796	16 280	2 092	61 616	14 126	7 722	27 381	24 489	169 660
1962 ²⁾	5 261	8 356	17 982	2 283	65 705	15 590	8 591	30 229	27 215	184 740
Handel und Verkehr ⁴⁾										
1955	1 224	3 679	3 695	1 166	11 315	3 446	1 774	4 333	5 029	35 660
1958	1 653	5 077	4 709	1 536	14 752	4 402	2 223	5 679	6 569	46 600
1959	1 760	5 492	5 137	1 675	15 996	4 874	2 401	6 224	7 313	50 870
1960 ²⁾	1 922	6 050	5 580	1 835	17 429	5 407	2 660	7 023	8 134	56 040
1961 ²⁾	2 075	6 442	6 154	1 949	18 180	5 859	2 863	7 702	8 923	61 070
1962 ²⁾	2 244	6 868	6 640	2 111	19 610	6 328	3 064	8 290	9 693	65 830
Dienstleistungsbereiche ⁵⁾										
1955	1 379	1 990	3 884	576	9 971	3 321	1 924	4 741	5 814	33 600
1958	1 929	2 704	5 244	782	13 529	4 539	2 434	6 428	7 933	45 520
1959	2 069	2 896	5 652	830	14 684	4 940	2 564	6 935	8 630	49 200
1960 ²⁾	2 339	3 234	6 297	949	16 419	5 523	2 864	7 811	9 504	54 940
1961 ²⁾	2 601	3 569	7 126	1 061	18 616	6 200	3 260	8 819	10 692	62 950
1962 ²⁾	2 848	3 849	7 845	1 187	20 390	6 779	3 548	9 710	11 764	69 000
Bruttoinlandsprodukt										
1955	6 238	10 323	19 813	3 143	60 662	15 879	9 536	25 506	27 960	179 060
1958	8 429	13 839	24 773	4 101	76 887	20 074	11 354	33 741	35 613	228 810
1959	9 011	15 273	26 915	4 512	82 543	21 999	12 313	36 707	39 148	248 420
1960 ²⁾	9 791	16 761	29 885	4 930	92 509	24 834	13 783	41 589	43 867	277 950
1961 ²⁾	10 844	17 952	33 162	5 187	101 286	27 574	15 132	46 487	48 338	311 380
1962 ²⁾	11 735	19 223	36 200	5 663	108 658	30 186	16 504	50 895	53 105	337 910
Anteile der Länder am Bundesergebnis in %										
1955	3,5	5,8	11,1	1,7	33,9	8,9	5,3	14,2	15,6	100
1958	3,7	6,0	10,8	1,8	33,6	8,8	5,0	14,7	15,6	100
1959	3,6	6,1	10,8	1,8	33,2	8,9	5,0	14,8	15,8	100
1960 ²⁾	3,5	6,0	10,8	1,8	33,3	8,9	5,0	15,0	15,8	100
1961 ²⁾	3,5	5,8	10,6	1,7	32,5	8,9	4,9	14,9	15,5	100
1962 ²⁾	3,5	5,7	10,7	1,7	32,1	8,9	4,9	15,1	15,7	100
Zuwachsraten in %										
1955	10,9	16,4	12,5	15,4	14,9	13,6	12,4	14,6	13,8	14,1
1958	10,7	8,4	9,1	6,5	4,0	8,5	5,3	9,0	7,7	6,8
1959	6,9	10,4	8,6	10,0	7,4	9,6	8,5	8,8	9,9	8,6
1960 ²⁾	8,7	9,7	11,0	9,3	12,1	12,9	11,9	13,3	12,1	11,9
1961 ²⁾	10,8	7,1	11,0	5,2	9,5	11,0	9,8	11,8	10,2	10,1
1962 ²⁾	8,2	7,1	9,2	9,2	7,3	9,5	9,1	9,5	9,9	8,5

1) 1961 und 1962 einschl. Saarland 2) vorläufige Ergebnisse

4) einschl. Nachrichtenübermittlung

3) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 5) Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

Schluß: 1. Bruttoinlandsprodukt 1955, 1958 - 1962

Generalbereinigte Werte - in jeweiligen Preisen -

b) Anteile der 4 Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet 1)
	in % des Bruttoinlandsproduktes									
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei										
1955	16,2	1,0	14,7	2,3	4,2	7,9	12,0	8,4	11,9	8,1
1958	14,1	0,9	12,8	2,0	3,7	6,9	11,3	7,5	11,0	7,2
1959	13,6	0,9	12,1	2,0	3,5	6,3	11,1	6,6	10,3	6,8
1960 ²⁾	12,1	0,9	11,7	1,9	3,3	5,8	10,0	6,0	9,5	6,3
1961 ²⁾	12,4	0,8	10,9	1,6	2,8	5,0	8,5	5,6	8,8	5,7
1962 ²⁾	11,8	0,8	10,3	1,4	2,7	4,9	7,9	5,2	8,3	5,4
Übrige Waren produzierende Bereiche 3)										
1955	42,1	44,1	47,0	42,3	60,7	49,5	49,3	56,0	49,3	53,2
1958	43,4	42,9	47,0	41,5	59,6	48,6	47,7	56,6	48,3	52,5
1959	43,9	44,2	47,8	42,5	59,3	49,1	48,6	57,5	49,0	52,9
1960 ²⁾	44,4	43,8	48,6	41,6	60,1	50,2	49,9	58,3	50,3	53,8
1961 ²⁾	44,5	43,4	49,1	40,4	60,8	51,2	51,0	58,9	50,6	54,5
1962 ²⁾	44,8	43,5	49,7	40,3	60,5	51,6	52,0	59,4	51,2	54,7
Handel und Verkehr 4)										
1955	19,6	35,6	18,6	37,1	18,7	21,7	18,6	17,0	18,0	19,9
1958	19,6	36,7	19,0	37,4	19,2	21,9	19,6	16,8	18,4	20,4
1959	19,5	36,0	19,1	37,1	19,4	22,2	19,5	17,0	18,7	20,5
1960 ²⁾	19,6	36,1	18,7	37,2	18,8	21,8	19,3	16,9	18,5	20,2
1961 ²⁾	19,1	35,9	18,5	37,5	18,0	21,3	18,9	16,5	18,5	19,6
1962 ²⁾	19,1	35,7	18,3	37,3	18,0	21,0	18,6	16,3	18,3	19,5
Sonstige Dienstleistungsbereiche 5)										
1955	22,1	19,3	19,6	18,3	16,4	20,9	20,2	18,6	20,8	18,8
1958	22,9	19,5	21,2	19,1	17,6	22,6	21,4	19,1	22,3	19,9
1959	23,0	19,0	21,0	18,4	17,8	22,5	20,8	18,9	22,0	19,8
1960 ²⁾	23,9	19,3	21,1	19,2	17,7	22,2	20,8	18,8	21,7	19,8
1961 ²⁾	24,0	19,9	21,5	20,5	18,4	22,5	21,6	19,0	22,1	20,2
1962 ²⁾	24,3	20,0	21,7	21,0	18,8	22,5	21,5	19,1	22,2	20,4

1) ab 1961 mit Saarland

2) vorläufige Ergebnisse

3) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

4) einschl. Nachrichtenübermittlung

5) Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

c) im Bundesgebiet nach Ländern je Einwohner

Jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet 1)
DM je Einwohner										
1955	2 747	6 019	3 052	5 121	4 203	3 564	2 974	3 674	3 082	3 639
1958	3 719	7 715	3 799	6 123	5 024	4 346	3 412	4 596	3 865	4 482
1959	3 952	8 436	4 108	6 613	5 315	4 712	3 667	4 921	4 213	4 811
1960 ²⁾	4 269	9 194	4 536	7 090	5 894	5 252	4 077	5 479	4 674	5 327
1961 ²⁾	4 679	9 785	4 989	7 334	6 362	5 723	4 425	5 994	5 076	5 765
1962 ²⁾	5 013	10 425	5 400	7 918	6 742	6 160	4 774	6 424	5 494	6 173
Meßzahlen (1950 = 100)										
1955	185	159	183	158	172	176	172	175	175	176
1958	250	204	228	189	206	215	197	219	219	216
1959	266	223	247	204	217	233	212	235	239	232
1960 ²⁾	287	243	272	218	241	260	236	261	265	257
1961 ²⁾	314	259	299	226	260	283	256	286	288	278
1962 ²⁾	337	275	324	244	276	305	276	306	312	298

1) ab 1961 mit Saarland

2) vorläufige Ergebnisse

2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen und Unterbereichen 1960

- vorläufige Ergebnisse - in jeweiligen Preisen -

Bereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)		
	Mill. DM	%	Meßziffer 1950 = 100	Mill. DM	%	Meßziffer 1950 = 100
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1 187	12,1	157	17 450	6,3	172
dar. Landwirtschaft (einschl. Gartenbau und Tierzucht)	1 144	11,7	156	15 950	5,7	175
Bergbau und Energiewirtschaft	190	1,9	222	13 300	4,8	246
Verarbeitendes Gewerbe	3 366	34,4	293	117 690	42,3	317
dar. Stahl-, Maschinen-, Schiff- und Fahrzeugbau	676	6,9	382	23 030	8,3	420
Elekrotechnik, Feinmechanik und Optik, Metallwarengewerbe, Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren u. ä.	344	3,5	395	20 590	7,4	426
Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	241	2,5	477	15 260	5,5	390
Holz- und -verarbeitung, Papiererzeugung und -verarbeitung, Druckerei	378	3,9	322	12 040	4,3	281
Textilgewerbe und Bekleidungs-gewerbe (einschl. Ledererzeugung und -verarbeitung)	251	2,6	192	13 430	4,8	221
Nahrungs- und Genußmittelherstellung	1 171	12,0	237	16 910	6,1	208
Baugewerbe	789	8,1	330	18 530	6,7	341
Handel	1 330	13,6	278	37 670	13,5	290
dar. Großhandel und Handelsvermittlung	567	5,8	250	21 700	7,8	273
Einzelhandel	763	7,8	303	15 970	5,7	316
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	592	6,0	228	18 370	6,6	260
Banken und Versicherungsgewerbe	267	2,7	363	9 390	3,4	391
Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen)	299	3,1	230	7 200	2,6	253
Staat (einschl. Gemeinden und Sozialversicherung)	1 056	10,8	249	20 240	7,3	265
Sonstige Dienstleistungen (ohne staatliche Dienstleistungen)	717	7,3	267	18 110	6,5	299
Bruttoinlandsprodukt	9 791	100	253	277 950	100	286

3. Bruttoinlandsprodukt 1955 - 1959 im Bundesgebiet nach Ländern und 4 Wirtschaftsbereichen

- in Preisen von 1954 -

Jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
	Mill. DM								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei									
1955	937	89	2 789	79	2 438	1 182	1 020	1 928	3 088
1956	965	89	2 797	73	2 438	1 214	890	1 819	3 094
1957	1 017	82	2 921	70	2 423	1 188	927	1 877	3 274
1958 ¹⁾	990	77	3 071	69	2 512	1 237	1 105	2 069	3 381
1959 ¹⁾	1 016	76	3 009	71	2 510	1 279	1 209	2 127	3 622
Übrige Waren produzierende Bereiche ²⁾									
1955	2 578	4 459	9 257	1 354	36 602	7 858	4 645	14 291	13 628
1956	2 850	4 920	9 901	1 449	39 446	8 265	4 915	15 504	14 270
1957	3 119	5 313	10 495	1 532	41 121	8 624	4 959	16 522	15 032
1958 ¹⁾	3 431	5 756	11 207	1 643	40 583	9 165	5 076	17 430	15 689
1959 ¹⁾	3 607	6 487	12 174	1 812	42 632	9 964	5 463	18 899	17 182
Handel und Verkehr ³⁾									
1955	1 188	3 505	3 611	1 108	10 950	3 368	1 750	4 224	4 924
1956	1 281	3 922	3 896	1 230	12 164	3 629	1 905	4 537	5 387
1957	1 379	4 268	4 067	1 346	12 927	3 790	1 959	4 898	5 687
1958 ¹⁾	1 467	4 563	4 159	1 372	12 913	3 909	1 996	5 023	5 828
1959 ¹⁾	1 564	5 006	4 459	1 481	13 792	4 295	2 141	5 432	6 371
Dienstleistungsbereiche ⁴⁾									
1955	1 327	1 911	3 735	554	9 579	3 193	1 855	4 560	5 588
1956	1 385	2 008	3 927	593	10 198	3 359	1 922	4 804	5 883
1957	1 494	2 170	4 128	643	10 895	3 584	2 043	5 050	6 233
1958 ¹⁾	1 588	2 220	4 318	643	11 117	3 741	2 015	5 297	6 521
1959 ¹⁾	1 678	2 341	4 547	671	11 607	3 942	2 057	5 589	6 849
Bruttoinlandsprodukt									
1955	6 029	9 965	19 391	3 095	59 570	15 601	9 268	25 004	27 226
1956	6 481	10 939	20 521	3 346	64 246	16 467	9 632	26 764	28 634
1957	7 011	11 833	21 610	3 591	67 366	17 186	9 888	28 347	30 228
1958 ¹⁾	7 475	12 616	22 755	3 727	67 125	18 052	10 191	29 820	31 421
1959 ¹⁾	7 864	13 911	24 189	4 035	70 542	19 480	10 870	32 046	34 024

1) vorläufige Ergebnisse 2) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 3) einschl. Nachrichtenübermittlung 4) Banken und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

Anmerkung: In den Jahren 1961 und 1962 ist in den Werten des Bundesgebietes das Saarland enthalten. Die Differenz zwischen der Summe der Länder und dem Bundesergebnis läßt aber aufgrund mancher Abrundung nicht auf die Leistung der saarländischen Wirtschaft schließen.

HINWEIS: Die in den StB (S. 153 und 154), 58 (S. 159 bis 161), 59 (S. 180 und 181) und 60 (S. 161) ausgewiesenen Zahlen über das Sozialprodukt sind durch eine vom Statistischen Bundesamt und allen Statistischen Landesämtern vorgenommene Revision überholt. Diese Revision war notwendig geworden, da inzwischen aus verschiedenen Einzelerhebungen vollständigeres und besseres Material zur Verfügung stand (siehe auch "Wirtschaft und Statistik", Heft 1, Januar 1960, S. 9 und Heft 3, März 1960, S. 139).

Weitere Ergebnisse in tieferer Bereichsgliederung für die Jahre 1950 bis 1960 sind im StB P 11 - S und P 11 - 2 des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein veröffentlicht worden.

XXIII. WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

1. Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

	Anteil der Wirtschaftsbereiche		
	Landwirtschaft	Handel, Verkehr	Industrie, Handwerk
am Bruttoinlandsprodukt	12 %	19 %	45 %
an den Erwerbstätigen	14 %	22 %	39 %

Schleswig-Holstein als Agrarland

85 % der Fläche des Landes gehören zu Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von weniger als 150 Einwohnern je qkm, d. h. zu ländlichen Wohnverhältnissen.

		Schleswig-Holstein	Rheinland-Pfalz	Niedersachsen	Bayern	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	Bundesrepublik
Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)	} an der Fläche des ganzen Landes in %	75	48	62	57	48	54	60	57
		Anteil der Waldfläche	9	38	20	33	39	36	24	29
Im Wirtschaftsleben spielt die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein eine relativ größere Rolle als in jedem anderen Land der Bundesrepublik									
Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	in %	12	8	10	8	5	5	3	5
an allen Erwerbstätigen	in %	14	20	19	19	13	15	5	13
Ausgaben des Landeshaushalts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den Jahren 1950 bis 1961 - ordentlicher und außerordentlicher Haushalt - in DM je Einwohner									
Bruttoausgaben		763	334	517	466	338	413	318	405
Eigenausgaben		242	190	244	284	204	285	216	237
In Schleswig-Holstein bieten relativ mehr landwirtschaftliche Betriebe eine selbständige Existenz als in jedem anderen Bundesland, weil sie durchschnittlich viel größer sind									
Durchschnittliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe	über 0,5 ha LN in ha	20	5	11	9	6	5	9	8
Anteil der ihren Betrieb hauptberuflich bewirtschaftenden Inhaber	an allen Betriebsinhabern 1956 in %	81	65	67	77	53	65	68	68
Bruttoinlandsprodukt in 1 000 DM									
im Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei - je dort Erwerbstätigen -		10,3	4,0	6,7	4,9	5,1	4,4	7,9	5,7
im Bereich Landwirtschaft - je ha LN -		1,0	1,3	1,0	0,9	1,2	1,1	1,4	1,1

Bei folgenden wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Beständen ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Bundesgebiet höher als sein Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche (8 %):

Ölfrüchte	Baumschulen	Gemüse	Hülsenfrüchte	Schweinebestand	Milch	Rinderbestand
55 %	27 %	12 %	11 %	10 %	9 %	10 %

Die Stellung Schleswig-Holsteins im internationalen Vergleich bei einigen landwirtschaftlichen Kenndaten geht aus den folgenden Reihen hervor:

	Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt in %	Anteil der LN an der Gesamtfläche in %	Ernteertrag bei Weizen. Ø 1959-1961 dz je ha	Milchleistung 1 000 kg je Kuh im Jahr 1961
Schleswig-Holstein	12,4	75	38	4,0
Bundesrepublik Deutschland	6,6	58	33	3,4
Belgien	6,8	56	37	3,8
Dänemark	.	73	41	3,7
Frankreich	9,2	63	25	2,4
Großbritannien	4,1	81	36	3,0
Italien	17,2	69	17	1,9
Luxemburg	7,8	54	25	3,6
Niederlande	9,9	69	42	4,2
Polen	.	65	18	2,2
Ungarn	.	76	18	2,2
Kanada	.	6	11	2,9
USA	4,2	56	16	3,3

Schluß: 1. Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

	Anteil der Wirtschaftsbereiche		
	Landwirtschaft	Handel, Verkehr	Industrie, Handwerk
am Bruttoinlandsprodukt	12 %	19 %	45 %
an den Erwerbstätigen	14 %	22 %	39 %

Schleswig-Holstein als Industrieland

66 % der Bevölkerung des Landes leben in Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von mehr als 250 Einwohnern je qkm, d. h. in städtischen Wohnverhältnissen.

	Schleswig-Holstein	Rheinland-Pfalz	Niedersachsen	Bayern	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	Bundesrepublik
Der Anteil von Industrie und Handwerk am Bruttoinlandsprodukt ist in Schleswig-Holstein mehr als dreimal so groß wie der der Landwirtschaft								
In Industrie und Handwerk sind in Schleswig-Holstein mehr als zweimal so viel Personen tätig wie in der Landwirtschaft								
Der prozentuale Anteil von Industrie und Handwerk am Bruttoinlandsprodukt ist in Schleswig-Holstein kleiner als in jedem anderen Land der Bundesrepublik	45	52	50	51	52	59	61	55
Ausgaben des Landeshaushalts für Handel, Industrie und Gewerbe von 1950 bis 1961 - ordentlicher und außerordentlicher Haushalt - in DM je Einwohner								
Bruttoausgaben	84	48	52	102	73	63	54	68
Eigenausgaben	54	44	48	86	68	62	53	60
Im Bauhauptgewerbe für gewerbliche und industrielle Bauten von 1957 bis 1962 geleistete Arbeitsstunden je Einwohner	31	46	46	49	54	57	78	59
Die Zahl der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie je 1 000 Einwohner	75	106	104	129	138	183	151	137
ist in Schleswig-Holstein niedriger als in jedem anderen Land der Bundesrepublik, aber höher als in Japan:								
Tschechoslowakei	156	Niederlande	104	Japan	71			
Großbritannien	147	Sowjetunion	103	Argentinien	62			
Bundesrepublik	137	Italien	91	Irland	53			
Schweiz	130	USA	89	Brasilien	20			
Schweden	117	Dänemark	81	Türkei	11			
Frankreich	104	Schleswig-Holstein	75	Indien	5			

Bei den folgenden Industrieerzeugnissen ist der Anteil Schleswig-Holsteins an der Produktion des Bundesgebietes höher als sein Bevölkerungsanteil (4,3) im Durchschnitt der Jahre 1961/62:

Fertiggestellte Neubauten von See- und Küstenschiffen (ohne Fischereifahrzeuge)	35 %	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	15 %	Phosphordüngemittel	9 %
Kreide	34 %	Marmelade, Gelee, Konfitüre	15 %	Leder	9 %
Zündhölzer	27 %	Kalksandsteine	15 %	Zuckerwaren	8 %
Räucherwaren, Marinaden, Ölpräserven und Fischdauerwaren	27 %	Augenläser	14 %	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	8 %
Gemüsekonserven	24 %	Mischfutter	14 %	Streichgarn	7 %
Obstkonserven	20 %	Milchpulver	13 %	Frauenstrümpfe	6 %
		Kondensvollmilch	11 %	Milchwirtschaftliche Maschinen	5 %
		Spirituosen	11 %		

Im Bau von Handelsschiffen liegt Schleswig-Holstein im internationalen Vergleich relativ an hervorragender Stelle: (Bruttoregistertonnen je 1 000 Einwohner im Durchschnitt 1960/62)

Schleswig-Holstein	156	Dänemark	47	Japan	20
Schweden	101	Niederlande	44	Bundesrepublik	19
Norwegen	86	Großbritannien	23	USA	2

Die Angaben gelten im allgemeinen für 1962 oder 1961, beim Ausland für das nächstliegende verfügbare Jahr. Auf Fußnoten und Erläuterungen wurde der Übersichtlichkeit wegen verzichtet.

2. Struktur der Industrie- und Handelskammerbezirke und Handwerkskammerbezirke 1962

	Industrie und Handelskammerbezirk			Handwerkskammerbezirk	
	Flensburg 1)	Kiel 2)	Lübeck 3)	Flensburg 4)	Lübeck 5)
Fläche ⁶⁾ in qkm	5 486,84	5 209,94	4 961,01	7 770,65	7 887,14
Wohnbevölkerung ⁶⁾	536 743	1 028 802	785 770	761 736	1 589 579
Bevölkerungsdichte ⁶⁾ (Personen je qkm)	98	197	158	98	202
Arbeitslose ⁷⁾	818	2 681	2 170	1 270	4 399
Industrie ⁸⁾					
Betriebe - Jahresdurchschnitt (JD) -	252	768	531	399	1 152
Beschäftigte - JD -	21 057	91 102	63 962	32 627	143 494
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	36	149	105	56	234
Löhne in Mill. DM	114	490	331	177	757
Gehälter in Mill. DM	32	174	109	51	264
Gesamtumsatz in Mill. DM	1 177	3 303	2 966	1 603	5 843
darunter Auslandsumsatz in Mill. DM	109	512	247	157	711
Auslandsumsatz in % des Gesamtumsatzes	9,3	15,5	8,3	9,8	12,2
Anteil des Bezirks am Auslandsumsatz des Landes in %	12,6	59,0	28,5	18,1	81,9
Ausgewählte Industriegruppen					
Schiffbau					
Beschäftigte - JD -	2 359	15 313	8 108	4 048	21 732
Jahresumsatz in Mill. DM	51	396	260	126	580
darunter Auslandsumsatz in %	54,7	62,2	20,1	35,9	48,5
Maschinenbau					
Beschäftigte - JD -	1 849	10 798	8 085	2 301	18 431
Jahresumsatz in Mill. DM	40	293	230	51	511
darunter Auslandsumsatz in %	18,5	27,3	28,0	18,7	27,8
Textil					
Beschäftigte - JD -	566	5 670	4 498	1 119	9 615
Jahresumsatz in Mill. DM	8	123	101	14	218
darunter Auslandsumsatz in %	13,0	5,7	4,0	7,3	5,1
Bekleidung					
Beschäftigte - JD -	1 499	4 233	2 431	2 106	6 057
Jahresumsatz in Mill. DM	33	91	77	41	161
darunter Auslandsumsatz in %	0,3	1,0	4,2	1,1	2,4
Elektrotechnik					
Beschäftigte - JD -	1 524	10 146	1 435	2 323	10 782
Jahresumsatz in Mill. DM	65	224	35	129	194
darunter Auslandsumsatz in %	29,8	21,8	12,6	22,9	22,1
Steine und Erden					
Beschäftigte - JD -	914	3 738	3 673	1 784	6 541
Jahresumsatz in Mill. DM	36	199	129	71	294
darunter Auslandsumsatz in %	0,2	2,1	2,7	0,1	2,6
Fisch verarbeitende Industrie					
Beschäftigte - JD -	270	1 170	1 259	488	2 211
Jahresumsatz in Mill. DM	9	40	63	15	98
darunter Auslandsumsatz in %	4,4	6,8	3,0	5,0	4,4
Fleischwarenindustrie					
Beschäftigte - JD -	1 440	1 727	392	1 490	2 069
Jahresumsatz in Mill. DM	95	115	32	97	145
darunter Auslandsumsatz in %	3,3	3,9	5,5	3,2	4,3
Milchverarbeitung					
Beschäftigte - JD -	1 242	1 188	1 311	1 548	2 193
Jahresumsatz in Mill. DM	170	150	190	212	298
darunter Auslandsumsatz in %	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0
Bauhauptgewerbe ⁹⁾					
Betriebe	755	982	737	994	1 480
Beschäftigte	16 300	30 493	20 772	22 789	44 776
Löhne und Gehälter im Juli 1962 in 1 000 DM	10 800	21 853	14 389	15 049	31 992
Umsatz im Jahre 1961 in Mill. DM	283	603	369	401	855
Einnahmen aus Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1962 ¹⁰⁾					
insgesamt in Mill. DM	65,8	162,0	120,4	89,6	258,6
in DM je Einwohner	123,2	158,0	153,9	118,0	163,4
darunter Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital					
insgesamt in Mill. DM	39,3	102,9	72,4	53,2	161,4
in DM je Einwohner	73,5	100,4	92,6	70,1	102,0
Lohnsummensteuer					
insgesamt in Mill. DM	-	13,2	10,7	0,1	23,7
in DM je Einwohner	-	12,8	13,6	0,1	15,0
Schlüsselzuweisungen im Rechnungsjahr 1962 in 1 000 DM	43 473	65 599	55 846	62 154	102 764

1) Kreisfreie Stadt Flensburg; Kreise: Eiderstedt, Flensburg-Land, Husum, Norderdithmarschen, Schleswig, Süderdithmarschen, Südtondern 2) Kreisfreie Städte: Kiel, Neumünster; Kreise: Eckernförde, Pinneberg, Plön, Rendsburg, Steinburg
3) Kreisfreie Stadt Lübeck; Kreise: Eutin, Hzgt. Lauenburg, Oldenburg (Holstein), Segeberg, Stormarn 4) Kreisfreie Stadt Flensburg; Kreise: Eckernförde, Eiderstedt, Flensburg-Land, Husum, Norderdithmarschen, Rendsburg, Schleswig, Süderdithmarschen, Südtondern 5) Kreisfreie Städte: Kiel, Lübeck, Neumünster; Kreise: Eutin, Hzgt. Lauenburg, Oldenburg (Holstein), Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg, Stormarn 6) Stand: 31. 12. 1962 7) Stand: 30. 9. 1962 8) Ergebnisse der monatlichen Industrierichterstattung 9) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31. 7. 1962 10) Kassenmäßige Einnahmen

HINWEIS: Angaben für 1954, 1955, 1957 bis 1961 enthalten die entsprechenden Tabellen in den St/55, 56, 58 bis 62.

3. Ausgewählte Strukturdaten aus der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961

Land	Bevölkerung insgesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon nach der Religionszugehörigkeit			
		0 - 14	15 - 39	40 - 64	65 und mehr	evange- lisch	römisch- katholisch 1)	frei- religiös oder gemein- schaftslos 2)	Sonstige
		in 1 000				in %			
Schleswig-Holstein	2 317,4	21,1	34,8	31,1	13,0	88,2	5,6	5,5	0,8
Hamburg	1 832,3	16,2	35,1	34,7	14,0	76,2	7,4	15,2	1,2
Niedersachsen	6 640,9	22,6	34,9	31,0	11,5	76,9	18,8	3,5	0,8
Bremen	706,4	19,5	36,0	32,8	11,7	84,1	9,9	5,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	21,9	36,7	31,3	10,0	43,5	52,1	3,3	1,1
Hessen	4 814,4	21,1	35,4	32,1	11,4	63,4	32,1	3,4	1,1
Rheinland-Pfalz	3 417,1	24,0	34,9	30,6	10,5	41,9	56,2	1,3	0,5
Baden-Württemberg	7 759,2	22,6	36,9	30,2	10,1	48,9	46,8	2,3	2,0
Bayern	9 515,5	22,4	35,3	31,2	10,9	26,5	71,3	1,5	0,8
Saarland	1 072,6	24,8	36,2	30,5	8,6	24,9	73,4	1,0	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin	53 977,4	22,0	35,9	31,2	10,8	50,2	45,5	3,2	1,1
Berlin (West)	2 197,4	13,0	29,9	39,0	18,0	73,1	11,4	13,9	1,6
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	56 174,8	21,7	35,6	31,5	11,1	51,1	44,1	3,6	1,1

Land	Privat- haushalte insgesamt	davon mit ... Personen					Erwerbs- personen insgesamt 3)	davon		
		1	2	3	4	5 und mehr		Selbst- ständige	Mit- helfende Familien- angehörige	Ab- hängige 4)
		in %						in 1 000	in %	
Schleswig-Holstein	806,1	21,8	28,3	21,2	15,5	13,1	986	12,8	9,2	78,0
Hamburg	751,0	29,3	31,1	20,9	12,4	6,4	892	9,5	3,0	87,4
Niedersachsen	2 210,9	19,8	26,5	21,9	16,2	15,5	3 020	13,0	12,7	74,2
Bremen	267,6	24,1	29,1	23,3	14,8	8,7	320	8,8	2,8	88,1
Nordrhein-Westfalen	5 414,0	18,6	27,9	24,2	16,3	13,0	7 164	9,7	5,5	84,8
Hessen	1 669,1	21,0	27,4	22,6	15,7	13,3	2 325	12,2	11,2	76,6
Rheinland-Pfalz	1 100,8	16,9	26,0	23,1	17,3	16,7	1 611	15,9	15,7	68,4
Baden-Württemberg	2 624,1	21,8	25,6	22,0	16,3	14,5	4 019	12,9	11,5	75,5
Bayern	3 168,9	21,1	26,1	22,0	15,3	15,5	4 698	15,2	15,2	69,6
Saarland	357,4	16,7	27,0	24,5	17,6	14,1	435	10,8	7,4	81,8
Bundesgebiet ohne Berlin	18 370,0	20,3	27,1	22,8	15,9	13,9	25 469	12,3	10,3	77,3
Berlin (West)	1 028,8	37,7	32,5	17,8	8,2	3,7	1 058	8,8	2,6	88,7
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	19 398,8	21,3	27,4	22,5	15,5	13,3	26 527	12,2	10,0	77,8

Land	Er- werbs- Per- sonen 3) ins- gesamt	darunter in der Wirtschaftsabteilung									
		Land- u. Forst- wirt- schaft, Tier- haltung und Fi- scherei	Energie- wirt- schaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- ge- werbe	Handel	Verkehr und Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Kredit- insti- tute und Ver- siche- rungs- gewerbe	Dienst- leistun- gen (soweit nicht an anderer Stelle genannt)	Organi- sationen ohne Er- werbs- charak- ter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- siche- rung
		je 100 Einwohner									
Schleswig-Holstein	42,6	6,8	0,4	11,8	4,3	5,9	2,8	0,8	5,4	1,1	3,1
Hamburg	48,7	0,7	0,6	15,0	3,2	9,2	5,9	1,7	8,1	0,9	2,8
Niedersachsen	45,5	8,9	1,0	14,3	4,0	5,5	2,6	0,7	4,8	1,0	2,5
Bremen	45,3	0,8	0,6	15,3	2,7	8,2	6,2	1,0	6,2	0,8	3,1
Nordrhein-Westfalen	45,1	2,9	3,3	18,6	3,3	5,7	2,3	0,8	4,9	0,9	2,2
Hessen	48,3	6,6	0,6	18,0	3,7	5,9	2,9	1,0	5,7	0,9	2,8
Rheinland-Pfalz	47,1	10,3	0,5	15,5	3,9	5,0	2,5	0,6	4,6	0,9	3,3
Baden-Württemberg	51,8	8,2	0,4	22,8	3,8	4,8	2,2	0,8	5,2	0,9	2,4
Bayern	49,4	10,7	0,5	17,7	3,7	5,0	2,4	0,8	5,0	1,0	2,5
Saarland	40,5	3,4	5,2	13,3	3,2	5,2	2,3	0,7	3,9	0,7	2,2
Bundesgebiet ohne Berlin	47,2	6,6	1,5	17,7	3,6	5,5	2,6	0,8	5,1	0,9	2,5
Berlin (West)	48,2	0,3	0,5	18,6	3,1	6,8	2,9	0,9	8,7	0,8	5,2
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	47,2	6,4	1,4	17,7	3,6	5,6	2,6	0,8	5,3	0,9	2,6
je 100 Erwerbspersonen											
Schleswig-Holstein	100	16,0	1,0	27,8	10,1	13,8	6,6	1,9	12,7	2,5	7,3
Hamburg	100	1,5	1,2	30,8	6,6	18,9	12,2	3,5	16,6	1,9	5,8
Niedersachsen	100	19,5	2,3	31,5	8,8	12,1	5,8	1,6	10,5	2,2	5,5
Bremen	100	1,9	1,3	33,8	5,9	18,1	13,8	2,2	13,8	1,9	6,9
Nordrhein-Westfalen	100	6,4	7,2	41,2	7,4	12,6	5,2	1,7	10,8	2,1	4,8
Hessen	100	13,6	1,3	37,2	7,7	12,3	6,1	2,1	11,7	1,8	5,9
Rheinland-Pfalz	100	21,8	1,1	33,0	8,3	10,6	5,2	1,2	9,8	1,9	7,0
Baden-Württemberg	100	15,8	0,7	43,9	7,3	9,3	4,3	1,6	10,1	1,7	4,7
Bayern	100	21,6	1,0	35,8	7,5	10,1	4,8	1,6	10,2	2,0	5,0
Saarland	100	8,3	12,9	32,9	7,8	12,9	5,7	1,8	9,7	1,8	5,5
Bundesgebiet ohne Berlin	100	14,1	3,1	37,5	7,7	11,7	5,6	1,7	10,9	2,0	5,3
Berlin (West)	100	0,6	1,0	38,7	6,4	14,1	6,0	1,8	18,1	1,7	10,8
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	100	13,5	3,0	37,5	7,7	11,8	5,6	1,7	11,2	2,0	5,5

1) einschl. der unierten Riten 2) einschl. Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit 3) ohne Soldaten
4) einschl. Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf

Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Schleswig-Holstein, die Länder und der Bund

	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nie- der- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	außer- dem Berlin (West)
Gebiet und Bevölkerung												
Fläche am 31. 12. 1962	247 978	15 658	747	47 386	404	33 977	21 108	19 831	35 750	70 550	2 567	481
qkm	100	6,3	0,3	19,1	0,2	13,7	8,5	8,0	14,4	28,5	1,0	x
in % des Bundes												
Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte am 31. 12. 1962	565	21	1	76	2	95	48	51	72	191	8	1
darunter Kreise	425	17	-	60	-	57	39	39	63	143	7	-
Gemeinden am 30. 6. 1962	24 490	1 393	1	4 275	2	2 364	2 697	2 920	3 381	7 110	347	1
Bevölkerung am 31. 12. 1962	55 074	2 351	1 848	6 732	718	16 195	4 937	3 475	7 991	9 731	1 097	2 174
in 1 000	100	4	3	12	1	29	9	6	15	18	2	x
in % des Bundes												
Veränderung in % gegenüber Volkszählung 1939	+ 37	+ 48	+ 8	+ 48	+ 28	+ 36	+ 42	+ 17	+ 46	+ 37	+ 23	- 21
" " 1950	+ 15	- 9	+ 18	- 0	+ 31	+ 25	+ 16	+ 18	+ 26	+ 7	+ 15	+ 1
Bevölkerungsdichte am 31. 12. 1962	222	150	2 472	142	1 779	477	234	175	224	138	427	4 520
Einwohner je qkm												
Sozialprodukt												
Bruttoinlandsprodukt 1961 ¹⁾	311 380 ^a	10 844	17 952	33 162	5 187	101 286	27 574	15 132	46 487	48 338	.	.
in Mill. DM												
in % des Bundes		3,5	5,8	10,6	1,7	32,5	8,9	4,9	14,9	15,5	.	x
in DM je Einwohner	5 765 ^a	4 679	9 785	4 989	7 334	6 362	5 723	4 425	5 994	5 076	.	.
Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1961 in %												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,7	12,4	0,8	10,9	1,6	2,8	5,0	8,5	5,6	8,8	.	.
übrige Waren produzierende Bereiche	54,5	44,5	43,4	49,1	40,4	60,8	51,2	51,0	58,9	50,6	.	.
Handel und Verkehr	19,6	19,1	35,9	18,5	37,5	18,0	21,3	18,9	16,5	18,5	.	.
Dienstleistungsbereiche	20,2	24,0	19,9	21,5	20,5	18,4	22,5	21,6	19,0	22,1	.	.
Arbeitslage												
Erwerbstätige (Oktober 1962) ²⁾	25 256	992	915	2 959	308	7 066	2 272	1 604	4 008	4 722	411	1 015
in 1 000	100	3,9	3,6	11,7	1,2	28,0	9,0	6,4	15,9	18,7	1,6	x
in % des Bundes												
davon in den Wirtschaftsbereichen												
Land- und Forstwirtschaft	3 236	134	13	560	6	372	290	327	605	904	26	5
in 1 000	12,8	13,5	1,4	18,9	2,0	5,3	12,7	20,4	15,1	19,1	6,2	0,5
in % aller Erwerbstätigen												
Produzierendes Gewerbe	12 401	389	355	1 260	121	4 034	1 067	688	2 125	2 139	224	465
in 1 000	49,1	39,2	38,8	42,6	39,3	57,1	47,0	42,9	53,0	45,3	54,5	45,8
in % aller Erwerbstätigen												
Handel und Verkehr	4 403	217	273	521	106	1 258	414	248	552	740	73	204
in 1 000	17,4	21,8	29,9	17,6	34,5	17,8	18,2	15,5	13,8	15,7	17,8	20,1
in % aller Erwerbstätigen												
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen	5 217	253	274	619	75	1 402	501	341	726	939	88	342
in 1 000	20,7	25,4	29,9	20,9	24,2	19,8	22,1	21,3	18,1	19,9	21,5	33,7
in % aller Erwerbstätigen												
Streiks 1962 (Verlorene Arbeitstage)	450 948	33 592	1 911	69 019	250	6 949	544	50 337	19	28 784	259 543	-
Industrie												
Beschäftigte (Jahres-Ø 1962)	8 037	176	232	736	95	2 858	684	368	1 452	1 261	174	303
in 1 000												
darunter												
in den Industriezweigen												
Maschinenbau	1 020	21	28	78	10	328	99	40	243	164	11	36
Schiffbau	93	26	.	.	20	3	1	1	1	1	.	0
Textilindustrie	585	9	.	40	.	205	29	13	164	113	1	5
Bekleidungsindustrie	362	8	.	36	.	109	30	13	56	98	6	22
in % des Bundes	100	2,2	2,9	9,2	1,2	35,6	8,5	4,6	18,1	15,7	2,2	x
je 1 000 Einwohner	146	75	125	109	133	176	139	106	182	130	158	139
Umsatz ³⁾ 1962	294 557	7 446	13 402	30 383	4 629	109 851	23 216	12 915	49 022	38 734	4 959	9 471
in Mill. DM	100	2,5	4,6	10,3	1,6	37,3	7,9	4,4	16,6	13,2	1,7	x
in % des Bundes												
darunter Auslandsumsatz	44 021	868	1 673	5 182	638	15 680	3 963	1 974	7 520	4 905	1 618	926
in Mill. DM	100	2,0	3,8	11,8	1,4	35,6	9,0	4,5	17,1	11,1	3,7	x
in % des Bundes												
Geleistete Wochenarbeitszeit in Std. (Ø Februar 1962) ⁴⁾												
männliche Industriearbeiter	43,9	46,2	44,2	43,9	44,9	43,4	44,4	44,9	44,7	44,1	41,6	44,0
weibliche Industriearbeiter	41,4	42,2	41,7	41,6	41,8	40,6	42,1	41,8	41,4	42,1	40,4	41,9

noch: 4. Schleswig-Holstein, die Länder und der Bund

	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nie- der- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	außer- dem Berlin (West)
<u>noch: Industrie</u>												
Bruttowochenverdienst in DM (Ø Februar 1962) 4)												
männliche Industriearbeiter	155,35	155,67	171,80	150,53	153,39	160,86	152,64	148,23	152,64	140,64	155,36	146,88
weibliche Industriearbeiter	98,64	94,51	107,69	99,67	98,08	100,18	99,95	92,13	99,04	95,93	88,80	96,27
<u>Landwirtschaft</u>												
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1960 in % 1)												
von 0,5 - 10 ha LN	68	38	72	58	54	63	78	81	79	63	85	75
10 - 20 " "	16	21	9	20	13	17	14	11	11	21	6	10
20 - 50 " "	7	29	8	13	20	9	3	2	2	7	1	6
50 und mehr ha LN	1	6	1	2	2	1	0	0	0	1	0	1
Getreidernte ⁵⁾ 1962												
in 1 000 t	15 184	1 263	17	3 228	6	2 526	1 208	913	1 817	4 137	68	4
in dz/ha	31	32	30	31	26	32	30	26	33	32	21	25
Kartoffelernte 1962												
in 1 000 t	25 091	768	26	5 822	17	3 421	2 342	2 114	2 976	7 362	242	13
in dz/ha	261	243	234	266	218	289	280	248	253	249	246	206
Viehbestände am 3. 12. 1962												
in 1 000 Stück												
Pferde	559	31	2	162	1	99	51	40	71	98	3	.
Rindvieh	13 351	1 306	18	2 622	19	1 831	871	737	1 841	4 038	66	.
darunter Milchkühe (einschl. Zugkühe)	5 920	478	6	1 035	7	810	398	327	867	1 958	34	.
Schweine	16 858	1 655	22	4 903	18	2 968	1 267	706	1 822	3 417	79	.
Schafe	980	113	2	191	1	141	113	50	145	214	9	.
Milcherzeugung (Kuhmilch) 1962												
in 1 000 t	20 295	1 902	27	4 087	26	3 211	1 306	962	2 604	6 052	119	12
in kg je Kuh und Jahr	3 443	4 076	4 227	3 982	4 069	3 921	3 190	2 855	2 962	3 169	3 424	4 985
<u>Bauhauptgewerbe 6)</u>												
Beschäftigte am 31. 7. 1962												
in 1 000	1 571	68	52	194	25	441	139	97	239	282	34	42
darunter in Betrieben des Bauhandwerks in % aller Beschäftigten	64,6	68,8	51,2	65,9	38,0	60,1	66,3	67,9	72,7	67,5	49,4	37,0
Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1962												
in Mill.	260	11	8	32	4	72	22	17	41	46	6	6
darunter für Wohnungsbauten in % aller geleisteten Arbeitsstunden	40,7	40,4	36,4	41,5	33,9	40,2	40,0	38,1	42,9	42,7	30,8	44,5
öffentliche und Verkehrsbauten in % aller geleisteten Arbeitsstunden	36,7	42,1	40,5	38,6	40,5	33,3	38,4	43,8	36,0	34,7	45,4	34,3
<u>Wohnungswesen</u>												
Fertiggestellte Wohnungen (Normalbau) 1962												
Anzahl	553 175	26 281	23 071	62 410	5 808	146 738	56 161	30 029	90 603	103 897	8 177	20 046
je 10 000 Einwohner	102,5	113,4	125,9	94,0	82,2	92,3	116,7	87,9	116,8	109,2	76,2	91,2
<u>Ausfuhr</u>												
Ausfuhr 1962 ⁷⁾												
in Mill. DM	51 639	980	1 938	5 636	593	18 305	4 676	2 308	8 935	5 647	1 818	1 336
in % des Bundes 8)	97,5	1,8	3,7	10,6	1,1	34,6	8,8	4,4	16,9	10,7	3,4	2,5
Vom Wert der Gesamtausfuhr 1962 entfielen in % auf												
Güter der Ernährungswirtschaft	2,2	6,7	7,0	2,6	14,8	1,0	0,7	2,8	1,0	3,6	1,0	0,7
Rohstoffe der gewerblichen Wirtschaft	4,6	3,8	1,4	1,7	9,4	7,9	1,4	3,1	0,9	2,9	12,0	0,4
Halbwaren der gewerblichen Wirtschaft	9,5	10,3	23,2	6,2	7,8	12,7	5,6	10,9	3,5	5,6	16,2	7,3
Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft	83,4	79,2	68,5	89,5	67,8	78,3	92,2	83,2	94,6	87,9	70,8	91,6
<u>Verkehr</u>												
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁹⁾ am 1. 7. 1962												
in 1 000	9 425	379	298	1 134	102	2 475	905	603	1 476	1 878	176	253
je 1 000 Einwohner	174	163	162	170	143	154	186	175	188	196	162	115
darunter Personenkraftwagen ¹⁰⁾												
in 1 000	6 121	245	237	706	79	1 767	591	364	931	1 092	109	201
je 1 000 Einwohner	113	105	129	106	111	110	122	106	119	114	101	92
Lastkraftwagen												
in 1 000	717	33	31	83	11	215	67	45	98	116	17	27
je 1 000 Einwohner	13	14	17	12	16	13	14	13	13	12	16	12

Schluß: 4. Schleswig-Holstein, die Länder und der Bund

	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nie- der- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	außer- dem Berlin (West)
<u>noch: Verkehr</u>												
Straßenverkehrsunfälle 1962												
Unfälle mit Personenschaden	308 140	12 968	12 745	36 844	4 320	97 171	27 445	19 297	40 059	51 555	5 736	12 256
Getötete Personen	14 088	641	348	2 170	113	4 076	1 172	964	1 753	2 572	279	329
Anzahl je 1 000 Unfälle	46	49	27	59	26	42	43	50	44	50	49	27
Verletzte Personen	412 036	16 832	15 937	49 589	4 921	126 988	37 355	26 568	55 650	70 656	7 540	15 212
Anzahl je 1 000 Unfälle	1 337	1 298	1 250	1 346	1 139	1 307	1 361	1 377	1 389	1 370	1 315	1 241
<u>Fremdenverkehr</u>												
Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1962												
in 1 000	99 376	8 952	1 565	11 431	362	11 539	10 895	5 721	19 369	29 294	249	844
in % des Bundes	100	9,0	1,6	11,5	0,4	11,6	11,0	5,8	19,5	29,5	0,3	x
darunter Auslandsgäste ¹¹⁾												
in % des Bundes	100	4,1	7,7	5,6	1,0	15,0	12,0	8,5	22,4	23,4	0,5	x
<u>Spareinlagen, Konkurse</u>												
Spareinlagen (Bestand) ¹²⁾ am 31. 12. 1962												
in Mill. DM	63 925	2 018	2 885	7 139	892	20 050	5 780	3 527	9 660	10 820	1 144	1 576
in % des Bundes	100	3	5	11	1	31	9	6	15	17	2	x
in DM je Einwohner	1 161	858	1 562	1 060	1 242	1 238	1 171	1 015	1 209	1 112	1 043	725
Konkurse ¹³⁾ 1962	2 348	88	190	262	61	657	270	124	253	380	63	183
<u>Öffentliche Fürsorge (einschl. Tbc-Hilfe)</u>												
Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge ¹⁴⁾ im Rechnungsjahr 1961												
in Mill. DM	1 650,5	81,9	91,3	178,4	31,6	584,9	149,1	76,5	197,7	232,1	27,0	201,3
in DM je Einwohner	30,34	35,15	49,63	26,74	44,33	36,49	30,66	22,26	25,23	24,19	24,92	91,95
Laufend unterstützte Personen der offenen Fürsorge am 31. 12. 1961												
je 1 000 Einwohner	14,2	19,8	16,2	14,1	21,7	17,2	14,6	11,8	11,1	10,3	12,0	50,2
<u>Steuern</u>												
Landessteueraufkommen ¹⁵⁾ im Kalenderjahr 1962												
in DM je Einwohner	491	311	957	365	593	551	550	349	537	426	325	391
in % des Bundes ¹⁶⁾	100	2,7	6,6	9,1	1,6	33,0	10,0	4,5	15,8	15,3	1,3	x
Bundessteueraufkommen ¹⁷⁾ im Kalenderjahr 1962												
in DM je Einwohner	785	668	2 917	591	1 551	849	668	550	733	592	474	1 177
darunter Umsatzsteuer ¹⁸⁾												
in DM je Einwohner	340	218	677	247	375	398	338	252	371	282	270	283
in % des Bundes ¹⁶⁾	100	2,7	6,7	8,9	1,4	34,5	8,9	4,7	15,8	14,7	1,6	x
Kassenmäßige Einnahmen an Gemeindesteuern im Kalenderjahr 1962												
in Mill. DM	10 776	348	536	1 130	179	3 575	1 010	551	1 646	1 671	130	444
in DM je Einwohner	197	149	291	169	251	222	206	159	207	173	120	204
darunter Gewerbesteuer ¹⁹⁾												
in Mill. DM	8 475	238	465	831	142	2 966	794	402	1 321	1 216	99	296
in % der Gemeindesteuern insgesamt	78,6	68,5	86,8	73,5	79,4	82,9	78,6	73,0	80,3	72,8	76,0	66,5
in DM je Einwohner	155	102	252	124	199	184	162	116	167	126	91	136

1) vorläufige Ergebnisse

2) Ergebnisse der 1 %-Mikrozensus-erhebung

3) nach den Ergebnissen der Industriebereichterstattung

4) einschl. Baugewerbe

5) ohne Körnermais

6) nach den Ergebnissen der Totalerhebung

7) ab 1956 sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtausfuhr enthalten

8) einschl. Berlin (West)

9) ohne Deutsche Bundespost und Bundesbahn (insgesamt 36 671 Fahrzeuge)

10) einschl. Kombinationskraftwagen

11) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland

12) alter Berichtskreis; ohne Einlagen bei Postscheck- und Postsparkassenämtern

13) eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse

14) ohne sonstige Leistungen

15) einschl. Landesanteil an den Steuern vom Einkommen

16) bezogen auf das absolute Aufkommen

17) einschl. Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen und "Notopfer Berlin"

18) einschl. Umsatzausgleichsteuer

19) nach Ertrag und Lohnsumme

a) mit Saarland; die Differenz zwischen der Summe der Länder und dem Bundesgebiet läßt aufgrund mancher Abrundung nicht auf die Leistung der saarländischen Wirtschaft schließen

HINWEIS: Angaben für 1950 bis 1961 siehe die entsprechenden Tabellen in den S. 51 bis 62.

5. Die Abweichungen Schleswig-Holsteins vom Bundesdurchschnitt¹⁾

	1958	1959	1960	1961	1962
	in %				
Wanderungsfälle Je 1 000 Einwohner (Mobilitätsziffer)	+ 25	+ 29	+ 24	+ 22	+ 20
Schüler ²⁾ (Stand: jeweils Mai) Je 10 000 Einwohner	+ 17	+ 13	+ 9	+ 9	+ 6
Erwerbstätige ³⁾ (Stand: jeweils Oktober) Je 1 000 Einwohner	- 9,7	- 10,1	- 8,3	- 7,9	- 7,2
Beschäftigte in der Industrie ⁴⁾ Je 1 000 Einwohner	- 49	- 50	- 50	- 49	- 49
Industriearbeiter ⁵⁾ (männliche Facharbeiter) Wochenarbeitszeit (bezahlte) Bruttostundenverdienst Bruttowochenverdienst	+ 3,4 - 3,3 + 0,1	+ 3,2 - 2,6 + 0,6	+ 3,0 - 2,2 + 0,8	+ 3,2 - 2,1 + 1,1	+ 3,7 - 1,4 + 2,1
Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Je 10 000 Einwohner	+ 6,5	+ 3,1	+ 2,5	+ 3,5	+ 3,9
Pkw-Bestand (jeweils am 1. 7.) Je 1 000 Einwohner	- 13	- 10	- 8	- 7	- 6
Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge Je 1 000 Einwohner	- 7	- 9	- 14	- 13	- 11
Spareinlagen ⁴⁾ Je Einwohner	- 27	- 27	- 27	- 27	- 27
Landessteueraufkommen Je Einwohner	- 39	- 36	- 36	- 35	- 37
Aufkommen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital Je Einwohner	- 36	- 31	- 28	- 32	- 35
Umsatzsteueraufkommen ⁶⁾ Je Einwohner	- 36	- 37	- 36	- 36	- 36
Sozialprodukt ⁷⁾ Je Einwohner	- 17 ^a	- 18 ^a	- 20	- 19	- 19

1) ohne Berlin 2) in allgemeinbildenden Schulen 3) Ergebnisse der 1 %-Mikrozensusserhebungen 4) Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes 5) \forall aller Gewerbegruppen einschl. Bergbau 6) einschl. Umsatzausgleichsteuer 7) Bruttoinlandsprodukt a) Bundesgebiet ohne Saarland

6. Die Abweichungen der Länder vom Bundesdurchschnitt¹⁾

	Zeit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
		in %									
Wanderungsfälle Je 1 000 Einwohner (Mobilitätsziffer)	1962	+ 20	- 19	- 0	- 12	- 17	+ 7	- 3	+ 33	+ 1	- 11
Schüler ²⁾ Je 10 000 Einwohner	Maí 62	+ 6	- 20	+ 9	- 2	- 2	- 6	+ 9	- 3	+ 0	+ 15
Erwerbstätige ³⁾ Je 1 000 Einwohner	Okt. 62	- 7,2	+ 7,4	- 4,0	- 6,8	- 5,1	+ 0,5	+ 0,7	+ 9,4	+ 6,1	- 19,0
Beschäftigte in der Industrie ⁴⁾ Je 1 000 Einwohner	1962	- 49	- 14	- 25	- 9	+ 21	- 5	- 27	+ 25	- 11	+ 8
Industriearbeiter (männliche Facharbeiter) ⁵⁾ Wochenarbeitszeit (bezahlte) Bruttostundenverdienst Bruttowochenverdienst	Aug. 62 " "	+ 3,7 - 1,7 + 2,0	+ 1,3 + 12,6 + 14,0	+ 0,4 - 1,5 - 1,2	+ 2,0 - 0,4 + 1,6	- 0,7 + 4,7 + 4,1	- - 2,7 - 2,7	+ 1,5 - 5,1 - 3,6	+ 0,4 - 3,8 - 3,5	- 0,4 - 9,3 - 9,7	- 2,2 + 1,9 - 0,2
Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Je 10 000 Einwohner	1962	+ 4,0	+ 1,0	+ 1,5	+ 27,3	- 2,2	- 4,8	- 2,4	+ 6,7	- 3,4	+ 4,4
Pkw-Bestand Je 1 000 Einwohner	1.7.62	- 6	+ 15	- 6	- 1	- 2	+ 8	- 6	+ 5	+ 1	- 10
Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge Je 1 000 Einwohner	1962	- 11	+ 19	+ 5	- 2	- 1	+ 6	- 12	+ 3	- 4	- 4
Spareinlagen ⁴⁾ Je Einwohner	1962	- 27	+ 36	- 8	+ 8	+ 7	- 0	- 13	+ 3	- 4	- 8
Landessteueraufkommen Je Einwohner	1962	- 37	+ 95	- 26	+ 21	+ 12	+ 12	- 29	+ 9	- 13	- 34
Aufkommen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital Je Einwohner	1962	- 35	+ 57	- 17	+ 7	+ 9	+ 6	- 23	+ 18	- 11	- 36
Umsatzsteueraufkommen ⁶⁾ Je Einwohner	1962	- 36	+ 99	- 27	+ 11	+ 17	- 1	- 26	+ 9	- 17	- 21
Sozialprodukt ⁷⁾ Je Einwohner	1962	- 19	+ 69	- 13	+ 28	+ 9	- 0	- 23	+ 4	- 11	.

1) ohne Berlin 2) in allgemeinbildenden Schulen 3) Ergebnisse der 1 %-Mikrozensusserhebung 4) Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes 5) einschl. Baugewerbe 6) einschl. Umsatzausgleichsteuer 7) Bruttoinlandsprodukt, erste vorläufige Ergebnisse

7. Vorausberechnete Zahlen für Schleswig-Holstein

Neuberechnung - die im Jahrbuch 1962 veröffentlichten Zahlen sind überholt -

	Stand	1962	1964	1966	1968	1970
		in 1 000				
Wohnbevölkerung ¹⁾	1.1.	2 329	2 356	2 382	2 406	2 427
davon						
0 bis 14 Jahre	1.1.	492	508	523	542	560
15 " 44 "	1.1.	931	959	965	963	968
45 " 64 "	1.1.	600	571	564	558	544
65 Jahre und älter	1.1.	307	318	330	343	355
Eheschließungen	JS ²⁾	22,7	21,8	20,6	19,9	19,6
Lebendgeborene	JS ²⁾	41,2	41,5	41,4	40,9	40,2
Gestorbene	JS ²⁾	27,9	28,5	29,1	29,7	30,3
Benötigte Plätze in Alters- und Pflegeheimen ³⁾	1.1.	14,1	14,6	15,2	15,8	16,3
Schulanfänger in öffentlichen Volksschulen	2.5.	30,2	32,5	35,5	38,6	39,3
Schüler						
in öffentlichen Volksschulen (einschl. Aufbauzüge)	2.5.	220,5	222,3	229,9	244,3	259,3
in öffentlichen Hilfs- und Sonderschulen ⁴⁾	2.5.	8,1	8,8	9,8	11,7	14,1
in öffentlichen Mittelschulen	2.5.	35,8	35,3	34,6	34,7	36,6
in öffentlichen höheren Schulen	2.5.	32,7	31,5	31,3	31,5	32,6
Berufsschüler	15.11.	66,0	66,9	68,9	66,7	65,1
Entlassungen						
aus öffentlichen Volksschulen nach erfüllter Schulpflicht	Ostern	19,7	20,2	19,3	18,7	18,9
mit dem Abschluszeugnis des Aufbauzuges	Ostern	0,91	0,98	0,88	0,84	0,81
aus öffentlichen Mittelschulen mit dem Abschluszeugnis	Ostern	4,2	5,0	5,0	4,9	4,7
aus öffentlichen höheren Schulen mit dem Reifezeugnis	Ostern	2,5	2,3	1,9	2,0	2,0
mit dem Zeugnis für 0 II	Ostern	0,93	0,88	0,75	0,78	0,77

1) in der Vorausberechnung der Bevölkerungszahlen wurde nur die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geborene und Gestorbene) berücksichtigt. Die Wanderungsbewegung wurde nicht einbezogen

2) JS = Jahressumme

3) unter der Annahme, daß 4,6 % der 65 und mehr Jahre alten Bevölkerung in diesen Heimen untergebracht werden - siehe Informationsdienst der Landesregierung Schleswig-Holstein September 1963

4) unter der Annahme, daß die Relation Schüler in Sonderschulen zu Schülern in Volksschulklassen der öffentlichen Volksschulen von rund 4 % (1962) auf rund 6 % (1970) steigen wird

HINWEIS: Unter dem Titel "Stand der Vorausberechnungen" befindet sich in den StMh 61, S. 179 ff. eine Übersicht der in den StMh veröffentlichten Vorausberechnungen 1 bis 18. Die Vorausberechnungen 19 ("Bedarf und Nachwuchs an Volks- und Mittelschullehrkräften"), 20 ("Voraussichtlicher Pkw-Bestand und Sättigung") und 21 ("Strukturveränderungen innerhalb der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 1962 - 1977") sind in den StMh 62, S. 108 ff., 62, S. 128 und 63, S. 260 veröffentlicht. Weitere vorausberechnete Ergebnisse erscheinen ab Januar 1963 in den StMh unter dem Titel "Blick auf morgen".

XXIV. KREISE UND ÄMTER

1. Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung am 6.6.1961			Geburten- über- schuß	Wande- rungs- gewinn(+) bzw. -verlust (-)	Privathaushalte am 6. 6. 1961		Personen in Anstal- ten am 6.6.1961	Von 100 der Wohnbevölkerung am 6.6.1961 bezogen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus	
	ins- gesamt	weib- lich	Verän- derung gegen- über 25. 9. 1956 in %			ins- gesamt	Ein- perso- nen- haus- halte		Erwerbs- tätig- keit 1)	Rente, eigenem Vermögen usw.
				1. 1. 1956 bis 31. 12. 1962						
FLensburg	98 464	52 382	+ 6	1 601	+ 2 295	36 405	9 881	5 125	75,3	23,7
KIEL	273 284	144 798	+ 5	1 870	+ 9 474	107 851	32 066	8 466	75,0	23,1
LÜBECK	235 200	127 417	+ 2	4 081	+ 892	90 872	23 517	4 659	75,7	23,4
NEUMÜNSTER	75 045	39 954	+ 4	1 695	- 908	27 455	6 179	2 406	76,9	22,4
Eckernförde	63 487	32 875	- 3	2 574	- 2 528	20 609	3 937	1 635	75,1	23,4
Eiderstedt	19 095	10 228	- 4	715	- 1 953	6 230	1 231	923	76,1	20,8
Eutin	89 042	48 106	+ 0	2 222	+ 235	30 623	6 509	2 841	75,2	23,7
Flensburg-Land	63 319	32 185	+ 3	3 606	+ 2 317	19 464	3 174	2 123	78,5	20,5
Hzgt. Lauenburg	130 453	68 804	+ 0	4 129	- 1 426	45 537	9 176	1 860	76,5	22,8
Husum	62 941	32 454	+ 2	3 376	- 2 671	19 927	3 552	1 465	78,5	20,8
Norderdithmarschen	57 154	30 660	- 4	1 649	- 4 112	19 198	3 744	809	75,5	23,2
Oldenburg (Holst.)	79 527	41 235	+ 2	2 322	- 754	24 706	4 744	5 632	76,4	22,7
Pinneberg	214 629	112 007	+ 10	8 906	+26 631	73 737	13 885	5 578	80,5	19,0
Plön	109 034	56 767	+ 2	4 739	+ 53	35 177	6 267	2 642	77,7	21,4
Rendsburg	157 967	82 946	+ 3	6 321	- 2 019	52 782	9 969	2 594	77,0	22,3
Schleswig	97 783	51 434	- 1	2 007	- 3 560	31 337	6 480	6 003	73,7	25,1
Segeberg	94 236	49 497	+ 3	3 449	+ 2 324	29 700	5 151	3 692	76,7	22,5
Steinburg	121 906	64 826	- 1	2 937	- 3 681	42 820	9 280	3 230	74,8	24,7
Stormarn	143 657	75 560	+ 9	5 493	+12 807	49 526	9 401	2 516	78,4	21,0
Süderdithmarschen	71 825	37 873	- 4	2 503	- 6 637	23 858	4 469	4 415	75,2	24,0
Südtondern	59 393	31 564	+ 4	3 348	+ 3 339	18 279	3 292	3 468	81,0	17,7
Schleswig-Holstein	2 317 441	1 223 572	+ 3	69 543	+30 118	806 093	175 904	68 082	76,6	22,4

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbspersonen (ohne Soldaten) am 6. 6. 1961		Von 100 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) am 6. 6. 1961 gehörten zum Wirtschaftsbereich (Abt.)				Von 100 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) am 6. 6. 1961 waren		Beschäftigte in der Industrie am 30.9.1962 je 1 000 Einw.
	ins- gesamt	weib- lich	Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- haltung, Fischerei (0)	Produzie- rendes Gewerbe (1-3; ohne Angabe)	Handel und Verkehr (4+5)	übrige Wirt- schafts- abtei- lungen (Dienst- leistun- gen) (6-9)	Selb- ständige 2)	Abhän- gige 3)	
FLensburg	37 670	13 865	1,1	37,0	28,6	33,3	11,9	88,1	78
KIEL	113 658	40 571	1,0	41,1	24,5	33,4	9,1	90,9	127
LÜBECK	102 379	36 300	2,1	46,2	25,3	26,3	10,7	89,3	152
NEUMÜNSTER	32 529	12 086	1,3	52,6	24,0	22,1	10,7	89,3	174
Eckernförde	25 900	8 810	29,2	33,5	15,5	21,7	27,2	72,8	30
Eiderstedt	8 372	3 384	33,4	22,5	13,8	30,3	42,9	57,1	22
Eutin	38 075	13 863	14,2	40,6	18,1	27,2	20,5	79,5	51
Flensburg-Land	26 220	9 340	38,6	29,6	14,3	17,5	38,3	61,7	15
Hzgt. Lauenburg	56 839	19 259	18,0	43,2	17,8	20,9	23,0	77,0	70
Husum	25 502	8 736	33,9	24,6	19,2	22,4	40,8	59,2	16
Norderdithmarschen	24 341	8 753	29,4	29,0	19,9	21,7	36,9	63,1	24
Oldenburg (Holst.)	31 576	11 144	25,0	27,2	18,8	29,0	25,1	74,9	16
Pinneberg	97 128	34 110	11,8	46,3	21,7	20,2	17,6	82,4	93
Plön	45 313	15 173	24,9	37,2	15,9	22,0	25,3	74,7	23
Rendsburg	66 647	23 155	21,5	39,8	18,0	20,7	26,6	73,4	64
Schleswig	39 007	14 596	29,6	28,8	16,8	24,8	34,7	65,3	48
Segeberg	41 597	15 478	29,0	37,9	14,6	18,5	31,3	68,7	55
Steinburg	51 012	18 223	18,3	41,4	20,5	19,7	26,4	73,6	89
Stormarn	65 228	23 044	12,5	42,4	22,2	22,9	18,4	81,6	60
Süderdithmarschen	29 571	9 863	29,2	33,3	17,6	20,0	36,8	63,2	72
Südtondern	27 575	11 552	25,8	25,0	15,1	34,1	35,7	64,3	17
Schleswig-Holstein	986 139	351 305	16,0	39,2	20,4	24,4	22,0	78,0	77

Fußnoten siehe nächste Seite

(Fortsetzung S. 192)

Schluß: 1. Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 30. 5. 1960		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Von 100 Beschäftigten in nichtlandw. Arbeitsstätten am 6.6.1961 waren im Produzierenden Gewerbe tätig	Von 100 Wohngebäuden am 6.6.1961		
	insgesamt	unter 10 ha LN in % aller Betriebe	insgesamt	Arbeitsstätten des Handwerks		hatten mangelhafte oder keine Fäkalienbeseitigung	hatten Anschluß am Wassernetz im Gebäude	waren 1949 oder später erbaut
FLENSBURG	133	68	4 023	950	38	6	97	29
KIEL	261	80	10 263	2 195	44	16	99	37
LÜBECK	481	65	9 523	2 071	48	19	90	36
NEUMÜNSTER	143	69	2 924	672	56	18	85	38
Eckernförde	2 506	39	2 618	687	43	53	47	31
Eiderstedt	1 621	52	1 208	318	32	66	68	25
Eutin	1 768	47	4 448	1 066	38	34	69	35
Flensburg-Land	4 166	39	2 650	811	47	53	27	24
Hzgt. Lauenburg	3 826	46	5 594	1 447	51	36	56	36
Husum	4 320	42	2 926	816	35	55	51	26
Norderdithmarschen	3 009	47	3 287	906	34	46	73	27
Oldenburg (Holst.)	2 473	44	3 862	888	34	44	48	37
Pinneberg	3 878	58	8 547	2 183	56	29	64	43
Plön	3 669	41	4 480	1 103	43	42	60	37
Rendsburg	5 669	41	6 812	1 692	51	41	55	35
Schleswig	4 986	45	4 565	1 338	41	52	43	23
Segeberg	4 713	41	4 175	1 178	49	42	38	37
Steinburg	3 781	40	5 610	1 550	50	50	76	25
Stormarn	3 044	46	5 472	1 429	52	37	51	41
Süderdithmarschen	3 690	42	3 871	1 176	48	58	48	26
Südtondern	3 732	43	3 476	904	32	36	58	30
Schleswig-Holstein	61 869	44	100 334	25 380	46	38	62	33

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnungen am 31. 12. 1962		In der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe laufend unterstützte Personen am 31.12.1962 Je 1 000 Einw.	Schlüsselzuweisungen an Gemeinden und Landkreise 1962 1 000 DM	Gemeindesteuer-einnahmen im Rj. 1962		Einnahmen aus Steuern 1962 in 1000 DM	Grundbeträge der Realsteuer 6) 1961	
	Anzahl	je 100 Einw.			insgesamt	darunter Gewerbesteuer 5) in %		Ist	Soll nach Bundes-Ø
FLENSBURG	31 154	32	20,7	4 600	15 653	74	-	51,44	77,94
KIEL	86 418	32	23,6	14 166	58 025	77	-	56,98	77,60
LÜBECK	77 666	33	20,7	13 418	53 748	76	-	56,18	77,60
NEUMÜNSTER	24 371	32	21,2	2 821	14 051	75	-	49,01	77,94
					Kreisangehörige Gemeinden und Ämter		Kreisverwaltungen		
Eckernförde	18 684	29	21,1	6 439	6 036	52	375	33,22	42,76
Eiderstedt	5 844	31	15,1	1 417	2 551	48	225	50,59	37,18
Eutin	27 107	30	24,0	7 578	10 383	64	645	40,97	59,26
Flensburg-Land	18 964	29	13,4	7 733	4 697	50	447	27,34	33,34
Hzgt. Lauenburg	41 177	31	15,8	10 896	14 843	67	1 054	39,62	50,76
Husum	18 732	29	13,3	5 140	6 562	56	357	39,19	48,73
Norderdithmarschen	17 958	31	13,5	4 389	6 451	55	368	40,10	45,07
Oldenburg (Holst.)	23 011	29	13,8	6 091	8 348	57	442	43,63	47,26
Pinneberg	67 401	30	9,6	13 241	34 242	78	1 783	52,47	60,90
Plön	32 453	29	18,6	10 056	10 585	56	555	30,96	43,99
Rendsburg	47 193	29	15,4	12 242	16 418	66	872	38,90	48,83
Schleswig	28 634	29	16,2	9 184	10 306	62	592	35,33	47,11
Segeberg	28 032	29	11,4	8 010	9 228	62	738	36,74	40,18
Steinburg	37 796	31	17,6	6 634	18 530	75	490	63,00	51,11
Stormarn	43 481	29	10,1	9 853	19 774	77	1 184	50,38	53,01
Süderdithmarschen	21 800	30	19,5	5 284	8 945	62	638	47,79	40,48
Südtondern	17 918	29	11,2	5 726	7 449	67	610	55,50	38,93
Schleswig-Holstein	715 794	30	18,7	164 919	336 823	71	11 376	46,91	57,33

1) einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe 2) einschl. Mithelfender Familienangehöriger 3) einschl. "ohne Angabe der Stellung im Beruf" 4) Totalerhebung (ohne Energie und Bauwirtschaft) 5) nach Ertrag und Kapital und Lohnsumme 6) Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital

HINWEIS: Weitere kreisweise Angaben für den Zeitraum 1950 bis 1958 siehe StatSH, Heft 29 "Kreisentwicklung 1958".

2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*	Wohnbevölkerung		Industriebeschäftigte am 30. 9. 1962 (Totalerhebung)	Wohnungen am 31.12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüsselzuweisungen ²⁾
					insgesamt	darunter Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme	
	DM je Einwohner						
KREISFREIE STÄDTE							
Flensburg	94 132	97 543	7 584	31 154	161	119	47
Kiel	264 737	271 401	34 547	86 418	213	165	52
Lübeck	230 061	236 649	35 998	77 666	224	170	64
Neumünster	72 608	74 989	13 073	24 371	190	144	38
KREIS ECKERNFÖRDE							
Altenholz*	2 033	3 316	-	976	67	42	59
Borgstedt	2 055	1 996	24	476	69	29	55
Hütten	2 307	2 037		601	77	20	70
Dänischenhagen	2 833	2 720		734	88	45	59
Osdorf	2 042	2 233	25	609	94	37	52
Schwedenebek (in Surendorf)	2 245	2 250		576	88	30	57
Eckernförde	20 572	20 096	1 635	6 293	117	80	57
Fleckeby	2 576	2 570	9	766	81	41	54
Gettorf	5 282	5 545	38	1 659	98	63	45
Neuwittenbek	2 064	1 987		483	77	23	64
Karby	4 621	4 462	49	1 183	79	35	73
Mittelschwansen (in Vogelsang-Grünholz)	3 866	3 589	16	1 056	96	18	49
Owshlag	2 778	2 716	32	764	74	30	57
Rieseby	3 335	3 139	64	871	84	29	50
Sehestedt (in Holtsee)	2 105	2 017	44	527	85	25	52
Windeby (in Eckernförde)	4 459	4 275		1 110	75	24	72
KREIS EIDERSTEDT							
Garding	1 920	1 880		706	137	94	25
Kirchspiel Garding/Osterhever (in Garding)	2 269	2 037	76	617	121	15	30
Sankt Peter	3 439	3 792		1 054	104	57	100
Tating	1 336	1 231		366	107	18	34
Kirchspiel Tönning (in Tönning)	979	1 034		294	124	28	21
Tönning	4 645	4 461	351	1 466	172	138	33
Witzwort	1 266	1 263		376	106	19	35
Koldenbüttel*	719	681	-	203	162	27	8
Oldenswort	1 411	1 359	-	394	135	24	9
Tetenbüll	1 338	1 275	-	368	130	16	21
KREIS EUTIN							
Ahrensböök*	7 725	7 126	557	2 101	116	70	33
Bad Schwartau	14 807	15 559	1 734	4 923	107	72	75
Bosau*	3 196	3 012	-	892	100	33	53
Eutin	17 031	17 090		5 170	125	86	33
Gleschendorf*	3 999	3 845	707	1 157	106	59	60
Süsel*	4 066	4 130		1 182	96	47	49
Haffkrug-Scharbeutz*	3 365	3 509	9	1 029	127	68	91
Malente*	9 272	9 115	761	2 820	124	80	35
Ratekau*	8 589	9 752	375	2 718	94	69	62
Stockelsdorf*	9 614	9 399	240	2 881	88	57	79
Timmendorferstrand*	7 247	7 461	218	2 234	175	112	61
KREIS FLENSBURG-LAND							
Adelby (in Adelbylund)	2 558	2 909	123	944	68	51	82
Buckhagen-Jehe (in Kieholm)	2 057	1 995		641	64	24	80
Gelting	3 167	2 940	23	873	89	34	61
Mehlby*	1 522	1 523		471	97	65	53
Glücksburg	5 990	5 999	77	1 559	61	29	126
Großenwiehe	2 389	2 602	63	713	69	33	75
Handewitt	3 169	3 912		1 057	85	52	62
Großsolt (in Großsoltbrück)	2 486	2 428	131	701	53	16	81
Oeversee	3 287	5 164		1 376	69	49	49
Grundhof (in Streichmühle)	3 134	3 114	17	925	74	23	74
Munkbrarup	1 582	1 868		569	67	27	74
Harrislee*	4 873	5 464	285	1 639	71	50	91

Anmerkung:

Städte sind unterstrichen; amtsfreie Gemeinden (in den Kreisen Norder- und Süderdithmarschen = Kirchspielsfreie Gemeinden, haben einen Stern (*); alle übrigen Namen bezeichnen Ämter (in den Kreisen Norder- und Süderdithmarschen = Kirchspielslandgemeinden).

1) Gebietsstand: 1. 1. 1963

2) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

noch: 2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*	Wohnbevölkerung		Industrie- beschäftigte am 30. 9. 1962 (Total- erhebung)	Woh- nungen am 31.12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüs- sel- zuwei- sungen ²⁾
					ins- gesamt	darunter Gewerbe- steuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme	
	DM je Einwohner						
nöch: KREIS FLENSBURG-LAND							
Hürup (in Weseby)	1 278	1 316	101	380	80	34	64
Husby (in Ausacker)	2 245	2 241		661	93	47	61
Jörl (in Kleinjörl)	3 476	3 955	21	905	57	33	63
Nordhackstedt (in Schafflund)	3 309	3 252	12	888	83	39	72
Quern-Steinberg (in Steinbergkirche)	3 356	3 241	24	1 061	83	31	63
Sterup	1 811	1 731		509	105	56	63
Rundhof-Esgrus (in Birzhaft)	2 275	2 126	35	665	84	23	61
Toesdorf (in Vogelsang)	1 000	897		275	90	21	58
Sieverstedt (in Stenderupau, Gemeinde Sieverstedt)	1 435	1 489	29	406	76	38	75
Sörup	3 818	3 907	61	1 185	93	49	60
Wanderup	1 938	2 032	8	561	66	36	86
KREIS HZGT. LAUENBURG							
Aumühle	5 589	5 861	247	1 932	95	51	38
Geesthacht-Land (in Geesthacht)	6 566	6 717		1 942	77	46	67
Basthorst	2 692	2 551	33	733	83	40	56
Schwarzenbek-Land (in Schwarzenbek)	3 748	3 552		1 022	76	25	61
Berkenthin	4 391	4 142	124	1 234	71	30	86
Breitenfelde	3 926	3 911	55	1 150	84	40	54
Büchen	7 544	7 718	975	2 231	88	56	56
Geesthacht	19 855	21 242	2 695	6 376	156	121	43
Gudow	2 527	2 353	147	628	90	46	61
Sterley	3 498	3 264		1 029	91	26	57
Lauenburg/Elbe	10 217	10 935	1 713	3 821	195	170	26
Lüttau	3 045	2 906	81	814	111	61	59
Mölln	13 889	13 965	1 354	4 758	127	97	40
Nüsse	r 3 600	3 504	57	1 061	94	30	54
Ratzeburg-Land (in Ratzeburg)	7 000	6 767	55	2 074	79	31	74
Ratzeburg	11 495	11 495	234	3 880	99	63	57
Sandesneben	r 3 538	3 429	59	1 074	82	31	54
Schwarzenbek	7 477	8 144	1 384	2 628	133	107	53
Siebenbäumen (in Kastorf)	4 266	4 119	23	1 185	84	32	56
Wentorf bei Hamburg*	A3 5 026	6 457	24	1 605	79	42	41
KREIS HUSUM							
Bohmstedt	1 914	1 923	53	519	59	25	67
Breklum	3 423	3 550		1 006	67	35	65
Bordelum*	1 611	1 619	25	459	61	24	69
Bredstedt	A4 4 180	4 109		1 308	131	91	30
Hattstedt	3 548	3 933	18	1 163	68	29	61
Husum	22 123	24 281	830	7 403	140	96	35
Jöldelund (in Goldebek)	1 313	1 356	4	325	52	20	58
Langenhorn	3 231	3 435	11	1 021	87	47	46
Mildstedt	3 340	3 266	20	921	83	26	60
Ostenfeld	2 484	2 411		661	69	23	63
Nordstrand	3 085	3 138	22	853	81	24	38
Pellworm	2 229	2 151		703	73	18	64
Reußenköge (in Bredstedt)*	A5 632	538	-	130	240	20	-
Schwabstedt	1 909	1 855	19	578	71	22	61
Viöl	3 433	3 575	18	889	60	25	62
Wester Ohrstedt	2 840	2 813	10	793	71	22	63
KREIS NORDERDITHMARSCHEN							
Büsum	5 814	5 897	214	1 853	93	43	54
Delve	1 216	1 156	117	325	81	28	67
Tellingstedt	7 349	6 934		1 906	86	39	53
Heide	20 053	20 110	623	6 678	146	102	38
Hemme	1 172	1 075	-	306	123	16	38
Kirchspiel Hennstedt	4 995	4 761	127	1 326	80	31	55
Weddingstedt	3 009	3 535		968	64	36	45
Lunden	4 897	5 031	184	1 607	97	45	49
Neuenkirchen*	A6 1 284	1 216	25	378	110	26	40
Wesselburen	3 704	3 393		1 015	103	18	32
Norderwörden (in Wörden)	678	619	-	162	152	9	8
Süderholm*	A7 697	715	-	197	90	46	58
Wesselburen	3 651	3 687	103	1 237	138	99	28

Anmerkung und Fußnoten siehe Seite 193

noch: 2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*	Wohnbevölkerung		Industrie- beschäftigte am 30. 9. 1962 (Total- erhebung)	Woh- nungen am 31. 12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüs- sel- zuwei- 2) sungen
					ins- gesamt	darunter Gewerbe- steuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme	
	DM je Einwohner						
KREIS OLDENBURG (HOLSTEIN) 6.6.64							
Bannesdorf (in Burg (Fehmarn))	2 210	2 314	17	590	125	21	24
Landkirchen	2 713	2 760		705	136	45	30
Petersdorf	2 644	2 558	88	728	118	31	24
<u>Burg (Fehmarn)</u>	4 631	4 830		1 563	134	92	31
Cismar	2 777	2 745	43	845	88	37	66
Grömitz*	3 243	3 619		1 207	149	103	62
Grube	3 658	3 677		1 114	111	50	67
Schashagen (in Bliesdorf)*	2 057	1 865		496	88	24	54
Göhl*	1 110	1 032	-	297	106	39	29
Gremersdorf*	1 763	1 683	262	466	81	13	30
Großenbrode*	1 699	1 989		534	204	161	-
<u>Heiligenhafen</u>	8 387	8 990		2 381	74	53	80
Heringsdorf*	1 362	1 268	-	363	116	25	32
Lensahn*	4 008	4 047	74	1 270	94	54	39
Lensahn-Lard (in Lensahn)	2 912	2 832	-	813	70	20	61
Neukirchen*	1 367	1 342	-	358	92	21	30
<u>Neustadt in Holstein</u>	r 13 653	14 657	606	4 081	110	85	39
Sierksdorf (in Neustadt in Holstein)	2 707	2 484		773	94	27	52
<u>Oldenburg (Holstein)</u>	8 505	9 421	159	2 765	105	75	36
Wangels*	2 699	2 578		748	84	28	51
Schönwalde	3 285	3 291	37	914	84	36	46
KREIS PINNEBERG							
Appen*	r 4 624	4 631	575	660	33	18	127
Tornesch*	6 249	6 932		2 039	100	67	47
Barmstedt	7 858	8 005	1 269	2 445	184	154	11
Bönningstedt	6 784	7 794	1 496	2 138	121	93	45
Elmshorn-Land (in Elmshorn)	7 492	7 475	136	2 049	74	35	57
Elmshorn	34 580	35 208	3 674	12 124	188	147	13
Friedrichsgabe*	3 883	4 747	632	1 420	284	266	-
Garstedt*	10 012	14 774	1 174	4 563	133	105	45
Halstenbek*	6 905	7 605	30	2 287	93	59	59
Haseldorf	3 281	3 087	60	921	79	31	48
Moorrege	7 646	8 012		2 277	126	98	36
Helgoland*	r 1 079	2 091	-	573	700	218	91
Hörnerkirchen	2 605	2 546	23	739	74	36	51
Pinneberg-Land (in Pinneberg)	4 507	4 616	86	1 151	79	46	53
<u>Pinneberg</u>	25 707	29 404	3 657	8 963	165	134	34
Quickborn*	8 621	10 326	977	2 865	103	76	30
Rantzau (in Barmstedt)	6 400	6 313	107	1 627	84	45	48
Rellingen*	6 726	7 102	98	1 997	125	94	37
Schenefeld*	7 431	10 239	871	3 128	148	128	61
Uetersen	r 15 227	16 388	3 365	5 201	251	222	-
<u>Wedel</u>	21 067	26 008	2 385	8 234	176	148	28
KREIS PLÖN							
Ascheberg	3 838	3 664	212	1 084	108	59	29
Bokhorst	3 803	3 632	67	1 011	96	33	46
Brügge	2 355	2 255	-	658	111	41	38
Flintbek*	4 339	4 261	51	1 093	100	66	68
Moorsee (in Poppenbrügge)	3 823	3 697		1 093	77	48	67
Giekau	2 442	2 377	300	634	90	25	52
Lütjenburg	4 047	5 020		1 565	151	114	31
Heikendorf*	5 888	6 231	-	1 819	71	44	76
Kirchbarkau	2 896	3 054	8	846	99	35	46
Klausdorf*	2 973	3 390	13	970	71	54	67
Laboe*	3 695	3 610	47	1 083	111	77	65
Lütjenburg-Land (in Lütjenburg)	4 376	4 369	-	1 310	97	27	48
Panker (in Lütjenburg)	3 250	3 103	72	785	83	27	52
Schönberg (Holstein)*	3 984	3 691		1 044	119	82	45
Plön-Land (in Plön)	4 283	4 035	54	1 094	88	22	48
<u>Plön</u>	9 094	10 514	160	3 133	93	59	72
Preetz-Land (in Preetz)	6 946	7 919	67	2 264	89	38	58
<u>Preetz</u>	12 374	13 810	863	4 371	116	89	47
Probstei-Ost (in Schönberg (Holstein))	2 998	2 830	17	822	103	32	40
Probstei-West (in Probsteierhagen)	3 273	3 483	8	970	85	38	45
Schönkircher	6 811	7 319	27	2 251	71	50	80
Selent/Schlesen (in Selent)	4 506	4 348		1 112	85	24	53
Wankendorf	4 788	4 720		1 441	116	64	42

Anmerkung und Fußnoten siehe Seite 193

noch: 2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*	Wohnbevölkerung		Industrie- beschäftigte am 30. 9. 1962 (Total- erhebung)	Wohnungen am 31. 12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾
					ins- gesamt	darunter Gewerbe- steuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme	
DM je Einwohner							
KREIS RENDSBURG 4,4-6A							
Achterwehr	5 301	5 046		1 298	73	38	72
Molfsee	4 916	5 695	92	1 556	76	42	50
Westensee	2 884	2 813		752	83	25	66
Bargstedt	1 805	1 778	38	465	73	16	60
Beringstedt	2 703	2 637	38	760	72	25	75
Bordesholm*	6 129	6 076	534	1 683	109	75	33
Bordesholm-Land (in Bordesholm)	2 987	2 930	456	755	94	41	43
Borgdorf (in Borgdorf-Seedorf)	2 597	2 562	45	743	91	36	46
Bovenau (in Bredenbek)	2 496	2 441	52	700	95	31	43
Breiholz*	1 074	1 084	20	326	77	46	62
Hamdorf	2 451	2 380		679	84	39	62
Büdelstedt*	9 064	9 825	2 813	3 196	111	84	39
Einfeld*	5 836	6 284	311	1 618	78	52	68
Fockbek	5 537	6 366	74	1 734	55	32	69
Hanerau-Hademarschen	5 651	5 444	146	1 589	94	50	56
Hohenwestedt*	3 970	4 200	382	1 405	211	170	1
Hohenwestedt-Land (in Hohenwestedt)	3 346	3 268	14	894	77	19	57
Hohn	3 317	3 078	15	870	69	25	73
Innien	2 605	2 508	40	716	83	42	63
Jevenstedt	2 699	2 637	16	705	79	38	57
Westerrönfeld*	2 790	3 152		983	79	60	45
Kronshagen*	8 389	10 442	306	3 118	86	62	60
Lütjenwestedt	1 768	1 628	11	466	72	23	62
Luhnstedt (in Legan)	1 589	1 516	11	415	71	19	57
Nortorf	5 831	5 953	1 035	2 032	114	83	19
Osterrönfeld	3 995	4 210	32	1 092	68	37	59
Rendsburg	34 970	35 450	2 508	11 451	146	113	29
Russee*	2 319	2 814	154	773	71	52	63
Schacht-Audorf*	3 337	3 749	774	1 060	183	163	-
Schenefeld	2 675	2 714	53	750	79	37	54
Timmaspe	2 620	2 649	108	686	75	29	58
Wacken	3 867	3 934	20	1 119	103	69	57
Wasbek	2 563	2 782	50	804	63	27	55
KREIS SCHLESWIG							
Arnis	732	645		203	59	35	68
Boren (in Kiesby)	1 706	1 556	99	456	83	23	63
Rabenkirchen	1 526	1 393		433	71	13	60
Bergenhäusen	2 282	2 171	26	592	86	41	66
Bollingstedt	2 984	2 960	15	869	61	28	59
Erfde	2 544	2 491	10	684	85	43	63
Fahrenstedt (in Böklund)	1 918	2 096	478	619	97	59	31
Friedrichstadt	3 009	2 955	61	1 015	106	73	28
Haddeby (in Busdorf)	4 334	5 025	60	1 294	84	52	49
Havetoft	2 187	2 020	7	633	59	18	73
Hollingstedt (in Dörpstedt)	2 870	2 797	11	770	72	32	63
Kappeln	4 734	4 569	1 617	1 472	419	382	-
Kropp	5 133	6 190	26	1 419	60	30	77
Mohrkirch (in Mohrkirchosterholz)	2 026	1 897	16	607	74	19	54
Moldenit (in Füsing)	1 676	1 601		532	83	17	50
Nübel	1 447	1 504	30	449	65	21	67
Norderbrarup	2 196	2 128	13	643	80	32	62
Satrup	3 246	3 262	826	988	120	77	42
Schleswig	33 806	33 559	1 206	9 562	106	70	67
Schuby	2 782	2 871	118	830	94	59	42
Treia	2 170	2 173		628	80	46	50
Struxdorf (in Hollmühle)	2 050	1 892	8	571	86	23	49
Süderbrarup	4 221	4 130	72	1 345	102	61	34
Süderstapel	2 799	2 716	10	850	93	43	47
Tolk	2 465	2 351	17	708	81	25	61
Ulsnis (in Steinfeld)	1 608	1 466		462	78	21	49
KREIS SEGEBERG							
Bad Bramstedt-Land (in Bad Bramstedt)	4 916	4 804	50	1 372	73	26	66
Bad Bramstedt	6 320	6 416	383	2 081	108	75	72
Bad Segeberg-Land (in Bad Segeberg)	3 352	3 295	83	925	75	37	55
Bad Segeberg	11 831	11 844	686	3 857	140	97	34
Boostedt (in Gadeland)	5 948	7 483	182	1 960	71	51	45
Bornhöved	4 067	3 923	115	1 202	108	63	42
Glasau*	913	894		236	81	30	50
Seedorf*	1 850	1 712	24	491	73	19	58

Anmerkung und Fußnoten siehe Seite 193

noch: 2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*	Wohnbevölkerung		Industriebeschäftigte am 30. 9. 1962 (Totalerhebung)	Wohnungen am 31. 12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüsselzuweisungen ²⁾
					insgesamt	darunter Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme		DM je Einwohner
noch: KREIS SIEGEBERG 6.6.61							
Großenaspe	2 590	2 628	14	754	61	22	64
Kaltenkirchen*	4 854	5 191	522	1 555	130	97	27
Kaltenkirchen-Land (in Kaltenkirchen)	3 451	3 594	17	915	69	34	58
Kisdorf (in Kattendorf)	4 170	4 151	45	1 142	78	35	48
Leezen	3 502	3 483	20	1 041	72	26	54
Sülzfeld*	2 113	2 455		656	53	23	70
Nahe (in Itzstedt)	3 583	3 801	169	1 072	87	58	41
Pronstorf	2 336	2 162	45	645	96	23	51
Wensin (in Garbek)	2 792	2 699	818	727	80	17	53
Rickling	3 669	3 713		628	46	19	83
Trappenkamp*	903	2 692	99	781	79	70	42
Traventhal (in Altengörs)	3 253	3 063		858	81	27	42
Ulzburg	8 650	10 110	839	2 853	104	78	41
Wahlstedt*	3 407	4 898	1 232	1 482	184	159	6
Wittenborn	2 810	2 819	12	799	73	35	54
KREIS STEINBUFG							
Borsfleth-Herzhorn (in Herzhorn)	5 175	4 974	93	1 427	123	78	29
Kollmar	3 332	2 904		812	109	52	38
Breitenburg	4 085	5 089	818	1 360	55	32	65
Lägerdorf*	4 018	3 985		1 350	283	260	-
Neuenbrook	4 361	4 631	114	1 409	97	52	49
Brokstedt	2 307	2 196		658	85	46	59
Glückstadt	13 476	12 755	1 751	3 740	119	91	24
Heiligenstedten	4 529	4 722	134	1 393	77	46	53
Hennstedt	1 543	1 426	12	400	80	31	58
Hohenaspe	4 463	4 220	14	1 181	96	45	52
Horst	5 028	4 927	310	1 429	91	59	43
Sommerland	2 688	2 608		695	90	41	47
Itzehoe	34 274	36 196	5 337	11 701	254	216	-
Kellinghusen-Land (in Kellinghusen)	3 356	3 161	108	921	94	47	53
Kellinghusen	7 316	7 134	394	2 481	89	57	43
Krempe	2 561	2 470	117	814	93	62	37
Lockstedter Lager (in Hohenlockstedt)	5 856	5 974	1 065	1 606	129	102	23
Sankt Margarethen	3 225	2 927	237	972	84	30	48
Wewelsfleth	3 221	3 023		967	102	39	26
Wilster-Land (in Wilster)	2 958	2 619	65	788	106	36	37
Wilster	4 950	4 843	370	1 692	142	105	34
KREIS STORMARN							
Ahrensburg	18 631	21 848	1 785	6 693	258	227	-
Bad Oldesloe-Land (in Bad Oldesloe)	5 995	5 705	204	1 654	77	26	55
Bad Oldesloe	15 296	16 320	1 354	5 076	141	110	37
Bargteheide*	5 608	5 862	243	1 816	108	77	37
Bargteheide-Land (in Bargteheide)	5 780	5 908	39	1 767	82	40	56
Barsbüttel	5 172	5 550	214	1 491	90	70	41
Bünningstedt	3 643	3 966	-	1 124	69	47	67
Glinde	9 463	10 593	2 452	2 718	206	184	20
Großhansdorf*	5 234	6 407	80	1 904	93	56	51
Siek	5 931	5 987		1 616	72	42	69
Harksheide*	7 418	11 964	850	3 671	145	124	34
Lütjensee	4 012	4 120	69	1 264	91	56	50
Mollhagen	3 832	3 669	75	1 061	83	40	57
Reinbek	9 830	11 024	216	3 297	120	83	57
Reinfeld-Land (in Reinfeld)	3 887	3 590	188	1 048	81	33	51
Reinfeld (Holstein)	5 608	5 933		1 936	118	83	27
Schönningstedt*	3 751	4 446	248	1 158	93	74	65
Tangstedt	5 526	6 053	356	1 616	78	53	65
Trittau	5 981	6 185	522	1 696	120	85	43
Zarpen	3 303	3 149	-	875	93	52	52
KREIS SÜDERDITHMARSCHEN							
Albersdorf	6 829	6 682	304	1 874	94	50	57
Barlt	1 110	1 066	191	289	100	27	54
Friedrichskoog*	3 062	2 893		812	94	22	47
Sankt Michaelisdonn*	3 167	3 137	590	1 022	167	127	37
Brunsbüttel	2 930	2 929		906	167	127	51
Brunsbüttelkoog	8 710	8 642	84	2 715	196	148	19
Burg (Dithmarschen)	5 628	5 471		1 856	91	60	45
Eddelak	3 291	3 186	972	84	41	62	

Schluß: 2. Ämtertabelle

- Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter¹⁾ -

KREIS <u>Stadt, Amt, amtsfreie Gemeinde*</u>	Wohnbevölkerung		Industriebeschäftigte am 30. 9. 1962 (Totalerhebung)	Wohnungen am 31. 12. 1962	Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1962		
	31. 12. 1957	31. 12. 1962			aus Steuern		Schlüsselzuweisungen ²⁾
			insgesamt	darunter Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsumme	DM je Einwohner		
noch: KREIS SÜDERDITHMARSCHEN							
Hemmingstedt	3 989	4 309	2 126	1 231	208	180	8
Nordhastedt*	1 858	1 905		480	70	33	74
Kronprinzenkoog	2 178	2 010		533	137	23	21
Marne-Land (in Marne)	4 644	4 350	-	1 253	84	22	55
Marne	5 092	5 055	454	1 747	156	114	11
Meldorf-Geest (in Meldorf)	4 913	4 852	58	1 270	72	30	65
Meldorf-Marsch (in Meldorf)	2 894	2 813	-	752	98	20	38
Meldorf	8 282	8 124	1 313	2 676	143	105	32
Süderhastedt	3 698	3 622	29	1 033	63	27	66
Süderwörden*	1 321	1 219	38	379	122	56	26
KREIS SÜDTONDERN							
Amrum (in Nebel)	1 787	1 716	-	510	98	63	137
Dagebüll (in Christian-Albrechts-Koog)	1 323	1 244	-	381	150	17	17
Emmelsbüll (in Klanxbüll)	1 938	2 182	-	588	82	24	51
Enge (in Störtewerkerkoog)	1 674	1 741	-	501	67	31	72
Leck	6 080	8 280	315	2 196	89	62	45
Lindholm	2 419	2 582		759	59	33	65
Fahrtøft	6 780	8 300		240	95	29	45
Keltum	6 727	7 618	24	2 312	102	60	83
Klixbüll (in Tinningstedt)	1 575	1 535	-	401	59	16	78
Ladelund	1 473	1 487	-	401	63	25	65
Medelby (in Osterby)	1 806	1 808	22	475	103	50	48
Süderlügum	3 414	3 444		1 023	62	27	73
List*	2 280	1 853	-	511	78	50	133
Neukirchen	2 169	2 244	6	658	78	35	65
Niehbüll	6 050	6 316	21	1 896	145	110	27
Osterlandföhr (in Oevenum)	1 575	1 632	-	513	86	47	70
Westerlandföhr (in Oldsum-Klintum)	1 515	1 565	19	437	57	20	90
Wyk auf Föhr	4 043	4 354		1 207	146	103	86
Westerland	7 990	8 886	650	2 909	261	218	-
Schleswig-Holstein	2 264 346	2 351 315	181 624	715 794	145	102	48

Anmerkung und Fußnoten siehe Seite 193

HINWEIS: Ämterzahlen für 1950/51 sind im *StJb 52, S. 101 ff.*, ab 1958 in den *StJb 59 ff.* veröffentlicht. Ausgewählte Zahlen für die Städte, amtsfreien Gemeinden und Ämter des Landes enthält (z. T. mit Unterbrechungen) der Tabellenteil der *StatSH, Heft 6/53 bis 6/55*. Angaben für Städte und die mehr als 5 000 Einwohner zählenden Landgemeinden für 1951 bis 1958 siehe *StJb 52 bis 59*. Einwohnerzahlen nach den Volkszählungen 1867, 1871, 1895, 1905, 1925, 1933, 1939, 1946 und 1950 *StJb 53*.

87 verschiedene Angaben für jede Gemeinde des Landes, insbesondere aus den großen Zählungen der Jahre 1949/50, enthält das *Heft 12 (Gemeindestatistik 1950) der Reihe StatSH*.

Die Namen der einzelnen Wohnplätze der Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen 1950 sind im *Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze in Schleswig-Holstein (1953)* aufgeführt; für 1957 im *Wohnplatzverzeichnis Schleswig-Holstein (Wohnplätze ohne Einwohnerzahlen)*.

Ausgewählte Gemeindezahlen (z. B. über Bevölkerung, Arbeitslose, Wohnungen, Steuereinnahmen) für die Jahre 1952 bis 1955 sind in den *StJb 53 bis 56 (Kapitel "Vergleichende Übersichten")* veröffentlicht.

In der *"Gemeindestatistik 1958" (StatSH, Heft 23; 25 verschiedene Angaben)* sind die Hauptergebnisse aus der Wohnungsstatistik 1956/57 (Bevölkerung, Auspendler, Wohnungen, Wohnparteien, durchschnittliche Raummiete) nach Gemeinden ausgewiesen. Daneben enthält das Heft Zahlen über die Gemeindefinanzen Rj. 56 (Steuereinnahmen und Hebesätze nach Hauptsteuerarten), die Beschäftigten in den Industrie- und Handwerksbetrieben sowie die landwirtschaftliche Nutzfläche 1956.

Zur Struktur der größeren Inseln siehe *StJb 53, S. 125*.

Die *"Gemeindestatistik 1960/61"* bringt in 5 Teilen insgesamt 154 verschiedene Angaben pro Gemeinde aus den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1960, der Volks-, Berufs-, Gebäude- und Arbeitsstättenzählung 1961 sowie der laufenden Finanzstatistik 1961 und den Bundestagswahlen 1961.

ANHANG

Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden 1. 1. - 31. 12. 1962

a) Namensänderungen

Kreis	Name des Amtes/der Gemeinde		Wirkungsdatum
	vor	nach	
	der Änderung		
G e m e i n d e n			
Eiderstedt	Amt Kirchspiel Garding } Amt Osterhever	Amt Kirchspiel Garding/Osterhever	15. 3.1962
Eutin	Timmendorferstrand a. O.	Timmendorfer Strand	1.10.1962
Flensburg-Land	Glücksburg	Glücksburg (Ostsee)	1.10.1962
Oldenburg (Holstein)	Neustadt (Holstein)	Neustadt in Holstein	1.10.1962

b) administrative Grenzänderungen

- nur bewohnte Flächen oder solche über 10 ha -

Kreis	Vor der Änderung			Nach der Änderung			Art der Änderung ³⁾	Wirkungsdatum
	Amt, Gemeinde	Katasterfläche ha 1)	Bevölkerung 2)	Amt, Gemeinde	Katasterfläche ha 1)	Bevölkerung 2)		
K r e i s e								
Oldenburg (Holstein)		83 787,59			83 802,75		Neuvermessung	31.12.1962
Rendsburg		150 859,71			150 848,48		U in die Gemeinde Poyenberg	31.12.1962
Steinburg		93 573,74			93 584,97		U aus der Gemeinde Meezen	31.12.1962
Ä m t e r u n d K i r c h s p i e l s l a n d g e m e i n d e n								
Rendsburg	Hamdorf ✓	6 402,71		Hamdorf	6 367,36		U in die Gemeinde Sophienhamm	31.12.1962
	Hohenwestedt-Land ✓	9 767,33		Hohenwestedt-Land	9 755,42		U in die Gemeinde Poyenberg	31.12.1962
	Hohn ✓	8 507,37		Hohn	8 542,72		U aus der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen	31.12.1962
Segeberg	Bornhöved ✓	7 790,36	5 962	Bornhöved	7 617,34	3 932	Bildung der amtsfreien Gemeinde Trappenkamp	1. 1.1962
Steinburg	Hennstedt ✓	4 163,31		Hennstedt	4 174,54		U aus der Gemeinde Meezen	31.12.1962
Süderdithmarschen	Barlt ✓	2 005,17	1 081	Barlt	1 988,07	1 067	U in die amtsfreie Gemeinde Sankt Michaelisdonn	1. 1.1962
G e m e i n d e n								
Flensburg-Land	Boltoft ✓ Sterup ✓ Juhlschau ✓ Munkwolstrup ✓	435,00 785,79 468,85 1 015,36	187 977 124 349	Sterup Munkwolstrup	1 220,79 1 484,21	1 164 473	Vereinigung der Gemeinden Vereinigung der Gemeinden	1. 1.1962 1. 1.1962
Oldenburg (Holstein)	Oldenburg (Holstein) ✓	3 950,10		Oldenburg (Holstein)	3 965,27		Neuvermessung	31.12.1962
Rendsburg	Bargstall ✓ Elsdorf-Westermühlen ✓ Friedrichsgraben ✓ Friedrichsholm ✓ Lohe-Föhrden ✓ Meezen ✓ Sophienhamm ✓	477,81 2 789,22 490,96 725,62 1 600,04 871,60 554,07		Bargstall Elsdorf-Westermühlen Friedrichsgraben Friedrichsholm Lohe-Föhrden Meezen Sophienhamm	462,55 2 753,86 538,64 709,19 1 588,91 860,37 592,18		U in die Gemeinde Sophienhamm U aus der Gemeinde Sophienhamm U in die Gemeinde Sophienhamm U in die Gemeinde Sophienhamm U in die Gemeinde Poyenberg U aus den Gemeinden Bargstall, Elsdorf-Westermühlen, Friedrichsholm, Lohe-Föhrden und in die Gemeinde Friedrichsgraben	31.12.1962 31.12.1962 31.12.1962 31.12.1962 31.12.1962 31.12.1962
Steinburg	Poyenberg ✓	870,00		Poyenberg	881,23		U aus der Gemeinde Meezen	31.12.1962
Süderdithmarschen	Barlt ✓ Sankt Michaelisdonn ✓	1 180,61 2 290,53	628 3 086	Barlt Sankt Michaelisdonn	1 163,51 2 307,63	614 3 100	Umgemeindungen	1. 1. 1962

1) auf volle Ar aufgerundet 2) nur, sofern von Grenzänderungen betroffen 3) U = Umgemeindungen im Flurbereinigungsverfahren
HINWEIS: Die Veränderungen seit 1945 sind für den Zeitraum 1945 bis 1951 im St/b 52, S. 1 ff. und für die Jahre 1952 bis 1961 jeweils in den St/b 53 und 62 veröffentlicht.

Gebietsabtretungen an Dänemark am 15. 6. 1920 und Angaben über Gebietsveränderungen am 1. 4. 1937 im Rahmen des Groß-Hamburg-Gesetzes siehe St/b, S. 1/2. Gebietsveränderungen (durch Besatzungsrecht) am 27. 11. 1945 außerdem im St/b 53, S. 1.

SACHREGISTER

Seite		Seite		Seite	
A					
Abgeurteilte	33 - 35	Berufsausbildungsstellen		Einzelhandelspreise	165 - 168
Abweichungen vom Bundesdurchschnitt . . .	189	Offene -	44	Index	159, 168
Ämter	193 - 198	Landwirtschaftliche -	47	Einzelhandelsumsätze	102
Ärzte	15, 16	Berufsbildende Schulen	24	Elektrizitätswirtschaft	95
Aktiengesellschaften	79	Berufspendler	41, 42	Entfernungen	1
Alters- und Pflegeheime	132	Beschädigte, Versorgungsberechtigte - . .	129	Erbschaftsteuer	156
Amtsgerichtsbezirke	30	Beschäftigte		Erdbeeren (Anbau, Erträge und Ernten) . .	56, 57
Anbau		Arbeitnehmer	41 - 43	Erträge und Ernten von	
auf dem Ackerland	52	in der Bauwirtschaft	97	Erdbeeren	56, 57
in den Hauptnaturräumen	52	im Einzelhandel	102	Feldfrüchten	53, 54
von Blumen und Zierpflanzen	60	im Handwerk	96	Gemüse und -saatgut	56, 57, 61
von Erdbeeren	56, 57	in der Industrie	80 - 83, 90, 91	Obst	58
von Gemüse und -saatgut	56, 57, 61	Betriebe		Stroh	61
von Zwischenfrüchten	55	der Bauwirtschaft	97	Zwischenfrüchten	55
Anbauverhältnisse in den land- und forst-		des Gartenbaus	57 - 60	Erwerbslose	41, 42
wirtschaftlichen Betrieben	52	des Handwerks	96	Erwerbspersonen nach	
Angestelltenrentenversicherung	128	der Industrie	80 - 83, 90, 91	Altersgruppen	40
Angestelltenverdienste	176, 177	der Land- und Forstwirtschaft		Stellung im Beruf	39, 40
Anlernlinge	45, 46	(Struktur).	48 - 51, 72, 73	Wirtschaftsbereichen	39, 40
Anstalten	8	Bevölkerung nach		Erwerbstätige	41
Apotheken	16	Altersgruppen	5, 6	Erzeugerpreise	160 - 162
Apotheker	15	Amtsgerichtsbezirken	30	Index	159, 163, 164
Approbationen, Erteilte -	15	Familienstand	6	Evangelisch-Lutherische Kirchen	29
Arbeiter in der Industrie	82, 84	Geburtsjahre	6		
Arbeiterrentenversicherung	128	Gemeindegrößenklassen	4	F	
Arbeiterstunden in der Industrie	82, 84, 90	Kreisen	4	Fahr- und Ausbildungserlaubnisse für Kfz. .	112
Arbeiterverdienste	84, 176, 177	Landgerichtsbezirken	30	Feldfrüchte (Anbau, Erträge und Ernten) .	53, 54
Arbeitnehmer, Beschäftigte -	41 - 43	Lebensunterhalt	39	Fernsehgenehmigungen	117
Arbeitsgerichte	31	Monaten	3	Feuerwehreinsätze	36
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	49, 50	Religionszugehörigkeit	7	Filmtheater	28
Arbeitslose	41, 42, 44	Bevölkerungsbewegung, Natürliche - . .	9, 10	Fischereianlandungen	74, 75
Arbeitslosenhilfe und -versicherung	128	Bevölkerungsdichte	3	Fischereiflotte	74
Arbeitsstätten und Beschäftigte	77, 78	Bevölkerungsentwicklung, Voraussichtliche -	5	Fläche	1, 4
Arbeitsstunden in der Bauwirtschaft	97	Bibliotheken, Wissenschaftliche -	27	Fleisch (Übergebietlicher Versand)	67
Arbeitszeit	171, 172, 176	Binnenschiffe	122	Fleischanfall (Schlachtungen)	66, 67
Ausfuhr	104 - 106	Bodenerhebungen, Grösste -	1	Flüsse, Wichtige -	1
Ausgaben des Landes, der Gemeinden		Bodennutzung	51, 52	Flurbereinigung	51
und Gemeindeverbände	133, 134, 136 - 144	Bodenschätze	1	Forstbetriebe	72, 73
Ausländer	8, 42	Boden- und Kommunalkreditinstitute	125	Fortzüge	12 - 14
Aussenhandelsgüter (Preisindex)	164	Brände	36	Fremdenverkehr	107 - 110
Auswanderer	14	Brandursachen	36	Fruchtbarkeitsziffern, Altersspezifische -	11
		Büchereien	27	Führerscheine	112
B		Bundesbahn	117, 118	Fürsorge	128, 130, 131
Bankenstatistik	125	Bundesgebiet, Schleswig-Holstein und		Fürsorgeerziehung und freiwillige	
Baufertigstellungen	98	die Länder	185 - 189	Erziehungshilfe	131
Baugenehmigungen	98	Bundespost	117		
Bauinvestitionen der Gemeinden und		Bundessteuern	148, 149	G	
Gemeindeverbände	143	Bundestagswahlen	37, 38	Gartenbaubetriebe	57 - 60
Baukosten	98, 99	Buttererzeugung	68	Gasverbrauch in der Industrie	88
Baulandpreise	170			Gasversorgung, Öffentliche -	95
Bauleistungspreise (Index)	170	D		Gebäudeversicherungen	127
Baumschulen (Pflanzenbestände)	59	Dentisten	15	Gebieteinteilung	3
Bauspargeschäft	124			Geborene	9, 10
Bauüberhang	98	E		Gefangene, Straf-	35
Beamtengehälter	171	Ehescheidungen	10	Gehälter	
Beherbergungskapazität	107	Eheschliessungen	9, 10	der Angestellten	174, 177
Berge, Grösste -	1	Einbürgerungen	8	in der Bauwirtschaft	97
Berufsanwärter	44	Einheitswertstatistik	155	im Einzelhandel	102
		Einkaufspreise (Index)	159, 164	in der gewerblichen Wirtschaft	177
		Einkommensteuer	154	in der Industrie	82, 83, 90, 171
		Einlagenbestand und Kreditvolumen	124	in der Landwirtschaft	176
		Einnahmen des Landes, der Gemeinden		im öffentlichen Dienst	171, 175
		und Gemeindeverbände	135 - 141		
		Einwohnerzahlen	3		
		Einzelhandel	102		

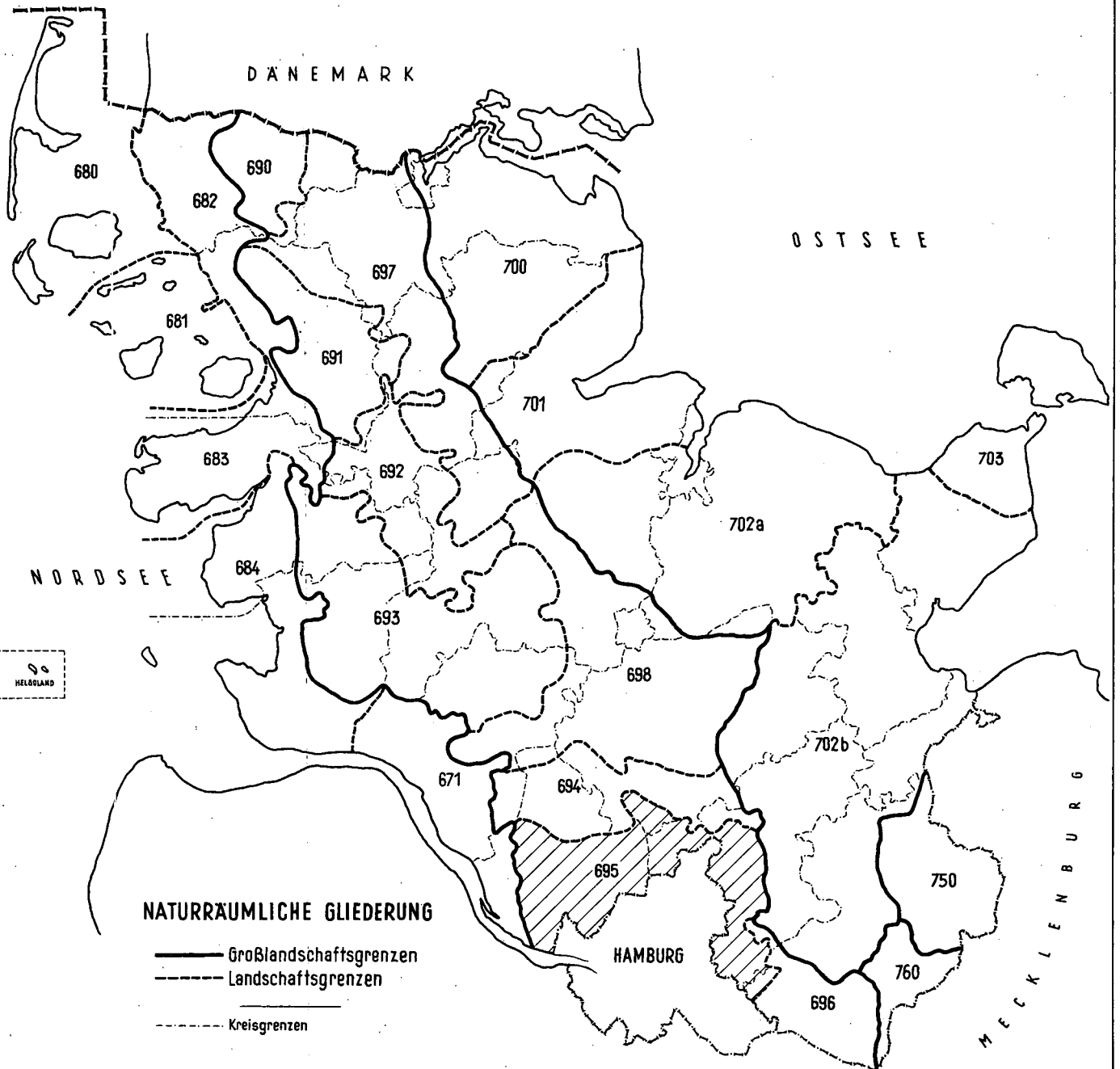
	Seite
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	6
Erwerbsgartenbau	176
Gewerbliche Wirtschaft	177
Landwirtschaft	176
Gemeinden	
amtsfreie	193 - 198
Anzahl	4
Gemeindesteuern	148, 157, 158
Gemeindestrassen	114
Gemeindevahlen	37
Gemüse und -saatgut (Anbau, Erträge und Ernten)	56, 57, 61
Genossenschaften	
Konsum-	103
Ländliche-	75
Genussmittelverbrauch	178
Geographische Angaben, Allgemeine	1
Geräteausstattung der Bauwirtschaft	97
Gerichte, Tätigkeit der	30
Gesellschaften m. b. H.	79
Gestorbene	9, 10, 17, 18
Gewerbesteuer	157, 158
Gewerkschaften	47
Grenzänderungen, Administrative	199
Grenzen	1
Grenzüberschreitender Reiseverkehr	123
Grosshandelspreise	160 - 162
Grundpfandrechte (Eintragungen)	126
Grundstoffpreise (Index)	159
Güterverkehr	
auf den Eisenbahnen	118, 119, 121
mit Lastkraftwagen	118, 119
im Nord-Ostsee-Kanal	121
auf dem Wasserwege	118, 120 - 122
Gymnasien	22
H	
Handelslänger (Belieferung der Landwirtschaft)	61
Handelskammerbezirke (Struktur)	184
Handelskammern, Industrie- und	47
Handwerkskammerbezirke (Struktur)	184
Handwerkskammern	47
Haushalt, Öffentlicher	133 - 142
Haushaltsansätze	141
Haushalts-Soll	136
Haushaltungen	7
Hebammen	15
Hebesätze	157, 158
Heil- und Heilhilfspersonen	15
Heizölverbrauch in der Industrie	82, 89
Hinterbliebene, Versorgungsberechtigte	129
Hochschulen	25, 26
Höhere Schulen	22
Holzeinschlag	73
Hypotheken, Schiffs-	126
I	
Industrie- und Handelskammerbezirke (Struktur)	47, 184
Industrie- und Handelskammern	47
Ingenieurschulen	25
Inlandschulden	145, 146
Inlandsprodukt, Brutto-	179, 181

	Seite
Inseln, Grössere	1
Interzonenhandel	103
Interzonenverkehr	123
J	
Jugendgruppen	28
Jugendherbergen	27
Jugendhilfe	132
K	
Käseerzeugung	68
Kanäle, Wichtige	1
Kapitalgesellschaften	79
Kirchen	29
Kleinbetriebe in der Industrie	81
Körperschaftsteuer	154
Kohleverbrauch in der Industrie	82, 87
Kommunalwahlen	37
Konkurse	127
Konsumgenossenschaften	103
Kraftfahrzeuge und -anhänger	
Bestand	111, 112
Fahr- und Ausbildungserlaubnisse	112
Zulassungen und Löschungen	113
Krankenanstalten	16
Krankensbewegung in den Krankenanstalten	16
Krankenversicherung, Soziale	129
Krankheiten	17
Kredite an Nichtbankenkundschaft	124
Kreise (Wirtschaftsstruktur)	191, 192
Kreiswahlen	37
L	
Länder, Schleswig-Holstein und der Bund	185 - 189
Landeshaushalt	133 - 136, 141, 142, 144
Landessteuern	148, 149
Landtagswahlen	37
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Struktur)	48 - 51
Landwirtschaftsschulen	47
Lastenausgleichsleistungen	128, 130
Lebenserwartung	11
Lebenshaltung (Preisindex)	159, 168, 169
Lehrkräfte	19 - 26
Lehrlinge	45, 46
Löhne	
in der Bauwirtschaft	97
im Einzelhandel	102
im Erwerbsgartenbau	176
in der gewerblichen Wirtschaft	177
im Handwerk	84, 171, 176
in der Industrie	82, 83, 90, 171
in der Landwirtschaft	171
im öffentlichen Dienst	175
Lohnsteuer	153
M	
Maschinenverwendung in der Landwirtschaft	62
Mietaufhebungsklagen	31
Milch	67, 68
Milchkühe	62, 63, 67
Minderheitsschulen	23
Mittelschulen	21

	Seite
N	
Nahrungsmittelverbrauch	178
Namensänderungen (Gemeinden)	199
Natürliche Bevölkerungsbewegung	9, 10
Naturräume	52, 62
Nord-Ostsee-Kanal (Güter und Schiffs- verkehr)	121
Notare	30
O	
Obsternte	58
Obusverkehr	113
Omnibusverkehr	113
P	
Pädagogische Hochschulen	25
Pendler, Berufs-	41, 42
Pensionen	108
Personal der öffentlichen Verwaltung	147
in der Rechtspflege	30
Pflegeheime	132
Preise	
Bauland-	170
Einzelhandels-	165 - 168
Erzeuger- und Grosshandels-	160 - 162
Preisindex	
Aussenhandelsgüter	164
Bauleistungen	170
Einkaufspreise	159, 164
Einzelhandelspreise	159, 165 - 168
Erzeugerpreise	159, 163, 164
Grundstoffpreise	159
Lebenshaltung	159, 168, 169
Wohngebäude	159, 169
Privathaushalte	8
Produktion ausgewählter Industrie- erzeugnisse	94
Produktionsindex der Industrie	92
Produktionswerte der Industrie	93
Produktionszahlen der Viehwirtschaft	66
Prüfungen (Ingenieur- und Technikerschulen)	25
R	
Räumungsklagen	31
Rechtsanwälte	30
Reiseverkehr, Grenzüberschreitender	123
Religionsgemeinschaften	29
Religionszugehörigkeit	7
Renten	128
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	128
Richter	30
Römisch-Katholische Kirche	29
Rundfunkgenehmigungen	117
S	
Saatgutvermehrungsflächen	60
Schiffahrt	120, 121
Schiffbau	95
Schiffe	122
Schiffshypotheken	126
Schlachtungen	66, 67
Schlepper in der Landwirtschaft	62
Schleswig-Holstein, die Länder und der Bund	185 - 189

	Seite		Seite		Seite
Schlüsselzuweisungen	144	Stromversorgung, Öffentliche —	95	Vermögenssteuer	155
Schüler	19 — 24	Studienseminare	26	Verschuldung, Öffentliche —	145, 146
Schulden, Inland-	145, 146	Studierende	25, 26	Versorgungsberechtigte	129
Schuldverschreibungen	125			Versorgungsbezüge	128, 129
Schulen	19 — 24	T		Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	7
Schulentlassungen, Voraussichtliche —	23	Tatermittlung	33	Verurteilte	33 — 35
Schulhaushalt	144	Technikerschulen	25	Verwaltungsgericht	31
Seen, Wichtige —	1	Tierärzte	15	Viehbesatz und -bestand	62 — 65
Seeschiffe	122	Tierseuchen	69	Viehhaltung	62 — 65
Siedlung, Ländliche —	51	Todesursachen	17, 18	Viehwirtschaft (Produktion)	62 — 66
Sozialgericht	32	Tuberkulose	16	Volkshochschulen	27
Sozialleistungen (Empfängergruppen)	128	Turnvereine	28	Volksschulen	19, 20, 23
Sozialprodukt	179, 189			Vorausrechnungen	5, 23, 24, 190
Spareinlagen	124	U			
Sportvereine	28	Umsatz		W	
Staatenlose	8	in der Bauwirtschaft	97	Wahlen	37
Staatsangehörigkeit	8	im Einzelhandel	102	Wanderungen	12 — 14
Staats-(amts)anwälte	30	im Handwerk	96	Warenverkehr mit Berlin (West)	103
Städte	193 — 198	in der Industrie	81, 85, 90, 91	Wasserverbrauch in der Industrie	90
Sterbefälle	9, 10, 17	der Konsumgenossenschaften	103	Wasserversorgung, Öffentliche —	96
Steuern		der ländlichen Genossenschaften	75	Wasserwirtschaft	1
Bundes-	148, 149	Umsatzsteuer	149 — 152	Wirtschaftsergebnisse (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	69 — 71
Einkommen-	154	Umsiedlung	12	Wirtschaftsstruktur Schleswig- Holsteins	182 — 183
Erbchaft-	156	Unfälle, Strassenverkehrs-	115, 116	Witterung	2
Gemeinde-	148, 157, 158	Universität Kiel	26	Wohngebäude	98 — 101
Gewerbe-	157, 158	Unternehmen		Preisindex	169
Körperschaft-	154	und Beschäftigte	78	Wohnräume	98, 99
Landes-	148, 149	des Einzelhandels	102	Wohnungen	98 — 101
Lohn-	153	Unterstützungen	128 — 130	Wohnungsbau, Sozialer —	99
Umsatz-	149 — 152			Wohnungsdefizit	100
Vermögen-	155	V			
Strafbare Handlungen	33, 34	Verbrauch		Z	
Strafgefangene	35	in Arbeitnehmerhaushalten	178	Zahnärzte	15 — 16
Strafverfolgung	33 — 35	von Genussmitteln	178	Zierpflanzenanbau	60
Strafvollzug	35, 36	von Nahrungsmitteln	178	Zins- und Tilgungshilfen (Sozialer Wohnungsbau)	99
Strassen, Klassifizierte —	114, 115	Verbrechen und Vergehen	33 — 35	Zuckerrübenerte (Verwertung)	61
Gemeinde-	114	Verdienste		Zugmaschinen in der Landwirtschaft	62
Strassenbahnverkehr	113	der Angestellten in Industrie und Handel	174	Zuzüge	12 — 14
Strassenverkehrsmittel, Öffentliche —	113	im Erwerbsgartenbau	127	Zwischenfrüchte (Anbau, Erträge und Ernten)	55
Strassenverkehrsunfälle	115, 116	im Handwerk	175		
Stroh (Erträge und Ernten)	61	der Industriearbeiter	173, 174		
Stromerzeugung		in der Landwirtschaft	175, 176		
in der Industrie	82	im öffentlichen Dienst	171, 175		
Öffentliche —	95	in der gewerblichen Wirtschaft	177		
Stromverbrauch in der Industrie	82, 86	Vergleichsverfahren	127		
		Verkehrsbauwerke	1		
		Verkehrsunfälle, Strasser-	115, 116		

NATURRÄUMLICHE GLIEDERUNG



NATURRÄUMLICHE GLIEDERUNG

- Großlandschaftsgrenzen
- - - - Landschaftsgrenzen
- Kreisgrenzen

Untereibe-Niederung

671 Holsteinische Elbmarschen

Schleswig-Holsteinische Marsch

681 Nordfriesische Marschinseln und Halligen
 682 Nordfriesische Marsch
 683 Eiderstedter Marsch
 684 Dithmarscher Marsch

Schleswig-Holsteinische Geest

680 Nordfriesische Geestinseln
 690 Lecker Geest
 691 Bredstedt-Husumer Geest
 692 Eider-Treene-Niederung
 693 Heide-Itzehoeer Geest
 694 Barmstedt-Kisdorfer Geest
 695 Hamburger Ring
 696 Lauenburger Geest
 697 Schleswiger Vorgeest
 698 Holsteinische Vorgeest

Schleswig-Holsteinisches Hügelland

700 Angeln
 701 Schwansen, Dänischer Wohld und Amt Hütten
 702a Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (NW)
 702b Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (SO)
 703 Nordoldenburg und Fehmarn

Mecklenburgische Seenplatte

750 Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

Südwestliches Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte


760 Südmecklenburgische Niederungen
 (mit Sandflächen und Lehmplatten)

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



HELGOLAND zu Pinneberg

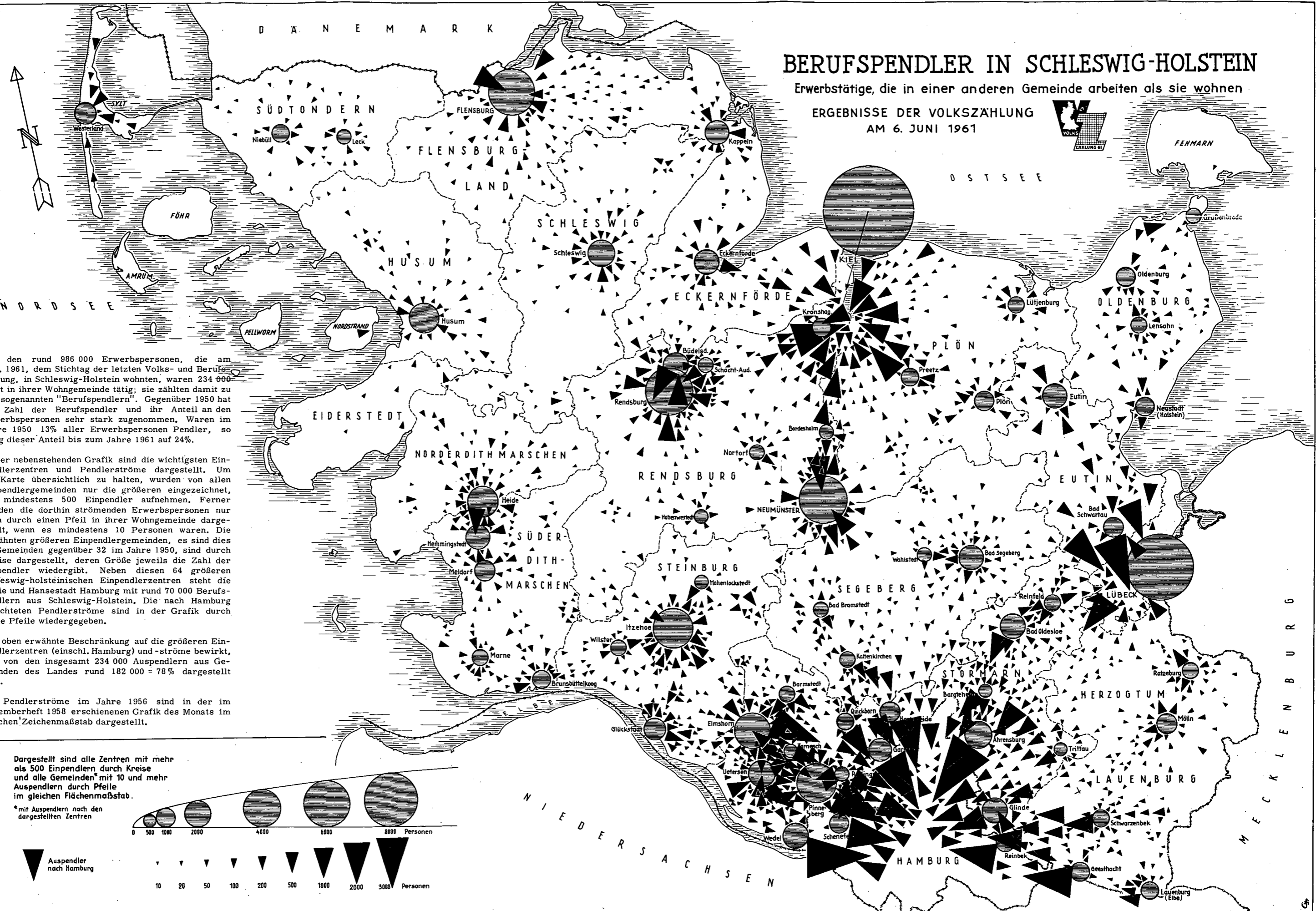
ERKLÄRUNG :

- Kreisgrenzen
-  Kreisfreie Städte
- Sitz der Kreisverwaltung

BERUFSPENDLER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Erwerbstätige, die in einer anderen Gemeinde arbeiten als sie wohnen

ERGEBNISSE DER VOLKZÄHLUNG
AM 6. JUNI 1961



Von den rund 986 000 Erwerbspersonen, die am 6. 6. 1961, dem Stichtag der letzten Volks- und Berufszählung, in Schleswig-Holstein wohnten, waren 234 000 nicht in ihrer Wohngemeinde tätig; sie zählten damit zu den sogenannten "Berufspendlern". Gegenüber 1950 hat die Zahl der Berufspendler und ihr Anteil an den Erwerbspersonen sehr stark zugenommen. Waren im Jahre 1950 13% aller Erwerbspersonen Pendler, so stieg dieser Anteil bis zum Jahre 1961 auf 24%.

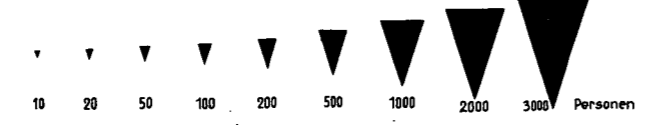
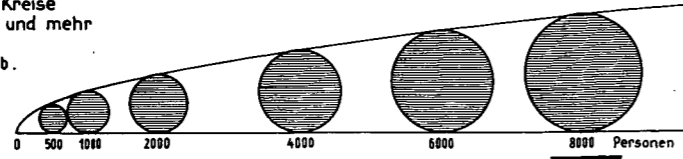
In der nebenstehenden Grafik sind die wichtigsten Einpendlerzentren und Pendlerströme dargestellt. Um die Karte übersichtlich zu halten, wurden von allen Einpendlergemeinden nur die größeren eingezeichnet, die mindestens 500 Einpendler aufnehmen. Ferner wurden die dorthin strömenden Erwerbspersonen nur dann durch einen Pfeil in ihrer Wohngemeinde dargestellt, wenn es mindestens 10 Personen waren. Die erwähnten größeren Einpendlergemeinden, es sind dies 64 Gemeinden gegenüber 32 im Jahre 1950, sind durch Kreise dargestellt, deren Größe jeweils die Zahl der Einpendler wiedergibt. Neben diesen 64 größeren schleswig-holsteinischen Einpendlerzentren steht die Freie und Hansestadt Hamburg mit rund 70 000 Berufspendlern aus Schleswig-Holstein. Die nach Hamburg gerichteten Pendlerströme sind in der Grafik durch blaue Pfeile wiedergegeben.

Die oben erwähnte Beschränkung auf die größeren Einpendlerzentren (einschl. Hamburg) und -ströme bewirkt, daß von den insgesamt 234 000 Auspendlern aus Gemeinden des Landes rund 182 000 = 78% dargestellt sind.

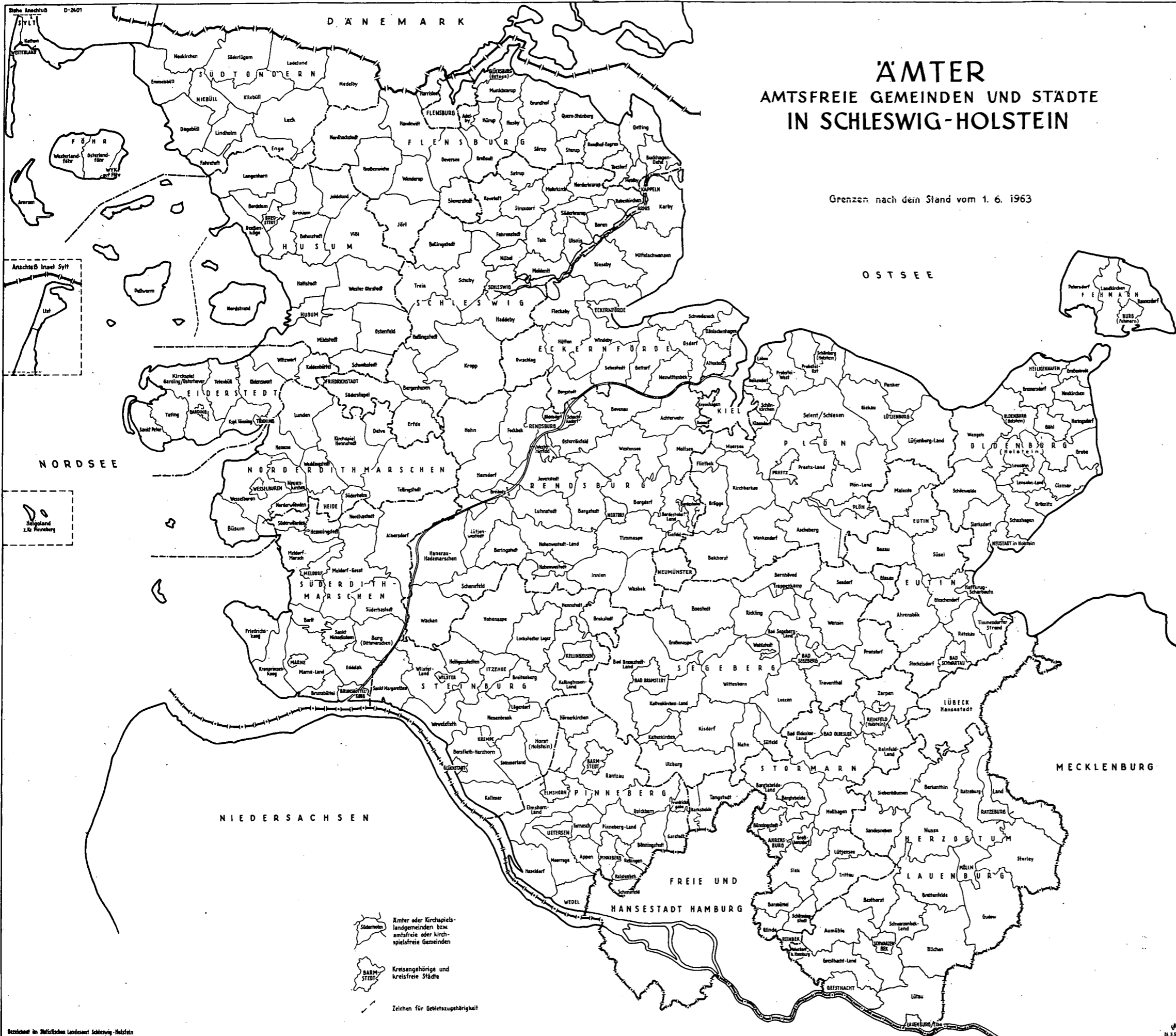
Die Pendlerströme im Jahre 1956 sind in der im Novemberheft 1958 erschienenen Grafik des Monats im gleichen Zeichenmaßstab dargestellt.

Dargestellt sind alle Zentren mit mehr als 500 Einpendlern durch Kreise und alle Gemeinden mit 10 und mehr Auspendlern durch Pfeile im gleichen Flächenmaßstab.

* mit Auspendlern nach den dargestellten Zentren



▲ Auspendler nach Hamburg



ÄMTER AMTSFREIE GEMEINDEN UND STÄDTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Grenzen nach dem Stand vom 1. 6. 1963

Stille Ansehthub D-2401

Anschluß Insel Sylt

Helgoland
u. Kr. Rönneburg

